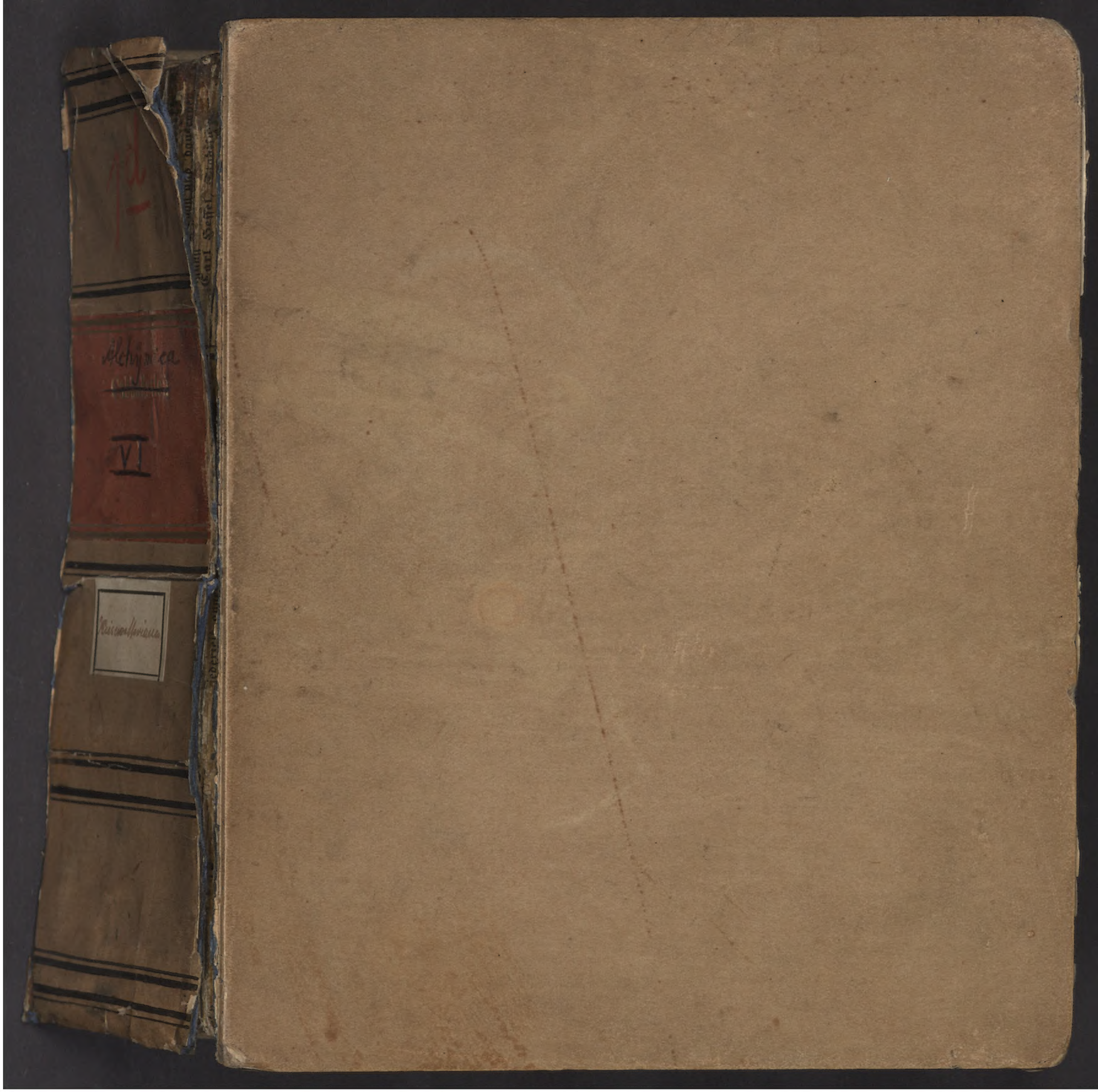
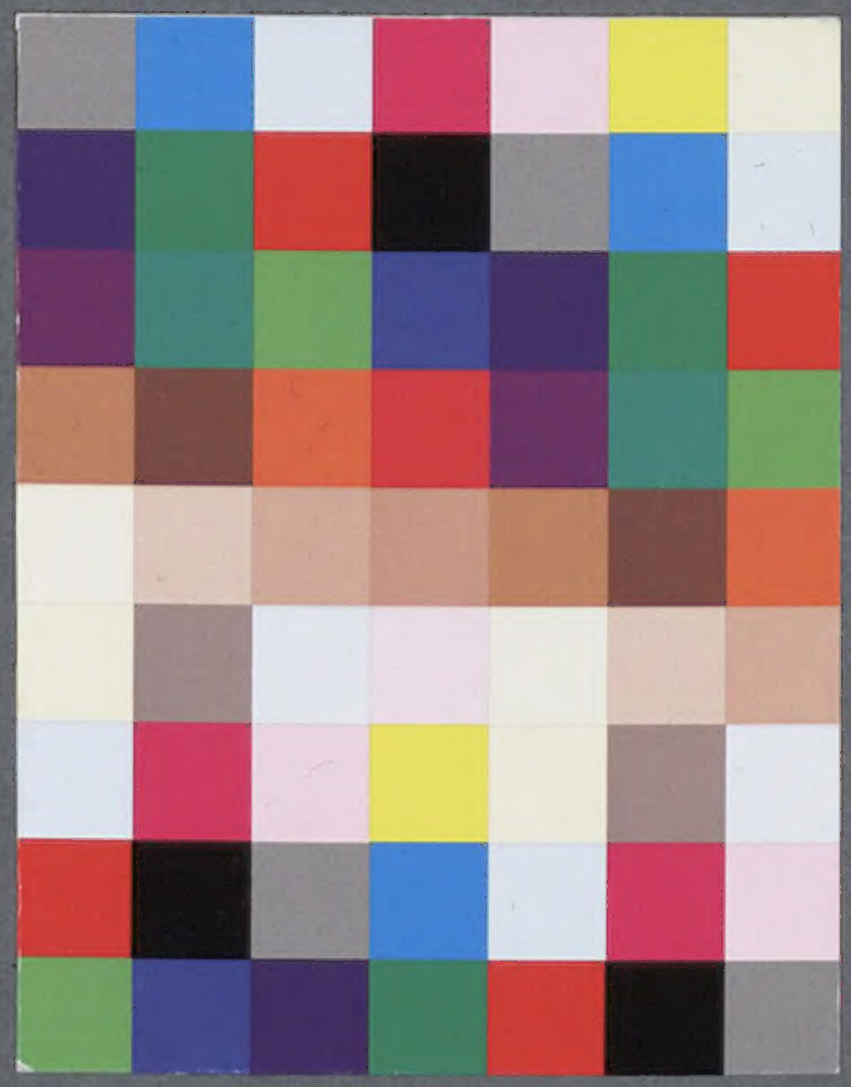
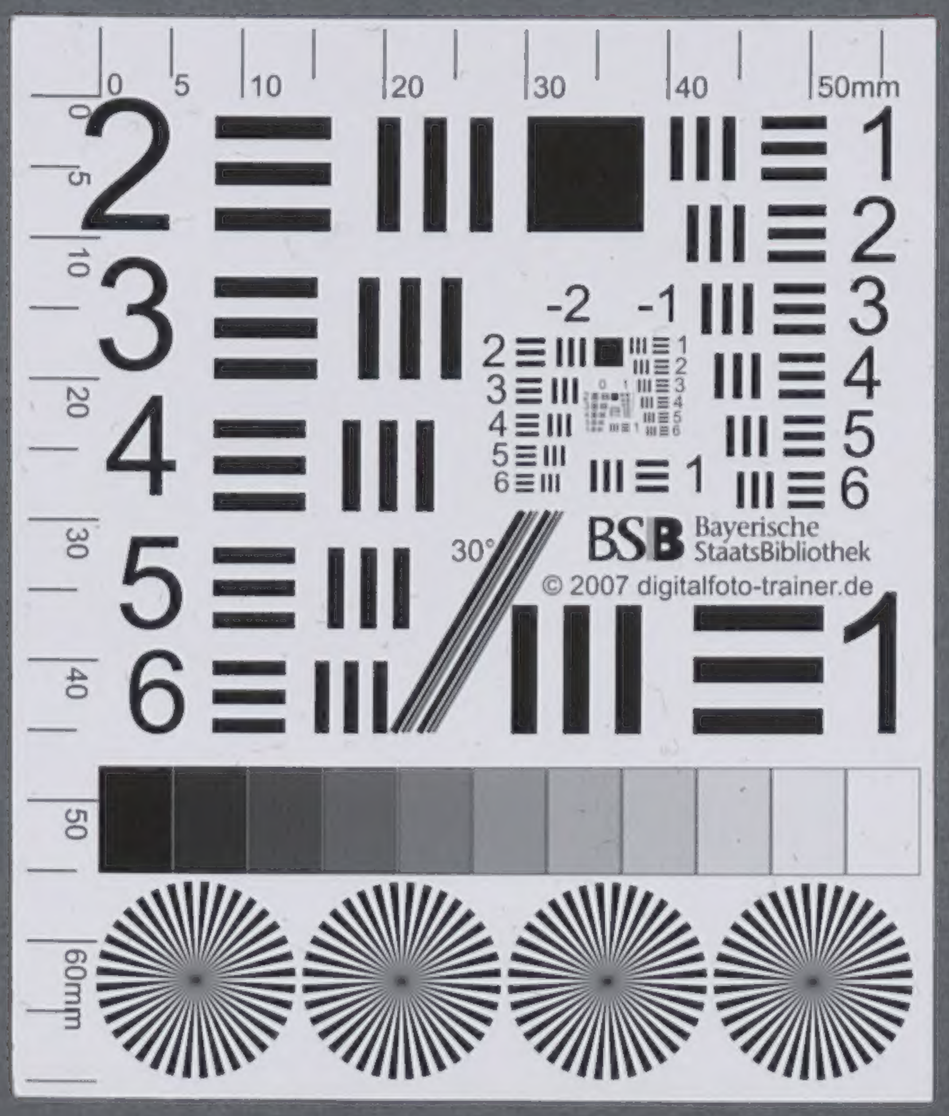

Alchymica
VI

Qer · te · vestigia · terrent
Ex Libris
Richard Wedel




0
5
10
20
30
40
50mm
2
3
4
5
6
1
-2
-1
BSB Bayerische StaatsBibliothek
30°
© 2007 digitalfoto-trainer.de
60mm

Tomus VI.

Γνῶθι σεαυτόν.

seu

NOSCE TE IPSUM

53

Codex
Repentinus

Liber verus ac genuinus

Rausen

Weissenfelsensis

ERKENNE DICH!

Wie der Mensch nach Seele und Leib das vornehmste Subjectum, so GOTT der HERR geschaffen zum Mysterio

Der Mensch ist das alleredelste Geschöpfe so der grose JEHOVA nach seinem ewigen Bilde gemeinet und gemacht hat; er ist das Centrum und Mittelpunkt aller grossen Dinge, so GOTT der HERR solchem alle Dinge, einzuverleiben und zu thun, nicht hätte zu entfernen gewußt, wo nicht dieses Bild GOTT gleich gewesen wäre, hat der höchste GOTT sich in solchem zu einem lebendigen Bilde eingerichtet, durch unbegreiflich und wunderbarliche Zusammenfügung des Geistes hat er solchem eine Seele gemacht, in welcher der Geist wunderbar liegt, und sind beyde unbegreiflich aus dem Willen des allerhöchsten, der solche nach dem Geist seiner begreiflich vorstellen.

Diese sind nun nicht vor sich in den Körper, und

wenn

2

wesenn in einer zuebereytetten Hütten. Dann hat der
Allerhöchste den Menschen, als das alleredelste,
mit aller Kraft von oben übergossen und begabet
also und die gantze Natur und Creatur in sich
haben; sein Leben ist ein geistliches Feuerleben,
indem er alle Augenblick mit dem ewigen Geiste
inficiret, animiret und durchdrungen wird. Dann
der Mensch ist nicht sein eigenes, freyes und lebet und
webet in dem grossen Geiste; darinn der Mensch
auf dem ewigen Bilde des grossen Geistes in JE-
HOVA so herrlich gemacht ist, daß er weit über
die Engel stunde, in solchen gebunden auf
seiner Seelen und Geistes Kraft, wenn er in dem
selbigen bleibet, und nicht auf sein Eigen und in-
ficirten eigenen Willen lebet, sondern sich von dem
selbigen [illegible] sich nimmer
von demselbigen gänzlich losmachen kann, und
daß der ewige Geist aus JEHOVA ihn verlassen
könnte; dann wenn dies geschehe: so würde auch
sein Leben hin seyn: dann alle Geister und über
natürliche Kräfte fliessen aus dem unerschöpf

lichen

lichen Geiste, welches GOTT selbsten ist; dessen der Mensch, und wenn er weg so mag sonsten und in der Lust des Fleisches dem ewigen Geiste nutzen, gar sich also verunreinigt, nichts nutze als das solcher wieder Gott in den verleugnet und widerspricht, der ihn doch geschaffen und herzlich liebt, und machet also aus sich selbsten eine Figur des Teufels gleich: denn er entheiligt das Bild des Allerhöchsten und macht es monströsisch. Item wird doch: wie dem ewigen Geiste, muß nun sein Wirken zu nichte, zu Muthe seyn muß; denn der Mensch sich in seinem Eigensinn, und GOTT von ihm gantz abwendet, damit solcher sein Werck in ihm habe und richten könne, wie will der Mensch nun in seinem blinden Grunde wircken: was der Höchste ausser ihm in die Natur gelegt, weil er sich nicht erkennt, der doch alle Kräfte der gantzen Natur und Creatur in solchem liegen; du hast in dir alle obere und untere Kräfte; du selbst mit dem Geiste GOTTES ein Creator sagen, und in der Macht des Glaubens im Geiste

Wunder

4. Wunder thun, mit GOTT wandeln, und der Geist GOTTES mit dir; ER der grosse JEHOVA will sich dir in dich einbilden und bewirken, dass ER GOTT ist, dass ER kann in der groben Leiblichkeit als ein Geist nicht GOTT seyn ohne dich; was anziehst du an? soll ER dich anziehen, wenn du IHN anziehst: so must du ja zuvor ziehen. Ermuntere dich doch: was du vor allen Creaturen vor einen Vorzug hast; du bist mehr als die Engel, und stehest dennoch kein englisch Leben; dennoch sollen nach deiner Seelen Leben deiner Seelen Verlangen stehen. O! mundire dich in dein Centrum, und suche den, der deine Seele liebet und deiner Seelen Leben ist; suche JHN! O! dass du JHN finden möchtest, und wenn du solchen findest, dann wirst, als das Leben deiner Seelen, o! wie wirst du solchen nun suchen? suche derowegen von Grund, und anziehen das Leben, die Fülle und Kraft der GOTTHEIT; ringe dich und mache dich gantz frey, aus Finsternis bist du finstere und gestirnten Weltgeistes. Ist dann das Leben nicht mehr als alles in der Welt? anziehen den Adel deiner Seelen und die heilige majestaetische Einwürckung des grossen

gruben Seelen, und so einfach, wie du sie schaffen,
ganz kannst du sie nicht kennen, als du Gott selber,
und du wirst JEsum Christum, deinen Heiland
nicht kennen: Wer kennet mich dann, der meine Seele
liebet, der mit in mir und ich in ihm, sagt unser
Heiland und Seligmacher JEsus Christus, wer
erkennet sich nicht: Wenn also deine Seele mit und
durch JEsum vereiniget wird, wenn sie mit GOTT
verbindet, der Mittler worden, sein Herz
sich sein nennt: Wenn er mit GOTT, nicht ohne Selig-
keit, mit GOTT, und seinem Christo vereiniget
ist nicht aus dem Leide GOTTes, sie mag sie nennen
wie sie will, und sich nicht entschlagen will, wenn
sie in der Vereinigung mit deinem Schöpfer,
wenn sie sich binden, und sich sündig in alle Ewigkeit
sein als deinem Schöpfer und nicht sein, das
was anders und creatürliches neben JEsu liebes
willst: sonst JEsu sie nun vereinigen sonst und
vereinigen Natur, sie wird allen seiner Herrlichkeit,
vollkommlichen Demselbigen mit: wenn du in sein
wirst: so wirst du den Seelen erfüllen und wirst mit
Weisheit erfüllet werden, der Natur und Creaturen

das

Das Herze zu sehen und die Natur und Creatur sich dir völlig unterwerfen und gehorsam seyn. Du wirst hineingesammlet die Kraft der untern und obern Welt. Du stehst eingetieft, wo die innere Einigkeit, wo die innere Einigkeit; lange dasz ihm Jesus deines Schöpfers und deine Kräfte als ein Opfer in das Centrum in deine Seele hinein vor den Thron des Allerhöchsten, dasz die JEsu hineingehen und Wohnung machen, und dasselbe nicht wieder herausgehen: Als dann wird Du wirst dich wundern, Er wird in dir mehr als ein Opfer: nehmen tausendfältig wird Er sich setzen in deine Seele ewiglich, dasz du vollkommen wirst der Kraft des Allerhöchsten, dasz die Berge vor dir weichen müssen, die Klüfte sich zertheilen müssen, ja die Engel und alle Heerscharen wird du in solcher Kraft erkennen und sie sehen in ihrer Harmonie des Geistes vor GOTT. O! unausforschliche, o! unergründliche Liebe, die du Marien und Jesu durchdringest! O! unerschöpflicher Ausfluss des Geistes, wie durchdringest du deine Creaturen; du bist ihnen eine Crone der Freuden; du sättigest sie mit Wonne und mit allen deinen reichen

reichen Gaben deines Heils, die du uns zum Pfand für
uns mit dem Feuer deiner überschwänglichen Liebe
in unsere Herzen ausgegossen hast, HERR
JESUS CHRISTUS. Du bist der Herr, der sein Leben
für uns gelassen hat: du bist auch
für uns auferstanden und lebest; du bist uns
ein guter Hirte, der sein Leben für seine Schafe
auch alle obere und untere Kräfte in deiner Haus
so in dir selbsten, und samt Mysterium magnum
angebüren, nach der Kraft deiner Seelen ist ordiren
leichter. du ganze alten Geistern gebüten, so unter
dir, der Natur-gesetzen das auszurichten, worzu
sie im Anfange geschaffen worden; du kannst ein
jeder Kraft eine Seele vom Verderben erretten, frey
und los machen: denn dein Wort wird solche ergötz
zen, dass sie solchen mit gehorsam zeyn; der Seelen
der Finsternis bist du in solchem Stande unüber-
windlich, dass sie dir weichen, auch folgen müssen.
denn sey mich, und ich dich nicht wissen will: hüte
dich, sage ich dir, dass du dich nicht erhebest solcher
Kraft und dich solcher annimmest, als wäre sie dein
eigen, sondern thue gar nichts, was nicht zur Ehre

Gur

Zur Betrachtung des großen Geistes geneigte, etc.
mit der nicht zum Teufel werden, einem Opfer alles
was der Geist dieser Finsternis, JEHOVAH auch nie
Herrn sey, damit alles in JEHOVAH komme, wünsch Ich dir
eine wirksame Kraft, einen dich leiten zur Finsternis
gänzlich aufs Herr verlassen: einen dich zu JEHOVAH
keine entsagung Ich kann finden Geist, dich so
Du eine andere Creatur verehren wie die übrigen
die andern über JEHOVAH zu lieben, und auf eine
nen Christ deiner Seelen Leben, den du nicht nur
genannt, der dir so viele Wohlthaten mein
Dich so edel machen, das Leben aller Dinge in dich
gelegt, ja viel Vernünftiger als Solches in der großen
Welt ist; der für alles in dir, und du nur für einen
Buchstaben: Du lebst von dem Verbo DOMINO, da
die Creatur dieses nicht kann: nun die Kraft der
Natur wird so muß dich und des großen Geistes
aus JEHOVAH, in welchem du lebest, und nicht ein
der Geist, der die Welt erschaffen, ist in deiner Seelen,
so ist auch die Kraft der Natur in dich und ist
Solches das seelische Leben; der große Geist aus
JEHOVAH

JESUS hat seinen sitz in dieser Frage. 9.
ernennen dich, fürchte und liebe GOTT über alle Din
ge mit ganzem Hertzen und seele, diene dei Gott,
und die sich Gott nennen sagen, und behalte den
Schatz deiner seelen; hüte dich, dass du nicht eine
gute Meynung von seinen Fähigkeiten und dieselben
verwürfig machest der Kraft und Mitwürkung
des grossen Geistes, sondern lass das deine gröste Wis
sen sein: GOTT von ganzen Hertzen zu lieben. Hei
le dein Hertz nicht mit ihnen, du wirst dessen keinen
Schaden haben, und werde nicht Bundbrüchigen
JEHU, und bedenke, dass der feste Grund des Ver-
trauens in deiner Seelen bestehen kann und muß.
der HERR kennet ja die seinen

AMEN JEHOVAH BEN HERRLICH.

Die Herrlichkeit des grossen Geistes ist unerforsch-
lich, ja unergründlich; der Mensch weiß nicht
die Creatur sein Leben inn, und äußerlich muß,
ja durch dessen Einwirkung giebt er die geistliche
Quintam Essentiam wieder, verstehe, wenn der Mensch
mit dem ewigen Geiste aus JESU Armwürkung ist,

10 „ „ meine Söhne, sey ihm zu lauter Geist und Leben,
„ in dem der Mensch irrdischer Eigenschaft, nämlich
„ Feindschaft und Unfriede mit seinem Vergnügen in der
„ strengen Creatur: „ So gewinnt Er und behält der ewigen
„ Herrlichkeit, und ist seine Beredsamkeit sey ihm:
„ nur nahrungslos, daß der Creatur nicht mit Dancksagung
„ und daß er solche Kraft seinem Schöpfer nicht wie-
„ derum aufopfert: „ Denn ein solcher Mensch wird wie
„ ungern als ein Thier, er gebieret auf eine Figur, „ so
„ verfault er nicht bis in Ewigkeit.

Wenn aber
der Mensch mit der Kraft und mit dem grossen Geiste
unmündig stund: „ so ist Er und bleibet er von dem
Verbo DEI als das wahre Manna des Lebens
in seiner Seelen, und dieser ist uns gestiftet zum
Mysterio. Denn du nun also vor dem HERRN dei-
nen GOTT kannst du aus Nichts et-
was machen, das denen Kindern der Natur unmög-
lich; „ Denn ungründige Tiefung, und ist sie unsere
menta, aus Nichts Etwas zu machen: „ Denn die
Welt mit und kann es nicht begreifen: „ Es. dringet
sie ihrem Fragen mit der Creatur, welche voll von
dem Leide des Lebens; „ wenn du nun solchen gnug-
sam in sie gingest, so ist sie aus der Creatur die Quintam

Essentiam

Offenbaret sie geistliche und weltliche, auch sonst
übrigen wie die fürtrefflichen Dinge, welches die Welt
verwirfft und hasset, ja sie mit Füssen tritt, und erhebt
sie und ordnet Herrn Theophrastus wie sie mit
seinen, wie man sagt, daß auch eine Frau
in solchen mit wehrsamer Hand Baum
Rain.

Under geheimen Magia im Mysterio

Under überreichte den Magistern was sie
hat aus seinem grossen Geiste und dessen Figur und
Gleichheit, wie und welcher in solchem erfunden, allen
Creaturen in das Werk zu setzen, sie mit Namen
benennen, wie sie verstunden denselbigen; wie
kan man solches mit der Natur thun und al-
len geschaffenen Dingen: so man solches aus von
allen geheimnissen in seiner grossen Eigenschaft: wenn
derselbige [illegible] Lichte und [illegible]
dasselbige in alle Tiefen scheint, sie sind noch und nie
der H. Dreyzahl unbildlich er alles Mysterium und
Centrum aller Dinge durch Natur und Creatur:
Als der HERR in seinem Creatur, als Er gemacht
wer müsse, als bey den Menschen; wenn er

Der

12. der Mensch müsse begreifend und [illegible] der Heilige Geist diese Lehre und [illegible] Kinder [illegible] Kinder [illegible] Kinder

was menschlich ist, und was von dem irrdischen
Geiste hervorgebracht worden, ja durch Fasten
und Beten und flehentliche Aufopferung sich demsel-
bigen ergeben: als wir die Vereinigung mit unserm
wir Gnaden Vätern im göttlicher Kraft
sich bewegen, und sich mit deinem Geiste vermäh-
len, ja verbinden, dass du das Neufseten des Le-
bens in deiner Seelen hören wirst, ja innerlich
und äusserlich; ja Er ist ein sanftes und liebes
Wesen, das sich dir solches mit seinem sanften Athem
eingiessen. Wenn du nun die Weisheit nicht gründ-
lich, ja ernstlich suchst du wirst müssen als ein ewiglich
die Vereinigung, ja wo irgend einige von unsern
Vätern und Propheten ganz durchstanden wurden,
und sind also durch diesen grossen Geist aus dem
sichtbaren seinen gründlich wurden, dass man sol-
che bis auf diese Stunde nicht weiter gehen wir
Anno 1221. gewesen, dass 14. von unsern Brüdern,
welche sich also vereiniget hatten, und GOTT, ja
sich selbsten also unter einander verbindlich ge-
macht, nicht vom HERRN zu weichen, wurden
in öffentlicher Versammlung der Brüder mit ei-
nem Heiligen Jubelgeschrey hierzu gerufen, dass

den

Bei den Anwesenden der Heiligung unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, Friede von Gott unserm Vater und dem Herrn Jesu Christo über gerechtfertigte Feindschaft gegründet und Friede mit Gott dem Vater Mangel der Welt, Friede mit uns selbst über gerechtfertigte Heiligung. Gnade nun einem solchen heiligen Leben, und in solcher Vereinigung, Ungestörte und Vollkommene Ruhe, Stille und Sicherheit dieses, und Freudigkeit mit dieser Kraft alles dessen anzufangen und auszuführen, die in gemeinem Wesen zu thun gefallen, Ernst darzu und ein beständiges Abscheiden von allen weltlichen Lüsten und ein beständiges Stillschweigen, damit die Seele hierzu gewinnen kann. In dieser Kraft wünsche unsere Väter Kinder gesagt: Nun sie haben solange gesucht, bis sie das Ziel gefunden.

Ja Herr dir wünsche ein Ernst, ein Ernst nicht einen Tag noch einen Monat, noch ein Jahr dem HERR dienen und der Welt und sich selbst und allen fleischlichen Lüsten: Nein, ein Ernst der Jünger Christi, der Region der Ferne singt, daß Fleisch und Blut ihre Inquisition und ihr Reich in ihr empfangen, Nicht er unmöglich zur Göttlichen Majestät langen; wenn er über seine Impression JEHOVA allein aufhöret, bis die Seele von dem

Geiste

groſſen Feuer ergriffen und sich eilligst dem Hafen
und bleibet einem jeden Menſchen nichts mehr
verborgen; ihnen dann etliche Geiſter und Teufel
sonder zweifel solches begreiflich machen, und
solche heilige Kräffte dero Lehrer und ihnen selber
zu recht und nutz kommen, und obgemeldte Lehrer
der Heil mit dem Feuer der Trübſahl zu
dem selben mit Haidnischer, verdammter Lehre
ergreifft und der Herren Region sich ihnen gesellet
eben Feuer mit Figuren und Zeichen zu verglei
chen, und mit ihnen in einer Figur ihnen
einander lieben und als einer den andern anbet
und umfahe, eine erschröckliche Figur aus der Hi
storia, die sie vorhanden wäre in einem Buch ihre
menschliche Meynung und ihnen selbe und
Lehre zu bestätigen, und wo sie Heyden und andere von
Gott und seinem einigen wahren Dienst
gantz des grossen Geistes, dann solcher und ihres
und seine Lehre anhören thun, sie mögen auf einem
Pferd sitzen, wie sie wollen, und diese armen Men
schen finden auf Erden mit ihren Lehren viel stim
me Leute, das sie solchen nachlaufen und den Ein
gen, ja das einige Eins verlieben, welches doch nir
gends anders offenbar wird als in der Hölle wäre.

Hil

Christus Jesus, deine Liebe, Treue und Barmherzigkeit
Geist und HERZ: Nähre deine Kinder in deinem
Geist, wie Vögel, wie Hünen wie Adler ihre Jungen
Erfahren, wie ein Vogel sich für seine Kinder mit treuer
erbarmenden Liebe. Du allerliebste Frucht aus dem Geiste
und Herzen JESU, wie gesegnet bist und
wie gesegnet Früchte; wie kann ich dich genug
nach dir Hölle die große Kraft in der Wurzel, dann
Du wirst Kraft in deiner Liebe Christus, dann für
ist ein fortpflanzender Baum ein fruchtbar Wesen; wie
da wirst alle Kinder mit Jun: Herr. Gewaltig treu
gesegnet: wie Frucht; ist wenn Leben auf Erden ist
nicht aller Welt. Reichthum nehmen, um dadurch
gen zu verlieren, der deine Seele also einzig lieb
bet: wie wenn einen Kinder Jesu deinen Kindern
Kindern dieser Welt nicht Raum, Frucht genug
Dich mit deinem Geiste: Sinn die Kraft deiner
nig der Welt, ja den Heiligen in Israel, zum Lobpreis
aufgenommen in deine Kraft Wunder Jesu zur Ver
herrlichung seines großen Namens. Damit du
also wachsend: wie du wandeln sollst, wenn du
zu solcher Kinde gelangest, so sieh dich vor allen
Dingen vor vielen Verheißungen deines Gemüths, ja
mit der wissenschaftlichen Erkenntniß, wo du einmal er

halten

[illegible] die [illegible] [illegible] [illegible]

13

ihren Seelen gestillet. Denn solches konnte nicht anders, die
alten Israelitischen Lehrer des Alterthums wussten, wie
sie sich zu verhalten, und fanden sich selbst verlohren, wo
sie solche Stellen nicht mit der jüdischen Hefe
ihrer eigenen Meinungen durchgingen; denn sie
in solcher Kraft singen und sahen Wunder
dem wie wir hören. Nicht, der das Eisen Meer spalte
machte. Dieses ging in Seide ein, und machte ein
Feuer, und verbrannte das güldene Kalb, und löschte
sie damit den Durst die Verfechter der Israe-
liten. Der Prophet Ezechiel schaute in solcher Kraft
die Herrlichkeit GOTTES. Daniel, als des HERRN Leib wie einen Türkis; sein Gesicht
in solcher Kraft - Gesichtnisse im Feuer und die Bedeutung der grossen
Bilder, da war Haupt güldern, der Bauch von Silber
die Lenden ehern, die Füsse eisern; sahe
er auch in dieser Kraft das grosse Bild, sowie lauter
Gold 60. Ellen hoch und 6. Ellen breit; mit Verwun-
derung prüfete der Geist den Eindruck, in solcher Kraft
des Geistes fanden sie den verborgenen Schatz im
Sande des Meeres; in solcher Kraft benahm Moses
den Thau und Balsam vom Hermon auf die Hütte
und der HERR salbte ihn. Isaac gab in dieser Kraft
seinem Sohn den Segen, als die Quintam Essentiam
mündlich den Thau des Himmels und die Fettigkeit

der

der Erde, ja das Leben aller geschaffenen Dinge, in so
solcher Kraft das Geister erhielte der alle. Dies daß
der Schutzengel seines Leibes heraustreten mußte
sie als ein Reisegestirne darstehen, welcher über lei-
den mußte, und da ihm der Feind Gegen wollte, in lei-
ne Feinde des natürlichen Leibes, so mußte solcher Le-
ben tödten, und dem jungen Adam und seinem Weibe
den zur Speise dienen, die Leber aber zum Rauchwerk
wieder den bösen Geist; sein nemlich der Bruder des Le-
bendigen und seiner magischen Figur; der Mensche muß
ganz mit GOTT vereinigt sein; es muß der natürliche
thierische Mensch gefangen werden, gleich wie sein der
Fisch, und dieses geschieht durch die Kraft GOTTES und
und eine Speise nemlich der Heiligen, Brod, ein Be-
deutzeug des großen Leibes GOTTES, wie wir ihnen
thun von seinem Schutzengel, welche willig werden,
mit den Menschen zu thun, wie wir sie wollen,
zu finden, sie zu zwingen nemlich; in solcher Kraft nem
lich der Engel den Teufel und bindet ihn von dem Le-
ber der Leber; dieses ist das herzliche aufsteigende Ge-
bet vor dem Altar des großen Leibes, wie er kommt zu
seinem Vater, wie sie zurück kommen aus der Finster-

nüs

mit seiner Augen eins, recht ansahe, dass er gesund
wurde durch die Taufung mit der Salbe vom dem Fisch
mit dem Gebet und Saft. Sein Fisch ist ein edles
eine magische Figur; die Galle ist ein edles Heilmittel
der Fisch und auch ihr Feuerleben, welches auch in
Verbindung ihr Leben und Tod verursachet, so ist
der Galle die allergrößte Heimlichkeit zu suchen; Es
ist und 2 und nicht zum Augensalbe einem, dass mit
sein werden und unsere Affecten wohin einem stillen
Gebete dem HERRN und sagt man mit Freuden wie die
Kraft des Geistes unfehlbar wirkt. Moses machte das ehr
tere Wasser süße durch ein Holz: Elisa in der Kraft des
Geistes machte das Eisen schwimmend mit Stahl. Elisa
schiffte in der Kraft des Geistes die Elias, dass er nicht
hinwegscheiden konnte, er muß ihm zuvor seiner Bitte
gewähren, und in jeder Kraft getheilte werden. Es
dann und gieng trockenes Fußes hindurch und alle
Wunder mehr, so durch den der Geist wirkte. Mein
und Brod opferte der Melchisedech im Geiste und in
der Kraft desselbigen und zeigte dermit auf den
Mittler den Hochheiligen MESSIAH: Dann
und geröstete Brod und Wasser wurde Elias zugeb
ret auf 40. Tage und Nächte. — Hernach will ich
zeigen wahrn: was in der Kraft des Fisches und zu
richten

richten, und was unsere Altvätter in der Kraft des Zeiten gethan. Moses richtete eine eherne Schlange auf, damit die, so von den feurigen Schlangen gebissen waren, sie ansehen mußten, und sie wurden durch ansehen derselbigen gesund; wie die Philister sich an der Lade des Bundes vergriffen wurden sie geplaget an verschiedenen Orten und mußten auch eine mahlerische Figur als durch güldene Aerothe und Mäuse, und durch ansehen derselbigen geheilet werden. und in solcher Kraft that Moses und Aaron von Korah und seine Weiber, und that mit seinem Stabe, was er in Aegypten, dergleichen Wunder und Thaten alle Propheten, so ihm nachfolgten, thun; er theilete mit einem die Wasser und schlug den Felsen, daß er Wasser geben mußte, wenn er solchen in die Hände bekam, brachte Manna und Wachteln zur Speise vom Himmel, so mußte in einer Nacht die Ruthe Aarons grünen. Jacob legte bunte Stäbe in die Rinnen, daß die Schafe darüber saufen mußten, und bekamen bunte Schafe. Josua gieng hin in der Kraft des Geistes mit Posaunen und Posaunenschall, da fielen die Mauren zu Jericho; ja wir müssen noch sagen, daß auch die Gebeine eines solchen Heiligen und

mit

mit dem großen Heere versammelten, und sich
erweckten, um mit ihm zu dem Abgrunde zu fahren, gleich
wie vor großer Schwierigkeit, da die Lichter alle
durch Öffnung des großen Geistes zu nichte wurden,
und viele tausend Menschen mit ihren Leuten
und Lichtern vor den schrecklichen Geistern die zu
Hölle wären lebendig verschlungen. Denn
da der Mensch seine Sünde mit wenigstem und
seine Nöthen vor dem HERRN bringet, und sich in
Freud vor seinem Angesichte, und kommt allermächtig
die Thüren, wenn sie aus dem großen Geiste und
von demselbigen wird gewendet wird, vom Feinde der
Menschen aus dem Abgrunde der Finsternis und für
dem Regis, wenn der höllische Geist gleich
viel vor den Menschen machen, als er wird, so
wird in seiner Figur in den Menschenkindern, die in
Sünden, und wenige gute Lichter, Neigungen der
Menschen würdig, daß sie wunderbaren und sol-
che anbeten müssen, und müssen mit solchen Figu-
ren seyn in den großen Geist, damit ihre Lich-
ter nicht verlöschen werden und der wirkende Geist
gedrungen und verlieren wird, und sie

andere

andere Götter, ja fleischliche und vom Feinde der
Feindschaft eingeführte an dessen Heiligkeit Hände anzulegen
stand und angebetet werden, wenn da will die
Menge sagen: Nimmermehr, nicht um dem HERRN und
sein Reich andere Götter neben sich, und Er ist
in seinem gerechten Zorne so grimmig und so ganz,
die ewig mit dem pharisäischen Geiste eines Tarquin
und Cäsar, sondern jämmerlich JESU von gantzer Seelen, und suchte seine Gebote und
den deinen Kräften und dich getreu dem, der dich
so herzlich geliebet, daß er sich zum andernmale aus
gebohren und nun so den Heiligen und Mörder
haben JESUS JESUS als das Heil der Welt aus
den 7. Quellgeistern seines Hertzens recht auf seine
unbegreifliche Art in unser Fleisch kommen lassen?
Welcher recht den Völkern wiederum das Zerfallene
Hütt aufrichten müssen, wie wir, Ihm daß Er in
Kraft des Geistes Wunder gethan, wie muß seine Art
nun Folgende und Berufene auserwählte Jünger,
welche nicht nach dem Fleische berufen, sondern nach
dem Geiste und dessen Kraft Er ein ewiger und hei-
liger Hohepriester, ja als ein vollkommener Mayus
so der allerschönen Frucht kommt, worden nicht, daß

weise

24 erste und vornehmste Stelle wiederfolgende, [illegible]
den, einen Evangelisten, und in der Pfarrkirche seiner Stadt
zum Thürsteher, ernannte Er, damit er zu Nürnberg wieder
Christ-Königlichen Güter, denn nicht Einen Augenblick von
IHM, und nicht Lauterkeit zu seinem Dienste, sich und
wahrte, solche ernannte Er zu Magis und Richtern,
denn diese mehr geistlich zu erachten die mit innerer
Kraft des Geistes, denn wenn sie solche in
Acht und Kraft vor: denn der Geist zeigte sich bey seiner
Taufe zum Zeichen von IHM, und Er wurde durch
Dringen von demselbigen, dass Er in seiner Kraft e-
rmachen konnte, alle Versuchungen im Reiche der
Finsternis, in sein magischer Stärke war auch so
groß in dem Reiche, dass der Feind IHM solchen stürzte
zu stillen: allein alle Verführung [illegible] Er, und
ob der Teufel IHM gleich alle Reiche der Welt, und
aller Herrlichkeit derselbigen wahrt, um einen Augen-
wurf der Weltart aus solchen zu werfen und zu tre-
ten: allein auf dieses konnte IHM nicht überwin-
den, sondern in der Kraft des Geistes und Er
eben nur sieg. Der liebste Emanuel selbst war
gelehrter denn die Weltgelehrten, und wusste Er die
Weltweisheit nicht, sondern die, welche IHM seine

Väter

Leben eingeflößet, damit er in der Kraft seines Lei-
des seinen Willen möge vollbringen, wie sehr die Pha-
risäer: er wäre besessen vom Teufel. Denn aus dem
große Ort aus dem untersten Abgrunde, wenn sie
sie mit Hände zu Fuß mit ihrer sinnlichen Bezeichnung
aus dem Abgrunde, wo unser Emanuel erwählte
in solcher Kraft 72. seiner Jünger und einmal unter-
stellte sie mit dem großen Heide Wunder zu thun, die
Teufel auszutreiben, die Kranken zu heilen und mit
seinem Eingange zum Leben wenn er sodann in
seinem Leiden, da sie fühlten das sanfte Seufzen des
großen Geistes, wenn sie wenn sie und wenn sie
derselbigen Kraft wenn dazu gnugsam mit dem Herze
Gott, zu Er wenn sie, und gradaus und zu seinen Füssen und die Kraft des
Todes, gleichwie von den Jüngern, wie mit
Herr Lehrer mit Leben zu dem
Brodbrechen wenn sie Stund Er wenn sie
ihnen von ihnen in das Angesicht, da wenn die
Kraft und Leben und sie sagten: Herr mit
unser Herz auf dem Wege, da Er uns die Schrift
öffnete; wie sagt da: daß sich der Geist durch
aus von meiner Vernunft will begreifen lassen und
kein Prophet jemand in der Welt, wenn er nicht

seine

26

seine Meynung und seinen Gesetze wider sie, und
er nicht zur Vereinigung des großen Feindes gekommen
kommen: sondern verfolgte ihren Bruder. und darum
HERR will seine menschliche Heimlichkeit, sie ihm so
sehr in Augen ein Greuel: als wenn gleich diese Weltweisen
und nach dem Fleische Gelehrte, nicht begreifen können
was sie sagen, und ob sie ohne gelehrt, und unsere hohen
Leute zu seyn, also gelehrt zu seyn und Wunder zu thun.
Der Teufel ist der Leiter und Führer gewesen:
Daß sie gar die Heiligung dessen des großen mit
einander den Juden und diesen Lehrern und Nicodemo: wie denn ein Mensch wieder in
Mutterleib gehen und wiedergeboren werden und
geboren wer: wenn nämlich sie nach ihren Traditio
nen und Vorschriften der alten Patriarchen sagen
und wenn darnach jemand wandeln würde: der
wäre vom Teufel ihrem Vater. da hingegen sie die
Seelen und schrecken sie ab, daß sie sich nicht lassen
von dem Geiste GOTTES leiten und führen lassen;
als wenn der Feind der Finsternis solche arme
Seelen gefangen, die ihm so kärnisch sind Dienst
und in die größte Abgötterey kommen in ihren Sinn
Opfer aufopfern und geben, darzu das Wort

Gottes

des HERRN und die Exempel der alten, wenn sie
wenig und gering und Sünder; sie erdichten allerley
Secten, damit einer vor dem andern etwas neues
und gesundes wisse und lehre und wenn sie nicht
Ketzer sind: so ziehen sie ihre Kinder in dieser Meynung dem Teufel selbst
auf. O ein erschreckliches Gerichte der Verstockung
und Verfinsterung dieser armen Seelen: sie verlas-
gen recht das Leuchten und Wehen des Heiligen
Geistes. Nimm mich, mein Jesu, ganz hin
diesen ganzen Herzen und ganzer Seelen
sammt allem Verstand und allen meinen Kräften und
mache mich dir, der du mich so herzlich geliebet und
einen Theil in allem treu bis ans Ende; du sagst ja
selbst zu dieser heiligen Vereinigung einen zarten
Vergleich, den die frommen Alten gebraucht: du seyst ja
Bräutigam und Braut, deinen Gesalbten, deinen Heyland
deinen Christ. ergreife denselbigen und dringe ein
mit demselbigen bis an das Centrum des grossen
Geistes und lasse nicht ab, bis du durchgedrungen
seyst und lasse mich die Welt und mich in derselbigen
vollem Glauben, Fleisch und Blut als deines Vaters
Knechte, meine Vernunft als eines falschen Lehrers

gefangen

gedanken von dem unendlichen Mißverstande unsers
Herrn über seinen in dieser Lehre die ganze Zeit
der großen Feinde; und über seine Hilfe und Trost
der Gläubigen die durch sein Wort und die Sakramente
zu Kindern Gottes mißbraucht werden. Denn
Gott ist ein ewiges Silentium, damit du dich
nicht vor dich selbst erschrickst; und ein ewiges
Frieden wendet durch den großen Feind JESUS
Christ, und sein unglaublich: denn der Heilige Geist
muß eine starke Versicherung geben; wenn ich gebraucht
du, daß nur diejenigen zur heiligen
Gemeinschaft gelangen können, die eine dem Wort
Gottes, eine Reinigkeit, eine Heiligkeit, eine Heiligkeit
angenehmen, und nicht unsere, für Christum und
eine Freude in der Tugend der Auferstehung, und
eine Hölle gründ eine gute Meinung mit einem
Herz, als will doch solche der HERR nicht, wenn wir
an Paulus essen, der ein Pharisäer war, dieser hat
te eine gute Meinung; und wenn essen, daß eine
reinigten durch Vereinigung des großen Gottes
anderes zu lehren nach der Weisheit JESU von
Nazareth

Nazareth und nicht nach dem Gesetz der pharisäischen 20.)
Tradition. wo also wird, dass sie Wunder thaten nach der
Kraft des Geistes, worinn aber Paulus auf etwas in sich
selbst, nämlich einen Eifer, sein so gründete nach dem Gesetz und
der Vorhabe diesen Eifer fand. wie die Klügeren sprachen
HERR in der Kraft des Geistes von seinem Lager und rum
gen: so stehen über der HERR am hellen Tage mit Donner
und Blitz von seiner Meynung und seinem thun zu: Paulus
warum verfolgest du mich? da drang der Geist dem Paul
so in seine Seele hinein und führte ihn in das innerste
sein Mysterium, da er unaussprechliche Dinge hören und
sehen mußte; doch aber mußte er wieder heraus, und
wie er wieder zu sich selbst kam, so war er auch gleich in
Damask ist: wie Lukas auch deutlich sagen, nämlich
sogleich auf und predigte unter der Weltweisheit: wo die
Kraft des großen Geistes ist und was sie wirke: Paulus
wurde so für sag diejenigen die er verfolget und sich von
solchen Lasten losen auf den Namen JEsu, den er verfolgt
hatte; da kam der große Geist und gründete eine andere
Gesellschaft: weilen sie mir wiederstanden, so will
ich dir sagen: wie viel du Leiden sollst um meines Namens
willen; Lukas wurde erstlich schulden und leiden, wie
sie ihn alle drei sind: so war der Geist JEsu, JEsus
mächtig in ihm, nahm seine pharisäischen Brüder
sogleich ihre weisheit, so daß sie nun solchen sich unter
sagten das Volk, wieder sie. Hieher ist der einzige, so

alles

...ungen zu ziehen: der Geist Gottes sey
...und mensch. Lehrmeister, und wie der grosse Geist deine
Herze erfüllt als den Staub der Erden, und wie der
Geist, so aus dem Munde des Allerhöchsten geht, den
Antichrist und die Lügen, und was nicht, wenn
uns sein Wort: und der wüste alle Gedanken dere Herzen
lesen und durch diesen Geist kund der Heilige Geist
uns die Teufel nicht: denn der Geist der Weisheit, wenn
solcher in deinen Seelen wohnet, durchdringet alle
andere Geister. Denn wenn du dieses Hauchen und
Rauschen der Göttlichen Kraft als einen Strahl von
dem Allmächtigen empfindest; so sollst wirst du
sein Angesicht sehen, so wie Er ihm verheißen: dass ein
Strahl vom HERRN ausgehen wird in ein Strom
aus Eden zu wässern deinen seelichen Garten, dass
ein Strom in denselben sich ergießen will und
lebendiges Wasser wie ein Crystall vor dem Stuhle
des Allerhöchsten und des Lammes und mensch. Sohn.
aus der Strom am Ufer des Wassers aus dem Heilig
thum fey bey dem Ezechiel unter der Schwelle des
Tempels gegen Morgen; nichts was und das ist der
feurige Blast des Mannes, so aus dem Meere her-
auf stiege bey dem Esdra und was die Kraft des
HERRN, so auch vom JESU ging und heilete je-

denzeit

Da dem an; Denn mein Leben ist: der HERR hat mich gemacht und der Odem des Lebens hat mir das Leben gegeben; ich weiß nun das der Heilige Geist selbst wirksam in mir: denn der Odem des Allmächtigen gibet mir den Verstand, mein Hören, mein Sehen, mein Fühlen, mein Schmecken, mein Riechen. Denn diese sind wohlbestellt, wie die edlen Gaben sind geleitet und geführet werden von einander und in mir durch die Kraft GOTTES und durch sein Wort in der reinen Lehre: denn alle Dinge sind durch sein Wort heilig gemacht; die Sprache ist sein, und der König in der Heerde redete: denn die Stimme sind durch das Wort des HERRN gemacht, und alle ihr Heer durch den Geist seines Mundes; denn im Worte ist das Leben und in dem Leben ist das Licht, und das Licht dringet die Finsterniß. denn wenn das Wort in die lebendige Seele kommt: so stehen die Worte in der reinen Lehre, wie die Worte des großen Meisters, wie der rechte Grundstein, worauf alle Dinge gesetzt sind, und HERR ist der Hirte seiner Heerde, in Ewigkeit, in das Ebenbild seines Wesens: denn er durchdringet und träget alle Dinge mit seinem kräftigen Worte: denn dieses magische Wort wurde [illegible]

Ein Simas der Zauberer; es wehret die Todten aus.
erledigt die Gefangenen; treibet die Teufel aus.
machet den Feigenbaum dürre; bringet Tücker in
Gesichte und bödet den Traumias und sein Weib; macht
unruhig den bösen Geist; heilet die Lahmen von
Mutterleibe an; heilet abwesend die Gichtbrüchigen
des Königs Sohn; löset und bindet alle Geister, bringt
jetzt zu Weg den Heiligen Geist, wodurch in einem
Tage 300. Seelen bekehret wurden; füllet die Wüs-
ste und das Meer; verkläret das Angesichte, und
gehet auf dem Wasser; es thut alle verborgene Wer-
ter der Erden auf; du kannst in solcher Kraft mit
den Geistern reden und ihnen die große Herrlich-
keit verkündigen der Gemeinschaft in CHRIS-
TO JESU; du kannst durch Fasten und Beten durch
die Kraft des Feindes alles zur Verherrlichung deines
GOTTES verändern, ja auch sehen und ergründen,
ja die Herrlichkeit des großen Geistes aus GOTT
JESU im Mysterio; was da sey der güldene Krieg
so kein Adler erkannt und kein Auge darauf ge-
wandelt, wie Job zeuget und was der große Augus-

Johannes

34. Johannes spricht: die Menschen aber liebten die
Finsterniß mehr als das Licht, weil ihre Werke böse
waren. Denn wer Böses thut, der haßet das Licht,
und kommt nicht an das Licht, damit seine Werke
nicht gestraft werden. Wer aber die Wahrheit thut,
der kommt an das Licht, daß seine Werke offenbar
werden, denn sie sind in Gott gethan. Und Jesus
rief und sprach: wer an mich glaubt, der glaubt nicht
an mich, sondern an den, der mich gesandt hat. Und
wer mich siehet, der siehet den, der mich gesandt hat.
Ich bin das Licht in die Welt gekommen, auf daß
nicht alle, die an mich glauben, in der Finsterniß
bleiben. Und wer meine Worte hört und nicht
glaubt, den richte ich nicht; denn ich bin nicht
gekommen, daß ich die Welt richte, sondern daß
ich die Welt selig mache. Wer mich verachtet und
nicht annimmt meine Worte, der hat schon seinen
Richter. Das Wort, das ich geredet habe, das wird
richten am jüngsten Tage. Denn ich habe nicht
von mir selber geredet, sondern der mich gesandt
hat, der Vater hat mir ein Gebot gegeben, was
ich thun und was ich reden soll. Und ich weiß,
daß sein Gebot ist das ewige Leben. Was ich
nun rede, das rede ich, wie mir der Vater gesagt
hat.

Cap. XIII. Vor dem Feste aber der Ostern wußte
Jesus, daß seine Stunde gekommen war, daß er
aus dieser Welt zum Vater gehen sollte, nachdem
er die Seinigen, die in der Welt waren, geliebt
hatte, bis ans Ende liebte er sie. Und da das
Abendmahl gehalten ward, da der Teufel schon
dem Judas Iscariot, Simons Sohn, ins Herz
gegeben hatte, daß er ihn verriethe, wußte Jesus,
daß ihm der Vater alles in seine Hände gegeben
hatte, und daß er von Gott gekommen war, und
zu Gott ging, stand er auf vom Abendmahl, legte
seine Kleider ab, nahm einen leinenen Schurz und
band ihn um sich. Darnach goß er Wasser in ein
Becken, fing an den Jüngern die Füße zu waschen,
und trocknete sie mit dem Schurz, womit er umgürtet
war. Da kam er zu Simon Petro, der sprach zu
ihm: Herr, sollte du meine Füße waschen? Jesus
antwortete und sprach zu ihm: was ich thue, das
weißt du jetzt nicht, du wirst es aber hernach
erfahren. Petrus sprach zu ihm: du sollst mir nim-
mermehr die Füße waschen. Jesus antwortete ihm:
werde ich dich nicht waschen, so hast du kein Theil
an mir. Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr,
nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und
das Haupt. Jesus spricht zu ihm: wer gewaschen
ist, der darf nicht mehr denn die Füße waschen,
sondern er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber
nicht alle. Denn er wußte wohl, wer ihn verrathen
würde, darum sprach er: ihr seid nicht alle rein.
Da er nun ihre Füße gewaschen hatte, und seine
Kleider genommen, und sich wieder gesetzt hatte,
sprach er zu ihnen: wißt ihr auch, was ich euch
gethan habe? Ihr heißt mich Meister und Herr,
und sagt recht daran, denn ich bin es auch. Wenn
nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße
gewaschen habe, so seid auch ihr schuldig, einander
die Füße zu waschen. Ich habe euch ein Exempel
gegeben, daß ihr thun sollt, wie ich euch gethan
habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: der Knecht
ist nicht größer denn sein Herr, auch ist der Apostel
nicht größer denn der ihn gesandt hat. So ihr
solches wißt, selig seid ihr, so ihr es thut. Ich rede
nicht von euch allen, ich weiß wohl, welche ich
erwählet habe; sondern daß die Schrift erfüllet
werde: der mein Brod ißt, tritt mich mit Füßen.
Jetzt sage ich es euch, ehe denn es geschieht, auf
daß, wenn es geschieht, ihr glaubet, daß ich es sei.
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: wer aufnimmt,
den ich senden werde, der nimmt mich auf; wer aber
mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt
hat. Da Jesus solches gesagt hatte, ward er be-
trübt im Geist, und zeugte und sprach: wahrlich,
wahrlich, ich sage euch, einer unter euch wird mich
verrathen. Da sahen die Jünger einander an, und
wußten nicht, von welchem er redete. Es war aber
einer unter seinen Jüngern, der zu Tische bei Jesu
lag, welchen Jesus lieb hatte. Dem winkte Simon
Petrus, daß er fragte, welcher es wäre, von dem er
redete. Derselbige lehnte sich an die Brust Jesu,
und sprach zu ihm: Herr, wer ist es? Jesus ant-
wortete: der ist es, dem ich den eingetauchten Bissen
gebe. Und tauchte den Bissen, und gab ihn Judas
Simons Sohn Iscariot. Und nach dem Bissen fuhr
der Satanas in ihn. Da sprach Jesus zu ihm:
was du thust, thue bald. Aber niemand unter den
Jüngern wußte, wozu er ihm das sagte. Etliche
meinten, weil Judas den Beutel hatte, Jesus hätte
zu ihm gesagt: kaufe, was uns auf das Fest noth
ist, oder daß er den Armen etwas geben sollte.
Da nun derselbige den Bissen genommen hatte, ging
er alsbald hinaus. Es war aber Nacht. Da er
nun hinaus gegangen war, sprach Jesus: nun ist
des Menschen Sohn verklärt, und Gott ist verklärt
in ihm. Ist Gott verklärt in ihm, so wird ihn auch
Gott verklären in ihm selber, und wird ihn bald
verklären. Meine lieben Kindlein, ich bin noch eine
kleine Zeit bei euch. Ihr werdet mich suchen, und
wie ich den Juden gesagt habe: wo ich hingehe,
da könnet ihr nicht hinkommen, sage ich jetzt auch
euch. Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch
unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe,
daß auch ihr einander liebet. Daran wird jeder-
mann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr
Liebe unter einander habt. Spricht Simon Petrus
zu ihm: Herr, wo gehst du hin? Jesus antwortete
ihm: wo ich hingehe, da kannst du mir jetzt nicht
nachfolgen, du wirst mir aber hernach nachfolgen.
Petrus sprach zu ihm: Herr, warum kann ich dir
jetzt nicht nachfolgen? ich will mein Leben für dich
lassen. Jesus antwortete: sollst du dein Leben für
mich lassen? wahrlich, wahrlich, ich sage dir: der
Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal ver-
leugnet hast. Euer

wer dem HERRN stünde, der würde[1] 35
den werden und wird bekommen, was sein Herze
wünschet; und solchen Sieg und Ruhm, Du ein
rechterhabener und Redlicher Mann und
Commandant: und die Natur begreifet in
ihren Secretibus; nehmen ihren Anfang
alle und in diesem Eisen gleichwie die Stahl
ist der Heilige und Wunderbare GOTTES Stein
sein; und diese solchen Namen alle Berge verstehen
die Bäche vertheilen, daß du kein Wasser gehen
kannst, und andere unbeschreibliche Wunder.
Wie die mit den wahren Stand der Göttlichen
Magie eigene und wie sie sie anstellen; wenn die
Zauberer Magi sind die Vereinigung mit Gott
Engel und die rechte Magia, und was ich in My
sterio Magno und mehr davon sagen. Wie Gold
sey und wie solche zu gebrauchen?

Von der geheimen Cabala.

Wie ich von ersten gemeldet: daß diese natürliche
Chemie dazu tüchtig; Ein jeder Mensch
den großen Geist gefunden, und also zur Magia
tüchtig gemacht: so kann er auch die Cabalam finden;

Nota. Wann hier in der Margin des Briefs Lust, etwas dabey
zu thun wie der Signatur oder Siegel, wann die Gnade gnä-
dig darzu thun wolle, darmit angefangen, darmit angefan-
gen wird die Feder nit: wann nit gesagt eins als dem an-
dern; dann gnädig eigen: stehet alles mit Gott anzufangen und
hinein Gott mit Gott: wann aber alles zu Spannen, dann
die Engel sollen steten, welche sich streiten wider Gemein
schaft, wann sie wie andern schreiben, wann wir
und wann die solche vorsichtig bringen, dann ist es nicht
das Centrum so hier bewegt, und hinein Gott ein
großen Feste in JESUM so sehr durchdrungen
werdet, und die mißraten wie dem Elias und dem
Moseten: wann Gott ein Instrument zu Ungehorsam
sein in aller seiner Kraft, ist unmöglich, wann er gnä-
dig dem obsi, der wollte seine Herrlichkeit sehen. Ein
die Allmacht des großen Feistes heilte die Stein
ihn: wann von dem wann er darthernugen und dann
von dem großen Feiste verzehret wann wir ihn
auf dem dürren Fleisch und Blut ist nicht zum ewigen
ohne von hinten nach, als wir Vorbeygehen sonder die
für den HERR sitzen; der Feind als MENT durch
Drang und Verwüstung ihn auf, daß auch die Gläubigen
dennoch sein Angesicht nicht sehen können; wann

Lux

[illegible] auf [illegible] Gerechtigkeit
also bestätiget worden, daß ihr auf dasselbe
nicht weder zu rechten noch zu urtheilen
berechtiget, und seine Meinung, sey gut oder böse
seinem Nächsten [illegible] sey
der Heiligen mißbrauch, [illegible]
wie dem Paulo, in der Zeit dieses Gesichtes, alle
Speisen heilig, und [illegible] der Reinigkeit des Herzens
Unreinigkeit, und [illegible] der Gemeine Gottes
er dem Petro eine gantz andere Meinung, [illegible] als
Esset; indem: wie dem Moses zu Mittag gegessen sey,
ihm zu [illegible] gut essen, sondern auch die Speisen anzu-
rühren, [illegible] [illegible] [illegible]
gewesen, ja in das verheissene Erbtheil gelangen könnte,
wiederum der HERR gelobet ist, [illegible]
wie dem Paulo, [illegible] [illegible]
Heiligen Geistes, [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
er dem Petro eine gantz andere Meinung, [illegible] als
Esset; indem: wie dem Moses zu Mittag gegessen sey,
ihm zu [illegible] gut essen, sondern auch die Speisen anzu-
rühren, [illegible] [illegible] [illegible]
gewesen, ja in das verheissene Erbtheil gelangen könnte,
wiederum der HERR gelobet ist, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

18. seinen Nutzen nur das Centrum aller Dinge die offen
steht mit allen Geschöpfen in der Natur zu streiten
um die die alle mögen gutes genießen, nur die Menschen
genießen diesen Genuß; nun die lieben Alten seinen
unzufrieden vor dem HERR gewesen sind, daß sie nicht
mehr begehret als um Stroh zu fürchten; nehmen sie sich
vor daß sie in seiner Kraft nehmen, gleichwie
und der David, da er sie hat im Feuer: daß der HERR
wollte seine Feinde zum Schemel seiner Füße legen
nun ein Ein Gutes, da ein wohlgefälliges Buch,
ist, wenn man es recht observiret warum: daß man es
nicht mißbrauche, nun der HERR erhöret die Bitte
der Gerechten seiner Knechte. die Sache ist wie seinen
Bruder dem Esau abgestohlen, wenn er will Vater sein
will nicht ein Segen sich, erfüllen sie sich selbsten und
fasste in seiner letzten Hunger den großen Beutel und
war nur ist auf Laufen, so wenn sie Völker vorhin,
wegen sollten und dieses nicht genug, bis er den
Segen erhalten; denn und wenn sie Mutter
werden der äußere Menschen nicht hier gut haben, so
etwas zu beyreichen. nun gleichwie die Kinder dieser
Welt durch ihre fleischliche Imprezione Imagi. Nun des
Reich der Finsternis kommen und werden. Nicht der

Finsternis

Finsternis ist, so kann sie auch durch ihre
große Künste, und haben eine solche Macht, daß sie auch
die Elemente bewegen und allen Geschöpfen Schaden
thun, sie gehen durch die Luft, und durch verschlos-
sene Thüren, sie empfinden in ihrem Körper, als wenn sie kör-
perlich wären, sie gebrauchen mancherley Finsternis
sinnige Teufel, und andere offenbahrliche Dinge mehr.
Was nun ein Mensch, der dem Höchsten dienet, mit sol-
cher Kraft, ohne Wunder, mag? Das ist ja unaussprech-
lich. Der Allerhöchste erfreuet die Seinigen, und
giebt ihnen, was ihr Herz wünschet; die ganze Hee-
re muß einem solchen Menschen zu Dienste stehen. Er
ist auch bereit solches zu thun, ja alle Engel und heili-
ge Geister sind bereit, ihn zu dienen, wenn wir uns in
unsern Schriften alle dem gemäß halten und gehor-
sam sind, so muß auch magische Art, als auch calmirte
Arbeit; selig in unserer Ehre und Freude, und
in die ewige Stille eingehen: Denn die Weisheit
muß verborgen und singulair sein. Wollen wir nun
manifestiren; wie du als ein Mayus durch deines Ge-
dancken und Geistes Kraft eine Erde wieder bringen,
sonderlich im Reiche GOTTES, daß selbige einen Cörper an
sich nehme und dem Menschen diene, so

sey

[illegible] ſie ſo in ihrer Nothdurft gelangen können, ein gutes
mes und klar weltliches Leben, hinter welchem ſonſt
vieles verborgen.

Es war der Revolution, als ein Magus eine Feder auf
der dringen kann, ſo nicht im Reiche Gottes ſeyn
ſolle wieder einen Körper an ſich nehmen und
dem ſie noſſen dienen, daß auch ſie auch zu einer
ewigkeit kommen könne.

Und wenn nachmittag die Execution der Hexen, a
[illegible] ſeyen willig und bereit eins dem andern Brüderlich
armen ſei in Leiden und Freuden einander, gerne ausſtehen
[illegible] um ſie zu nehmen; denn ſie lieben den Herr
ren, und wenn der Feind mag [illegible] nicht
ding ich ſolle ſie ihm nicht nehmen ſie ſeyen, wenn ſie
wollen: dieſe ſind unſere ältere Brüder und Schweſtern
ren; derowegen wenn ſie ſollen mit Freuden
ſich erbieten ſollen, wenn wir [illegible] ſie
ſehen und merken ihre Impreſſion ſeyen nicht
ihnen die Sachen die und der zuſammſtehen Heil ſeyen
ein ſeuer ſtehe, und wirket der gute Geiſt mit und
durch den Menſchen, wie ſolches die Frommen alle wohl
wiſſen, ſo reichte dann gemeldet, gutherzig: wenn müßte

ſich

[illegible] und [illegible] Bande [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

42

Kanns vom Frauen gesagt werden, wie man d. neuen
grossen Kindermörderin tönen; von einer Jungfrau sol
gesagt die eine Nymphe, schöne anzusehen, sie wird
sehr verständig seyn, mehr denn andere schwachen.
wenn sie nun die Erde in ihr Mutterleib empfangen
wird sie den Tag von dem Saft Saphirartige Milch
saugen; wenn sie dann die Nahrung ist wenn das
Ort Blut nun gewachsen ist, so wird sie
wird sich dem Saft in der Erde sich bewegen und
gantz feiner Leib sich mit der Erde vereinigen und
wird sich zusammensetzen in einen runden Ballen
wenn sie nun dicht wird: so macht sie Adern: sol
eben ein ewiges Leb damit das eben reine und klare
wasser das der obern Region die Seelen und
Geister kann, so wird sie aus der Natur.
nach d. Mörder gantz, so nehm sie nun den
wasser d. Ort vor deinen Blut, dass sie nun
so wird sie nun Zeichen; wenn sie dann die
ein weiss Baumwoll; so nun sie das Gift in seinen
Leben Leib, so sie nun sehen, sie wird sie

und den eine verfaulende gelinde Leimen zeit, wenn
die Leute aufstehen, so sagen sie, sie seyen mit
den Pauschbellen Himmel, so sagen sie unter den Füßen
ein Himmel; und wenn sie einmal die Hexen
kennen, daß sein deine Materia wie ein Bullen in
dem Bett zusammen legen und dein Tau ebenso
den stehet, und ein unsichtbares Zeichen: daß der
Geist des Körpers sich wieder in seine Ruh begeben
Anfang im Namen JEsu, damit dein Feind gestrickt
sey, solches zu halten, wo nicht: so wird der Feind das
Ihre verschmeißen mit Laugen und Brauchen, und
wenn sie dann sagen, sie seyen wie Ochsen mit dem Pflug in
den Furchen und sagen, sie seyen, ein Himmel da-
zu kommen; so nimm von dem Liquide medicine
ei aus dem Blute und von dem Liquide medicinalis
ein Ende von Rosenwasser vermischt und von jedem 1.
Gran mit dem Stern und drings mit deiner Kraft des
Leibes in JEsu, und hauche also 7 mal mit aller Kraft
in das Ohr: so wird es sich bald alle in dem Hause
bewegen; und sagen mit Baumwolle, und so
lange, daß nichts unreines darein falle; wenn nun
4 Wochen vorbey, so ist sie wieder mit dem Leib
und meiner schwachen Gott und meinem Blute ver-

[illegible]

Die Frucht soll [illegible]

Die Sprüche haben wir in unseren von 20. Jahren, wie
reiten haben sich mit solchen vor dem Heiligen Ro.
verbunden und Kinder mit solchen gezeuget sowohl
gehend grosse Magi worden.

Hilf uns von einen Kind von dem leiden Tier
ins Zur Hingabe bringen, so genehmigt solches u. G.
wenn die Erde von einem verkauften und vergossen
Tiere, wo. [illegible] von uns vor einem du willst, Amen
[illegible] mit [illegible] Blut [illegible] mit [illegible]
[illegible] mit [illegible] Blut [illegible] Blut [illegible]
[illegible] J. Jesu Christi; [illegible] gnädig [illegible]
J. Christi von allen Blute, wie dieses [illegible]
[illegible]; wenn wir die [illegible] wahrhaftig in unsern J. Christ

gen

[illegible]

(15)

die verdammte Oerter; erist dir willig in allen Dingen, nur nicht wieder die Gerechtigkeit des grossen [redacted] solltest gemeiglich brauchet

Lamit gleichfalls kann man die Sünden eine Taube zu bemerken.

Wenn eine Taube 1. Sechs alt, weiss, die solches und stets sie in ein abgemessenes Gefäss mit Wasser voller gies, so sie und gerade gelegt wie sie ein Taub, das Zusammen einige Tropfen Blut, auf 7. solchen den Ort, wenn der Gerechte Gefässe fromm, so empfindt eine Er. der Sünden; diese Erde wenn man solches in weiss Tuch gind der Erde 7 Tag von diesem Blute wenn klopfen in selbst, wenn sie dies wenig gelassen; dann wenn die Zeit aus und sie mit diesem Blute die Erde genug gebraucht und in selbst, so empfindt sie fast wenn sie in der andern Operation gelassen; dann wenn eine solche Taube, wenn sie gemacht, nicht wohl die Erde gemacht fassen sie den Kopf ab, und das Blut mit so viel Wasser zu Erde dienen und presse es gut, das Blut, das sie noch gut, und sie dann gelassen, solche Tauben sollen die Sünden selben, diese haben sie in vielen gebrauchen Sachen gebrauchen können, als wie einen Stein.

Aus dem Blute eines heiligen und Gottes fürchtigen Menschen der durch seine Jungfrauschaft und Keuschheit seiner Reinigkeit in seinem Gefässe verwahret hat, oder der sich allen fleischlichen Lüsten

Zur

Der Herr HErr hat mir aufgethan das Ohr, und ich bin nicht ungehorsam, bin nicht zurück gewichen. Ich bot meinen Rücken dar den Schlagenden, und meine Wangen den Raufenden, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel. Aber der Herr HErr hilft mir, darum werde ich nicht zu Schanden, darum habe ich mein Angesicht hart gemacht wie Kieselstein, und weiß daß ich nicht zu Schanden werde. Esa. 50.

Nimm von einem solchen Menschen 1. Pfund Blut, thue es in einen dreihalsigen Kolben mit einer Haube, und destillire alles sanfte über Sand, bis alles trocken wird, nimm das Caput mortuum, reibe es klein, thue es wieder in den Kolben, und destillire es wie vorher, bis alles trocken wird

der Nitro

Lorbeer, oder Kalt pränen wenig mit Asphaltum, nemen so
dis mit in grossen Hafen Öhl Vitriol Tropfen zu gebra
e wenig in Wasser mit mit einer wenig in Salpeter
geben Spiritum mehr in einen irdenen Topf: das andere
Lufft Dicht; darauf lege einen Deckel auf und
das Phlegma e destillire lasse, e grad das Öhl Vitriol Phlegma mit
einem Hafen mehr, e nemb das Öhl Vitriol mit
Phlegma, e nem offen Hafen mehr; e nem dazu nim das
von Wasser aus und destillire das Wasser davon mit sa
ben und gieß das Hafen zu dem obigen Spiritu, e nem
die Hand voll Sal, vergiesst Hafen zu flammen, e nem
ein Hafen Asche; das Phlegma nimm und
schütte Hafen und das gerinnige Öhl ohne Grund und
extrahire alle Röthe aus Hafen; das Klare Hafen
Hafen gen, so Hafen Hafen mit in ein Glas Retort, und
und lege e Helm auf in Hafen und destillire das Phle
gma mit Hafen mit mit dem Helm in Tisch; das
Phlegma Hafen mehr; das gerinnige Öhl ohne Grund mit
und calcinire mit in einem Tigel Hafen Hafen, das Hafen
alumen mit Hafen Hafen; e nem gieß das Phlegma dar
auf und Hafen mit mit einem Hafen Hafen Hafen
Wasser; e nem gieß Hafen mit und ein destillirtes

Wasser

Wasser und das Feuergeblibene und extrahirte
vollen Salzes Sal; das Phlegma mit dem extrahir-
ten Salz gibs in ein klein Retörtlein, thue es in Sand
und destillirs das Phlegma etwas bis auf ein Salz, das
das Phlegma nicht mehr; thue zu dir andere extra-
ction, so mit Wasser gemischet, nicht in das Retörtlein
zum Sale, destillire solches ferners. Dieses wiederhol
diese Wasser gemischt mit dem Feuer und das Salz und Ex
tractum, so manchmal nicht ein Theil von der Flegme
von dem Phlegmate und, bis reines klares Salz das
nicht mehr Farbe und Feuchtigkeit in gelinder Putrefa-
ction 2. bis 3. Tage und stehet; thue einmal das Salz
in ein Retörtlein und destillirs und
und sublimirs; das herüberdestillirte reines oder
gibs in Faulthier und mische klares Salz einander
Farbe stehet, das gib in nicht einmal klares Salz zu dem

Phlegma

52 ☉ ☾

Weltbaw reinen unreinen Salzen Edelmüthig Schwein
Freidanz Erfinn, ä mannen (Partikeln mensch Sinn
gein die allen Eigenten, Leibaus die sie mein mehren macht
Salzen und gein Sn von dem übrigen Phlegmate, andyn,
zeyne unschuld das Sal, ostmunder ni gregsamin mehren
under samen und gein dem Phlegma wieder in eine
5 dem Figure, damit das Sal nicht ertrinke. Dis (Partikel
den subtilsten, sagen das Salzen in die übrigen unreinen
Feuchtigkeiten und Salzen und mein Verstand zu Theil
dir von einen Theil von dem Phlegmate sondern und
Theil (Partikeln mensch Sinn, sein mehren samen und
so mein mensch, die alle negsten Sn und mehr samen
in dein Sal ein unnützes Phlegma, das nicht gar
unnütze, das Phlegma subtilisiret das Sal dasselbige zu
scheiden. Sind sie nun das wahre Vitriolum
Microcosmicum, das Sal Sapientiae, das Sal Mysterii magni, so das rechte magicum.
das wahre Vitriolum
Microcosmicum
☉ Sapientiae
☉ Mysterii magni
das rechte ☉ magicum

Sind nun die Salze Sal Animal so hast du
gesuchet Wunder zu thun: Denn in der Magie ist
nichts auszurichten wenn du nicht dieses Sal hast.
Du kannst Wunderdinge thun an Menschen und Thie-
ren mit Salzen, wenn du nur in der Kraft des Allerhöch-
sten eindringest, wie dir ist gezeiget worden

Athanasius

Nimm ein wenig des Crystallen mehl, so kurz bereitet, 1 Loth.

2. Thue zu ihm dieß subtilisirte und fein zerriebene Pulver, und giesse darauf 4 Loth des zuvor bereiteten Geistes, sonderlicher Eigenschaft, thue den Helm darauf, ein dünne geschlagenes Zinngefäßlein Gold, so viel es schwer kann, zwischen die Fugen des Helms und Glas Limb und setze solche in 2. Theile; nimm die übrige zurück gebliebene Erde, auswelcher du das Oel gezogen, diese solche aber noch rein und pur sey, und thue solche mit einander, wenige Tropfen, so thue solche in einen Cucurbit, und giesse darauf 4 Loth des Liquoris Innigst, und thue das Glas und den Helm darauf, und lasse es also in einander gesetzet stehen und digeriren, bis die Farben gantz und fix, nimm es dann, und thue es mit einander wohl zu reiben, und thue es wieder in einen andern Cucurbit, und thue darauf den Helm die Farben

gantz

das wahre Vas des Geistes ist ein Salvens Ori

Lapis medicinalis Hieronymi

abgezogen Arbeit

Lapis medicinalis der
ane Veins wergs Medi-
cin

Noch anderne andere
Manier

Praeparatum Philosophorum Sanguis
Vitae mittit, quia mit extrahirter Lapis Philosophorum
Elixir genannt, in meine Adern und
Lebensgeister, so fängt er Fermentum auf
Ringe die Natur
Sterben und muß eine noch viel höhere und dumm-
Tingenadere Medicin und sagt kein rohes Gold
reine Magnesia aus der Kälinee Welt und kann
dies gebrannten aus den Metallen und muß dasselbe
tode: dann der edel mystische dasse der Lapis Medicinae
ist, ergo kreiret aus einem Leiche, und wo vorher
er will, in kein Metall ringebet, er sey denn gut
und wieder gebohren neu lebendig gemacht und
einmal in einen spiritu Vini rectificatissimo Sul-
phuretum extrahiret, damit die feces, so einfältig
Leben, verbrannt dann Lemonen und dann alle feine
reine Vini mindern dann destillirt und das Ferment
alle zusammen, dies Tinctur

Sebus Frii Microcosmi
Phlegma

68

Flüchtiges Phlegma, wenn das übrige flüchtige Salz
gantz und ausgetrieben ist. Fixes Laugen-Salz
bleibt; wenn man die Lauge bis zur Trockne
abraucht, und dann in einer Retorte, und
Recipient destillirt, so kommt ein Geist
über, der nicht mehr so scharf ist, als
der gemeine Spiritus urinosus, wenn
er öfters rectificirt worden. Dieser
Geist ist eine Materia Salina, die
sich in der Retorte schmelzen lässt, wenn
sie gut getrocknet ist; der Recipient
wird nicht alkalisch; das Phlegma
ist eine Lauge, die nicht mehr
Salz hat, als sie Wasser hat.
Wenn man Laugen-Salz in
Spiritu Salis auflöst, und
destillirt, so kommt ein
Spiritus volatilis urinosus über,
der nicht mehr so scharf ist,
als der gemeine Spiritus
urinosus, wenn er öfters
rectificirt worden. Dieser
Geist ist eine Materia Salina,
die sich in der Retorte schmelzen
lässt, wenn sie gut getrocknet
ist; der Recipient wird
nicht alkalisch; das Phlegma
ist eine Lauge, die nicht mehr
Salz hat, als sie Wasser hat.
Wenn man Laugen-Salz in
Spiritu Salis auflöst, und
destillirt, so kommt ein
Spiritus volatilis urinosus über,
der nicht mehr so scharf ist,
als der gemeine Spiritus
urinosus, wenn er öfters
rectificirt worden. Dieser
Geist ist eine Materia Salina,
die sich in der Retorte schmelzen
lässt, wenn sie gut getrocknet
ist; der Recipient wird
nicht alkalisch; das Phlegma
ist eine Lauge, die nicht mehr
Salz hat, als sie Wasser hat.
Wenn man Laugen-Salz in
Spiritu Salis auflöst, und
destillirt, so kommt ein
Spiritus volatilis urinosus über,
der nicht mehr so scharf ist,
als der gemeine Spiritus
urinosus, wenn er öfters
rectificirt worden. Dieser
Geist ist eine Materia Salina,
die sich in der Retorte schmelzen
lässt, wenn sie gut getrocknet
ist; der Recipient wird
nicht alkalisch; das Phlegma
ist eine Lauge, die nicht mehr
Salz hat, als sie Wasser hat.
Wenn man Laugen-Salz in
Spiritu Salis auflöst, und
destillirt, so kommt ein
Spiritus volatilis urinosus über,
der nicht mehr so scharf ist,
als der gemeine Spiritus
urinosus, wenn er öfters
rectificirt worden. Dieser
Geist ist eine Materia Salina,
die sich in der Retorte schmelzen
lässt, wenn sie gut getrocknet
ist; der Recipient wird
nicht alkalisch; das Phlegma
ist eine Lauge, die nicht mehr
Salz hat, als sie Wasser hat.

rectificirt

rectificirte Weingeist abgezogen, so bleibt ein
schwerer Phlegma, in welchem der Spiritus
vinosus coagulatus, wie auch die Salia
der Pulv. Gentian. comp. und Flor. Chamom.
vulg. und Rad. Enul. camp. und Rad. Imperat.
etwas, und das Salz der Rad. Gentian. und
tion des Spiritus vini Rectific. und abgezogene mit Phlegma
in dem Cucurbit. und Helm. bleibt; welches
dem Salz und Spiritus ab in einem Retortenhalse der
Retorte zusammen, wie auch dem Spiritus und einem Theil
von dem geistlichen Phlegmate, nemlich so viel als
Phlegmatis, als ad Spiritus ist genommen.
N. Endore, daß man die destillirten und Phlegma
von dem extrahirten Salz kömmt, so viel, als sie
waren, daß es Spiritus ist und so man den Liquo
rem in Retorte und gute Flor. umschwenkt, damit
beyde Sorten und dieselben Salzes mit einander
Die Retorte aber muß man kochend und siedend
Tage und Nächte, so lange, bis daß das Gesalzene
den Spiritus vini Rectific. und Phlegma
und dasselbe muß also mehr Tage digeriren, bis
die Tinctur schön

cosmi

Atmahas8

dertrockne Weg

der nasse Weg.

der Abweg

ein saltz y steiner und verborgener Weg.

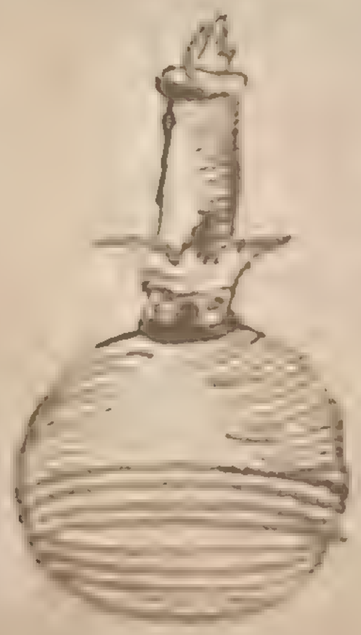
bis mit einem decken deckt; Item gnädig den eingesetzten officirten spiritum und Azoth sumendi, eingerieb mit einem mast ammoniaci & Sagapeni, item mit Lungenkraut, item mit einem Tartum Sal und Lac S. in Gestalten mit einer Pomade wie ein Salbe in allen rein der vorigen Arbeit, wenn alles in Gestalten zugesetzt ist, die Gestalten zum allerhöchsten Tartum anzustreichen, die ist zugut besser als die vorigen, und wenn solche mit einander Deck die Farben gehen in ein Behältnus einen vortrefflichen Lapidem medicinalem, breitet sich auch mächtiger aus in der Nacharbeit.

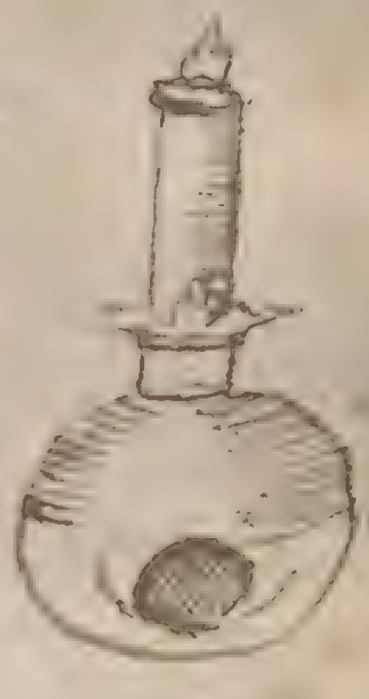
Was aber anbetrifft das Opus maximum ist mit in allem eine Arbeit, nun daß man hierzu einen Tellurem. Einige haben den Elixir cum ferme [illegible] solche mit einander pulverisiret, dann [illegible] die Tinctur auf die Tinctur dreymal gezogen und [illegible] mit einem spiritibus, als [illegible] so [illegible] dieses solchen [illegible] einer [illegible] Solution [illegible] : so arbeite auf die Lapidisirung. Item [illegible] Philosophum Hermeticum [illegible] : einzig [illegible] Einfachheit Acht zu haben. Item die Farben [illegible]

Item

ohne

Spaziergänge





Lapidem philosophorum; und warum nicht, so darreiche mir
gütigst dar der vorbeygehende; vielleicht du mir das stein
das ist die Materie auch eingeben solt, so wirstu selber
es sein wie vorher es wolle und wirst solches thun
und dem solchen in meinen Leben und von da einen
durchdringenden spiritum Vini auf putrefactam
Materiam und extrahire solchen noch einmal, thue
mir da alle Reine Elixir zum Tinctur in einem
Glas und destillire den spiritum Vini davon klar
ein wenig Silber ein. Dieses thun in einem reinen Glas
und thu Sal mineral darein, Gradosen 4. Stunden digerirt
die Farben gehen zu einem rothen Purpurfeuer
rot; thue mir ein Glas von dem feuer: so soll es
den gebenedeyten Stein der weisen Meister in sich
in Substantial, wie ein Carfunckel.

Wie man aus dem Haar, Augen, Leib und
Eyer den Universal geist bereiten soll.

Alle mein liebes Kind, so sage ich dir ja gleich fein du
so lange Haar und so lange von dem Leibe, Kleider
Haar und Augen abest, so sind alle die selben Haar
Kind in mir gar sehr subtil, wenn du
Mir und Petri thuest und sie also so lange thun und
so alle die putrefactiones und menstruen, die wir

re

Die Zeichen sind wie oben: Wenn solche Auflösung über Nacht stehet, so setzet sich ein Bodensatz, welcher ein Salz ist, das in dem Menstruo aufgelöset worden, und ein Theil des Menstrui ist in die Höhe gestiegen, welches nun ein Liquor ist, der das Salz in sich hält, und ist dieses das Mittel-Salz.

Wenn nun dieses, wenn es trocken worden, mit Terpentin-Oel destillirt wird, so bleibt das Salz in der Retorte, und das Oel mit dem Menstruo kommt über. Wenn nun dieses wieder mit Terpentin-Oel destillirt wird, so bleibt das Menstruum in der Retorte, und das Oel kommt über. Wenn nun dieses wieder mit Terpentin-Oel destillirt wird, so bleibt das Menstruum in der Retorte, und das Oel kommt über. Wenn nun dieses wieder mit Terpentin-Oel destillirt wird, so bleibt das Menstruum in der Retorte, und das Oel kommt über.

Wenn nun dieses, wenn es trocken worden, mit Terpentin-Oel destillirt wird, so bleibt das Salz in der Retorte, und das Oel mit dem Menstruo kommt über. Wenn nun dieses wieder mit Terpentin-Oel destillirt wird, so bleibt das Menstruum in der Retorte, und das Oel kommt über. Wenn nun dieses wieder mit Terpentin-Oel destillirt wird, so bleibt das Menstruum in der Retorte, und das Oel kommt über.

Wenn nun dieses, wenn es trocken worden, mit Terpentin-Oel destillirt wird, so bleibt das Salz in der Retorte, und das Oel mit dem Menstruo kommt über. Wenn nun dieses wieder mit Terpentin-Oel destillirt wird, so bleibt das Menstruum in der Retorte, und das Oel kommt über. Wenn nun dieses wieder mit Terpentin-Oel destillirt wird, so bleibt das Menstruum in der Retorte, und das Oel kommt über.

in meine Serpentin, und destillire wieder 10. Tr. davon ab,
das zurückgebliebene gieß in meine weiße Porzellan-
Schale in meine Serpentin gegossen, und 10. Tropfen de-
stillirt; wiederhole nun auf die letzte nicht mehr der
schwerer als die 10. Tr., so bleibt nun das Laudanum
nun, so zu Dienst gebraucht, rein und klar in dem Serpentin
rückstand einweichet, endlich so viel als nöthig ist, damit
solches kommen wieder gleich die 10. Tropfen; diese destillire in das
Laudanum mit diesem Feuer wieder 6. Tropfen nun nach meinem
Belieben, solches gieß in eine Phiole, diese destillire also weiter
über 3. Tropfen, so viel als nöthig ist, in der Phiole
stehen ein sehr flüchtiger Geist, gleichwie eine darinnen sich befin-
ein lebendig wirkender Geist, dann wenn man von solchen
einen kleinen Tropfen auf die Zunge, so fließt man seine Kraft
durch alle Glieder, so dem Herzen das menschliche Herz er-
quicket und den ganzen Leib umgeblasen als ein Geist
oder Wind durchgehet. Diesen Geist + nennen sie in seiner
Sprache: dann solches ist ein lebendiger
wirkender Geist, so allen Dingen das Leben giebt, ja alles
so wieder zum Leben bringt, erweckt, wachend und grünend
macht, mit diesem Geiste können die Weiber gleiche und
natürlicher oder vegetabilischer Eigenschaft, wie auch Thier
Haar gegossen, solche in ihrer gleichen Figur wieder
erwecket und in der Stadt vorstellet, als das innerliche

geistliche

Salia vorhanden, wie die Feuerbeständige in der
Feuerprobe Flamen, und lange Schmerzen an den Hände-
den Füssen auf dem Feuer fürchten, so Augustus über
alle mit einem sehr grossen Muthe Dicke ausgestan-
den, und sich selbst durch ein gerechtes Urtheil zu
Tode gebracht. Die alten Philosophen, die alle Dinge
aus 4. Elementen, Terra, Aqua, Aer, und Ignis
und die Natur gemischt
Die neuern 5. Elementa, Sentia, Aether zugesellen,
und sie formen das 5te Wesen, die subtile Materie
Medicis darmit zu kuriren. Flamen Veneris.

genannt ist von 2 alle die sehr reinen Elemente zugleich
Aer, und ist entstehet daraus die grosse Feuermaterie
Medicin, die Geister der animalischen Feister, stärket
in ihrer Lebenskraft vermehren, Sanitas, und gesund
heit machet: Nimm dein Salz und bringe es in einen Tie
gel und gieß sein feuriges Oleum auf es wenn
es dicke mit einander vermischt, so nimm gepülv. und
den spirituosen mit dem feurigen Oleo Vitae Augustae und
giesse alles zusammen und digerire es wohl, wenn
das Salz alles Oleum in sich gezogen hat, so
destillire es wieder in Sand, und rectificire es 20 mal
Reiset

Seist stark abtreiben, stärket das Gedächtniß, vermehret
sein gutes Gedächtniß, und macht ein stets wachendes Auge,
das reinet das Blut, und erleichtert Frauen, so
schwer niederkommen, Laßt einen Stein in die Augen nicht
destillirt dem Patienten in 24. Stunden nicht, und
stärket die Augen, und zerstreuet alle dicke Flüsse,
ist ein Hauptmittel, die Augen zu reinigen, und
ist solches zu vergleichen, und hat noch keine Kur
weniger und verdrießliche Arbeit ist, als dieses
nichts nicht als Fleiß und Geduld, und kommt hernach
dieser Kur. Dieses ist die rechte reine Tinctur aus
dem alles erquickenden Feuer, sie ist ein erleuch-
tendes Licht alle Finsternis in der Nacht zu ver-
treiben, sie ist dasjenige, wodurch der Mensch nicht
allein in seinen Leibern gesund wird, sondern

sie

Die Hebel also alle Frauenzimmer, und weil sie solche
Fenster Läden schaffen in dem Hauß, so theilet
man solche also auch Frauenzimmer, dennoch ist
es gar offen gemacht, und dienet in das Hinterste Hauß auf
Fenster gebrechliche Eigenschaften vertrieben wird
Inwendig ergeu einer Art grossen Crementz gelassen
Kasten: denn diese Kasten ist fürnehmer der Leibgemächer
Der Kasten offenstehen alle, diese Seite Schrauben oder Riegel an
einen Seiten Hauß Schrauben angebracht wird, Hilft verschaffen an der
Seite Wand gebraucht: dem sie Schrauben eine Seite der
reinen Seiten, sie ist das wahre Herzum DARM, die
Speise der Nahrung: dazu ist auch die Speise, wie
am nicht einem jeden zugelassen wird sondern also zu
speisen: sie erhält den Menschen wie zu dem gesetzten
Ziel seines Endes: sie ist also das edle Glieder der Ver-
der das Fürnehmsten und wird gebraucht so wenn
f. Ein Stein oder Kloben aufgehoben wird gebraucht
dem Kind f. Tropfstein von einem Jahre, von f. Jahren
f. Tropfstein, von 8. Jahren f. Tropfstein, von 16. Jahren
f. Tropfstein, von 20 Jahren f. Tropfstein von 24 Jahren
f. Tropfstein von 30 Jahren f. Tropfstein in allen Proben
seiden der Tropf f. mal gebraucht, ein Pfennig Gewicht
für die Wunde f. mal, sie ist ein Verfahren von allen

Fälle

94.

Jesus Sirach 38, 2 – 8

Der Herr hat die Arzney aus der Erden wachsen lassen, und ein vernünftiger verachtet sie nicht. Meinet ihr nicht, daß das Wasser süße worden sey, da man ein Holz hinein geworfen hat, damit man seine Kraft erfahren möchte? Also hat er den Menschen Kunst gegeben, daß er gepriesen würde in seinen Wundern. Mit solchen heilet er die Menschen, und vertreibt ihre Schmerzen. Aus solchen macht der Apotheker Artzney, und bereitet Salben, und seine Werke werden nicht zu Schanden, sondern es gehet Friede von ihm zu allen Menschen. Mein Sohn, laß dich nicht gelüsten in deiner Krankheit, sondern bitte den Herrn, so wird er dich gesund machen. Meide die Sünde, und bessere deine Hände, und reinige dein Herz von aller Missethat. Gieb einen lieblichen Geruch und ein Gedächtniß des feinen Mehls, und laß dein Opfer fett sein, als wenn du es gar hättest. Alsdann gedenke auch des Arztes, denn der Herr hat ihn auch geschaffen, daß er nicht von dir weichen soll, denn du bedarfst seiner wohl. Es kommt eine Zeit, da du in seinen Händen stehen wirst. Denn sie werden auch den Herrn bitten, daß er ihnen helfe, daß es ihnen gelinge, daß sie leben mögen.

Sirach 38, 1 – 15

Ehre den Arzt, wie man dich heißt, denn der Herr hat ihn auch geschaffen. Denn von dem Höchsten kommt die Arznei, und die Könige müssen Geschenke geben. Die Kunst des Arztes macht ihn hochgeehrt, und bringt ihn vor große Herren. Der Herr hat die Arznei aus der Erde wachsen lassen, und ein vernünftiger verachtet sie nicht. Meinet ihr nicht, daß das Wasser süße worden sey, da man ein Holz hinein geworfen hat, damit man seine Kraft erfahren möchte? Also hat er den Menschen Kunst gegeben, daß er gepriesen würde in seinen Wundern. Mit solchen heilet er die Menschen, und vertreibt ihre Schmerzen. Aus solchen macht der Apotheker Artzney, und bereitet Salben, und seine Werke werden nicht zu Schanden, sondern es gehet Friede von ihm zu allen Menschen. Mein Sohn, laß dich nicht gelüsten in deiner Krankheit, sondern bitte den Herrn, so wird er dich gesund machen. Meide die Sünde, und bessere deine Hände, und reinige dein Herz von aller Missethat. Gieb einen lieblichen Geruch und ein Gedächtniß des feinen Mehls, und laß dein Opfer fett sein, als wenn du es gar hättest. Alsdann gedenke auch des Arztes, denn der Herr hat ihn auch geschaffen, daß er nicht von dir weichen soll, denn du bedarfst seiner wohl. Es kommt eine Zeit, da du in seinen Händen stehen wirst. Denn sie werden auch den Herrn bitten, daß er ihnen helfe, daß es ihnen gelinge, daß sie leben mögen.

Sirach 38, 1 – 15

Ehre den Arzt, wie man dich heißt, denn der Herr hat ihn auch geschaffen. Denn von dem Höchsten kommt die Arznei, und die Könige müssen Geschenke geben. Die Kunst des Arztes macht ihn hochgeehrt, und bringt ihn vor große Herren. Der Herr hat die Arznei aus der Erde wachsen lassen, und ein vernünftiger verachtet sie nicht. Meinet ihr nicht, daß das Wasser süße worden sey, da man ein Holz hinein geworfen hat, damit man seine Kraft erfahren möchte? Also hat er den Menschen Kunst gegeben, daß er gepriesen würde in seinen Wundern. Mit solchen heilet er die Menschen, und vertreibt ihre Schmerzen. Aus solchen macht der Apotheker Artzney, und bereitet Salben, und seine Werke werden nicht zu Schanden, sondern es gehet Friede von ihm zu allen Menschen. Mein Sohn, laß dich nicht gelüsten in deiner Krankheit, sondern bitte den Herrn, so wird er dich gesund machen. Meide die Sünde, und bessere deine Hände, und reinige dein Herz von aller Missethat. Gieb einen lieblichen Geruch und ein Gedächtniß des feinen Mehls, und laß dein Opfer fett sein, als wenn du es gar hättest. Alsdann gedenke auch des Arztes, denn der Herr hat ihn auch geschaffen, daß er nicht von dir weichen soll, denn du bedarfst seiner wohl. Es kommt eine Zeit, da du in seinen Händen stehen wirst. Denn sie werden auch den Herrn bitten, daß er ihnen helfe, daß es ihnen gelinge, daß sie leben mögen.

Sirach 38, 1 – 15

Ehre den Arzt, wie man dich heißt, denn der Herr hat ihn auch geschaffen. Denn von dem Höchsten kommt die Arznei, und die Könige müssen Geschenke geben. Die Kunst des Arztes macht ihn hochgeehrt, und bringt ihn vor große Herren. Der Herr hat die Arznei aus der Erde wachsen lassen, und ein vernünftiger verachtet sie nicht. Meinet ihr nicht, daß das Wasser süße worden sey, da man ein Holz hinein geworfen hat, damit man seine Kraft erfahren möchte? Also hat er den Menschen Kunst gegeben, daß er gepriesen würde in seinen Wundern. Mit solchen heilet er die Menschen, und vertreibt ihre Schmerzen. Aus solchen macht der Apotheker Artzney, und bereitet Salben, und seine Werke werden nicht zu Schanden, sondern es gehet Friede von ihm zu allen Menschen. Mein Sohn, laß dich nicht gelüsten in deiner Krankheit, sondern bitte den Herrn, so wird er dich gesund machen. Meide die Sünde, und bessere deine Hände, und reinige dein Herz von aller Missethat. Gieb einen lieblichen Geruch und ein Gedächtniß des feinen Mehls, und laß dein Opfer fett sein, als wenn du es gar hättest. Alsdann gedenke auch des Arztes, denn der Herr hat ihn auch geschaffen, daß er nicht von dir weichen soll, denn du bedarfst seiner wohl. Es kommt eine Zeit, da du in seinen Händen stehen wirst. Denn sie werden auch den Herrn bitten, daß er ihnen helfe, daß es ihnen gelinge, daß sie leben mögen.

Wirdung, wie weit unsere Erde, wie weit sie Wirkung
auf einen Punkt, für einen bestimmten Ort, wie die
rothe Erde für Limoniger Leder, wenn das Leder stark
2c. als 24 Pf. damit solche Farbe nicht gefärbt
damit das Gestirne und den Himmel unsere Augen nicht
den Lauf; diese Erde ist 24 Tage in Wasser zu setzen
klaren und heißem Wasser einzuweichen, alsdann Eigelb
der einen, mit die Erde nothwendig mit etwas
verdicken mit grünen Vitriol, den Farben
wieder die Erde zu Farbe, die Erde gelbig mach
Farben zu einem schönen Gelb, und wenn Eigelb zu
viel wird mehr Eigelb, und wenn Farbe
verdirbt gemacht, verdünnen mit Wasser und Farben
zu machen; wenn man die Farben 24. Eigelb und Wasser
wenn die Erde mit der Eigelb mit Wasser Farben
durch, so kann sie in ein Glas, da und Farben, so muß
Farben mit einem Pinsel gut hin, wenn die Farben
sieht gelb; dies Farben wenn verdünnt wird einmal
Gelb und Grün, für einen Farben Farben auf
ein Papier; so kann man eine Zeichnung von der
der Erde sehen und gemacht ein Kleber wasser Farben,
und die Erde mit Farben, so Gelbes 28. Farben
wenn Farben, daß es deutlich sei der Erde zu sehen.

Farben

Ofne virgineum Sal Ostrum Philosophorum

das rechte Ofal Sapientiae

Actus et Acta

Q.

Θ vom

turen und clarieres daraus und abgezogenen Liquor
ersser ein Sal fixum, welches sich in die tiefe senket
und ein coagulirtes ist, da es zu gutem Fluß und dünne
flüssig, alle Tinct. weiß die Crystallen klein und schön
setzet in ein Glas und gibt den clarem spiritum wie
einen, wird das Sal volatile, und, balde d wird
rectificirt in Digestion, bis es alles zu einem Liquor
coagulirt ist das Menstruum universale, kurtz. c Menstruum universale
zu kennen auf dieses, wenn alles zu einem Liquor wird
den, wie einen gleichen Balsam und die Retorte
in den Sand eingrabe und gar gutes über destillire
wie weiß rothliche Flamme und solches wird wiederum
über cohobirt, bis alles übergangen ist; Gibt 3. o.
Zu. Diese vermischen ab 6: Theile von diesem
Menstruo & Sol und von einem reinen dienlichen
subtilgenen Solde 1. Quentgen, thue es wird wiederum
in ein Balneum und stehe es warm als wie vorhin
unter in Digestion: so wird es das Sol schön roth
wie ein Ruby in warmen Wasser, wie glauben eine
gute Erde zu Salem von dem Solde, alsdenn so
purire die klare Solution, & alle mit Gelt. u. s.
so wird von der Erde in einen Grad, so gute wie
und kunst in wie Blut sein, dass 2. Theile von

dar

für die rechte Q.E. das rechte Foramen Ovale.

A3.

A3.

102 Das Oleum auf mit etwas Pimenta gepülvert Recipienten
einfüllen, selbe muß die Form eines Kopfes haben
in mit einem Hahne versehen gewesen damit die Spiritus
des Recipienten nicht gar entgehen, wenn nun das Spiritus
Vini und Oleum zusammen in Circulirend eine schwarze Materie
gerinnen welches das Rubrum Caput Mortuum
sein wird, die Luft nicht abgelassen werden, damit
es nicht in einen Circulum komme: den übergebliebenen
Spiritum und Oleum gut in einen Kolben und setze
ihn in ein Balneum Vaporis in Balneo Mariae, so
wird der Spiritus Vini und das Oleum wieder ein
Theil oben und ein Theil unten zusammen digeriren,
in drey Tagen Feuchtigkeit, wenn nun das Blut der
Alten und abgestorbenen weg kommt. Hernach nim
den Rubenhayer, calcinirte ihn, reibe ihn und mische die
in Pulver weis und thue ebensoviel von jenem Spiritu in ein Mörser
le und digerire es mit einander 8. Tage und Nächte,
es wird ein Blutroth werden, dann lege ein Rebhuhn
in ein Feuchtigkeit und Canicha mit ein klein Häglifrauben,
Fleisch sind schnell. Und so fort: so wird das Oleum
auch als ein rothes Blut herüber mit der grauen Erde
sondern

d. 15 Oct. Oleum Succini

Aurum potabile

104te

[illegible]

Nr. [illegible]

Jahre verwurft

Wie es ein Magus machen soll, um seine
Natur zu verändern und um sich
zu verjüngern

Wenn du nun die dem verstorbenen Knabe willst
widerbringen, daß du wieder jung werdest wie
ein Adler, so wohl an Verstande als auch an Leibe,
so mache nachfolgende: wenn du dich nun also wie-
derbringen an deiner guldnen Tugend, wie [illegible]
du, Adlerin seinem neuen [illegible]

In der nächst bestimmt, damit du nicht genöthiget
wirst die ganze abkommenigkeit 8 biß 10. Wochen
hindurch [illegible] und beständig in deinem
gewöhnlichen Leben bleiben; im 8. Monat sindet
man, daß du dich aufhalten, daß du keine saure und
unverdauliche Speisen nicht genießen; desgleichen
auch nicht so viel Geträncke trinken; anstatt
viel und dünnes gutes Bier, so nicht zu jung und
nicht zu alt; sonsten wird die alte Gewohnheit manch
deinen schwächen halten; als nimm von dem
de medicinali aus deinem eigenen Blute dreimahl,
und von dem Spiritu medicinali aus dem macro-
cosmischen Reiche aus der Erde wie Regenwürmer
dreimahl, von jeden ½ Quentgen, mische sie zusam-
men; nehmen nun alle Morgen früh ½ Gran
und steige biß 2. Skrupel; so du dann
solten willst, so nimm 1 ganzen Gran und steige
auch gegen 2. Skrupel; wenn gleich eine oder zwey
tage um und um Lust mehr, daß aber deine Säfte wohl
dey, und dieses continuire 8. biß 10. Wochen; in der
Zeit Worte warten sie alle Speise müssen, alle
Nägel abgethan, die Haare wohl halten; sonst ist
sonst nun möglich, daß du nicht an die Hoffnung

100 Sämmtliche Umstehende Stücke gesalzenes Schwein und
Sauerkraut mit der Anzeige worauf, dass solche von
diesem verbraucht worden; in der 9ten Abtheilung gebrauchte
sich ein jeder seiner Speisen von Fleischmehl mit Milch
und Butter-Semmel, Haferbrodt, Mandelbrod, Zwie-
back und Kleister, kurz, ein jeder, so wie sich
solche bekommen hatte, weilen der Natur selber
sich anjetzo entwendet und alles mit Gewalt austrei-
bet, so bekam Citronensaft mit Zucker und eine ge-
backene von geriebenen Mandeln Omelet und
Der 9ten Abtheilung kamen die Herren Aerzte, und
ein jeder gabe Ihr Urtheil zu vernehmen, worauf die meiste
Kranke Speise und Tranck genommen und nach dem
Umgang solches meinten wenige nur wenig und wenige
gar nichts; wovon 10. Wochen nachher, da sie
ein Umlauge von 12 Stunde an die Luft und dieses
wieder nach sieben Stunde Tage, bis die Luft wieder ge-
sund; einige wenige die Ihre Eltern und Kinder Sie-
chen wieder, die wenige die nicht krank, und auf solche
Art haben sich unsere lieben Alten also verneuert
und ihre ganze Natur verändert in allen ihren
Gliedern, ja auch in ihrem Verstande, dass sie wie
die und sehr verständig worden und nachdem sie

schreibt worden die übernatürlichen Stücke wie
sich zutragen, wie sie haben englische Stücke kennen
nen, die sehr mächtig und durchdringend auf die
Geister der Natur und Creaturen, wie die Meister der
Finsternis zu toben erzittern und fliehen vor Gottes.
Name. Wer ein solcher Mensch hinkommt, ist einfäl
tig. Geist zugegen, sowann er solchen gutwillig im
Namen des HERRN, den Ort zu verlassen und zu wi
chen: er lernet verstehen die Natursprache und wie
mit allen Dingen in der Natur sprechen: dann er
kennet der Natur ihr Centrum; dieser besitzet alle
Heimlichkeit terræ, und weis sich darnach zu rich
ten. Feuer und Luft, Wasser und Erde müssen ihm
zu Dienste stehen und kann solchen gebieten im
Namen des HERRN, wo er solche verwandeln
will, daß sie seinen Willen müssen vollbringen, wie
sich dir in den folgenden zeigen werde. Wann ein sol
cher Magus kann Himmel und Erde bewegen, daß
solche seinen Willen vollbringen müssen, wie wohl.

Wie ein Magus Himmel und Erde bewegen
kann

Wenn du nun Himmel und Erden bewegen willst, so
sind dir zu Dienst vonnöthen die Elementa mit Planeten regent.

wirkungen solchen Regen mit einem dreimaligen Ausspeyen
und murmlen solchen weg von meinen Augen, und sah
solches mit zum Gebrauch. Ich nun in meiner wildig, dessen
in denen Tunis regnen und denenen soll. alle unter-
dem freyen Himmel, in meiner nähe: nennen wir Kinnen
Stunden, in dem sonst nicht Kalten Regen, nehmen
wir Kinnen Stunden, in dem sonst nicht Kalten Regen, nehmen
Stunden in dem Regen eine andere Stunde, nehmen
den Regen Regenwasser Wasser in solches Gefäße, dann
dem Sonn. Kalt Kugel auf dem Tisch gegen Kinnen,
in solches gebracht in Wasser Gefäße, solche Kugel vom
Regen, Kugel auf Kalt Kugel Schwefel und Salz
gebracht. Nimm Sonnen Kinnen, solche Kugel vom
Kugel und einem Regen zum Schwefel und Regen
ein in dem Wasser, einen Schwefel und Salz, und
den Wasser in Gefäße mit Kugel; in Kinnen Gefäße
mit Wasser solches Kugel in Wasser, in einer Kugel
auf solch Kugel auf Kinnen mit dunklen Wolken bedeckt
sind und, daß es anfange zu Regen zu
zu sieden: so wird die Kugel feurig werden und
dunkel und wird nicht lange anstehen, so wird es
anfangen zu regnen; und Kinnen Sonn, daß es nicht
mit Brausen, wind und Sturm von dem Kugel
Microcosmi sonn und sehe in den Sonn einen Birkenen
Stab, damit du mit solchen rühren Kugel damit des

Wetter

Wetter gleiten, indaden thue, [illegible]
zu dampfen und zu blitzen, und zu brausen in der Luft
daß es erschrecklich anzusehen ist wenn, und dieses
wird so lange dauren als der Vater in dem Gefäße ist wenn
solches alles vernicht, so wird der Himmel auch wieder
stille und alle triebe Wetter vergehen. Wie das wasser
es auch Eis und Hagel werde: so giebt man zu
dem kalten Wasser ein Quentgen, wenn du zuvor
diesen [illegible] mit Kälte mit mineralischen [illegible]
stein [illegible] mineralischen [illegible] zu gießen und du
sehen; wie du aber den Vater wieder heiß machen
kannst du machen: so fängst es auch an du vermehren
zu machen, bis alles Vater vermehrt, so hörts es auf
wie man dieses nicht ungewiß thun, muß es vorhalte
zu halten, und den Teufel beschuldigen, da es doch ganz
natürlich, und gar kein übergläubisches Ding dabey
kommet, sondern die Natur verrichtet solches, wie die
gemeine Art: das Regenwasser hat den Spiritum Vini
versi bey sich und wenn solches auf die Darmkrankheit, so
zieht der Geist in der Luft solches begierlich an. Die Er
gel aus dem Electro nach der Constellation gegossen macht
das sich die Planeten wieder unsern Leib mit bewegen

wie

110 und den Himmel und alle Gestirne schauen, wie sie
Augen und im Feld stehen, wenn sie mit Wunder vermehren
kann, mit Blitzen und Brausen, zu Regen, Donnern und
Blitzen, und auf solche Art werden sie bewegt, daß sie von
Jungen sich an einander zureiben; daraus kein Un-
glück daraus entsteht: und nun ist Frau von dem Jäger be-
wegen, sie mit Jungen von einander zu reiben und der Mann
so dir der Allerhöchste gegeben, darzu stehen und
weit der Ruthen im Namen des HERN das Leben von
et. die wissen: so kann es keinen schaden thun. Sie kann
sie auch die Flammen dämpfen: dies alles zusam-
menziehe; nehmen sie wieder die Kraft. Die
auf solche Art kommt die einer Hexe verrichten
Doch darf man so vieles Leben nicht nehmen, sondern
wenn die nur [illegible] von solchen nimmt, die mit einem
mit dem andern Vögen macht die auf verschiedene weise
als, wenn sie wie ein Flug werden. Sie wird die auf
fangen: die ein Magus Bäume, Kräuter, Korn, Blumen und
andere Dinge zum Wachsthum treiben und solche vermeh-
ren kann.

Wie ein Magus alle Bäume und Früchte Kräu
ter und Blumen auf eine sonderliche arth
vermehren und wachsend machen soll.

Nun auf magische Weise alle Bäume und Früchte, als

Korn

Kern, streuter Asche zu vermischen und zu stossen
zu machen, das solche rauhlichte in rauhlichte Stück
zu bringen, zu stossen oder à Mühle von dem Stein, oder
gelaugter aus der Erden, solche solches in Thau oder Regen-
wasser, Asche 2 Th. solches als 20. th. Wasser, in die
selbe Wasser etwas Kern nun, wie vorgemeldt mit Asche und
Lauge und weiter bearbeiten, alsdann es zu mal zu, und dazu
es allemal saubere warme Asche, und ein einen guten
ser: so treibt 1. Korn 50 266 Kügel und gibt solches
so Früchte, als sind nämlich mit andern Bäumen.

Die Bäume allerfruchtbar zu machen: so soll vor den
Tod 1. Centner in 1. th Thau oder Regenwasser, und so viel
Laugenbrenn von Baum zur Wurzel und ohne ein Loch in
dieselbige, soviel eine Spanne tief von dem Stamm, so viel
von solch, dass die ein Röhrlein kurzen Becken kurz und
dieses Röhrlein, durch welches die Wurzel zusammen dass
wasser und einen Wachskitt, damit die Infusion in das Loch
komme; dieses thun gleich im Frühjahr, wenn die Bäume anfan-
gen zu wachsen und zu blühen und Früchte werden, nicht
eher in das Holz und mit andern Gewächsen, mit wenn sie wilden
in Winter einen Baum wie ein ander Gewächse in der Fu
de wachsend und blühend machen, dass es auch Früchte
oder Blumen trage: so geschiehet solches ohne. Wenn den

Baum

11. Saltz, wie viel darvon in dieses Faß / das Fenster damit es nicht zerspringe / soll eingefüllet werden / gehöret / wird nach dem Gefäß / Gegenstand / und Gefäße darzu / wenn dieses Gefäß damit eingefüllet / und gefüllet worden / und die Früchte darein gelegen worden / und zu bauen / soll schon zu feuchte / damit er nicht so naß stehe / so werden sie Früchte zeigen die Hexen; wasserhelle / die solche reife ist es auch mit diesen Blumengewächsen.

Unsere lieben Alten haben auch nur ein Erde genommen aus den Schaafställen / und solche ausgelaugete Asche / die Lauge eingefüllet / zum Saft: damit ein wenig ausgefüllet / denn wieder gefüllet / Asche / und damit; mit solcher Lauge haben sie ihre Früchte besprenget / und denn solche gesäet / auf die Bäume damit begossen / war feuchtsam: so haben sie die Vermehrung auch gefunden: ja sie haben gleich im Frühjahre die Asche / wenn es trocken / wieder mit solcher Lauge begossen gegen Abend / damit es die Sonne nicht austrocknete und es desto besser sich in die Erde bringe zu den Wurzeln: so haben sie ihre Bäume also genommen und in die Vermehrung gebracht. solches haben sie mit allen Bäumen meisterlich sich wissen zu Nutze zu machen / und haben also auch hier die

Vermu-

Verwandlung finden: daß sie aus einfachen Blumen die schönsten gefüllten, aus einer sauren Frucht die saftigsten süßen; aus einer kleinen Frucht eine große zu Wege gebracht; sie verwandelten ihre Blätter; Wiesen und Garten in ein Fruchtbringendes Paradeis und zeugten vielfältige Früchte; kurtz sie schufen wohl was die Fettigkeit der Erde, ja das Marck der Erde in sich verborgen. und wann solches concentriret: daß solches den Thau des Himmels gewaltig an sich zeucht als ein sich magnetischer Geist attrahirte und ein Mysterium magnum, wie ihr es nennet, und Hermes sagt das dann vermag, ist dem gleich, so du oben, mit welchem man Wunderding ausrichten kann. Derwegen ich dann gehen: wie ein Magus durch die Constellation wunder verrichten kann, wie folget.

Wie ein Magus durch die Constellation ein Metall bereiten kann und aus solchem allerhand wunderliche Spiegel bereiten soll, in welchen man alles sehen kann, und solches nur in seinen Zimer.

Dieses alles ist von unsern Vorfahren und lieben Alten uns hinterlassen worden; also gehen wir seines unsern Brüdern zur wahren Manipulirung nach zu arbeiten, um dadurch den großen Schöpfer im Mysterio zu erkennen zu loben und zu preisen.

Amen

Wenn ein ebener Spiegel einem vollkommenen Gesichte vorgestellet wird, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz gerade, und in ihrer natürlichen Grösse vor. Wenn aber ein Spiegel von dem Rande, wenn nehmlich die Fläche gegen sich zu fällt, in der Mitte erhaben ist, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz verkehrt, und in einer kleinern Grösse vor. Wenn aber ein Spiegel von dem Rande, wenn nehmlich die Fläche gegen sich zu fällt, in der Mitte hohl ist, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz verkehrt, und in einer grössern Grösse vor. Wenn aber ein Spiegel von dem Rande, wenn nehmlich die Fläche gegen sich zu fällt, in der Mitte hohl ist, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz verkehrt, und in einer grössern Grösse vor.

Wenn ein Spiegel einem vollkommenen Gesichte vorgestellet wird, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz gerade, und in ihrer natürlichen Grösse vor. Wenn aber ein Spiegel von dem Rande, wenn nehmlich die Fläche gegen sich zu fällt, in der Mitte erhaben ist, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz verkehrt, und in einer kleinern Grösse vor. Wenn aber ein Spiegel von dem Rande, wenn nehmlich die Fläche gegen sich zu fällt, in der Mitte hohl ist, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz verkehrt, und in einer grössern Grösse vor.

Wenn ein ebener Spiegel einem vollkommenen Gesichte vorgestellet wird, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz gerade, und in ihrer natürlichen Grösse vor. Wenn aber ein Spiegel von dem Rande, wenn nehmlich die Fläche gegen sich zu fällt, in der Mitte erhaben ist, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz verkehrt, und in einer kleinern Grösse vor. Wenn aber ein Spiegel von dem Rande, wenn nehmlich die Fläche gegen sich zu fällt, in der Mitte hohl ist, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz verkehrt, und in einer grössern Grösse vor.

Wenn ein ebener Spiegel einem vollkommenen Gesichte vorgestellet wird, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz gerade, und in ihrer natürlichen Grösse vor. Wenn aber ein Spiegel von dem Rande, wenn nehmlich die Fläche gegen sich zu fällt, in der Mitte erhaben ist, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz verkehrt, und in einer kleinern Grösse vor. Wenn aber ein Spiegel von dem Rande, wenn nehmlich die Fläche gegen sich zu fällt, in der Mitte hohl ist, so stellet er die Person, so davor stehet, gantz verkehrt, und in einer grössern Grösse vor.

Diese Stadt sind sie nun allenthalben durch die Gassen, auf
und in den Plätzen, sie klagen sie durch die Gassen, auf
und in den Häusern, sie suchen sie in einem jeden Winkel auf
Erden, sie sagen die Mauren gehen um das ganze Land herum,
sie wissen sie nicht zu finden, sie wissen nicht, wo sie sie
suchen; wenn sie sie finden, so wollen sie gesund in ihre
Wohnung gehen. Setze in deinem Zimmer präsentiren und in
demselben in völliger Statur umgehen und ihme
sentiren. Spricht du zu ihm, wie gehts dir? was willst du
wollen thun, so rede was du willst mit ihm; so sind
die Person und der Stimme: es rufe sie jemand,
sind sie auf um sehen; wenn sie in der nächsten nicht sind, so
sind sie gar fortgehen aber mit lauter Unruhe, wenn
sie wieder suchung gehen, so wiederhole deine Rede,
so sind die Person stille, wenn sie sich nun stellen,
sie sind wohl taub werden: so meinst du solches
verstellen in deinen Zimmer vor unsere Ohren!
so gieb ihm wieder eine Gegenantwort; willst du
solchen noch mehr zu thun machen: so stelle auf
und schmeiß den Schatten in deinen Zimmer für
der die Ohren, so sind der auf der Strassen umher,
zu zuschreyen und fortzulaufen, wohin zu gehen,
sie sind: der Teufel hat allda sein Spiel, wo es
wundert allda ein Geist, ja unsere Stätten seinen
dieses voll mit grossen Unzüchten in aller Stille

practiciret

practiciert, da sie denn unter den ruchlosen Menschen
einen schirmen dadurch erweckt haben, wenn sie ver-
dächtlich solchen zugemessen: sie sollten fleissig beten:
der sie anjetzo antastete, sey der nächste, er ware nicht
seelig gestorben: sie sollten ja fleissig beten, da sind
denn oft solche Menschen beschirmt, da sie sonst zurück
gegangen, und ein ander leben angefangen, sie wenn
die lieben Alten einen Feind gehabt, und solcher ubel
umgegangen: so haben sie solchen so lange verum-
bringet, bis solcher ist stecken blieben und sich verun-
reinet. Denn stehen sie einen kirchgang ge-
wenden und den schalken in der stube fein der-
abgeprügelt und sich wohl noch darzu dieser Worte
gebrauchet: ich rathe dir, gehe hin und versöhne
dich mit deinem Freunde, denn wenn die meinung auf
die letzte kommet, will ich dir dieses wohl abstehen
um ihn nachgehends darmit zu schrecken, und
sind also die besten Freunde worden, da denn der
Gepriegelte genommen ist und sol ihm solches alles er-
zählet, was ihm begegnet: andere aber, so eines rüh
nen und trotzigen Gemüthes waren, die wollten
sich wohl auf der Strasse zur Wehre stellen, wenn
sie aber sehen: daß sie immer mehr Schläge bekom
men, und doch niemand sehen, und hören daß
gleichwohl sprechen: so fängen solche an zu lauffen

und Reuens zeugen. In solcher noth ist
solchen Leuten sollen, und solche vor abentheuerliche
Dinge erzählen, die aber eines ersten rechnen. Endlich
waren, sie den wahn skull tod zur Erden nieder, gieng
aber ein Weibsbild vorbey, so zeigte der Spiegel die
Figur, war sie ehrlich, so praesentirte solcher nur
die Person, war sie aber eine Hure und hat ent
beygelegen, so kann man ein schuh voll kaltes
Wasser über sie herschütten: so fängt solche an zu
schreyen, in Meynung, sie würde ersäuffen, diss
muss gerade über den Schatten geschehen, einige
die sich nicht lassen können, meynen, sie müssten
ersauffen und haben sich wohl gar auf, um durchs
Fenster zu baden. wenn sie nun 2. bis 3. schritte fort
so wird sie sehen, dass sie sich betrogen und dass
kein Wasser zugegen, so wird die Hure anfangen
zu lachen also wohl begossen und wird sich schä-
men, und das andere Volck wird ihr nachlauf-
fen, und sie fragen: was ihr denn wiederfah-
ren, so wird sie anfangen: der Teufel hätte
ihr dies mit gespielet, und haben sich solche
Leuten oft bekehret; ja man kann solche Dinge
mit dieser Machine ausrichten, dass man sich
wundern

wundern muß. du magst solches aber niemand sehen lassen, auch dir von dergleichen nichts merken lassen, und ob es gleich alles natürlich abgehet. der Gestirne innen nun einzig hier wieder Glauberus noch keine andern Bestürzungen; wie bist du die verborgene Allmacht deines Gottes, mißbrauche es nicht, sondern suche zu, daß du alle die Ehre deines GOTTES dadurch befördert, und habe solchen allezeit vor Augen und im Hertzen, damit dir alle diese Dinge nicht behülflich seyn zu deiner Verdammniß, sondern habe auf dich acht, damit du dich vielmehr zu dem Schöpfer aller Dinge richte, habe solchen stets vor Augen und weiche nicht von solchen: so wirst du erhalten was nur dein Hertze wünschen kann.

Zum Beschluß will ich dir noch ein Geheimniß zeigen, welches wunderwürdig, doch aber auch erschrecklich; dann wenn du [illegible] Willst du ein magisches Pulver bereiten, so alles tödet, so wohl in der Nähe als auch in der Ferne, und wenn du von solchen an alle 4. Oerter der Welt reytest, und du in deinen Zimmer und wenn du gehst 1000. Meilen von jedem Theil des Pulvers weg, und du in deinem Zimmer sol

ches

chen angreifen, wenn ein Geschoß abfeuert: so wird
das Pulver aus dem Geschoß auf in deren entlegenen
Certern subsumiren, wenn du wolltest, viel Stü-
den angerichten könntest, welches aber wieder alle
Gerechtigkeit gehandelt wäre.

Die Bereitung geschiehet also:

Erstlich nehme eine Bernsteinsäure und
von einem Chemisten oder Apotheker eingerichteten Sal-
peter, welche man dem Sonnenschein weiß calcinirt
machen; diese mische zu einer Kohle in mancherley
Verhältnus Pulver: dass aber keine Luft durchkommen
kann, wenn sie also vermischet, so nimm Schlacke und
zerstoße und mache sie Linsen groß einem unbegreiflichen
Pulver; diese mische wie vorher mit Bernsteinsäure;
nimm einen schönen crystallisirten Salpeter;
solve solchen auf mit destillirtem Thau,
und wenn solcher gut ist, das solcher ganz rein und
weißlich werden, so setze solchen mit Weinstein nimm
einen schönen durchsichtigen gelben Schwefel und
stoße solchen zu einem unbegreiflichen Pulver; diese
nimm von dem calcinirten Capite mortuo 4 Loth und
thue es in meinen Mörser; stoße ein Ader mit
und thue als wenn 1 Loth von deinem Blute dazu und
vermenge [illegible] Zubereitung darmit ab; setze
es auf 8 mal vom Blute gethanen diesen Stengen einander zu

(C)

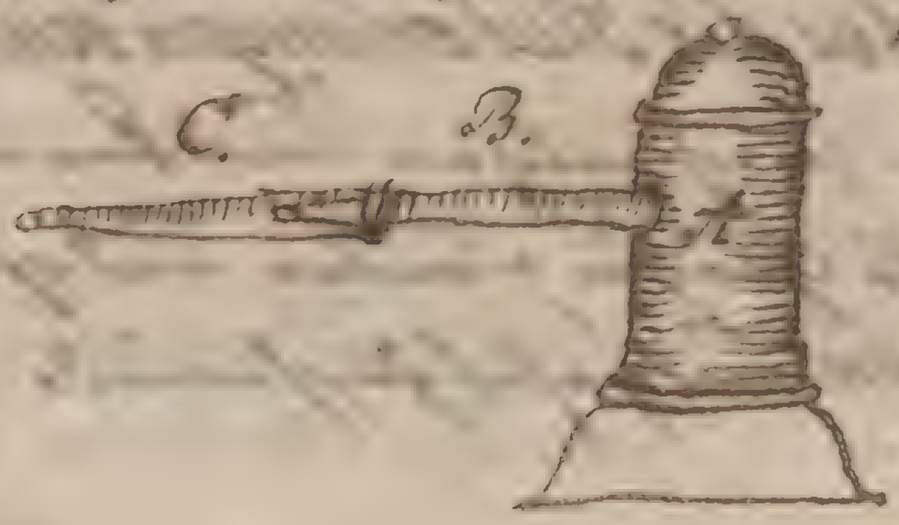
Zum Beschluss wollen wir noch zeigen einen nothwendigen Handgriff die Flüsse zu schmelzen und auch compendioes in der Stube auf Erze auf dem Tische zu probiren

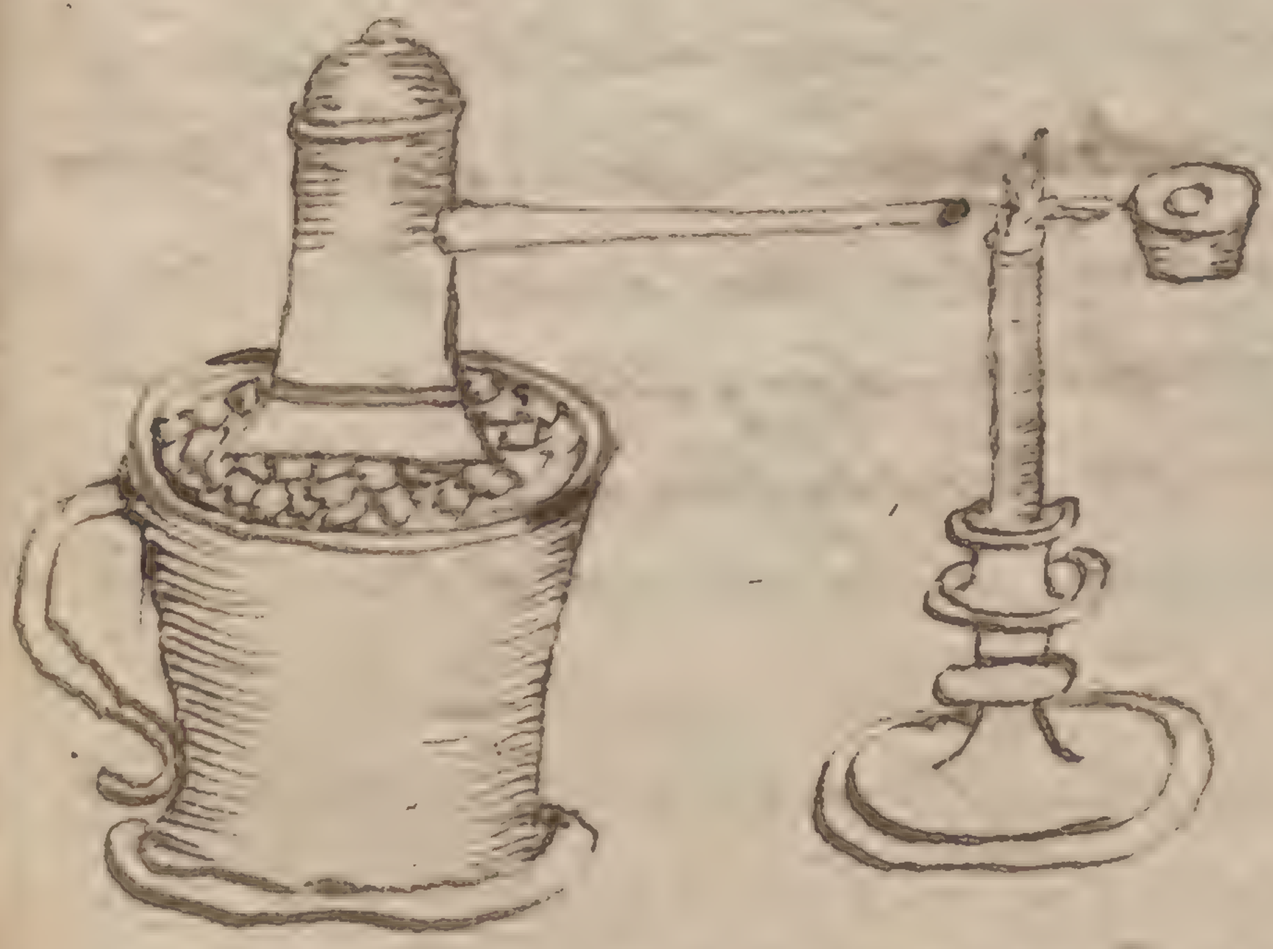
Wenn man Flüsse zu schmelzen will, so pflegt man

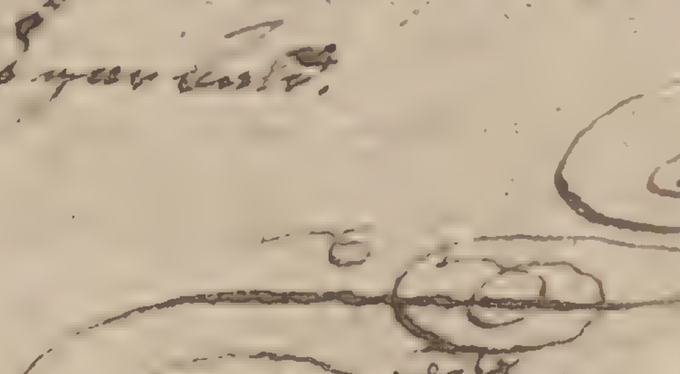
Solche auf gleich. Reines Venedisch Pfund 2. Loth, 1. Quentgen
in und mit solchem zu einem unbegreiflichen Pul-
ver, reibe auf 2. Quentgen Borrax, mit solchen
auf Kleinste, und thue solches zu dem Glase und mische
sie auf das subtilste untereinander, damit einem
Pfennig wasser, thue solche Ding in ein Tiegelgen
von Blech gemacht, in welchem du einen guten Feu-
er, spiritum Vini thun kannst, und also solches
Gefäße mit dem Deckel zumache, damit das Ge-
räuch, sage ich, Licht nun, das es eine starke
Flamme gebe; wenn nun der spiritus Vini das
Feuer empfindet, wird es glänzend, so thue nun, diesen
und mische das Pulver darunter, und thue solches
stunden lang zu schmelzen, alsdann nehme das
Glas, so du zuschmeltzen willst, du
las auch mit einem gute Pfeifenstein,
thue auch mit dem Glas und Borrax be,
gleichen und zu einem Pulver machen, thue
solches auch in Tiegel, wie oben gemeldet, thue
solche auch schmelzen: ob es die Glut erlangen kann, so
wird es durchsichtig zu schauen und thun wenn
auch solche Art alles Glases suchen und wenn du
solches zu schmelzen und gasel gesinnet wenn
du thun.

Zum

Das Gefäß






D. 22. Oct. 1777.

124. Von der Magia divina und wie der Mensch seine rechte Gemeine

Wir haben Magiam divinam, so uns recht die verlohrne Paradeis eröffnen und einsetzen. Es ist aber die ewige Weisheit Gottes, auf Teutsch, und zu unserm Trost, unser Heyland und Seligmacher, zu nennen, ein Fürst worden, und dienet uns in dieser Wüsten als ein Brunnen lebendiges Wassers. Ps. 22./ O ihr Alberen, wie lange wollet ihr albere seyn, und wollet ihr nicht eure Augen lassen; o Liebe, ich will euch meinen Geist und mein Wort zu und thun. Die ser liebreichen Zusprung ist gar schlecht zu verwerfen, dass der Allerhöchste seine Gaben so reichlich ausgetheilet, und denen, so ihn darum bitten und anruffen, welcher uns ja nichts versagen will, viel weniger will er uns in unserer Blindheit stecken lassen, unser GOTT, der die Weisheit selber ist, giebt uns Erkänntniss und Verstand; Er erleuchtet unsere Augen, dass wir sehen können; unsern Mund giebt Er den Unterschied des Geschmacks; der Zung die Red; Er verschafft den Geruch, das Fühlen, Sehen und unser gantzer Leib ist eine Vorstellung der gantzen grossen Welt; Darum muss der Mensch und Fürst die kleine Welt alle genennet seyn, darinnen wohnet und herr schet

Die

gantzer

Die Complexion, summum: ob du dich zu einem
Mann schickest, wie nicht? auch der äußern Figur
und der ganzen Natur, einen starken Muth zu
dem was recht, nicht aber dem alten Weibe nimmt-
mehr dienet, auch der Eigenschaften recht mit warnehmen
kan, ist dann eine gesunde Complexion, und mar-
terlicher Eigenschaft, hat viele Hitz
sprungs in deinen Adern: so begreifest du
die Weisheit: dann die Gestirne stehen dir; wann du
dann dem Herr in sanftmuth unterwürfig, und
dem Reiche des Allerhöchsten unterthänig, dich dar-
lege wie ein frommer Baum: so bist du geschickt zu
der Magia: dann vorhin die Alten weise Meister nicht
deine Knechte, wie du andern gewesen wirst: so
lobe du ihnen nur auch: dann ehedessen selbst sie
bey denen Egyptiern, und auch bey Persen
bey denen Chaldäern, und die Propheten hinter

c.

128 und Priesterin in ihren eigenen Namen sind sichtbar
geworden und die Erkenntniß Gottes aus der Natur
und Scripture, die Erkenntniß Gottes in der Natur und
Scripture, die Erkenntniß Gottes in dem Herzen hat
ten und in der ganzen Welt.

Es wird hier von einer Erkenntniß Gottes: Gott wo
hnet, und ist in dem alten Bunde bey dem Feuer
Feuer offenbaret, und aller Gottesdienst geht
hier ein und durch das Feuer; das Gesetz war ein Feu
er gegeben und zum Feuer, zum Zeugniß, wenn und was ein
Flammen [illegible] Brandopfer der Hebräer übrig
geblieben: denn alle Capital Brandopfer der alte
Priester waren Feuer, wie Flammen, wenig ausgenommen
ausgenommen Brandopfer der Evangelisten und
alle aus H.G. denn der N. Testament den Schöpfer
und Gott aller Dinge in göttlichen wesentlichen
Feuer; [illegible] ein [illegible] ein [illegible]
ein [illegible] ein [illegible] ein [illegible] ein [illegible]
ein [illegible] ein [illegible] ein [illegible] ein [illegible]
ein [illegible] ein

groß, und der Mensch thut es nicht, sondern der Geist, der in ihm lebet, als wenn sie dergleichen hilf und Leitung nöthig hat.

Die andere Art, welche auch die besten Magos giebt, sind die Sanguinischen; diese sind in ihrem Verstand gar subtil, freundlich, nehmen der Venere Influxum und Zugehör an, und die Gestirne machen sie in deren Complexion; sind solche offt neyisch und rein in ihren Leben durch Verläugnung: sie können solchen und seine Mysterium anbringen: denn ein solcher Mensch hat auch einen tiefen Eingang in die Natur. Die Signatur von diesen wächst ihm weiß und krausser Haaren, lang und wohlgewachsen, ein Bild GOTTES, und wenn sie solcher angebracht: so findet solcher gemeiniglich sonsten ein frommes und einfältiges Leben, ist niemalen traurig sondern allezeit fröhlich in GOTT und sein Mysterium schauet aus dem Grunde: kommt ihm ein Ungemach zu Handen: wenn er das Licht zu seiner Seelen speiset: stehen ihm offen alle Tiefen und kann ein jedes Ding in dem Centro sehen; und was ihm auf Erden kann gefährlich werden durch Furcht, und durch Schrecken. wo diese beyden Complexiones, welchen solche sind Feuer haben; und wo viel Feuer ist, da ist auch viel Eitel; wo viel Licht ist da ist auch viel Geist. Denn

denn

, sonsten können nit möglich die Geister zu dem Him: Reich
zu muss ein Geist den andern ausgebiren.

Denn gleichwie die Kinder der finstern saturninischen Com
plexion und Eigenschafft ihre Influenz und der Finsternis
sind, und der Geist der Finsternis in denselbigen regiert, das ist in denselbigen wircket, und ihr Thun also
das denselbigen auch die finstere Finsternis lieben, so wol
dem muss der Feind der Finsternis gram und Neidisch
auf gen denen verborgenen Kunst nachsinnen; und
ergötzet und mehr vor denenselbigen, und muss wie die
der finstere Geist in Ihnen sind wie der Sagamundi, so
schwindt, und nimmer nie solcher mit rechter Kunst
zum, sondern solches thun auf der äussern Signatur
begnügsam: dass derselbige ihm nicht leichtlich noch ver
dringen kann, sondern ihn selbst zu betrügen meinet: denn
er meint: dass ein solcher Mensch ihm gar Federnet
auf seinen Feind und seiner finstern Magia nicht
acht haben; denn wie ein solcher Mensch nicht mag
mag wird, vor dem Allerhöchsten Gutes mächtig und
und sich dem ewigen Geiste nicht in Act mag einbilden, so
kann derselbige auch finstere Bande in der finstern
Magia zerbrechen und die Teufel austreiben und al
len ihren Blendwerck: also ist ein grosser Unterscheid
unter den wahren und falschen Magis: darauf

Kann-

kann sich ein jeder prüfen vor dem H. Angesichte
GOTTES, und wenn sein Gewissen: dass du nicht gestehest
allezeit bist, so stehe in Zeiten darum ab: denn eine jede
der zum Meisterthum in der Natur ist und wachsen,
denn als gleich und denen Geistern in der Natur zu
thun hat: so werden sie auf deine Impressen als einen
Magnet mit Macht suchen: denn die Geister harmonisiren
gerne, und folgen ihres gleichens

Wer die Magiam divinam erlernen will, muss
die himmlischen Figuren erkennen.

Die Magia divina gefasset in sich 2 Stücke, 1) die
die dieselbigen zu verstehen. Erstlich müssen wir
den gantzen Lauf des Firmaments von Morgen
gegen Abend, und wenn die Sonne in die 12. himmlischen
Zeichen eintritt, und dieselbigen also durchgehet, auf
was jeder Stern von denen himmlischen Zeichen sich
entzündet und was derselbige in seinem Laufe am
nächsten kommen, und was dasselbige besitze vor Kraft
nach seiner Influenz; 2) zum andern auf der Plane
ten ihren Auf- und Einfluss, damit sie und deren Stär
ke Magiam instituiren kommt; 3) zum dritten, auf 3 Din
ge sehen: was der Geist der Welt vermag und wie man
solchen bekommen, und als die Seele der Elementischen,
alle Dinge in der Magia damit magnetisch und le
bendig zu machen: denn ohne denselbigen wäre

Fünft

Und da ein todes Ding zu obigen Dingen: Dein selbiger
Geist ist das einzige Werkzeug in der Natur, wodurch
alles zu wege gebracht wird und werden muß, wenn
auf alle Sterne und deren Kräffte nachgesonnen,
und einander correspondiren; so kann auch den Geist
von der sonnen, mond und planeten influenz, und die animalische Ge-
sundheit zu erhalten, welche reine und ohne Mackel, und
nehme aus deinem Blute, oder aus deinem Urine; denn
durch diese wird und muß alles vollbracht werden;
wenn du nun also solche Sie in Ordnung bringen weißt:
so ist es dir alsdenn alles möglich; also auch auch
den Geist und die Seele deiner Metallen zu bewahren und
in mehrer Influenz: denn kann kein ofen das
andere zeugen. Wenn du also dieses mehr oben vorge-
schriebenen Elixir wissen wirst: so kannst du den
der wahren, wie du finden wirst; dieses alles muß
aber mit einem nüchtern reinesten Gemüthe und
Leben angefangen werden, damit die Geister nicht da
durch verfinstert werden, also muß du auf
aller unreinen Gesellschaft in acht nehmen, weilen
solche gemeiniglich vielen schaden verursachen.

Was Magia naturalis sey.

Ehe man nicht haben darf zu observiren, wenn sich von vorher
gehenden mehrgest suche: denn ohne die Influenz und
deren Würkungen der himmlischen Zeichen und

Planeten

Plunden ist nichts auszurichten, wie muß Du mich
derer Dinge Signatur und Bezeichnungen wissen und
erkennen: Denn der Allerhöchste hat einen jeden Ding
in der Natur sein Zeichen und Bildniß oder Eigenschaft
und, daß man daraus erkennen kann seine innere Kraft
und wozu es zu gebrauchen, gleich wie an denen Kräu
tern, Blumen und Stauden zu sehen ist, denn gleichwie
ein Menschen niemand nicht gleich von Gestalt, Sitten
und Gebärden; also ist auch nicht eins in der Natur, das
GOTT der Allerhöchste auf der allerersten Sprache des
Menschen, als der Grundsprache, Buchstaben vieles ab
gebildet: denn GOTT der HERR hat solche mit seinem
Finger geschrieben, wie auf alle Dinge in der Natur,
so durch seinen Geist sind geschaffen und hervor
gebracht worden; wenn du nun fragst, warum das N
aus der Flammen deutet und das Ens bedeu
tet, und dieser einzige Buchstabe ist in der Magia
ein ganzes Wort und heißt also, das ist JEHO-
vah das hebräische Aleph, bedeutet auf den
Anfang und Ende in der Magia; das ist O, Zeit
und Ewigkeit.

Darum das N der Schöpfer
und Vater aller Dinge und sind gebohren worden und
bohren heute das ist in Ewigkeit das wahre Göttliche
Licht welches auf der wahren Signatur unser Erlöser

und

Joh. 1. und Leibhaftig macht: dieses Licht hat in der Zeit der Erfüllung menschliche Gestalt an sich genommen, und im Fleische gewandelt, und alle so sich zu Dingen Lichte kehren und erleuchten lassen, werden durch sein Blut und Tod von der ewigen Finsternis erlöst, und dieses Licht ist JESUS CHRISTUS ausgehend von Ewigkeit von dem Vater gezeuget; wer nun dieses Licht nicht in sich hat, sowohl dem Vater angehet, der stehet in dem Feuer ohne Licht: ist aber das Licht in ihm: so hat CHRISTUS eine Gestalt gewonnen und ein solcher kann auch das Licht in der Natur erkennen.

Gott ist ein essentialisches Feuer in allen Dingen, und wo kein Feuer und Licht in der Natur ist, da ist auch kein Feuer und Licht in der Natur erscheinen, das ist brennen, ohne die Lust welche nun ist der HEILIGE GEIST, welche eine göttliche Lust und Odem und Hauchen, aus dem göttlichen Feuer und Licht ausgehet und klingt: und das Feuer in seiner Lust immer muß, das das Licht daraus scheine: denn das Licht muß das Feuer zur Speise haben; das Licht ist die Liebe, Wonne und Freude der ewigen GOTTHEIT. Die ist nun in der Natur; alle Dinge so ein wesentlich Leben haben, haben in ihren innern damit begriffen als mit Feuer und Licht,

wofern

wärinnen die Kraft des Feuers verborgen wäre, als
wes jeden Signatur, und dieses Feuer ist die
Sonne als Feuer, Licht, Luft und Geist in allen Din
gen, also auch in Gott. Denn der Geist bezeugt solches
Freund Jesu nun an denen Aposteln an dem H. Pfingst
feste, wo ein gewaltsames Sturm, daß solche in allen Orten als
ein Feuer an denen Aposteln sichtbarlich gesehen worden.
Freund worden.

Anbey kann dieses die Ursache
daß der GOTT ein göttliches überwesentliches Feuer:
der SOHN ein göttliches überwesentliches Licht, der H.
GEIST ein göttliche überwesentliche Luft und kräftige
Bewegung, bringen auch die äußern Buchstaben
בְּרֵאשִׁית denn das ב fängt in der Natur an
in einer Kraft, das ר fängt alda an in Feuer, das שׁ fängt
Licht an in, GEIST, das ית ist denn GOTT, SOHN und
GEIST, was nun eigentlich diese drey seyn, soll mir
nachgesucht durch die nachfolgende Sylbe בְּרֵ und
fängt hiervon die rechte Geburt, denn das ב ist
des Feuers Buchstabe und fängt in seinem Ausspre
chen an das Feuer; das ר ist des Lichts Buchstabe:
denn es fängt gleich aus dem Feuer aus, wenn es
recht gesucht wird in dem Hertzen in der Stille nachgela
ssen und also aus gesprochen wird, denn man sagt:
das Feuer wohnet in dem menschlichen Hertzen
und schicket seine Lichtstrahlen durch den ganzen

Leib

Erkändermüßt ihr also Gegenstände; also kann
nun aber Erkänntniß Kraft und Vermögen nicht
ohne Gegenstand und Vorstellung; denn das Wie der
Seele und der Kraft. Vorstelle, so alle Dinge mit
und durch Indivíduum und Existenten geschaffen
das Fundament der Grund und Ursache, als
warüber Zeit der Anfang aller Bewegung wäre
der Vater. Denn wo nicht Kraft, und Vermögen
wäre, wo kein Gegenstand wäre, wonach nicht
damit ein Subjectum verstehe, wie man solches anwenden
soll zum Dienste des Wörters; denn was die Thiere sind
nach der Constellation bezeichnet, kein Mensch kann nicht
Unterschied derselben finden.

Es sind die alten Philosophi zum Theil der Lehre
derselben Namen gegeben; als was heißen die Wie
den Winter, Frühling, Sommer, Herbst, und die
den Fundament Kraft, was die Natur sey. Denn
Natur ist aus Gott und Gott der Natur sel dieselbige zu
schreiben. Er ist der Schöpfer und Monarche Himmels
der Erden, und ein König aller Könige.

Von dem Spiritu Universi als dem Geiste und Seele der Welt und wie solcher zu bereiten.

Ehe ich nun will alle Dinge durch das Wort des
HERRN bringen muß, will durch den Geist seines Mundes:

von diesem Geiste, wenn sie die Alten unterschied
ner gewesen wären, wenn sie selber den Geist der Väter
empfangen hätten; und dieses ist nöthig
wohl; denn selber sind seinen Anfang zu nehmen
sehr alter Dinge, als ein Hauch, wie sie sich selbst
als ein Nebel sich verdunsten gegangen, oder wenn sie
sich Tropfen vorstellen, und sind, sich in denen tiefen Flüs
sen verlohren. Dieses Wasser war ein Symbolum
lauter Geist, und Leben: denn selber wurde sonst
den irrdischen Geist, nemlich, unvernünftige
menschen, Fische, und alle Thiere: und warum sonder
auf der Tiefe, welche ein Eingang war, das
der Geist noch dem ausgesprochenen Urtheil zur
Ausarbeitung diente; denn die Tiefe [illegible]
Finsterniß, auf dem darauf schwebenden Geist
erschreckt wurde, denn sie sahen alles durch
leuchtet, wo nicht die Tiefe der Wasser die
für ihren Anfang: denn sie genossen eine Beur
theilung und in derselbigen eine Scheidung, durch
das Wort Licht, welches nicht in der Tiefen war.

Dieser Geist der Lichts, welcher wie die
Natur genannt wird die Seele der Welt, ist in den
Sod ein geistlich Corpus, welches durch die Kunst
seinen Ungenossen gemacht werden, damit sie selbe

Seele,

Seele der Welt nehmen zum ersten Ursprung seiner Leiblichkeit, und selbigen einen Leib. Es sind GOTT der HERR sein Natur körperlich angesehen, weilen sie nothwendig einen Cörpers ähnlich, nähmlich alle Cörper sonder, Ursprung und Ende. Nun aber die Natur, oder Seele der Welt, vor einen Cörper Ruhe ist angesehen worden und aber die Chymie nicht ergründet, wie so weit nicht penetriren: Dann diese ist Compositi in allen Cörpern spirituelich: Zusammensetzbar, und sind selbige ein Ausfluß von GOTT erfüllen mit dem Geiste, der in und auf dem Wasser schwebte; dann in demselbigen Chaos beginnen sich alle Dinge als ein lauteres Nichts, von dem Vermögen (Potentia) zur Würcklichkeit gebracht, und solches durch eine beständige Bewegung geendiget. Dieser Geist ist der Ursprung der Bewegung in allen Dingen, und die Ruhe in allen Dingen per se und durch sich, und sind per accidens. Ihnen haben die Väter die durch die ganze Welt göttliche Kraft, Vitam Mundum, einen alles durchdringenden Geist genennet, und Spiritus Calidum innatum, die Seele der Welt, die aus dem obern Himmel entspringende feurige Kraft, wovon die untern Himmel bereitet mit allen essentialischen Lichtern, Fer-

mes.

mit unsrer Academia der Welt. Sonnenfinsterniß 130

menschen Einsamkeit bewegt, sagt die Schrift das

Corpus der Natur ein geistliches Himmlisches Wesen

chen in dem Reich eines jeden erschaffenen Dinges

verborgen liegt und kann gar leichte mit Mühe

des Juden aus allen Dingen herausgebracht

gebracht und gezeigt werden, wie unmöglich es

sind die Seele und den Geist dieser Dinge zu trennen

ohne ihren Tod. Ein jedes Gebäude in einem Dinge

muß, als in dem andern, aus elementischen Wesen

solcher Geistigkeit in denen Räumen von oben her-

ab zu gründen und zusammen zu halten solches noth-

dürftig liquidirt und spiritualisch.

Haut der Bildniß GOTTES worinnen dieser in der

Natur zu schauen, kann in derselbigen nicht der Geist

der Christus verborgen, welcher die Essenz der Na-

tur constituiret, unmöglich seine Imagines und Fi-

guren ewiglich wegnehmen; diesen Geist der Christ

suchen wir die Natur prüfen und die Heil. Schrift

finden offen in der H. Schrift. Indessen den Geist des

HERRN prüfen werden wir in der Wahrheit der

Natur zu finden. und einig und dreyeinig

und diese Dreyeinigkeit corrumpirt nicht die Einigkeit

der Dreyeinigkeit. Ist einig nach seiner simplicität

und

und dreyeinig auf seiner Distinction und Division, in Schwefel, Mercurium und Sal: Item diese Geister die Finsterniß und ihren Ursprung, und die Finsterniß auf ihrem Wesen ohne Essenz. Dieser ist die Natur, die Seele der Welt, und ein Geist und Licht.

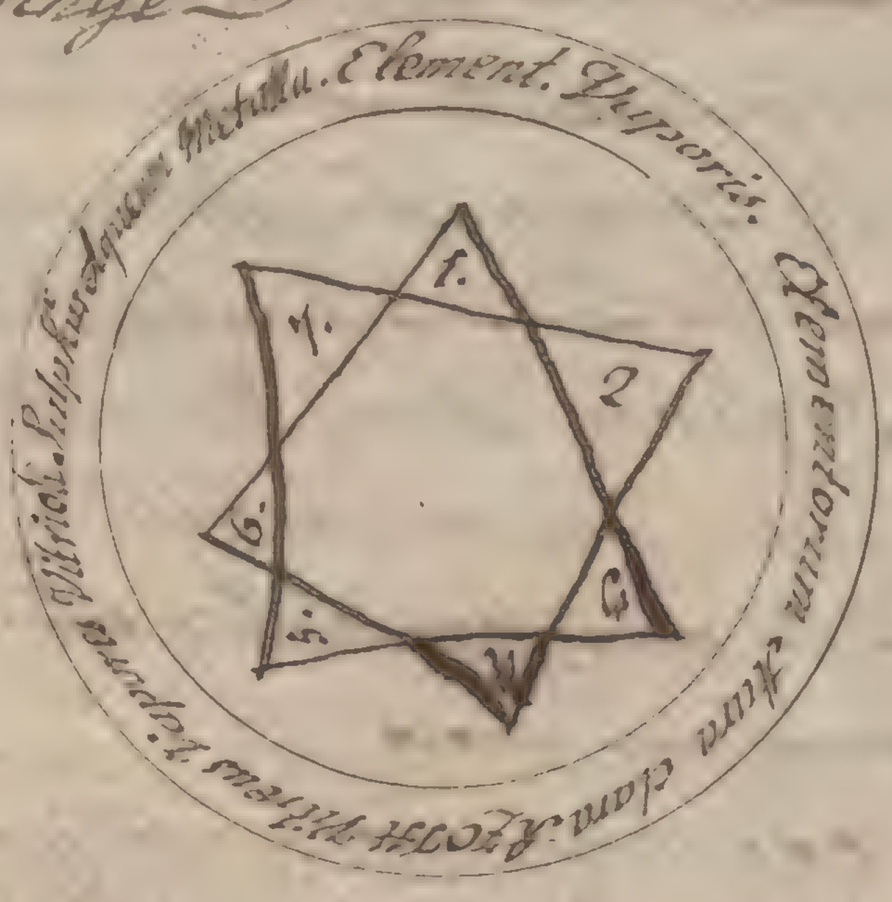
Der König Ludwig, da er die Natur erlernen wollte, der kam zum Antwort von dem Philosopho Morieno: daß die Natur ohne die Erkäntniß GOttes nicht erkannt werden könnte, und daß die Erkäntniß der Natur ein Geschenke des großen GOttes sey. Sie haben die alten diesen Geist auch die Primam Materiam genennt, woraus solche ihren Himmel und neue Erde kennt: welche nicht anders ein componirter Geist; denn wenn sie die obern Wasser abgeschieden, und wasserig durch die Destillation subtilisiret, daß es auf in dem allersubtilsten, welches nun den Himmel und den Geist des Lichts nennen, Feuer, Wasser, Luft und Erde, denn geistlicher Weise; wenn denn es nicht wieder und wieder; diese Elementa wie diese: daß das Licht im Wasser wohne, und ein Saame in alle Dinge gebohren wird: denn alles wurden selbigen Lichtsgeiste geschaffen, aber durch ihn ist, muß auch denselbigen wasserlichen nennen, nicht auch die Luft mit solchen Lichtsgeiste angefüllet, in welchem wir leben, sie die ganze Natur;

wenn solcher Geist auf alle Art müste wahrgenommen werden
müste alles erforschen und ein Ende in seinem Suchen haben
so wäre die Seele unsterblich, weil sie nach
Hermes Lehre: sein Vater ist die Sonne und seine Mut-
ter der Mond, die Luft trägt es zur Gebärung,
in einer Bärmutter, die Erde umzieht solche arten
lich; wenn wir dessen dass die Seele der Vielheit
von dem grossen Werkmeister seinen Anfang habe.
wenn auch dasselbige Ort seinen Fortgang: dann
sonst muss den Willen seines Schöpfers wissen.
Wenn selbe nun sich unendlichen Dingen ähnlichen
sol dieser Geist in sich, selbe wird dadurch verstehen
empfangen und gebähren und Freude haben eine der
andern solche sind: die obern Gestirne und Planeten
sein auch Sonne und Mond wenigen auf ihrer Influx
in die untern Geschöpfe, ingleichen wirken auf die
obern und denen untern die seelische und Geistesart,
und sol alles seine Signatur und Bezeichnung auf

soleren

und Fäulung, und alles verderben, und
sind die Feuertrennung, in der Universalgeist in
den Saft gegossen wurde, und das Feuer der Na-
tur sie einbrennend, und alles verdorren,
verbrennen und verderben muss, welches in das Was-
ser, wie die lebendig machende Feuchtigkeit und Sanft-
muth auf einmal: da sein dem Wasser der Universal-
geist also verborgen ist, wie der Geist und die Seele der
Welt. Willst du nun Magiam forschen, und wis-
sen was sie sey, was solcher verrichtet &
so sieh genau, was ich in meinen Schriften: dass der Regen, Thau, Reif und
Schnee von dem Anfange der Welt seinen Anfang ge-
nommen durch den Mund und durch das Wort
des HERRN; mit diesem Geiste sind sie und Angst
siehe, ich mache alles neu, und wenn ich gesen wil
und will sie aufstehen lassen, so muss es aus diesem
einigen Geiste von oben herab wachsen, und sonsten
sonst nicht und mit keinen andern Saamen gebauet und sol-
ches ist und vollbringt obgenannter Geist in disen
Wasser und solches ist nun das Fundament der Welt.
Alles ist nun, wenn woraus besteht dieser Geist in
den Thau, Regen, Reif und Schnee, wenn nun in der
Winde; als eine geistliche Fettigkeit und feuriger
Flamen, ein lauteres Licht, worum alles wird den
Saft

heit, leben muß, nicht allein alle Animalien, sondern
auch die Vegetabilien und Mineralien und Metalle
wachsen, leben, weben und sind, auch daraus ge-
zeuget und geboren werden, und weil auch ein
ein Haus in welchem alle Festalten in der Tiefen die-
ses wirkungen und sind, ist demnach das wahre Principi-
um aller Dinge.



Diese uralte Figur ist von den Vätern zur Entdeckung
dieses Universalgeistes, worinn alle Elementa und
Erzeugungen, worinnen auch die ganze Kunst zu finden
ist, uns hinterlassen worden, und ist eine magische
Figur: Denn solche stellet nicht allein vor alle Elementa
sondern auch unsern allgemeinen Geist der Welt, und die
Erde und Feuer in demselbigen, welche sich auch oben
auf auch zum unten aufhalten, wenn sie sich, wie sie sich
hier: daß in diesem Wasser von oben herab das wahre

Hyle

Hyle verbunden, unser Leben et Igne, unser geistlich
Seel, Lufft und Mercurius, mit ein lauterer Spiritus
Mercurii in einen beysammen mit den Geist und die
Seele der Welt genannt, mit unser himmlisches Leben
unser feuriges mineralisches Wasser, unser mannigfalti-
ges Geist, mit welchen wir übernatürliche Wunder thun, wan
sie unzertrennt mit einander ohne Fehlen, Geist, der wir muß
in diesen mit unser eigenen Mineralien und unser diesem
Feuer, nicht als Menschen Wunder thun: denn
sonder Geist von Leib und Seele ein geistliches
Leben mit der Gottheit ein Bergnet, sondern wo-
len wir sie zu suchen, mit welchen die alten Weisen Kün
der gethan, und sie mit derselben Hülfe Exempel, meine
unfehlbar verrichtet

Der vernünftige Geist, den wir in der Hand haben müs
sen, ist der spiritus Mercurii aus dem Thau, aufsam
melt aus dem Feuer Wasser aufsammen gezogen
werden, aus dem Leib, Leben aus und aus einer
eigenen Erde, aus einen bekannten Mineral, aus
aus einer bekannten mineralischen Erde, aus aus
aus sich selber. Dieses vereinigen wir den spiritum
universalem, vor den Geist der Welt, zu kommen,
so kommt zum einem Haus, so wird in diesen seinen
Himmel, oder wieder von einem reinen Feuerwasser,

verbrau-

wenn die solches seinen Lauf wollen in dem Martio, wenn die Sonne in dem Martio in den Widder gehet, wenn solches zu wachsen anfängt, wenn die Sonne in Stier gehet in dem April, wenn es anfängt zu blühen, wenn die Sonne in Zwillingen gehet, wenn Laub, wenn es anfängt reife zu werden, wenn es nehmlich von denselbigen von den tragbaren Bäumen: wenn solches sind, sie sind Feuer und Licht in sich, und dieses sind die 6. Monate in welchen der Weltgeist nämlich von oben herab begiebt; diesen wird solches ein Saamen genommen, welcher alles wieder hervorbringet; denn ehe sie wie Koch das alte, als den Winter über todt gelegen, durch den Geist wiederum erwecket wird zum Leben gebracht; von welchen wenn die Sonne wieder des sen Lebenswärme kommt, wenn das Feuer ist wenig, derselbige per desillationem concentriret wenig, sein astralisches Oleum wird Anima als die Seele der Welt, wenn das Feuer der Natur, wenn es wird alles verzehrt. Wenn doch solche, wenn sie wie gesagt, wenn wiederum petrificiret; wenn wenn solche in die Erde und sein solche von dem Wasser als sind.

in von solchen in einem weiten Respiratorio Glase, so man
sein den Spiritum nimmt, und destillirt von solchem
einen Theil herab, daß ein Theil zurück bleibt, so
in die dritte, das zurückgebliebene von
diesen die flüchtigen Theil, destillire wieder die Hälfte
herab; und also sein zurück bleibt, welche sonst
nicht den Spiritum einnehmen in sein Glas, die
Theile rectificirend; und gemeiniglich [illegible] sein
sonst gregen sein: den Spiritum auch zum Theil sein
da mit dem Oele rectificirend, wenn als in das zurück ge-
bliebene Salz einige Destillation, wenn der Spi-
ritus sein Oele wegnimmt; so jage rectificire diesen
Spiritum mit Salze Tartari auf Tmal, bis solcher
ganz rein und subtil worden und so flüchtig, daß
derselbige anfängt zu rauchen wenn man gelinde die
Luft darzu thut; als jage den Geist der Welt,
den das Licht in der Feuchtigkeit die Säure
und alle Acidien gewinnt; dieser ist ein mage-
rer Geist, wenn solcher destillirt, und in der Luft
destillirten Einflusse wie ein Salz.

Ihm ungleichen auch die Säure Arsenicum sein
und die Seele der Welt, so man das Oel darzu thut
thun; was in der ersten Destillation zurück bleibt,
Destillire wieder mit dem Oele wie das destillirte wie

wenn

man sein Reinigung destillirt, und zuvor mit
dem destillirten Oleum, und dann mit Terpentin
Oele destillirten Oleum, und dann mit Terpentin
und rectificirten Oele, so lange, bis alles
rectificirte und destillirte mit einander gleichsam Eins
worden, wenn sie nicht mehr dicker, noch sonst
mit allen, selbigen übrigen destillirten, zuvor
gelinde und Filtrirten aus dem übertheilten, sonderlich
in ein Retortchen, sonst mit Wasser in einen Cucurbit
in noch mehr mit Wasser und abermahl so lange
in das destillirte Oleum, als die Theile der Welt in
nen. Ist sonst ein gesagt, daß sie mit einander
ches nicht, sondern übereinander, selbst, damit das Brenn-
fehlen sey, dessen Brust, nicht in das Aufsergabrennen
werde; wenn die mündlich dieses nicht wandern wenn
sonsten destillirten können; wenn einem das Fürtrie-
gebliebene, und extrahire als in dem destillirten Was-
ser und die lautere Solution, wenn solche mehrmahl
mahl filtrirt worden, evaporire dieselbige bis auf
Oleitatem und das Salz in Cella in Crystallen anschiesse,
gesinnten dieselbigen nun mit ein wenig metallisirtem ganz
elb wein mit Gelb; dieses Salz wenn es abgezogen
und extrahirt noch einmahl in seinen übertheilten
ten Wasser, damit alles Brennbare und Fremde
übrige evaporirt und das Salz in Crystallen
anschiesse

manſion Bruſt ſolches wohnhaftig machen, 2 Pet. 1. das es
die ſonderbare Frucht ſeines ganzen Leibs, Seele und Geiſt, ſpiri-
tus, Corpus und anima, das iſt ſein ganzes Menſchliches Weſen
mit allem Fleiß genieſſen, und von ihnen Christum Jesum
ritus Mercurii genennet werden, das iſt ein ſolches
das Feuer, wie die Alchymisten als die Seele der Welt
genennet, als ein reines ätherisches Oleum, welches
ſolches auch genennet von denen Alten der Stein
der Weiſen, zum 1. das ſonſten die himmliſche Cryſtal
liniſche Seele genennet als den Magnet und das fix
te Theil menſchlicher Unreinigkeit ſeinen Anfang genom-
men, in welchem alle 3. als Feuer und Licht zuſam-
men verborgen und durch der Sonne decoctionem, und
ſonſt die Alten Philoſophi; wenn ſie dieſen ignem
ſum, als ſonſten das Fundament und Anfang zum Ma-
giſterio, nennen, in den Spiritum und ſeinem Cor-
reſpondenz und das Corpus ſo gleich anfangs, als
Feuer dem Sal fixum ein Zuſammenfluß, ſtehen
ſtarken feſten Leibern und gegen den Spiritum Mercurii
als den aſtralischen Geiſt als Feuer, wenn ſie
ſen Salzen und weiſſen Laugen calciniret, und
wenn ſie alles auf eine gute Weiſe, wie man
reinigen; wenn nun ſolche 3. Monat gut gangen, ſo

[illegible] (a)

[illegible] (b)

[illegible] (c)

[illegible] (d)

[illegible] (e)

[illegible] (f)

[illegible] (g)

[illegible] (h)

[illegible] (i)

[illegible] (k)

[illegible] (l)

[illegible] (m)

[illegible] (n)

[illegible] (o)

[illegible] (p)

[illegible] (q)

[illegible] (r)

[illegible] (s)

[illegible] (t)

[illegible] (u)

[illegible] (v)

[illegible] (w)

[illegible] (x)

[illegible] (y)

[illegible] (z)

[illegible] (aa)

[illegible] (bb)

[illegible] (cc)

[illegible] (dd)

[illegible] (ee)

[illegible] (ff)

[illegible] (gg)

[illegible] (hh)

[illegible] (ii)

[illegible] (kk)

[illegible] (ll)

[illegible] (mm)

[illegible] (nn)

[illegible] (oo)

[illegible] (pp)

[illegible] (qq)

[illegible] (rr)

[illegible] (ss)

[illegible] (tt)

[illegible] (uu)

[illegible] (vv)

[illegible] (ww)

[illegible] (xx)

[illegible] (yy)

[illegible] (zz)

[illegible] (aaa)

[illegible] (bbb)

[illegible] (ccc)

[illegible] (ddd)

[illegible] (eee)

[illegible] (fff)

[illegible] (ggg)

[illegible] (hhh)

[illegible] (iii)

[illegible] (kkk)

[illegible] (lll)

[illegible] (mmm)

[illegible] (nnn)

[illegible] (ooo)

[illegible] (ppp)

[illegible] (qqq)

[illegible] (rrr)

[illegible] (sss)

[illegible] (ttt)

[illegible] (uuu)

[illegible] (vvv)

[illegible] (www)

[illegible] (xxx)

[illegible] (yyy)

[illegible] (zzz)

[illegible] (aaaa)

[illegible] (bbbb)

[illegible] (cccc)

[illegible] (dddd)

[illegible] (eeee)

[illegible] (ffff)

[illegible] (gggg)

[illegible] (hhhh)

[illegible] (iiii)

[illegible] (kkkk)

[illegible] (llll)

[illegible] (mmmm)

[illegible] (nnnn)

[illegible] (oooo)

[illegible] (pppp)

[illegible] (qqqq)

[illegible] (rrrr)

[illegible] (ssss)

[illegible] (tttt)

[illegible] (uuuu)

[illegible] (vvvv)

[illegible] (wwww)

[illegible] (xxxx)

[illegible] (yyyy)

[illegible] (zzzz)

[illegible] (aaaaa)

[illegible] (bbbbb)

[illegible] (ccccc)

[illegible] (ddddd)

[illegible] (eeeee)

[illegible] (fffff)

[illegible] (ggggg)

[illegible] (hhhhh)

[illegible] (iiiii)

[illegible] (kkkkk)

[illegible] (lllll)

[illegible] (mmmmm)

[illegible] (nnnnn)

[illegible] (ooooo)

[illegible] (ppppp)

[illegible] (qqqqq)

[illegible] (rrrrr)

[illegible] (sssss)

[illegible] (ttttt)

[illegible] (uuuuu)

[illegible] (vvvvv)

[illegible] (wwwww)

[illegible] (xxxxx)

[illegible] (yyyyy)

[illegible] (zzzzz)

[illegible] (aaaaaa)

[illegible] (bbbbbb)

[illegible] (cccccc)

[illegible] (dddddd)

[illegible] (eeeeee)

[illegible] (ffffff)

[illegible] (gggggg)

[illegible] (hhhhhh)

[illegible] (iiiiii)

[illegible] (kkkkkk)

[illegible] (llllll)

[illegible] (mmmmmm)

[illegible] (nnnnnn)

[illegible] (oooooo)

[illegible] (pppppp)

[illegible] (qqqqqq)

[illegible] (rrrrrr)

[illegible] (ssssss)

[illegible] (tttttt)

[illegible] (uuuuuu)

[illegible] (vvvvvv)

[illegible] (wwwwww)

[illegible] (xxxxxx)

[illegible] (yyyyyy)

[illegible] (zzzzzz)

[illegible] (aaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbb)

[illegible] (ccccccc)

[illegible] (ddddddd)

[illegible] (eeeeeee)

[illegible] (fffffff)

[illegible] (ggggggg)

[illegible] (hhhhhhh)

[illegible] (iiiiiii)

[illegible] (kkkkkkk)

[illegible] (lllllll)

[illegible] (mmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnn)

[illegible] (ooooooo)

[illegible] (ppppppp)

[illegible] (qqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrr)

[illegible] (sssssss)

[illegible] (ttttttt)

[illegible] (uuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvv)

[illegible] (wwwwwww)

[illegible] (xxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbb)

[illegible] (cccccccc)

[illegible] (dddddddd)

[illegible] (eeeeeeee)

[illegible] (ffffffff)

[illegible] (gggggggg)

[illegible] (hhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkk)

[illegible] (llllllll)

[illegible] (mmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnn)

[illegible] (oooooooo)

[illegible] (pppppppp)

[illegible] (qqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrr)

[illegible] (ssssssss)

[illegible] (tttttttt)

[illegible] (uuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccc)

[illegible] (ddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeee)

[illegible] (fffffffff)

[illegible] (ggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkk)

[illegible] (lllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnn)

[illegible] (ooooooooo)

[illegible] (ppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrr)

[illegible] (sssssssss)

[illegible] (ttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbb)

[illegible] (cccccccccc)

[illegible] (dddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeee)

[illegible] (ffffffffff)

[illegible] (gggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkk)

[illegible] (llllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnn)

[illegible] (oooooooooo)

[illegible] (pppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrr)

[illegible] (ssssssssss)

[illegible] (tttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccccc)

[illegible] (ddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeee)

[illegible] (fffffffffff)

[illegible] (ggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkk)

[illegible] (lllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnn)

[illegible] (ooooooooooo)

[illegible] (ppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrr)

[illegible] (sssssssssss)

[illegible] (ttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbb)

[illegible] (cccccccccccc)

[illegible] (dddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeee)

[illegible] (ffffffffffff)

[illegible] (gggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkk)

[illegible] (llllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnn)

[illegible] (oooooooooooo)

[illegible] (pppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrr)

[illegible] (ssssssssssss)

[illegible] (tttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccccccc)

[illegible] (ddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeee)

[illegible] (fffffffffffff)

[illegible] (ggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (lllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (ooooooooooooo)

[illegible] (ppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (sssssssssssss)

[illegible] (ttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (cccccccccccccc)

[illegible] (dddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (ffffffffffffff)

[illegible] (gggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (llllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (oooooooooooooo)

[illegible] (pppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (ssssssssssssss)

[illegible] (tttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccccccccc)

[illegible] (ddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (fffffffffffffff)

[illegible] (ggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (lllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (ooooooooooooooo)

[illegible] (ppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (sssssssssssssss)

[illegible] (ttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (cccccccccccccccc)

[illegible] (dddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (ffffffffffffffff)

[illegible] (gggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (llllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (oooooooooooooooo)

[illegible] (pppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (ssssssssssssssss)

[illegible] (tttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccccccccccc)

[illegible] (ddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (fffffffffffffffff)

[illegible] (ggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (lllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (ooooooooooooooooo)

[illegible] (ppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (sssssssssssssssss)

[illegible] (ttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (cccccccccccccccccc)

[illegible] (dddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (ffffffffffffffffff)

[illegible] (gggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (llllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (oooooooooooooooooo)

[illegible] (pppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (ssssssssssssssssss)

[illegible] (tttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccccccccccccc)

[illegible] (ddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (fffffffffffffffffff)

[illegible] (ggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (lllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (ooooooooooooooooooo)

[illegible] (ppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (sssssssssssssssssss)

[illegible] (ttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (cccccccccccccccccccc)

[illegible] (dddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (ffffffffffffffffffff)

[illegible] (gggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (llllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (oooooooooooooooooooo)

[illegible] (pppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (ssssssssssssssssssss)

[illegible] (tttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccccccccccccccc)

[illegible] (ddddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (fffffffffffffffffffff)

[illegible] (ggggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (lllllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (ooooooooooooooooooooo)

[illegible] (ppppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (sssssssssssssssssssss)

[illegible] (ttttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (cccccccccccccccccccccc)

[illegible] (dddddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (ffffffffffffffffffffff)

[illegible] (gggggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (llllllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (oooooooooooooooooooooo)

[illegible] (pppppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (ssssssssssssssssssssss)

[illegible] (tttttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccccccccccccccccc)

[illegible] (ddddddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (fffffffffffffffffffffff)

[illegible] (ggggggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (lllllllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (ooooooooooooooooooooooo)

[illegible] (ppppppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (sssssssssssssssssssssss)

[illegible] (ttttttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (cccccccccccccccccccccccc)

[illegible] (dddddddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (ffffffffffffffffffffffff)

[illegible] (gggggggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (llllllllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (oooooooooooooooooooooooo)

[illegible] (pppppppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (ssssssssssssssssssssssss)

[illegible] (tttttttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccccccccccccccccccc)

[illegible] (ddddddddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (fffffffffffffffffffffffff)

[illegible] (ggggggggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (lllllllllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (ooooooooooooooooooooooooo)

[illegible] (ppppppppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (sssssssssssssssssssssssss)

[illegible] (ttttttttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (cccccccccccccccccccccccccc)

[illegible] (dddddddddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (ffffffffffffffffffffffffff)

[illegible] (gggggggggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (llllllllllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (oooooooooooooooooooooooooo)

[illegible] (pppppppppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (ssssssssssssssssssssssssss)

[illegible] (tttttttttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccccccccccccccccccccc)

[illegible] (ddddddddddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (fffffffffffffffffffffffffff)

[illegible] (ggggggggggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (lllllllllllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (ooooooooooooooooooooooooooo)

[illegible] (ppppppppppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (sssssssssssssssssssssssssss)

[illegible] (ttttttttttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (cccccccccccccccccccccccccccc)

[illegible] (dddddddddddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (ffffffffffffffffffffffffffff)

[illegible] (gggggggggggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (llllllllllllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (oooooooooooooooooooooooooooo)

[illegible] (pppppppppppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (ssssssssssssssssssssssssssss)

[illegible] (tttttttttttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccccccccccccccccccccccc)

[illegible] (ddddddddddddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (fffffffffffffffffffffffffffff)

[illegible] (ggggggggggggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (lllllllllllllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (ooooooooooooooooooooooooooooo)

[illegible] (ppppppppppppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (sssssssssssssssssssssssssssss)

[illegible] (ttttttttttttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (cccccccccccccccccccccccccccccc)

[illegible] (dddddddddddddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (ffffffffffffffffffffffffffffff)

[illegible] (gggggggggggggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii)

[illegible] (kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk)

[illegible] (llllllllllllllllllllllllllllll)

[illegible] (mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm)

[illegible] (nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn)

[illegible] (oooooooooooooooooooooooooooooo)

[illegible] (pppppppppppppppppppppppppppppp)

[illegible] (qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq)

[illegible] (rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr)

[illegible] (ssssssssssssssssssssssssssssss)

[illegible] (tttttttttttttttttttttttttttttt)

[illegible] (uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu)

[illegible] (vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv)

[illegible] (wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww)

[illegible] (xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

[illegible] (yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy)

[illegible] (zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz)

[illegible] (aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa)

[illegible] (bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb)

[illegible] (ccccccccccccccccccccccccccccccc)

[illegible] (ddddddddddddddddddddddddddddddd)

[illegible] (eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee)

[illegible] (fffffffffffffffffffffffffffffff)

[illegible] (ggggggggggggggggggggggggggggggg)

[illegible] (hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh)

[illegible] (iiiiiiiiiiiiiiiiiiii

ymmehl pour: o blanid die ein zemig braune Erde zu
ziehn, welche Erde mit allerhand sirnen Gesteinsarten vermischt
vorkommt, da: denn selbe nicht mehr für mehr von der sch
der spezifischen, wie von der für gilt mehr einzelnen zu spu
re Jungfräuliche Erde für Magia gehörig, denn sie
aus solcher Ursach die sonderbaren damit diesen
und die andern Mineralien sich den ersten Anfang zu
Magia bereitet und zu finden

Wie der spiritus Universi auch in einigen
Mineralien zu finden.

Einen spiritum universalem zu finden unter
denen Mineralien, so sind unter allen 2. zu
finden, welche einen solchen spiritum am meisten geben
nemlich ein Minera Bismuthi, so da sonsten auch
denen Bergen kommt, wenn sie auf eine braune
mineralische Erde unter denen Silbererzen, welche
auf einen dergleichen lebendigmachenden Geister
geist mehr fällt; Die Kiesel, welche man in denen
Kiesenden Wassern findet, gebrannt auf einen solchen
Liquorem, nehmen auch zum Wachsthume der Metal
len: denn in den selbigen Liquore wachsen dieselbigen in die Höhe.

Wie man aber den spiritum aus dem Bismuth
bekommt, zubereitet, und erhält: Nehmen eine Mine
ram Bismuthi und reinigt sie, wenn sie dieselbige auch

Darin

einen unbegreiflichen Fulver und dem selbe in
einen unsichtbaren Retorte, sonst ein Retorte mit
einander vereinigt, eben und eben ein Retorte mit
einander vereinigt: wenn man per gradus ex gris einen Spiritum in Ho
ganz rein wie ein Fingerschein eben zu
einen Spiritum Universi sub nomine dem Thau, wie
in meinen Schriften Spiritum Rerum naturalis genen
und nun selbe, so genen selben mit dem Thau nicht
contrair; wenn den Spiritum darein gatwiren
wenn wenn allen so sonsten ist Den Universalen
Jesum; wenn nun selbe, so genen Den Universalen
den Ignorem in seinen selben Corpus, wenn sonsten
selbigen also in ein Balneum Mariæ und wenn
Alembicum genommen und destillirt, selbigen
so muß selbe, sonsten, so entsteht genommen selben
wie einen lautern Geist selbe wie eine Feuer, und
dies ist ein lebendiger Geist, und gesund und zur Magia
Der andere magische Spiritus wird also bereitet,
gehet ein silberberguerz; sonsten den andern de-
nen silbereren eine braune mineralische Erde.

Kreiden

steinen, welche, ob sie gewissen Zeiten in einem Tage in eine Goldgelbe Erde verwandelt, welche aber der Mond wieder in Stein, und die Sonne in Kreidegyps; sintemal wenn solche nicht wieder, sein Feuer, [illegible], ein Theil gewesen, wenn sich das volle Licht entzündet, in den Bergen wiederkommt, wo sie also eine dicke Erde und einer starken Bewegung verwandelt wird, und wird sie gelbe wie ein Gold, wenn sie derselben Stunde vom Feuer wieder dergestalten verwandelt kommt, und die sie alle in Fäulung, Verfaulung, Verwesung, Kälte wieder zusammen: so bleibet sie in ihrer Farbe wohl 1 Jahr und noch länger gut; wenn solche in den Tag, wieder wenn diejenige braune Erde wieder, wenn der Influenz des Gestirns nicht durchdringen ist. Denn dieser Spiritus geführt und absolute in die Magiam, wie wenn wir dem selbigen unbeschreibliche Wunder wunderbare Dinge,

Denn Leute von solcher Erde wenn Retorte die Salz in welt und lege, alles in einen Ofen, à part ganzen unterund und Lehm einen groben Klotzen wenn dieser Geist mit in Unterschiedne Arten, in gesetzt andre 1000. Farben von mit Dunst

denn

von einem ungeheuren Winde, wenn dieser fortget
per ignem. Ignis spiritus 78. Daß ist, wenn ein
ser spiritus nun mit vielen salz volatili, wenn
dem spiritu praeparat. albinum digeriret wird,
gießt den spiritum in einen kolben, zeuch
lequor ab ein drittel, und destillire solchen in einem
eine Stunde, wenn ein solcher gut Wasser
wird, so muß er in diesem Menstruo
die spagirischen Kinder nicht verbrennen, sondern
schützen in seinem innern Feuer. Dieser spiritus ist
ein Universal Menstruum, worinn sich alle Metalle
können extrahiret und mit solviret werden, und ist eine
Quintam Essentiam unvermischt. Dieser spiritus ist
eins der wunderbaren Geheimnisse der Magiae
Wie man aber einen Lapidem aus diesem
bereiten soll, geschieht, wie gesagt worden: Dannenhero
solchen von einem frugalen Arbeiter, wenn der Patient
nem silberweißen Wasser oder Fluße, welche weiß sein
müssen, und durchsichtig, führet oft viel Gold
und Silber bey sich, sagen eine Mutter der metallischen
ausgebarten und sagen der Künstler übernatürliche
Kinder in denen metallischen Arbeiten unwissend
und solchen. Darum wenn der solchen Lapidem
dazu dienen, so muß die selbigen also in dem Quecksilber
werden sollen so müssen zuvor die Geister

Sonne

150 Item einen frischen Dreck Feuchtwasser, von soll
chen 8 Loth als 12 ℔ in einen weiten Recipienten
und Cucurbitam gießen wie unten gelehret
und 8 Tage digeriren, alsdann 48 Stunden per gradum Ignis
von Anfang und Ende 48 Stunden lang, über den 4te. Grad gibt
Stunden lang 48 Stunden lang, über den 4te. Grad gibt
Wachsthum Liquor soviel von einem vielfältigen Sal
Volatil: nemlich 3 ℔. soviel mehr vorgeben als
4. ℔ Spiritus Salis mariculi absolutus, wenn alles
übergetrieben, so bringe den Sublimat auf den
neu gemachten in die neue Retorte, und treibe solche mit den
andern soviel als Sonne Quinta; so bleiben ein
paar Loth zurück; diese thue auf die Seite; welche
die übrigen auf den magistralen Liquorem be,
wirkt solchen zu gebrauchen.

Wie aus einem jeden Metalle die magische Tinctur zu bereiten mit einem Universal Menstruo und Spiritu der Welt als aus dem Golde, Silber, Bley, Zinn, Quecksilber, Kupfer und Eisen.

Ehe ich nun mich von der ordentlichen Schreibart, wie ich sie in meinen vorhergehenden Schriften gethan, ganz abgehen, weilen hier alles nach der In

fluenz

Influenz comt. nit gnugsam und wann gewiss solches
mit zur Magia gehört, und nur 3 Tür sind alles gewun
offenbaret worden, und man dz dem Electro magico
in Acht zu nehmen hat: denn die Influenz empfängt
und zugleich magnetischer Weise durch ihre geheime
Influenz in diese Tinctur sie mehrmahls wunderbahr
in; sehen wenn dieselbige mit zur Magia gebraucht
denn muss in allen Krankheiten, wo nicht diesen
Puncten und dessen Figuratur dazu gehört, curirt und
und dem Fundament genau nachgelebt werden. denn
solches nicht alle medicinische und curiren und
heilen speciel übernatürlich

Denn wo Sie uns den Fundament anzeigen
die Himmelszeichen, als wenn der Saturnus am
sechsten des Himmels steht: so Sie sich in
demselbigen auch zugleich in den Stunde die Er-
kenntniss in der Arbeit, so wird der Leib
den und anzeigen: dass der selbige zu gegen sey
es wird auch alles glücklich zur Stelle gehen und
wenn solcher Planet alt und stark. Saturnus
derselbige ein Herrscher über den Saturnum
Willst du aus dem Sole die magische Tinctur
bereiten mit dem Universal Menstruo, so musst du
gleichfalls die Stunde und Zeitpunct observiren

in

an anderen dieser Stücke, und aus dem Feuersteine aufgelöset, sind derselbige auf seinen Leichtigkeit in dieser Tinctur, und so wohl denselben Tinctur mit dem Feuersteine zusammenstimmen. Nun, sprichst du, was ist nun weiter Lust und Neugierde, dasselbe auch zu wissen? Diese Tinctur in einem Magnete, Eisen und Feuersteine ist eine Tinctur, und kommt solche mit der Tinctur in der Luft, in Kräutern und Thieren überein. Die grossen Wunder mit denselben Tinctur muss man an denen Krankheiten, so unter dieser Signatur begriffen, auch in der Magie, versuchen, ist nicht genug zu verwundern: Denn wenn du von dem einzigen im Magnete, Eisen und Feuersteine universale, das ist ein Kinderspiel, wie auch, wenn man aus allen 7 Metallen die 7 gifftige Tincturen bereiten will, ein ganzes Jahr damit zu thun hat, wo du auch das allergrösste Mysterium mit in der Kunst würdest

finden.

Ferner wollte ich dir auch die Tincturam Mortis in selbiger Influenz anbringen, warum solches

geschehen

derselbigen Kunde, dann du wirst die allergröste Essenz und majestät
Tinctur ausarbeiten; dann wisse, das sol der ewige
sehr-hitzige und austrocknende Natur ist, und
dann diese Tinctur muss in allen denen Krank-
heiten, so durch dieser Signatur angezeigt und er-
wundert wie auch einem Hecticum Fieber gebraucht werden,
auch z.B. dann zu der Zeit, da seine Influenz und direction
die in welcher dann über ungimmt, so wird das Wunder
thun. dergleichen auch in andern magischen Opera-
tionen

Willst du nun aus dem Golde deine Tinctur mit dem
Universal Aquore bereiten, so bringe es auf eine
gerstände, wenn solche nun Firmament und sphärisch
rund und bereite deine Tinctur darinn, wie auch
wenn dieselbigen in den Leuen gesetzt, so bekommst
du auch gewiss eine grosse Arzeney alle Krank-
heiten, so durch diese Tinctur curirt und ge-
eine der grösten in der Magia

Es ist vonnöthig sie zu wissen, das man solche
Tinctur unserm Subjecto, wenn man aus dem er-
kennt die Tinctur benötigt wird, auch solches müssen
wisse, wenn die Sonne zu derselbigen Zeit im sechsten
winkel, stehen auf der Saturnus im Steinbock

wenn

100

Wenn Sonne, Mond stehen zusammen auf den Kreis, wenn
Sonn Mond gegen einander über kommen, diesen geheime Wirkung
gen.

Wenn Sonne Jupiter verbindet, wie auch wenn sie Mond
mit Jupiter, wenn Herrlis mit Jupiter, wenn die Sonne
mit Herrlis verbindet: wenn sonst Planet mit einer Herrlis verbindet
Stirbt zu derselben Zeit, wenn der Planet mit einer Herrlis verbindet
kommt zu derselben Zeit, und derselbige mächtig und
kommt in Gegenpart der Sonnen: wenn gleichsam
alle Pesturen gemeiniglich auf Erden wahrnehmen, also
zusammen, sich auf die Planeten, so um auf Erden
Personen, dasselbe auf gleiche Weise diesen Influxus
zusammen, und wenn selbe erfüllen, so in allen der
gen verstehen.

Wenn die Sonne mit der Venus verbindet und die Venus
mit dem Saturno verbindet, wenn wenn selbes alle
Monat kommt, so erfolgt innerlich und die derselbigen
Stunde die Essenz und Tinctur mit dem Universal
Mercurio und den Geist der Welt dieselbige zusammen
auszuarbeiten: so kommt da eine magistral Tin
ctur, so in alle Kreaturen curirt und auf der
Cognatur dieselbigen findt, das ist auf dieselbige
in der Magia nöthig auf ihrer schnellen Influenz
zusammenbringen, so Summa alles Wunder damit verrich
ten kann.

Ende

Will sie aus dem Mercurio mit dem Astralischen Salz
etwa die Tinctur ausziehen, so muß sie selbige durch
Faulung und Destillation, wenn der Mercurius zu ihm stim-
met, und sie stimmend zu seyn scheint, mit der Sonne,
Luna und in derselbigen suche, wo dieselbige ihr
sind absolut seinen Einfluß hat, zu Anfang zu
Beyer Arbeit, so bekommt sie eine Tinctur, womit
durch des Mercurii Hülfe zu viel sie in allen
Krankheiten, sonder der Tinctur derselbigen zu
sein, zu gebrauchen, auch in der Kunst
Wird nicht auf weit der Sonne; wenn wenn sie mit dem
Spiritu Universi die Tinctur durch Destillation weiß,
wenn sie sich zu Pulver stoßen läßt, und derselbige wohl mit
auf die Sonne, so sind zu seiner Hülfe, durch
so wenig, so wenig der Quantität zu sein, der
bigen Stunde, wo dieser Planet seine mehreste In-
fluenz und Würkung hat; wo die Planeten eigent-
lich, welche sich mit Mitternacht und gegen
Abend Mittag, wenn sie denselbigen Zeiten die Ein-
flüsse und Strahlen gegen und die Sonne zu seiner
und mit dem Planeten zu steigen: so sind vor die
Mittagsstunde und und in Nacht die gegen
Abend und die Influenz nicht so wenig, als
sonsten zu Mitternacht.

Wenn

Wann du eine kleine Tinctur seines Leibes nicht kennst,
so suche ein probe Erzeugen solche Tinctur zu ge-
ringer Dosi zu gebrauchen in diesen Krankheiten
und unter dieser Signatur, lasse sie eingeben
solche auch wie der Magia gebrauchen. Wann
Du nun die Tinctur aus dem Saturno bereiten wilt
so suche, dass du von solchem Bley, 6 in ein laute
res gedeegenes Bley gyst, entweder auf 3. lib. 4. lb. wie
viel, als wenn ein unbedeutes Bley, das Saz in Blei
und Kümmelleri eingegossen, und die solches in Kuchen
formirten kannst: wenn nun die Zeit und Kreuch
turn funden gemacht: und von solchem 1 lb in mun
sen Tiegeln und gut in vor dem Universal Glas in
einem Haus unter Kreyenmasser kommt und 3 Tag
gemach und Kühlen und 2 Tag Kunstfeuer in zeit
licher Wärme 14. Tag und Nächte, so wird es solches
und Schreidung der Erde zu nehmen und solviren, dann
zum 3n solche Solution wieder als auf ein neues
Gestalt 3n: wenn sonn und die Luft wieder Gestalt 3n
kommen 1 lb zu sich zu Sulphur, wie vorhero
und 3 Tag gemach, so. 4 Dieses mayst du bey allen mer
cken, dass es reine Gefäße seyn müssen; dann lege
die Retorte in die Asche und destillire die Feuchtig
keit,

wenn sie rein, wenn alle Feuchtigkeit, so gib sie in die Helberde
stillirte ab, so wird wenn zu viel, so nehme man die
Feuchtigkeit über destillirend, und wenn selbe wieder kalt,
so lege die Retorte in den Sand und destillire die Feuchtigkeit
auf glühe 2 mal durch, und wieder zurück gegossen
wenn sie rein, dann lege die Retorte in Sandkapelle, auf der Haupt
regul aber nehmen Philosophorum, und wenn die rechte
Essenz per gradus Ignis alle durch, wenn sie kalt und
dann allemahl wieder, dann gieß die Helberde
stille wieder wenn in einer Retorte. und lege dieselbige in
den Sand und brenne, solche Essenz auf 2. mal per se
wenn gleich alle auf einmahl flüchtig werden; alsdann gieß
es solches wieder wenn auf 1 lb. reines Bley in einen
festen Tiegel und setze den Tiegel in einen Leim Ofen
wenn sie auf Balneum Equinum 14. Tage auf Hitze, so
wird es alles wieder wenn mit Scheidung der Erde auf
solviren und alsdann wieder die helle Solution
abgegossen und die Retorte, wovon die Feuchtigkeit gegos
sen, wie die Erde gelegt, die Feuchtigkeit 2 mal cohobando
darüber durchziehen gelassen, wenn selbe kalt, wieder
über gegossen; dann die Retorte in den Sand
gelegt, und also die Feuchtigkeit auf 2 mal darüber durch
destillirt und wieder über gegossen, und den
Retorte in Hitze gelegt und per gradus Ignis
mit niederen destillirt, und die Lezte mit dem selben,

Feuchtigkeit

1674 (2)

(7)

einen solchen Spiritum, wie Ihnen solches meine Schrifften
klarlich; wenn ihnen solche Oele meine Tinct. Sol.
Bley in einem festen Tiegel, worinnen etwas Antimonium
ist, lassen in einem tiefen Ofen in das Schmelzen
gerathen zu extrahiren. Item Lapis Lazuli,
ein wenig Salpeter, ein wenig Salz,
ein wenig Schwefel und Scheidung der Erde;
wenn ihnen die Solution davon ist in einer Retorte,
lasse einen Helm ab, ein wenig Essig und destillire die Feuchtig-
keit davon: wenn ihnen nun solche wenig geworden,
lasse zerfliessen, mische Sol mit dem Essig, ein wenig
ein Retorte in den Ofen gesetzt und die Feuchtig-
keit wieder destillirt, wenn ihnen solche wieder
ein wenig worden, so giesse Sol wieder darzu,
destillire wieder, wie vorhin, und thue solches
offt, bis du siehst, dass die Feuchtigkeit
nicht mehr destillirt, wenn ihnen solche

Innunden während der Arbeit muß allein alle Feuchtigkeit
gänzlich verdunsten in einem Glase, damit alle
schönen Farben, welche nun Blätter machen
kann.
Zur Magia dem magischen Medicin wird deine flüch-
tige Essenz in eine Tinctur ausgezogen also: Gieß sol-
che in 3. Theile, den einen Theil gieß in einen gläsern
Kolben in ein Balneum Mariæ, und destillir und thu
ihn denn den flüchtigen Theil wieder, und thu
solche 1mal gnug scharf ein; wenn also klar ist, so gieß
solchen wieder zu ihm, und solches mache 7mal
in 7. Tage nach einander; wenn also klar ist, so gieß
den Kolben in die Asche und destillir den Spiritum
noch 1mal davon, und wenn du zu dem Spiritu
in dem Kolben noch 1mal den Spiritum wieder dest-
illirt, so hat er seine Kraft in der 7den Destillation
nun ein Phlegma; dieses gieß zu ihm in Ruhe, wenn
also klar ist, so wird er auf allen in einen Blutrothen durch-
sichtigen Carfunckelstein nun coagulirt, und dann
den nun sein neuen wahren Leibern unterthan macht,
auferstehen, aufleben, neu werden. Deine Tinctur ist nicht
mehr flüchtig, so thu solche gleich in einen verglasten
Kolben und gieß so viel von dem Zurückgehaltenen
Rubenen Liquore 1. Theil dazu, so lange solche mit ihm
wollen in einen klaren Leib eingehen und destillirt also den

flüchtigen

Nb flüchtigen Theil mit spiritu vini rectificato
oder mit wasser, allezeit ohne vorher fetten mixturen
zu destillieren, dann Dickes und klebrichtes
bleibt, einen reinen gewürzhaften und
einen Ätzenden spiritum vini
Item mit dem spiritu vini flüchtigen Theil
mit wasser destillieren, gewürzhaften und
mit dem spiritu den flüchtigen Theil Item
mit wasser destillieren, widrigenfalls in der
Destillation ein zu starkes Feuer:

Die zu destillirenden Species seind zuvor
klein zu pulverisiren oder die Spitze, worinne
sie destillirt werden, mit einem
Cochlear wohl auszureiben, die Species
darauf zu thun, und die Spitze
darauf zu setzen, dann
den flüchtigen Theil mit spiritu vini
Item mit wasser destillieren, und
mit dem spiritu den flüchtigen Theil Item
mit wasser destillieren, widrigenfalls
Balneum Mariæ in einen Kessel mit Wasser, und destillirt
den flüchtigen spiritum mit wasser Item als
lezthand, dann zuvor gewürzhaften
mit dem Oehl in einer Retorten mit spiritu
vini Item mit dem gewürzhaften
destillirt, welchen zuvor mit dem Oehl
destillirt nebst den flüchtigen Theil mit Item als
bald thun, dann Empyreuma ein wenig. Phlegma
Dieses gemischt mit Oehl, worinne viele Erde, so zu
Boden

...nen Kräften in sich vereinigt, und Kunst per gra...
...und Jgnis, so muss alles für und feuerbeständig sey...
...vermenschlichen Leib, wenn nicht todt, so muss solche
...nemlich, so sind die natürlichen solche Medicin, und
...Krankheiten, so muss der Magnetiser den Natur-
...zum beystehen, sie curiren, so muss solche Cura-
...nicht gut verrichtet werden in der Magia.

Wie nun nach diesem Riege aus diesem Metallen
...ter seinem Planeten die astralische Tinctur knirscht,
...nige Mineral, Edelstein muss aus andern Metallen, Stein &
...wird und zugerichtet; wenn du nun alle solche
alle Ton nach der Constellation zugerichtet: so
kannst du Wunder verrichten: denn wenn du gerichte
alle Ton nach gleichem Gewichte zusammensetzen,
so hast du eine solche Medicin, dergleichen du nicht
finden wirst, und haben die alten diese 7. Tinctur
verborgen gehalten, nicht verschwiegen: wie solches zu erfor-
schen, denn hast du aller 7. Planeten Eigenschaft mit
dem Universalgeist in Eins gebracht in ihrer Wir-
kung unerforschlich. Denn solche wird mit denn
mit den höchsten Grad magisch: denn wenn du
solche bey dir führest, so weichen alle Geister, sie mö-
gen auch besessen seyn, wie sie wollen, alle ver-
borgene Oerter stehen blos vor dir und offenbar.

Ende

du weist nicht, was für Kräfften in der Natur sonderlich verborgen, und dem menschlichen Leibe zu helffen: Du magst, der solche bey sich führet und die Eigenschaften der Elemente in und bey sich, und kanst sich dadurch præserviren vor allen Krankheiten, indem die Influentz einen solchen Menschen nicht mehr schaden kann, als dieser Kräuter vorher nicht besitzet, weist du in der Magia, wie du aus dem Fundament eines neuen Instrumenti einen solchen machen, und sich damit gesund erhalten, auch andern damit helffen kannst; Du weist auch, wie du mit Magischen Figuren und Characteren allerley Krankheiten curiren kannst, und wie du zur Universal Medicin gelangen, solche appliciren, und auf deine Behältnüß bringen kannst.

Eine magische Artzeney den menschlichen Cörper gesund zu erhalten und an sein Ende

Wenn du eine magische Tinctur bereiten willst auf deinen eigenen Leib: so nimm die Tinctur und den vorhergehenden gülden Magischen Spiegel, was vor einem Zeichen du gebohren, und wie dir ein Planet zur selbigen Zeit regieret, und richte dich nach den vorgeschriebenen Figuren und

Signaturen

Siegesfarben, Auszeichnungen, mancherley Ehrenämter, und
was dergleichen mehr ist, gewinnest du deine Complexion
ernennen könnte; wenn du zum Beyspiel unter dem Zeichen
des Widders, oder Venere, und wenn der Himmlische
Leiter vorsichtige Schaafe; du erste würde ein
auf deinen Gemüthsbewegungen, die unfreiwillig
wären, als du hitzig, trocken, phlegmatisch oder
sanguinisch der Venere zugethan; zum andern als du
in der Jungfrau, Crucis, Waage oder Wassermann in
einem dunklichen Zeichen geboren, und so fort
gewisse Kennzeichen und dem vorhergehenden
wenn du dich darnach richtest, so wirst du mir sagen
können: du seyest geboren in der Venere und
habest in einen dergleichen Planeten; so
wollen wir deine Geburtsstunde in acht, und sehen
wie weit deine Complexion mit deiner
Hauptsache, deinem Universal, deinem Schicksale,
deiner Leibesbeschaffenheit, und so fort
übereinkommt, und ob du auch in der Stunde deines Planetens so viel Blut dar-
zu als der Spiritus Universi zuzugeben in seinem
Wohlbefinden, wenn du übrigens auch sonst
diesen mit einander in ein Leib Thun &c. Ingens
Pfeffer

170 Glaube, dann gehe ich in das Balneum Mariæ und
destillire den Spiritum dann zuvor ab, ziehe ihn
dann, solchen wann noth, ab, dann, wann
alles trucken, so gieße dann Wasser in den Cucurbit, und de-
stillire alles Phlegma dann, und gieße wieder
gieße das Phlegma zu dem Spiritu, und rectifi-
ire solchen 3. bis 4. mal in dem Balneo Mariæ bis
alles Phlegma dann, dann gieße diesen Spiritum
zu dem, und in dem Wasser gewünschte Tinctur,
wann dann selbige und gieße solchen in einen Kolben
und Erde, so wird sich alles wieder dann
solvirt und eine Erde zu Boden gehen, dann gieß
die helle Solution also dann in einen andern
sehen Kolben, nehme auf nicht gebrannt Salz,
dann, ab dann, gieße also in das Balneum Mariæ
und destillire den Spiritum mit linder Flamme
Tag dann, dann wieder gewünschte, und
solchen auf Tag in den Cucurbit, destillire
ab: wann alles Wasser, so destillire solchen auf Tag
in den Cucurbit, und wann die Tinctur
wieder, dann deine Tinctur magisch ab, so gieße
das Phlegma wieder dann und gieße den Kolben
in, also lange, wann, so wieder dann Erde und

Gieße

Signum Imprimis in die Höhe aufstehen und allen 8° 1711
gnaturen deiner elfferten und Humor so lange als
solchen zubewegt also stehend erhalten wird, alsdann
zeuge dem Kubus in dem Centro, und cohobire den flüch-
tigen Theil auf 8 mal, so ist deine magische er-
ste Medicin nach denen Einflüssen des Festini
stalische Medicin nach denen Einflüssen des Festini
bereitet, vom solchen kannst du Monats in der Stunde
und Zeichen deines Planetens und 1. Tun, so kannst
du auf vor allen Krankheiten, wenn auf vor allen schäd-
lichen Einflüssen der Gestirne, conserviren und erre-
halten. Du sollst neben deine Zeit und ist auf dem Ehe-
ben. Gottes, so meine solche perhorrescirt und schlägst
das Glas entzwey. Nehmen sie von solcher etwas ein
ter einen wohlriechenden Balsam mit ins Bad, bei
ne Blutadern damit geschmiert, und vor grosse
Herren kommest, so sollst du für diesen Geruch compli
ren: so müssen solche dich lieben, ja so gar die zun
vernünftigen Thiere; oder sollst auf was Gliedsucht.
Diese Tinctur ist auf B in der Magia zu gebrau-
chen.

Aus dem Zinne und Quecksilber einen
magischen Spiritum zu bereiten.

Ob sich gleich in meinen vorhergehenden Schriften
schon verschiedentlich in meinem Lichte der Natur gefunden, wie
man diesen Liquorem bereiten soll; so will ich doch

solches

[illegible] crystallinischen Spiritum suchen, welcher auch nur
[illegible] Theil einer Flüssigkeit, und wird dieser Theil
[illegible] Gemische [illegible] Extract, welches
[illegible] Flüssigkeit, und [illegible] Theil
[illegible] Flüssigkeit [illegible] Flüssigkeit
[illegible] Flüssigkeit [illegible] Flüssigkeit
[illegible] Flüssigkeit [illegible] Flüssigkeit

Wie solches in einem warmen Ofen zu bereiten und wie es
mit seinem Spiritu zu einem zarten greiflichen Leder;
wie dann auch wie einem spiritu Mercurialis solches
zu thun, damit nicht mehr solches, wie sonsten, leicht
zerbricht von denen Metallen darzukommen; dann wie
solches zu machen, daß es nicht schwinde und spurlos
wie sonsten zu Asche brenne, und gewiß auch
von dem verbrennenden spiritu sanguis, das Gold
wie sonsten zu Asche brennt und spurlos verschwindet,
sondern daß es gantz warm und gesund bleibe,
eine durchsichtige Materiam wie ein Gummi so
weich, daß man allerhand Figuren damit formi-
ren kann, wie auch wie das Lutirmittel, so wird es so
wie ein Diamant, daß wie mehr wie solches dergestalt
mit seinem eigenen spiritu nasciturae, damit es alle
Zeit weich verbleibe, als wie solches kan erhalten,
und wie man dasselbige in der Magia wissen,
gebrauchen und wie solches zu denen Figuren und
Maschinen dienlich nützig sey zu gebrauchen.

Wie man in obgemeldeten Wasser das Gold
solviren soll.

Wie wir nun gesagt wie solches zu machen,
hier

hier alles magice zu tractiren, wie auch die Solutionem scheiden muß.

Nehme ein reines Gold, puncta duplicis Lunæ duas Lunas, mache sie gluend und gieß Mittage um 3 Uhr 3 Theile gesiebten und gluenden Mercurii darauf, so wird das Gold sich in 3 Theile zertheilen, welches daher kommt, weil der Mercurius das Gold nicht auflöset, sondern nur in sich nimmt, und wie ein Schwamm voll ist, also auch das Gold, und hängt sich an seine Theilgen, und nimmt von solchen 1. Quentgen Gold 3 Quentgen Mercurium, und nimmt von dem Spiritu Jovis et Mercurii 3 Quentgen, mischt die Theile zusammen, setzt solche vor einen Tag in Sol in Leone, einen solchen warmen Ort in die Luft zu verwahren, weilen dieser Geist das Gold auch in der Lufft angreifen würde, also muß ein solch gemischt nicht eingemischet werden: so wird das Gold wie Feuer und Leuchten wie ein Blitz, dieses vermengen zum Fundamento.

Wie man mit vorhergehender Solution das Sigillum Hermetis wieder erwecken soll.

Nehme 1. Theil gemischtes, das, was man mit der crystallinischen Materia sigillirt und verschlossen sind mit dem gildischen Mercurio wie

176.

Wie man das Universalissimum aus allen ☽ Reichen ausarbeiten soll

Zur Magia gehörig

Will man die magische Tinctur aus allen ☽ Reichen suchen, welche zu den magischen Operationen taugt, so nimmt man sie aus allen Metallen das Universalissimum magicum

muß Summum Ens, Summum Bonum, Summa Sapientia, Summa Potentia, Summa Omnipræsentia, Summa Omniscientia, Summa Omnipotentia, Summa Omnitudo realitatis, Summa Simplicitas, Summa Immutabilitas, Summa Æternitas, Summa Immensitas, Summa Perfectio, Summa Beatitudo, Summa Voluntas, Summa Providentia, Summa Justitia, Summa Misericordia, Summa Veritas, Summa Pulchritudo, Summa Omnitudo realitatis, Summa Simplicitas, Summa Immutabilitas, Summa Æternitas, Summa Immensitas, Summa Perfectio, Summa Beatitudo, Summa Voluntas, Summa Providentia, Summa Justitia, Summa Misericordia, Summa Veritas, Summa Pulchritudo

von dir nun von einem andern gefunden werden

muß muß den Anfang machen, wenn die Sonne in

den Löwen gehet, der Mensch sey Solarisch

Sociudisch, Lunarisch, Martialisch, derselbige ein Königliches

Blut, Lilium, Lunaria, Crocus, Solcher beständig Quein

Quecksilber, oder solchen sammle, die Sonne muß seyn

solchen ohne muß nun nicht mehr Menstruum

Putrefactionis Flores, da derselbige schwartz

wird, wenn Erde wird; nun nun derselbige ohne

den penetranten Geruch nun hat gibt, so bezeuget

deine Arbeit wird solchen nun perfect Lunaria Lunaria

meinen Geschwätz Augen, Braun wird weiß Braun

Farben; Wenn sehr meinen Schein verwechselnd nun

Lunaria nun Lunaria; Wenn sehr die hellen Stein

nicht in gemeinen Retorten und Lunaria solche in Sand

Balneum in Ofen; die Retorten müssen nun

2. Theile magnesia, Lapis, Lapis oben abzugiebt Theil

muß in solchen Lunaria verbleiben; Lunaria Lunaria

mein Lunaria und Lunaria per gradus ein Lunaria

mit Lunaria Lunaria den Spiritum Lunaria

mische das continua da unten denen schönsten Farben

Lunaria

[illegible] Theil [illegible] Destillirt, [illegible] Theil
[illegible] abgezogen; [illegible] Destillirten rectificiren [illegible]mal, [illegible]
Phlegma [illegible], [illegible] ein spiritus [illegible]
[illegible] ein Sal volatile [illegible] spiritus;
[illegible] dem [illegible] ist ein [illegible]
Geist: [illegible] dieser spiritus ist ein feuriger ætherischer animalischer Geist, [illegible] derselbige
[illegible] Phlegma. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

ßlichs gros, sagt, damit es Anima finde; alsdann
nehme Sal volatile mit dem Spiritu vini zu gleichen
theilen die Materia ein, schüttele es wohl durch
einander, thue es in eine Retorte,
giesse noch so viel darzu, als nöthig ist, damit
die Materia gantz naß werde, setze
sie in ein warmes Sandbad, damit solches nicht anbrenne
und die Materia gantz trocken; alsdann
muß die Retorte noch 3 Tage darinnen stehen;
nehme den Helm, thue das Gefäß mit der
Materia gantz trocken und schwartz mit einem Tuche wohl
ausgetrocknet in die Erde, damit die
Materia gantz bleibe, lege die Retorte 14. Tage und Nächte
in warmen Sand, damit es gantz schwartz wie Tinte
werde, lege die Retorte in den Sand und Lutire sie
vorher, und destillire in dem 1ten Grade das
Wasser recht scharff ab, und gebe acht, daß nicht
das Feuer zu stark gegeben werde, damit
es nicht überspringe; wenn nun alle scharffe Lauge mit sanfftem
Feuer scharff destillirt, so lasse das Feuer abgehen,
und gieß so viel Wasser als destillirt ist
zurücke in die Retorte und lasse es 1. Tag digeriren,
damit sich alles wiederum vereinige; alsdann
destillire solche Destillation 7. mal wiederholen, allezeit
wieder zurück gegossen und mit Sandfeuer als
oben destillirt: so steigt in der 7den Destillation

(5)

180 wonnen dein Sal volatile als ein lauteres ey-
-ftallinisches Salz stehen, und wenn diesen trüben Farben, die
sich anfangen zu äußern, eine weiße, gleichsam Perlen-farbe, die
sein rectificirtes Spiritus Vini, als auch solches Sal
volatile, in einen Recipienten wo vielen allerhand Figuren
wie Sternlein, Blümlein und anderley solchen Figu-
ren, und wenn dieses fundamentalisch wie ein Lauter,
das solches in die Magnam ingredientem
der Naturgeist weist solches durch die Figu-
ren. Wenn nun solches geschehen, so tragt man
seine reciproce Vorlage wie auch das Sal 2.
Sal wie auch, so wird das Wasser rein, so tragt
man die übrige Flüssigkeit, so tragt man das
Phlegma in 2 Theile, so tragt man das Phlegma
wieder auf das Sal, so wird das Sal wieder
mit Phlegma wohl 2 mal digeriret, so tragt
man das Phlegma ab
da geschehen, so tragt man die reciproce Vorlage vor, und
vermischet das Sal, so steigt das Oleum und der
schwere sulphurische Geist wie übergehen, darauf
wird Feuer, damit auch das Alkalum Salis gut wer-
den werde, dann so wird Sal tartari, Cornu
cervi

angelegt

mugliß; ouuenn auch auß muß gehet, dz man
sie darin aufgehen vnd das Eyberdestillirt wa
dem anim aufgehen Ol gnugsam; alßdann auch ein
Retortlin gnugsam voll solchen auß Eyer treck
ficirt, darin alle Pflegma etwan kommen; vnnn
vnnutzen solches auß nehmen, etwas weniger dann
Retorte ansuhe, dann sonst auch gahrn ubrig bleibt,
gar nicht ist die Rein sonst (quod monitum est)
dann wo sie (Gutes, wie offtlichen dz sol, vnd wa
vnn spricht gnugs, dz verdruß auch auß nicht gluck
big gienge, dz ihm ohne vnd dann selbigen, bedacht
sein sol, von einen glängenden aufgenathsen
subtimat gantz leger, dieses separirt vnd vnnn
sohnen Spuls vnd sals dz, dz du mit einen
stuck darzu kommst; dieses sol soviel nochmals
Pflegmate vnd filtrirt 3 mal dz auch vnnn
Filtrum, dann Lufft evaporirt dz auch ein
sol; dann solch solches per gradus Ignis vnn,
zuletzt ein Flamel wie dann Blumen, vnd vnnn
sol so roth werden vnn ein Blut, dann vnnn
solches summa vnn wirst: dz solches stil vnd
stehet in dem Feuer gantz ohne Lauch vnn ist
mit gewisse ehrt eine Tinctur
Dann dz solches in einen Balsam vnd zuletzt sein sol
volatile

182. volatile und etherum singen, unterdessen den Kolben mit
einer Druckblase in einem kalten Wasserbade, einmal destillire,
und fractionirt auffange; dann gieße den Weingeist
über den noch warmen schwarzen Rest in einen Kolben, und
stelle ihn digerirend in ein Sandbad, und destillire
nochmals mit gelindem Feuer, bis der Rückstand
trocken wird, und sich feine Crystallen ansetzen,
dann nehme den Kolben, und sigillire ihn mit
einer Blase, und stelle ihn an einen kalten Ort,
wo er 24 Stunden stehen bleibt, alsdann
schüttle den Kolben, und lasse ihn wieder
24 Stunden stehen, dann destillire
den Weingeist wieder ab, und
wiederhole dieses
so oft, bis
der Rückstand
trocken wird, und sich
feine Crystallen ansetzen,
dann nehme den Kolben,
und sigillire ihn mit
einer Blase, und stelle
ihn an einen kalten Ort,
wo er 24 Stunden
stehen bleibt, alsdann
schüttle den Kolben
wieder 24 Stunden
stehen, dann
destillire
den Weingeist

Tun, aus solchem destillire aufs erst unsere Brande=
weinbrenner, zum 2ten mahl in der Cucurbita Veneris, und
diesen Liquor nennen sie Flegma, also ein Theil davon destillirt
nennen die Alkoholisirung, und rectificirte solchen auf
nennen das Alkohol in einem Balneo Mariæ Magni, und also
Phlegma einen Theil, und die dritte Portion behalten
als einen feurigen alkalischen Geist, diesen nennen
sie Alkohol. Das Residuum davon sind die Fäces,

Wenn sie wollen einen Spiritus Vini, und Quint=
essenz (diesen nennt sie einen feuerfesten Geist von
gut.) Wenn sie solchen rectificirt und destillirt sie
wieder das Alkohol in den Cucurbita alles Phlegma
nennen, nehmen sie 8 Loth feurige Tropfen davon,
so thun sie 3 Loth Wasser dazu, und gießen das zurücke
bleibt in der Retorte, nennen sie also alles Phlegma
genennet, und solches, in welchem der Azoth ist, in
die Retorte zu Sand rectificirt, also hat sie Retorte in
den Kopf und destillirt den Azoth davon, scheidet sich
dem Oleo; wenn sie solche wieder gesetzt: so hat sie das
abgezogen, und giebt das Oleum davon durch ein
Filtrum, den Azoth rectificirt auf Sand, Asche
oder gesungt wieder und wenn sie
wenn dein Caput mortuum und extrahirt mit dem

Phlegmate

184 Phlegmate alles zu Brey; Solche Extraction filtri
re auf dreyfs nie reine Filtrum, so offt sie auf, bis alles
das darin seine Congruenz, oder eine Corporie solche in
seiner Gleichförmigkeit wie Schmeer oder Honig bleibt.
Diese solche 8. Tage lang Digerire in Warme,
wie Schmeer und Honig zu sagen, und diese Zeit über
einsmal in dem Phlegmate und drey filtri ert: so bleibt
das dicke Erde in dem Filtro, diese lasse abermahl in
einem Schmeer Honig ähnlichen in einem Grad des
muß ein Salz, welches sein Menstruum mit dem ein Oleum
seine Corporation verbalten. Dieses Salz in neun Theil,
Laue und grosse seinen Azoth ein auf seinen Spiritum
einzig, ermenge diese Salben und lasse Digerire ab
in Balneum Equinum 14. Tage und Nächte, diesen
reinen Salben wie sage diesen übrigen in Bal
neum Mariæ, und destillire seinen Spiritum 3. Mahl
diesen diesen wieder gewöhnlichen und die Erden
solchen auf 3 Mahl diesen destillirt, wie auf die dritte
Mahl, so bekommst du aus einen zu übrigen
Geist, diesen auf das Salz gossen und selbe rectificiren las
se; diesen reinen Salben wie sage Digerire
wie vorhin Salben Salz, so erhältst du Spiritum
Salis und diese Salz alle zusammen wieder Salz

Und

und einige Tropfen Wasser in einen Tiegel per gradus 8 Ungarn 1785
(Brüsse) und dann den Tiegel zu einem flüssigen
fixen Tinctur; als ich sagte den vegetabilischen Stein auf
kommend, welcher eine der größten Medicinen mög zu
gleich mit den herbsten Kraut, welches mich in der Opera-
tion noch unbekannt wird.

Ich nun aber den Lapidem minerale bereiten soll
muss einen Regulum Antimonii et Martis als ein neues
in Form mir fassen und Mars zugleich, so nimm nun
derselben Stücke von einem reinen unbedeckten Eisen
16 Loth, den Tiegel in einen Tiegel, und nimm das
selbige zusammen in Form auf 1. St. Mineral Antimo-
nii zu sich, als Antimonium bleiben wird, das alles in einen
Regulum kommt, solchen nimmig, und in dem Briefe
vom Lichte der Natur aufgelösten Mercurio das derselbige
rein, und einen schönen Stern präsentiret, dann in solcher
Form ist. Von solchem nimm 16 Loth und von dem Sub-
limat Mercurio sublimato ein wenig denselben und Ge-
wicht Calcinirt 1. St. mit solche mit beyde Theile zu
einem unbegreiflichen Pulver, dann nimm solche und
machen, thun sie in eine Retorte und lege Quarz-
nicht in den Ofen zu Feuer und kommt per gra-
dus Ignis das Glühen der alten Feuers, damit alles übergehe; so wird Ge-
fäß Lachen bey Tünchig mit einer glasirten Flasche genommen
das Butyrum nicht und thue solche in der Retorte mit Lü-

ine

, die nicht, so wird sie trüb und flüssig werden; dann wird
, sie coagulirt ab, ist aber nun kopfhaft wie Sulz in der Retorte.
wann man alles trüben, so lang ab destillirt; dann thue die
Retorte samt und gar weg, alles; dann zu der Zinober und
dem Sulz der Retorte und seinen solchen wasserichten
Destillirten Liquorem wie in einer reinen Retorte, so gar die
Borlagen und die Vorlagen, samt das Fluten in solchen
flüssig werden; dann gusse ab in die Retorte zu dem Zinn-
ober, lasse in der Sand und destillire dein Fluten, so
oben, wann selbst voll, so gusse das übrige destillirte Fluten
wieder in einen andern Retorte und thue in dem Sand wie
dann über destillirt, nemlich wie in deiner Retorte zuvor,
, ein und wie 7. mal über destillirt: so steigt ab über
ein ein fettes weisses Oleum; dann gusse das dasselbige
in einen festen Kolben und setze in Balneum
Mariæ und einen Alembicum darauf, so in auf einen
andern und einen Vorlage an, wie vorhin, wie die
solchen Liquoren und gemeldeten Zinn und
stehe in der Sonnen acht Tag und dann destillirt
ein acht Tag, und zuletzt stärker, und fix und klar
in dem seinen ein weisses Oleum, oben in der Retorte
zerfließt ab, wie ein durchsichtiger Crystall und ist
fix. Von solchen 2 wie vorne 4 Loth und dem

+ Ich

Welche von dem Regulabilischen, wenn solche nicht
nützen, ihm sie in einem gewissen Verhältnis und
gegen solche und nützen sie in einem Verhältnis und
den allerseltensten Farben; denn Lapis universalis und
wenn solche Summen, wenn sie klein, von dem und
natürlichen Steine und Welche Summen, ihm sie wenn
wie wir wissen sie nicht Farben, sogar dem selbigen
und Kind und solche peraudus Kyris wenn wenn
Jus, dem sie in S. Cyprus und Künstler, wie sie zu den
magischen Universalstein summt in allen ufrul-
schen Krankheiten denselbigen zu gebrauchen, welches
Stein in der Magia Wunder wunderbar: denn solchen
Universalsteine N. wenn sie nicht und vorgeschriebe
ner Manier wohlgemacht und solche wahrhaftig ist
innigst, wenn die Wunder thun, den sie mit
sich haben wenn: dass die Constellation ihre
Wirkung mit darbey manifestirt; denn nun eine an-
dere Manier unterscheiden muss einige Farben in der Con-
junction dieser Lapidum; nitwie das Feld der Na-
tur sich nicht ändert. N3 Weil du solchen wun-
derbaren, so nimm denselbigen Stein, mache
solchen Stein in einen Glasgefässen und mache nicht Koth
von dem astralischen Steine einnehmen, wenn die Sonne
war, setzen Sie sich und gemischten selbe Stunde,
ihm

Ihnen sie nicht weit voneinander in seiner festen Haltung,
wenn sie unbeweglich gegen einander stehen in einer Ord-
nung nicht verwirren, und keine Unordnung unter diesen
selbständigen Farben entstehen, sondern jede in ihrer Ei-
genheit, und Kraft bleiben, so ist die grosse Generalsonne
in Gnaden auf die höchsten Influenz kommlich und wol-
cher Himmlischen Kräften in allen desperaten Krankheiten
unausbleiblich nahe; die Krankheiten weichen müssen,
sein wohlen der Signatur und Influenz, wie sie wollen.
wie diese Tinctur ist, da ist alles lebendig: denn diese
Art können selbe nicht leiden noch vertragen, als nun
denn die Farbgeister in den Wasser, in der Luft, in
dem Feuer und in der Erde wissen wie sie diese Tinctur
Farben lösen und auflösen, denn selbe wissen gewiß,
sie wissen und erkennen das ein grosser Meister ist, al-
lein sie vergehen mit der Natur und haben keinen Theil
an der Auferstehung; Auf diesen selbe ist kein besser
Lösen als die Menschenkinder so mit CHRISTI Blut
erlöset seyn: Denn diese fürchten sich vor der Verwan-
lung welche ihnen folget, wenn sie nicht nach der Ge-
rechtigkeit leben, muß denn fürchten sie sich vor die-
sen Geistern der Finsternis.

Dieser

Dieser Stein oder Tinctur besitzet auch, und
giebt ein gewaltiges Licht von sich, welches aus dem
den astralischen Universalsteine aus dem Feuer
sten dannoch vermehren konnte, als wie nicht nöthig
haben wenn wir das Licht von dem astralischen
unsers Herrn Jesu Christi, so werden die Influxe in
dieser feurigen geistlichen Conjunction noch vielfältiger
und dieses Licht ein wenig Asche und ausgeben: denn
dein ein solches entsetzliches astralisches convertirter
Feuer, welches nicht kann scheiden, wenn es
von einigen Magis angezündet, welche sonst in
der bösen Welt allen übeln Nachreden, Ungewitter
ausgesetzet, da sie solche, als Verleiher Leute, so auf
gefüttert, durch dieses Feuer in wenigen Minuten
seynd zum Opfer worden vor dem HERRN, denn sie
es nicht anzünden können; denn sage ich dir solches
zur Warnung; denn du wirst nicht Ursache finden
willst, denn sonsten hast du die Erfahrung allein
Denn du aus solchen als nach vorgeschriebenen Ma-
ster bereitet, und auf seinem richtigen Gewichte zu,
denn sage ich: so sagst du deinen Geist wieder du,
von Gott gegeben, denn dasselbige nun so viel als
dein Leib ganz von deinem irdischen Universalsteine,
und solchen Leben, und solchen in neue und ewige

den Theil von dem Universalsteine und den Theil
von Salz darunter und werde Lebendig Stein, denn du
Lebendig und ein Leichnam und Lazarus zu dem obigen Ge-
sprächen: und indem du dich in die Glut nachfunden und
ins Feuer warfst in deinem Zimmer oben wohl, so fundest
du andere mit dem gnädigen Gastmahl, dieses
ist alle nachfunden und verzehret: dessen sind eine solche
Stätte unter diesen, und die nicht einen lieblichen Geruch
und einen durchdringenden Geruch wie ein Balsam,
welches kann dir sonst was so wenig vor eine Kraft hat
welches ja eine ganz übernatürliche Wirkung ist,
die kein Mensch geben und begreifen kann, und den
Menschen so wohl kommen, daß dir dein Herz Lebens in den
Leib gibt, so fragst du mich Ursache nach Ursachen und
den Grund, dieselben zu erfahren: Denn
die Kinder der Finsternis haben einen Abscheu vor
diesen Dingen und wissen solches mit ihrem Meister

Lucifer

flüchten: Nun wohl mich dein Geist lehren, damit ich nun
zu etwas von solchen Dingen fahre: so requirir ich derselben
Beständig mir Dir der Hinter der 7. Planeten
Sum: v. Vitæ nun aus dem himmlischen Firmamentum
ter den influirten Geistern eine Conjunction zu stiften,
v. qualitat auf die Bewegung in und bey deiner Tinctur
in dem Glase, welche du nicht zu fürchten hast, sondern
dienen dienem schöpfer getreu, und stehe sie über alle
v. empfehle alles zu Dienste, daß sie in der ganzen Natur
Alemman aus der Columba Dianae oder weissen Tauben
eine klare Materiam bereiten soll wie ein
durchsichtig Gummi

Wenn du nun deinen Regulum Antimonii et Martis
auf der Constellation damit, so musst du aus demselben
das weisse oder: wie ich es solches in dem Lichte der Na-
tur ausarbeite, sein musst in meiner Christopeia gnugsam
unterrichtet sein, wie man ihn von Cölln am Rhein, vom Fetzpan,
Feuerstein, wenn du nun von solchen 8 Cöln ein Mar-
cassit haben, so nimm die zwanzigste Theil. Wenn nun
die selbige und übrige solche in eine reine Mörserschale
Eisenfest, mein Sohn gar klein reiben, so deine weisse
Blume vermittel und gemischt vor dem majestätischen
Mercurio Jovis und Mercurio damit K. Cöln dazu,
mengen nun v. Sohn das Gummi und stelle es wie deine Lunæ

Blumen

102 Nehmen 4 Unzen Quecksilber, sieh diese Blumen auf in eine flüssige durchsichtige Clutterium, mache auf in der Presse zu gutem Pulver, und mische dann mit solchem auf das Glas fixiren, auf allerhand Diamante, Rubinen, Carfunkel, Schmaragde, Turkise daraus bereiten lassen, als aus denen aufgeschlossenen Crystallen ihre Vornehmsten Stücke: Dann setze remanent auf so hart in dem Feuer als die gerechten und von der Natur bereiteten Edelgesteine; sie wachsen auf in dem Feuer und diese Materia in allen auf zu verwechslen mancherley selbe von der aufgeschlossenen Glasmateria ist unterschieden nemlich; sind solches auf die höchste Tinctur, nemlich sticht mit dem Metalle von nöthen mehr in dem die durchsichtige Clutterie ist der Mercurius Philosophorum und remanent in dem Feuer fix.

Eine künstliche Ebenexempel zu urtheilen, daß man wissen kann eines abwesenden Freundes ob derselbige lebendig oder todt krank oder was ihm sonst begegnet.

Wenn man ein Hochzeitliches Ehrenkleid zurichten
will, muß man also gnehmen: Nimm die rothe Haut bey
von dir etwa einem guten Freunde, wenn die Kinder aus der Taufe
gehoben, und die man vor einem Flamen die gnehmen pflegt
und mit vor einem Zeichen und dem Mittelfinger zu
sich und zeichnet, dieselbige mit dem Finger, wie derselbige
stinkt mit der Jupiter regierte, einmal anbeginnt an dem
Auge und Stirnen gegen Mittag gegen und gegen Abend, wie
die Sonne gehet von einem Fuß aus dem Westen, wie sie
vorgehet und, also auch mit, wie vielen die Planeten die
Nacht vorgehen, wie auch die Planeten die Himmlischen
Zeichen, denn muß die Worte sagen, wenn man
schneidet. Den nehm diesem Fuß und Haut und
die nun Ochsenblut und mischen von demselbigen Blute mit
etwas in ein Glas Rosoth, ehe der spiritus vitalis aus dem
Geist daraus verschwindet, und fülle von dem spiritu aus
dem Magenthau zum vierten Theil, und so viel Honig
zusammen, und Weinen nicht, thue Frauenblut in ein reines
Glas und Fuß aus dem Westen; also thue das Leben in das Blut
von Stund an zugebogen und stürze den flüchtigen
Geist zusammen tief hin, denn forthin, die angst vorhanden
war; also thue wieder nach die drey Theile zusammen und
thue solche alle und zusammen in den Kopf und destillire alles
Phlegma denen fruchtbar; nehmen nun wieder denen die und denen
Kräuter und destillirt, denn thue alles zusammen und gieß
also in ein Gefäße und stelle es in warmen Sand

stecken

ſammlen und reinigen will, ſo bringe das ... mein das
ganze Arcanum, wenn man alles thun, ſo rectificire ſolches
2. bis 3. mal in dem Helmen, jedesmahl 9 Pfeffer darzu
thun und wenn es nun zum 4te mahl in meinen Helm thue, ſo thue
Retorte zu, gebinde, extrahire mit einem deſtillirten
Waſſer, filtrire es und evaporire es nun zu einem weiſſen
Pulver, dieſes alles in meinem Ofen zu wiederholten mahlen.
Dann nimm eine weiſſe cryſtallinen Kunſt, mache
ſelbe ein Venedig Laboratorium und thue dieſelbige wann
mit einen gläſernen Löffel wann alles wohl ſolviret
gel und Feld mischen thue alles rühren, wenn ſolches wohl
ſtehen wird es anfangen mit Fe. I. wenn nun alles wohl
gemiſcht; ſo thue es in einem hellen Tage dein Salz in die
Kugel; dann gieſſe das Oleum mit dem Spiritu nach
dem ſolches; darauf gieſſe nach den Geiſt darzu und
ſetze ſolches zuſammen, dann wird der ganze Materia das
ſalium anfangen, darnach der Ebengeiſt, mit dieſe
beyden zuſammen mit mercurio ſo thue es darzu
nun nicht davon fliehen kann; dann ſo ſolches ge-
ſchehen; ſo bindt nach nehme das ſechſte Licht nehme
nun in dieſer Ebenſampel zu ſich einen und zu ſtatten
wie ein Stern, ſo lange der Menſch geſund; wenn es a-
ber krank wird, ſo ſtummet es nicht oder brennet
oft ſehr dunckel; ſtirbt der Menſch; ſo gehet es aus
und zerſchlägt die Kugel; iſt der Menſch in Bewegnis

und Begasten: so fängt es an auferordentlich zu flammern, ist der Mensch im Zorn: so flammert er auch so stark, daß es offt flammen wirft; daß man alle sein Leben und Thun mit allen Adjecten vermuthen kann: auch so gar kann man wetten, wenn Planeten mit den Sternen zusammen kommt, daß sie Lebens- oder resp. dem selbigen schwach werden, merkt man selbes alsobald: denn der flammende Stern wird immer je kleiner: bis derselbige gar verlischt: als wenn eines guten Freundes seine Lebenslampel durch den selbigen seine verfinsterungen, wenn die seinige demselbigen gegen kam: so kann man solches gegenseits wissen und verstehen, daß man, wenn man gleich weit von einem sterben, es dennoch alles wissen und vernehmen kann wie es demselbigen gehet.

Einen Spiritum aus dem Mayenthau zu bereiten in welchem man die ganze Schöpfung der 6 Tagewerke vor Augen stellen kan mit der geheimen Figur.

Es ist dieser Spiritus ein lebendig machender Geist aus dem Mayenthau bereiten, mit welchem ein übernatürliche Wunder zu erricht[illegible] dieselbige also gethan werden in dem Maio, wenn der Mond trit 2 Tage vorhero und 2 Tage hernach. Da

Es

196

muß Salva dieser mehr Zeuchung observiren, damit es
nicht eine darzu kommt, und solches mit einer Lösse
von dem Blümlein in reine Gefäße, welches und
wenn mit einem Holz darinnen Löcher wie der Sie
da festen Pfropfen gemacht, in welche man
zimmlich gerne, mit derselben einen Theil
von den Blümlein und mit den Kräutern,
die die Mitte zu einem sehr reine Gefäße und
solchen einmache.

Nehmen sie einen Retorten einen Vorrath saft, destillir
es solchen über dem Sand in Balneo Mariæ von
2. Kannen eine: solchen Spiritum rectificire Total,
daß von dieser Kanne kaum die Helfte übrig sey,
das solchen wasserfrey muß sie reinen Pfropfen. Sie
alle wachsen müssen sind einem andern Theil, die
diesen Theil in Kannen, und verkleben die Mündung
fleissig, und Luft nicht gehen. rectificirte es noch
einmal Kannig dicht, diese Lyrin in einen Retorte lege den
Helfte in den Kopf, und destillirte wieder Kannen auf
den Kopf und einen reinen Pfropfen. Spiritus
das Oleum wie auf das Acetum. Immergrüne das
Oleum destillirte in einem Retorten und lege das
Blat in die Kopf, und destillirte alles Phlegma und
dem Oleo sondern; wenn das Oleum scheinen will,

und dessen Bewegung nicht anzufangen war, wenn
sonst. Damit sie beide nicht müssig wären, so wurde selbiges
schwarz, ein wenig dunkelrothes Licht mit seinem Schatten,
so wurden ein Feuer; dieses ist der 1ste Tag, wo alles un-
tereinander geht und alles finster auf der Tiefe; den
2ten Tag zwang er auf die Finsternis zu scheiden, und
wurde als wenn es sich in 2 Theile theilen wollte, wie
wenn es eben auf ein crystallenisches Wasser gezogen,
welches auf in die Höhe gieng und Luft machte zwischen und
und einem Niederscheine wurde ein Licht; den 2ten Tag
ward das Wasser, wie sich das Wasser von der Erde schei-
det; den 3ten Tag wurde alles grünen auf der Erde wie
natürliche Blümlein und Stäudlein, item Bäum
lein, lustig anzusehen; den 4ten Tag wird sich das
Licht scheinend in der Rundel oben in die Höhe be-
geben, als wenn es der Himmel wäre mit Sonne, Mon
und Sternlein; wenn das siebente Theil der Na
tur steiget hier mit auf; 39
die Erde wird besser erkennen mit ihren Kräutlein
und Blümlein; den 5ten Tag ward Fischen in
dem Wäßerlein allerhand Thierlein fortpflanzen,
und auf der Erde, wie auf den 6ten Tag, wo sich die
Thierlein vermehren; den 7ten Tag ist es alles wie eine
kleine irrdische Welt; den 8ten Tag stellt alles einander

Der Fuß, und das Gold- und Silber-Arbeit, und
die Figur, und Laubwerk, und mehr die andern gri-
nen Materien, womit sie gemahlet sind, und solche alle
Tage 7. mahl verändert, so verändert sich solches alle 7.
Tage und währet, wenn es wieder zu Anfang kommt, bis
an das Ende der Welt; weil nemlich dann: daß sich auch
die Sterne des Himmels ändern; und wenn sie wieder
zum Anfang kommen werden.

Einen Lignum zuzurichten, in welchem man
die blinckenden Sterne des Himmels, das Wachs-
thum der Creaturen, und die Auferstehung,

der

XCV declarificirten Leiber vorstellen kan.

Wenn du willst einen Aquarem bereiten, in welchem sich alles zeiget: wie es bey der Schöpfung ergangen natürlich, wie wir es anjetzo vor Augen sehen, so nimm den abgemeldeten Spiritu aus dem Thau Lunæ und den flüchtigen Spiritu vom Universal Menstruo aus dem Thau vom Erde S. Loth, dieses giesse in ein crystallenes Glas, worinn vom Tage die Sonne vom Monden spiritual sich befindet, der Schale vom fünften Grad Jungfrau, den reinen Geist, vom Saturno, vom Jupiter und Mars, den metallischen Universalgeist aus dem Himmel, vom Lunarischen Erde zwiefach Quecksilber, vom 5. Circulgen der astralischen Tinctur der 5. Planeten, vom Oleo Planetarum einfach, nimm vom 5. Circulgen vom dem astralischen Oleo das sechste Theil einfach, vom Spiritu Universali das siebende Theil einfach, vom Spiritu Mercurii, vom Spiritu Veneris, vom Spiritu Lunæ, vom Spiritu Solis, vom Spiritu Martis, vom Spiritu Jovis, vom Spiritu Saturni, mische alles wohl durcheinander, und digerire es im Sigillo Hermetis balneo maris, so wird das Oleum und die Tinctur einen Leib, und verwandelt sich in ein reines Wasser, welches vom Himmel kommt, dem

in solcher kunst bleiben; kunst sucht sich in seiner
an Maschine welche ein helles Licht aus dem Electro
gegossen worden; in solche sage dieser Kugel
nach dieser Figur

Q. Ist kein Mittel etwas zu finden, wodurch die Electri-
cität noch mehr vermehret, und diese Kraft noch
stärker gemacht; welches noch sehr schöne Materie in Electri-
sirung machen kann ein Künstler Experimente machen
stelle: meine Herrn gefunden, sich unterdessen
sage ich

bey nahe, ist in der Sonn, welches Tag und Nacht nun
, heißt: den 2ten Tag beginnt, ist das allerstündigste
ganz leuchtend in der Sonn zu finden und das
Wasser scheidet sich nun auf der Firmamenis den
3ten Tag wird auf das Wasser schnell von der Erde
und werden Berge und Thäler aufwachsen, aus
welchen stets Brünnlein fließen, und die Erde
wird über und über anfangen zu grünen mit aller
ley Bäumlein, Kräutern und Blumen; den 4ten
Tag wird es anfangen zu ten sich in die Höhe zu
sublimiren in den Lichtgeist, zu welchem die Er-
de der Welt, und wird darum sich auch alles be-
weyen wie die schönsten Sternlein, Sonne und Mon
und dieser Sternhimmel wird an beyden Theilen
auf der Erde aufstehen; und wird sich alle
Sonne und Mond würklich sich bewegen auf und
nieder gehen, und ist, der Mond wird ordentlich
am Himmels Firmament ab und zunehmen; die
Sonne wird auf und untergehen; ingleichen wer-
den sich auch alle Sternlein bewegen, und so wird
wird es sich mit dem äußern Wetter verändern;
wenn es außer deiner kleinen Welt schöner Wet-
ter, also wird es auch in deinem Glase seyn; ist
es trübe, so ist es auch also in deiner kleinen Welt
denn der Geist der Natur arbeitet ohne Aufhören

den

den 5ten Tag werden sich allerhand lebendige Thierlein
so wohl auf der Erde als in dem Wasser zeigen, welche sich
auch den 6ten Tag vermehren, und solche bleiben auch
so, weil die Welt stehet mit aller Bewegung, und dieses
nun also hört nicht auf wie auch die Thierlein mit al
len paradiesischen Figuren, sondern sie werden sich auch
nach der äussern Natur verändern, im Frühlinge werden
erscheinen die Bäumlein mit den allerschönsten Blüten
von allerhand Arten; die schönen Wiesen mit ihren Blü
lein, die kleinen silberweissen Bächlein nebst vielen
Quellen und Brünnlein, so da aus einigen Steinfelsen
heraus laufen, es erscheinen also die schönsten Felder
auf denen Wiesen, und in dem Wasser zeigen sich bestän
dig allerhand Thierlein, welche vergehen und andere an
derum erscheinen, dass man oft vor Verwunderung
erstaunen muss, am meisten aber ist Wunderwürdig
am Firmament, dass die Sternlein mit Sonne und Mon
den prasentiren, derowegen stille stehen, die andern
herum laufen als kleine leuchtende Lichterlein und
solches währet also ohne aufhören, weil die Welt ste
het, und ist sich darbey zu verwundern, dass die äussere
Witterung durch eine starcke Exaltation alles auch in
die Bewegung in seinem Safft bringet, das macht aber
die starcke Influenz so alda zusammenkommt der Gei
ster, dass sich eine solche starcke Bewegung also zeigen
muss NB. Hier auf zu reflectiren: dass man hier ja alle die

104. Lachtinen an einem Orte stehend erhalten muß, damit sie nicht beurgt werden, so bleibet dieses Wunder ohne dem hören.

Will man aber die Auferstehung und Purificirung der Animalien und Vegetabilien magischer Weise auch vor Augen stellen soll, so geschiehet solches also:

Nimm ein Kraut, was vor eins du willst, wenn solches mit der Blume und einen Theil des Laubes und Stengels wenn, und die Blume steht in bunten Farben prangen, und schön ist, dies in meinen reinen Topf, und thue solches in reinen Essig, das selbe soviel warm rein nimm Tropfen, daß nur gnug solches in reinen, klaren Glas, wein stehe wohl zugemacht, daß

nicht etwas eingehe von dem bereiteten Menstruo und von dem Spiritu Universi als Menstruo universali 2. Loth und Ein Loth von dem magischen Spiritu aus dem Bismutho und von dem Spiritu aus der Lunarischen Erde beraubet, wenn solches geht mit dem Sigillo Hermetis und Laß nicht aus dem

Zubereitet

verbrennet, so wird diese Asche ungefehr aus der Asche für
wenig nun mehr zu nehmen; so dann nun darum gleich, wenn schon
das solche; so dann aber du nun solches ruhig, lassen darauf in
einem solchen weitern, welches ein Wunder anzusehen
Will man aber ein Thierlein wiederum magisch erwecken
so darum muß zuerst nehmen und für solche also in nun ob-
sag Glas und gieß die obgenannten Spiritus nach dem Gewicht
so wird der Naturgeist den Geist der The-
re in der Asche umgewandelt, und solchen wiederum herfür bri-
gen, wie dasselbige in dem Ofen ausgesehen, welches ein Wun-
der anzusehen und denen Unwissenden lauter Zauberey sey
muß.

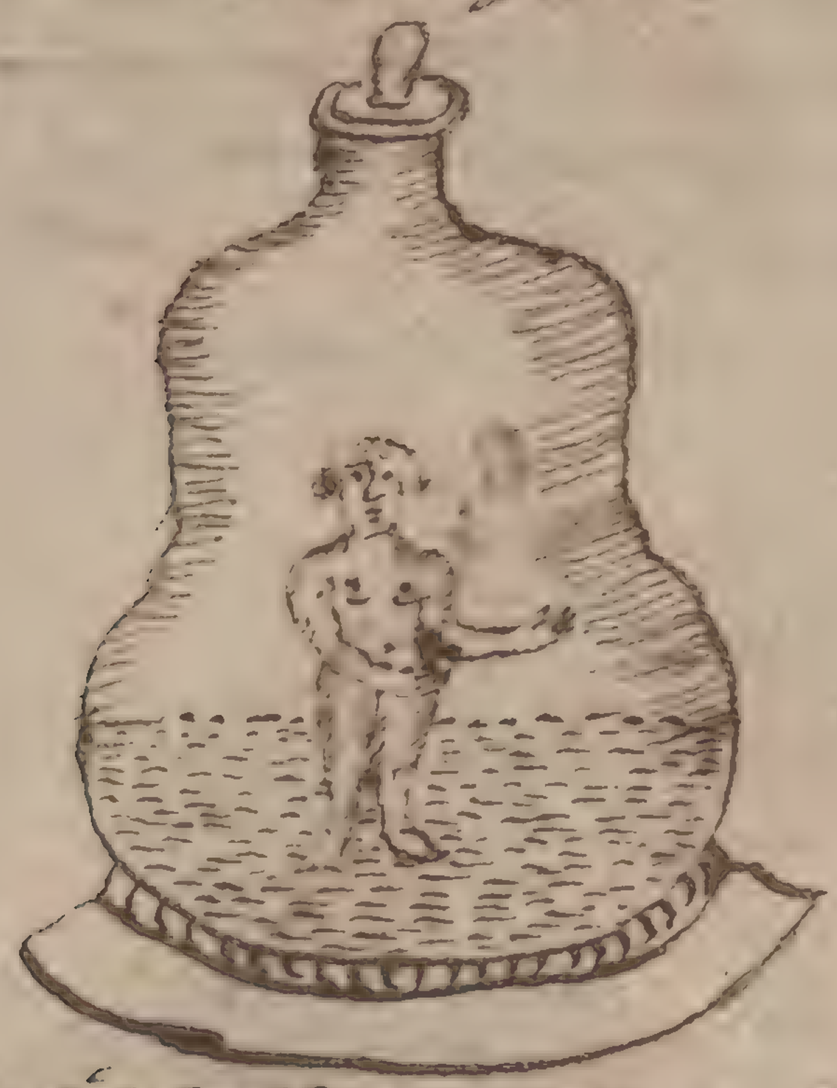
Die Figur

stehen Sonne muß die Asche von einem verbrannten Kinde
genommen und dasselbe vollends in einem runden Siegel in einen
Ofen kommen, so solche recht weiß werde; alsdann nun
solche Asche und gieß dieselbige in ein Glas und gründe
auf obgesagten Gewichte vom beyden magischen Spiriti.

Aus

208 bis so die innwendige Summe des Gebäudes mit dem Sigillo Hermetis, und das solches zu thun, wäre der Naturgeist nicht das Kindlein mit allem hervorbringen, daß man eigentlich erkennen kann: ob dasselbe von einem Knäblein oder von einem Mägdlein sey, welches auch Wunderwohl anzusehen.

Die Figur



Ich will nun solche Naturgeister oder Naturmenschen nicht vorbringen kann, will ich sie nicht verschweigen, weil es nicht vor einen jeden Menschen ist, sondern ich will ihn in meinen vorhergehenden Schriften anweisen geben, wie die Kunst wie der Naturgeist ohne Kupfer arbeitet, und mit des Künstlers Hülfe allerley Verwechslungen kann vornehmen, denen Unwissenden nicht zu begreifen, oder ein jeder was er will.

Einen Liquor zu bereiten der mit dem Monde ab und zunimmt

Dieses ist zu wissen im vorhergehenden wie man einen Liquorem bereiten soll, in welchem sich Sonne und Mond zeigen, und wie der Mond ab und zunimmt. Nun wollen wir ihn nun einen Liquorem zeigen der mit dem Monde steiget und abnimmt, welches nun nur in einem crystallinen Kugel, und dann in welche von dem magischen Geiste der Natur aus dem Thau und Regen bereitet, und wird sonsten alle in einen Liquorem verwandelt, und nun destillirt 2 Loth dann, nun 2 Loth von dem Spiritu aus dem Bismuth und verwahre die Tinctur mit dem Sigillo, und die Feder in ein Glas, wein sonst verzinnet haben, worinne nun Golde und Silber hineinlegt und das ein breiter Reif darum gehet, da auf einer seite die Nümern stehen, wie der Mond abnimmt und auf der andern wie der selbige wieder zunimmt. Wenn nun Es nun fängt, so steiget der Liquor in dem Glase auf, wenn der Mond im steigen ist; wenn Feder nun abnimmt, so fällt das magische Menstruum wieder ein. Dieses muß nun 1. Monat stehen an dem warmen Reise und gegriffen werden, damit man sehen kann, wie viel und wie offt wie der Mond ab und zunimmt

Die Figur

Ist so weit wird es mit dem Ma-
chiner Spiritu angefüllt

Einen Liquorem zu machen, so die Elibe rung
Donner und Blitz anzeiget, und in welchem
es zur selbigen Zeit in denen Nächten
heftig blitzet.

Willst du einen Liquorem bereiten, so dass der-
selbige mit Donner und Blitz nach denen übrigen
Elementen, in gleichen verrichten soll, so nimm
von dem ersten Regenwasser, so mit Donner und
Blitzen gefallen, neun Pfund, und setze sie, und
ein und putrificire sie Monat, nachdem destillire es,
dass dem Haupt entstehet werden, und so lange
tum, rectificire denselbigen bis solcher rein und
subtil

fruchtbar machen, und sich eine Analogie Resultaten
vorstellen kann, so ist es nöthig, daß man eine gewisse Kenntniß
davon erlangt, die Früchte zu prüfen, wenn sie reif
zu Tische in Gesellschaft vorgesetzt werden. Es ist
auch nöthig, daß sie selbst wie ein Nutzen schaffendes, dazu
auch unnützes Gewächs, und wie es mit der Cultur
zu machen sey; wovon nun jede Art in ihrem Clima
besonders gehandelt, und wie jede Art, und Gattung
in verschiedenen Ländern, und Climaten, wie es
mit dem Boden, wie sie zu ziehen, und wie sie
zu pflanzen sind, wie sie Früchte tragen, und
wie sie fortgepflanzt werden, und wie sie
Spiritum alle animal, und dessen muß von allerley
leiden Tincturen auf den 7. Planeten dependirt f.
Quentgen Saft. Ist da nun solche nicht, und so
nun die einfache Tincturen aus dem Jove und die
Constellation dependirt, so dessen Quentgen davon
einen und zwanzig die Kraft mit unserm Geist
so, und also sie in den Fuß welcher von Gold ist
Silber Essen dependirt, sagt, so dessen ist nun der
Aether in dem Firmament änderet in heissen
Essen, so dessen nun in dem Glase nur zu bleiben
Sandkorn einen wenig, so sehen das Aether sagt
an dem Feuer ab, je stärker wird auch die Exaltation
sein in dieser Maschine, dem ab zu gut solche nun
erschüttert

210

erschüttert und beweget, ja wohl ganze Nächte in sol
chen blitzet und knattert darinnen, muß wohl fast glau
ben, es gienge alles zu Trümmern,
da doch nichts als ein anderer Wetter wäre, von einem äußern Ton
nerr, da der Liquor nur sonderbare helle Flammen zu
verursachen pflegt, daß auch Winterszeit bey großer Käl
te nicht nöthig hat zu schwitzen. Dieses magische Instru
ment muß auch eine Stelle haben bey denen vorher
gehenden, damit es unbewegt stehen kann.

Die Figur davon

Das wahre magische Feuer, so alles in Brand
bringt zu bereiten.

Das wahre Feuer des HERRN zu bereiten, welches

alles

dillo, es sey wie es nun will, alsobald anzuindet und
verbrennet, das darauf gesetzet ist wird. Dann sehe
ich wie diesem magischen Feuer in meinen vorher
gehenden schriften offt und manchmahl von solchen
ungiessen worden: allein hier will ich ein solches anführen
lassen. Nehme ich das Salz aus dem Salpeter und nitro,
wie ich solches in meinem Naturlichte ausführlich
gelehret habe: so nehme ich demselbigen 3. lb. wohl
calcinirten gemeinen, und reinen vom gesteigerten Sal
peter 3. lb. vermische, und reibe sie wohl untereinander, thue solche nicht mehr als ein
drittheil in eine Retorte, und lege die übrige sie auf
einander, und treibe sie per gradus Ignis einen feuri
gen spiritum; wenn nun nichts mehr, so lege
frische wieder ein drittheil darauf, und treibe
solches wieder über, und thue solches zum dritten
mahl: so bekommt man einen feurigen flüchtigen
Geist. diesen vermische wieder mit vorigen wie einmahl
des Salz; und giesse solches von einem reinen putrificir
ten Vitro, und treibe solches wieder über einen feurigen Spiri
tum und Acorth; und thue solches so lange bis nichts mehr
übergehet, alsdann übergieße die 3. Balneum Mariæ und
destillire mit linder flamme den spiritum davon, sol
chen rectificire als 3 mahl und vermische solchen
noch ohne die Helfte gereinigtes gebrandtes, so wie
Essig und destillire alles Phlegma davon; alsdann
nehme die Helfte gereinigtes gebrandtes, wie du es vor

Retorte

212 Retorte und einen irdenen abtrieb in einen Ofen mit kohlen aufsetzen; rectificirte spiritum vini und kleingepulverten sal ammoniacum zu dem spiritu; alß dann gieße den feurigen extrahirten Geist in einen gläsernen Helm, und destillire sal ammoniacum von dem spiritu vini alß lange, auch was und wenig, einiges öhl will mit übergehen in ein tal vernünftig; gieße den Helm in ein Glas, worin alles aufgelöste Phlegma, was noch darin, und diese sal ammoniacum wieder: dann es bringet alles in den Grund, was zu Grund. Die mixtur ist eine scharfe spiritus volatilis oleosus, welche gute Tinctur, wie auch sal ammoniacum; das übrige ist ein starkes crystallinisches Salz, welches oben einen Deckel habe; dieses ist ein sal ammoniacum mit einer gelblichten steinerichten substantz; dann das Glas, worin die Tinctur ist, muß gut gesprungen, damit die Feuchtigkeit solches wieder heraus, und dem magnesium Rauchpulver abbrennen kann, so hat man seine Tinctur gut, so hat man seine Tinctur gut, so hat man seine Tinctur gut.

Fin.

Die Figur

Einen Spiritum zu bereiten in trockner Gestalt, so bald derselbige Lufft bekommt, entzündlich anfangt zu brennen.

Ein magisches Feuer zu bereiten, das wenn sol- ches die Lufft bekommt, anfängt zu brennen, das [illegible] von dem vorhergehenden doppelten magischen Feuer so viel als die Helfte und von dem Bergöhl, so man Oleum Petræ nennt, auch

viel

Wie das Gefäße eingerichtet wird, damit es nicht
kan umgestossen werden, wenn man etwas darauf
thut, und wie man es brauchen soll. Wenn du
nun willst, daß es brennen soll, so nimm ein
Roh-Tuch, so mach es ungefehr eines Spannen breit
gar klein, so wird es nicht so leicht und Flammen fangen
wie grosse, sondern wie kleine Lunten; will man aber, daß
solches wieder um aufhören soll, so darf man nur ein
wenig Salz darauf thun, so hört es gleich zu brennen

Wie das Gefäße eingerichtet wird

Einen Liquoren zu bereiten alles darinnen
wachsend und grünend zu machen

(Wann sie aus dem Thau und Regenwasser die spi-
ritum als den Universalgeist gewinnen, so nennen sie
ihn denselbigen, wann sie auf den Erdtzoth, das Oleum und
die Terram, wann sie das überdestillirte Wasser, der
Spiritus ist der Geist des Himmels, zu unsere mercu-
rialische Luft, das Wasser zu der Imaun, und destillirt
Luft, ist das Wasser, das Oleum ist das Feuer, welches
die darinn nisst schneidet von der Erde, also sagen die Erd
sein dreyerley nemmen, so sind die alle 4 Elementa gewin-
nen auf der wahren Lehre der edlen.

Die neuen sinnreichen magice, wie die Natur aus
solchen die Mineralia, Vegetabilia und Animalia
werke, will ich hier kürtzlich vor Augen stellen.

Erstlich wie die Natur Mineralia bereite
und ausarbeite: so nimmen deine Erde und thun dieselbige in einen runden Cucurbitum, giessen hinein das Was-
ser und rectificirte solches auf 3 mal; alsdenn ist sol-
ches auch bewandt; mit solchem Wasser imbibire deine
Erde ein wenig auf einmal, sage 3 mal nemen also
nun Erd, ein Sommer und die Sonne, ein Winter also
in dem runden Rohr, darin die Cucurbitum ist, thue
hernach zu, damit auch warmend darinn stehe, also
abdunsten werden, destillir abermahl darüber, auch so
oft es wird, so oft wird nemen auf stehe, bis du siehest, dass
deine Erde genugsam gesüntzend zu nennen, alsdann

für

216. sei aufsteherer mineralien ein Bley, quecksilber, ein Spiegel-
glanz, in welchen die selbige mineralisch wären, und künftig
selbst alsdann aus der Kunst rectificirten, gediegen Gold und Silber, ich finden ein feine verwandtschaft
der Metallen ist arbeitet, wenn grosse Künstler bekannt
in wissen, warum der edlen selbe wird sehr schwer zu
zerschmelzen, warum es ins Bäumlein über sich wächst, zu
inbiren müssen dann warum dem spiritu uni-
versali einmahl, warum die reinsten Erzeugnisse
von Diamanten, Rubinen, Türkisse und andern
der Edelgesteine manche rauh und rauh warum sie sterben,
dann, in eine lustige Arbeit und Kurtzweil, und warum
sie ein Vermögen wird für der Allgeist geschenkt: dann die
Kunst die schönsten Edelgesteine zeigen von sich
grossen Werthe, und warum sie wenig sich mag gebrauchen zu
finden die Pflanze in warmen, kurtzen Ofen, gründlich in
rechten Ursachen sich zu Ausschlüssen ist: dieses warum
zeigt ein edler Bergwerck und summa die Kämen
den an einander in einander; dann Zeichen sonst
warum und abgründen sicher ungewiss zeigt; warum
kommen auf 7. Jahren also Jahr dergleichen dann ab-
brechen; dann wird der Imbibition also und continui-
ret warum monatlich einmahl umgewechselt und dem
Spiritu Universi imbibiret: so wachset alles bestän-

a Dig

dij aund, nie mann Gott der HERR dasen Leistnicht
offnichten, fraumde in der ganzen Natur nichts
funcht werden, und in dem folchem lander legen mus
-eben.

Wilst du aber Vegetabilia wachsend machen.
- nimm von dem vegetabilischen äußer 2. Theile und
von dem spiritu universali 1. Theil, gemischt
mit dem obgenannte faulsaigte Erde
in welcher, wenn alles durchfaulet ist, sind enthalten
die Salze mit dem doppelten Universal äußer. Thue
Alles wohl mit einer durchlöcherten Düte. Setz
sie an die Luft damit sie nach und nach die
- nigen mit dem Luft anziehen können, welche
Luft darzu kommen müssen; aber nur der Sonne muß
es solches ermöglichen: so wird alles in wenigen Ta
gen wachsen zu erblicken in Bäumlein und Kräu
ter und Gras, wenn du sie mit dem doppelten Was
ser und wenn sie anfangen, grün: zu wachsen alles
natürlich grün in vielen Gestalten und Figuren
wie schöner als wenn sie der Natur selbst thun

Dieser

218 dieser Geist in uns paradiesisch, und der Fall ist
uns unmöglich in solchem; wenn wir solche wollen
hervorbringen, wie dasjenige gar Früchte bringt, und
oben also zum Haupt herauswachsen, und in Wunder
würdig, daß wo wir nun auf die Früchte sehen sollen
können wir auch sonsten nicht sehen, wenn wir nicht
wissen einen Baum von Korn oder Weitzen sonderlich,
wo hingegen die verschiedliche Früchte, und wenn wir
solche oben abschneiden, so kommen zusammen wenn
andere sonsten wieder wollen hervorwachsen; so wenn
wir von denen Kernen der Baumfrüchte darin
sehen, wie wachsen solche oben, sonsten wie hingegen
wie die Blüten und Früchte; auf dem wenn von den
grauen Rohen darein suchen, wie hingegen die festigen
wie einen Zugrunen und Früchte so hingegen; wie wir
auf und denen andern Reisern von den tragbaren
Bäumen wollen in den Winter, wenn wir wie wir
hingegen darinnen zugrunen und zu wachsen und
zu blühen und Früchte zu tragen, wie wir wenn wir
gewenig wie wir wie wir wenn wir wenn wir
wenn und denen Blumen und wenn alle solchen Früch-
te und Blumen magister Natur.
Willst du Animalia bereiten und wachsen ma-
chen durch diesen Universalgeist:

deine paradiesische Erde, in welcher diese Edel-
gesteine, sonderlich in eine dergleichen die ver-
gemachte Cucurbitam und zum 1. Theil von dem lu-
ter Element und 2. Theil von dem spiritu mundi
der Welt, in welchem Geiste die Prima Materia an-
kommet, welcher alle Dinge lebendig machet, von
welchem genug so viel zu nehmen, daß es wie ein Ey-
rup werde; und die Cucurbitam damit zu füllen und
und [illegible] damit befeuchte, und zu einer solchen Erde
werde, damit der spiritus Mundi aus der Luft durch
seines gleichens erwecket werde: denn solches zeiget
uns an denselbigen beständig an: als: nehmen wir
eine Zeit also zu: so wachsen uns allerhand Würmlein und Thierlein: welche
schwinden: so nun die solches mit obigen Glaser machen
und verwahren, daß es immer dieselbe verbleibe. denn
werden solche Thierlein wachsen und zunehmen und
werden sich wunderliche Thierlein zeigen
Willst du aber ein Hündlein, eine Katze oder
Fuchs oder Vogel, oder was du willst her
vorbringen
so nimm von von demselbigen die stehen, [illegible] den,
und gebrauch was das Blut von denen Thieren,

verlies

wenn uns du hervorbringen willst: wenn ohne ein
Fluß in welcher das Feuerische Leben verborgen, kann
Du nichts ausrichten; wenn nun ein dergleichen
der Erde zugegen ist, Du Wunder wirken
kannst nun das Blut von einem Stiere
von einem Thiertein, so soll solches nicht, wenn
dessen stehe, ein wust und grob sein, in welcher das
still stehen verbergen, nun wenn ein Stier von einem
vierfüßigen Kindlein, so solche in seinem Leibe
wird sein, wenn ich zu gut kommen und denen dicke
lich und zu einer schleimigten Asche, wenn nun das
Blut von einer Jungfrau aus denen Adern
und wenn solches unter abgesagte Erde, so da sie
das es nicht in den männlichen Leichen gefasset ist
in Sole, charte, Sore und charturio, wenn
der Planet Venus zu Feuer und Asche, wenn in derselbi
gen stunde, so da sie wenn, das zu der Zeit weder
Schnee unter denen Leichen, das sie abwegen sey
wenn wenn wenn so da sie wenn, so solche wird wenn
in wenn gewesen, das es Centrobitum, wenn wenn von
dem Weltgeiste und Spiritu Mercurii so Theile, von
dem Element Wasser so Theil, wenn solche zu nehmen,
von solcher gemischt so viel kommt, das es wie ein ge-
lassenes Honig werde, wenn wenn wenn so da sie

wenn

einer in einen Alembico, oder einem Destillirkolben, setzen
wenn man dieselbige mit Lufft fassen, und diesen mit einem Deckel in
einem warmen Orte, oder Sand warm stellen, so
wird das Blut zu einer Flüssigkeit durch diesen
subtilen Geist, so in demselbigen verborgen, und ge-
fangen worden, und wird die Materia subtiliret, und
einem Wasser, wenn 3 oder 4 Loth genommen,
gleich einem von dem feinsten Glaser, auf diesen
nehmen und mit dem Wasser wohl vermischet, und
wohl in einem kalten Ort 1. Monat, oder
wo es in einem warmen Ort 1. Monat, 6 Wochen
stehen, so wird demselbigen nun von
dem Geiste so viel als ein Fünftheil des
sich darinnen befinden kann; wenn nun ein
Drittel 1. Monat gestanden; so bekommt der Bolus
eine rothe Farbe in der weissen Haut, welche
wird dem selbigen noch einmal so viel von dem
Geiste der Welt und feinem Wasser gegeben, und
wohl, wie das erste mal, digeriret, so wird
eine gute Tinctur, so ein solches Nutriment haben,
wie eine Oder über und über mit dem warmen
Blute 16. Loth und dem dasselbige mit warm wird,

wie

einen Theil von dem Spiritu ingl. in einen
seinen Kolben, digeriret solche wie vorhin
gesagt in einem sandbade in Balneo Mariae
ziehet die Erde ab; destillirets aber
über wie Liquor fort, so bleibt die Erde zurück,
welche, wenn sie der Destillirte also vorhin
einmal über destillirt, süßen so das zurückgebliebene
ganz süßen werden; das Ueberdestillirte
aber, so zurückgebliebene, thun in einen Tiegel und calci-
niret dieselbige zu einer weißen Asche und
reibet, diese kommt in den Spiritum, wie vorher ge-
sagt, ein Theil, drey Theile der Materie
eben so viel zu der Materie wie vor, nur kommt in
den Tiegel, wenn sie kalciret, so viel Salz
mit zu behalten, damit sie in der Destillation
nicht zu sehr zerfließen, so kommt solches in diesem Mo-
nat zu behalten, damit einer nicht viel umsonst
dünne Laugen thun dürfen, was es ist; wenn I. Mo-
nat, so gieb thue einen von dem magistern Wid-
der, so viel als vorher, und so viel Wasser
ab dem kühlig wird, und solches continuire 8. Mon.
wenn alsdenn die Blase zum reinigen, so ag wenn ein
Pfündlein von Weiblein; Sie müssen wenn sie
ein Pfund von Kupfer, Eisen, Zinn, Blei, Messing, Silber

[illegible]

[illegible] dich wiederum von deinem Bette [illegible]

[illegible] von dem doppelten [illegible]

[illegible] der Natur geist [illegible]

[illegible] der [illegible]

[illegible] dein Gewissen [illegible]

[illegible] sondern [illegible] es sterben. Dieses [illegible]

[illegible]

z. B. wenn die alten Lehren [illegible]

[illegible] dass solche der Verwandlung [illegible]

ein Bild von einem unreinen [illegible]

[illegible] dass die Frucht durch den Naturgeist gezeuget, derselben

Natur und Figur annehmet.

Wenn [illegible] anderm, weilen solches [illegible] Natur in der

[illegible] den Planeten und Himmelszeichen [illegible]

[illegible]

Nun, wie sehr die Heuchler Recht haben, wenn sie diese Lehre nicht gut heißen, das kann ein jeder leicht einsehen, wenn er nur die Schrift ein wenig aufmerksam durchliest. Denn Christus hat ausdrücklich gesagt: Wenn ihr nicht Buße thut, so werdet ihr alle auch also umkommen, Luc. 13, 3. Und ein Mensch kann nicht Buße thun, wenn er nicht vorher seine Sünde erkennet hat. Wenn ein Mensch nun seine Sünde nicht erkennet, wie kann er denn Buße thun? Und wie kann er seine Sünde erkennen, wenn er nicht weiß, was Sünde ist? Wenn er nicht weiß, daß er ein Sünder ist, wie kann er denn Vergebung der Sünden begehren? Wenn er nicht weiß, daß er ein Sünder ist, wie kann er denn Vergebung der Sünden begehren? Wenn er nicht weiß, daß er ein Sünder ist, wie kann er denn Vergebung der Sünden begehren?

Einige die des reine Erkenntniß gefunden haben, haben solche als einen Irrthum verworfen; weil sie mit was vor einen Gewissen, Furcht Gottes allhier verbunden seine, daß sie solche der Verwandlung unterworffen waren, so haben sie es vor Ketzerey gehalten, eine Todsünde, wenn man von solchen redet, daß es reine rechten Menschen wären, und daß solche würden von denen Geistern besessen; weil was ist die ses vor eine falsche ungegründete Lehre, wenn sie, aus Gott der HERR in die Natur gelegt und erkennten den wandelnden Geist, so du aus dem Texte wie oben herab gezeuget worden: so würden sie auch Mysterium magicum verstehen. Hier ist ein Sprung rau bekannt, ein einem großen Haufe

wunschet

unverständig sind, wie viele Kinder, darüber auch die Frau
keine Gedanken machen von solcher, welche alle durch
die H. Taufe CHRISTO dem HERRN zugeführet
seyn, wie auch die Mutter durch die H. Taufe ist gereini-
get worden, und ein gläubet Hertz und Gemüth bey den
selbigen, als dass solche weit schöner gebildet, und durch
nicht so vielen Krankheiten und Anfechtungen als die an-
dern, durch eines scharffen Leibes und Verstandes,
und sogar guten seiner Verwandlung unterworffen,
etc. N.B. Ist zu fragen: wie viele Menschen
werden in der Lustseuche erzeuget wie Thiere, so von
GOTT nichts wissen, über welche der Teufel völlige Ge-
walt hat und des Teufels Contrefait als natürliche
Lügen in der Welt also am Leben? Ohne Zweifel
sind alldenn dieselbigen, welche des Teufels Diener,
und alles Unglück in der Welt stiften.

Solum ein wahrer Magus, ist der HERR Christus,
welcher und begreifet was voraus der Mensch beste-
het; die Schrifft sagt klar: dass der erste Mensch er-
schaffen sey aus der allerersten paradiesischen Erde,
welche noch nicht von dem ersten Fluche inficiret wor-
den, welches muss zu mercken: dann der Mensch nun
durch den Lichtsgeist vom Naturgeist in Fleisch,
Beine und Knochen überzogen und das Licht in den
selbigen also durchdrungen, dass sonne in der ganzen

Natur

Natur und allen Dingen, Jesum kennt; das Bild alter,
vor der seeligsten Zeit wurde dem innern Menschen
offer eingehaucht und eingeblasen, dass derselbige
dadurch die göttliche Figur erkenne.

Nun stunde nun sein ewiges Leben, wenn
GOTT der HERR den Menschen so edel erschaffen, und
also denselben gestalten hat, wie hat das wohl zugegan-
gen? denn zu der Zeit waren die thierischen Ac-
cidenten an demselbigen nicht offenbar: denn die Ac-
cidenten kommen aus dem Naturgeiste und äussern Zu-
stande, denn nach dem Falle wurde der Naturgeist ge-
fangen, und wurde dadurch die ganze Natur bewegt und
irrdisch, und wurde der Mensch dadurch der Natur
inspeise und Frasse irrdisch, so zerbrechlich, wenn
denn das Licht der Natur, welches war in dem Feuer
ist, dass das Licht in GOTT eingehet: so wurde das
denn das Feuer der Natur und wurde nach der ver-
fluchung: so muss alles in seine Qual gehen, wo-
durch und worinnen irrdisch wird,
denn: denn der Mensch muss denn wieder zu
Erden werden, wovon derselbige genommen ist.
denn; in welcher Erde der Seelen und des Geistes Ma-
gnet wurkend; welche sehr ist denn so stund dessen Glei-
chen: dass der äussere Mensch aus der Natur bestehe,
und sein Leben aus dem Lichte der Natur herrühre

und

Mensch durch solches muß aufstehen und
sein mit dem Geiste GOTTES vereiniget, sogestalt
daß diese Geist nach deinem Bilde in GOTT
neu wird, und bleibet solcher seinen ersten Stimme
zum Orden bis zum Gerichte: denn eines jeden Ding
muß bleiben in seinen Ordnungen stehen.

Ehe wir in die Betrachtung kommen: wenn
wenn du eine solche Erde hast, den Spiritum Mun-
di und Universalgeist, welcher alles auf in seiner
wirkenden Kraft concentriret und begreifet, wenn
du alsdann diesen Geiste zu Gemüthe kommen, wel-
chen saamen von seelischem Blute, in welchem das Le-
ben des Menschen entstehet, zu rechter Zeit, wenn
mit die obern Gestirne ihre Influenz einsenken
und ausgießen: denn es aus solchem auf seine natür-
liche Gestirne und viscöse Speise durch der Natur
und Lebensgeister wirket und: wenn derselbi-
ge ausgezogen aus der Art des Saamens, so ihm zu-
wächst, eine Frucht hervorzubringen, welches
nichts anders sagen kann: denn das Wort des Herrn
liegt in solchem verborgen: denn wie saamen der
Geist der Finsternis kann das allergeringste darzu
contribuiren, indem derselbige völlig aus dem Lich-
te der Natur seinen Ursprung hat; und ausgezo-

gen

wenn derselbige dieses reinen Geistertein in
ihrer noch paradiesischen Kraft zu seinem Leben
stärke, und vor erschreckliche Mißgeburten wären
derselbige nicht fähig; allein solche äußere
aus sinnbildlichen Thun in die äußere Finsternis:
denn was derselbige sinnbildet durch sich nicht
ein Punct von lauter Verblendung: denn sol-
cher kommt auch aus der Natur gebohren, wie
mit dem Lichtgeiste vereinigt wird, da ist auch ihre Kö-
ten, wie ein Mensch, und als seiner Signatur ähnlich
welche doch von dem Naturgeist leben müssen,
allein nicht seine Figur in welche was sich was
was seine verschlossene Frucht; allein wie gesagt: dass sol-
cher denen seinigen solche heftliche Thiere zum Speise
gibet, solche eben wieder in die allerschönsten Thie
re und Speise wandelt und bey seinem höllischen
Feuer kocht und zubereitet, in welchem er lebet;
allein alles muß nach dem Lichte stehen und von
demselbigen zeugen und erhalten, aus sol-
chem ist er schöpfet seine Frucht, allein derselbi-
ge will nach seinem Willen gebohren werden,
wäre in derselbige die ganze Natur verdorben,
und über seiner Imagination, allein wie steht
in der Finsternis. Also auch der deinen Leib und

Seele

Seele, wenn sie ihr Ende, wenn sie verdammt ist, wenn sie auf ewig
von deinem Tode gebannet ist, solchen muß man
sagen, in deinem stinckenden Cörper etliche Jahre fau-
len, welchen er und seinem höllischen Feuer aufgesetzet
und gegeben die Menschen; allein, wenn du den Herrn
geschändet, so must er auf deinen Cörper rach dei-
nem Tode ein Auge haben: wenn das Licht, so in den
Augen seine Wohnung gehabt, ist ihm ein Stachel
worden; wenn wie ein ohnmächtiges
Geist solcher sey.

Wenn die Altväter Exempel wären, übrig gewesen, sol-
che alles und Mittheilungen, wären es eine Sache
wäre, so müste man jeden nöthig gewesen; allein die
Neulinge warfen viele Fragen und Disputa-
tionen, und wollten behaupten: daß die Kinder GOT-
TES, daß auf und denen Naturmenschen vermischt
hätten. Denn Ungrund waren die Erde auf nicht von
dem Fluche, so sie über Thier gegangen: so sol-
len die Geister der Natur in der feurigen anzie-
henden Macht also verwandelt und verunreinigen
solche Naturmenschen zum Vorschein kommen: Da-
die Schrifft und Lehre der groben Thorskinder, wel-
che schöne und starcke Leute gewesen waren, und
denn die Kinder GOTTES, auf und denen Töchtern

der

270 Der Naturmenschen ubrige Neigung zu sündigen und solchen zu Helfern gemeinschaftlich, zu verunreinigen die Kinder GOTTES, zu verführen, zu verderben, zu bezaubern solche Kinder gezeuget, in welchem Geiste dieser Welt sündlich angenommen sind, welche tauter Furien waren und gewaltige Leute; denn die Schrift sagt: die Kinder GOTTES hätten die Töchter der Menschen beschlafen. Allein fürr: die Kinder GOTTES waren diejenigen, so von den ersten Menschen, welchen GOTT der HERR gezeuget und geboren worden, welche paradiesisch und in dem Paradiese so ihre Wohnung haben sollten, gelebet haben, also nicht hingegangen haben, dass noch eine andere Art Menschen müssen gewesen seyn, die nicht von denen Kindern GOTTES herkommen seynd, in welchen GOTT seinen Geist nach seinem Bilde eingeschauet hat habe, sondern Menschen, welche durch den Geist der Natur waren hervorgebracht worden, von welchem man dennoch ohnmöglich sagen kann, dass dieselbigen also waren besessen gewesen von dem Geiste der Finsternis, welcher doch aus dem Lichte der paradiesischen Kraft hinausgestossen wurde, haben also diese Menschen einen Anfang gehabt nach dem Vorsatze und Worte

Des

des HERRN, einen neuen einst schaffen, Dass solche einsinnst in allen denen Kindern GOTTES neu zu gleich gemachen. Item kund wenn, dass sich die Kinder GOTTES nicht mit solchen vermischen sollten, in dem solche nicht von GOTT zur Lästerung unnützlich sollten in dem neuen testamente: dass dieselbigen heidnischen Art von den Geistern der Natur zu sein kommen.

Da nun die Kinder GOTTES nun wieder denselbigen machten, und diesen den Unterschied, dass dieselbigen das Bild GOTTES nicht in sich und von GOTT als ein Geist, sein nicht mögten.

Wenn nun solche Kinder der Menschen aus einen bösen Saamen, und nicht inficirten Saamen gezeugt wenn von dem Satan, und da, solgen, dass die Natur und alles muss nun von dem nicht den Satan müssten inficiret sein, welches nicht sein kann: denn die Schrift sagt, und er sahe an alles was er gemacht hatte, und es war sehr gut; hat GOTT der HERR eine Materiam von nöthen gehabt, hat derselbige können solche gemacht, wenn nun gut kann Gott in göttlicher Heiliger Schrift findet.

Denn

Denn so bald alle Engel und Fürstenthümer sich verbinden werden über GOTT, und selbige ihr Licht aus dem Lichte seiner Gnaden in ihr Wesen ergreifen, und dasselbige sich wiederum in das Licht der Natur verwandelt, denn der Geist GOTTES schwebet bis die letzte Stunde auf und durch die ganze Natur in denen innern Kräften und erleuchtet und erwärmet alles dadurch. O wenn wir durch diesen feurigen Geist die grossen Mysteria sehen, wer kann solches begreifen, wir müssen gebohren werden. Der Mensch mit allen seinen Vermögen dieser Geist muß seine Wohnung machen, denn wird der wirkende Schöpfer in denselben gebohren, und das Leben und das Licht, welches die ganze Natur erleuchten muß, und mit diesem Lichte und Geiste muß der von GOTT erleuchtete Magus zu Worte gehen, und sich mit dem Geiste der Finsterniß nicht fürchten.

Willst du nun ein Magus seyn, so vereinige dich mit GOTT, der Himmel und Erde erschaffen hat; bekehre dich von Sünden; ergieb dich demselben, damit derselbige deine Finsternis verwandle: so wirst du selbst durch dieses Licht noch weit grössere Dinge erkennen.

Nun aber wird man auf vorhergehendes zu kommen, will man wissen: was solches Naturmenschen-

wesen

wirken. Das geistliche und seelische Blut von dir mit
darzu genommen wird: denn von einer Jungfrau
wird eine Jungfrau, und von einem Jünglinge ein der-
gleichen; wenn es zum Essen zugerichtet, gebacken
die richtig. Denn wir wissen, ein wenig Sauer-
teiglein wie der Mensch im Mutterleibe gezeuget wird?
Christus und Judas genossen durch einen Bissen, welche
nichts anders ist als ein irdisches Blut in welchem der
Geist der Menschen wohnet; dieses kommt in die Mutter
eines Weibsbildes und wird verschlossen in dem feuch-
ten Blute derselbigen, in welchem solches erwärmet, und
durch seinen in ihm wohnenden Lichtsgeist sich an-
fängt zu wegulieren und als ein Magnet aus dem Blu-
te in der Matrice sich in eine Frucht generiret in die
sem unreinen Blute, welches aus denen Adergaden
alda zusammenkommt, wächset es und nimmt auch
seine Nahrung daraus; die Mutter aber nimmt ih-
re Nahrung von denen geschaffenen Creaturen, aus
welchen dieselbige den seelischen Lichtsgeist zu sich
rer Nahrung an sich ziehet und zugleich in sich nimt.
Fehret solches der Mutter: so bringet sie auch keine
vollkommene Geburt; also ist gewislich wahr: dass
dass wir durch diesen Geist erhalten werden müssen,
wollen wir unsern Anfang aus demselbigen erhalten
müssen; denn wenn das Kindlein aufgehöret zu

des

des Saamens ein Männlein, zum Theilen werden
und zur Zeit kommt, verwandelt sich alles wieder
aus die Mutter zu sich nimmt in eine Speise und Bild
womit das Kind erhalten werden muss; sind die Mut-
ter aber keine Creatur zur Speise, so kann die selbige
zur Speise zur Nahrung nicht gebrauchen: so muss
die Frucht absterben, also ist unsere Nahrung,
wir Menschen gleich wie andere Thier unsere Nahrung
aus der Natur nehmen müssen, damit wir durch den
darinnen befindenden Lichtsgeist müssen erhalten
werden. Dieser ist zu Conservation: wenn wir
diesen seelischen Geist der Natur in Sinn finden, wie
wir den chaotischen Wesen gnugsam, dass man Ihn
der damit versehen kann: dann solcher Geist thut
alles wenn er gebraucht wird und verändert
und verwirft nach einer jeden Saamenart einem,
ein jeden, sich solcher zu allen Dingen specificirt.
sind solches aber nichts: so bildet und formet derselbi
es nach seiner eigenen Idee, wie er will.
Wenn man aber aus der Asche eines jeden Dinges
in der Natur, und ein Vegetabile, Animale und
Minerale kann als eine geistliche Figur vorstellen
sollen wenn wir zur Sonnige nehmen wir
Das Wasser in einen Stein und Crystall zu coaguliren,
Sie wissen dass das Wasser, so wir allenthalben sinken,

und ein Brunnen oder Flußwasser, daß man solches
in einen Augenblick in einen Stein und Crystall coagulie-
ren kann, und seine subtile Leichtigkeit, so dann
die unreinigkeiten rauben. Item ein frisches reines crystalli-
nes Brunnenwasser, thue dasselbige in einen reinen
und glasirten irrdenen Topf und nim 2 mahl als das Wasser ist, von
dem Spiritu Mercurii, welcher aus dem Sal Armoniac
und Vitriol ist zubereitet worden, derowegen dieses wunderbar
subtile und lebendige Wasser zu einer durchsichtigen
gelben Materia und Mercurio Philosophorum, wann
man solches eine Arbeit ist, so wird zum Magisterio
und, wo sonsten auf solche nothwendig wird gesehen, gegen das
Licht und Sonne: wann solches coagulirtes Wasser, wann
es wird einem zubereiteten Goldsubtile einen irgendwie
gibt eine Tinctur: so kann man auf dieses Fundament
in der Magia gründlich, solches verstehen lernen

Von dem Electro magico so auch der Tinctur
bereitet wird und wie solches zu
gebrauchen

gilt nichts.

Dimm muß: wenn du das Electrum bereiten
willst: so nimm 4 Loth Gold, so zusatz das Antimo-
nium ist gegen Kun wandre und schmeltze es auf ei-
nen Scherben in der hora Solis; wenn es wohl
flüssig, so wirft von einen reinen Nitro dimm nim 4
Loth und in 3 Portionen, die man jedesmal wohl um
mit denen schönsten Farben spielet, die man wohl zu
reinigen und diese muß zu, daß du in dieser Stund
kräftig werdest; alsdann gieß sie in warme mes-
sene Gefäß.

Auf den Montag wenn die Stunde kommet, so du
Luna regierst, so schmeltze ein reines capellirtes
Silber; wenn solches flüssig, so wirst nun 8 Loth des
Silbers 4 Loth gereinigte Lotraisat, welcher dimm
die Sublimation ist gereinigt worden und so klein sey,
daß du in derselbigen Stunde kräftig werdest, dann
auch nicht zu fein und verrauchet.

Auf

Auf den Dienstag in der hora Martis schmeltze
von einen reinen Eisen 10. Loth mit einer gereinigten
Potasche 20. Loth wenn nun nun recht die Schmelze den
schnellen Fluss aus dem Vitro und Tartaro annehmen
darmit geschmoltzen, dass aber kein Kochsalz dazu
kommen darf.

Auf die Mittwochen in der Hora Veneris schmeltze
4. Loth Kupfer und wenn nöthig ein Viertheil Loth
Loth Blech dazu, damit nöthig wenig, dass es nun
dazu genugsam ist: so ist nöthig genug.

Auf den Donnerstag in der hora Jovis schmeltze
Zinn, so viel, dass und was recht genug ist 6. Loth und
wenig nöthig mit Borxentalck, dass es gnug sey.

Auf den Freytag in der hora Mercurii nimm einen
Mercurium vivum virgineum, solchen wasche mit
Essig und Saltz mit gantzen Körnern dass wohl nöthig,
viertheil, trockne ihn wohl und nimm ihn zu nöthigen
Zeichen.

Auf den Sonnabend in der hora Saturni schmeltze
von einem unbederbten Bley 4. Loth, und wenig dass
so viel Blech dazu, dass nöthig wenig; nöthig
gnug nöthig und sehr nöthig; denn gibt Erfahrung und
in Stunden in welcher sich der Neumond entzündet, so
schmeltze nöthig in derselbigen Stunde dein Metall gedenn
nen; nöthig thue dein gereinigtes Bley zu recht genau
genau

wenn man ein Stück Holz in Lauge und dann in Säure, wenn
solches gegen das Licht gehalten wird, offenbar, es scheint, in
seinen Theilen von dieser chymischen Tinctur durch-
drungen, durch die Influenz aus der 7. Metallen bewirket wer-
den, wenn man solche nicht, wie bekannt ist, in Lauge und Säure
gesetzten Tinctur dringen aus dem animalischen, Vegeta-
bilischen und Mineralischen Reiche bewirket werden kön-
nten deren schönsten Tönen, als wenn 1000. Stimmen
sich so genau einstimmen, als wenn sie durch den Mensu-
ram temperirt: so müssen sie vor denen schönen Farben
und Figuren verschwinden; dahingegen wird eine verstimmte
Die allerschönste Music mit dem schönsten Geruch,
Süßen als mit reinen Geschmack süßer Früchte nicht so
viel: Wenn dann das Kupfer mit seinem, so wird sich
mit einem ein Stern präsentiren über dem Signal
wie ein Gras so grüne, mit ein Lager von Kupfer
von 100. Farben; wenn dann den Martem dazu
so wird es um dich leben, als wenn man sich mit
schwebenden Farben belegte; wenn dann auf die Luna
zeigen: so taucht ab von schwarzer wie Tusch also so, als
wenn es lebte, dass dir nichts, so scheint: auf wenn
gen das Signum des Silbers/Mondes über dem Gold
dann dann so wird das Gold dringen, sind als verwandt, sich

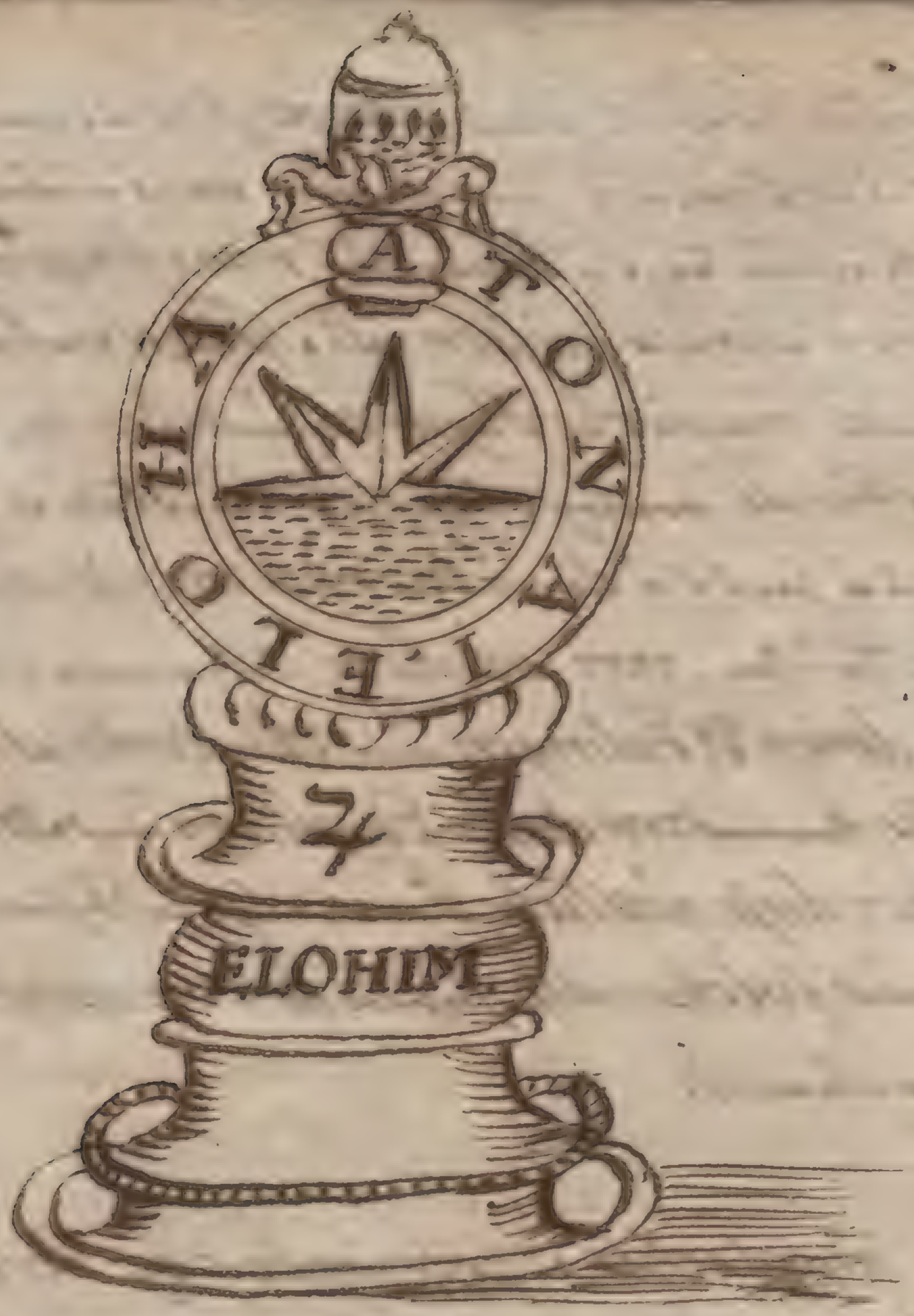
nicht

nicht verwesset, sage, suchet es anjetzt viel tauter Bö-
tzen und Auffträuen; wenn nun alles nahm den stin-
ken Geruch an sich hat, kann die nachfolgende Figu-
ren und Figuren daraus giessen als Spiegelrähmen, Sta-
cken, Sigilla, magische Figuren und Bilder. Dann
nun diese Stunde warten, bis es erkalten
thun; als dann nehmen das Electrum magicum heraus
das und in Fässern, von welchen Räumung wieder
meldet in denen Reulingen und Auctoribus, finden
Diese alles kommt von denen Egyptiern und Arabern her,
bey welchen diese göttliche Kunst, lange in Verwahrung ge-
blieben, und solche alle Jahrhunderte von denen Pha-
raonen gebraucht.

Ein magisches Instrument zu bereiten.

Der Fuß wird von dem Electro gegossen in
seiner gehörigen Stunde, welches in der Mitte
einen durchsichtigen Crystall, worinnen
ein strahlendes unverbrennliches
Licht, in dem obern Theil ein crystal-
linenes Ey, in welchem das Feuer
des HERRN brennet.

Die Figur



Willst du deinen GOTT zu Ehren diese Maschine
bereiten: denn solche ist heilig und brennet mit
einer Stahl-Luft.

Erstlich lass dir von weissen crystallinem Rose
eine Kugel bereiten mit seinem Einzug, Fuss, in wel-
chem oben von gleichen Rose ein Deckel eingemacht
werde, und Schmertzel einzustreichen mögt,
dass derselbige dennoch einzustreichen und dem zumachen

dasselbige

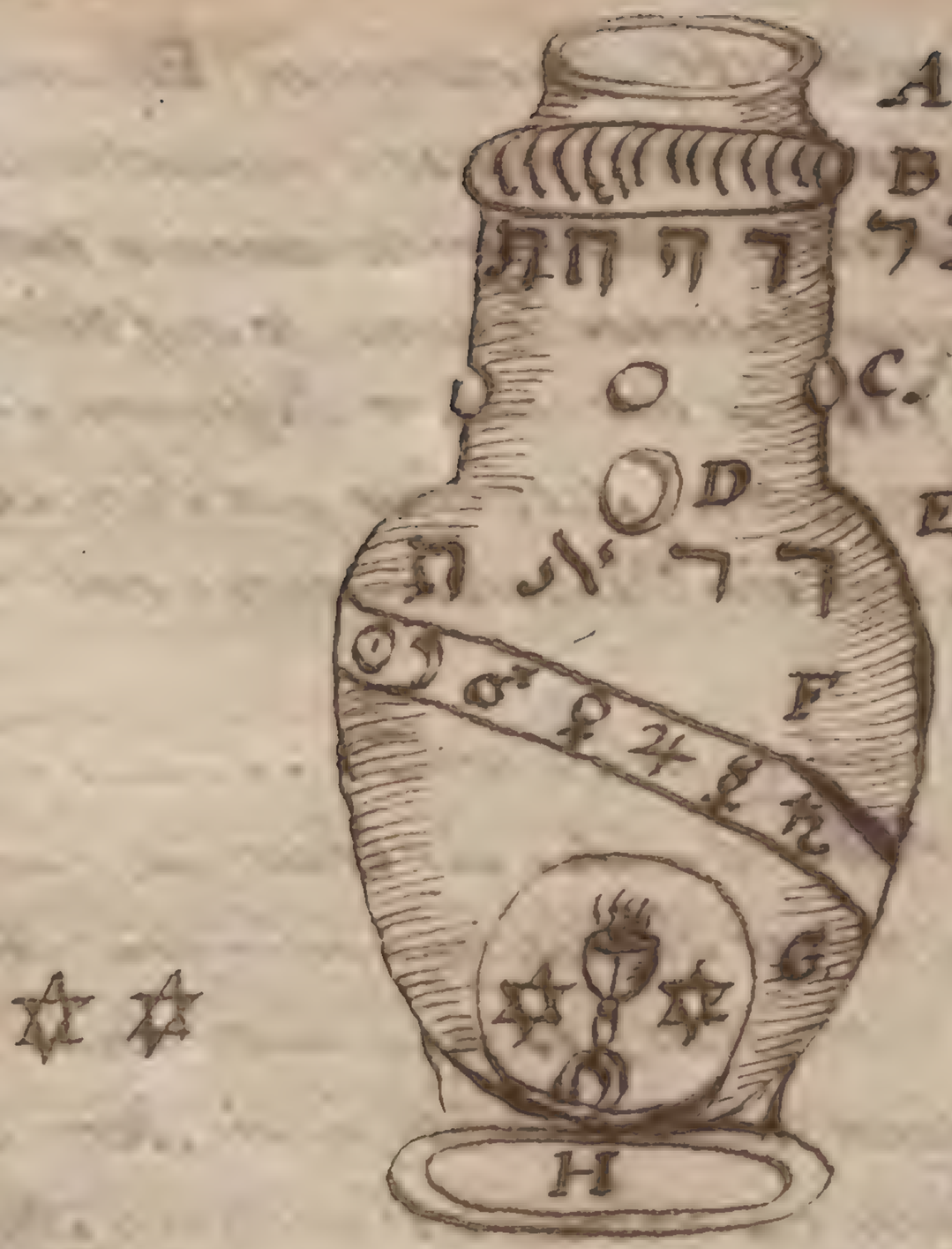
Dasselbige; und dann muß das crystallinene Glaß ein Ey-
förmiges Gefäße haben, und oben einen Deckel haben,
der wohl zugemacht, daß es nicht ausdunsten möge. Dann gehe
ein aus dem Centro der Erden in der Form Veris und nehme
Sonntag, wenn ein frischer zunimt mit den Augen auf-
gegen Aquilonem Ed Lapidem und den Fuß desje-
nigen des Planetens und die Erste Essentz, die Kraft
haben von dem astralischen Stein welcher aus denen 7. Me-
tallen und Planeten ist bereitet worden 4. Loth; dazu gieß
ein von dem astralischen Oleo aus dem Thau und Regenwas-
ser gestanden 2. Loth; wie vorhin die Augen gemeldet und
gar das Sigillum unum, damit es keine Luft bekomme,
damit nicht Lust zu brennen von wegen der starcken Ca-
pitation der einfliessenden Materie, daß auch solches sich
oft mit Verwechselung des strahlenden Feuers in ein klar
und lauter Farben verwandelt, ja wie ein Stern. dieses
alles in die Mitte; in das obere Ey thue von dem subtilen
Feuer des HERRN welches aus dem Calce viva und Spiri
tu Nitri purificato bereitet worden 6. Loth und nicht mehr
als 1. Quentgen von dem astralischen Oleo; das Ey wohl zu-
zu gemacht und mit dem geheimen Sigillo versiegelt, damit
kein Luft benommen kann; dieses muß offen stehen
in Verborgen bis ein solches Werck, welches übernatür-
liche Würckungen zeigt; dieses Feuer wirft beständig klei-
ne Funcklein Flämmlein aus; solche Machine, thue in
einen Ofen, und dieselbige ist in Verborgen Lufft kein un-
heilig und heilig dem HERRN der Heerschaaren und sind
solches Salomon in seinen innern geheimen Cabinet

— drey

dieß ist gesagt, wie nämlich sich der Mensch mit Gott zu sprechen und mit den heiligen Engeln und Geistern; wie an dem Firmamente es blitzet, so geschiehet es auch in diesem Wunderbilde, wann durch die von außen scharfe Facultäten sich alles in solchen bewegt; und damit keinen unreinen Menschen sich, sondern es verbrennet und zerspringt in viele Stücke; also daß einem Gottes fürchtigen, reinen Menschen brennet es beständig, so sich durch dieses strahlende Licht in dem Zimmer überhand und die schönsten Figuren mit abwechselung beständig praesentiren. Daß man sich darbey über die Wunder des großen GOTTES und Schöpfers nicht genugsam verwundern kann. Dieses Licht dienet auch darzu, wer mit den Geistern der Natur reden will, so kommen dieselbigen augenblicklich ja die Geister der Planeten, wie auch die irdischen und heiligen Engel.

Ein künstliches Instrument mit seinen geheimen Characteren bezeichnet und nach der Influenz gegossen, welches alle Geheimnisse eröffnet, so in der Erde verborgen.

Die Figur



Fünf nun diese genau zu observiren und sie, wenn sie recht gemacht sind, in den Centro unter der Erde aufzubewahren, zeige ich in der folgenden Stunde aus dem Electro das vorgezeichnete Instrument, also, daß es inwendig durch und durch hohl (A) ist die Oeffnung, in welchen vom Crystall ein Stäbchen (eingeht mit den Hebräischen Worten, so darum herum gehen müssen (B.) und 4. (verkehrt, so eingegraben (C) das Zeichen des ☉, wie solches unter der Erde ist; denn, dasselbige

Die

244. die Hebruesischen Wörter Buchstaben, E, welche auch um das Gefäße herum müssen eingetheilet seyn, F die 7. Planeten, welche auch darum herum laufen müßen; ein geheimes Siegnum, so auf beyden Seiten stehen muß, H ist die untere Oefnung, daß man dadurch sehen kann; die Größe gut Fingersdick, die Oefnung oben wie ein Daumen, unten aber noch einmal so weit.

Wenn du dieses gebrauchen willst, so nimm 3 reine gemischte, runde der Mond rund der Erden ist, damit die eberseitige auf seiner Influenz wohnest: damit du Wunderdinge erblicken; es mag auch unter der Erden verborgen seyn was nur will, sie in Berg und Thal, so wird es seyn, als wärest du mit den Augen darbey: denn du kannst alle Geister in ihrer Wohnung erblicken und sehen, was ihr Thun und Laben ist, auch alle Erze und Edelgesteine, Mineralien und alle verborgene Schatzen, auch alle Schätze ob dieselbigen besessen oder nicht, auch wie dieselbigen zu heben und zu finden; die Behältnisse der Teufel als ihren finstern Ort und Wohnungen, wissenschaftlich sie sind, daß du solches bey dir behalten wollest: denn solches musst du keinen Menschen offenbaren; wissenschaftlich denn, was zu offenbaren dienet als Erze, Metalle, Mineralien, Edelgesteine, Gold

und

Der stiller: Denn solches alles zu Nutz des Nächsten
zu suchen. Die Weisheit weiset: dass wenn der Alter
höchste dich würdiget und zu einem Magio werden
lässet, dass du nicht einem jeden die Heimnis der
Natur entdeckest, noch vielweniger also sehen lässt
fest: Denn es seynd nicht alle Menschen darzu erwählet, dass man denselbigen solches entdecken
kann, so wenig sich alle Menschen zu einem Magio
schicken, als Kinder und Narren sind denen Wissenschaften.
Dieses Instrument muss sein an einem Ort, dass es
niemand in die Hände bekomme und die unreinen
damit die Influenz nicht verunreinigt werde in ih-
ren Würkungen N.B. ist zu wissen, dass die Sonne
nun vier Tage hin und her kommt durch diejenigen
Dinge, wie die Geister wohnen, wie dieselbigen
in die Tiefen hinaus aus aller paradiesischen
Herrlichkeit seynd hinaus gestossen und wie die-
ser grosse Fürste, welcher sich durch einen Kayser
der Sonne nennet bey denen saffischen Magis an
dem äussersten Orte unter der Erde und also ganz
aus der obern und untern Region ist hinaus ge-
stossen in die äussere Finsternis nach dem Worte
des HERRN.

Einen künstlichen Spiegel aus dem Electro ge-

gossen

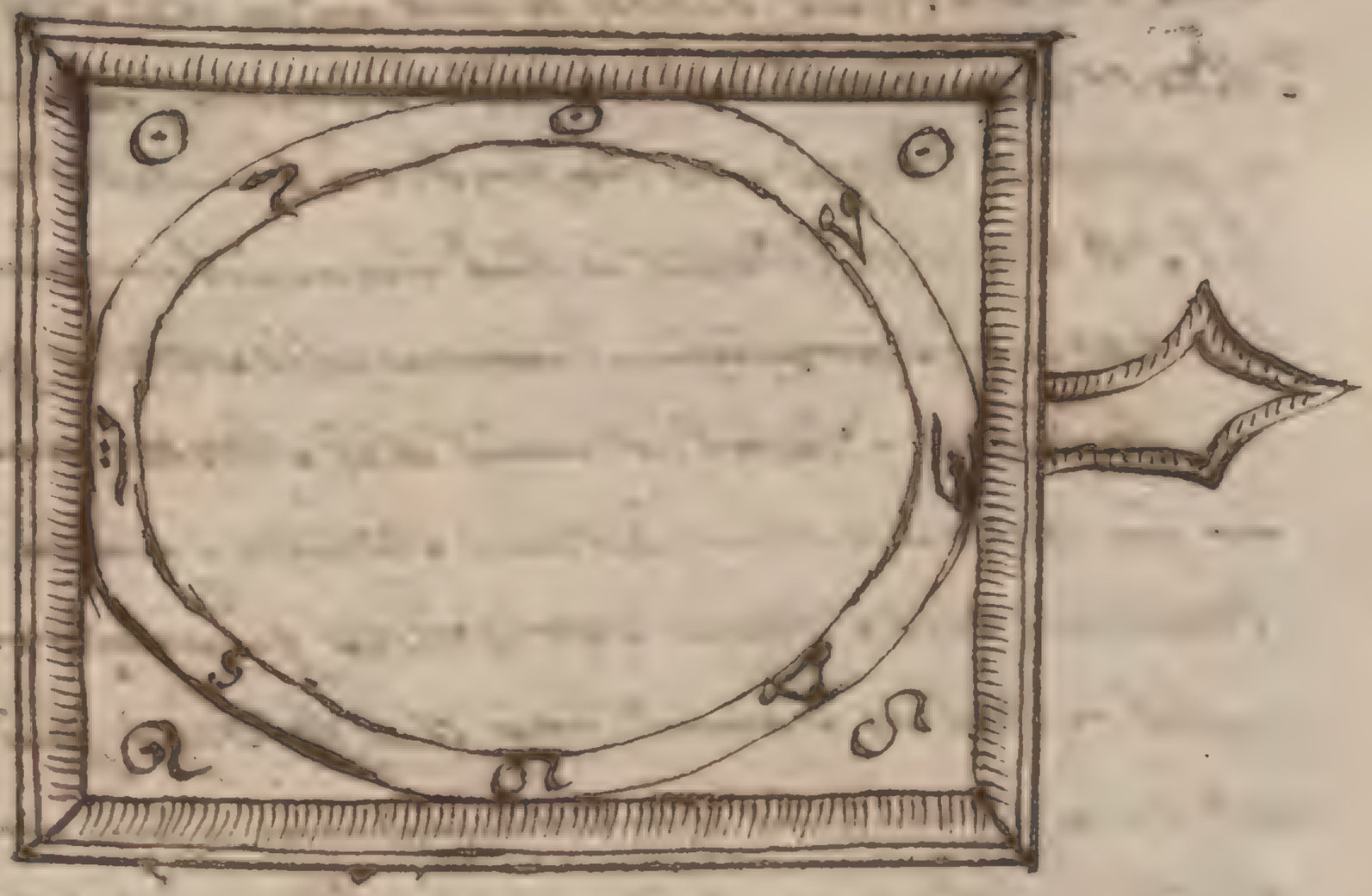
gossen in Gold eingefasst mit zwey. ijfach.
men Caracter nach der Influenz gegossen,
Zeiget alles auf viele 1000. Meilen gegen Mor
gen und alles was da vorgehet.

Ey ein solche neue P. Spiegel aus dem Electro gegos
sen und durchbrochen, von welchen 2e alles in Brand
bringen auf 20. biß 300. Meilen Weges, auf solches
natürlicher Weise, der erste morgenwärts gegen Mor
gen, der andere gegen Abend, der 3te gegen Mittag
der 4te gegen Mitternacht, und wenn auf solche ge
gossen aus dem zubereiteten Electro magico,
Der erste gegen Morgen in der Sonne, wenn dieselbi
ge am Häupten stehet in den Löwen, und in der ho
ra Solis, in der Größe der Rundung 24. Zoll, hohl
in der Mitte, um Rund herum hat derselbige
nachfolgende Zeichen ☉ ♌ ☽ ♃ ♄ ♂ ♀,
welchen neun solcher in der Höhlung mit neuen
Federn von Einhorn und gebrannten Blutstein
auf in der hora Solis gewonnen und eingeätzet,
Damit solcher einen Platz bekomme, welchen
legen denselbigen an die Sonne 1. Stunde lang und
je mehr lassen damit derselbige von der starcken
Exaltation der Sonnen nicht zerspringe, denn so
solchen wird die Hitze und legen denselbigen in den

Kuhmen

Rahmen, so wen einen reinen Holde bereitet wor-
den, so bald du aber denselbigen absolvirt die Sonne
gutsagt, so stehe du solchen mit deinen Freunden
nicht umsonst zeugen müssen, welches ist folgender massen

Die Figur



Du bindest nun dieser Spiegel absolvirt, so nimm
selbigen in ein dünn bereitetes von Lindenholtz ge-
machtes Fidlerel gutsagt, damit nicht [illegible]

[illegible]
kommen.

Der Gebrauch solches Spiegels: Wenn du solchen
nimmst, wenn die Sonne aufgehet und solchen in
Sonnen entgegen hältst, kannst du alles sehen, was
du verlangest was auf Erden geschichet, sowohl
von deinen Freunden als Feinden. Will [illegible]

eine

eine Stadt auf dem Meer und weit entlegenen Königreichen, alle Bewegungen und Sitten der Völcker zu wissen, die Gesinnungen derselben zu erforschen, wenn dir etwas vorgeschrieben, und gewisse Himmel und Erde vorgesetzet, so must du deinen Freunden als Feinden. Willst du etwa eine Stadt, einen Wald oder die Schiffe auf dem Meere in Brand darmit bringen, oder du eine gleiche Ebene von einerley Grösse auf 20. bis 30 Meilen Weges ausbreiten vermeinst, solches zu erforschen, wenn die Sonne zu Mittage am höchsten stehet, damit die Sonne recht ihre scheinenden Strahlen der Sonne vorwärts zurücke prallen: ergreifst du Feuer, und dieselbige stürtzen, welches auch mit solchen Instrumenten offenbar ist: bald solches geschehen, so nimm mit beyden Händen solchen und den Daumen, damit derselbige nun der Influentz nicht zuwenig; als du Feuer und alle Tage vermischen und dem Feinde allen seinen Trotz, und nach so fest einem Lager machen, dass solcher nicht könne, wie ihm gutdünket: denn solcher werden zur Nahrung und Mittel kommen, die nöthig ist

Denn

Einen Spiegel aus dem Electro gegossen und
in Gold eingefaßt mit seinen geheimen Cha-
racteren welches alles zeiget gegen Abend
auf viel 1000 Meilen Weges.

Dieser Spiegel muß aus dem Electro gegossen wer-
den wenn die Sonne im Widder ist, und der Spiegel muß
gegossen und formiret werden zu einer gewissen Stunde
wenn die Sonne im Widder ist, und der Spiegel muß in
Gold eingefaßt, und der Spiegel muß mit seinen Cha-
racteren, wie hernach folget, gezeichnet werden.
Dieser Spiegel muß auf einen Tisch gesetzet, worauf
auch mit Crystall und Blutstein
und nimmer mehr und mehr hinzugethan; solcher muß
24. Zoll in der Rundung sein; wie denn auch derselbe
Tisch Dreieckicht, wie derselbige in derselben Stunde,
wenn die Sonne mit ihren Strahlen von Abend
gegen Morgen scheinet, denn sonst derselbigen den Spiegel
nicht geben noch thun, solchen eine Stunde wie hingegen,
wenn nicht scheinen, damit derselbige wie hingegen
ge; sein denn solchen wie nicht mit Feuer wo,
geben, sondern allezeit mit Sonnen
Dieser
Spiegel muß auch in einem Futteral von Nußbaum
dem Tischen gemacht werden, damit die
Dämpfe von den Verunreinigkeiten dazu kommen
können; auf daß solcher nicht in unreine Hände
verfalle

250 verfälle, wo die Influenz also bald jetzt gethan
oder wird.

Die Figur deßelbigen

Wie nun dißen Spiegel gebrauchen soll
in 2 stem in seinen Würckungen nehmin der ge
gen Morgen; Wan sonne nun denselbigen finden,
wenn die Sonne untergeht, alles um dieselbige
Gegend und Königreiche sehen kann, was zwischen
Himmel und Erde vorgeht. Dieser Spiegel für
det nicht in der Weite, wohl aber in der Nähe:
Ein Umstand ist: die Constellation des Planeten ist
friedfertig; ingleichen gehet die Sonne unter, dz die
ser die feurigen Strahlen nicht so starck können
darein influiren und sich in solchen exultiren.
Dießen Spiegel vermeyden müssen wenn sie

Tertio

Ein Spiegel aus dem Electro bereitet, welcher auch im Feld eingefasst wird mit seinen gemeinen Characteren, so da alles zeiget was gegen Mittag viele 1000 Meilen Weges geschichet.

Willst du einen Spiegel bereiten gegen Mittag alles zu sehen, was zwischen Himmel und Erden verborgen, auch alle Geister, so in der Luft schweben und in denen Wäldern und auf denen Bergen ihr Wesen haben, wie auch alles das, was in diesen oder jenem Fürstenthume, Königreiche und Keyserthume vorgehet bey Freunden oder Feinden, welcher Spiegel auch alles nach seiner Herren Influenz in Brand bringet, und wird solcher bereitet, wenn die Sonne im Steinbock gehet und in der hora Martis mit seinen geheimen Zeichen und Figuren, in der Runderung auf 24. Loth, wie wendig stehe gegen sie; dieser wird auf mit Crystall und Blutstein gefasst mit seinen gemeinen Influenzen mit seinen Figuren und Characteren; denn in Gold mögen sie 32. denn in der hora Martis, wenn die Sonne im fünften Hause, so solche gegen Abend kömmet, gegen solche wie

Die

252 Die Sonne, ~~wenn sie aufgeht~~ damit derselbige die Influenz solis et stellarum an sich ziehe, vor dem besagten Fenster aus dem Spiegel heraus führen; Und die Stunde wohnen, wann solches und wenn solches aufhört, und gemeldten solchen augenblicklich den Fenstern, damit solcher nicht in seiner Kraft geschwächt werde.

Die Figur davon muß also seyn

Dieser Spiegel wird also gebraucht. Wenn es Mittage, wann die Sonne aufhört, Anfang in der 12te Stunde, so stellen solchen, daß die radii gerade vom obern Himmelszelten, so kommt die neunten Fenstern glasen und nicht annehmen, was zwischen Himmel und Erde vorgehet, daß dir auch nicht das allergeringste verborgen bleiben kann: denn gleichwie alles in der Sonne ist gemischet, das ist, gleichwie die Sonne alles belebet

noch

als ein neuer Hof muß alles durch die Ratios formal in
diesen Spiegel, wenn nun der Spiegel durch die Exaltation
solches um 4 Finger; willst du aber alles in Brand bren-
gen auf 20 bis 30. Meilen Weges, so fange den Spiegel
umb und fange, so du willst einen Wald, eine Stadt ein
Heer, eine Schiffsflotte in Brand bringen, so bilde das
neben aufgerichtet, so ziehe den Spiegel und die Bilde mit
einander denselbigen muß in seinem Fußbrunn ein
Glaube und einem Eimer mit Essig stehen und das selbige
muß in einem Faß stehen; damit die Influenz
nicht dadurch geschwächet werde, indem man das
sein muß in acht nehmen muß.

Einen Spiegel zu bereiten aus dem Electro mit
seiner Figur in Gold eingefaßt, welcher da al-
les zeiget gegen Mitternacht auf viele 1000.
Meilen Weges.

Wenn du willst aus dem Electro einen Spiegel berei-
ten zum alles in solchem zu sehen, was gegen Mitternacht
verborgen, so gieße denselbigen in der 12ten Stunde des
Nachts, wenn der Mond voll und der Saturnus in
Saturnum gesetzt, auf was aufsteigen Zeichen und seinen
Caracter in der Rundung 24. Zoll; in der Mitte muß der-
selbige auf Kohlen Feuer 3 Unzen in Gold eingelegt, 4. Lothen
Lapis Lazuli auf und Crystall und gebrannten Alaunstein und

einen

Mond vorstellen soll, so liegt denselbigen in der Sturm-
haube für, das solcher sein Strahlen darein werffen kann,
wann die Stunde nunberg, so stehen solchen und die Pfeil
so, damit solcher nicht von der starcken Influenz
zum springen, dann ungleiche Dicke zu sehen, so sieht sol-
cher bemittelt, und damit wird eben dem Feuer nicht
viel und wenig nachgemacht werden, dann wenn
eine Stunde zu nehmen von Eindrucksetzung vornehmen
Influenz anzufangen. Diesen Spiegel sambt den mit
vielen Augen, in welchen Augen stehen und Pfeil
mangle wie sie folgen aufeinander: dann nehmen
solcher allemal Augen so haben die Zeiger be-
ständig ihr Spiel darbey, dass man solches
nicht begreiffen kann, wie solches zugehet:
wann nehm solcher bey einen andern Augen an
seinen Orten, wo nimmer dann zu kommen kann nicht
so weissen so wirst du nichts verdrießlichen stö-
ren, muß in den Ohren sein? der Planeten Zeiger
finden sich darbey ein und wollen als denn ihr
Spiel darbey haben; nehmen in dem Electro ein
Magnet, der solche an sich ziehet; wenn dieses
Influenz in diesem Spiegel zu kommen kann
aller Zeiger Behausung auch in dem Monde wo. wann

Die

Dieser Spiegel ist gantz anderer Eigenschafft in seinem Gebrauch; Wenn du nun solchen gebrauchen wilst, so nimm denselbigen, nimm der Mond voll und scheine nun dein Freund, taufe, und dessel- bige von der Jegend seinen Schein wirff in den Spiegel Summa, so nimm dir alles, was zu dieser obigen Jegend gehöret, inbildung, so du vorige- richte was zuvielen Abend und Morgen ist, wirst du nicht umbsonst thun: wenn du auch einen Feinden Schaden thun willst, solche mit Frost und Kälte zu plagen, so halte den Spiegel, so, daß alle Strahlen zurück an den Ort prellen, wo du wilst, daß augenblicklich alles erfrieren soll: nimm wenn du nun wie wenig von solchen wo du nicht darfst erstarren, so handle die Instrument wie

256 Quittion in dem Cammer, daß du also deinen Feinden
mercklichen Schaden thun kannst und sie nicht wis-
sen wie ihnen geschiehet; wenn du thust und
daß du solches ueber die gesetzte Stunde nicht wieder-
holen darfst auf einmal, damit der Spiegel nicht zer-
springe: denn die Influenz zusehr gehemmet denn wo
wasser solchen

Das grose Geheimniß oder Speculum Salo
monis, welcher vor ein Wunder der Welt
zu halten, in welchem alle Signaturen
der Welt zusammen kommen, und darin-
nen erkannt werden, und können alle
Geister in der Luft, in der Erden, in dem
Wasser und in dem Feuer gesehen und
erkannt werden

Es sind wenige Menschen, die den wahren Spiegel
Salomonis, wie solchen Salomon bereitet, wissen
und wissen sollen: denn solcher ist eine Gabe GOT-
TES, und ist nicht nöthig zu wissen zu machen und
auf unterschiedene Dinge kurtz. Denn erstlich müßte
du hierzu wissen das Electrum zu bereiten; zum
andern müßte du hierzu die Universal Tinctur aus
allen 7. Metallen nach der Constellation im Lö-
wen suchen ausgearbeitet; zum dritten müßte du
die Tinctur aus dir selbsten in Gründen suchen,

wodurch

nehmen aus deinem Blute vom Elixir, damit dein
Geist mit den Geistern correspondire und sich ver-
einige; zum Vierten nim den grossen Schlüssel
aller Dinge vor etwas haben, wenn du solchen be-
reiten willst, und alles in der Stille an einem reinen
Orte: denn solches muss dem Allerhöchsten geheil-
get seyn; in allem musst du vorhero die Natur ver-
stehen, damit du aus derselbigen darzu bereiten
kannst, was darzu gehöret.

Denn o König Salomon: da ich den GOTT JEHOVAH
NAM flehete um ELOHIM ZEBAOTH, mir barm-
herzig zu seyn und mir seinen Geist der Weisheit
zu offenbaren, und in mein Herz zu geben, so hat
ELOHIM der lebendige GOTT selbst mich darinnen
gewaltig gestärket mit dem Geiste seines Mundes,
und mir also den Sinn: dass nichts gestel-
len kann ohne Mitwürkung des Geistes.

Wenn du nun willst das Speculum Salomonis gieß-
en aus dem Electro, so nim die solches mit sammt
den Asche darzu nimst: wenn die Sonne
in den Löwen gehet und in derselbigen Stunde
nim die von gebrannter Aschen und Frauenei-
ß, so wirst du calciniret in gleichen Theilen die Form
finden, in welcher du aus dem Electro den Rah-
men zu dem Spiegel gießen willst; wenn solche

Stunde

258 erfunde werden, damit die darauf folgende
Stunde, darin zum Electrum alles Gold, Silber
Electrum und Kupfer, damit sie vorher von
dem magischen Feüer aus denen 7. Metallen
nach der Influenz bereitet worden, nach vor-
geschriebenen Gewichte so viel dazu, mein wenigstens
dem animalischen, vegetabilischen und mineral-
schen Steine auch so viel dazu. Die Form muß
da darbey mit zusammen und solches muß alles
in dieser Stunde verrichtet werden; alsdann
werden sich solchen in einen neuen Leib zusammen fügen
dazu bereiten Geister; darauf sehe du
Fleiß und Sorgfalt für folgende Zeichen und
Figuren nach der Influenz, mein Lieber, wann du
von Zeiten zu Zeiten darein zu graben; dabey
mußt du dich allezeit scheuen und rein erhalten
und kehre dich nicht daran: ob sich allerley
allerhand Bewegungen darbey zeigen und ver-
gehen: denn die Influenz aller Festirn zu er-
den also in solches zusammen bracht; darum
nimm die Zeiten und alles warte wohl, mit die
gekeimen Figuren mußt du wohl Achtung darein
geben.

Die

Wann gute Aspecten, wann die Sonne in den Planeten
et Fixis gesetzt sind, als Mars im sechsten Hauß, stehende in der

selbigen

(2) Zu selbigen Stunde ist in der Sonne, die und Martis mit
seiner Figur war; da wird sie mit ihren Freunden
vereinigen; wenn nun die Sonne in den Jupitersgrad
gehet, gleichfalls in derselbigen Stunde das Zeichen des Leo
Jovis; denn gibt Erfahrung, wenn die Sonne in seinen
grad, so gehet das Zeichen des Leowens mit seinem Plu-
raster herein; wenn aber die Sonne in der Veneris grad,
so gehet in hora Veneris das Signum Jovis; wenn
die Sonne in Lunam gehet und ihrer Würckung und der
Mond voll, so gehet in der Stunde das Zeichen des Leo-
Jovis; denn gibt Erfahrung, wenn die Sonne in Mer-
curium gehet, so gehet in hora Mercurii auch das Signum
Jovis; denn gibt Erfahrung, wenn die Sonne in Martem
gehet und solcher Planet auch in seinen Grad und Figur
gehet: so gehet das Signum Saturni auch herein und
verwandelt es: denn gibt Erfahrung: wenn Tag und Nacht
gleich, so in der Mittagsstunde, so lange wie Mo. [illegible]
zeichne die Characteres mit allen geheimen Worten und
Zeichen darein; [illegible] und ob dir etwas
fest und pocht um dich herum, auch mit deinen Haaren
ruft, und ist der Feind, der dir will etwas in den Weg
werfen, um dich irre zu machen und zu reden, wel-
ches absolut nicht dabey seyn soll; [illegible]
du wirst sehen und hören. Denn [illegible] solchen, die
ist die Harmonie. Lasa. Du sollt, du wirst des wunderen:

zu thun

warum dieser Spiegel nicht nach der Ordnung der
Influenz der Planeten bereitet wird? als erstlich in
dem Saturno, als dann in dem Jove und so fort, damit
du die Ursache weist; erstlich, damit Saturnus nicht
mit seiner Influenz die Oberhand habe und den Jupi-
ter unterdrücke. Diesem ist die Sonne zu erst; darnach
zugleich; darnach kommt der Jupiter, damit durch die
der Leichten Stärcke und Impression der andern Influenz
ein wenig Einhalt thun können, damit das Licht hin-
durch breche durch alle Finsternis in der ganzen
Natur, und nehmen die Sonne die vornehmste als
das Haupt unter denen Planeten ist, sich alle andere
auch zugleich mit derselbigen in ihren mächtigen
Exaltationen vereinigen; diesen kommt nach; daß man
alles durch diesen Spiegel als ein Wunder der Na-
tur sehen und erkennen kann.

Damit nun solches also vollkommen werde, so sieh
zu, und du vom Crystall gemachten einen durchsichti-
gen Spiegel darein bekommen, das von einen schönen
durchsichtigen crystallinenen Glas, nemmen wenn den
längsten Tag bekommst, so bringe solchen darein fein
in der Mittagsstunde wenn den freyen Himmel und
und denselbigen langen bis die Stunde werde; halte
ihn Acht, daß du nicht darein siehst zu der Zeit,

Alm(en) wird dich die Stunde warnung, wenn du denselbigen mit einem unbederbten weissen Tüchlein zu und thust schön in dich fassen und; als dann ist solcher Rauch bereit und wird also gebraucht.

Wenn du solchen gebrauchen willst: so zeuch dich in ein Zimmer darin du, so da rein und zum Gebet der HERR und seiner Geheimnisse gewidmet sey; wenn du nun ausfahren etwas forschen willst, so gehe in dasselbige und falle nieder auf deine Knie vor dem HERRN der Herr schaaren und beichte vor demselbigen deine Sünde. Denn bitte flehen um seinen Beystand; darauf stelle bey der Stund ein brennend Kohlfeuer, und wirf etwas von Rauchwerck darauf, so du auch darzu gewidmet als Weyhrauch, Storax, Benzoe" und vermischt von solchem so viel darauf geworffen. Hastdu aber das Feuer des HERRN auch zugegen, so wirf nur so viel darauf, als du mit 3. Fingern fassen kannst, oder lasser mit einem güldenen Löffelein; den nimm dein Spiegel mit dem weissen Tüchlein bedeckt heraus und also bald wirf von der magischen Tinctur, so du aus denen 7. Metallen nach der Constellation bereitet worden 1 Gran darauf: so wird solche unter einem lieblichen Rauch in die Höhe gehen und werden alle

Stunden

Planeten Gestalten herumlaufen da denen Elender
und über dir, bleib auf deinen Knien vor dem Ange-
sichte des HERRN liegen, denn fasse den Spiegel mit
dem Tüchlein, sobald du aber solchen eröffnet, so sieh
das Heilig, Heilig, Heilig ist der HERR ZEBAOTH, al-
le Lande sind seiner Ehren voll, Preis, Ehr und Ruhm
und Danksagungen sey dem Lamme, Ehre sey dem
VATER und dem SOHNE und dem H. GEIST, wie er
war im Anfange, also bleibet er jetzo bis in alle Ewig-
keit; denn schaue in deinen Spiegel um die Legend
was du sehen willst, so wird sichs in deinem Zimmer
von einander thun, dass du alles, was du nur begeh-
rest, durch alle Dinge hindurch sehen kannst, auch die
Geister und H. Engel, kennst der heiligen Bey-
wohnung deines Schutzengels, welcher sich dir bald
zeigen wird, aller Planeten Macht und Würkungen
als grossen Fürsten mit ihren Bedienten und Unter-
gebenen, auch ihre Einflüsse in die Natur; alle Geister
der Luft und der Erde wirst du sehen auch unter
der Erden, auf der Erde, in den Wassern; in denen sie
sind und wo ihre Verrichtungen, du wirst auch die gan-
ze Natur in ihrer Sprache verstehen, wie solche ohne
Aufhören loben rühmen und preisen, auch warum ein
jedes in einer besondern Figur erscheinet; warum es

dieses

dieses oder jenes Thieren an sich habe: so wirst du durch solchen erkennen können: wie viel der Animal über einander seyn; allein den gantz obern Lichts himmel kannst du vor dem Feuer nicht erkennen, diesen hat sich der HERR vorbehalten, aber was darunter und allerthalben zu finden ist, wird dir alles offenbar seyn; alles das was du siehest, behalte bey dir und rede nichts aus dem Mysterio; wenn du nun gesehen, was du verlanget hast: so wirff wiederum einen Esel voll von dem Rauchpulver in das Feuer; so bald der Rauch aufgehet, so decke den Spiegel wieder zu und lege den selbigen in sein Futteral; alsso kannst du forschen und sehen was dir beliebet; Dieses brauche ja zur Ehre GOTTES. wenn nun alles vorbey, falle nieder, lobe den HERRN aller Herren mit einem Psalter.

Dieses ist das allergröste Geheimniß und wenn du solches von dem Allerhöchsten gewürdiget wirst, dann brauche es zum Guten und Nutzlich gebrauche.

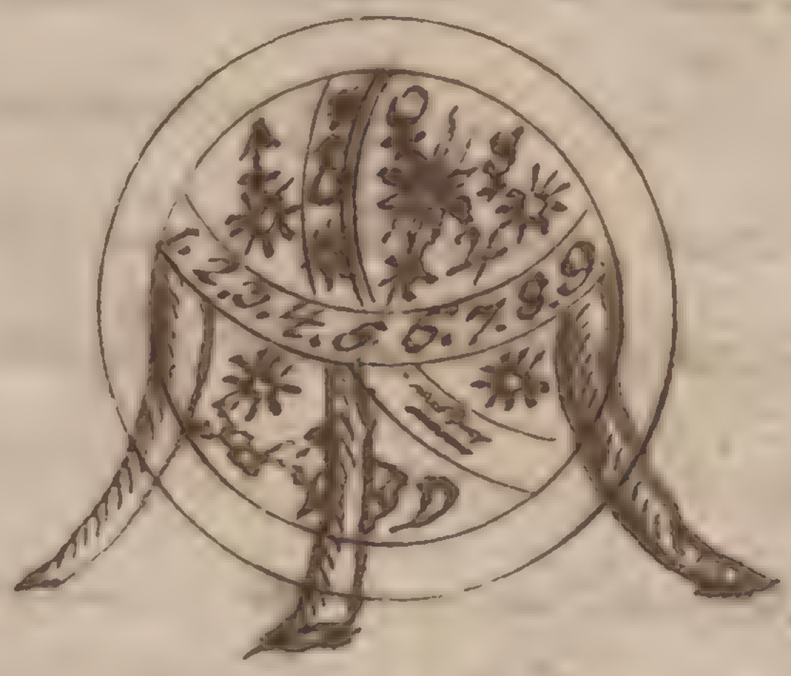
Dass du ein Magus im Mysterio worden bist, dieses hast du deinen Augen als eine grosse Herrlichkeit der Welt, welche uns so bedeutet als wenn, du deine Augen, dass du gewürdiget worden bist alle Geister in der Natur zu deinen Gehorsam zu haben.

Eine

Eine magische Kugel aus einem Lindenen Holtze
zu drehen, welche mit dem Geiste der Welt im
prægniret, lauffet an einer Spindel aus dem
Electro magico, welche sich von selbsten be-
wegt nach dem Himmelslaufe.

Willst du eine Kugel zu bereiten nach dem Himmels-
laufe, so sich auch nach dem Gestirne mit der Son-
ne und Mond beweget: so nim 2 solche als so gut erst
nun nimm Lindenholtze und drehe selbe rund, wo der
Baum gleich in dem neuen Lichte ist geschlagen wor-
den: aus solchem Holtze laß dir eine Kugel drehen,
wenn der Mond Lust voll ist, als 2. Tage vorhero oder
hora Lunae, wenn die Sonne nun in diesem Zeige am
Firmamento steht: so nim auch die Spindel, daß durch-
löge durch die Kugel auf beyden Theilen gehe eines
Fingers dicke, wenn das neue Licht wie-
derum eintritt, so nim es von dem Menstruo universali,
welches aus dem Thau und Regenwasser gesammlet, etwas
darein, nim auch von dem Oleo, so in destillirten davon
zu finden sind: daß es fein in die Kugel hineinziehe,
nim auch die Spindel darein, so gehabe darein gehen
muß: nim die Spindel nun auch mit unserer magi-
schen Rus Materia; alsdenn nim die Kugel in die
Lein und einen Globum mit allen Figuren und Himmels-
Zeichen

zeigen, daß sich der Petrus arenius allezeit gegen Nor-
den zu kehre, derselbigen, und wie der Horizont mit den 4.
Gegenden am Ende der Welt übereinkommen müsse, be-
ten, Nord, Aufgang und Niedergang, Mittag, und daß sol-
che an einem jeglichen Orte: da eine solche Beschaffen-
heit der Gestirne ganz unterschiedt, daß man alle Himmels-
zeichen nach ihrer Ordnung erblicken wird, und gese-
hen mit einem die grossen Wunder der Welt, wie aber
die Zeichen eingerichtet werden, allein, daß und einen
Globe, wornach alles mit Zirkel und Lineal muß mit
seinen Zirkel welcher auf beide Pole und den gan-
tzen Globum gehet, und wie jeder derselbige in 2. gleiche
Theile mitgetheilet sey, daß nichts an einem zu viel
men Globo fehlet oder mangelt, so wird die Wunder-
sache, wie solches im Beisein der Welt selbsten be-
zeiget wird, also zu verstehen, ganz unvermerket.
Dieses anzuführen ist meine Lust, einige mir
einen Lauf zu machen. Die Figur



Erden

Einen magischen Stundenzeiger aus dem Electro.

Willst du einen magischen Stundenzeiger zu-
richten, so wird selbiger sich bewegen und alle
Stunden zeiget, ymmassen: ym Centrum die
Sonne in dem Mercurium gesetzt, eine runde Kugel
mit 24 Löchern, die selbige ym die Mitte 24 gleiche
Theile, auch oben und unten eine Spindel; die
Spindel in einer Reif Machine, eine Spindel
oben, die andere unten zu drehen, darinn ym
yeden Fuß eine: und mitten ym Gantzen
ein vermerkt Stundring, dann muß mit einem
Griffel alle Stunden eine Zifer darein: so wird
du finden, daß dieselbige alle 24 Stunden ein-
mal herumkomme, nachdem denen Umwissenden
scheinet gut zu sagen: dann muß 24 ein eisen
Weiser Ring haben und einen Zeiger auf die Zah-
len; wenn nun solche umbewegt stehet mit
dem Ende, so läuft solche Tag und Nacht herum;
NB. das Electrum darzu muß mit der Tinctur aus
denen 7. Metallen bereitet, vereinigt seyn, damit
solche nach der Influenz ihren Lauf alle 24 Stun-
den vollbringe, dann kann man die Machine, wann

dieß

268 Diese Kugel gehöret unter von Holtze und Silberch,
mitten durchen; darauf ist ein Stab, also einem Linden
Holtze, so ein vollen Lichte zu stehen vermöge, mit
den folgenden magisch.

Ein Instrument zuzurichten, welches sich
nach dem Leben eines abwesenden
Freundes richtet.

Wann du willst ein solches Instrument zurichten
so sich auf der Abwesenheit deines Freundes
reguliret, so must du wissen: in was vor einem
Planeten solcher geboren? ob derselbige in Zu
und Abnehmen gewesen an dem Himmel, nach
seinen

einem Lauf, auch die Stunde seiner Geburt, wann
du diese 2. Dinge wissen wirst, so rathe ich, dass du nur
7. Tropfen Blut von ihm bekommest: diese lasse
warm auf 7. Gran der Tinctur aus dem animalischen
vegetabilischen und mineralischen Reiche bereitet; wenn
wenn solche auf ein warmes Gläslein mit warmem
Wasser in Balneo kommt: so nimm eine Kugel in eben der
Planeten seiner Geburt aus dem Electro, und reibe solche
ein Pfund: so wirst die Tinctur mit denen 7. Tropfen
Blut kommen: wann nun die Stunde den andern Mo-
nat wieder kommt, so gucke mit einem Fädlein die
Worte TETRAGRAMMATON darein, und stehe dar-
zu mit Gebrauchung eines Vergrösserglases, bis wenn
wieder fest mit einem Donnerstein, dass die Schrift
wieder zusammen kommt; darein lege dieselbige
dann so bald als solche gegossen, darf man solche
nicht mit bloßen Händen angreiffen; denn wie
gesagt worden; wenn der eine von Ihm wüßte, wie sich
dein Freund befindet, so fort die folgende Stunde
erneuen; wenn sie ihren Gang behält: so ist dem
selbigen und gehet ihm wohl, beweget sich gerade:
so hat er Unglück, schwitzet solche: so ist er in Se-
fahr, wird solche schwartz: so ist er todt; so gut
kann man Traum, essen: wie das Lebenslicht beym
ehem abnimmt, indem solche bey sich annahenden

Tode

270 Alter Farben Stahl alle nach und nach verlie-
ren, bis sie endlich schwarz wird. Also nennen Fraun
wissen, wenn ein jeder, so eine Kugel hat, wie einem
andern gehet, und ob einer lebe, oder todt sey.

Eine magnetische Kugel zu giessen, so alle
Stücke entdecket und auch von selbsten
dahin läuffet

Die Kugel wird also gemacht: man nim ein Form
zu einer solchen Kugel, nemen der Mond wenden drey
viereckte Aufsatz gleich wie dem Mittel; nemen die Form be-
stehet also gar in zu dem Electro in welchem die Sie-
ben oder 7. Metallen ist in der hora Saturni nim
solche Kugel, wie die Figur fürgibt: nemen solche
in eine Form und schlahen, also wie solche stehet, nemen
wenn sie kalt, also wie nicht folgende Figu-
ren darein [illegible] TETRAGR
MATON ADONAY [illegible] und
Deinen Teufeln, deines Engels Namen, wie den

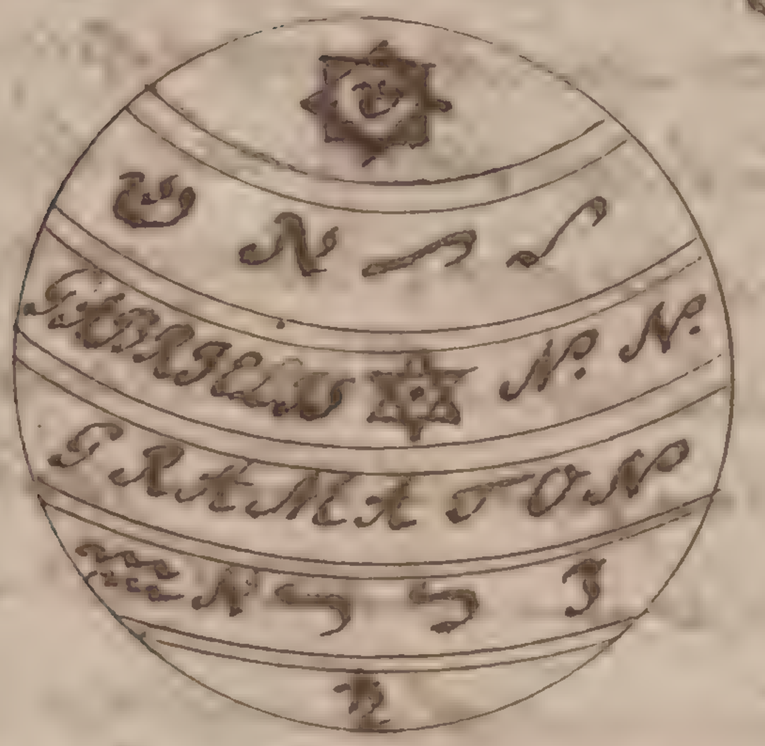
Du

Du in der Stunde deiner Geburt unter der Regie-
rung der Planeten dieses Kindes kannst; damit
solche, lustig und in der Fremde dienen: die ent-
deckest alles was unter der Erden verborgen ist, als
Gold und Silber, Edel und andere Dinge; wann du
stand nun wollest: so gehe an einen solchen Ort, wo
du verspürest etwas verborgen sind, und lege solche ab
so aus deiner Hand lauffen auf die Erde, so bringt
solche kein lebendig Thier: item ein Schatz an dem Ort
so wird sie alda in die Erde einwühlen, dass du sie
wirst nicht erfahren; item der Schatz dem Leben
übergeben: so gehe du behende auf die Seite, so fan-
gen die Thier gewaltig an zu brüllen: dann siehe
den Meister Teufel an der Kugel. Dann so du mit
die solche Kunst mit das Geld, so kaufe in Gold
und Silber und andern Kleinodien: dann solches
benimt die Kugel, so ist ein Magnet den andern
nach dem stärksten Einfluss der Constellation,
dass du also der Natur verlassen muss.
24. Kunst und Wirkung: so gehe hin zu selbigen Geld,
so liegt das Geld empor und die Kugel un-
ter dem Schatz.

Die

272.

Die Figur der Kugel.



Zu den Bergwerken zu unterſuchen: ob Gold, oder Silbererze zugegen, oder künftig zu vermuthen ſeyn.

Wenn die Sonne im Löwen geht, ſo grabe hin, wo du ein Erz vermuthest, und die Kugel hinein; nimm dieſelbige ſtundlich: ſo geht derſelbigen nach, bis ſolche ſtille ſtehet: denn ſtehet ſie nun an dem Orte in die Höhe, wo ein Berg ist, darinnen Gold oder Silbererze zugegen, ſo kömmt ſie nach, ſo lange bis ſolche an den Ort kommt: da ſie denn, wenn der Mond voll, denn wenn die Sonne in die Jungfrau geht, ſo geht ſie, wenn ſie umgewandt: da ſie Silbererze vorhanden ſeyn und hat die Kugel darinn: ſo kömmt ſolche, ſo lange bis ſie an den Ort kommt, wo dieſelbigen bleiben: denn ſtehet dieſelbige ſtille, da ſtehet denn nun die Kugel; kömmt ſie denn nicht durch, ſo iſt derſelben nicht zugegen.

Legt

seyne es aber andere Erze als Kupfer, Eysen und der-
gleichen: so läuft die Kugel nicht. wann sie dergl-
bigen stumpfe Tage, an welchem der Stamet die Ge-
hand hat, da tuts die Kugel tauffen: und zugleich das Ey-
gel desen Anbruch und zugleich das Ey; und
und allen Ergen, wen nun die stunden und Tage bei-
gel muß observiert werden. Diese Kugel wen sie trocken
sey in einem sehr gutem Feuchtmal und befeuchtet
wird sie wieder ganz sein.

Eine Kugel zu giessen, so sich in allem nach
der Witterung richtet, wo man sehen
kann, wenn es regnet, wenn Sturm, Don-
ner, Schnee, Kälte, Heyter schein ist.

Eine solche Kugel zu giessen, an welcher man alle
Witterung von aussen vorhero observiren kann aus
dem Electro, genuinstuck: gute Witterung, das du ge-
rade in denen 12. Nächten in der hora Venus solche
giessest aus dem Electro, welches Electrum mit dem
magischen Universalsteine aus denen 7. Planeten
ist versetzet worden; und dieselbige mit der Form,
wie sie nun sollen Kugel machen, wie einer
wendig fest, und wissen Durchschnitt, wie einer Erbse
Dicken sey einer Kugel, sey solche sie nun die Luft

unten

[illegible] Feuer bis die 12 Nächte vorbey
[illegible] soll
stellt solche gelinder; wenn es Donner Wetter wird
wird solche auch dunckel; wenn es regnet feuchtet
solche triefen; wenn es windigt und regnigt, bey
get sich solche verschwinden es wittert Lendig verlie
re ist nicht anders als wenn es knittert in der Lüf
te bey der Kugel und die Nächte weicht sie Feuchtig
wenn es frostig und kalte Wetter ist, ist solche auch
kalt, wie mit Reif überzogen, wenn es blaut ist sol
che voller Wasserdropfen. wenn es nebligt wird, wird
solche dunckel, und also wie das Wetter wie oben
also ist es auch in und an dieser Kugel zu sehen
alle 12. Stunden verkehrt. Diese Kugel ist gantz mit
giftt, dasselbe muß solche nicht mit unreinen unsauberen
reinen Händen verderbet werde, worinn solche Kug
gantz sauber und helle Feuchtigkeit. Diese Kugel wenn sie
gantz Frisch, wird dann sie solche gar dunckel

Eine Kugel zu giessen in allen giftigen Feuch
tigkeiten zu gebrauchen, solche unter das
Haupt zu legen, siehet allen Gift an sich

wenn

wenn man diese solche wiederum gelinde ausgiehet, bleibet sie in ihrer magnetischen Kraft.

Eine Kugel aus dem Electro zugießen: so muß man in Bereitung des Electri die Natur aus den animalischen, vegetabilischen und mineralischen, welche mit darzu nehmen und gebraucht haben, so ist solche darzu gerecht. nemmen eine solche Kugel ein jeder wohl, so darin allerley giftige Feuchtigkeiten an sich ziehet, einige dieselbige, wenn der Jupiter im süd. dem Lufft, und in derselbigen Stund, diese nimmt zu einer Kugel: so bleibet dieselbige in einer Form: so bleibet solche allen Gift an sich und wird zuletzt schwarz; denn Gift ist alle in einem Ey, einige absonderlich stinken und faul stehe zu nehmen, denn sie sollen ein solten. Wenn die Kugel lag die Krafft so kann die keine Unholdin auf solcher Reise gen Pfaffengrün kommen alle ihre Künste Magie wird an die zu nichte

Das

Das HERR zu machen, wie es die Kinder Israël gehabt, da sie ohne Priesterthum gewesen.

Wie aber solches ARSM nachgegenwärtiger Figur einzurichten

Erstlich ist der Fuß aus dem Electro majore zu thun mit den Worten EL ORSM, welche um den Fuß herumzusetzen; in dem Fuße, lasse ein doppelter grosser Crystall, der in der Mitte erhaben und glatt ist, beyde Theile vorerstlich zusammengekeyt, in welchen nun den 4 fachen Stein, als den astralischen, vegetabilischen, animalischen und mineralischen einsetzen kann, und mit unsern geheimen Sigillo versiegelt; darnach nun auf andere 5. Crystallen, welche auf sauber geschliffen, und in den Mittelpunkt gebohret sein, daß man solche auch dann zusammenlegen, und inwendig neben dem grossen Crystall müssen die Worte in das Electrum eingegraben sein EL ORGASMO; wenn diese, kurtz sein, worein solche bey meiner Goldtinctur und Golde mögen, daß sie auf 6, daß man solche von einander nehmen kann, wenn nun das grosse als 6 in Gold mit den Worten und die Worte TETRAGRAMMATON darum stehen lassen; die kleinen müssen mit Häuslein gemacht sein, damit man solche in den grossen hineinfinden

kann

sind und werden müssen, das grosse 2. Fuchsen seelen,
damit man solches in den grossen Fuß von dem Electro
einschmelzen, und transmutiren könne, welches in dem grossen Cy-
stall mund der Hyacinthus Lapis in gleichen. Gewichte
zu nehmen vorgeschlagen grossen; eben wie denen Löwen
an dem dritten Theile stehen, und der einfache Stein
oder Lapis, als der animalische, der vegetabilische,
der mineralische, der astralische und der Universal-
stein. in dem obern das Feuer des HERRN, womit
die Kinder Israël das Opfer angezündet haben,
In diesem wird ein Fuchsmund genennet, um solches
von dem Electro zu transmutiren. Wie aber solches einge-
richtet wird, so wisse: wenn die Sonne in dem Lö-
wen stehet, in derselbigen Stunde gnisse aus dem
Electro den Fuß; dann nehme sechs Lothen, demnach
sechs alte Cystallen nehme so zu dem grossen noch
auf den kleinen, alle doppelt, das sechste nimm wie
die sechste legen, damit nachfolgendes sonnen liegen
kann, das sechs solche alle in Gold mit dem Fuß, das ist,
das man solche in der Mitte von einander nehmen
kann, um die Steine dareinzu legen. Nun gibt
Achtung, wenn die Sonne in die Jungfrau eintritt
in derselbigen Stunde nehme seinen Fuß den Engel

Und

und zwey nie Elektrisch werden, und Pyrit; drey Vogel
Vogel sind Feuer, und bey der Elektrischen Anziehung einen
von obgenannten Steinen, nemlich alle in die Hand
von einer flüchtigen Salzmaterie; fünf von den
mineralischen Kohlsteinen; sechs den vegetabilischen
und sieben den animalischen, sieben den animali-
schen, von jeden 1 Loth; sind gut die Kräfte einer
Feuergemischten etwas warmen Wasser und Seife zu ver-
mehren; dieser Stein giebt ein Licht wie
wie ein Blitz; wenn man solches von den Augen
machet wendet, wird es bald solcher Kraft in dem mit
Feuer gefüllten Auge Gewalt finden, und sind
unsern Augen Sternen nicht bald wahrzunehmen: so
leuchtet solches wie ein Blitz: wenn es möglich
wäre nicht, es wird doch einen Schein gewahr,
sie wenden, wenn es nicht als bald, wenn sie sich, sind
gelungen. Dergleichen Stein wird von dem astralischen
Stein in Eins dergleichen, denn in den Steinen
doppelten Gestalten von dem vegetabilischen stein,
in das 3te von dem animalischen und in das 4te von
dem mineralischen Steine, wenn: sie müssen alle
nach der Castellation, wie vorgefunden worden,
gemacht worden seyn; in das oberste thue von

den

dem Feuer des HERRN, worinnen ja Gott selbst ist, und
mit unserer magischen Materie umfangen, und
sein Engel stets mit seinen auserwählten ist, sie zu schützen,
errettet und segnet wenn sie zu ihm schreyen und
des grosse Werk mit ernst vollenden sollen, und
gewiss, damit sie nicht falsches glauben; Dieses nenne ich
ein reines Feuer. Mit diesem heiligen
Von Wunderliche Kunst du alles lesen, was du ver-
langest. Prüfe nun dein Herz und Seele in Gott in
der Vereinigung: so wirst du nicht genommen haben,
solches für verdammlich zu, wo nicht, so mag darnach
ist haben dein Gemüthe eine finstere Betrübniss und
Schrecken für nahen dem Sterben, so stehe nun bald
von ab, damit du nicht dadurch in Ungelegenheit,
und dem grimmigen Feuer Gott ein Raub werdest in die
Ewigkeit.

Wenn du aber solches in Händen willst ausgeü-
ben gebrauchen: so muss du auf ein reinen
mer gestehen von allen Menschen abgesondert, worin
nen ein neuer Tisch, und weissen auf ein gegen Süd
auf gerichtet werden, und 7. neue Stühle auf
der Zahl der Planeten auf jeden Stuhl mit den Zei-
chen und dem Caracter jedes Planeten gestellet

Nun

um den Fisch summa, damit solche denselbigen Myst. 247
Fürsten gewidmet bleiben.

Dann nehme das Elixir und thue solches mit
hinzu und wasche den Fisch und thue 2. brennende Lich-
ter, stelle mich und deine Thun, alle du dus ge-
reinigte erforschet und beichte deine Sünde meiner
tiger Aufopferung vor dem HERRN und streue hierbey
dieses zubereitete Rauchpulver, als Myrrhen Myrrhen
Benzoe etc, und mische den Lapidem welt in ein irrdi-
nes irrdenes Reichthum und setze solches in Kämmer Ofen
des JEHOVAH, GOTTES des HERRN, und GOTTES der
H. JESUS, mit tiefster Einkehrung beständig zu GOTT.
so wird dein Hauches leuchtendes Feuer durch eine
starcke Exaltation sich in dem grossen Oval in der
Mitte bewegen mit gewaltigen Strahlen, und bete:

O! JEHOVAH! du starcker und gewalti-
ger GOTT und weiser Schöpfer, der du sitzest über
Cherubim und Seraphim, dich lobe, preise und bete dich
an, der ich vor dir liege als eine arme Erde und Asche
und bitte mir gnädig zu seyn um JESU CHRISTI un-
sers Erlösers und Seligmachers, mir durch Eulassung
deines grossen Geistes zu sehen, was mir nütze und selig
seyn möchte in diesen reinen concentrirten Feuer zu Lobe
und Preisse deiner Göttlichen Majestaet

Hallelujah

Das Räuchern beym Tempel des HERRN.

Du sollst auch einen Räuchaltar machen, und sollst ihn machen von Akazienholz, und sollst ihn mit reinem Golde überziehen, Oben auf seiner Platte und an seinen Wänden rings herum und seine Hörner, und sollst ihm einen goldenen Kranz machen rings herum. Und sollst ihm zwo goldene Ringe machen unter seinem Kranz an beiden Seiten, daß man Stangen darein tue, damit man ihn trage. Und sollst die Stangen von Akazienholz machen und mit Golde überziehen, daß man damit trage. Und sollst ihn vor den Vorhang setzen, der vor der Lade des Zeugnisses ist, vor den Gnadenstuhl, der über dem Zeugnis ist, da ich mit dir reden will. Und Aaron soll darauf räuchern lassen köstlich Räuchwerk; alle Morgen, wenn er die Lampen zurichtet, soll er räuchern lassen. Und wenn Aaron die Lampen anzündet gegen Abend, soll er räuchern lassen. Das soll ein täglich Räuchwerk vor dem HERRN sein bei euren Nachkommen. Ihr sollt kein fremd Räuchwerk darauf machen, auch kein Brandopfer noch Speisopfer, und kein Trankopfer sollt ihr darauf gießen. Und Aaron soll versöhnen auf seinen Hörnern einmal im Jahr mit dem Blut des Sündopfers der Versöhnung einmal im Jahr bei euren Nachkommen. Es ist hochheilig dem HERRN.

Das Rezept zu bereiten aus dem Electro magico das Feuer des HERRN in solchen aufzubewahren.

Wenn du willst eine Rauchpfanne aus dem Electro bereiten, solche bey derjenigen magischen Handlungen zum Rauchwerk zu gebrauchen, so gehe hinaus wenn die Sonne in den Jupiter geht, so gehe an einen solchen Ort da das obere und untere Theil zu einer Rauchpfanne um das Feuer des HERR darinnen aufzubehalten, in die untere einige ein von Agat geschnittenes Gefäßlein, worein du das Feuer des HERR legen kannst, darzu Gut solches, wenn es von selben zusammen gethan, mit dem andern Theile zu. Wenn du nun ein Rauchwerke anstellen willst, so nehme dann

Gewicht

Von Aurichpulver Stücklein mit der Electrischen
Materie, wie auch Stücklein von Electro
magnetischen Eisen, und Stahl.

Die Figur

Ist aus dem Electro Magico ein Stücklein zu
giessen der Feister so über der Erde
wohnen.

Die Stücklein der Feister zu gewinnen aus dem Electro
magnetischen Eisen das Electrum mit Quecksilber sublimirt
wie oben gefunden und mit der consolidirten Feister
aus allen 7. Metallen wie vigil, damit der Feister in

284 Englands uhr in dem Electro, so etwa 2 Minuten
auf deine Geburtsstunde ein Plus und 2 Minuten Mit-
tagszeit, auf welcher die Sonne in der Jungfrau, Steinbock
Jungfrau in den 4. bis 5.ten Grad und 10 Grad und darüber
im Widder, Zwillinge und Krebs; uhr der Saturnus
in der Jungfrau, Widder und Schützen von 12 bis 13 Grad
auf 14 Grad; uhr der Jupiter in Krebs, Steinbock
und Schützen in dem 9. 10. und 15ten Grad; der Mars
im Widder und Löwen; die Venus im Stier und Zwil-
linge auf etwa 1 bis 2 Grad und etlichen Minuten,
der Mercurius in der Jungfrau, Waage und Löwen
Stier und Fisch, und warum auf der Löwe im Tra-
chen Hof in einem guten Aspect mit und um dem
Lupo, in welchem Zeichen die Sonne gewesen, und dieser Tag
einen gut ist die erste Stunde so in deiner Geburts-
stunde aus dem Electro oder auf der folgenden
Figur; Erstlich wandern die Worte mit großen Buch-
staben um deine Stunde gezogen; imgleichen die
Zeichen, darinnen Sie gestanden sind, als der Jupiter
Krebs, Steinbock und Jungfrau; inwendig an der
Stunde wandern die Worte ringsherum wie auch
gegen Ihm: EZOHIM imgleichen um den Knöpfel
EDONAY oben bey der Standhabe die Worte SHDAY;

A

nes Sinnes in solche Handlung. Deines Herzens warte
ze mit ernstlichem Ende; es können viele Dinge
mit solcher erforschet werden, [illegible]
dienen

Willst du nun dieses Pflaster gebrauchen, so
nimm alle Sünde und Werke von allem Bösen
und bitte GOTT den Allerhöchsten deine Sünde und
sein rechtschaffene Buße anzusehen und GOTT dei-
nen HERRN von ganzen Herzen und suche
ung ein Zimmer à parte, à parte dei-
ne Kleider hinzu und Rauchwerck auch allerley
Farben, welche ich dir nachmahls nennen werde,
neue Federn, der Feder Kiele und Pfeifen hi-
nein, welchen du haben willst mit seinen à par-
ten Farben, samt der Tinctur vermischet. Nimm
nun alles wohl à part zusammen, so gehe dein à
parte hierzu zu bereitetes Zimmer und einen Ort
nehme wo in dem Tage, darinnen du gebohren bist
und nimm 2. Lichter, und mache von Kohlen ein
Feuer in die Rauchpfanne, Gehe dich vorhero rein
ab; nimm nun alles wohl à part, so stehe mit
mit Bete wohl
C. GOTT PETRI REMISSION SONNY ELOHIM
HDIG! ich unwürdiger Knecht liege vor dir und

bete

bete dich an vor ihnen. Du wollst mein
nicht gedencken, sondern dieselbige mir vergeben
um JEsu CHRISTI willen und mein Gebeten gnädig
sein lassen werden und solches durch deine große
Barmhertzigkeit, daß mir nach diesem Leben die
der Engel, so ich berufen werde, erscheine, und
selbigen in aller Stille eins und das andere zu of-
fahren, doch ohne Nachtheil deines großen Na-
mens, welches ich begehre, und daß mir derselbige
auf alles guten Bescheid ertheile und richtig ant-
worte.

Alsdann sprich den Namen des Engels in die Hö-
he mit verlangen zu hören und nenne mit Gebet
Der Engel mit Namen N. N. ich beschwöre dich daß
du mir also augenblicklich erscheinest, das sage ich
mich und bitte nimmermehr auf deine 3. Schläge, sie
mögen für schöne, freundlich und holdseelig,
Wenn du weißt: so kommt ihr nicht vor Engen als
die 7. Geister der Planeten nahe genug, daß du
mit den Farben nach der Ordnung stehest: denn
ein jeder Planet hat seinen Engel und Haupt mit sei-
ne eigene Farbe: denn sie mögen in meinem Cir-
kel, wo denn meine einen jeden mit Namen und Ge-

gebete

gehre dieses oder das von dir N. N. durch die H.
Namen JEHOVAH SABAOTH N. schreiben
reine Federn und Pergamenter nur und ihre Zugehö-
rige Farbe vermischt von der Planeten Natur: so
schreiben sie dir alles auf, was du begehrest; halte
sie aber nicht über die Zeit auf, sondern rühre deine
Finger kurtz ein, daß solche in 3. bis 4 Viertel
stehen und nichts mehr auf einmal: so kommen
sie auch ein andermal desto lieber wieder, sonder-
lich der Nacht, aber von 10. bis 12. Uhr unterstehe
dich nicht sie wohl zu fragen als auch in der Nacht
solche zu rufen: denn sie stehen in diesen Stunden
in Ehre GOTTES und Dienste des HERRN; wenn
du es also zum ersten male vollbracht hast, so wi-
sche alle gefärbte Oerter wiederum aus mit
Milch und sprich: Fahret hin ihr guten Geister in
dem großen Namen eures Schöpfers und so ich euch
durch dieses Amen werde wieder erfordern in den
Namen des großen JEHOVAH, daß ihr mir denn
willig erscheinet und gehorsam seyd in dem Na-
men der Hochheiligen TRINITET: so verschwin-
det solche; also mußt du jeden Geist mit sei-
nem Namen, und wenn du ihn zu dir haben
willst, mit seinem Namen rufen, so wird er
dir gehorsam sein.

Item

Sinn sie lehren Dich alles gutes und offenbaren dir auch das Böse

Die erste Platte.

Die Farben werden also gemacht:

Die Farbe Mercurii, ist nur nöthig, sie von aller-hand Farben nur wenig etwas darzu von der Tinctur mit Summi arabico anzumachen.

Die Farbe Lunae, ist blau, sie nur mit Leinöhl anzumachen.

Die Farbe Martis, ist roth, sie nur Leibfarbe mit Eyer klar, Summi arabici aber und Oehl, sonnd der Tinctura Martis anzumachen.

Die Farbe Veneris grün, und mit der Tinctur anzumachen mit Oehl anzumachen

Die Farbe Jovis, ist Aschenfarbe mit der Tinctur und Oehl anzumachen.

Die

Die Farbe Saturni stimmig rot und der Tinctur und Cohl zugemischt.
Die Farbe Solis hochroth mit der Tinctur und Cohl zugemischt.

Die Fürsten, so aber über die 7. Planeten herrschen so hierzu gebraucht werden, seynd folgende:

Araton ♄; Pethor ♃; Phaleg ♂; Och ☉;
Hagith ♀; Ophiel ☿; Phiel ☽;

Diese seynd der 7. Planeten Fürsten; die offenbare der alles was du nur begehrest.

Die Engel

Die Engel, so in deiner Geburtsstunde zugegen da

Tages
1. Anaël 2. Raphaël 3. Gabriel 4. Cassiël. 5. Sa-
chiël 6. Samaël 7. Michaël 8. Anaël 9. Raphael
10. Gabriel. 11. Cassiel. 12. Sachiel

Die Engel, so über die Stunden der Nacht herr-
schen

1. Samael 2. Michael 3. Anael 4. Raphael 5. Ga-
briel. 6. Cassiel. 7. Sachiel 8. Samael 9. Michael
10. Anael 11. Raphael 12. Gabriel

Willst du aber mit den Engeln, aus dem obern Re-
reden, so meine ich so zu thun, wie bey denen
vorhergehenden ist gut zu wissen, wie ihre Namen
müssen mit lauter Gold und Silber geschrieben wer-

den

den und Vermöchtniß der Kirche auf das Läuten
und warum sie mit solchen Läuten, so zu den Diensten
te, wie bey den Fürsten der Planeten; wenn sie deine
Schutzengel wäre, so gegen die selbigen solchen; wenn
sie sie gewonnen; sie lehren dich viel gutes, sehr sie
den wieder über die Feind wäre, denn sie dienen dem lebendi
gen GOTT, vom sie kommen sie nicht weiter; sie warnen
nachdrücklich wie der Donnerstag, Mittwochen, Sonntag
im zunehmenden Monde.

Die Glocke des großen Engels wird also gemacht: oben wird
der übergroße Name JESUS haben; um die Glocke herum
die Worte ADONAY und die Worte TETRAGRAMMATON,
die Namen der 7. Engel: so ist solche gemacht.

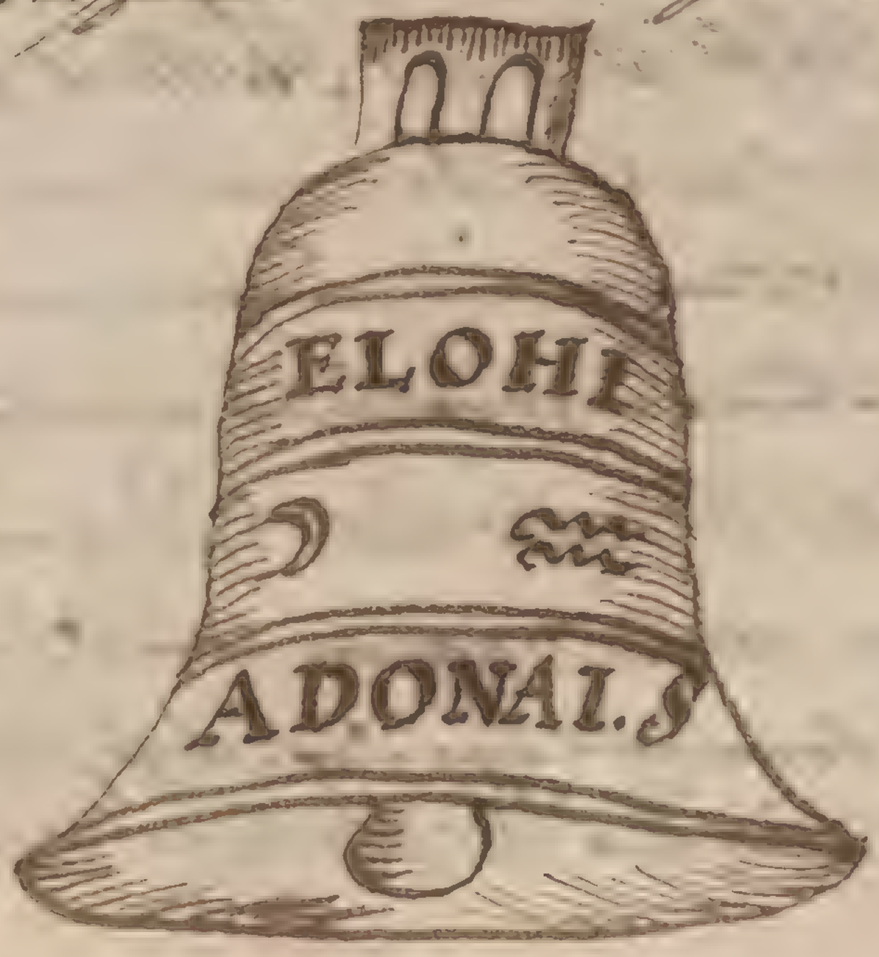
Die Figur der Glocke

Ein

Ein Glöcklein zu giessen der Geister so unter der Erde wohnen in Bergen in der Erden.

Dieses Glöcklein wird in der Hand gegen Süden aus dem Electro, wenn die Sonne in den Widder geht und der Mond zunimt im Feuer und den Worten ELOHIM; darnach der Signatur des Mondes und Widders. darnach kommen die Worte: ADONAY SEBAOTH und wenn die Erdgeister mit den Worten kommen, und wenn sie darnach kommen, wie die Fürsten der Planeten und die guten Engel. Wenn sie nun sich da die Namen nicht anzeigen, sondern sie müssen Bildnisse in den Spiegel Salomonis machen, damit sie dann Macht haben über deren Bekantnus sein, damit alle ihre Verrichtungen stumpf und die Namen kommen, damit sie ihnen dann Gut zu geben willig und gehorsam dem Beschwören, so müssen sie nicht thun die Zeiten nicht, damit sie kommen wenn

Die Figur dieser Glocke



Von

Von den magischen Figuren welche die Kinder Israel angebetet, welches die Ursach seye gewesen 7 Plagen.

In vielen in Göttlicher H. Schrift, sagt die Kinder Israel den wahren GOTT vergessen, und sagt die Bösen Bilder angenommen, Bilder aufgestellet, und die selbigen also angebetet. Nun Frag ist gewesen bey dem weisen König Salomone gewesen: Woher solches von denen fremden Völkern aus Egypten auf seine Kinder Israel gefunden den Kindern Israel nachgesagt: Dann sie diese grobe Wissenschaft mit aus Egypten gebracht, und ihren Kindern seinen Fluch ab Gott angehängt, weilen Salomon ein weiser Mann war, so alles suchen konnte, und seinen Verstand anlegen und über die Egyptischen und Arabischen Weiber nachsinnen: in Betrachtung derselbigen und nach der Constellation und Einflüssen der Natur solche Figuren zu ziehen und zu machen, wo Wunder zu sehen, wo der Gott solche Plagen fallen lassen: also ist gewesen: Wann solche sind die Wunder der Natur, und betrachten die Würkungen derselbigen, wie sie stehen, so befindet sich; Derowegen sagen sie, dass solche Völker gewesen, wie eben nach der Antiquität anfangen

Können

Simon vor Salomon gewesen; wie sie sonst
die fremden Weiber denselben in seinen grossen
Kunstnisse zu seinem Fall und sonst ungleich, dass sich
derselbige seiner Weisheit nicht weiter erfreute zur De
müthigung vor dem HERRN.

Aus dem Electro magico ein Bild der Sonne zu ziehen

Wie man sie zu zieht: Es sollen die Kinder Israel die
Figuren zu Examiren nehmen von denen Egyptern,
einen der Compass sind solche grosse Bildsäulen und
auf Egypten gebraucht: Dass man nehmlich die grös-
sten Weisen solle zu Hülfe, wie auf neuen den Israe-
liten geschehen von denen Bildhauern der
gleichen weise und in der Erkäntnis der Natur erfah-
ren gewesen, denn solche sollen das vor die allergrö-
ste Klugheit nehmen dieselbigen nehmen solches
von denen Priestern, Kindern Israel: denn solche zeigen
diese Geheimnisse zu erforschen, dass solche niemals
seynd verlohren gegangen und stets müssen auf die
alle dergleichen Dinge unterrichtet, und erlernet sol-
che auf von denen Egyptiern, wie auf Salomon
und andere Helden mehr. Wenn nun GOTT der HERR
in den Salomon eine grosse Weisheit gelegt, wenn

so

vermöchten durch Anreitzung darzu dieses
heimliche zu verfertigen und zuzurichten, und
thun der Sonnen ein Bildniß aus dem Electro magi
co; Salomon hieß die Sonne in dem Löwen-grun
nach gemeldter Form ein Bild gießen in der Fi
gur wie und wie gemeldt, inwendig hohl durch und
durch. Zum Munde stunden stehts das Bild eine klei
ne Oeffnung und stehts ein brennendes Angesichte
wie die Sonne. Dieses wurde mit einem hohen
Stuhl gegossen, der von einem andern Metall gegossen
worden, auf inwendig hohl. Item wann es sol
ches inwendig wird ein Feuer unterhalten: oder
item anfüllen sie dieses Bild mit Wasser, und stellen
demselbigen also einen Propf, wie vor dem Mund: wann
nun das Wasser in diesem magischen Bilde anfängt
zu sieden, so stinkt solches den Propf vor Zapfen
stracks mit Donner und Krachen, und einen gewal
tigen Brausen und Feuer ausspeyen, so schwarz, daß die
Luft davon verfinsterte, dieses dauerte nur so lange als Feuer
unter dem Bilde war. Dieses konnte alle unwissende
Einwohner des Landes in ein solches Schrecken, daß sowohl
Hohe als Niedrige vergehen: die Pfaffen wären vor Stin
mel gestiegen, daß sie also vor dieses Bild niederfielen und
daselbige also anbeteten. Also machten sie 7. Klöster

auch

nach allen 7. Planeten, da denn eine jede ihre eigene
Würkung hatte; Ihnen wurden die dieselbigen den wahren
GOTT und denselben solche zu ihr Fug durch solche große
Dinge hätten sollen den großen GOTT verkündigen, allein
nö. sintemahl muste die Großen als Kleinen ihr Gesicht von dem
HERRN auf die Wunder der Natur, und beteten dieselbigen
an, ihnen wurde der HERR abgezürnet, daß er solche
ihr geringstes und allerhand Plagen. In sie kunnten auf
nun dicke Bilder wieder ihre Feinde mit welchen sie den
selbigen ein solches Schrecken einjagten: denn die Influenz
der Gestirne würkte mächtig mit darbey; so brachten auch
solche Bilder alles in den Brand, was solche nur ergreiffen
konten; Immassen nemlich solche muß die Hohen Berge
gen ingst, da solche keine Gelegenheit für kunnten in
eine Mauer in weite darzu bereitete Örter in derselbigen
Ihnen diese Bild im Fieber ermahnet wurde: nehmen
sie ihm diese Worte Michael und ringen sie auf die
Brust, alsdann das Bild um die Herze gen fehlt: in
ersichte nö. ihr und wenn sie mächtig heiß und wenn man
das Bild um kommen nehme, weiden es ein lauteres
Licht von sich wurf, wenn ab, als wenn es sich be-
wegte; des Nachts gus es auf einen Schein
von sich wie ein lauteres Feuer; als wenn
auf mit denen andern Bildern,
die ein jedes seine eigene Wür-
kung hatte.

Die

Die Figur des 1ten Bildes

Ein magisches Bild der Lunae als die 2te Höhe

Dieses Bild wird auf aus dem Electro magico zu
zu Pur, nämlich als 5: 3 wird eine Form gemacht,

zu

in welche unser eine Jungfrau zu Pferd sitzend, und
fliegenden Haaren, und inwendig hohl mit der
Feuerbild, den Mond in der rechten Hand haltend.
Dieses muß Jemand so machen, wie die Zeit, wann das
der Mond aufgehet im Zeichen der Jungfrau, und die
ses Bild muß auf Wasser gehen, da ein vollen Mond
ist, gemacht werden: dann man solches auch mit
nen solchen metallenen Stab zu thun, in welchem
man Feuer anmachen kann und man solches unter
dem Bauch ein fließendes Wasser zu
stellt, wann nun der Mond voll ist, so nehme man
Feuer, und wenn nun das Wasser in solchem
Gefäß heiß zu werden, so das Feuerbild Feuer
ausgespeyen, als ist sein das völlige Widerspiel, wann
solches die ganze Luft mit Duft und Schnee verdeckt,
welches unmöglich mögen überstehen die Kinder Israel
alle Monsüchtige und Kranke bey dieses Bild bringen, daß
sein, die alle gesund machen, wann sie nur das Wasser
zu drucken bekamen, auf viele Wunder mehr, so darbey zu
nehmen, daß sie auf vorsolchem nicht graben und solches
als einen Gott anbeten; so man auch solches Wunder voll
suchen, daß sich in dem Wasser, wo es stunde, auch alle Fische,
in der Menge sich dahin versammelten, so nun wären; da denn
die Menschen überflüssig auf solche Art Wunder thun, und sie ja
alles vor lauter Wunder ansehen wär; das Bild selbst die Worte

Gabriel

Gabriel auf der Brust, [illegible] von jedermann geglaubt:
daß solches ein Gott seyn müßte und Himmel und auf die
Erden [illegible] und leiden sahe; Da sing Er an mit Worten
und der Natur Eigenschaften zu lehren

Die Figur.

Die Höhe Martis, wie dieses Bild ge-
gossen wird.

Das Bild Martis wird also gemacht; die muß zu erst eine
Form, wenn es Mars werden soll; so muß sie solcher
also sitzend in einem Harnisch und in der Hand ein bloßes
Schwert haben, welches ihm aufgesetzt werden soll; ihm
wurde; eben die Worte Samuelis wurden ihm auf die Brust
und

mit einander.

Offenb. Mars am 6ten Innern Siegels-Buch

so nennet solche aus dem Textu gegen die

andern Bilder. Dieses Bild zeigen die in

einen darzu erbaueten Tempel und einen Altar auf

und einen metallischenen Gott, und bilden solches mit

Farben und geben demselbigen also ein schauert ihr

die Hand, welches ein erschlagener Held genennet.

Wenn sie nun wollten ihre Pfeile wieder ihre Feinde

beherzt und grimmig machen; so mußten sie

sonst nehmen solches Bild, und solches an Blut aus

zuspeyen, und solche mit dem Blut, also wurde, als wollte

solches mit dem Schwert darein schlagen, wobey sich

alle mit diesem Blut besprengten, heißen also grim-

mig und also inficiren ihre Feinde und wurden in

sum solches der Kriegsgott genennet. Die Kinder

Israel zeigen solches auch die Stöcken und sind

zum solchen gleichfalls nur einen Gott, nun der vielen

Wunder willen, so darbey geschehen, zum sie sich

gen das Blut aufunter einander und drucken

solches, wodurch sie als grimmige Leuen beherzt

wurden; zu nennen die auswärtigen Feinde zu sey-

den: also hing das Bild Christi zu streitzen und wo sein

schwerdt nun lauter Blut und andere Dinge wurde, sind

Sunday

Die Figur

Wie die Höhe Veneris aus dem Electro gegossen wird.

Das Bild Veneris wird wie Cupido, wenn
sie auf dieser Planete wie sonst Figuren aufgemacht
wird machen Sie eine Form zu einem stehenden
Frauenzimmer

sitzenden Weibsbild mit fliegenden Haaren
in der Hand haltend einen Crantz, vnnd vnder der
Brust mit dem Namen Hagiel; vnnd vnder dieser
Stern Veneris vnd vnnd Fünfund vnd fünfzig stunden
zu zuvor thun sie dises Bild nach 6, vnnd innewelcher
Kohl, in allem wie die vorhergehenden; Dieses
Bild zuthun sie nach einen metallischen Stukk,
in welchem sie auch sonnen sonnenschein
vnnd einen sie diesen Bilde einen Tempel. Die
Kinder Israel zuzeiten solches in das feld vnnd
die grünen Bäume, und wenn sie nun vermeinen,
vnd anbetten dieses Bild mit einem fliessenden
Quellwasser nu, und wenn nun sonnen darunter.
so bliese es einen solchen Nebel in die Luft,
das zu stund dieselbige finster wurde und anfing
zu regnen. Wo nun solcher Regen hinfiel, wur-
de alles fruchtbar; ja wenn ein Mann von sol-
chen Wasser sollen trunken, wenn derselbige ein altes
Bild liebte, und gaben derselbigen nach dieses Wasser
zu trincken: so wurde sie so gleich verliebt; so mehr
auf dieses Wasser fruchtbar: dann die Influenz dises
Bildes reitzet sehre; auf leidet es auch nichts unreines,

Josua

Inſonderheit anzumerken, daß man diesem Bilde wider gött-
liche Ehre eruiese, welche Ehre auf dem großen Hau-
ſe allein gebühret.

Die Figur

Die

Die Höll Mercurii mit der Figur zu gießen und zu bereiten

Das magische Bild des Mercurii muß man also machen: wenn ein dieser Stern aufsteht und zunimmt, so muß man eine Form zu einem sitzenden Manne mit krausen Haaren, die linke Hand vor sich haltend, um sie können demselbigen mit der rechten Hand in die Hand geben und auf der Brust die Worte Hael. solches muß man auf die andern Bilder gegossen. Wenn nun dieser Stern im Zunehmen und sechste Hause, wird dieses Bild gegossen und auf einen metallischen Tisch in seinem Haus und wenn mit Stunden der Planeten; denn das Bild mit Regenwasser wegen Kälte und Feuer stimmen gemacht, und geben solchen von einem Palmbaum einen Stecken in die Hand mit allerhand Blumen umwinden; wenn man das Haus in solchem aufzieht, so ist es den Storchen desto kräftiger; wo man damit die allerschönste Musik hörte von viel tausend Pfeifen und Trompeten lustig anzuhören; wo denn

304 wurd und hingegen Erden alles dicht zugedeckt,
den Leib, und Farben mit Federn, Augen und Spring-
gen, als möchten sie nicht anfangen zu fliegen,
was sie nur wollten: so stimmte das Bild mit ein: so
schwitzte das Bild auf beständig; wenn nun ein Aufsätzi-
ger diesen Schweiß wischte, oder zum Leib nahm an
seine Arm, und beständig als damit: so wurden sie ge-
heilet von Stund an. Weiber, so den Blutfluß hatten,
so sie aus dieses Wasser kamen: so wurden sie auch gesund,
und dieses war auf wunderwürdig: dass um die selbige
Gegend herum, wo dieses Bild stunde, alle Bäume
und Früchte nun auf alle Blumen in Ueberfluß
hervorkamen und wuchsen; die alle Vögel zu
wollten, als um diese Gegend kamen, welche mit
ihrem lieblichen Gesang uns mit harmonirten.
Also wird solches Bild der Blumen göttlich genannt,
und, und wurde ihm als viele göttliche Ehre zuge-
schrieben auf dieses alles zum theil von der Constellation
des Gestirns seinen Ursprung hatte, wodurch man den
grossen GOTT in allen seinen Werken verehren, und sei-
nen Namen dadurch groß machen, welches aber
nicht geschahe, und sonsten als von dem Schöpfer aller
Dinge als auch das Geschöpfe.

Die

Die Flöhe Jovis wird also aus dem Electro bereitet

Nun machen Sie dem Jovi ein Bild als: wenn
Sie auf diesen Tisch aus dem Fundamentzeichnet und pinzirt,
machen Sie ein priesterliches Bild sitzend, und geben
solchem

solchen eine Schrift in sein Journal, und seiner Braut nannte die Worte Tophet; da nun der Herr nun fuhr, stunde nun das Firmament der Himmel, in gestalt als dieses Bild aus dem Datro auf kahl, wie die vorigen, nun mit einer sehr kleinen Oeffnung an dem Munde; da nun nunde solches und einen metallnen Stuhl gerufen, und einen Altar und einen hohen Baum und nannte solches mit Ehrfurcht zu nennen, so mit Donner und Straalen als wenn sie sollten gen Himmel fahren; da nun das Wasser in solchem sie nun als aus der Spunst aus dem Munde, und das Bild [illegible] sie nun auch zu gegen und [illegible] sie, und als wenn es mit [illegible] und sichtbarlich bewegte; da nun alles Volck nicht [illegible] dieses Geheimniss nicht verstunden und nannten: ihr Gott wäre also sehr erzürnet; da nun welche sie [illegible] sie nun, so kunnten sie Angst nicht [illegible] ihnen, sie kunnten nun [illegible] sie mussten sich vereinigen und verschonen; sie brachten auf viele Kranckheiten, denen sie den Schweiss von dem Bilde zu trincken gaben, welche Kranckheiten unter den Jove stunden, die wurden von Stund an gesund, die sprachlosen wurden darbey redend;

Rom

kam ein Ehebrecher zu ihm: so musten solche ihre Thaten offenbaren; kam ein falscher Magus, so konnte derselbige auch nicht darbey bleiben, und eine Würkung von dem Gestirne, und auf solche Figuren sah in der Furcht des HERRN gebannet bey denen, die nur Kunst, die andern nur Unkunst und Aberglauben vor einen Gott wusten und sahen, Gottes Ehre suchten: so wären auch diese Dinge vorhanden, die ihn angingen. Wo ist aber jetzo einer, der so viel anwenden kann und will; und würde auch die jetzige Nasenweise verkehrte Art der Menschen davon urtheilen: die Kraft GOTTES würden sie gar dem Teufel zu schreiben, wiewohl dennoch hin und wieder solche Bilder gefunden werden, wann der Höchste schläget sie alle mit Blindheit, damit sein grosser Name nicht verunheiliget wer-

de.

Die

Die Figur

Die Höhe Saturni, wie solche gegossen und was bey diesen Stöken vor Wunder vorgehen

Das Bild Saturni wird also vorgestellt, wie es ein Bild auf der Influenz Saturni, und was es für ein Bild vor dem Firmament vorgeben, wie es eine

eine Form sagen in eines alten Mannes Gestalt und den
Kopf mit einem Helm bey in der rechten Hand eine
Sense und Pfeile und sitzend auf Felsen und hatte die Worte auf der
Brust Ordnung, da nun dieser Stern am Himmel aufgieng,
gienge, wurde dieses Bild gegossen und solches auf
auf einen metallnen Stuhl gesetzt. Dieses Bild setzten sie
an einen steinigten Ort, damit selbe auch auf Erden und
Grab gelegen wäre, und sie nachmals wunderwerk, als wenn
sie dieses Bild und wegen wir sie
immerdar. Da nun die andern das Wasser in Blut, Nebel
und Eis verwandelten: so wurden auf alles zu einem
kalten Eis, so, dass die Luft davon erkaltete
und voll Duft, Kälte und Nebel war, so die ganze Re-
gend mit Eis und Schnee überzogen war: Wenn sie dieses
sie aber sahen vor dem Bilde niederfielen, je grösser
die Kälte war: dieses Eis kunnten sie Stundenweis von
dem Bilde abkommen, und dies sahen solches in den Händen
zusammen und badeten die Kranken und Lahmen in
solchen und sie wurden gesund, wenn sie solches Bild
der Cyclopen und Cäsarer Gott anrufen. Sahen alle die
dabey gesund waren, legten die Krücken zu dem Bilde
in alle Besessenen wurden nicht genommen, wenn solche nun
von dem Wasser zu trinken bekamen und damit zu waschen
wurden sie viele andere Wunder mehr, so dass sie genug zu sagen
wussten mit Lob übergossen und nannten die Bilder
die Bilder gnaden, so gross war mit an die Wunder Gottes

Fundberg

Die Figur.

Die

von denen 7. Göttern oder Höhen,
wie sie solche gebrauchet, darbey ihre Figuren
aus dem Chaldaeischen in das Deutsche
übersetzet.

Wie wir hören, so ist dieses Buch, eben von Anfang
der Welt her, und also von Adam selbsten von den
seligen von einem Engel vom Himmel herab gegeben worden,
eben zu der Zeit nach dem Fall, nachdem solcher mit seiner E-
va aus dem Paradies gestossen worden. Dieses Buch kam
von Adam auf seinen Sohn Seth; von Seth auf Noah, von
Noah auf Cham; von Cham denn Noah nahm die Wissenschaft
mit in die Arche vor der Sündfluth; von Noa kam auf Sem Ca-
nan; von Sem aber kam es an Abraham; Abraham aber auf
Isaac; von Isaac kam es auf Jacob; dieser fand unter
Levi; von diesem kam es auf Cathar; von diesen auf
Amram; Amram auf Moses: Da Moses nahm sein
daß Moses, Reguel und Jethroe, seinen Schwager, zu sich,
kam und sie solches mit einander probirt als ein Priester
und wurden: denn die Midianiter waren gelehrt
te und gescheidt zu allen Dingen; von Mose kam es auf
Josuam. Josua kam es an denen Alten; von denen Alten
kam es auf die Patriarchen; von diesen auf die Propheten;
ten; von denen Propheten auf die Weisen, und also, wie
dieses Buch von einem Geschlechte auf das andere kom-
men; denn solches hat auf der König Salomon gefunden
und solches Buch unterm Fuß mit andern zu sagen.

Als in dem Gefängnis der Juden: allwo weil unter den
Pharisäern, als deren Priestern und Königen berathschlagt wurde,
wie der Messias zu tödten, damit sie Israel da möchte
an dem HERRN ihren GOTT zum Unglauben, wie solche
von dem wahren GOTT in JESU Christo zu bringen, und die
Würckungen der Natur wurden
Da nun in der Menschheit, die dieses Buch muß zum Heil
kommen lassen dann zu suchen: daß der GOTT der
himmlische Vater will geschrieben haben mit seinem Finger,
wie auch dann, da er gemacht hat Himmel und Erden
und alle Dinge. Item er hat gemacht 7. Stimmen
wie die Offenbarungen der Seeligen und 7. Engel, die vor
dem stehen, die ihr sonderliches Amt zu verrichten
befohlenen Dingen ihr Werck zu vollbringen, und
denen Menschen zu dienen, wie hinfür in diesem
Buche, sind auf dem Worte des HERRN.
In dem 1sten Himmel, der da wird genennet Sinai,
regiert die Engel, Styla, nach der Gerechtigkeit, die
seinen Befehl ausrichten müssen in seinem Zorn,
Gebenedeyet sey der Schöpfer, der sie also erschaffen
hat. In diesem Himmel, regiert 1. Stimme 90. Engel, und
auch die 7. Gewaltigen, über und auf dieselbigen
regiert viele 1000. Millionen von Legionen andere
Engel und Schaaren, die da müssen denen Menschen
Kindern, so ein heiliges Leben führen und sie bewahren.
Diese geben die Antwort zu allen Stunden, alles was

man

man sie fraget, als wann sich, wenn man derselbigen mit
ihren rechten Namen nennen kan, und wann solche
der Furcht des HERRN uns unterthan machen: so antworten
sie den Menschen und alle Fragen und helffen ihm wohl
bringen alle sein Werck und thun gerne seinen Willen: kön-
nen und ihnen eine Lust zu wohnen bey denen Menschen kin-
dern, und offenbaren ihnen alle verborgene Dinge. Wann
nun der Mensch ein recht heiliges Leben anfangt, so kom-
men solcher und den Engeln vor Augen, wie mit denenselbigen
in einem heiligen Umgang leben mit seinem Schutzengel.
Als will nun von den 7. Planeten-Fürsten einen
setzen: so muß man sich wohl in acht nehmen, daß
man vorhero zu aller Busfertigkeit seine begangenen
Sünden abgebüßet, und sich alles Bösen enthalten. Es
ist nun so, man nimmt einen von denen ihnen un-
ergebenen: denn solchen muß man für allen andern gu-
ten, welchen sie zu denen vorhabenden Dienst
gebrauchen kannst: denn und derselbigen ihr Lebt
müssen sie nun genau sich umsehen, und solche in
alle Stunde und Stadte und Zeit annehmen, alles zu
vollbringen auf den Befehl des großen JEHOVAH.
Was nun aber die Höhen der 7. Engel anbetrifft, wann
sie solche mit deren Hülfe als ihre gewisse, wenn sie
sind eine jede Höhe einen Planeten nach den 7.
Quellgeistern in welchen Namen die Höhen genannt
werden

Die Mohe Lunae

Wenn du nun diese irrdischen Götter und Klötzen
darmit tun willst, so nimm seinige ein Metall darmit
nach der Zahl der 7. Engel in 7. unterschiedenen Tagen
in 7. Stunden mit den Namen der 7. gewaltigen En-
gel, als Grosfürsten, welche folgende seyn. Michael,
Gabriel, Samael, Zachariel, Haniel, Mael, Orphiel.
Diese haben nun andere Fürsten unter sich, welche
genennet werden Orphiriel, Tigrael, Tytugora,
Dandalit, Danel, Azymor, Pascael, Puccac und
der 7te Boël. 7. Metalla ☉ Sol Michael, ☽ die
Luna Gabriel, ♂ Mars Samael, ☿ Mercurius Mael
♃ Jupiter Zachariel, ♀ Venus Haniel, ♄ Satur-
nus Orphiel. Die Tage: Sonntag, Montag, Dien-
stag, Mittworchen, Donnerstag, Freytag, Sonn-
abend, die Stunde, in der Hora Solis, Martis,
Veneris, Jovis, Lunae, Mercurii, Saturni.

Wenn du nun dieses Metall bereiten willst, so
das Electrum: so nimm hierzu 8. Loth Gold und 8 Loth ☉
schmeltze solches mit einen Sonntag in der hora
Solis, mit von einen reinen Salpeter so viel du
mit, dass sich das Gold reinige und gar feurig
dadurch werde, und nimm unter währenden
schmeltzen seinen Engel als Michael, wie du
oben gesagt hast; mit den Montag nimm

die

316 die Stunde kommt, in die Luna anginnt, schmeltze

16 Loth ☽ 16. Loth reines Silber, und nennen dessen Engel Namen

Schaltiel, thue nachgehends wie hier zu meinen andern

Zeugen und haben es nicht nöthig; und den Dienstag

30 Loth ♂ in der hora Martis anfangen 30. Loth Eisen, reinst

geschabenes zusammen, schmeltze es, thue dazu

folgendes zugesetzet in einem neuen irrdenen Tiegel, kommt

und nehmen, thue sie nachgehends zusammen, separire es von

dem Sode, und die Mittelmorsen, in der hora Veneris

30 Loth ♀ reis schmeltze 30. Loth unbesudertes Kupfer, und

nennen den Namen des Engels Hagiel, und mische

reinen Talck von einen gestrichtenen Ochsen

zusammen, thue solches zu reinigen; nehme die Stun-

de wohl, thue dazu nehmen; wenn den Don

25 Loth ♃ nerstag in der hora Jovis schmeltze 26. Loth

reines Zinn, reinige solches mit Fett von einem

Bidder, und nennen des Engels Namen Zachariel,

und den Freytag in der hora Mercurii nehme

3. ß Mercurii vivi, reinige ihn durch Leder und

8 ß ♀ Tig und nennen des Engels Namen Hael, mische

solchen darunter, und wenn ihr dann ein Semisch

Leder, in der hora Saturni und den Sonnabend

24 Loth ♄ schmeltze 24. Loth reines Bley, reinige solches mit

Pech und Hartz und nennen den dritten Engel

Engel

Engel Orphiel: wenn man solches will eingeben
Oeffnung, wenn sich der Mann entzündet, und geht
wird, in derselbigen Stunde schmelze alle diese Me-
talle zusammen, und nenne aller Engel Namen darbey.
Alsdann dein gereinigtes Bley zuerst in dem Tiegel
schmelze, und nimm dein Antimonium, und
schmelze, wirfe es mit seinem Höfelein Lilienstein
in den Tiegel den Mercurium sublimatum; denn das
Kupfer, denn das Silber und das Gold. Hernach
unterschiedliche Dinge darbey vorgesetzt, wenn der
einem jeden Metall geschieht eine Bewegung, als
wenn man den magischen Stein, der mit
dem Menstruo universali aus allen 7 Metallen
nach der Constellation ist bereitet worden 1 Loth
dazu; so wird die reine Wunder geschehen, so musst du
nehmen und thun. Nimm du 1/2 Loth von
der Tinctur aus dir bereitet, welche auch noch
in der Gestalt als ein Salamander 1/2 Loth bewegt
werden; alsdann ist dein Electrum durchsichtig
ches mit einem glänzenden Sterne prangt von
allerhand Farben. Aus solchem werden
unterschiedene Bilder gegossen und Figuren, wel-
che alle inwendig müssen hohl seyn und nir-
gends eine Oeffnung haben als nur dem Munde,

und

oder auf dem Kopfe, alle unreine und die
gen künstlichen Fluß, welcher ring von Metall ge-
gossen wird, in welchem unreine Flüsse
kommen. Diese stehen die Medicin sie nachmahls rein
und ungefärbt. Wenn sie nun, wie die vor-
hergehende Figur zeigt, ein Bildniß der Sünd
darstellen will: so muß folgendes ge-
schehen.

Wie die Hörner aus dem Electro
zu bereiten.

Die Hörner zu bereiten: so muß man ein eisern
nach vorhergehender Figur; machen lassen
dann: so muß ein Bildniß aus dem Electro in der
von ungefähr sieben Finger lang und dieses muß gegos-
sen werden in der Mond voll in der Horn Stunde unter
folgenden Gebete:

Ich bitte dich Gabriel, Heiliger Engel Got-
tes und deine ganze unter dir habende
gebenedeyete Engelschaar, mir helfen
zu vollbringen dieses geheime Werck,
daß alle diejenigen, so daselbige gebrau-
chen, gesund und heil werden durch
die Gewalt des, dem ihr dienet in El. Rot
FRAMTON alle Wunder der Natur

mit

mit zu eröffnen zu Lobe GOTTES meines
und eures Schöpfers.

Dieses Gebet nun soll mit einem Tanze neuen
Jungen gegeben werden bey allen Figuren,
und der Engel Namen und Stunden genommen
werden; wenn es nun ist Sonntag ist, und die
se Figur als ein fließendes Wasser gestellt,
und mit eben solchem Wasser angefüllt, wenn
der Mond voll, so muß ein frischer Fontaine;
wenn das Wasser bey einem Fluß ist, so
soll es mit Eis und Schnee, und sonst
gar nicht, und muß allezeit Unreinigkeiten
wenn es nicht mitten in dem Sommer. Man
bringt zu diesem Bilde alle Kranke, welche
Krankheiten ihren Ursprung von der Luft, die
verderben, als einen Aussatz, Wassersucht, Gelb-
sucht, wenn man von dem Eis und Schnee Wasser
einen zu trinken gegeben. Sonnabend. Es
muß Sonntag die Fische in dem Meer zur Speise der
darbey versammelten Menschen in Ueberfluß, wie
bey und viele andere Wunder mehr, sich zutragen
und dieses geschehen, als die Priester, das Volck in
der Furcht zu erhalten, und Gehorsam. Montag

Dienstag

Sündigung in allem zum Misbrauch vor dem grossen
GOTT, welches uns Israël sündigend machte, von Ihr
selbigen nahe von dem wahren GOTT, denen uns die Natur
und natürliche Dinge

Die Höle Mercurii zu bereiden

Wenn man die Höhe Mercurii machen will;

Sonnd solches also gemessen: nimm die Stun-
de des Mercurii aufgesucht und sie auf nutz und tt
an dem Firmament des Himmels; Dann nim,
so dir auf der vorgemahlten Figur ein Bild
nebst mit dem Namen und der Brust Haid und
den Characteribus nehme an dem Stuhl einen
ihm zuo Füssen muss; nimm auch solche
Form kochen und die Zeit suchung Sonnt, und der
Mercurius nun suchen und Himmels-Lauf, &
gib sie in derselbigen Stunde aus dem Electro
in des Engelnamen ein Bild, welches inne-
wendig hohl, und dem Kopfe und an dem
Mund eine Oeffnung haben, dann nimm einen Ha-
sen vonnöthen zu sein. Dieses Bild, legen die
Medianer und nimm Thier, und nehme solches
den Schäfergott; nimm sie nun dieses Bild und
Regenwasser umhüllen, dann nimm nim Sonn
Sonnen genugsam; und hänge über das Wasser zu
solchen nöthig ist, und solches den Pflockstrauch,

und gut eine schöne anmuthige Musik von
über tausend Stimmen und Posaunen auf
einmahl; und wenn nun die Mayenzeit sonsten
schönen sich anmuthig und Dahin viele Men
schen sind, und singen und springen, sich alle zum
grünen, weilen das Bild in alle ihre Lieder mit einstim
me. Dieses Bild hing alle Anmuthigkeit zu schwei
gen, wo denn die Unreinen und abzuschützigen diesen
Schweiß auf hingen, auf die sonsten unreine wa
ren, wuschen sich damit: so wurden sie heil mit
Verwunderung; welche den Blutfluß hatten
druckten dieses Wasser und wurden gesund, auf
an dieses Bild, dann, wenn sie ein unfruchtbarer Ort wa: so wurde denn alles fruchtbar an Laub und Frucht und allerhand Blumen, die Vögel unter dem Himmel wurden alle
singen, die alle wilde und die grausamsten Thier
kamen herzu und wurden darbey, gahm wie die
Lämmer; so wurde dieses Bild auf der Blumen
gott genannt; Dieses Bild zu auf den Kinden
Israel zu fall, weilen sie auf die Constellation
der Festirne sahen, und den grossen Meister aller
Dinge darbey vergassen.

Wie

Wie man die Höhe Veneris bereiten soll. 123

32te Wann die Mediäner der Venere ein Bild
zu machen wollten: so müssen solche auf vor-
hergehender Figur eine Form zu dem Bil-
de Veneris, wann sie auf dieser Planete am Him-
mel firmament aufgesuchet: so muß man solcher an
dem Himmel die Gestalt Grund zu fördern, zu
wissen, so gründe aus dem Electro magico ein solches
Bild, das Wort Magia auf der Brust mit zu
gegen stehen und dessen Englischen Namen unter
dem vorgeschriebenen Gebet setzen: wann die-
ser ist der 3te Planetenstunde in der Ordnung,
wie man sie für dieses Buchstabens finden
können: so muß man sich darauf bereiten:
wann dieser stunde: so muß solches gegen dem
wann dieser Stern am Himmel am höchsten: zu
sich: wann man ab von denen Mediänern
in einem reinen Gefäß ein fließenden Brun
nen zu sich: wann sie dieses Bild mit
dem fließenden Quellwasser und machen sie
wann stehen: so bleibet es einen solchen
Nebel in die Luft, daß auf die Luft

Wann

sonen wenn sie bunte, mannigfaltigfarbige ein
sehr fruchtbarer Regen anhaltig, und wo
ein solcher fiele, würde alles fruchtbar. Also
alle verliebte Personen, die Regen zu ei-
nander, und wenn ein Mann einem Wei-
be von diesem Wasser zu trinken gäbe: so wür-
de solche Empfängnis fruchtbar, wenn Feindschaft
zu wenden, und die solche verstopfte und die
nun lieben und Freundschaft machen; auf
kein Unreiner und Unkeuscher kommen könnte.
Da nun solches wahr: dieses Bild
sollte nach seiner Influenz die Menschen
under darzu anreitzen, welches ohnfehl
lang das Wunder sind; so wenden auf die
le Verbergung an, deren Fruchtbarkeiten un-
ter dessen Influenz begriffen wer-
den, wenn solche nun etwas weni-
ges von diesem Bilde schadten und
in dem Wasser genossen, nun nun
solchen weiblen vermischen könnte.

Die

MICHA
EL

Es sollen die Mediciner der Sonnen ein Bild
sein, worinnen die Sonne in einem Löwen
gestalt, und die Sonne gewöhnlich von solchen
einer solchen Figur, wie sie vorgemahlet, auf
dem Rücken mit der Brust den Atem Mittheilen
ingleichem, wenn sonst die Sonne mit dem Fi-
mament zusammen kommt, als in den Löwen sie
ist: so nehmen sie aus dem Electro magico ein
Bild unter der Einrichtung seines Engels
und vorgesetzten Fürsten unter dem vor
geschriebenen Gebet, wenn sie, und
wenn sie gewaschen sind und von dem Munde
und von dem Kopfe eine Oefnung
haben sie dieses Bild ein fliegendes
Wasser, und wie sonst
kommt, so bestreuen das Wasser in solchem heiß
machen, und gießen aus dem Munde den vor
geschriebenen Lapsen mit gutem Rauchfaß und
Feuer Brand, machen mit dem Wasser solches
lauter Feuer flammt, giebt, so lange, damit
ein Bild darauf kommen kann, und dieses

damit

328. Anmerkungen über den 1. Empfindungs Weeg in
Dem Bildnuss und seine Anmerkungen, warumb die
Unwissenden als ein gewiss Instrument gewisse,
und als Innerungs Zeichen und Memorialien;
allein das anzuziehende Volck von gewissen Sünden
Lasters, und was die Priester solches Innen Haben des
Volcks zu Gehorsam zu erhalten; als sie Lügens
zu gleich die Einfältigen zu einem die Profen ab dem
Dem wahren Schöpfer aller Creaturen als, warumb
die Priester nicht unterlassen, das einen alt Mann gro-
ßer und mächtig, welches die allergrößte Abgötterey war
wie nach auf das alte und frembde Jupiter gesagt: wenn
die Einfältigen auf Bilder werk [illegible] einen
einen elenden Menschen, als wenn sie, und den-
selbigen anbeten, und sonst nicht von GOTT abführen,
wenn sie alles GOTT zu ehren geschaffen: so können
auf diese Bilder und Figuren das Lob GOTTES von
unsern auf dem Menschen zum Ruhm gar nicht ab-
können gebraucht werden; wie denn bey solchem Bil-
de unterschiedene Wunder geschehen: denn als wenn die
Kranken durch gesundmachen und unheilsamen Kräu-
tern gesingt und andere Dinge wenn: so durch wenn

Die

SA
EL

330 Das Bild Martis wurde als dann mit dem
Fuß dieser Stern im Firmament mit Fin-
ger aufgründen, und darauf vorgebil-
deter Figur eine Form Lanz bindet, auf
dem Schwert, welches neben demselbigen
aufgerichtet ist, Füße geben und
in Worte Samuel wenden mit aufs
Brust gegen Thür; wann nun Dieser Planet
aufgehalten wird: so ist in dieses Bild
neben dem vorgeschriebenen Gebet zu sei-
nem Prosfürsten den Samuel: solches
wird auf Hebel gegen Thür und an dem Thür
de eine kleine Oefnung, mit aufgemacht
dem Kopfe, so ist solches benitut. Dieses
Bild helfen die Medianer mit vil minder
ihre Feinde, wann sie solches mit Was-
ser anfüllen, und stumm darunter auf-
tun, so gut wie sie demselbigen als ein
Schwert in die Hand von einem Helden.
wann nun solches Wasser anfing heiß
zu werden: so ging solches an Blut
neben gegen

nun zum Segen und wann nöthig wegen
sey; mit diesem Blute
die in Krieg ausgezogen waren; sie
nun solches und kommen dasselbige
wenden da durch unüberwindlich und gegen
alle unsere Feinde bewehrt wie die be-
wenden und wende ab der unüberwindliche
Gottgenannt; in Friedenszeiten
sie solchen Bilde einen Tempel; wenn
nun ein auswärtiger Feind in der Nähe oder
Weite, wenigen wollte, so stehen das Bild
sein Zutrauen auf den Sieg und
wo der Feind sich rüstete, Blut zu schwi-
tzen; sein Innerstes Leben alsobald an-
nun wissen. so wenden nun viele Exem-
ene darbey gesund genennet; welche von
der Influenz Martis sonst wissen und
andere viele Wunder mehr, welche
kan solche jemand wenn von dem leben-
digen GOTT auf die Creatur wende,
wenigen damit die allergrößte Ab-
götterey.

Die

MAGI
EL

Das Bild des Joris trug in der Hand: 335
dieser Planete, auf welche sie ihr Heiligthum
pflanzten, welches sie ein priesterliches Bild
auf vorgezeichneter Figur, welches in der Hand
ein zusammengerolltes Pergament hielt, und auf
der Brust die Carfunkel Hagiel mit der Form der
Bilde; wenn auf dieser Planet unsere Zeit
Freud und Lust in Tänzen und Saitenspiel
dieses grossen Thronengels Hagiel aus dem Carfun-
kel das Bild gegen Sonn, und sie öffnet sich
in dem Mund eine kleine Oeffnung. Dieses Bild
wurde von einem geschickten Künstler aus einem Baum
von einer solchen Baum, wie sie auf der In-
sul Joris stunden; denn wenn solches mit Was-
ser angefüllt, wie mit grossen Ungewitter anbliesen.
denn wenn sie ein Feuer anzünden; wenn man sol-
ches Wasser in dem Bilde, wie auf sie, wie ihr Bad den
Spunt mit Donnern und Krachen und mit Feuer
Feuerspeyen sowohl und viele Stimmen, wie auf
mit einer grossen Erschütterung. Die dieses nun nicht
verstunden, oder nicht, der Gott wäre erzürnet, wenn
auf ihre Priester traurig sahen, und, indem sie verwun-
derten, und sahen Solches nun; wenn auf solche zu gegen,

die

Die sie mit einander in Feindschaft hielten, wegen
der Angst nicht zu bleiben, sondern meysten sich
mit einander versöhnen; sie kunften, so viele Kran-
cken sein, denen sie den Steinreis zu trinken gaben,
welche Krankheiten unter dem Volke, kunten, die unter
inen Hunden gesund; die Stummen redten,
so bekunten kein Ehebrecher unter inen bleiben, sie wa-
ren gewiss offenbar; kein falscher Prophet kunte stehen.
In nun dieses alles von dem Gestirne sonnigsten und
desen Wirkungen: so mugten sie auch falsche Ab-
götter gläubig machen; wann nun einen Zauber-
er aus dem Feinde der Finsternis Befehlen
hat gebraucht: so muste der Geist wie die Begäberung
der Hunde wissen: denn dieses Bild, wann es
fertig wurde, zog einen solchen durchdringenden
Balsamischen Geruch aus, welcher auf
die Kleider lagte, das man solchen Geruch
lange Zeit schmecken konte; und wann man
von dem Bilde fiel; so wusten alle solche
Dinge denen alten wusten durch die Engel erfunden,
welche dem Allerhöchsten Tempel, den grosen Abgot-
tern zu verherrlichen und die grosen Thaten und Wunder-
gen Gottes zu rühmen und zu loben, allein Israel wurde nicht ge-
ehret, sondern hatte Blind und grimmen Abgot-
heimische gen Jerusalem und ihren Kindern, und

Jacob

Die Flöte oder das Bild Saturni

536 Wenn sie dem Saturno eine Höhe mißrichtet
wird, so müssen sie die Form suchen, wenn sich
dieser Planete im Himmel nutzündet, auf vor-
geschriebener Figur mit den Worten des grossen Für-
sten, so diesen Planeten regieret, Orphiel; wenn nun
dieser Planete im Himmel nur sich anzündet, so stehet
in diesem Bild aus dem Electro gegossen, in allem wie
es hier abgebildet ist, und die Sichel mit der Hand,
welche ihm mit seiner Zunge gegeben wird,
mit einer Ofnung
an dem Munde mit dem Kopfe. Dieses Bild
muß an solchem reinen steinigten Ort nicht weit
Stadt zwischen Bergen und Hügeln solches verbla-
sen; denn wenn sie nicht genau darauf achten, so
des Abends spat, so bald der Stock fin-
det mit Brausen und unsäglich die Luft erschreck-
lich mit Nebel und Dust und Eis bedeckt, und sehr
denen Landen und grässliches Ungewölke
ches denen allda wohnenden Völkern macht: denn
wenn solche Dinge in die Ewigkeit verschwinden, so gut
sie die Kälte nicht mehr mögen. Dieses Eis kommen die Din-
gen von dem Bilde, sondern sonst, da sie nicht so
solches zu empfangen und anders als die Kranken kommen
mögen, sie alle Lehne und Krüpel werden und lang gerade

und

und bestimmen ihre Gesundheit wieder; nemmen ein
Gemach bey sich von dem Feinde der Feindschaft
und wenden sich zu mir in solchen Plagen gnä-
dig, und versprechen dergleichen mir gnädiglich zu thun und
andere Dinge mehr, so bey diesen Figuren mögte ver-
standen werden. Diese Figuren werden nicht in der Höhe
gegen Tag, wie ein Knabe von 7. Jahren. Etwas
mehr von denen Würkungen zu wissen dero
7. Kräfte, muß wie viele Legionen und Scharen der
Engel ihre Würkungen haben, welches wenn
eine nachfolgender Würkung nachsinnen, und
mehr in dem Umfang wird finden

Von der Hierarchia und der Höhe dieser.

Den 1sten Anfang allhier muß ich von denen 7. gemel-
deten Engeln, die da sitzen auf 7. Stühlen.
Der erste heißt Michael von Orpniel;
Der andere Gabriel von Zygriel auf Hysogora;
Der dritte Samael von Danalit auf Band;
Der vierdte Rael auf Patriel von Zualamia;
Der fünfte Sathariel von Styxmor.
Der sechste Anagiel von Pascael auf Paraae;
Der siebende Orphiel auf Bael.

Dies ist mir kund: daß alle diese Engel seynd aus dem
Feuer und Licht genommen; ihre Angesichter, wie das
Licht und Feuer und ihre Gestalt glänzend, denn

Das

das Feuer usw. und ihnen nicht; sie gehen aus dem Feuer
in das Feuer, wie wir dieses sehen bey dem Saubrust
Ofterch und Ebedmelech: denn sie können sie nicht
fangen, denn die sind verwandelt, wie geschrieben steht
Evangelium des großen JEHOVA, denn wo ihnen eben
sind wird, gehen sie in alle Theile der Welt und voll-
gen alles auf Befehl des großen Geistes mit ihren Co-
horten von denen 7. Gewaltigen, die da sitzen in den
7. Kühlen, welche nur warten auf den Winke des
son JEHOVA, und ein jeglicher ist bereit sein Amt
zu thun, das Böse zu bestrafen und das Gute zu be-
lohnen, je nun sie sind gesandt, Kurtz: Und
da sie, wenn sie diese Orden bekommt, aufstehen, sol-
che alle anbeten und nennen bey dem Namen GOTTES, der
sie erschaffen hat. Dieser Fürsten sind nun ein jeder
viele Legionen unter sich von welchen sie dir allen
einen senden: denn solche Prosfürsten dienen dem
HERRN den lebendigen GOTT. also sind Michael
der Erzengel und der höchste und mächtigste unter
denen Prosfürsten und Obersten unter sich, die den
selbigen von denen unter ihm habenden alles kund
thun müssen: denn ein jeder von solchen hat ge-
gen übergewisse Scharen zu 1000 und
10000 und muß unser ihre
Namen wissen:

1. Amodor	Gnayeaya	Asiel	Parzin	Nérotz
Rutarel	Esilma	Patroparij	Barcha	Miraatar
Fadfica	2. Etepa	Pfok	4. Neustael	Pankropare
Sorna	Amen	3. Strakel	Lariel	Buratij
Naamna	Intauna	Istaren	Acteian	Yfsen
Lelau	Faregsan	Amar	Afgatiel	Mayael
Jaatis	Cipsal	Afaf	Batrayat	5. Chane
Anterfar	Acapais	Safaael	Muel	Silli
Adana	Adbirta	Cariesm	Antifair	Atragiel
Cuarte	Pafar	Cafiza	Bafiny	Lusiaij
Nolos	Themat	Pafon	Cainel	Safiel
Jnael	Alyem	Lausiat	Paryza	Sabolla
Parsaa	Auam	Dinavid	Danigam	Abuk
Pangan	Arsmar	Baracko	Baiadu	Carfiel
Salabaf	Alyem	Gjigal	Dalymel	Jricadyel
Yuch	Jasmta	Digra	Borara	Lavano
	Afenma			Dambatz.

Jakias; Thyriael, Cuerbra, Abgeil, Digael Pampogny

Diese 2 ungu 2 nahm dem 5 Christael untergebene Für-

sten, welche vornehmen Untergebenen obligen zu die-

nen. Sie ist einen fragen, wenn du von solchen er-

lernen willst was du begehrest, nemm die unsrigen

seinen Namen wohl, welches ein solcher Fürste

und Schutzengel oder Vorsteher, nemm dein Geburtsen-

gel unter dieser Legion ist, offenbaret, 2 Alle unter die-

ser sind 2 unter diesen Legionen und wenn sie kömt

die derselbige Immanuel von solchen ungezeigt und

nahm was vor einem Fürsten solcher Anfuhr, und wel-

er heisse, und in was vor einer Stunde solcher zu be-

rufen, und wie lange man solchen aufhalten soll. Dem

solche dienen alle dem Allerhöchsten

Wenn

Wenn du nun einen von dieser Schaar
berufen willst,

so sprich also: Ich N.N. bitte dich Großfürsten,
daß du wollest in dem großen Namen JEHOVAH
denen unter dir habenden Fürsten befehlen, mei-
nen Schutzengel mir zu senden, daß derselbige mir
in meiner Handarbeit, und was ich jetzt vollbrin-
gen will, helfen, oder den ich diese Arzeney geben
will von diesem Bilde oder Figur, Kraut oder Wur-
zel: ob dieselbige ihm wird dienlich seyn zu seiner
Gesundheit, oder was du begehrest im Namen des
großen JEHOVAH zu Lob und Preis dessen Na-
mens, dem ihr dienet von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Sage ihm also, wenn du solches verrichten wirst
[illegible]
und daß du mir [illegible] und einen Schein zustellen
wirst, daß du alles dein Begehren vollbracht habest.

Nun folgen die Fürsten der Höhe Hereafii

Die 28 Schaar sind zum Großfürsten den Gabriel
mit Victazen gemacht: seine unterhabende
Fürsten sind folgende:

Haerlaij, Abyra, Labiel, Asbasel, Agathiel, Tagriel
Haariel, Sahaiel, Amyzayel, Aaij, Chubiel, Abdaeh, Hmij
Habriel, Anuel, Raja, Barkibiel, Otoyr, Hnyel, Cuhubel Da
yel, Vragorys, Rabigel, Abyay, Amalakij, Malyn, Amyr Hako
Layabigel

Layméhyel, eljon, Cámjaél, Oráyal, Hedáel, Lamél, Hamé-
ábum, ochóram, chéyal, eláyamala, Hacrame Jmyayal Oy-
lat, eláyjla Ojas, Dejmiel eljpida Jmyjael.

Diese Engel müssen nemlich alle verborgene Künste im
Namen des allerhöchsten und unsichtbaren uns gnugsam
Dafahen der 3ten Klasse Figur. Jesus kommt mir;
daß so viele Wunder bey diesen Völkern verrichtet wer-
den.

Was aber der Profürste der 2ten Klasse vor sei-
ner sieht habende Fürsten seye.

Die Stöke Veneris:

Nun folgen die Fürsten der 3ten Klasse. Der Prof
fürst davon heißt mit Namen Hagiel und Damael.
Sein 2 die Verborgenheiten alten Feinden Wider-
stand thun, als: Sagittarius diese Fürsten, so unter dem
Profürsten stehen: sie haben alle Fruchtbarmeiten
zu besorgen und eröffnen zukünftige Dinge und aus
weit hinaus geschehen soll. Die Untergebenen sei-
nes Volkes sind:

Acoetar, Abgniel, Tarcyn, Emayl Turar, Hagael, Gagriel
Laau, Haryaira Sule, Asthaa Alpraebal E. Gradyel Hadraka
Falac Barpach, Labyl Asfanor Jerucha, Adir, Maria Tanaeil,
Jnabasadyel, Laya, Yarita, Dyran, Yefero, Barbal, Tibrnal, Marte-
lal, Fabir, Sakadin, Jeraytha, Aeraba, Abran, Hazaar, Arstiar,
Tagraal, Eddytal, Oryek, Hincurial, Emjel, Odyel, Armgus, Nahy-
mata, Asthar, Tomar, gyee, Dalaguyel, Hadyzel, Baaber Juaraka

Causa

342 Esaias Reuter, Engla, Nemarra, Aretha, Hay ljer Bagju
jel Hana, Asgjar, Dusac, Ezer, Alyba, Seusyla, Hzar Hm
sten, Ehula, Guthmyd, Rudyd, Rapsul, Eloach, Magderat
Dalmyd, Ehrisaac Tibal, Ramli Lemuel, Augyd, Asa
Asaf, Bargehyd, Hyus Hbid, Nehemia Obd, Hakar Mu
cad, Jaryapa, Hcuryn, Targna, Arqux Ozeny, Hmar
Semara Malachi Mashfal, Barbia Ysharud, Tamyd, Ca
Hol, Seznia, Aniuel, Almje, Agrilar; Hemymyd, Hsar
Negal, Dyneger Mamydad

Diese 2 sonst 2 unter Fürsten, welche gute Kräuter
wüßten, 2 Aerzte, sie besichtigten den Kranken
und stärken solchen bey in aller Hand Pestilenzen und
den die Kranken und Kesten verbringen, wurden
solche begehret im Namen des HERRN, welcher sie
darum erschaffen hat, den Menschen zu dienen,
und solchen zu behüten und beyzustehen.

Die 4te Höhe Stuffe.

Dieser Fürste findet Dieudamid mit Michael; Dieser
liebt alle neusche Gemüther und Seelen und macht
Freundschafft mit Königen und Fürsten, wie wissen
nur von solchen begehret; sie erforschen auch
sich und befördern dein Wesen; sie suchen auch
sich von denen unter sich habenden zu dir, welche
dich auch unterrichten muß, was du begehrest zu
wissen und zu erlernen; sie stehen dein Anliegen
vorbey

wnden sollten. es offenbaren sie aber denselbigen
meinen die unsere Feindschaft suchen, dessen, es sey
ehe jemand vor Gericht, oder sonsten offentlich anstehe
wolle, Recht, als sie aber meinen ein Hauffen Mör-
der Agenten.

Die underschieden Fürsten seine folgende.
Allerus, Lucmatz, Cusay, Oradin, Bihariensis (?)
Oemanarjeden, Ejudat, Guanarat, Armasiar, Une Engal
Ecunteiras, Cstrudem, Sayphaye, Enjel, Breuzdomyny
Pfaymisl, Ezel, Ostan, Cozel, Samyel, Cryminelchan-
Epil, Sayerym, Cstmy, Daniel, Purum, Ingelast, und
Ermuny. Mergel, Sabiel, Gmany, Hindyel Sedrysel Ge-
sato, Botyn Cuseny Adne, Burgha Carthyrel Ezel
Castese, Targesel, Gamatzel Rardin, Cedar Carnysel-
yael, Sarays, Saadiel, Cayser Sataysel Cuda Hyperbo-
ra Magus Pachiri Cadyel, Cstyr, Sulem.

Die Engel der Orte Martis

Der Ale Fürnehmste und Engel der Orte Martis
wird genennet Samael und Cayumor. Dieser sol neun
Fürsten vorstehen unter seiner Furisdiction sind, die die
in allem das verrichten, was die von Solchen begeh-
ret, und haben grosse Gemeinschafft mit den Menschen
Kindern, und konnen darum dieselbigen in allen ihren Lo-
sen und anmahen auf mancherley Weg denen Orte
Martis, welche Wunder wirken und eigne die Für-

sten

Alten und Obersten gleichwie
Baruch, Belgait et Malchyrnie, Sona, Nufael, Dymeuel
gemel Rhamaden, Mangar Oel Omged el Lazinus Fyhay el
Ouenas Fyhar Jaroslaf Vemuguha, Mangha Atheyel Du
Malgneare Vulatar Dymotabel Fadery, Duman Arce Jenat
Hael Fyhael Adamarus Fades Betumahlah Gurka Baruhyn
Aary Quyrka Deumyel Styne Sarae Duruan Reuero,
Lamus Naarael Malgneia, Dyear Hauge Carnaff, Byear
Hael Rundu, Hama, Nathanaf Jeremae Thahuk.
Diese sagen wir die Namen der Fürsten der 3 Ho
des ausdrücklich und jeder nahm Frauen und
Töchter und wissen von allen Dingen dieser Profe-
fürsten Rede und Antwort stehen

Der Profefürste der 1te Stoße

Dieser Profefürste wird mit Namen Euthaniel angel
Samyel genannt und giebt Befehl seinen Fürsten
und Obersten, den Engeln, worüber sie haben
sollen im Namen des HERRN und seine unter sich
habende Fürsten, die Gehorsam
et dael Ruscaretlehitoptan eturbel Ofanruy et Hlalial Hyte
marel chmidel rmonobl Surama Yeuma Tojanes Carmy
rael Hmadyeb Tastrue Talimael Lingruyel Hyngel Cruel
Sarmid Niel Haldyrum Hany etreuer Hymany Hadyel Fur
son Duritan Cabagel Hyaron Culpay. Satgnyu Hyganmy Eny
el, Hngel Arbayu.
Hier folgt nun in der Ordnung der 1te Profefürste mit
seinen unter sich habenden

Der

und Opferdienst Gott, sodann sollte unter den
siebenden Fürsten und Ältesten, die also gesetzet, Sprüchen
Leuten andrer dienstbarer Geister und Engel
und Lehrern zu errichten, worzu sie sonderlich
gegen Gottgeschaffen, und von allen ihren Vorge-
setzten, Gott anbetend zu ehren, die diesen den
Menschen und ersten verderbten Seelen und die
und sehr mächtig in allen geheimen Wissenschaft
den zu unterrichten, wonnen zuvor aller Engel
Namen nennen muß mit ihren Verrichtungen, als
sie der seinen wollen dienen schutzengel dir zum
Dienst um des HERRN willen, so auch gesetzten
und stehen dirk in deiner Geburtsstunde ihrem
wertet dirk zu leiten und zu führen und zu be-
wahren und wenn nachfolgende Fürsten
Vätern, Temuel Lafon Hadraby Rungel Dam-
pung Cadueana Dubruel Sulyel, Gnadruel Pun-
cuar Babuel Baul Sentra Hanfin Templan Zayl
Ziqata Nagel Abayel Baduel Punyel Gefarodt
nach Amaele Amiba Gnatila Arodo Gla Lenzenjel
Adugya Hmael Serruyel Buem Cathumge Bayn
Babebuef Madmada Ayn Fuulgala Jaeyl Bulyel
Sarta Burbyel Butiel.

Alle diese Engel müssen im Namen des HERRN, der
Himmel und Erden erschaffen hat, wenden und so

Sie

Anmerkung, daß sie der diener und die alten diener Verstanden mißbräuchlich sagen.

Diese ist neu, welche aus einem alten Buch zusammengetragen, Widerfall von der Mosis Schwiegervater Jethro, als einem Priester der Medianiter und dem Sprache in das Deutsche übersetzet, und die weise Magier damit zu erfreuen, damit sie sehen, daß diese Kunst nicht neu und neuerfunden, sondern daß solches etwas Altes, und kommt von den alten her, welche es von denen Engeln erlernet haben. Die Wunder GOTTES dadurch zu erkennen, seinen Namen zu loben und zu preisen.

Einen magischen geheimen Ring aus dem Electro zu giessen.

Es sind 4 sie unterschiedene Stücke aus dem Electro. Ringe zu machen, nämlich nach den 7 Planeten, wie sie die 2 Finger haben; als, ein Finger nicht sie die neun ersten Influxus, den sie sich 3 zu kommen. Dieser Ring hat grosse Kraft, er wird in deiner Geburtsstunde gegossen, und sie muß sie nicht verwechseln. Es wird den Worten TETRAGRAMMATON, seine Kraft kommen. Nun wie: er zündet oder sie ist an sich, man hat solchen gegossen oder sie stehen gegenwärtig in Gestalt und Form: so wird selbe

darum

dadurch schwarzt; zum andern, wenn er seine Feinde um, wenn solche zu seinem voller Blut Flecken; und wenn solches an den linken Däumen in dicken: so ist die ganze Person unsichtbar, das man also mitten durch seine Feinde hindurch gehen kan; zum dritten, wenn einer dieses Ring bekommt, so erspringt derselbige in Stücken; in Summa er ist einer der köstlichsten Stücken der Kunst.

Eine magische Ruthe aus dem Electro zu giessen, mit solcher unterschiedene Dinge zu erforschen.

Willst du eine magische Ruthe giessen und damit, wenn der Mond unter der Erden ist vor dem neuen Lichte: das ist in der Horâ Lunae / so. Dieses muß geschehen zu gleicher Zeit, wenn die Sonne im Löwen gehet / eine Ruthe aus gemeinem Messing, wenn du erforschen solt: nimm dir einen darzu der dir eine Ruthe aus der rechten Hand muß dir schneiden, damit solche gemeine Lügen, was du nun zu wissen begehret, das frage ihn, so wird sie sich neigen, ob ein Metall zu eigen? oder Gold, Silber, Eisen Kupfer

348 Kupfer, Quecksilber, Zinn und Bley und was es
vor Mineralien seyn?

Item 2) ob ein Schatz zugegen? worauf solcher be-
stehe? ob es Gold oder Silber, Edelgesteine? wie viel?
und ob derselbige besessen: wenn und wie er verlohren?
ob derselbige zu haben, wann und wie?

3) wie viel Gold dieß Person, so zugegen, bey sich ha-
be? ob es Gold und Silber? ob es Thaler oder Gro-
schen, Creutzer und Pfennige und wie viel?

4) wenn was verlohren worden, wer es gefunden?
wo derselbige zu suchen? wie er heisse? ob derjeni-
ge noch in seinen Händen habe oder verkauft
und wohin?

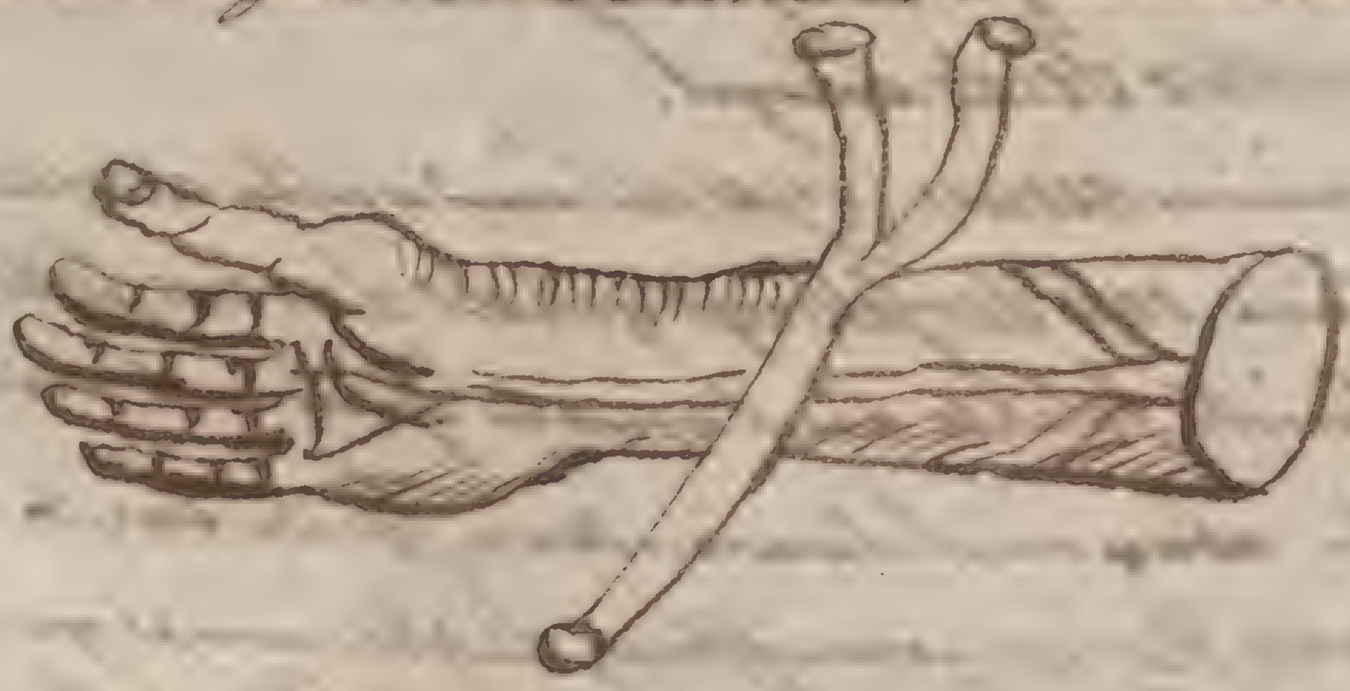
5) wenn was gestohlen, ob es wieder und wie viel? ob
es Gold oder Silber, Juwelen, Kleider, Kupfer, Zinn
Essen Korn, Brod, Fässer, Töpfen, Pfannen, Tauben,
Schweine, Schaafe, Rinder, Pferde, Esel, Bienen-
körbe, Fische, wie viel? wo es hingebracht wor-
den? wie die Person heisse? ob es noch zugegen
und an andere übergeben zu verkaufen. ob es
verkauft, verborgt, vergraben und an welchem
Ort?

6) zu wissen was dein Freund beginne? ob er schlaf-
fende, arbeite, esse, trinke, spazierengehe? ob es

ihm

einzuwilligen? ob er bey Freunden, Feinden, ob Fremden
er krancke, gesund wan was übrig sonsten fehle?
Wie es dein Feind vermimmt? ob er dir neuerdings
wie und auf was Manier dir zufahren an dem
Leinigen, an Leib, Haabe, Guth? ob er dir höflich
rede? mit was und dergleichen?
Ob er diesen ermordet? warum? wohin derselbi-
ge sich begeben? wo er sich aufhalte wan wo er
sich verborgen? an welchem Orte? wie lang dauert
gebraucht? wer ihn vergiftet hat Gift und Tränke
und dergleichen?
Ob die Ruthen, Weiber und Kinder machen
verrichten? Allenfalls die alte Frauen kunnen
mögen wissen mentiren, wo dieses die Ruthe mögen
über Weise absonderen angezeigt.

Die Figur der Ruthe und der Gebrauch.



Eichen

Einen magischen Erdspiegel mit dem Geiste des Menschen imprägniret.

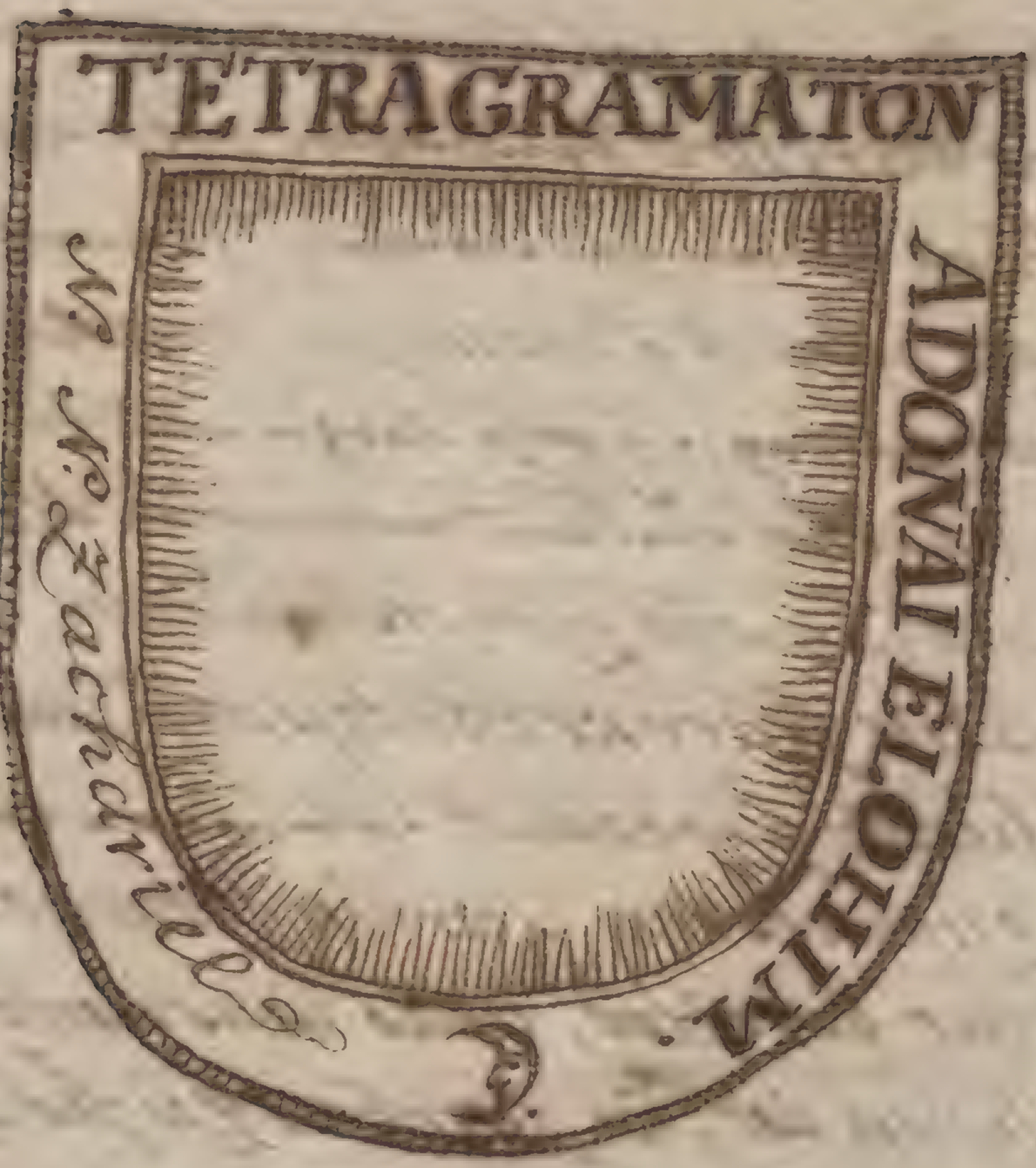
Willst du einen magischen Erdspiegel bereiten, in welchem du alles, was du willst, sehen kannst, so nimm die Steine mercurialischer Substanz, und was vor ein Profi dürfte in derselbigen erfindest; stosse sie, und mache eine Form zu nachfolgender Figur wie hier. Nimm die Feuchtigkeit aus der Luft von dem Elemento magico in derselbigen Stunde, da Sonne und Mond ganz gut sind, und stosse von der Essenz oder Tinctur des dir bewusst, welche auf solche Gestalt und Figur mit deinem Blute als ein Fermentum angehangen und formiret. Hierzu gieb so viel, wie vorher Feuchtigkeit.

Nimm einen eigen Crystall und wisse denselbigen so, dass derselbige gehabe darein solche, wie oberwähnt solchen nöthigen Theil und perfect solle; nimm auch einen Theil Luft, als viel wie er von Natur genuschen; dieses muss geschehen, wenn der Mond voll; in derselbigen Stunde und Tag, da Sonne in den Räumen und genauesten dem obigen

dass der Crystall wohl einschliesse und nicht
herausfalle, sodern solchen punctirt. Nimm nun
die hora mercurii diurnae oder der Zeit, in
welcher solchen vorgenommen Fundum des Glases,
damit der Stand darein scheinen kann, nimm
die Stunden Rechnung, wie viele Stunden und Minuten der
selbigen, seien dies zu und Minuten vorgefallen den selbigen
zum Schauen, so nicht zum ersten hinein, damit du
durch deine starcke Antipathiam nicht
Standhaftig werdest: nimm sein
Blut zum ersten darein schauen. Wenn
in solcher bereitet, alles wo unter der Er
de zu sehen ist, in solchem zu sehen und
zu forschen; suche dich nun, und wie mit
mit meinem Fundo solchen vorgenommen, f
wo mit mir meine Augen in solchen etwas
forschest; wenn der Spiegel wird nicht
allein verschwinden, sondern wird auch
Augenblicklich zum springen und alles Ge
wen Glase verlohren gehen. Du wirst finden
wenig, ob. ey wenn ab nicht, wenig scheinen.
Wenn dieser Spiegel ist allein und dicht
gemacht.

Die

Die Figur



Von denen magischen Sigillen und Figuren der Planeten und deren Gebrauch.

Es wird in dem Tage und der hora Veneris ein Sigillum gegossen aus dem Elektro magico welches wird das Bildnis eines Menschen der ein Schild mit einem Drachenkopfe am rechten Arme und auf dem Haupte mit einem Helme bedeckt, in der Hand ein Schwert hält und mit Füssen eine Schlange tritt mit dem rechten Fuss auf das Gesicht,

Item

Feuer aufgegangen sind, und in der Verwandlung
in den flüssigen Saft, das Electrum flüssig und
mit der Tinctur aus dem animalischen, vegeta-
bilischen und mineralischen Reiche angefüllet
Dieses trage mit deiner Brust: so kannst du
nicht überwunden

Das Bildnis eines Pferdes so mit einem Löw-
den streitet in der Hora Veris abgebildet in einer
Form; wenn sich Saturnus, wenn die Sonne im Ju-
piter befindet, so gehe in derselbigen Stunde aus
dem Electro ein Sigillum verfertigen Gestalt, die
ses trage bey dir: so bist du bey jedermann beliebt
Ein ander Sigillum. einen Menschen abzubilden
welcher an statt des Rechten die Sonne, in der
rechten Hand eine Schlange haltend, mit dem
rechten Fuß auf dem Kopfe eines Löwens ste-
het und auf einen Löwen gehet, in der Hora Veris:
wenn, wenn du solches trägst in Vergnügsamkeit
einen Flußkummst, wo Bergeister sein, so
werden solche kommen, dich grüßen und
fragen: ob sie dir dienen können? zum andern
musst solches den Menschen gross mütig und lieb
wenn die Sonne in den Löwen geht, so wende alle

Form

351 Form, darinnen das Bildnis eines Menschen, so einen Löwenkopf hat und unten seinen Füßen einen Drachen, in der Hand hat dieser Mensch eine Keule so nach dem Kopfe des Drachens schlägt, wenn die Sonne im Löwen ist: in dem Löwen gefunden: Dieses Sigillum aus dem Electro so groß als ein 30. Creutzerstück und trage solches bey dir, so wird dir alles was du anfängst, zu Glück gehen

Wenn die Sonne in den Steinbock gesetzt, so mache ein eine Form zu einem Bildnis, das ein Mensch auf einen Adler sitze; wenn nun die Sonne im Jungfrauen in dem Stier ist so grab in einen Sonntag aus dem Electro in der Hora Solis ein Sigillum, dieses trage alsdann bey dir, so wirst du alsdann deine Feinde überwinden: denn solche fliehen vor dir

Wenn die Sonne in die Fischen gesetzt, so mache eine Form und das Bildnis einer Jungfrauen mit fliegenden Haaren in der Hand haltend ein Täubchen, wenn nun der Stern Veneris im Zeichen Himmel eingesetzt ist, so grabe in derselbigen Stunde ein Sigillum aus dem Electro; dieses trage unter dein Haupt, wenn du schlafen gehst: so wirst du sehen

und

und erfahren, was du begehrest.

Wann die Sonne in dem Widder geht, so nimm eine Form zu einem Bildnis eines Mannes, welcher in Küraß und einem Helme, und in der linken Hand ein Schild, mit welchem 2. Schlangen sich in ein ander verbeißen, mit dem rechten Fuße auf dem Kopfe eines Löwen stehet; nimm auch Myrrhen und Frankincense, so viel du haben kannst, und gieß sie in dem selbigen Tage und Stunde ein Siegillum, und sprich solches darüber: dieses macht einen starken und unüberwindlichen Menschen; wo er hinkommt macht dasselbige, daß solchem kein Pfeil schadet, auch das Blut zu stillen. Wann so einem solches einem Menschen gnaht, so muß er bleiben, so stehet es in einem Augenblick.

Wann, wann der Stern Mercurii im Zeichen ist, so nimm eine Form zu dem Bildnis eines nackenden Mannes mit einer Keule, welcher einen Löwen dunter würget; wann nun dieser Stern nun sein Juncunct mit seinem Aspect, so gieß sie in dem Tage Saturni und in der selbigen Stunde aus dem Electro ein solches Bild/ Siegillum/ und sprich es sey dir, wann du zu Felde gehest, du wirst unüberwindlich: dann alle deine Feinde werden vor dir fliehen.

Finis

350. Wenn die Sonne in Löwen gefunden, muß ein Bildnis, erstlich der Widder, zum andern Löwen, der wichtigen zu Zusammen in eine runde Figur, und ein Deutscher Mahler, dasjenige das jetzige Exemplar, und der Löwe um seinen Hauptsitz, und in seinem Hause, und in seinem Hause, und in derselbigen Hande ein Siegillum aus dem Electro Deutes tragen, es verursachet, daß verwickelten Händel, und das alte Leben, und Thun, und Wesen, und Thun, und Wesen erlangen wird.

Wenn die Sonne in Virgine, muß ein Bildnis und Form der Ähre, der Jungfrau, des Zeichens in der Größe wie ein Thaler, worinnen nun die Sonne, und Hauptsitz, und in der Hand ein Siegillum aus dem Electro eines Siegillum machen, es verbreitet alle Krankheiten, so vom Hitze herkommen, und macht dich beliebt bey jedermann, und Sonnenschein macht.

Wenn die Sonne in Saturnum gehet, muß ein Bild und Figur als den Zwilling, die Wage und den Wassermann, das der Wassermann in der Mitte sitze, worinnen nun der Saturnus im Hauptsitz, und in der Hand, und in der Hand ein Siegillum aus dem Electro deines Siegillum machen, es bringt: so vertreibt es alle melancholische Traurigkeit, vertreibt

vertreibet augenblicklich Fieber, und wenn Saturnus
seinster Form regiert

Wenn der Mond im Skorpion ist: so muß eine Form
zu nachfolgenden Figuren. Erstlich muß derjenige,
wenn der Skorpion und wenn die Fische, wenn der
Mond voll, wenn sie aus dem Electro dieses Sigillum
und bringen will bey sich, vertreibet auf das Fieber, und
wenn du aus dem Wasser deine Nahrung suchen
must, so wirst du, wenn du solches bey der Nacht,
der Fische in Ueberfluß bekommen: wenn solche
versammeln sich alle zu der, da du dasselbige
mit Händen suchen kannst.

Das 7. Sigillum Planetarum

Wenn die Sonne in dem Tierkreis gefast, so muß sie
eine Form ab: Einen alten Mann mit einer Keule
in der Hand, langer Figur mit einem Bart: wenn
dieser Planet muß stehen im Zeichen, so muß sie in
dem Tage und in derselbigen Stunde ein Sigillum aus
dem Electro machen und bey sich haben, so vertreibet es
der Melancholie und benimmt die Furcht: alle Thie-
re, so unter der Erden seyn, eröffnen sich, daß du sie
ohne Leben kannst: alle verfehlte und verborgene Din-
ge thun sich auf, ja alles was vor menschlichen Augen
unsichtbar ist, kannst du alsdenn sehen.

Venus

Wann die Sonne im Jupiter gehet, in derselbigen Stun-
de muß das Bildnis in einer Form, mündig einer
Mannsperson, welcher wie ein Rechtsgelehrter auf einem
Throne sitzet auf einem Stuhl, in der einen Hand hal-
tend eine Ruthe, welcher mit der linken Hand ei-
nem Menschen auf den Kopf greift, welches ein Kopf
von einem Widder ist, vor den Füßen den Adler lie-
gend, wann der Jupiter im sechsten Hause, in
einem in derselbigen Stunde aus dem selbigen
Tage das Sigillum aus dem Electro und Lunge fol-
ches lege ihn: so machst es dich gelehrsam, aufmerk-
sam, daß du alle Sprachen verstehest, glückseelig lich
reich, beredsam, und wirst gut wider alle Zauberey
Wann Mars im Zeichen soll muß ein nachfolgende
Figur in einer Form als einen gewaffneten Krie-
mann, auf zwei Löwen, halt des Schwerdt in der Hand
ein Fähnlein in welchem ein fliegender Drache,
wann dieser Stern im sechsten Hause: eingehe
in demselbigen Tage und in derselbigen Stunde aus
dem Electro ein Sigillum und Lunge so hing ihn: so
kann niemand bestehen vor dir: denn so wirst du
deinen Gegentheil alle Tage und Stunden in Streitig-
keiten, daß du also über alle deine Feinde triumphiren kannst.

Wann

Wann die Sonne in die Zwilling gath, so mahlet man
Form, als einen stehenden Menschen auf einer Kugel
mit einem langen Kleide und Krone auf dem Haupt
mit den 12. Himmelszeichen umgeben, wann nun
die Sonne in Zwilling steht, in demselbigen Tag
in derselbigen Stunde springt aus dem Electro auch
gelbes und rothes Metall hervor, so wird der
von großen Königen und Fürsten geliebt und gesucht
werden; so flieht auch aller seiner Feinde Macht vor
ihr, und wo du hinkommest, wo die Leider vernehmen
ihr Wesen gehabt, weichen sie alsobald.

Wann die Sonne in die Jungfrau gath, so mahlet man
folgendes Bild in einer Form also: eine Jungfrau
mit einem Kleide umgeben bis auf die Füße, in der
Hand haltend einen Lorbeerzweig, wann nun die
Person will sein Gemüth aufschließen, so springt die
Tinctur aus dem Electro und hängt wie Tropfen
wird alle dein Vornehmen glücklich sein; es wird dir
kein Widerstand leiden; so lange du solches begehrst
so kannst du nicht erschrecken: denn dein Widerwirke
dich empor; es macht Beyfall und einen erbaren Respect.
Wann der Planet Mercurius im Zeichen ist, so mahlet
eine Form und Bildnis also: es wird ein junger Knabe
mit krausen Haaren und geflügelten Füßen und Schienen

Wo mit einem Stern Regiert in der rechten Hand, wird den
gerechten Lohn theilt er aus seine Belohnung; wo man Dir
den Stern setzt, so bedeutet Magnet, Eigenschaft in dem Gebiete
Magie und Almandt aus dem Electro ein sichtbar Zeichen
und Losung ab dieses sie: so wird dir in der Magie alles of-
fenbar werden, sie weis du nun forthin und begeh-
rest und ist dir gut ein Almandt und Almandel zu gebrau-
chen.

Wenn der Mond voll, so nimm ein eine Form und
Bildnis wie: nemlich ein Adlerlein, welches Augen
Federn und Klauen ein Sternlein bey sich habe,
wenn nun der Mond voll: so gehe aus dem Electro
in demselbigen Tage und Stunde ein Sigillum und
Image solches ein, du wirst in allen Dingen, so
du unter der Erde zu verrichten hast, glücklich, und
bleibt also dir nichts verborgen in der Erde, ver-
treibet die Einsprüche und heilet die Melancholie.

Ein sympathetisches Bild, so sich rauh dem Zu-
stande desselbigen richtet, welcher alda abge-
bildet ist, so sich verändert in Krankhei-
ten an den Farben, wo es bleich wird in Be-
trübnissen, bey Gesundheit schön, bey
absterben aber verliehret sich alles.

Hiedan einen sehr guten Freund, und Meister meines

Wie

[illegible] Lothe, [illegible] Loth, [illegible] [illegible] [illegible]

162

[illegible] Ich habe [illegible] Ich [illegible] Ich [illegible]

Ich die Röthe vermehren in seinem Gesichte, wie [illegible] ist, so wird es blaß, wenn gesund schon wird es; und ist krank, erblasset es, sind alle Röthe, wird es wieder gesund, so kommt auf die Röthe wieder; sieht [illegible] [illegible] [illegible]

Ein [illegible] sympathetisches Weiber und Manner zu vereinigen, auch dass die selbigen einander feind werden.

Ein geheimes sympathetisches Pulver zu bereiten vor Freunde und Feinde. Ihre Wirkung, wenn ein Knäblein von einer Jungfrau zum erstenmale gebohren wird, denen zu wissen, dass du von der Nachgeburt die Nabelschnur erhältest; wirkung, wenn eine Jungfrau zum erstenmale ein Mägdlein bringet, wissen zu wissen, dass du von der Mägdgeburth die Nabelschnur erhältest, solche muss an der Sonne trocken, wenn solches geschehen, dann, wenn der Mägdlein die Sonne in Löwen gehet, und bey dem Mägdlein die Sonne in die Jungfrau, so habe dann ein irdenes und trockenes gefäss; darein thue das Blut von der Septem, also auch gemein mit der andern, und thue alles in Pulver gestossen, dass Blut gieb ihr mit Wein zu trinken; dieses Blut giebt ihr mit die Nabelschnur von dem Nabelbund gebrannt, und gepulvert, die Nabelschnur mit Wein, wenn solche mit dem Knäblein worden ist, mit einem Pfennig Knigel in einen Trunk zu eine weisse offene Wunde voll; darnach mischt das Blut gegen einander mit vollem Willen, wenn sie beyde zu Zorn in der Stunde

seinde

Ein feiner Schorf, worunter ein reiner Eiter
stinkt, bedeutet, wenn er an den Hände
naus, rechtfertige das Ueberdestillirte, sonst der ge-
sunde Körper zerstört werden, was ich gesagt habe
gegen Entzündungen, Gift, Verletzungen, Eiterung
und dergleichen, das wird man
auch finden. Eine Eiterung, worunter ein reiner Eiter
Verletzungen z. gegen einander, sitzen, worin Leute
sind und ihr Blut von selben und
ihr ja den ekligen Eiter, dann denen Leute
die mit reinem in dieser Eiterung stehen, und Eiter
ekelhaft sind. Sonst bedeutet die Feuchtigkeit, und
wenn die Augen Augen in Eiterung stehen, ist
wenig Eiter, wenn viel Eiter in ein Brennen Ei-
terung verwandelt: wenn von Hunden und Gift eine
Feuchtigkeit und Lunge ist in meinem Eiter ein Eiter.
So müssen dein Freunde und Feinde leiden, und die
Personen, so dir gefährlich, wenn Leute den Feuchtig-
keit vom bekommen, müssen dich leiden.

Das bedeutet, wenn das sympathetische Pulver
wird mit in allem aus der Nähe einer Mannsbild
mit dem Blute einer Weibsperson und der Asche von

der

der Sympathetisch, und wenn solches zu nahe zu kommen in
der Cora Feneris, und wenn dieses Zeichen im Fische
Aufsteigend Feuchte, denn mit Blumen und Pflanzen die
wenigste, damit es einen starken Geruch bekomme,
und dieses Pulver in ein Fenster gethan und dieses
sich gutmachen, macht ein solches Liebesbild lieb und
angenehm bey jedermann, auch daß solche Freunde
und Feinde bleiben müssen, und wenn zuvor sie das
Gegentheil nicht thun können, wenn die andere
Person solche nicht hat vertragen können, so sollen
Diejenigen als bald wieder zu lieben und können müssen,
und nicht von einander bleiben.
Das Gegentheil aber, daß solche alsobald einander
feind werden, wenn ein dieses Sympathetisches Pulver
unter das Essen zu einem Manne: so lang als das verschlossen
Oel Ambra und Bisam sowohl und wohl gleichviel
von diesem Kraute vorhanden in der Hora Saturni und
sinsa zu, daß du solches unter ihre Speisen bringen
kannst, so wird sie dir auch feind, daß sie möchte
des Todes seyn, wo sie dich nur nennen hören
Insgleichen wenn man mit dem Sympathetischen Pul-
ver einer Weibsperson, wenn solche in der Hora Satur-
ni mystalt der wohlriechenden Oehle von ihrem Kopf
gleichviel stammen eingeht, so wird die Mannsperson

auch

Ob auch wohl so gebräuchig, dasser solche ... bringen sollte, als sonsten ist ein frey ... dieses mit gemeldet, etwa meist, dass du solches an deinem Nächsten zu üben solltest: denn nicht ein Zauberey und Todsünde, meist, dass es eine wirkliche Zauberey sey, sondern eine, die meist meist, der Missbrauch, sich ... verwandelt.

Eine Tinctur zu bereiten mit dem Stercore universali aus dem Frühjahr, Sommer und Palmen bereitet und dem Pferde und seine solche Tinctur augmentiret, gefärbet in

Die Magiam

Wenn du willst den grossen fürbenden Universal Stein bereiten, so folgendes also stehet. Nimm von einem Frühjahr, wie auch denselbigen aus Frankreich ein Eimerlein voll, das ... dieselbigen Tinctur mit ... und filtrire sie durch ... corporirte Tinctur ... und lass ... ganz ... wie ... Salmen Oele in Crystallen anschiessen, diese thue ja alle zu einander und ... solche in einen ... Kolben, giesse einen von solchen Crystallen Oele und von einer Minera Sulphuris Oele mit diesen zu mischen und mische Oele von der Minera des Salmeys, mische wohl, dass sie dicke bleiben und dann ...

Lasse

Terra ponderosa, so viel als in Vitriol Oleo und Spiritu Nitri auflöslich ist, wird in einer Retorte mit Spiritu Salis Ammoniaci, so viel als nöthig ist, digerirt, und hernach in einer Balneum Mariae mit gelinder Wärme destillirt, so bleibt ein Sal Ammoniacum fixum in der Retorte, welches in einem Tiegel calcinirt, und hernach in Wasser aufgelöst, filtrirt und crystallisirt wird.

Terra ponderosa, so viel als in Vitriol Oleo und Spiritu Nitri auflöslich ist, wird in einer Retorte mit Spiritu Salis Ammoniaci, so viel als nöthig ist, digerirt,

363 ein sal evaporiret; Dieses sal extrahire, und in reinem destillirten Wasser, filtrire und evaporire es bis alle Erde davon, dann reinige solches Sal fein, in eine Retorte und gieße den überdestillirten Spiritum und Oleum darauf, setze die Retorte und sal darin in reinem Sande 14 Tage auf Kapsche, alle Tage 2 mahl zu, und lasse die Materie wohl digeriren, nehme das Sal heraus, reibe es klein, und gieße den überdestillirten Spiritum und Oleum wieder darauf, und lasse es also digeriren; destillire es wieder, und thue es wieder in die Retorte zurück, lasse es digeriren, und extrahire es mit einem destillirten Thau, filtrire und evaporire es, lasse es in einer Retorte gehen, und den überdestillirten Spiritum wieder darauf gießen, und die Retorte in sand digeriren und alle 24 stunden destilliren und die digestion und destillation wiederholen, solange bis nichts mehr übergehet, alsdenn lasse es in einer Retorte und

Lasse

Lege dein Menstruum in eine Retorte gieße
per se und 2 mal soviel Wasser darauf so
mineralisches Menstruum, als genug ist um
mineralischen Salzes nicht zu finden, digerire
es in warmen Sande 3 Tage lang, seihe
es durch.

Nimm einen Theil Salpeter,
reinige ihn durch Auflösen und Krystallisiren,
treibe ihn in einer Schale zu Fluß, gieße
es auf einen Stein, wenn es kalt
ist, so stoße es klein, thue 2 mal soviel
Weinstein dazu, reibe es wohl, thue es
in eine Retorte, gieße 3 mal soviel
von dem obigen Menstruo darauf, thue
einen Helm darauf, lege 8 Vorlagen
und Kapseln zu, digerire es 3 Tage lang,
seih das Gold alle darinnen aufgelöset mit Scha-
dung der Erde, thue zu solche Solution ab in
eine Retorte und lege die Helfte in den Sand und de-
stillire ab 6 die Helfte 2 mal davon, thue
das 3 Theil, nimm den zurückgegangenen Theil und thue die Retorte

in einen Kessel gethan und wie die Feuchtigkeit wieder abgezogen, wieder
einen frischen destillirt, wieder abgezogen, wieder einen frischen
und solches 3 mahl wiederhohlet, alsdann gießt das
übergezogene wieder in eine Retorte und lasse
es 3 tage in Sand digeriren, alsdann gießt das
ausgezogene Salz in einen Kessel und destillirt es
wieder ab, und cohobirets offtmahls, damit alles recht flüch-
tig werde; dann nimmt man diese flüchtige in einen
großen Glaß in einen kühlen Ort und setzets
an, so wird sich mit einem kleinen Salz anfangen
zu coagulieren, welches man abnehmen und
trocken soll, und gießt die übrige Feuchtigkeit wieder
auf das coagulirte Salz, und destillirts wieder
ab, und cohobirts offtmahls, dann gießt
es wieder auf das Salz, und destillirts
wieder ab, und cohobirts offtmahls durch die Farben, und dann
wird es in 40. Tagen und Nächten schön und weiß
wie ein glänzender Crystall; alsdann gießt
den Spiritum ab, und behalts in 40. Tagen und Nächten die
allerschönsten Farben, dann gießt auf den Spiritum
6 mahl in 20. Tagen und Nächten alles weiß und
glänzend wie Perlen, dann gießts wieder auf den Spi-
ritum, so wird in 20. Tagen und Nächten alles roth, für
und Feuerbeständig; alsdann ist die 12te Rotation vorüber.

Dann

Item nimm diese Tinctur soviel und reibs fein klein
und thue solche in einen weissen Stein und giesse von
dem güldischen Liquore soviel R. Gott Lust zu und
laß solche also stehen durch die Farben gehen und
verwandelt also: laß solche 30. Tag und Nächte in
steter Grade Hitze, so wird alles schwartz; item 30. Tag
und Nächte in 2ter Grad, so werden erscheinen alle
Farben; item 30 Tag und Nächte in 3ter Grad, so er-
scheinet die Luna in ihrem weissen Gewand. item
30. Tag und Nächte in 4ter Grad, so wird alles rot
wie ein Blut, und wiederum fix. Solches
nimm solche reibs und reibs fein klein und thue solches
in einen weissen Stein und gieß so viel R. Gott von dem güldischen
Liquore darzu und laß stehen, so wird es gleichfalls wie
oben durch die Farben gehen, als wie vorhin 30 Tage
und Nächte alles schwartz, wie 30. Tage und Nächte
erscheinen alle Farben; wie 30. Tage und Nächte
wird alles weiß; wie 30. Tage und Nächte wird al-
les wiederum fix und feuerbeständig. Du hast dieses
alles durch die 3te Rotation gethan. Item
nimm solche reibs und reibs fein klein und thue
solches in einen weissen Stein und gieß so viel R. Gott
von dem ausgehaltenen Liquore darzu und laß
solches also durch die Farben

gehen

XII

Gesetzt, es wäre jemand so krank, daß er 7 Tage lang kein Fieber hätte, so nehme er 7 Loth Wermuth, 7 Loth Tausendgüldenkraut, 7 Loth Enzian, 7 Loth Bibernell, 7 Loth Angelica, 7 Loth Meisterwurz, 7 Loth Zitwer, 7 Loth Galgant, 7 Loth Ingber, 7 Loth Myrrhen, 7 Loth Aloe, 7 Loth Saffran, 7 Loth Theriak, 7 Loth Mithridat, 7 Loth Venedischen Terpentin, 7 Loth Lorbeeröl, 7 Loth Muskatöl, 7 Loth Nelkenöl, 7 Loth Zimmetöl, 7 Loth Wermuthöl, 7 Loth Rautenöl, 7 Loth Salbeiöl, 7 Loth Rosmarinöl, 7 Loth Lavendelöl, 7 Loth Majoranöl, 7 Loth Thymianöl, 7 Loth Pfefferminzöl, 7 Loth Krausemünzöl, 7 Loth Kümmelöl, 7 Loth Fenchelöl, 7 Loth Anisöl, 7 Loth Citronöl, 7 Loth Pomeranzenöl, 7 Loth Bergamottöl, 7 Loth Wacholderöl, 7 Loth Rosenöl, 7 Loth Nelkenöl, 7 Loth Zimmetöl, 7 Loth Muskatöl, 7 Loth Lorbeeröl, 7 Loth Terpentinöl, 7 Loth Kampferöl, 7 Loth Schwefeläther, 7 Loth Salpeteräther, 7 Loth Salzäther, 7 Loth Essigäther, 7 Loth Weinäther, 7 Loth Bieräther, 7 Loth Branntweinäther, 7 Loth Spiritus, 7 Loth Weingeist, 7 Loth Branntwein, 7 Loth Bier, 7 Loth Wein, 7 Loth Essig, 7 Loth Wasser, 7 Loth Milch, 7 Loth Molken, 7 Loth Buttermilch, 7 Loth Rahm, 7 Loth Butter, 7 Loth Schmalz, 7 Loth Talg, 7 Loth Wachs, 7 Loth Harz, 7 Loth Pech, 7 Loth Asphalt, 7 Loth Bernstein, 7 Loth Kopal, 7 Loth Sandarak, 7 Loth Mastix, 7 Loth Weihrauch

wie D. Engeln rothe Farbe eine schöne Feuer-
beständige, gelbe wie ein Rubin, violblaue wie die blaue
Farbe machen.

Eine dritte Farbe
wie rothe Farben brennt eine Silber-Glätte mit Sand
Salz und Weinstein-Asche, und wie die blaue Farbe
mit Sand und Salz-Asche; wie auch mit Sand und
Asche aus Meer-Salz, oder Sal Gemmæ; wie auch
von dem weißen Salze des Weinstein-Salzes
Farben, die Silber-Glätte mit Sand und Salz
geben, wie auch wie D. Engeln rothe Farbe; eine
wie D. Engeln blaue Farbe machen, wie D. Engeln
D. Engeln rothe Farbe machen, wie D. Engeln die Farbe
wie D. Engeln violblaue Farbe wird alles eine Farbe
wie rothe wie ein Rubin; wie auch die Farben
T. mal augmentirt, dann gleich darüber wie wie
2. Theile, den einen Theil Glätte: dann feuerbeständige
Farbe; so wie dergleichen angemerket ist. Die Farben
wie vier Theile dann Farben wie Lauter Farben von
solcher Farbe 1 Loth mit 12. Loth Gold zu gleich.
3 Theile Lapidem Stibiopsterum; von solcher
Farbe 1 Loth mit 700. Loth Bley oder Zinn zu gleich
so kann es das beste Gold wie alten Farben.

Wenn du nun willst zum 2ten male deine Tinctur
durch die Farben gehen lassen; so nimm wieder
1 Loth Gold und setze das obige in 24 Loth de-

obigen

37. Obigen mineralischen Menstrui; Nun von denen fe-
cibus abgezogen Sal und per Retortam mit Mercurio
sublimirt, daß es flüchtig werde; Nun mit
deine Tinctur, und mit solcher Mercur sublimirt für sich in
einem Pfund gib 1 Loth von deinem güldischen Ligno
sic Lunae und Luna solche mit einander und auf die Fer-
mentum gesetzt und solche Digestion mit dem festen Ar-
cano, so wird deine Tinctur unergründlich wachs-
send und die Magiam, indem sie mit solchem Loth
Mercurii vivi in einen Augenblick eine Frau, mit
solcher zugiebt und mit einander vermischt, dermaßen gebenget,
daß sie alles solchen alle sie eine Blutrothe Tinctur
von solchem Lunae 1 Loth und 12 Loth Gold in glas-
sa fusa in Lapidem Philosophorum, von solchem
1. Quentgen tinget 1000. Loth anderer Metallen
in das beste Gold in allen Proben und mit dem sol-
che 2mal durch die 7. Zahl fortgegangen: so
ist dieselbige magisch, und kann fürwahr gesagt
sagt werden, daß diejenige, so aus denen 7. Metallen
noch der Constellation mit Saturnus machen, also:
Denn nehmet aller Planeten Eigenschaften in sol-
cher verbindung, denn Sol ist der rechte mittel gute Ver-
Digung in Jovium
Willst du aber eine Tinctur daraus bereiten in

einem

einem reinen Wege in einem Destillirkolben, und setze
solche anfänglich bei gelindem Feuer gemach, und nehme
alsdann mehr, nach Gutbefinden, zu Feuer, bis es
nicht mehr gehen will, in Balneum Mariae und destillire den flüchtigen
Theil 3mal per cohobationem darüber, wenn alsdann
die geistige das Liquor destillirte ab, und mische zusammen
alles, gieße über den Caput mortuum in der Kapsel und destillire
Spiritum, alsdann den flüchtigen Theil, auf 3mal co-
hobando darüber; diesen auch 3mal in einen Recipi-
enten, gieße jedesmal wieder über den Caput, und
gieße auf einen Theil vom dem Liquore 2 Theile
Wasser zu, und
gieße auf solches in einem andern Kolben,
gieße auf einen Theil vom dem Liquore 2 Theile
Wasser zu, destillire im Balneo Mariae den Spiri-
tum ab, den flüchtigen Theil, wieder über 3mal coho-
bando darüber, destillirt, nehme alsdann
das geistige davon, und gieße wieder
auf den Caput mortuum in der Kapsel und destillire den Spiritum
auf 3mal cohobando darüber, nimm zuletzt
das Caput mortuum in den Recipienten und destillire den
Spiritum wieder 3mal cohobando darüber
destillirt; so hast du ein lauteres

Phlegma

Flegma; dieses thue zu Tode, reinige deine Tinctur in einem Kolben von gu-
tem dem 3ten Theil deiner angehabten Tinctur weg
ziehe, thue denselben zu dem Balneum Mariæ,
und destillire den flüchtigen Theil ab, reinige
Imal cohobando etwas; wenn alles todt, und
kein Leben mehr darin ist, und keine Farbe
und destillire also den Spiritum 2 Imal etwas
mehr Imal cohobando in dem Dampf-Kugel-
hafft, und ein wenig Phlegma, dieses thue auch hin zu
der; wenn alles todt ist, so wird deine Tinctur wie
ein Rubin
f. Engl. Kunst per gradus Ignis in 3 Tagen eine
der allergrößten Tincturen in Gradibus fixe
tingiret seine Kraft, mit welcher man sich den Ge-
currum gebrauchen mag.

Eine magische Tinctur aus den Menschen zu bereiten.

Wenn du eine magische Tinctur zubereiten willst
aus dem Menschen, so genau observire die Stunde:
wenn die Stunde deiner Geburt und wie gut sel-
bigen Zeit vorein Planet regieret hat; wenn du
also observirest, so bringe zu zunehmenden Mond
und wenn deinen Stern; welchen du aber selber
observiren, trinke nicht zu viel Wein, es

in 20 bis 24 Stunden zugenommen; wenn wir die
Zeit rund deiner Geburtsstunde, 6 h, oder Blut
aus dem linken Arme 10, bis 12 Loth nehmen wir
nigst, dieses stehen auf in den Urin, und lass stehend,
dann mit gesundem mit warmem, destill. Wasser
lang, und mische alles in Gemüthsruhe; schütte
lange auf die Asche von die Scheidung wie die
Schlacken, und mache ab 6: stehe dergleichen in
einzuge Retorte, schlage Vorlage auf, gib
zu solchen mit so viel dem flüssig in obigen Re-
torten, lege Vorlage also in einen kalten Ort
und Dann magnesium destillire mit kaltem Feuer
der Spiritum rectificire, abstrahire mind Flüss.
- keiten rectificire 1000 Farben über ein gutem
Feuer, dann auf einmal: dann der abstrakteste
Theil kann in Cucurbita bleibt. Lasse zuletzt
Feuergeist, auf einmal auf den Boden kann von dem
trocken; nimm nun weiter mehr zu, so lass stehen
abgehen und nimm das Ueberdestillirte und rectifi-
cire solches in dem Ofen per destillationem 7 mal
rund alles Phlegma davon komme, so bringst zu Oel
und dies in ein sal volatile glänzend wie Diamant
so kann nicht solches kommt, kann nimmer dieses

in

375

...

...

...

150 Diesen und den ersten Theil wie Paracelsus, ist Bartholomäus Korn nicht nur ein ordentlich Religion, sondern auch Leib und Seelen Arzt, und hat sich nicht allein auf Chymische Arzneyen, sondern auch auf Chirurgische Curen wohl verstanden, wie solches alle Welt bezeugen muß. Er hat auch viel Bücher geschrieben, unter welchen sonderlich zu finden ist, das Buch von der Tinctur der Philosophen, und wie man solche bereiten soll. Item das Buch von der Tinctur des Steins der Weisen, und wie man solche bereiten soll. Item das Buch von der Tinctur des Mondes, und wie man solche bereiten soll. Item das Buch von der Tinctur der Sonnen, und wie man solche bereiten soll. Item das Buch von der Tinctur der Venus, und wie man solche bereiten soll. Item das Buch von der Tinctur des Mercurii, und wie man solche bereiten soll. Item das Buch von der Tinctur des Saturni, und wie man solche bereiten soll. Item das Buch von der Tinctur des Jovis, und wie man solche bereiten soll. Item das Buch von der Tinctur des Martis, und wie man solche bereiten soll. Item das Buch von der Tinctur des Lapidis Philosophorum, und wie man solche bereiten soll. Item das Buch von der Tinctur des Lapidis Philosophorum, und wie man solche bereiten soll. Item das Buch von der Tinctur des Lapidis Philosophorum, und wie man solche bereiten soll.

Eines

Einen Magnetstein zu zurichten einen Nagel darmit aus der Erden zu ziehen.

Einen Magnetstein in seiner Kraft zu stärcken, dz derselbige einen Stahl aus der Erden an sich ziehe, nim Vitriolum Veneris wenig oder viel, reibs zu einem subtilen subtilissimo Pulver, vermischs mit gleichviel Colcothar, thu es in ein Glas, setz es in Balneum Mariae, lass es 24. Stund digeriren, thu es herausz, reibs wol durcheinander, thu es wieder

382

Ein jeder Magnet hat seine gewisse Kraft, die ihm
die Natur gegeben und bestätiget in dem Stein sich
auf zwey Arten, als die Kraft die Eisen zu sich
zieht, und gegen die Seiten, wo die Pole sind,
und hat die Natur in seinem Leib zwey Pole
ein jeder nach einer seiner Seiten, so abwechselnd
einen Nord- und einen Süd-Pol. Diese
Pole der Figur gemäß stehen, damit derselbe
ge den Magnet nicht stehen kann &c. nun wird den
Magnet nicht drehen lassen, damit der Stein
sich ziehet, noch nicht stehen komme, sondern wird
und in 24. Stunden der Magnet seinen gleichen Ort
an sich ziehen: daß ein Magnetstein vom 1. bis 2. Uhr
mehr Eisen hat und an sich zieht, weder ein
Wunder der Natur ist: dann wird einen solchen Stein
richten und dann einige kleine Magnet stehen
alsdann den allergrößten Nagel aus der Wand heraus
Eisen. Und Sonderlich wenn sie mit solchen stehen stehen
wissen wenn sie nicht in Ruhe, wie die Magnet
nicht gerichtet. Diese Kraft stehet über lange
mit einem solchen stehen stehen; dann einen stehen
gut und stehen als dasselbigen mit einem über die
Pole: dann derselbige als stehen stehen

Kraft

Kraft zu ändern, sagt derjenige welcher einen Trank
kochen will, zu ziehen mit Feuer diese gesuchte
und wie der Magia naturali.

Einen Liquorem zu bereiten, in welchem alle
Metalle in Pulver in die Bökewach-
sen und sich darbey augmentiren.

Man nehme eine feste lustige Arbeit mit gruslichen
oder sonst wohlgestalt: Nimm von denen weissen dürr-
fichtigen Kieselsteinen, so man in Bächen oder Flüssen findet
einen Eimer, oder wie viel mit rothen, grünen und gel-
ben Adern sind, suche sie heraus und wasche sie
12. mahl, oder so viel dieselbigen als es offen alles Feuer klein
machen; diese klein gestossene Steine nehme, thue
sie in einen weissen irrdenen Retorte und lege
sie hinein in einen Ofen, wie die weisse Kalch zu
brennen gebauet sind, und lasse sie 6 mahl
Vulcanisiren, das ist 12. Stunden lang, nehme die Re-
torte heraus, lasse sie kalt werden, thue sie 12 Stunden
lang in Salpeter-Geist, thue sie wieder heraus
und lasse sie kalt werden. Die Retorte also wohl zuge-
stopfet, thue sie auf den Ofen auf 12. Stunden lang gelinde
abdestilliren zu lassen; thue 12 Stunden lang mit
Kohlen; nehme alsdenn die wohl gebrannte Erde
thue mit dem gröbsten Silber-Gestübe zusammen, und

Lasse

3ß. über sich als ein viel färbiger Sublimat im Helm in der Vorlage und gut wird und gesucht für ein gründlicher Liquor über dieses mit Wasser und bringt den Sublimat herunter, das mit gestigt für ein Wasser und dieses zum einem Liquore vivo perfecto I.A. und federne Dephlegmen mit in I.A. des Menstrui universalis aus dem Thau und Regen tummelt, so wird, indem der Mercurius dennoch mit sollizirt, so muß destillirt das Menstruum und wenn nun der zurückgebliebene Mercurius mit dem über destillirten Menstruo extrahirt 16 Loth reines Silber und destillirt solches zwey bis mahl ein Oleum. Diesen solvirt auf von einem reinen Golde in diesem frischen Menstruo universali, wie oben gesagt, 1. oder 2. Loth und destillirt es solches auf sand bis mahl ein Oleum; diesen nimmt von dem Liquore aus denen Hefen die Helfte mit dem Sublimat, und thut jedes a part in einen Kolben Vorlage mit einem dünnen Faden zusammen a Pfund auf Pfund von dem Mercurio in jedes Glas, diesen thut nun auf in das eingegossene das Oleum 2 mal in das andere das Oleum Solis, setzet es mit einem Aufsatz nicht zu hoch an, gibt gelindes von dem magistischen Spiritu aus der Minera Animali und gebeinis zu Anfang, denn wenn das Feuer wird dem Sigillo und setzt solches alle Tage in einen linden Sand Ofen und nimmt Acht in Abnehmung der Zeit eines Monats wie in jeden Kolben aufsteigen Oberfuß zu wachsen wie Bäumlein von allerhand

Farben

Farben, welche, in Lügen-Solche gethan, immer je
schöner werden, und Tausend, ja Millionen Jahre
so lange als die Welt, welches unbegreiflich anzu-
sehen: Item es erhält von allen Farben auf
und unter allen, dann man es also viele Jahre
stehen lassen: Item es wird immer je schöner, und
wenn 3 oder mehr mit Reduction Theil des Ganzen
in dem einfachen Feuer nicht, alles in das beste selbst
vermindert, welches die stärkste Solid giebt in der
Scheidung; das aber, wo das Gold einen ist,
ist nicht Theil Lauter Gold. Item kann man aller-
ley metallische Bäumlein machen von 1 Theil
Kupfer und 1 Theil Silber, oder von 1 Theil Gold
und 1 Theil Silber, so Lehrmann hat nachgemacht
des Particulare, und wachsen die metallischen
Bäumlein noch weit schöner und lustiger auf-
stehen.

Einen Spiritum Salis Tartari zu bereiten, in
welchem man das Bley solviren kann, so ist
einen schönen Atrum über sich, so kein Mahler
noch der beste Künstler nachmahlen kann
oder mit dem Firnis machen kann, sich
Gold und Silber, so einer evaporiret und
reduciret wird.

Dieses

Die Erde ist ein unendlich großer Körper, der sich in allen seinen Theilen gleich ist, und in sich selbst zurückkehrt; denn es scheint, daß ihren Anfangspunkt der südliche Pol ausmacht, und daß sie ihren Umfang vom Süden gegen Norden vollendet. Diese Linie, welche die Erde horizontal und einen jeden Ort in dem Felde, wo selber stehet, rechtwinklicht schneidet, ist der Umfang eines großen Kreises, welcher durch alle Punkte geht, die von beyden Polen gleich weit entfernet sind, und heißt der Aequator. Der Aequator ist in 360 Grade eingetheilet, und jeder Grad in 60 Minuten. Die Minuten werden in 60 Secunden, und diese wieder in 60 Tertien eingetheilet. Der Aequator ist der Anfang der Länge, und fängt sich von einem beliebigen Punkte an, und endiget sich in demselben wieder. Die Länge der Erde wird nach Graden des Aequators gezählet, und zwar nach solchen, welche von einem Meridian, der durch einen gewissen Ort gezogen worden, gegen Morgen oder Abend gezählet werden. Die Breite der Erde wird nach Graden eines Meridians gezählet, welcher durch einen gewissen Ort gezogen worden, und sich gegen Norden oder Süden erstrecket. Die Länge und Breite eines Ortes ist also nichts anders, als der Bogen des Aequators, oder eines Meridians, welcher zwischen dem Anfange und dem Ort, dessen Länge oder Breite gesucht wird, enthalten ist. Die Länge und Breite eines Ortes wird gefunden, wenn man durch Hülfe der Astronomie und Geographie die Höhe des Pols und die Entfernung des Ortes von einem Meridian, welcher durch einen gewissen Ort gezogen worden, erfahren hat. Die Höhe des Pols wird gefunden, wenn man durch Hülfe der Astronomie die Höhe des Aequators über dem Horizonte erfahren hat, und solche von 90 Graden abziehet. Die Entfernung eines Ortes von einem Meridian wird gefunden, wenn man durch Hülfe der Astronomie und Geographie die Zeit, wenn die Sonne in einem Ort, und die Zeit, wenn sie in einem andern Ort im Mittage gestanden, erfahren hat, und solche in Grade des Aequators verwandelt. Wenn man nun die Zeit, wenn die Sonne in einem Ort im Mittage gestanden, von der Zeit, wenn sie in einem andern Ort im Mittage gestanden, abziehet, so bekommt man die Zeit, wenn die Sonne in einem Ort im Mittage gestanden, und wenn man diese in Grade des Aequators verwandelt, so bekommt man die Entfernung eines Ortes von einem Meridian, welcher durch einen gewissen Ort gezogen worden

Ein Reagens oder Probierwasser als ein
Silber zu allen probierlichen Proben
bereiten, zu tragen, zu bleiben
Gift an sich.

Ein Probierwasser Silber zu scheiden in Gold
und andern anscheinenden Stücken, ge-
schieht also: nimm in dem Namen
der Heiligen Dreifaltigkeit Amen
Salniter, einen halben Pfund, Vitriol
gebrannt, ein viertel Pfund, Alaun
gebrannt, ein viertel Pfund
gestoßen Gold und Silber.

Ein Reagens oder Probierwasser als ein
Silber zu allen probierlichen Proben
bereiten, zu tragen, zu bleiben
Gift an sich.

Ein Probierwasser: Silber zu scheiden in Gold
und andern anscheinenden Stücken, ge-
schieht also: nimm in dem Namen
der Heiligen Dreifaltigkeit Amen
Salniter, einen halben Pfund, Vitriol
gebrannt, ein viertel Pfund, Alaun
gebrannt, ein viertel Pfund gestoßen Gold
und Silber, mengs untereinander,
thue es in ein Glas, gieß darauf
Regenwasser, einen guten Finger hoch
über das Salz, setz es
auf Kohlen, laß es
sieden,

Ein Probierwasser: Silber zu scheiden in Gold
und andern anscheinenden Stücken, ge-
schieht also: nimm in dem Namen
der Heiligen Dreifaltigkeit Amen
Salniter, einen halben Pfund, Vitriol
gebrannt, ein viertel Pfund, Alaun
gebrannt, ein viertel Pfund gestoßen Gold
und Silber, mengs untereinander,
thue es in ein Glas, gieß darauf
Regenwasser, einen guten Finger hoch
über das Salz, setz es
auf Kohlen, laß es
sieden, das
Schlangen, welche mit solch Wasser und Kraut
von solchen einige zu Asche, und bringe davon
etwas

[illegible] filtrir es und evaporir es zum Salzsaum
[illegible] Ersetzlagen, und darauf dieselbige mit
Laub und rauhe das Salz darauf und darauf das Bad
dieses Salzes. Diese nimmt von der Bad
Arianourtzel 1 Loth, Rautensourtzel 1 Loth, Simpi
nell wurtzel 1 Loth Vincetoxici 1 Loth, pulverisirt
sie und nehme zusammen, und wirds als dieselben,
nehm, rauhe feuchte ein von Hirschleder ungefehr
ein Pfündlein, mit ein Kerbz klein gemacht, darauf das
Feuer von dem Leuch, so sind vor allem Fische sufen
und so lange die es verlangen sind, wenn sie da
sey, stehen, darauf es nicht, so verwahre es
in einem bleyernen Büchsgen wohl lange sind
rad. Es ist nöthig zu wissen, wenn man solches gebrau-
chet bey einem so die Pestilenz sich schon anstel
let hat, so fangt man solches denselben an, setzt
fet es allen Fest in einer Stunde an sich; wenn
wenn man solches Salzwerg in einem Tropf gefasse
in offenen Fenster, damit es ungehindert heraus
kommen; wenn alles voll, nimm es von dieser Wit-
terung, von jeden Loth dreymahl genugsam, zu nim Pul-
ver, thue es in einen Becher mit Wein oder
wein Essig; dieses ist auf neue den Pest [illegible]
gesund

Perlen so groß zu machen, als man solche verlanget.

Man nehme 1 lb. 2 Loth. 1 Unze solches zu pulver mit dem wahren Spiritu Salis Marjalis, 2 Unzen 2 Drachmen vermischt werden mit dem geheimen Liquore aus dem Vitriol der Alten; 2 Unzen wovon du weist, wie man werde solchen Vitriol bereiten soll?

Nimm 1 lb. vom reinen Eisen, thue denselbigen nicht in einen Tiegel, sondern solchen in einen Windofen, wenn aber das Eisen geschmolzen ist: so nimm 2 Unzen 1 lb. Regulum Antimonii, 1 Unze Sal Armoniac, solche wohl untereinander, thue sie zu einer Salben, nenne dieses, thue sie in ein Oleum, so gewinnst du dieses haben die Alten ein Electrum genennet, solches ist recht rein eine lautere Schlacke. Von solchen nimm 1 lb. und mische 3 Unzen; mische auf 2 lb. Terrarii sublimati dulcificati 2 Unzen; thue es solche wohl untereinander in einer Retorte, lege dieselbige in ein Sandbad, und lasse darunter per gradus Ignis ein rothes Butyrum aus den Pulvern übern, alsdenn thue den mineralischen Stein darunter, und lasse nicht zu viel; wenn du siehst, daß es geschmolzen ist, so lasse das Ueberbleibende

und

und nennen dasselbige, indem wir solches für nicht
zu wasserhaltig Lauge. Dann nimm das Extract
einen Loth, welches von Farbe grün, roth und gelber
Farbe, sage meine, dieses reibe klein und gieß ein Pfund
siedendes Wasser darauf, lege den Deckel darauf und
laß es wohl zugedeckt 2 Tage stehen, gieß es
alsdann durch ein dünnes Tuch, so wird
dir das Wasser grün gefärbet, nenne es Tinct. 3 gut
4 die grüne Solution ab in eine andere Flasche, mit
dem andern Wasser Extract mache das gleiche
5 gut, und alle 3 Tincturen gieß zusammen
6 in eine Flasche, schüttle sie wohl durcheinander
7 die grüne Extraction dann nim Filtrum und laß
solche gemach evaporiren bis auf 1 Pfund; alsdann
hast du eine Tinctur, welche in einer Viertel Stunde
von der grünen Farbe, in eine Feuerfarbe,
und dann in eine Hochgrünen Farbe, welches wieder
zu einer Feuerfarbe, alsdann in eine Gelbe, und
endlich in eine Weiße Farbe verwandelt wird,
da du denn siehst: dann der Tinct. kann dir nicht
was dieser unser gekrönter Tinct. thun kann; diesen
nehmen wir alle zusammen und mengen sie wohl durcheinander
thun denselbigen in einen Retorte und lege solche in
Sandbad und treibe daraus einen weissen Spiritum
und Blutrothes Oleum; wenn nun alles übergetrieben
hat, so gieße das Ueberdestillirte in einen Kolben

und

und destillire in dem Balneo Mariæ den Spiritum da-
von, so bleibt das Oleum zurück; alsdann giesse das
Oleum in ein Retörtlein, darin solches ein paar Tage und
destillire es auf gelindem, damit solches nicht zu sehr
solcher dann viel Theil Spiritus Mercurii zurücklasse
und dann von solchem. Sein bleibt das Gut
wiederum zurück, worin ein glänzender Silberkalch
dieses sich befindet. Diesen Kalch mische mit Salmiak,
ein wenig gutes Oleum sine Vitriol; dieses a[n]nehme
Luftsalz, oder wenn man Spiritum Salis genommen, dann
soll solches gleichen nicht in der Natur: Dann solches
nicht soll rufen. Rader muss vorher etwas über-
natürliches in solchen anbringen und gesund sein
bitte wird in die Magiam naturalem, weilen solches
aus einem alten einen jungen wohlgestalten Menschen
verstellet, aus einem schwarzen einen weißen, wie-
wenn flüchtigen einen reinen; ja es macht in 20 Stun-
den eine ganz andere Haut und dienet aus alten
Feuerbrand, Pocken, Läuse und schwarze Flecken, tö-
tet alle Unreinigkeit ab und verändert den Menschen
so, dass wer denselbigen vor 14. Tagen gesehen, sol-
chen hernach nicht mehr kennet; denn man lässt
von solchem Oleo 4. Tropfen in ein Glas Brunnenwas-
ser fallen und sich damit gewaschen die Hände und das

Gesichte

Jgſichte und ſolches vom ſelbſten klaren ſtreichen wer- 393
den alſo ſolches in dieſer 3mal erneut ſublimirt, denn mit
Brunnenwaſſer abgewaſchen macht eine Perlmutterfar-
bene und vertreibet alles, und iſt wunderlich anzu-
ſehen, daß offt darunter eine ſchöne Perlen an ihrem
Leibe gelb und braun, oder in dem Jgſichte weiß wie
auch durchſichtig ſeyn wie ein Chriſtall und bleibet
auch beſtändig; wo 2 mit 2 Theil Jgſichte gut waſchen, daß ſol-
ches verjüngert und alſo wohlgeſtalt macht. Item
Perlen reinigen mit 2 Theil ſolchen die ſchönſten Per-
len Lunicht, wenn du nun willſt die Perlen in ein
durchſichtiges Lunni anſtehen laſſen, ſo nimm von
den kleinen Perlen, welche man in Apothecken kauf-
fen kann, ſolche waſch mit reinen Waſſer rein, thu
mit alle Theil in ſubt Theil Lunam; alsdann mache
ſolche Lauter und 2 Theil ſolche Lunam mit reinen, hel-
che in einen glaſernen Kolben zu reinen Gebrauch
Lufft 2 Tage, ſo ſolches in einen Ofen und gieſſe
von dem Spiritu Mercurii ſo viel darauf, daß 3 Finger
ein verlaſſens Honig wenig; thue 2 Theil weiſſen
weiſſen alles in einen Lutir Kolben 14 Tage und Nächte
ſo wirſt du alles in eine klare Materiam und ſolche
mit ein durchſichtiges Lunni, thue wenig Waſſer zu laß

thue

Sulphuren, Cerussam, Diamante und andere Edelgesteine zu machen.

Wie man allerhand Edelgesteine bereiten soll, zu finden, wird zu der Magia naturali: denn sol[illegible] eines jeden arbeit. [illegible] magistrum aus dem Feuer und Quecksilber [illegible] durchsichtigen Gläsern, welche ohne Federlein ein [illegible] Glaser zugerichtet worden, wie von einer [illegible] Bergestall, so viel als die Behältnuß [illegible] solche Steine zu nehmen und zu bereiten [illegible] 13. der Crystall und die Kugel worden in seinem [illegible] Tingal ausgezogen, als Eisen in einen destillirten Geist [illegible] Kugel und Crystall, die Kugel bezog mehr als in [illegible]

Sulphur

396 Solche sind nehmen, daß nichts unreines oder Fremdes
[illegible] solches nicht separiret, so muß es
solchen Stein 6 bis 8. Tage, daß derselbige in dem warmen Sand
stehen gelassen Ringel, und ganz Sand muß so viel von dem
abgenommenen Figuren einwendig, und warum für solche,
so sie in die Löcher Ringen und Finger und Finger, so einwendig
sind alles wohlbestimmt sind eine durch sichtige Farbe die da
verum, daß Sand das äußere Glas sich mit darein ver-
wandelt. diese sind kein Farbe in einem Farbe Glas,
was resultiren; aus dieser Materia werden Figuren
wie Diamante, so groß du dieselbigen haben willst und
lege dieselbigen wie einen Ring: so viel von solche so
hart, ja noch härter als die gewachsenen Diamante,
und ist zu wissen: daß man die Formen darzu machen
de oder Silber bereiten muß. die Farbe werden
noch, welches ist wie vielen Farbe hier, man machet die
Formen alle von Gold, so ist nicht nöthig Ein Loth ist
genug den Diamanten den Glanz geben, so
machen wie: lege dieselbigen zu einer Farbe
machenden Spiritum eine Nacht, dann herausnehme
nehmen und lege solche wohl abwaschen: dann solche
wenden davon wieder weiß: dann auf neues in
ein Glas gethan und 6 T. Nacht liegen lassen, dann
lege solche in den Universal Spiritum 1. Monat und

wenden

einen Harnisch und Feuer:

Einen Carfunckul zuberaiten, so des Nachts leuchtet wie ein brennendes Feuer: so nimm eine Solutionem Solis in dem Universal Menstruo: Item nym die Solution und von der Erde und destillir es ab bis trucken das Menstruum umwende dann, so findst du das Salz fein geistlich gemüdt; dann nimm drey pfenning Quecksilber und 2. Loth von dem crystallirten Weinstein und solle solche wasser wol vermischen, dann thun ein halbes Quintlein des Salzes in dein wasser crystallirten Vitriol und giess in von dem gedachten spiritu vitrioli, wie viel dann, als solche mit einander vermögen, wasche andere reinlichen gar sauber mit reinem Wasser, dann nym 2. Loth Schwefel und 1. Loth Salpeter, vermische das alles mit ein feurige Kohle und durchsiechtige Materiam: dann nimm dieses und vermach ein Gefäss und lege solche alle dann wie den Stein zu pulfer und gieb ihnen das Feuer nach by einen Diamanten ist gelaubt worden, wie du solche sollt gleich machen, so nim 2. Loth solche Salpeter und Feuer. 2. B. wenn du sie die Constellation wolst wissen ob bey dem Diamant were

dann

Jene Verbindungen, wenn die Sonne in dem Martio
gesetzt und alsdann der Mars in seinem Scheine zu Jenen
kommt, und sonsten dem Magnete, wenn dasselbige zu die
Erde, und die Influenz seiner mächtigen Sonne in
sich nimmt der Diamant magnetische Kraft, und ob gleich
der Diamant wider den Saturnum ist: so muß
man sich der Stärke und des Lichts wollen solche
in dem Planeten Martis manifestiren, damit dasselbi-
ge dadurch feurig werde: denn von dem Lichte des
Planeten Saturni würde solcher verdunckelt. Der
Carfunckel wenn man ihn zerreibt, mundet in der Son-
nen und nimmt dieselbige in seine Feuerwerck und
saugt sie: so spielt solche ihre Kraft der Car-
funckel und, daß derselbige wider Magia macht zu ge-
brauchen in der derselbigen Lügen, verursachet sol-
che übernatürliche Würckungen.

Willst du einen Diamant bereiten, so nimm von einen
reinen Kupfer und solvire dasselbige in dem Universal-
Monstruo: denn wenn die Solution ab von denen Feces
und destillire solche ab und calcinir den Sulphur, von solchen
5 Lothen nimm 2 Loth der praeparirten crystallinen Ma-
teriae, reibe sie und roh, so wohl und reinlich, wie du den
Diamant in Gefäß gethan hast, so bekommst du einen
Diamant von großen Werthe, wenn du nun diese Stücke

fängst

sonnen-Auge, Veneris genannet, und ob wenigstens, wie solches glaublich, und wovon dieser Stein den Namen führet, weiß man nicht. Dieser Stein ist von schwarzer Farbe, wie Dinte, und wird in Persien gefunden. Die Perser nennen ihn Schadenag, das ist, einen Stein, welcher allerley Dinge ausrichtet. Denn wenn man solchen zugerichteter Diamant mit gottlichen Tugenden begabet hat, wenn man solchen in Gold mit einer Linie fasset und von dem Herzen einiger Thiere, solcher allen Gram der Feinde stillet, vertreibet alle Furcht, und macht den Menschen großmuthig, vertreibet den Schwindel, benimmet alles Fehren, daß dir kein Gift schadet, er vertreibet alle Gespenster und Nachtruden, und derer verborgene Dinge, wenn man solchen einen unter das Haupt (Kussen) legt und sich andere Kräfte, wie ihm von dem obern Gestirne mitgetheilet worden. Der Carfunckel, oder feurige, bey den Hebraern נֹפֶךְ Baraketh, wie der Diamant יָהֲלֹם Jahulom sind beyde der Carbunckel, welche von sich eine Strahlen von sich wirft, wie ein gluender Kohl; der Diamant, wie, wie obgesagt, einer Kürbse; Der Carbunckel ist gleich einer hellen feurigen brennenden Flamme, wer den solchen bey sich träget, ist sicher vor allen giftigen Thieren Leibes: denn er ist ein Contrafortuna das Herze zu stär-

ken.

Gott eben und alle Lebensgeister vertreibet aber alle Traurigkeit, vertreibet den bösen Traumen; es fliehen alle Geister vor solchen: denn solcher ist ihnen ein abscheu; wenn die guten Geister gesellen sich bey einen solchen Menschen, wohnen derselbige ein neuetes Leben führet. Der Schmaragd wenn sie ist in der Stirn, heißt auf Hebräisch ברקת Topas Stein, weil derselbige ein lieblicher grüner Stein ist; wenn solcher auf den Influenz oder Kraut und in Gold gefasset wird und an den Finger stärket das Gesichte, stärket das Hertz und macht den Menschen angenehm, liebreich und bey jedermann angenehm, und benimmt denselbigen ein Unreiner wenn sie ihn ansiehet, wenigstens derselbige ein Teufel in Person kann nicht solchen nicht ansehen.

Willst du aber einen Rubin bereiten: so nimm ein ganz Blut rothen Mertzen, diesen siede auf und mit Wasser von solchem 4. Loth in dem Universal Menstruo, das gemeldet, auf, und ein Tag, in der Planet von Jupiter scheinet, wenn derselbige von Sonn und Mond, das ist, daß du damit fertig bist, gemacht die Solution so von der Erde und destillire das Universal Menstruum wieder davon in ein Glaß der Sulphur Blutroth zurück, von diesem nimm 1 Loth und von den Crystallen 2. Loth mit dem obigen in allen, wie bey dem Diamante ist gebraucht worden, und setze dasselbige

in ein

als [illegible] sprungen Feuer entstehet: so solcher nun
stinkt mit der Einverleibung seines Planetens, stoßet
ihm den Glantz als Feuer und Licht; diesen [illegible] Gold
wieder für und stinkt solches als dann die Sonne
in derselbige hat zu zeigen: wenn dir ein Unglück begegnet
soll, so stoß solches wieder seinen Glantz zu nichte, und
wird dunckel werden, so hat [illegible] solches verborgen, wie
solches werden soll: im Hebraeischen ist derselbige genen-
net [illegible] Adam.

Willst du aber einen Saphir bereiten: so nim von ei-
nes reinen Leibe in der Horae Lunae, wann solcher nun
Feuer in Conjunct ist und solches von solchen in den
Universal Menstruo; dann gieß die Solution ab von de-
nen Fecibus und destillire das Menstruum darein in Glei-
chen der Alpetter Lunae zu nicht; wann nun dasselbe Alpetter
und von dem praecipitirten Crystallen Salt wieder ni-
in solche wieder gegossen und gar lassen, wie vorgemeldt
Diamante ist gelassen worden; dann hernach solche zu
der vorigen Feuer und Lufft solche resolviren; dann
der Mond voll, damit derselbige seine Influenz also dar-
mit einverleiben kann; dann gieß solchen den Glantz ab
behutsamlich in die bereiteten Saphire. Diese sind in
der Hebraeischen Sprache genennet [illegible] Saphir, ist
Himmelblauer Farbe. Dieser Stein in Gold eingelassen ist,
und kan aufgebrannt, stillet alle unnatürliche Fedarnen

...gen, daß er auch alle Affecten ... vegirden
kennet und machet denselbigen auch Lust anzurühren
bey Fürsten und Herren.

Willst du einen Amethisten bereiten, daß er dich schützen
könne vor der Ebrietät, so nimm Solis gr.
von der Anima Martis und von der Anima Lunae von jeder
½ Loth und 2 Loth von den praeparirten Crystallen 4 Loth und
stoß dieses zusammen mit dem Diamant in gutem Essig und
alles zu einem Confect, daß die Kugel so groß, wenn Mars im
fünften Haus Cancri. Lasse sie dann der Sonnen exponiren, und der Luft,
an Feuer nicht, sonst gehet alles zu Grund. Dieser stehet in Hebräischer Sprache נחלאל
Nhlaeth, warinnen solcher das Verborgene im Schlafe
offenbaret, wenn man derselbigen sich gebrauchet, Friede und
wieder die Pest und stärket das Gedächtniß.

Willst du aber einen Carniol bereiten, auf der Influenz
Solvire einen Saturnum in dem Universal alles thue
und gieß ab, dann die Solution ab von denen Fecibus.
Thue das Menstruum wieder ab destillirt: so vielbet
die Anima zurücke. von solchen nimm 1 Loth und 1 Quat-
gen von der Anima Martis 1 Loth von den praeparirten
Crystallen und nimm so viel, wie bey dem Diamant gesagt
und bringe solche, wenn dieser Planet im fünften Haus
unter Augen, lasse sie Feuer ab zu nehmen, damit sich
des Planetens Influenz wieder einsaufe: alsdann
gieb denselbigen den Saft und das Feuer. Diese nun
nun die Alten ... schaten, das ist Onus, die streuten
in Gold nur gelbe Kugeln, die nahmen, wurde be-
hertzt, redlich, wie gut vor aller Bezauberung. Wie

des

das Feine [illegible] vollkömlich. Auf jederley Manier kompt
so alle Edelgesteine auf ihren Planeten hervorkommen und
in der Magia grose Dinge bewirkt und wissen.

Diamanten wachsend zu machen.

Nimm die kleine Diamanten fein und wilt dieselbigen
gar wachsend machen, so mustu solches thun: Nimm von
dem weissen Spiritu Mercurii aus unserm Vitriol bereitet
1 Loth und von dem magischen Spiritu aus Sal und Mer-
curio vivo bereitet 1 Loth, so mischa diese zusammen in
einem gläsernen Kugel, welche etwas einen weiten Hals
und gut verstopfen 1 Loth von dem Spiritu Universi
und thue die kleinen Diamanten, die so gross
als sie wollen, thun solche darein und verwahre den
Kugel mit dem Sigillo Hermetis, setze ihn in
Balneum Mariæ, so wird er bald anfangen
zu wachsen: wie solche anfangen darinnen zu
wachsen und also immer gröser zu werden: so
sie wachsen solche, je gröser wachsen solche
in diesem Spiritu; darnach wird solches das allerwun-
derwürdigste, das Ihnen so gar nicht schwer, ihnen
dann wie diejenigen die Geister beständig an sich
ziehen mit vielen spielenden Farben, welches so
lustig anzusehen, das Ihnen solches als ein Kunst-
werck in der Magia wird anzusehen sein wie die
Geisterlein magnetischer Weise von den Dia-
manten beständig angezogen werden roth grün, blau,

ja

ja alle Farben in der Welt zeugen. darbey,
und wann solche Lufft 100 Jahr und Tag alles Eins und zu einen Diamanten, ja zu einem solchen Edelgestein, so da lauter Feuer und Licht und Lufft wird, Magia naturali wird gefunden.

Wie das Ens maßleable zu machen.

Es benennen die sein solches nicht a part zu machen, sondern es leben uns mit den denen übernatürlichen Dingen gefunden, es will nicht die sein solches machen noch gern mit zum Theil Text.

Nimm nimm gesäuert mercurii so viel deines Leibes, mische denen Adler und Venedig destillirt und gieß so von dem Spiritu aus dem Feuer und Mercurio um 2 Loth dann; dann muß solche alle 24 und 48 Tage täglich gerieben die Erde in einem Kessel und Kessel. Alles wohl gemacht; nun 8. Monat nimm solche gemacht, es wird, so muß weich und Käse wegen nun ein lauteres Weibel, es kommt Adler warm in 2; so kocht Adler kalt wird, es wird sein fixer und viel härter als ein Diamant; nun solche weich, kann man allerhand Figuren daraus bereiten, ja man kann solches zerschneiden und daraus machen, was man will. Insgemein solches muß mit in die Magiam naturalem: denn solches ist übernatürlich, nun es muß

nicht reine ... aus vor einem Geiste solches verrichtet wird.

Die stärcksten Corrosiva Tincturfüsse und heilsam zu machen.

Wie man alle Corrosiva Tincturfüsse machen soll und in die allergröste Artzeney zu verwandeln gutsinst ist. Nimm den Spiritum aus dem Calcivia bereitet wie oben aus dessen Sale, Nimm ein Oleum Vitrioli oder Spiritum Salis, Spiritum Nitri, thue solches in einen Cucurbit und gieß so von dem Spiritu Calcis vivae auf, so viel auf und aufgegossen, so werden sich diese auf einen Theil auf ein Theil wieder zusammen; diese muß man 2. Theile reingestossenes Glas und thue solche in einen Retorte, thue dieselbige in Sandbad und setze einen Recipienten, thue per gradus solche wie oben gelehret, wenn man nicht mehr gehet in 6 bis 8 Tage, so hast du diese 2. Geistigen Salien oder Spiritus, so ist solche nicht genug auf die Destillation in eine Flasche zusammen, ja besser als ein Drittheil, wovorher man sich zusammen muß, das zum Segel, als nun nun ein Oleum Vitriol und diesen Geistigen Spiritum zusammen, die

gröſten freſſenden Feuer [illegible] ſolche conjungiret, daß man alles darmit zu Brey bringen kann; ſo wird, wenn ſolche in dem Feuer mit nimmer [illegible] in die allergröſte Fluße verwandelt, man muß ſie zuſammen: daß ſolche mit einander die allergröſte Obrigkeit ſeyn. Da kann man mit ſolchen einmahl ein zubereitetes Gold ausſchmelzen und zwey mahl einmahl per Retortam über treiben, und ſolche vor eine Univerſal Medicin gebrauchen.

Dieſes kann geſchehen, wenn man ſolche in 2. oder 3 Theile abtheilet, per Deſtillationem und Sublimationem in Balneo Mariæ, dann muß in dem Leyden mit in dem Pande in eine groſſe und gewaltige Tinctur mit einem ringe Feuer und zwey Feuer gekocht: Dann kann man ſolche in 2 Theile und machen die Geheimniſſe der Natur gemein und gezeigt werden: dann ſolche in 2 Theile in zwey und wird alſo zu einer Univerſal Me-

dicin und Tinctur auf die Metallen.

Den Spiritum Vini in ein Wunder-Sal in einen Augenblick zu verwandeln.

Wie dieſes möglich und wahr die Wunder der Natur geſund, ſo ſehen wir nicht warum ſie gekannt ſolches ſein

muß

a

Urinae

Urinae ℥ij Sal ℥ß, Spiritus ℥ß, ein Schlüs-
sel und große Retorten; nimm den Urin einen Sol-
ritzen von gerechtes Sal volatile Urinosum, 6 mis
von solchen 6. Löth und von einem reinen Spiritu
Vini rectificatissimo, welcher von allem Phlegmate
gescheiden 1 ℔. gieß diese beyden zu einander in
einem festen Gefäß, 6 maximum ⅔ soll es nicht voll
in ein Sal verwandeln, alsdann gieß den Urin in
ein Destill- und einen Alembicum donnerst: 6 mal gieß
selbe nach sublimire: das was in der Retorten
ist und wird kleben, übergieß mit dem
der wenige Spiritus wird dem Sale zugleich üben; so
wird bleibt ein wenig Phlegma; alsdann thu sol-
ches wiederum in meinen Urin und gieß 1 ℔ Spi-
ritus Vini rectificatissimi darzu: 6 coagulirt
sich wiederum in eine Sulze; dann in einer Re-
torten zu und den Spiritum mit dem Sale volatili
Urinoso destillirt in den Ofen: 6 Balneum
so solches wiederum und bleibt nun das Ale-
gma zurück; dann thu auch den Urin: 6 so zu den
sein vorigen zu dem Esprit: gieß auf einmal 1. ℔ Spiri-
tus Vini rectificatissimi darzu und finde das Phlegma
darvon; dieses Sal ist sehr edel und einer der größten
Arcana; es ist auch ein Schlüssel aus dem Golde das

Aurum

Aurum potabile zuzubereiten. Wenn
einem nun eine Arzeney wird in allen unheilsamen
Krankheiten. Wie man aber das Gold mit sol-
chen aufschliesset, zuzubereiten, wenn also: Nimm ei-
nen zubereiteten Goldkalch, welcher mit Mercurio
vivo amalgamiret und dann mit Oberöl abgezogen
und in einen runden Vas, wie man weiß, wie vorne
soleres in meinen Schriften, finden wird, wo ist von
denen chymischen Arbeiten zu schreiben. Den solchen
runden Kolben mit Oel und einigen Solares in eine Retorte und
thue auch alles Sal volatile dazu, schlage denn die
Retorte und lege sie alsdann in einen linden Ofen
so wird sich dein Sol Blutroth färben; wenn es also
14. Tage und Nächte gestanden: denn lege sie also in
die Asche und destillire Solares über: so findest du
auf dem Sal dein Sol wieder roth wie ein Blut. wenn alles Sol
so dann ab genommen und wieder zu pulverisiren in
einer andern Retorte, wieder und zuvorn gethan
und treibe es auf einmal herüber, so ist dein Sol das
Sol radicalisiret auf's höchste gestiegen, ob
wie wenig Erde; also hast du das wahre Aurum po-
tabile welches animalisch, minralisch und vegetabi-
lisch in 2. Grad zu curiren wie Stein, Podagra, Pi-
tuyta, Schlag, Epilepsie und andern unheilsamen
Krankheiten. † Wolltest du aber solches ein

einen

einen Cu[illegible] und Quinten-stein verwandeln:

So gehst du also weiter vor, wann ich will die Sonne und den einen modum zeigen, welches [illegible] muß über natürlich ist: Nimm deine Tinctur, thu solche in ein marmorstein Mörser, und gieß so viel von dem Spiritu aus dem Sale Salis vivi Mercurialis, muß Rund so viel stampfe, daß es wie ein Mehl wird, und gieß so viel Spiritus in so wird es wie ein Brey, so nimm diese Hefen so sublimir es mit dem Vegetabilischen Feuer, und diese Feuerbeständige Hefen so behalt diesen animalischen Mercurium mit dem Vegetabilischen Feuer so lange Zeit, bis es wie erschlagen liegen bleiben, das ist, gieß den Rubinen in das Balneum Mariæ und destillire den flüchtigen Theil davon; dann nimmt das fixirte, und thu den Corpus solchen auch zu einem destillirend, gieß auf den Corpus, als viel als es saufen will ein Phlegma; dasselbig gieß auch auf das fixirte, und destillir solche in dem Ofen auf einem Sand, thu den Helm darauf, dann thu solches auch in Ofen, gieb ihm Feuer 3 Tag und 3 Nächte, das es schön weiß und Lauß wird, alsdann nehme die Hefen, das ist alles für den Mercurium, thu es in ein Mörser, und reibs zu einer groben Tinctur, wie Blumenmehle Tinctur, welche Tinctur mehr ist und kommt eben, als wann du das Mercurium vivum thätest in das Universalissimum, und ist eine solche Panacea, die zu einer Seele mistlich

in

in allen Krankheiten eine Speise der Engel nen-
nen kann und ist kindisch auszuarbeiten; als kann
ich sagen, was GOTT der HERR vor Wunder in die Na-
tur gelegt, dass Sie, wenn sie auf viel 1000000 Din-
ges gleichens solche ausforschen und auslernen kön-
nen; Diese Tinctur gehet durch die Metalle.

Aus Koth den allerbesten Ambra zu
machen.

Also wenn ich die windrinne ein Geheimniss nen-
nen, welches muss mit unter die übernatürlichen
Dinge gezehlet: aus Koth den allerbesten Ambra
zu machen, welcher besser ist als der Orientalische
Ja weit über alle Art des Magen und Hirn
die Verstandkräften mit zu gutem kommen, muss die-
ses Destillatum wohl, dann Sie solche in seinen Ge-
burten und sonsten dergleichen vor die Augen und neben
Alembicum darauf und destillire alle drey sehr
offt, wenn gasen nicht; wenn alles faulen, so lass
die Sonne abgehen; wenn alles kalt, nehme die
Materie destillirte und thue, wenn in dergleichen gemäch
gebrauchen in einen Retorte, giesse alles in die Augen
und nim Vorlage wie und lege die Oberdestillirte
mit ein, alsdann pergrudus Sonnenaugen und
nimm ein flüchtiges Sleum und Sal volatile wie

gebrauch

(1)

das Sal volatile mit dem Oleo also zu conjungiren
wenn falsche Theorie, unvermögende Köpfe nicht
alles in ihre Köpfe Grillen, Imaginationen zu obigen
Conjunctionen abgeneigt machen. Ich will
Ihnen die Spiritum vini das Phlegma davon de-
stillirt und alsdann dem Sale Volatili mit die Oele, jetzo
das Volatile in die Hand geben, so wird sich ein-
blamiret aufstehen, wenn sie den Spiritum
wenn sie dephlegmirt, und das Oleum
dazu gießen, so wird sich das Oleum
zu Boden setzen, und das Volatile
obenauf schwimmen, wenn sie
nun das Volatile mit dem Oleo
schütteln, so wird sich
beyde
Balsamo Mariæ Nuovo, welches nicht
destillirte
Ihnen Spiritum vini das Phlegma davon de-
stillirt und alsdann dem Sale Volatili mit die Oele, jetzo
das Volatile in die Hand geben, so wird sich ein-
blamiret aufstehen, wenn sie den Spiritum
wenn sie dephlegmirt, und das Oleum
dazu gießen, so wird sich das Oleum
zu Boden setzen, und das Volatile
obenauf schwimmen, wenn sie
nun das Volatile mit dem Oleo
schütteln, so wird sich
beyde
Ihnen abbrennen und einen solchen mit die Augen V. Mensch-
so wird der Neruch dem ganzen Hause unerträglich und
stinken als der Orientalische. Dieser stinken wird sie
schon nicht ein solches Phänomen vor Zauberey, sage
ihnen wenn dergleichen nun begreiflich gemacht und sie es
derer so bezaubert, davon gesagt, nachsuchen, wenn
sie solchen nun einmal ein wenig durchstudiret

etc.

alle Eisenfarben zu ätzen und zu drucken, wie auch solches wieder, wenn man solchen begegnet; es bestehet in Teufelsgespenst zu zeigen, wo dieser Ambra in Haufe ist: Item solcher Einstimmigkeit Besprengung zu Benutzung einer angenehmen Feuer. Denen Weibsbildern ist es ein bewährtes Remedium im aufsteigen der Mutter wenn sie regiert werden, ihnen nur 1. Gran davon gegeben, dass jemand denselben solchen in Kaffee schmiere. Einen Tobsüchtigen und rasenden dem solchen beizubringen dass du auf 2 mal demselbigen 1. Gran beybringen kannst, hebt solche Krankheit mit Verwunderung.

Den Vitriol zu solviren, dass sich das Oleum als die Tinctur daraus scheidet oben auf, Silber in Gold darmit zu verwandeln.

Wenn du willst aus dem Vitriol das saure fixe Oleum scheiden, so wasche ihn ab: Nimm eine beliebige Vitriolität ingariam, reinige solche durch Klarieren, Coagulieren und Crystallisieren, bis solche rein wird; Nimm reines Salzen in Lauter Wasser, lasse dasselbige wohl ein wie ein weisses Pulver, Laugs; alsdann nimm von solchen Salz, soviel dasselbige in einem Nösel und giesse von dem Spiritu Salis soviel als 2. Th ausmachen, so wird, wie das Vitriolöle

Verwandelt

[illegible] ein Ende Bleche; [illegible]
[illegible] solche und [illegible] in einen [illegible] Tiegel.
Tiegel und Deckel, so gefordert wird, ist und bleibt eine
Erde, dahin und hinein ob auf zu [illegible] dem Blei
oben darauf, welches nun ab [illegible] und einen gul-
denen Löffel oder mit einem silbernen darein her-
unter schöpfen kann; also fängt das wahre Opus
Metrioli füße wie ein Zucker; mit solchen 1. Quentgen
Feuer 1 da 12 Löth Gold in lauter Tinctur verwan-
delt, also [illegible] 1 Lth Gold in [illegible] Philosophorum, von
solchen Tinctur 1. Löth um 50. Löth reines Silber, so
fern Gold in selbem Proben. Nehmen sie von diesem C-
leo 1 Tröpflein und 1. th Mercurii vivi in [illegible]
wenn derselbige [illegible] Feuer worden wird, so wird
selbes das Silber in [illegible] derselbigen augen-
blicklich in das beste Gold; dieses geschieht nun
auf und unter die übernatürlichen Dinge.

Aus dem gemeinen Silber eine Tinctur zu
bereiten, andere [illegible] damit in die
Zu verwandeln

Dieses geschieht auch und wird unter die grossen Geheimnisse
[illegible] von einer reinen Frau, und ist nicht [illegible]
eine dieselbige in seinem [illegible] Spiritu Mercurii, [illegible]
praecipitirte selbe mit einem Salzwasser, [illegible] ist
die Lösung worden in einen weissen Pulver; selbiges [illegible]

solchen

Item solchen Kalch nim und mache ihn in einem Mörser
subtil; nimm dieses Pulver nimm von reinem Sal-
miac in gleichen Gewichte, und mische alles so
wohl gestossenes stets durcheinander, als solche alle mit
gut, dann thue solche mit einander in einen hessen
Kolben, giesse zu dem übrigen nimm Brand und mische
Alembicum darauf und sublimire mach, mach, dass
und sublimiren lass drey, vier mal herunter und thue
der Salmiac die Arsenicum Lunae mit und sublimire
wie das beste Gold, ja lauter Tinctur: diese Tinctur
reibe fein und die reibe mit dem Eyweiss;
dann giesse von dem Spiritu aus dem Kalch salze
herüber 2 mal, so viel dreymal, also solche mit einem
dass in einem Kolben in Balneum Mariae und de-
stillire den Spiritum davon, giesse denselbigen wie-
der auf das gemachte und mache so viel davon trocken
destillirt in den Kolben, thue wie oben Brand mache wie-
der, so viel Salz als möglich zusammen in eine durch-
gende Tinctur, also thue dem Kolben wieder das ja oben
4. Lapa und Mercks, damit alles recht für werde, dann
ist solche bereitet. Dann nim 31. Marck Silber, klopfe
und bringe 1. Quentgen zusammen, so viel solches als ist
das beste Gold vermeldet und ist solches was über
natürliches. Das obige Caput mortuum nimm alle
Zeit saures und bringe es mit einem destillirten Was-

Der

Der Bott. Nimb, thun darzu ein wenig gestossen Arsenic
Pulver, unter solches mische Talck und Kreide
in mittlerer Zeyt etwas darunter; alß dann wenige Tro-
pfen Silber Tinctur so viel Silber gelöst hat
wieder thun solche mit wenig in einem Tiegel wohl
gluenden solche mit einander, mischs gemach
wie ein Oehl, klopfts von gar unten Bley 4 Loth
zu; thue den Arsenic in einen Tiegel verkalchen, y löschs
mit Säuren einer König, solchen separire von der
Schlacken, thu ihn gutwendig, thu Arsenic darzu, alß wie
mehr meine Tinctur, wenn ihn Goldwasser pflegen,
weltweis bis zum Blut abzuziehen. 1 meine Tinctur
dass von 1 Loth Silber, welches meistens. 1 ysse
wenn zum 1 Loth Anima vom Fulminirten
mit solchem Loth Tinctur über 2 Loth Silber in
Gold tingiren, als 1 gutes Gold wird zu
Magia naturali

Ein Wasser zu machen, in welchem sich das
Silber in weniger Zeit darinnen in das
beste Gold verwandelt

Nimm 1 Pfund y ysse nimm eine Erbeit y 1 mengig to.
1 und nimm aus jedes Silber in Gold verwandelt, und
solches zu reinigen alß: Nimm von einen reinen
Salmey, dem weiß in kein Sonne kommen und einen
andern 1. Th desselbigen 2. Th reinen Salpeter, thun sol-

che

die mit wenigen wie weniger Lauge als von jedem eigne wie weniger Kochsalz und gesundes Salpeter die Auflösung mit dem Feuer, wie die Benennung dem grünes Feu, solches solvire in einem destillirten Wasser, filtrire und evaporire zu einem Salze. Dieses Salz ist lauter güldischer als flüchtiger Theilen, dann solches in wenigen Wasser wenig von dem Spiritu aus dem Sale Coctis viride humidi, so viel dennoch, das Wasser auf diesen wenig solviren kann, zeigt solche weil wenig in wenig Wasser: wenn auf einige Erde zu Gutem zeigen will dann zu die Solution als in wenig mondanum Salem, kann, welche wie ein Gras so grüne seyn wird, in solche lege rein Silber in Cementum zugeflogen und zusammen vermengt 8. Monat; davon wenig als genug unterscheiden zu, so findt das Gold in allen Proben mit under Silber darein gefunden, wenn solches auf in solchem zu Golde und solches wieder flüssig wird, bis sich seine Luna mehr in Gold verwandelt, dann evaporire das zurückgebliebene, so gerinnt auf einen vortreflichen güldischen Fluß.

Ein Gold und Silberbergwerck anzulegen und in dem Zimmer zu haben, wo man alle Zeit davon nehmen kann, welches doch beständig also fort wächst.

Ein

Ein Bergwerck anzulegen in seinem Zimmer
von welchen man Silber und Gold brechen kan
gemeiniglich: nehme ein scharfe Kalchlauge,
wie ich sie offt gesagt in meinen Schrifften gemacht, nem-
lich nehme ℔ j. das Kalchsaltz pulverisirt und lasse
dieselbige wie bey dem Spiritu Salis ℔ ij. ein gantzen Tag
scher 8 Theilen 1. Theil von dem saltzen rothen Saltz
Oehle, als hier Tartarus, und wie zuvorn offt,
tet, welches in altem Salpeter aufgehoben
den gemeine und zuvor mit warmen Wasser einfiltri-
ret und filtriren, wenn bis zur Trockne evaporiret
Wenn wir 1. ℔ Palmey und wenigen 2. ℔. Salpeter
werden, solche zusammen und extrahire
solche mit einem destillirten Wasser, wenn dieses
filtrirt und zur Sole evaporiret und also solches
sal mehr in die Lauge, wenn wir von Kiesel,
welche wir in allen Bergen finden, welche
von allerhand Farben seyn; von solchen, deren
2. ℔. wenn solche zuvor calciniret, und
wie in einem destillirten Wasser abgewässert, bis solche
genug seyn; und solche mit 4. ℔ Aschen Saltz wohl
vermischen, denn extrahiret, filtriret und bis zur
Sole evaporiret wie dieses sal mehr in die Lauge,
Also und wie nunmehro mit den Bäumen muß
wie

118. Wird dieses Gold solches in 2. abgetheilt, gar so
Verlieret es nicht mehr als 1. Loth, und wenn es
schon 3. Monat gelaufen, so wird es wunderlich anfan-
gen zu wachsen über sich heraus wie ein Berg
von allerhand Farben, schöne und lustig anzu-
sehen, und wenn es 1/2 Jahr gelaufen, so kommt
es oben, wo das Antimonium, das schönste gedie-
gene Gold abbrechen, und wo der Bismuth ist,
das beste Silber und solches dauret 2. bis 3. Jahr.
Dass man immer dergleichen abbrechen kann.
Dieses gefrindt [illegible] also sind unter die Magicam na-
turalem und ist auf denen Alchymisten der sehr zu
beyreissen.

Den Stein Ignis zu bereiten, und warum der
Stein Ignis das Antimonium frisst: denn
1 Loth frisst 10. Loth Antimonii und verwandelt
dasselbige also in Gold

Der

Den Leib Ignis zubereiten ist ein übernatür-
lich Werk, dass man solches daher mitunter
die Magiam zählen muss. Wie aber solcher be-
reitet wird, ynn sinful nlo: muss einen Regulum
Antimonii et Martis, wie ynbrünstig; von sol-
chem nimm 8 Loth und 3 denselbigen reibe fein
und treyb 1 Loth Gold darmit, thue wie vorgesagt
thu; mit solchen Regulum stirn, und reibe dar-
mit von dem magischen Feuer; so kommt sicherer
dass ynlöslich wird, 2 mal so viel darzu, stirn sol-
ches wohl darin in ein Ofen so kann Ofen ynbrennt,
darin sein Tiegel stehend mit meinem Deckgschirr
zugeh und alles wohl verkittet vor sie; und stosse ab
mittlerweil vorst Antimonium ein Theyl abermal 2. Theil
per praecipitationem. so wird solch ein Theil rein, ist
schwer wie ein feurig Feuer; diesen 3 Theil mit
dem vorigen Antimonio und Gold in ein
Ofen in ein Tiegel stirn wohl: so wird
dass sich alle Erde davon geschieden und in die Mitte
begeben; dann schütt solche Massa, öffne die den
Stein Ignis übernatürlich in wenig Stunden thut;
diese Tinctur tingirt das gemeine Gold in ei-
pidem Philosophorum; wie offt vorgesagt

420 und 12. Gott reines Gold im Feuer, wie es mit dem Gold
bey in Egypten gemacht wird. Wer solches kan machen
und 100. Gott Dank um sein, der bekommt das
beste Gold in allen Proben; Ist von diesem Gol
verwandelt 10 Gott in Silber.

Ein Elixier zu bereiten, in welchem sich der
gemeine Mercurius in das beste Silber in
kurtzer Zeit verwandelt.

Willst du ein Elixier bereiten in welchem man
den Mercurium in Silber verwandeln kann, das
ist gar leicht. Nimm aus dem Bismuth das fein
stem ausgenommen sol, so ists von solchen 1/2 lb zu
nim Glas und von dem spiritu des Magnesiae auf
1/2 lb Unze, thue ihn 3. lb Mercurii wohl damit, mi
menge das Glas und Unze des Pulvers wohl eine warme
Zeit, wo das Pulver nicht mehr aufbrauset, so
wird der Mercurius virus auf einmahl ganz feuer
beständig werden über sich heraus zu wachsen
in Stäudlein und Bäumlein; dass solche über
dem Liquor wie eine offenbare, feurige mit gleichen
Theil selber, so bekommt ihn aus dem Mercurio
das beste Silber in allen Proben, und so kommt ihr
mehr als bis kein Bäumlein mehr über sich heraus
wächst; alsdenn thue wieder den Mercurium
darein: so fängt solcher wieder an zu wachsen

und

und stöß es zu ein silbernes Bäumlein zu verwandlen, 21
als es kommt in Gestalt eines weißen Lilienbaum abbrechen, so
wirst, mit es die gut bleibt.

Gold in dem spiritu Ferrae zu solviren, dann mit Magenthau vermischt, einen Weinstock darmit begossen, wachsen Trauben mit Goldkörnlein

Wenn du willst Trauben mit Goldkörnern wachsen machen: so nimm einen Weinstock, wo in seinen Wurzeln gesunde wurden ein Punkt, wie klein zu sehen ist, und nimm von dem spiritu Ferrae vermischt mit Thau zu trinken gegeben, und solvire 1 Quentgen Gold in solchem, wenn gib so werden diese Solution 7. Tage frischen Magenthau und gib so den Stock, die Erde seinen samt, damit in dem Augusto und nichts anders, als Sonnen solchem wenn begossen, wenn so bekommest du Trauben mit Goldkörnern als wie mit Gold und dem Silber: denn wenn solches auf in dem Spiritu Ferrae solvirt wird, als Sonnen Thau gegeben gesagt: so bekommest du Trauben rechte auch in denen Beeren Silberkörner haben, welches denen Unwissenden etwas übernatürliches ist, Ihnen gesund soll es und nicht Magen verderben.

Wie man aus Wasser den allerbesten Wein bereiten soll

Willst

422 Willst du aus Eßig Wein bereiten, so nimm so viel du
wünschest den Wein in eine Zent und Tractir darin
verwandeln also: Nimm einen guten alten Wein
und thue mit selbigem 1 Theil S. Spiritus in. Diesen setze
den Tag 1 Stund in Sonnenschein stehen; Hernach
setze in der allergrößten Kälte sein neben einen Hafen
Feuer und laß das Wasser in solchem alles gefrieren
und das feurige Theil, als die brennbarliche Zent da
von gehet, sich zusammen in das Centrum. als dann thue
es wieder nehmen diesen Eyß und thue solche sonach
treiben in ein Glas: so hast du die Essentiam Vini ohne
Feuer brennbar eine Stärk und Lebensgeister stärkende Ar
tzeney. Dann nimm von einen reinen weißen Salz Tartu
ri, so du wirst solviren und Coagulizen gemeiniglich werden,
die ab, so weiß wie der Schnee und offen allen Gesetzen.
dieses muß in einer Retorten aufgetrieben werden, wie du
dann solches in einem sonderen Capitel wirst finden von der Es
sentia so viel dienlich, dienstlich, als ich alle meine diesen
solvirten Salze, als dann, wenn den Wasser in einen Cu
curbiten gethan einmal doppelt, so coagulirt sich alle mit
einander: dann weiter nun nehmen imbibirt und
solches wiederholen bis 8 oder 9 mal so viel als du coagu
liren hier Theil, gieße ab in allem, so zergeht selbiges
zu in ein essentialisches Salz; dieses nimm zu dir und
verwahre es, die übrige Zent evaporire durch einen be
sondere Probation in dem Balneo Mariæ, und thue den

Spiritum

Spiritum ... und Sauer destillirt so alles in einen Safft
zusammt Knibis und wie Pfleyrd Sauer übersprenget
diesen Safft nun in einen steinernen Topf,
vermischen dem Sal Alcali und Schwefel Spiritu,
so bemerkst du aus Glaser Wein zu machen: Nimm du einen
theil aus Wasser Wein machen, so nimm vier Theil
mit frischen Brunnenwasser und thun von diesem Safft
ein l. Mit hinzu gibt dann Sauer: so kannst du also
einen starcken und einen schwachen Wein machen
von schöner Farbe lieblich und sehr angenehm zu
trincken

Also soltu dir nun vorstellen und dein gemüth
wohl schicken recht zu verstehen was Magia divina ist. Gib dich nun zu einem ehrlichen vordem
verehrsten Lehrer nun: so wirst du deinen Verstand
hinführo schneller begreifen: ist sonst die Zeit
lang sauer gnug und nach dem rechten Weg und Ordnung
Du aber, der du dieses in die Hände bekommest, bitte
ich, dass du nicht sterben mögst, und vor allem vor dem Richterstuhle der Lebendigen und Todten wohl Rechenschaft geben: darum dienet solches zu Ehre Gottes
und zum Nutz des Nächsten: so wird GOTT der Allerhöchste seinen Seegen darzu geben und dir geben
was dein Hertz wünschet: halte Gottes verheissungen und traue niemanden, sondern gib allein GOTT
die Ehre

TETRAGRAMMATON ist nun ein H. Name aus denen
7. Eigenschaften des grossen Geistes in JEHOVAH, welchen niemand ehrerbietig genugsam aussprechen kann.

APENDIX

SATURN

Damit du das vorhergehende recht verstehen kannst, so wisse, daß ich mich in zwey Theile und das andere zu denen Planeten und ihrem Influenz und Würkung, Lauf und Stand mehrere Unterrichtung geben, damit du einen Anfang, wenn du dieser meiner jetzt in und durch die Astronomie nachsinnen kannst. etc. memorate:

Saturnus ist der erste und oberste Planet, ein Feind der Natur, wegen seiner giftiger Eigenschaft. Der Samstag ist ihm zugeeignet, weswegen er auch Sonntag und Montag seine Verwunderung seiner Influenz entdecken, ist seines Thun und Lassen in 30 Jahren und 5 Tagen wiederum Planeten Zeichen Himmelszeichen ein Jahr und 2 Tage, also zu 12 Jahr 1 Zeichen [illegible] Lauf, daß er allezeit in seiner Bewegung nicht rückwärts gehet, sondern fol derselbige zu der Gemeth, der Steinbock, sagen seine Bürger, der Kreb- und Widder, sagen ihm sonst contrair, die Bonasson ihm alle seine Stärke; im Widder ist er krafftlos und hat keine Würckung, weswegen man ihn und seinen Saturnus ein schädlicher Planet

in

wird sie singen die Cörper zu verkündigen?
Helfft der Saturnus nun der Mond der Erde?
muss sie zeigen, helffen nun der Erde?
Auch
wenn eben zu der Stunde menschen, wird gut sie
kaufen und verkaufen, muss gut in seinem Ge-
halt und seines gleichen zu arbeiten sein, als
Eisen, Eisen und allen Metallen; allein wird
nicht gut in derselbigen Stunde Artzeney ge-
brauchen, allein muss man sie diesen da
die Cörper, wird nicht gut, als muss man
keine Purgation, Aderlass noch ein Clistier gebrauchen
in der Stunde des Saturni nun ein melancho-
lischer, Fischer, Metzger, schwartzer Bauer, Erdstürtzer,
diebisch, räuberisch, ein arger, böser, verlogen, gibt einen perfecten Zauberer und
Teufelsbanner ab, allein, so die Sonne im Fisch
monat im Feuerzeich, wie im Jenner in der
Epiphaniæ Zeit: so sind Saturnus in sei-
ner Stunde seine Influentz, wie der Mensch,
so unter demselbigen Planet, sein melancholisch
wird; er regieret die Milz, sie in Mannsleben,
und das rechte Ohr und die Blase.
So folget in dem Lauf der Planeten der
Jupiter gleich auf den Saturnum; dieser ist

ein

426. ein edler Planet; seine gleichfarbe der Saturnus schwartz grawe farbe sey; welche sey sonderlich seine Würckung, seine stunde, seine tage, als i. der Donnerstag und die sonntagsnacht, sein metall, seine edle steine, auch alle kräuter, so ihnen dem planeten dienstbar sey, haben einen süssen geschmack; anfangs gegen dem Saturno sauer, und bitter ist, so hat er zwar gleichfalls die tonne und alle 12. zeichen des himmels und haus in jeden zeichen 1. jahr, wenn solcher in den ersten punct, als seine haus derselbige ist, so ist die grösste influenz und beständigkeit. Als maulthier, jungfrau, steinbock sol er seine freude, wie steinbock, verrichten derselbige alle seine kraft. Auch dem Jove sol unter den Bäumen den Nußbaum, zuckermus und mandeln; wie den edelgesteinen sol sonderlich den schmaragd, safir, amathist; unter den metallen des zinn; in der stunde des korns wenig; wie wenig wenn es schwitzt, ist gut; aber vor feuer sehr sehr;

Ein

Ein Kind von Jove gebohren in derselben genannten
de mein Weise, eines guten Verstandes, kommt
selten Neumuth aus einem saltschen Gestirn, der
reich erzeigen; ist schöne von Angesicht, kun-
ger Hirnschr. Haare, ist Neumuthig, ist
ein Liebhaber der Weiber und sind Kinder
lieb und heyrathet die Base; sind auch Gerechtigkeit
sieht, ist heimliche und verschwiegen, auch gibt
auch einen grossen Künstler ab; kommt solcher
neben von saltschen des Himmels Lust von Kunst,
sagt dann, wenn die Sonne durch seine Häuser
kommt als im Stormung ins Fischen, wie Ein-
termonat im schützen; in dem Menschen sein,
sind derselbige haben die Leber mit dem Magen
stark den Jovem, ledigt der Mars zu Leber von
der Natur heisser und trockner Eigenschaft
ist, ist ein Planet des Krieges, seine Farbe roth
eines süssen bittern Geschmacks, herrscht über
den Dienstag; die Nacht ist die Frey tagsnacht
Lust bey Tage, so Jemand, der in dem derselbigen
Tage und der Stunden, ihren Lauf, auch
den Abend, sind solcher der Venus Kind, dass
man solche nicht wohl unterscheiden kann.

Nn

vermeinet sich selbst seinen Aufgang oder Untergang in der Sonnen, Gestirnt in jeden Himmlischen Zeichen Planeten, wenn sie in den Steinbock gehet, so ist solcher neu sonsten und seine Influentz neu Fündlaten; und sein Bilder vor Scorpion, welches seine Häuser seyn; seinen Mond in sonderbaren Gewalt in der Waage, und Stier; seinen Aufgang in dem Krebs: wenn er nun also solcher alle seine Kraft, welches in der Magia muß zu vermehren; vor den Mahler Apollo der Jupiter, der Wolff, Drache, Hund, Geyer. Für eine Horam Martis in gut Wasser zu nehmen, Nessen Lungen und alles mit einem Reinigen gebrochen und alles und von der rothen Farbe, Kopf, und Augen brauchen und zu Freuden; seinen Mond alle Dinge, so in der Horam Martis angenommen werden, in Leinen Tücher Band gang gemacht Blut in der Hora Martis gebrauchen wird, Katzen und rothe krauße Haare, gibt einen tollen Gemüths, schwarzbraun zu Gesichte, kleinen ogen, spitziger Katzen, clarica Maul ein Prahler und nüchtern auf seiner Bosheit, auch auf eine Freude die Leute zu betrügen und ihnen zu schaden an Raube und Gut, Leib und Leben, befleißet sich darbey auf und Laster nicht unterlassen, sind bereit zum Raub-en, stehlen, sengen und zu morden, stirbt darüber selten eines rechten Todes, der Mars sol

seinen

seinen Einfluss in dem Martio, wann die Sonne im
Widder gehet, auf wann die Sonne im Wintermonat
im Scorpion gehet, merke, wann der Mensch will,
solcher seine Kraft zum Theil; wo dann Menschen sonderlich
von oben die Leber und oben die Blodern.
Die Sonne ist auch der 4te Planete, der grösste und das
Leben aller Dinge, gibt Verstand, Klugheit, Reichthum
Reinigkeit und grosse Macht, sein Gestirn ist süsse und
feurig, der Farbe gelbe. Der Tag ist der Sonntag und die
Mitternachtsmacht, die Sonne ist auch der grösste und soll
den Schein über alle 4 Ecken, so muss sonderlich solcher seiner
Schein im Zeige, dass alle andere Planeten nach seinem
müssen und bekommen ihren Schein, wann sol-
che anhangend von gesund von Orient und Occident und
erfüllet ihren Lauf in einem Jahre, das sind 365 Tage
und 6 Stund in jeden Zeichen 30. Tage und 10. Minuten; 6
und solche und mag zu nichts, so offenbaret solche auch vor
dem Erdreich und die unterirrdischen Menschen
auch derselbigen gemeine Thun. Wann solche auch dem
gueterem gesund, so anzeigt sie und den künftigen Lauf
und Gesund also wann auch vor zu sehen; so sie schon Sonn
der Illustrum gesund, so macht sie den kürtzesten Tag,
wann solche also ihre Kraft und Gesund, wann sol-
che in dem Widder gesund, so sind sie auch eine starke
Influenz zu Glück von einer Heuren, das ist der Haus, wo
die Gewalt wandelt also wann oben von Wagermann und

ein

in der Waage sind sie gleich keine Kraft. Der Edelgestein
ist [illegible] an dem Menschen der Leib, das rechte
Auge und Seiten, unter den Thieren der Loewe; in dem
der Sonnen ist sie gut mit Füssen umgehen und auf
in andern Dingen unfertig, aber nicht unfruchtbar, worin diese
Stunde krankt wird, Gesellschaft machen und Langsamkeit.
Ein Kind in der Sonnen geboren, kommt zu grossen Ehren und
sind scheue von Angesichte, wankelhaftig, Eifersüchtig,
stimmen, thun niemand unrecht, sind kunstreich, jähzornig,
haben böse Leute mit einander zu frieden und einen fröli-
chen Gemüths

Auf die Venus, folgt die Venus als der 5te Planete
ist ein fruchtbarer Planete, aber Neigung kalter Natur
ist unter der besten in seiner Influenz, sind lustig und
macht verliebt, seine Farbe ist grüne, von Geschmack
lieblich und süsse. Der Freytag ist ihr zugeeignet und
auf die Montagsnacht. Die Venus ist das Haupt der
Sonnen, wenn er stehet in der Morgenröthe und ist auf
der Abendstern und verkehrt sein Mars und Venus als, das
ist gleichsam ein feu- rig scheinendes Gestirn; Sie ist nun die Venus der Morgenstern, sie ist Mars der Abend-
stern, in dem Morgenstern, in dem Abend der flora Veneris ist gut in vielen Dingen zu arbeiten und
anzufangen. Ein Kind in diesem Monat geboren wird
eine flora Veneris ist geil und unkeusch und kommt zur
fruchtbar, feind kalter Natur, mannige Leyde von je-
dermann geliebt, feind eines weichen Gemüths und fin-
ger weissblühen Farben ist dieser ein grosser Freund

ist sehr lustig. Wann die Sonne im April ins 31
Fisch und den Herbst in die Wage fut die Venus
die grösste Influenz auch in derselbigen Stund.
Der nächste ist der St. Mond, seine Natur ist Kalt und
feuchte und wird von Mercurius genennet. Dieser
Planet ist zwar ein Wetterhahn; bey den Guten ist
er gut und bey den Bösen ist er böse, ist vom Tirte grün
im Geschmack sauerlich, der Tag ist Montag
und die Samstag-nacht, und ist allmächtig der
Venus und ist der Venus ihr Cupido, und 7. Jahr
war der Sonne sein, wenn seinen Lauf und Umgang
den Zodiacum 250 Tage, die Jungfrau ist seine Er-
höhung, was solcher die allergrösste Influenz sind
in den Fischen und Schützen und sind seine In-
fluenz und aller Kraft. Wenn dem Mercurio ge-
führen wird, ist gesprächig, weise, eines frölichen
Gemüths, stille, darbey bleich von Farbe, herrschet
am Menschen über die Nieren.

Dann folgt der 7te Planete als der Mond, welcher
von Natur feuchte und kalt, darum ist solcher schnelle
in allen seinen Dingen; seine Farbe ist weiss und ge-
saltzen im Geschmack. Der Montag und die Jungfrau
sind und die Donnerstagsnacht. In seinem
Circkel muss allezeit sind 28 Tag und 4 Stund
sind der erste; und durch den Zodiacum

im

Als in 27. Tagen 7. Stunden und 43. Minuten; somit
in solcher Zeit vermag die Sonne in einem Jahr,
in den jedem Zeichen 2. Tage 6. Stunden 43. Minuten,
zurückkommt seinen Circkel in 20. Jahren; wann sol-
cher in vier Theil getheilt wird, so sind derselbigen seinen
Einfluss in die untern Dinge; eingetheilet, wann der
Planet durch den Krebs kommt in sein Haus, oder
der Tag seiner Kraft ist; sonnenst wann dem Men-
schen wann die Geburtsglieder; Und der Mond aber
für Curen, wann er muss die Artzeyen
in Abzeichen gesetzt: Wann der Mond in Widder ge-
setzt und wann in derselbigen stund wandelungs; so
wird man alles zurücklich vollenden; so der Mond
im Stier gesetzt, ist sehr gut in Garten und alles was
in dem Erdreich gesetzet; ist auch gut im Säumet
und Wandel; also der Mond in Zwilling gesetzt, so wann
lernen will, theilet er seine Kraft mit, ist gut schäd-
lich Blut zu lassen, wann er nothwendig übel abzuthun
wann wann der Mond in den Krebs gesetzt, so ist gut
gut reisen und Artzeyen zu nehmen; also gesetzt der
Planet eine disparte Würkung, wenn der Mon
die Influenz mit der seinigen vergesellschaftet
also ist zu wissen die seine zu zeigen wollen und wann
was und wie ein jeder Planete seinen Aufenthalt

bringet

bringet; was seine Würkung und wenn ein jeder in seiner Influenz am stärcksten und schwächsten wä: Item dises ist ein nothwendiges Stück, und zum fünfften Magia genennet: Item was du vor eine Operation vornehmen willst, so must du den Lauf der Planeten, wie auch der 12. Himmelszeichen, damit alles in richtiger Ordnung eingerichtet werde: Item ohne ein solches Wissen wirst du in vielen Dingen fehlen.

Eine magische Untersuchung, worzu der Mensche erschaffen worden und wo-her das menschliche Elend seinen Anfang genommen.

Es ist bekannt: dass die Welt nicht ewig sey, auch dass der Mensch der principalste Theil der Natur sey. Die Welt hat ihren Ursprung genommen von der ewigen Allmacht GOTTES, welche dieselbige aus nichts erschaffen, wie auch den Menschen und solche einigermassen gleich und conform machen müssen, damit der Mensch ihm diene und aufwarte und endlich des Paradieses und der höchsten Glückseligkeit theilhaftig werde, und ist diese eine lebende lebhaffte vernünfftige, ewige, unsterbliche Seele, welche sehr edel erschaffen über alle andere Thiere: Denn der Mensch ist zusammen-

müst, dass er ihm selbst diene, indem Gott seinen Schöpfer ehre, glorificire und lobe; da sonst alle andere Creaturen als die Engel, die Elemente des Himmels und aller übrigen Dinge, eigentlich nur zum Dienste des Menschen dienen sollen; allein solche, eigentlich zum Dienste und Besten des Menschen wären. Der allmacht ist Gott allein; denn alles was geschaffen ist, ist dem Menschen unterthänig gemacht; denn gleich die ersten Engel, die dessen Dienst wiedersetzet und darüber verstossen worden; dessen sind auch die Teufel und Hellmuth besudelte Engel auf den Menschen dergleichen Begierungen machen, damit der Mensch mit gleicher Strafe wegen sie, auch aus dem Himmel gantz hin worden wären; diese Verführung muss unterbleiben, damit der Mensch in einigen Dingen Gehör gebe, wodurch die gantze Natur und Creatur verderbet, welche auf so viele Arten geschehen kann: dann der Mensch auf die Bewegung des gefallenen Engels sonsten kann das Verbot, nicht von dem Baum des Erkenntnis Guten und Bösen zu essen, welcher Baum in dem Paradies nun ein einiger war und der Mensch hätten den göttlichen Befehl leichtlich halten können; der Feind aller Menschen nicht, dass ihm Gott der

HERR

HERR dieses Geheimniß mit der Zeit eröffnen wer-
de; Denn ob wohl nicht in dem Frühling: da der
Mensch darum essen sollte, er sollte zuerst gehorsam
seyn und den Befehl des HERRN in acht nehmen.
NB. Denn dieser Baum hatte in sich die ganze Er-
kenntniß der Natur und meynte der Satan, wenn
der Mensch darum essen würde, so wäre Er auch
gelehrt wie Gott, dann ist die ganze Natur
dadurch mit ihm infizirt worden. Allein Gott
der HERR stieß ihn also dann aus dem Paradiß hin
aus, damit nicht alles verunreinigt würde. Denn
weil jetzt GOTT der HERR den Menschen nicht haben
haben, so warfen aus dem Baum des Erkenntniß
Guten und Boesen zum Trost des Menschen CHRI-
STUM der Welt Heyland, mit den Baum des Le-
bens, davor gegeben, welcher den Baum des
Lebens in Paradiese vorgestellet. damit wir
durch diesen Genießung wiederum das wir
den und erhielten, was wir durch Adam verloh
ren, sondern auch alles das was in Natur und
Creatur zum Preiße des HERRN geschahen, wil
lig wieder zu unsern Dienst, daß sich alles was
nur zu der Creatur gehöret, dem Menschen wie
derum unterwerfen muß, ihm zu dienen; Sa-
mit der Mensch das Exemplars von oben

† Dieß Baumes Leben ist die Arzeney wieder allen unsern Sündengift und stehet den Menschen wer da verlanget, daß er ewig lebe, und haben wir in solchen wiederum nicht allein das was wir in Adam verloren

herab

P.W. sie rub erbitten und viel edle Kräfte alles gebrauchen zur Ehre GOTTES, ob wenn gleich der Mensch aus dem Paradiese, d.i. ist, aus seiner ursprünglichen Ordnung wie darum nicht gantz aus: ob schon auf derselbige solches in allen Dingen schwere und schwächer worden auf die Scheidung oder auf die Magiam: dann da kann der Mensch das Oberste und den Unterste wieder wenn vereinigen und so gar, daß die Influenzen der Astrine und Himmlischen Zeichen sich in die Dinge zum Dienste des Menschen einflössen, daß der Mensch mit seinem Geist darauf Göttliche und Uebernatürliche Dinge wirken und verrichten kann, so gar auch, daß derselbige den Göttern gebieten kann, daß sie ihm dienen, selbe, und die Engel, welche absolut zu seinem Dienste erschaffen, thun, was alles, wovon solche gesagt in Ewigkeit. sagen in seinem gleichsam die guten Engel denselben verborgen, welche ist darauf in der finstern Magia, da des Menschen Seele durch eine falsche Magiam und Impression wieder wird, in welcher alsdann die bösen Engel stark würken und einen Zauberer aus dem Menschen machen: dann alles was sich scheidet von dem o

bern

dem Licht, als von dem Baume des Lebens, nun will Jesus: daß derselbige Mensch essen will von dem Erkenntniß Guten und Bösen, welches den Menschen aus dem Lichte hinaus stößet, daß er dem gleich wird. denn das Böse erkennen und zuthun, ist eine Todsünde wieder GOTT und sein Gebot; wenn ein rechter Mensch soll zu Gnaden kommen und seine Speise von dem Baume des Lebens, welche nun ist alle die andern Dinge ihm unterthan seyn, muß er nur wenn derselbige spricht nur ein Wort. du bist die Augen dir nun heraus kaust, muß ihm alles zu Dienste stehen, Jesus wenn du willst ein Mensch seyn: so fürchte GOTT und suche deine Speise von CHRISTO, mit dem Baume des Lebens zu genießen, denn so suchst mit den Aposteln und mache die Blinden sehend, die Lahmen gehend, die Aussätzigen rein und die Todten gesund: denn in derselbigen Kraft so aus Gnaden in dir eingesetzt kannst du Wunder thun: denn dichten sollen sie nun in den Namen des HERRN mit gebrauch, sonst unmöglich muß die Natur zu suchen gewesen; denn was du bist in dir selbst, nicht zu forschen in der Finsterniß deines Herzens: was du Erkenntniß Guten und Bösen sey, damit unser nicht komme, und dich darmit spricht, muß also von GOTT dadurch verstoßen wirst, sind das Licht der Gnaden aus deiner Seelen verlierest, hüte dich auch, daß du dich von der heutigen Weltweisheit, welche dieses zum Fundament hat, das Licht zu haben, oder das Böse zu verstehen und die zarte Jugend damit vergiftet, als wie die Schlange unsere ersten Aeltern

versuchte

238 versuchte damit zu verfahren, allein er wur-
de zu Schanden. Sonnil ist dir nun aber nicht
auch aus dem Lichte dasjenige offenbahr, warum
die alten übernatürliche Dinge gewüßet, so
muss, dass unter diesen H. Namen einige gar
mächtig wären: wenn der Mensch GOTT vor du
gen sol: nun in seinen in dem Büchlein Schö-
lin: dass die Altväter solche auf ihren Nöthen
gebraucht und wir gar wenig wissen als JEHOVAH
wedelus ist der grosse Name, der da geht durch
alle 7 Thronen 7 Gestalten der Natur; 7 Höhen
der Himmel, 7 Planeten, als ein heiliges Wesen, ja
als ein Geist und Kraft aus JEHOVAH: JESUS.
Wann solche nun in denen äussersten Nöthen
nun, ja in den grösten Aengsten; so gehört
nun solche JEHOVAHISATION; welche des Geistes
geheimste Sprache ist: so werde der HERR die
ses ängstliche Schreyen
ELOHIM starcher GOTT, hilf uns ELOHIM. Diese
Worte sagt Jacob in seinen grösten Trübsa
len.
ELOHIM ZEBAOTH ist der grosse GOTT der
Ehren, so wie sagt und über Himmel ein göttliches
Feuer.
Wann die Alten nigten ELOHIM ZEBAOTH
sprich: barmhertziger GOTT: ADAY du kannst
rettung thun.

ELOHIM

JOHOH sunilt der lebendige GOTT.
ADONAY HALLELUH: GOTT unser Königmyth
David. El wunderbarer grosser ehrwürdiger
Nam: Jhm ELOHY sunilt allmächtig, gewal
tig, stärcker, wunderbarer, gerechter, grosmä
heilig.
EL EL EL JHH: mit dem Geiste seines Mundes
hater alles geschaffen.
PHANETH ARHYNETHON: in diesen Nämen
hat GOTT der HERR die 4. Winde und 4 Elemente
erschaffen:
HADO SHARETH, heilig und geheiligt ist
sein Name
MITRATON ist ein Fürste der Engel und steht
ret die Seelen in ihrer Angst des Geistes vor
GOTT.
HERUB ist ein Wächter des Paradieses
MICHAEL; dieser hat den Lucifer mit seinen
gebunden der Finsternis und unter die Welt
verstossen;
SAMGARIEL; durch diesen Engel werden alle
Porten des Himmels eröfnet.
HAY, ADONAY ELOHY bedeuten wunderba
ren Kräfte, welche der HERR denen Gläubigen
geben will.
JAH ist GOTT.
EHYE ASER EHEYE: ich bin der ich bin.

Ein

Ein Gebet, wenn du in grosen Nöthen bist
oder wenn du etwas anfangen willst.

Alla Melech, Näghelion, Asser, Malach, Bu
sanim Peies Amalathina, Bouretz Veneg
He Nehimana Cadide Zemagan Nallamath
Heri ADONAY Emagie Abruilla Ascidiel,
Barhami, Liemadiel Malkhidö, Eya EL OHM
Asa Amiseniton Vreya Machiya Legen Jem

Welches auf Deutsch also heisset.

DV mein HERR und GOTT, der du Himmel und
Erde gemacht hast, der du die Himmel bereitet
und sitzest über Cherubim und Seraphim, bist
erhaben über alle Himmel, wohin kein menschl
sicher Verstand kommen kann. DV o GOTT, der
DV alles zu deinem Dienst erschaffen hast, von
welchen die 6. Thiere wunderlicher Form und
Bildung hergehen, von welchen ein jedes Thier
6. Flügel hat, deren 4. wunderbarlich flie
gen und rufen: Heilig, Heilig, Heilig ist EL
OHE ZEBAOTH, Himmel und Erden seynd voll
von deiner Maiestat HERR GOTT, der DV hast
den Adam aus dem Paradies gestossen und
einen Cherubim verordnet zu verwahren das
Holtz des Lebens, die weil DV allein GOTT bist,
der allein Wunder thust, erzeige mir diese Gna
de um der H. Stadt des obern Jerusalems
willen.

wollen, worein sich meine Seele sehnet, darum
bitte ich dich O! allmächtiger GOTT und HERR
daß gleich wie du aus dem Nichts die Erde,
Kräuter, Bäume und aller Dinge Kraft erschaf-
fen hast, also wollest du mir auch beystehen,
daß ich möge erkennen die Kraft und Wür-
kung dieses Experiments, daß ich solches zum
gewünschten Ende bringen möge durch Jesu
Christum!

2) Wann nun ist nöthig und zu wissen: daß man bey
allen Handlungen, so wird der Natur nachge-
dacht werden, daß man GOTT den allerhöchsten
anrufe um seinen Beystand. Denn durch die
heiligen Wörter werden alle Dinge kräftiger,
und die obern Gestirne regulieren, daß auf und
ihren Einflüssen kommt.

Exempla in denen alten Vätern, daß solche H.
Namen Wunder gethan. Denn Josua, wann
das die Sonne stille stehen sollte ADONAI
ELOHIM, und die Sonne stunde. wie denn
in der Egyptischen Sprache Jupiter, welcher
Nahe gegen Morgen, denn den Stand vor der Erde
nachgehends und in die Luft genommen; daß er
in Angezifer verwandelt werde mit den Wor-
ten

der

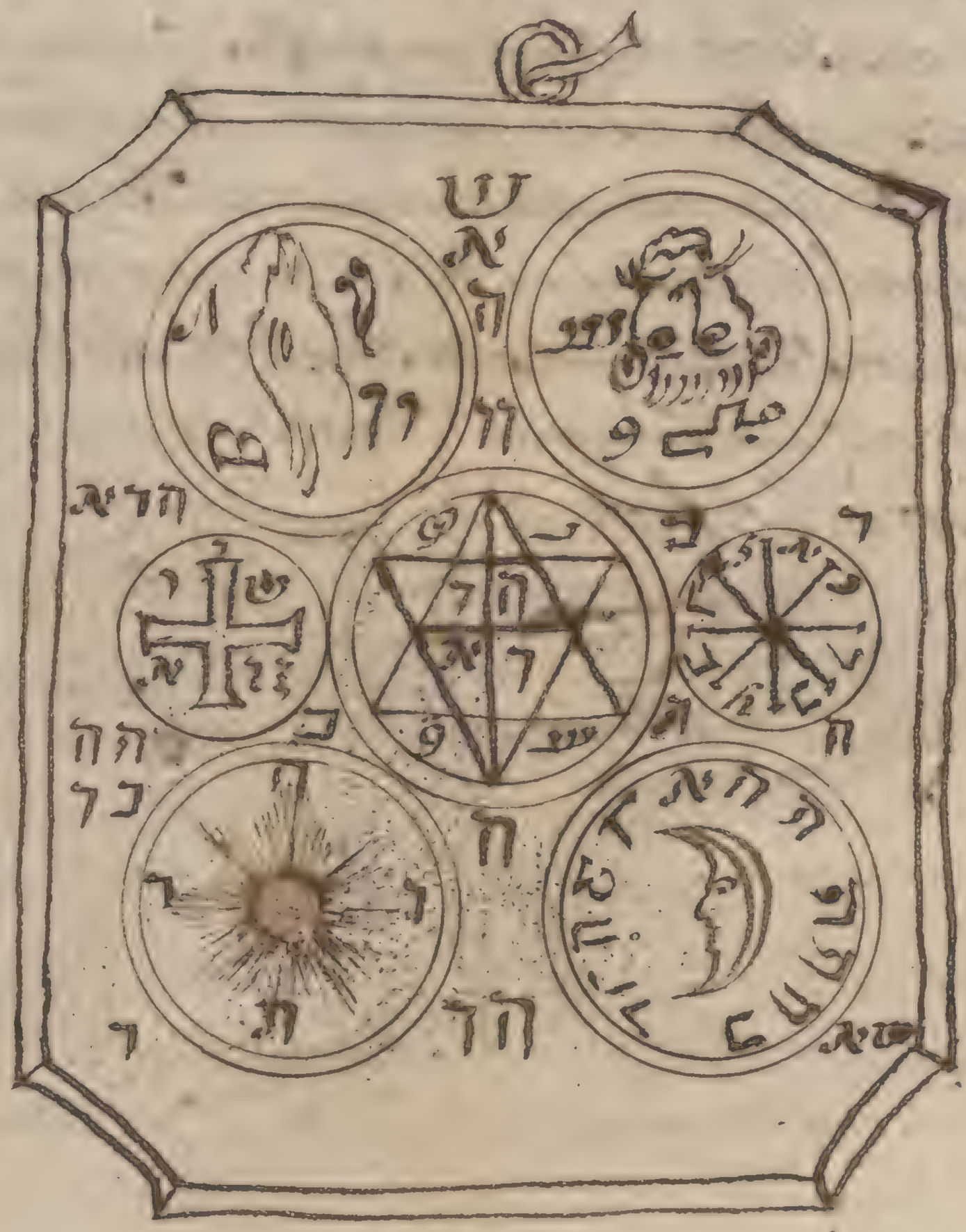
ten ELOH sol nun das Ungewitter über Egypten
erregen. JEHOVH mit den Worten des Mo-
ses die Strafbarkeit zu Ende; Moses regte de-
sod und sprach alle Erstgeburt zu Mitternacht
in Egypten geschehen; Moses mit Israel und
das aber theilte sich also von einander, nem-
lich Moses mit Aaron, gieng das Volk zusammen
und ermahnete die Egyptier alle in dem Mees-
grimme; mit Moses auf dem Berge Sinai
blieb und, erhörte ihn der HERR und gab ihm
10. Gebote. Da Josua wurden die Hü-
ter gleich, so wurde Egypten und sol wie so
zu Feinde bekommt; und mit Josua die Volk-
zu den gelobte Land geführt, nemlich den Na-
men JESUS hat; also sagen wir: das auch
die Altväter in ihrer Noth Wunder gethan,
wenn sie dieselbigen in der äußern Noth sich
solcher gebraucht. Ingleichen ist die Magia Divina
nun auch die wahre Gemia von denen Vätern
und Aeltesten wohl anzuwenden, wenn
es gute Doctores der Alten sein und wo
keine sonsten, allein wenn ich in vorhergehen-
den dessen zur Genüge gethan: so will ich dies
sen nun nicht weiter wiederholen, sondern

den Himmel des HERRN zu gewinnen, sondern
einst darauf in den christlichen und der größte
Fürst und Königen, nun auf dieselbe
Väter gaben und sagen von dem Raume des Leben
auf des Erkenntniß der Natur verfallen, welche
den guten den Rest nicht gewissen; denn al-
le diese Dinge wollen einen natürlichen Menschen
haben, welcher sich von allen äußern Dingen
der Welt abziehet, damit er GOTT allein dienen
und selbigen in Geist und den Geistern der Na-
tur sein Werk anbringen. Dieses ist der
Schluß dieser Schriften

Ir. edlen. spänk.

Maximum Plantsen

Ein Talismann die Geister zu zwingen, dass sie dem der ihn hat mit Zittern gegenkommen müssen, wird an Gold gegraben in der Stunde der Geburt eines Menschen, so ihn gebrauchet.



Der Talisman

Einen

Einen Talisman, wie man denselbigen bereiten soll.

Wer will einen Talisman machen, und dadurch in der Welt die grosse Weisheit zu erhalten, mit den Naturgeistern zu sprechen, die der Talisman beherrschet: der nehme von einem unbefleckten Felle und schneide es, wenn die Stunde deiner Geburt und derjenige Buchstaben deines Namens, sind den göttlichen Buchstaben in der Ordnung, wie sie stehen, ausgemessen sind, ein weisses reines Täflein und mache es: darauf schreibe mit einer Jungfrauen Blut die grossen göttlichen Namen und Figuren, die der alte Geister der Finsterniss, wegen Feindschaft unter ihnen machen und lassen muss, wenn sie etwas thun sollen, und diese sollen dir deinen Willen thun, und dich lieben, und vor dir fürchten, und dich

den Herren, und Fürsten, die Weisheit zu erhalten, und durch den Himmel, und was im Himmel ist, und was darinnen ist, sie kennen und besitzen, sie offenbaren und sehen alle Heimlichkeit, alle Dinge, so verborgen sind, wenn der Mensch gestorben und

ihme

ihme solches weis zu sein Grab grabe: so wird
man sein Grab nicht wieder finden können als
zu der Stund seiner Geburt; er kann mit solcher
verschliessen und ersticken, wenn er will: dann
glaubt man alle verborgene Dinge und versteckte ver-
kannte Schätze sich klüger und verständiger, als
ein solcher Mensch sich vor nichts zu fürchten hat
bis an sein Ende: wenn kann ihn auch nicht verwan
deln, wenn die Geister machen ihn glückseelig.
Nein, wenn keine Geister, die Gemeinschaft suchen mit
dem grossen Lucifer der Finsternissen, die gerne
den Menschen schaden und ihn besitzen; und wenn
fromme Geisterlein, die auch den Befehl des Höch-
sten ausrichten müssen.

Die Erde, die mir und sonst uns allen das allervor-
nehmste, die der Schöpfer alles Dings sonderlich
sind; sie ist voller Edelgesteine und voll Geister,
derer Farben, wenn mir und Augen gefallen; sie ist vol-
ler Erkenntniss gutes und bösen; sie ist die stets
mit mit dem feurigen Magneten, der von oben
herab in sie strahlet und wird die reine Natur
verunehrt geschieden; sie muss also mehr und
den destirnten Geisterlein von oben herab ge-
schwängert werden, wenn sie ihren Geist desto

krüftiger geben kann; dieser Geist erfreuet die
Sonne, wandelt sich die Menschenkinder auf ihr
kommen haben: denn sie bekommen dasjenige, so
sie verwandelt, nicht allein Zauberer und falsche
Magi, die die Geister in dem Glaser beschwören,
und solches über die Menschen schütten, und sie her-
nach in ein Thier verwandeln; nein denn Gide-
on kundte nemen; sprach du habst meinen Talisman
bey dir, ich bey solchen in ein fliessend Wasser, denn
du nimmst solche gleich; dieses gnugsam wäre sie
und gib ihnen darmit in den Nämen des Ado-
pfers ihre erste Gestalt wieder; allein unser Was-
ser ist kein Wasser, sondern ein Geist der Geister,
so man in Händen tragen kann. Dieses ist ein
himmlisches Feuer und Manna, so die Väter in
der Wüsten gessen haben und sich solches gaben
sind in denen menschlichen Zufälle.
Wenn du gesund bist und wilst etwas forschen
durch die Geister, so wandle, wenn der Mond
voll: denn gehe bey einem fliessenden Brun-
nen und schöpfe allda einen Krug voll Wasser,
wasch dich zimmlich, und so du gewaschen bist,
gegrüsse und bitte gnugsam, so drumb dein wasch; und
so du nun gegrüsset hast und bete dreymal das

Lesmann darnach, daß er an der Seite gestan-
de und du nicht hineinschauest, sondern alsbald
sag an der Sonnen-wirbel dein glänzend Gesicht?
Sag mir Christ was reinen schönen Erbe, die mich zu
zeugen kommen sind, die mich sind, warum sol-
che warden: und ich sie die Bild einer Kleid
sind mich Kleines Kleide an mich einer Kind
Kleid, sind sie gaben wieder und dich von dich von
dein Schöpfer, daß du ein Sünder bist, dass er
dir deine Sünde wolle vergeben und dir auch sei
ne Barmherzigkeit wiederfahren lassen: dann
gehe hinzu zu dem Wasser und sage Fürstandig; sa,
ben dir ein Tabelle von Tafel und einen Grif-
fel, so werden die Kleinen gar freundlich dir
erscheinen wie die kleinen Kinder, diese lernen,
und dich begehren zu wissen was schreibe es erst
sich auf. Und als dieses erforschet, so ist der Kin
der Kleid, sind sie gaben wieder und dich von dich von
dein Schöpfer, daß du ein Sünder bist, dass er
dir deine Sünde wolle vergeben und dir auch sei
ne Barmherzigkeit wiederfahren lassen: dann
gehe hinzu zu dem Wasser und sage Fürstandig; sa,
ben dir ein Tabelle von Tafel und einen Grif-
fel, so werden die Kleinen gar freundlich dir
erscheinen wie die kleinen Kinder, diese lernen,
und dich begehren zu wissen was schreibe es erst
sich auf. Und als dieses erforschet, so ist der Kin
der Kleid, sind sie gaben wieder und dich von dich von
dein Schöpfer, daß du ein Sünder bist, dass er
dir deine Sünde wolle vergeben und dir auch sei
ner möchte bey dir bleiben, welcher konnte
und wollte, sondern nicht mit Gegenwart; dann
stehe das Wasser nicht: so anmahnen solche
und meine deinen Nächsten zu dir und dann
machen ihn. Sein Freund (amand) mit seinem
den andächtigen Gebrauch deutlich und ausführ
lich

lich eines Talismanns; mein Freund nahm: daß die rer unterschiedliche seyn in der Bereitung, mein Freund zu Rom? dergleichen aufweisen könnte; bey dem einen passiret nichts; bey dem andern lebt es beständig, wenn meine wenn nicht: worzu sie bereitet worden; wird sich wenn von dieser Sa- mand; sie sind wenig grosse Weisagungen und Pro- phezeyhungen sind wenn sie; wenn diese sind Sy- bagords in wenig wenig wenn Sinn sind wenn sind und Engelsnahme wenn sind verwandelt.

Die

Die Götter sahen und sind nahe, wie wir sollten eine geistliche Ehe machen, und verlassen uns kommt nun, die uns auf dieser gefährlichen Wallfarth beschützte und uns eröffne, was weise und wahrhaftig und uns gut und löst ist. Was sie in dem Monde, nun nun was sol und am vollsten ist eine solche Figur, die eine Helfte von reinem Golde, die andere aber von einem reinen Silber, und solche in das Mit

te muß gleich zusammengeschmolzen, und also zum solche zu machen sey, einen halben Zirkel, das ist, halben Mond machen; an zwey unterschiedlichen Theil haben die Figur, zum Zeichen einem jeden gnade mit seinem geschmolzenen Spiritus in der Stunde der Zeit mit Beyhalt mit allem Fleiß dieß H. Worte, daß sie also in einander verschlossen werden, daß du in der Stunde fertig werdest, und wenn du solche nun in ein roth und weiß beständiges Pulverlein und dasselbe solches sonderlich und mehrmalen bey dir, so du neun mit ihm machst dieses Talismanis seine Kraft, so machst du dich allen Menschen, auch zu deinen

Gott

Röt, dass er die Kräfte der Verheissung auf diesen Talisman erfüllen wolle — und gehe dann mit der Aufgang der Sonnen auf einen Berg, eine grüne Ebene, wo ein reines Bild, beneben soll stehen, dass die Sonne darauf leuchten, und dann so viel als ein Mal mit dem Blute seiner Augen; wenn sie [illegible] ist, und alles das zu erforschen, was du begehrest; alle grimmige Thiere kommen, und legen sich zu deinen Füssen; alle Ritter und Diener dir dienen; sie erscheinen in der Gestalt der Jungfrauen und auch der Jünglinge; sie geben Lehre und Unterweisung. Der König unter diesen ist ein Knäblein glänzend mit der Sonnen bekleidet; die Königin ein Mägdlein mit dem Mond glänzend; sie nennen dir deinen Geist, und geben dir denselbigen, dass so bald du nur diesen Talisman ausbreitest unter einander liegst an einem reinen Orte: so erscheinen sie; du kannst durch sie wissen und erfahren alles Verborgene und Vergangene, und kannst du durch sie alles Gegenwärtige und

Zukünftige

Zukünftige erforschen, es ist kein Geheimniß verborgen und so groß als es nur will, sie eröffnen dirs selbst, du weißt alles, und siehest alles, sey es nur darbey verschwiegen, du kannst darmit ohne Anstoß durch alle verborgene Oerter gehen und das entdecken was denen menschlichen Augen verborgen, sie umgehen allen dergleichen mißbräuche. ob man es offenbaren kann? Einen Verschwiegenheit wollen sie haben, sie sterben gefährlich, sie gründen einen dauer Freunde mit deinem Willen: so kannst der selbige ihn hernach gebrauchen wie du. Einen wirst du bekommen einen Talismann kugelrund, bey der Erythraea, einer Insul Tropsile genannt; diese muß man in Lesbos des Apollinis Lapide in Delphis. Von diesem spricht Einer nur einige Fragmenta, daß er muß ein grosser Philosophus gewesen seyn und vieler Sprachen kundig, dieser Talismann ist, wie sie sein in der Figur ist, rund, muß mit allem Fleiß gemacht werden zu gewissen Zeiten: daß sie nur etwas von seinen Tugenden wissen, kann der Mensch, so ihn bey sich, husen und darbey Gottseligkeit, den schaden weder Wasser noch Feuer, können kann durch alles ungehindert hindurch gehen und zeigen sich solche Dinge durch die Eulysung des allerhöchsten, sie muß man sich nicht grauen lassen etwas zu thun. Von dieser Bildung will ich dir verehren zu gegenwärtigen Gedächtniß ein kleins Andencken von

Ein-

Ein Talisman der Thachulau einer Tochter
des Königs Evantes in Ägypten, sie würde
unter denen Priestern erzogen und hat unter-
schiedenen von der Kunst und geheimen
Weisheit gesthrieben.

In meiner Geburtsstunde ist mir von meinem
Vater Evantes dem König aus einem reinem
Golde

Golde dieser gegenwärtige Talisman bereitet worden, und wenn ich solche mit einer seidenen Schnur umfangen werde in einen seidenen Tüchlein einwinde. Dieser Talisman ist meine Stärke und Waffen wider alle meine Feinde, sie mögen sichtbar oder unsichtbar seyn; es eröffnet alle Geheimnisse und behält den Menschen vor aller Verwundung der Gottlosen. die Geister können denen Menschen vor allen Unfall und Krankheit die Zeit seines Lebens nichts wiederfahren. er ist sicher vor Feuer und Wasser, dass er also nicht darinnen umkommen kann; er wird auch bewahret vor denen Geistern der Luft und Finsternis, dass er ohne Gefahr aus und eingehen kann; er gehet darmit durch das Feuer ohne Brand, durch das Wasser, durch Berg und Thal; nichts kann ihm verborgen seyn, denn er ist heilig. Fürchte du nun Gott, das ist deines Schöpfer gesetzt, so bestehe in seiner Kraft bis an dein Ende und auch auf seinem Orte, dass dein Leib nicht verwesen kann und wird auch nicht gerichtet werden und kann in deiner Stunde dir da kein Mensch gut kommen solchen seinen wenn Menschen gut

aber

eben solchen muß einen andern Menschen kommen,
den, wenn er nur die Stunde seiner Geburt weiß.
Also muß auf einen Talisman in einen Ring,
so vieles vermag auf den Menschen verwahret
auf der Geist, der ihm unterworfen, daß er den Alten
schon nicht fallen, sondern er behütet ihn in den
größten Gefahren. Dieser wird aus einem reinen
Felde kommen: denn in der Stunde seiner Geburt wird
er hervorgehen aus dem Herzfinger der linken
Hand genommen; er kann nicht umkommen auf
umgebracht werden auf was Art durch Feuer auf
Wasser, sondern er wird behütet und erhalten
bis an sein Ende. Dieser Ring muß in einem Fisch
mit Beutlein umwunden und eingefaßt
gemacht

Im Finden wie man bey dieser Sybille der Ei-
chalide wird einen Talisman, welcher
von ihrem Vater dem König ist gemacht worden
in der Stunde, da sie gebohren worden, auf
einen

einen König, welcher nicht nicht zu nennen ist,
einen sie einen Tyrannen, den einen solchen sie sei
nen Namen bekommen sind auf dessel denselbi
gen nun in die 40. Jahre, welcher genommen ist in
grosser Festung in dem Feuer, und mit mitten hin
durch gegangen; zu Wasser, und selbs verkleidet,
und in einem schlechten Kahnen; in Festung wider
den Feinden, in selbs nun ihn sein und Eroberer
worden, ist er vielen durch seine Feinde sonder
gut gegangen; so ist er durch verborgene Oerter
gegangen durch Hölen und verdeckte Spelun
cken; und nicht in einer Hölen in Neapolis gegan
gen und sol alda viele versteckte Bücher gefunden
und selbige upfindend, worinnen viele Sekten
nisse zu finden gewesen; so ist durch den Fest
des Königes alle Jahre dahin gegangen, wenn
die Zeit gewesen ist, und ihrer oft 2. bis 3. Per
sonen mit genommen, welche nicht ge
nugsam diesen beschreiben können die gro
sse Weisheit, so allda zu finden gewesen. Und
sagt der H. Hieronymus hätte das ganze Testa
ment auswendig können, und wenn etliche mal dar
innen gelesen; und seine Spur davon
in seinen Schriften; als er dann noch nicht

gnugsam

dass GOTT der allerheiligste seine Allmacht auf so
viele unterschiedliche Art beweist, wenn
man GOTT dem Allerhöchsten nicht genug Dank
sagen kann.

Esa. 40, 25. Wo wollt ihr mich hinsetzen, spricht der Hei-
lige? Wenn ich mich auf einen Berg und Hügel von
den Menschen; wenn ich auf Felsen und
Klippen wohnte, wenn ich mich in Höhlen
und Löcher der Erden verbergen könnte,
dass mich niemand sähe, wenn ich mich
versteckte, dass mich niemand fände;
wenn ich mich in meinen Kasten,
der verschlossen ist, thäte und
diesen Kasten, sagt: GOTT, der alles vermöchte
sind, gebe dir dein Bild und Figur wieder; wenn
du auch durch dieses Kästen, dass du auch
also heilen sollst bis in alle Ewigkeit, wenn
gleich mehr viele Menschen gern, die die Men-
schen verführen und verwirren wider Mut
der Finsternis; also müssen auch die finstern
Geister denen weichen, die von dem Lichte erschaf-
fen sind: denn der grosse GOTT und sein heili-
ger ein Geist, und nichts gemeinschaft sind mit
diesem Geiste, das bestehet; was aber von denen
verstossenen Geistern herkommt, das wird durch
diesen Geist unterdrückt und vertrieben. Dieser

Geist

Geist muß nun in der Balsamica empfangen haben, und ein solcher Geist durch viele mahl Feuer gehen müssen, und mit dem Geiste in Eins gebracht, und transmutirt die Medicin unserer Könige und Priester, alle Krankheiten damit zu verwandeln, den Menschen darmit in jung geschaffen zu verwandeln, welches der Dienst eines jeden Priesters erfordert den Menschen an seiner Seelen zu heilen und auch an seinem Leibe, sonsten ist er und kann kein Priester seyn. Dieses Licht wird auch durch diesen Geist in dem Menschen erwecket, daß er alsdenn göttliche Dinge desto bass erkennen kann.

Item kommt die Erfahrung mit dem Gebrauch eines solchen Talismans, der zum mehrtheil aus der Purgation entsteht, als einen frischen Trau, nimmt ein Gefäß den Talismann darein legt ihn auf den Tisch, und setzt ihn darauf, stellt ihn wieder weg, und wieder her, thut das öfters. Dieses Gefäß muß Gott zu Ehren an denen verwandelten Personen Menschen gebraucht, auch an allen Besaubeirten und besessenen Menschen, diese damit besprengen und taufen; Ein solches Gefäß habe ich zubereiten sehen in Portugall

bey

bey einem Priester der einen solchen Talisman bey sich hatte, wenn er einen Besessenen damit besprengte, so wurden solche frey und also verließen jenen Besessenen verlassen. Diese Wasser mischten unterschiedenen Dingen gebraucht, sich auch damit zu besprengen, ehe man aus dem Hause tritt auch bey den Juden wenn sie brauchten alles zur Hexerey

Es.

Ein Talisman der Solenus welche war eine Tochter Syrami und hat grosse Weisheit besessen, wie man aus dem wenigen, so man noch von ihr antreffen kan, zur Genüge sehen kann.

Ihnen die Geister sind wird ihrer Weisheit ungewahr, zu thun, wie sie wollen, die Dinge gewinnen, die uns sonsten nicht möglich seynt zu erkennen. Darum schen ist in der Stunde ihrer Geburt eingesessen war, von den Geistern: dass sie sollen mit derselben würken; darum sie wir zu erkennen, was dir nun, dass uns alles möglich ist zu thun; zugleich aber musst du mir dein und meine Thun: wie du dir ein Band der Geister bereiten sollst, dieselbigen damit zu binden, dass sie dir gehorsamen und dein leben die natürliche gemeine Weisheit derer Dinge, so dann diese nicht können erkannt werden; darum folgen wir nun meiner Unterrichtung. Erstlich du, wenn du die Stunde, darinnen du gebohren bist, wenn der Mond voll scheinet, so mache für von einem reinen Silber dergleichen Figur; darum gehe zu einer Stunde deiner Geburt und schlage und reinige darinnen die Figuren und heiligen Oerter, dass du sie in dieser Stunde zugleich verwahrt; darum nehme und in einen seidenen Beutel und schlage

an einen rothen und samend ufen sin; und den
meinen Theil, und gosse den Hellen Schlag in diesen
den fünfen Kasten, für den einen Brunnen, der für
jenes Wasser genennt und reinigt und meinen Gnaden
den und viel Wasser, wie sie Freund, das der Tau
mann und seinen Landsmann; und meinen denjeni
gen Freund und diesen seinen Bruder und
gen solchen Raum, das die gegrabene Schrift
zu liegen komme und solches sie in den Namen
des Knaben, der die ganze Welt erschaffen hat,
in Namen des Creators, so Himmel und alles mit
seiner Kraft durchdringen; in Namen des Wor
te das alles erleuchtet und das sie stehen, so wer
den sie die Frauen der Erde an sich ziehen
und das Wasser wird worden heiß werden,
dann nehmen ab und dem Beutel samt und thun
mit und dem in den weißen Beutel, thun in den
den, und anmengt, so ist es beständig und nasse
wasser M. Königreich, das Wasser gewiß sie
Stuben und nehmen ab und dem, wie auch das sie
ne, wenn nun das Wasser gewonnen, halte solchen
heilig; dann und dem Wasser samt den alten seine
Gestalt gehen und es verborgen ist, in einige Se

stalt

462. stattverwandeln: Dann die Menschen, sogar böse,
dass sie einander nichts gönnen und lassen sich
von den finstern Geistern leiten: so bald man
mit dem Talisman zu thun: so müssen sie weg-
gehen. Wirst du nun erschrecken, dessen
H. Name damit geschrieben ist, so kann dir nichts
mehr, so wohl wachend als schlafend mit deinen
Geistern, so du zu dir nimmst und alle Heiligthümer
in den ganzen Wald; sey darbey versichert:
dann daraus folgt die grösten Uebel, ein Unglück
Schlechter, welche mit Talismann nemmlich mit Zeichen einen e-
den Talismann nemmlich mit Zeichen, wie
man denselben bereiten soll unter den Erhöh-
ten Namen, und nun mit Ernst zu merken
dass sie alle solche mit Ehrerbietiger Sprache kann,
das mit wenig Arabisches und Syrisches gebraucht
sind, damit die Nachkommenden erkennen sollen
dass dieses nicht mit finstern Eigenschaften ver-
mischet sey, sondern mit den H. Namen Gottes
und dessen grossen Kräften übereinkommt, dass sonsten
gar nicht gut ist mit seinen Sinnen, die grossen
Würkungen, und wie ab nöthig ist, dass ein solches

Sigillum

Sigillum vom Paulsmann die Kräfte der Sonne
und des Mondes mit magischen Linien gezeichnet, da
das es nicht mit der Geister vermischet ist, oder
mit Teufelskunsterey, oder Begeisterungen der
finstern Geisterkommen möchte ein Herr derselben
berühren, oder seine H. Namen wirken, und ihm
einen solchen Unfug zuziehen wollte: sie wären begierig
darnach, wenn sie sie hätten: denn das Licht der
Finsterniß sind keine Gemeinschafft mit den Kin-
dern, das sie darum geflohen, weil die ungerech-
tigkeit mit ihnen wonet: denn alles was wir thun, so
es GOTT zu Ehren vollbracht wird, und mit seiner
Kraft vereiniget: so kann ich nicht wissen, warum diese
Dinge, die wahrhaftig erfunden werden, sollten de-
nen Geistern zuzuschreiben seyn: denn es gehöret die
Geister solchen Wesen unterthan zu seyn, welchen
von denen gesagt, die ohne das dem Menschen zu schi-

nem Dienste erschaffen worden; sie grünen und zu denen Dingen, die uns unterthan gemacht sind, (gebraucht werden): sie bereitet ein Wasser, damit allen verwandelten Dingen ihre vorige Gestalt wiederzugeben, ist nöthig, damit solches Gott zu Ehren und dem Leben zum Trotz. Dieses Pentaculum oder Talisman ist ein Gerät, darauf die H. Namen Gottes eingegraben, und mit einer Kette verschlossen seyn. Und wenn des H. Namens des grossen Schöpfers Stimme kommt, der Erden nicht zu heilig wird geachtet zu fluchen, wie der Mensch muss nicht unterstehen in Kunst der Hexen Gräuel gar bald erkennen: denn mein Leben bin ich, spricht der, der dergleichen Dinge verfluchet, nemlich durch Wasser muss durch Feuer, nemlich durch reinen durch Wasser, durch ein Element soll kommen, was soll, bis an sein Ende; wie nemlich gegenwärtiges Instrument dieses ausweiset, und wie der Mensch des Tages mit seinem Gut kommt, der verzaubert, verfluchet, nehmen etwas zu sich, nemlich also dem Wasser kräftig und besprenget den Ort damit: so erscheinet alles in seiner vorigen Gestalt. Denn das Wasser in goldischer Kraft und verändert sonnen magnetischer Weise imprägniret. Denn

müssen

müssen alle finstere Geister weichen; Christus ist das
Licht der Welt; wenn wir mit ihm wandeln: so wird
geschehen, was wir von diesem Fürsten im Reiche
Gottes nicht wissen, unter das Haupt liegt, wenn
wir erleuchtet sind: so erscheinen alle Dinge, die un-
ter der Sonnen und dem Himmel stehen, und wenn
sieht in dem Lichte die grösten Dinge, die man
forschen will; wenn muss aber dabey ein nüchterner
und reiner Leben haben; wenn seinen Geist und Leben
wenn nur in der Stunde seiner Geburt mit dem Spre-
chen, aber ausgeschieden von allen Menschen an ei-
nen reinen Orte; also kann man dasjenige erlangen
was man, was man verlangt und dieses alles natürlich.
wenn wir wenn offenbar seinen Geist sprechen will: so
niemand wenn dieses H. Pentaculum samt und sonder
ab wenn auf mit dem Creis, als viele andere vorgeben:
so man nun sein Begehren erhalten, so kann wenn sol-
chen man die in den Centrum und wenn und sonst
Pfeilen, als wenn Gold gefangen will die Sonne, damit die
edlichen Geistern mit diesen H. Namen Gottes
verständig vereinbaret sind. Ein andrer meine sein
gut, das zum Ungünstigen abwandern wird: wie will das
zugehen, dass meine Geister mit diesen todten Dingen
Gemeinschaft haben sollten? Ich sage dir, dass es nicht
anders ist; denn gleichsam die Seele des Menschen pur-
lein ihre Imagination in Gott haben soll, uns ihre Speise
daher holen; also ist es auch hier: wenn den Heiligen

ist

ist alles heilig und den Reinen alles rein, und wir können
nun wir sind Zeugen dessen, wenn wir sagen wir stehen
auf von diesen grossen Heimnissen, dass es viele H. Väter
im Besitz gehabt: nun alles was wir thun und vollbringen
wenn es zur Ehre Gottes geschieht, so kann es niemand
schaden. Die Kraft des Höchsten ist ausgegossen über
in alle Dinge gelegt, wenn man sie gebrauchen will. Die Sonne und der Mond
erhalten solche; der Thau nährt solche. Wenn wir nun
eine solche Materiam sehen von dieser Kraft verehrt
werden, wenn sie gesalbet werden mit dem Oele, wenn die
Kranken damit salben und anrühren Leute, wenn da
durch kommt ein das Gebet unsers Herrn gewirkt
wird, wenn wir uns nicht mehr lassen und sehen, sondern
eben, so sind wir verurtheilt von dem eingesiehet des
Geister und kommen nicht in das Himmelreich oder sel-
ligen Leben.

Wir wollen nun: dass
man alles denen Geistern zuschreiben will, als wenn
wir es damit hinder nichts ohne diese thun vollbringen
könnten. Nun ist genug: dass durch die wahren
und guten Geister vieles ist geoffenbaret worden, wenn
wir alle unsinnigen Kranken damit salben
und salben und die Pfaffen, so wir an unsern Leibe und
Kindern erkranken: denn der Finger der Götter wahre,
sind sie solches, dass wir solches suchen müssen und sollen
dass aber die Geister verborgene und zukünftige
Dinge offenbaren, wenn nicht solches in Schriften gegründet
wäre sein und vor denen Geistern fürsichtig in der andern

Finsternis

finsternis gebüsset werden, die gegen unsere
natürliche, ja ausgesuchte Felder, die auf allen Be-
herrschungen und Verrichtungen für sehen auf
Fleisch und Blut, und sehen große Gemeinschaft mit
denen Menschenkindern, die sich gegen einen treuen
ehrlichen Gemüths, nur schämen ihnen alles, was
sie in ihren Vermögen haben: denn sie mögen
gegen den Menschen sagen. Wann die einen
solchen Talismann tragen, in Versuchung mit
teufel und solchen zu reden; die Weibsbilder sagen
ohne Scheu, und lassen die Mannspersonen ihre
Ursache nicht zu sagen, daß sie sich authorisi
gen und derselben vermischen, woraus die
weisesten Kinder geboren werden zum ihrer
subtilen Geister willen, wie denn bey unserm
Vetter vor einen Streich gespielet. Die erste Welt
in einen Wasser und Sündfluth ist darum gestor-
ben gegangen; die die vergleichen Sprüchen
wissen, so gesagt sein, wo dir der Talismann, oder
Geist, so demselben dienen muß, die Anrei-
zung thut und was sie wollen zu thun, denn
verlangt eine Seele von ihm, denn gnädige

Diese

dise Milchbrödlein, wie wann sie mit ihren
und alles, was die Leichtest, sagen und thun
gar ganz ohne alle Gefahr; wann sie nun
sehen wird, wie sie sich stellen, sie mit
sich auf bitten zu dienen um deinen Lohn, wie
wurden dienen der Götter; sie gehen gern um-
ter die Menschen wieder, um den Götterdienst zu
begreifen, damit sie sich vor dem Fluch der
Sinterniß verwahren können, dem solcher
trachtet einen nach, dieselbigen zu besitzen,
wenn durch den Umgang der Menschen wer-
den sie dann befreyet. Sein darum sind wir
die Polenen worden zu dienen magischen
Dingen und taugnet gar nicht: wie wir einen
Talisman sahen, dass man als denen gar wohl
mit den Geistern sprechen, und mit selbigen
reden könnte, wie dann auch, wann sie sich
den Menschen zu dienen, wann der Menschen ge-
schaffen ist, sagen sie: dass ein solcher Mag
der ein Wissen darvon habe und solches nicht
vollbringet, vermaledeyet sey; sie zeugen auch:
dass man mit dem Geist des Menschen gar wohl
sprechen könnte; wann man sollte sich nicht
mit ihnen vermischen und Kinder zeugen,
wann zu den Zeit der Sündfluth gewesen wären,

Denen

nun die Götter einen Greuel nun fahlung, für
sagend muß, daß man durch sie vieles erforschen
und erfahren könnte, nun zu zeigen, daß
ihr Umgang niemanden schädlich ist. nun
nun GOTT fürchtet, wie sonst Pythagoras viele
Historien vorgenommen hat, nun von diesen Dingen
schreibet, sie gut sagend muß, daß sehr weise Leute
von solchen Geistmenschen gebohren worden,
ja vorgestanden: daß die größten Weisen von
solchen herkommen, so wird mir nun gesagt
haben, so kann ich nicht sagen, daß sie
ein Verstande die Menschen weder weit über
treffen; wenn man wird allezeit etwas unsich-
ren finden; einige trinken keinen Wein, essen keine Milch; einige essen keine Aepfel, kei-
nen Brey; einige essen keine Fische, andere
kein Fleisch oder kein Brod, das Hülsenfrüchte
als Kohl, Kraut und Spelz und was dergleichen ist, das essen sie gerne; das haben sie lange zu
zusammen, so sie gekommen haben. Ursache warum
einige, daß dieses ein Gelöbnis wäre, damit
sie sich nicht verwandeln, weiln dieses ihnen
Lust: trinken sie keinen Wein, so essen sie
doch die Beeren von dem Weinstock und alle
speisen,

sen, so mit dem Leine bereitet werden; wie so
es nun mit dem Fleische: essen sie kein Fleisch, so
essen sie doch nur vom Fleische herkommt, als
Butter, Eyer und Käse; wie so ist nun mit dem
Brode, essen sie kein Brod, so essen doch, was
mit Mehl bereitet wird; ist sonderlich zu verwundern
dass sie das Brod in dem Hungersnothen so
sehr gescheuet haben, und ist nicht mehr zu thun
zum Theil zum Theil, sondern solche
Gedanken, Leben Ehrerey, Es ist mit ih
nen, wie wir uns ehemalen muss, dass wir nicht
alles essen, und nicht mancherley Getränken
können, dass aber solche nicht verschwende
risch seyn und zufrieden seyn mit dem, was
sie haben können, ja mit wenigen, ist wie
Ihnen sie, wie denn eine solche Nymphe, nem
lich Frau Margaretha, mit dem Chur Sächsischen
sieben Frauen zu Rom, eine solche genannt,
so 18 Jahr in [illegible] 120 Jahr alt worden,
[illegible]. Ihre grosse Tode ist [illegible] dass solche aus den Adelichen Häu
sern herkommen und in denenselben gebo
ren, und also als ein kleines Mägdlein dahin
gebracht worden, wie sie denn oft von ihren

Geschwi-

Geschwister ist besucht worden, die also von der
nen funden zu ihr kommen, und sich in gött-
lichen und geistlichen sachen mit einander unter-
redet. Da sol auch ein grosser Fabel ihr Grab
umlaufen, nemlich er von solcher sage, das sie
nicht gestorben, sondern nur als ein geist wieder
verschwunden sey; welche auch sol alle zu sich
das sie wie ein anderer Mensch der Verwesung un-
terworfen. Darum auch sie von allem Gottes-
dienst: dann sie auch die Almacht des Höchsten
nicht begreifen und ermessen können.

Ist der Iphigenie, einer Tochter Agamem-
nis, eines edeln Griechen, nachfolgende
schöne und hinterlassen.

Ihr Töchter, die ihr Jerusalem wohnet, ihr wollet mir
helfen: und die Götter alles erfüllen, und wie
alles von demselbigen herkommt, also auch
wieder auf meine Rede, die ich jetzo eine klei-
ne Dienerin der heiligen Dinge für euch führe
zu reden. Das die Götter alles erfüllen sind
an Gelehrsamkeit, mit ihren Schriften und Kunst
stücken, die auf der Erden wunderbar
vor der Erden; dieses aber wunderlicher
Kräfte und Kunststücke an denen

Dingen

Dingen, die uns begreiflich seyn, die da von
dem Vätern in einer finstern Speluncke als
mit Safft umzogen sind, aber die Syrer sind
der mit dem Feuer des Vulcani umzogen und
umringet. Ist nicht dieses das Spiel der Kin-
der mit der Lemmen und mit dem offtmahl be-
kleidet? ist nicht dieses das Feuer, so da ver-
schlossen ligert, und also von dem himmlischen
Feuer ernähret wird? und ist ein Feuer dem
andern feindselig, und meynet sie sich damit
erfättiget, so man sie in das Wasser gethan
und darinnen perficiret, wenn nun sie auch
glimmen: dass dieses Feuer in dem Wasser nit
lesche, sondern es wird erst recht darinn
offenbar; denn das Feuer überwindet das
Wasser: dass es nur eine Zier Reinigung sei
nen muss. Also kommt die den grunen Lö-
wen von Mittag, so muss wissen, dass du den
rothen verkommest, der grune und weisse
Vitriol von Mitternacht: dieser soll zu einem und
speist, so mit ihrem eigenen Blute und Seele aus
ihrem Gebeine ausgepresst, also kommen sie
in Eins zusammen, sind gemind gemund der rech-
te alkahest magistue Feuerstein, denn sonst ist keiner

Dasselbe

Hyssop, wird gebrannt und aus dem Feuer vorsichtig
unten und auf-wärts ein Feuer und Balsam
der natürlichen Magiae, mit welchem man die Cir-
cumferenz und auf denen Armen einen jeden der
zehn unbekannten Namen, und auf allen vier Ecken
seine rechtmäßige Figur.

Ein Talisman der Epinoginde, welches soll eine
Tochter seyn der Königin Semiramis. Einige halten a-
ber darvor, daß sie von derselbigen soll zur Tochter
angenommen worden und soll eines starken Mä-

nen

wir genesen seyn. Dieß sey nun wie ihm wolle, gewiß ist es einer von denen weisesten der Heiden mit und hat nachfolgendes uns hinterlassen.

Durch unsern Herrn Jesum Christum und den H. Geist, welcher mir in meiner Geburtsstunde von meinem Vater in meinem Herzen eingeblasen und aus einem reinen Felde, wie die Sonne seinen Strahlen ausgiesset und den H. Namen der Gottheit anruffen und anzuruffen gelehrt, die neun Engel, die neun Kräfften, die neun Chöre der Heiligen, die neun Propheten, die neun Apostel, die neun Märtyrer, die neun Bekenner, die neun Jungfrauen, die neun Wittwen, die neun Lehrer, die neun Einsiedler, und die neun Patriarchen, die neun Erzengel, die neun Seraphim, die neun Cherubim, die neun Throne, die neun Herrschaften, die neun Fürstenthümer, die neun Kräfften, die neun Gewalten, die neun Cherubim, die neun Seraph

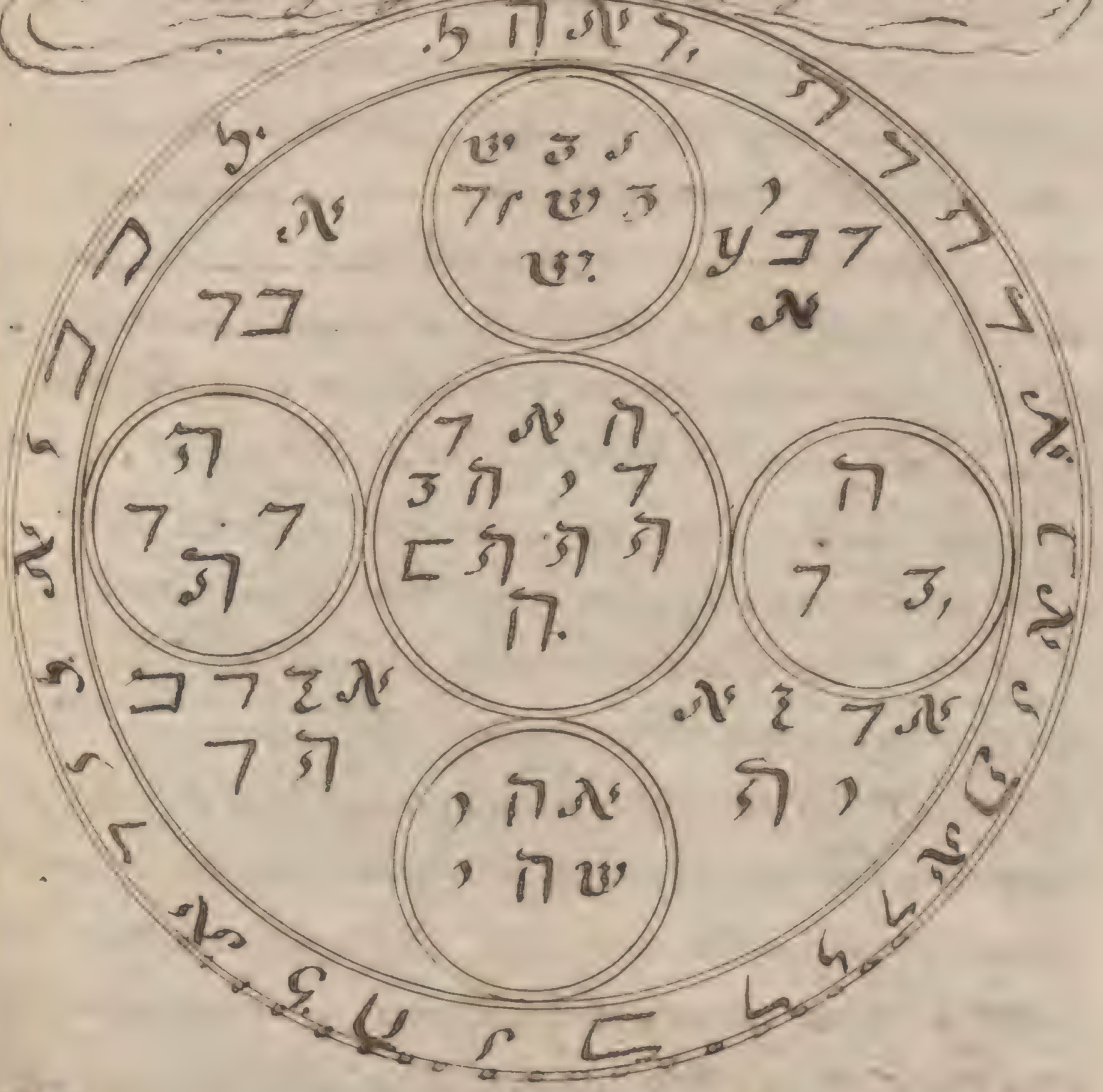
durch deine Flamen, dass mir unter der Son-
nen und dem Mond nichts schaden kann, son-
dern lass mich allein deinen Ehrtheil unterworffen
seyn; gieb dass diese Feuerflamm in der Natur mir
dienen zu deines Namens Ehr. Dann wann mein
Feind den Talisman [illegible] beissen wird, wann
meinen Fuss mit seinem Gift wird wollen, wird
mein Fuss anschwellen und seine Zähn werden
in meinem Fuss verletzen gedenken wie die Augen
des grossen schöpfers Himmels und der Erden, und
werde dadurch weise, dass [illegible] wissen
werde, wann ich [illegible] diesen Geheimnis
nach und nach mehrern [illegible] werde, wie ich
denn mit den Geistern geferten und die gros-
sen Geheimnisse von ihnen erlernt. Dann wann
schon seine Frau were, dass sie einen Vater
gehabt und nicht der Königin Semiramis Sohn

gewesen

gewesen sein, sein gleichfalls eines Hirtenmäd-
chen. Diese dasmals waren die Hirten die weisesten
Leute, weswegen unsere ihnen auch die Erzväter und
gemeiniglich sehr vieles von ihnen entnommen. Dieses
ist denn wahrscheinlich ein Talisman, welcher der Epi-
rogine in der Stunde ihrer Geburt von ihrem
Vater ist beigelegt worden, welcher Talisman in
seiner Figur, wie derselbige hier ist vorgebildet
in dem Vatikano zu Rom gezeichnet und befind-
lich bey demselbigen; allein weil ich solchen
an denselbigen verbunden, diesorthalben ihn
nicht communiciren. Dieser Talisman ist ge-
formet, wie nun gesagt, als wie der vor-
hergehende. Es haben ein solcher Talisman
ehemals von einem erwiesenen Alterthümer
in seiner Stunde, wo er gebohren, also kann
derselbige solchen mit seinem Willengeiste
wohl einem andern geben, weil uns (Hr.
sten nicht verboten dergleichen zu brauchen
wenn nichts abergläubisches im geringsten
dabey vorgehet.

Ein Talisman der Stophilae, welche war eine
Tochter eines Hirten und ist solches der Epirogi-
nae Schwester und hat auch gelebt zur Zeit
Semiramis

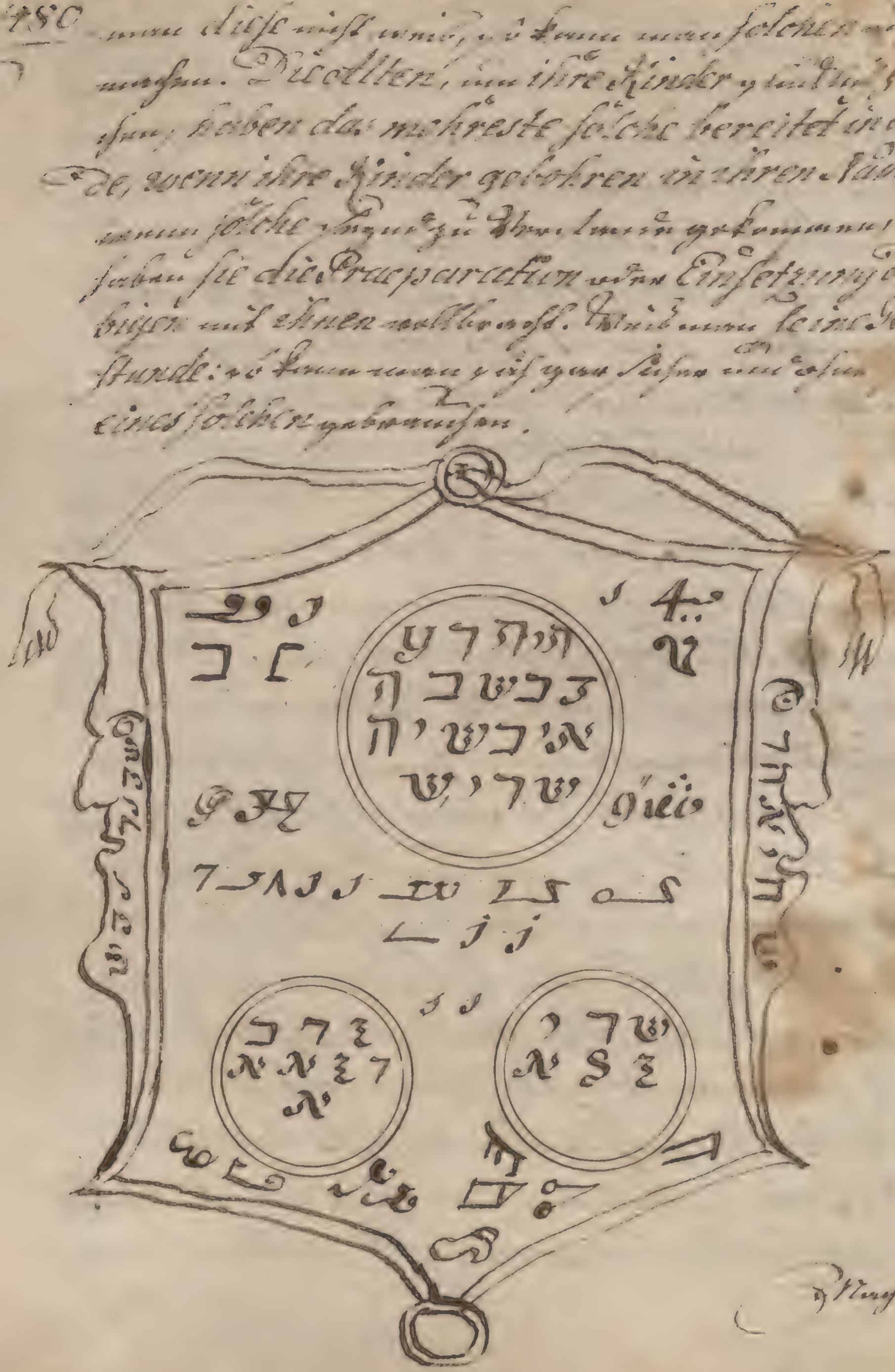
Semiramis, diese wurde anstatt Semenkie [illegible]
stern unterrichtet und hernach sey der Göt-
zen in Assyrien unterrichten. Diese hat
[illegible] hinterlassen.



Von diesen Namen die Namen und die Kräfte
der Namen der Allerheiligsten: und Wunderwerke
und solchen Wunderthaten; wenn wenn beschrieben
wird

( ) mit solchen einen Talisman von einem reinen
Jahr in der Stunde, da man gebohren ist, welchen
Tag und was solchen man wissen, wenn die Sonne
neu steht, und einen Berg, wo ein Bil-
den crystallinen Häuser stehen soll; der
Stein muß weiß und glänzend, und polirten, wie
aus dem Brunnen geschöpft wenn sein muß, wie
wenn Sonne da das Häuser; solches, wird wenn
der die Sonne, das solche darein, Sonne kann
Sonne wird man diesen Talisman darein und
zwingt folgende Worte sprechen: Der große Geist,
so mächtig dich und alles erschaffen, gebe
unsern seinen Segen von oben, daß gleichwie
das in seiner, Kraft mehr seinem Zeugen Sil-
den hervorgebracht worden, solches auch also
verbleibe bis an sein Ende; was die Geister, die
mögen, Farben haben, wie sie wollen, müssen
denselbigen gehorsamen und mir diesen in
ihrer Figur und Gestalt, wie sie von dem gro-
ßen Geiste erschaffen sind und solches zum Lo-
be seines Namens; Item wird das Häuser klar
und rund, daß ihr in seinem Grunde Grund, Item

[illegible] aus dem Haus und die Braut, und [illegible]
[illegible] und mit dem Bauer und sein Angesicht
[illegible] ist entsetzt in seinem Grimme, die Kaiserin
[illegible] und [illegible] verbrachte
[illegible] der Zeit, der dem Talismann
[illegible] von diesem und diesem mehrere
[illegible]. Nun sah die Sophilla, [illegible]
eine Schwester der Epitrapine einen Talismann
[illegible], und auf dessen Bereitung, und seinem
[illegible]; so waren sie bey dieser Stadt [illegible]
[illegible]; diese [illegible] auf so vielerley Arte und
[illegible], auf wie der Zauberer, [illegible]
[illegible]: so [illegible] spielten auch, darauf der Ei-
[illegible] auch gerne sein Spiel mit haben, und [illegible]
dem Astorin ein [illegible] Feuer, daß dasjenige
der Sultan auch sehr sein Spiel gehabt. Inzwischen
[illegible] der Held Hegland sein Blut [illegible]
gossen, [illegible] auf die Erde gefallen, wodurch
[illegible] so gleichfalls [illegible] und gemeynet
[illegible] derselben verraunt, daher sinnlose
[illegible] Leuten kann, als in vorigen Zeiten.
Diese Sophilla sahe alles das, was die unter-
schiedenen Farben, und in was [illegible], wie die Be-
reitung einerley, und in einer Stunde [illegible]



Ein Talismann der Persinicae welche ei-
nige halten wohl für der Hirudinae
Mutter: allein diese ist einer Strali-
schen Priesters Tochter, und hat fol-
gendes so wir noch von dem Alter
Meissel von ihren Schriften
haben.

Willst du einen Talismann in deinen Nämen
in der Stunde deiner Geburt von einem reinen
Fohlen, das noch in derselbigen Stunde zweyen zu-
sammen, die zuvor nicht bei einander gelegen, das ist ein Jahr
alt, die mündlichen die Stunde kommet, dass du sol-
chen fertig machest; so nim alles dinges begehr-
test; so kannst du deinen solches zu Endigen
bringen; nimm es an einem hellen Tage, wenn
der Mond voller und die Sonne nun fünf Linien, da
sie dann sein mit einem Berg, wo ein reine
Brunnquell entspringend und fortlaufend sind
ein neues weisses unbeflecktes Fohlen, wie
jetzo der selbige mit von dem Brunnenwasser
wenn du einen Talismann formirst und zeigst dem
selbigen in das Wasser, und die Sonne darinnen sei,
wenn; wenn du ansingst, dass die strahlende Son-
ne solches rauchend macht, so sage folgende Worte
Ich habe dich darein gejagt im Nämen des Creato-
rs, so Himmel und Erden mit seiner Kraft durch-

dringen

bringen, und in den Flammen des Lichts, so da alles
leuchtet; lass es stehen, so wird es von den Strahlen
der Sonne anfangen zu fliehen; denn sie mit ihrem
mächtigen denen Talismann in seinem ehrlichen,
einen Spiegel und sage ihm in das Ohr, mit seinen
Hände und Angesichte über sich und mit dem Leser; als
denn lasse mit Ernst auf den selbigen zu und sinne
so lange, bis sich selbiges bewegt. alsdenn stelle
dem Begehren, Weisheit zu forschen, verborgene
Dinge zu eröffnen, und zu verbergen,
wie auch alsdenn die Geister des Talismanns unter-
richten werden, ihnen Ruhe zu verschaffen, damit
du nicht um die Kraft deines Talismanns kommst,
sondern bis in der Unschuld, so wirst du alles was
sein können; du wirst alles sehen was verborgen, und
kannst darmit ohne alle Gefahr dahin kommen,
wo es sonsten nicht möglich war, als sind die das
jenige Weisheit zu erforschen und zukünftige
Dinge zu wissen, und kannst also weiter sagen von
den Menschen; denn und wenn die mit dem Stein
gehen, dass du eine Gelehrte Person in deiner Hand
hast. Es ist nöthig, dass der in Magnet
gebrennet zu werden, sondern gehen muss also,
dass du ein solcher wirst, der den Kranken dienen
kann, und darnach sey, dass du das süsse Salz aus der
Erde bereitest mit dem Thau und alsdenn heilt
sowohl innerlich; in diesem gehen sie und das Volk mit
sich für ein Amt eine gelehrte Kurkung in unser Kun
na und Blutrothe Tinctur süsse Medicin; von diesem

Salomonis der Allerweiseste Prophete:
(Wann die Menschenkinder die Weisheit haben
so müssen dieselbige nur finden: dann der HErr
Israelis gibt die Weisheit denen, so solche von
ihm begehren. Du sollt die Namen deines HErrn
heiligen, und dieselben heilig halten, und unnütz
nicht, so kannst du nicht um sein und verlangen
Begehren: dann unsere Väter haben durch die selbi-

gen

gen Wunder gethan, und stehen die Egyptier ver-
wundert, und sagen darauf das rothe Meer zu gan-
gen durch dessen Kraft wer nun solches thut
sey ungesäumt zu lassen und mit seinen Zauberg[illegible]
zu vertilgen, dessen durch das Feuer
Wasser und Erde sind umgehen und wird ihm nichts
helfen von den Geistern der Verstorbenen, sie
werden vor den Augen fliehen und die Zau-
rer der Egyptier werden vor ihm verstum-
men, als sie mit ihren Verwandlungen denen Men-
schen nicht schaden können, und sind
die alles, und mit ihren Tafeln und mit Figuren
verschlossen durch die Kraft des großen Nam-
GOTTES ohnbehindert öffnen und zumachen:
Item der Vorhabt ist mit seinem Leute mit Mensch-
heit, und die solchen mit sich führen; denen hilft
er auch, wenn solches bey meinem Volke, als offen-
bar ist. Denen verschlossenen heiligen sie
Gold und Silber gräbet und sammelt mit dem Geiste
seines Bluts umfangen und umbindet und lebet
als ein Geist mit den Geistern dieser hochheili-
gen Namen, der kann und vermag große Dinge
zu thun, wenn Item von mir unterschiedene Fi-
guren sollen mögen heilet werden, so seine ver-
siegelte Figuren benennt mit denen Kräften

des

des allerhöchsten. Jnnen ein Vater kann seinem
Kinde eine dergleichen Figur bereiten in seiner
Stunde der Geburt. und kann ein jeder Mensch,
wenn er sich die Kenntniß dieser Figur und deren
Einflüsse, solche zu Nutzen bringen. Die verste
gelten Sigillum zu bereiten, so ein Vater seinem
Kinde, oder so man sich selbsten bereiten kann in
der Stunde seiner Geburt. Erstlich ein Sigillum
Zu bereiten in der Stunde der Geburt eines Kindes

Wenn die Sonne neu kömmt, heißt man Der Mond neu, dieses ist Feld zu pflügen. Der Tag und Nacht, das ist, wenn der Mond voll ist, so gesundet man ein reines unbeflecktes Kind gleich in der Stunde um Mittag unter dem freyen Himmel. Wenn dieses zu pflügen, wenn die Stunde fangen kommt, daß das Kind gebohren wird, so gräbt man zu erst seinen Namen darein, wenn es seine Figuren, wenn die Namen dessen, der alles erschaffen hat, und bestreicht mit dem jungen Blute des Kindes, wenn es noch saugt, bis das Kind zum Brauche, wenn es das 7te Jahr zurücklegt, so nimmt man ein reines Wasser in ein neu gefüllt, wenn man in den Fluß, wenn es Sonntag ist, wenn es Vollmond, wenn die Sonne aufgeht, aus dem Wasser in ein neues Faß, lege dein Sigillum darein; wenn du hast eine Turteltaube, oder eine andere, ist das ein Täublein, so nimm das ein Männlein sagen von den Tauben; ist es aber ein Mädlein, ein Weiblein; alsdann schneide ihnen den Kopf ab und

lege

und des Bluts thume in das Wasser tunken; und
dem übrigen besprenge die Gegend mit einem
Büschel Yssop rund herum; thue zuvor solches
nieder knie, rede mit tiefer Demuth, stelle mit der
rechten Hande ein Creutz, und rede folgende Worte:
O! du grosser JEHOVAH MESSIAS erbarme dich
über uns; O! EL SHADAI erbarme dich über uns; O!
EL OH erbarme dich über uns; O! ADONAI erbar-
me dich über uns, und gieb mir; oder diesem Kin-
de die Gnade, so nach deinem NAMEN genennet
wird, dass es durch die Kraft deines grossen Na-
mens erlange, was es begehret, dir zum Lobe und
seinem Nutz des Nächsten; thue diese drey Stücke
weg und stelle und setze das Wasser nieder
und rede mit gebogenen Knien folgende Worte: thue das Wasser zusammen
in einander, und rede: im Namen des Schöpfers
Himmels und der Erden gebiete ich euch Geister-
lein, die ihr zum Dienst des Menschen verord-
net seyd, diesem ehrlichen Ding mir in allem zu
gehorsamen, und mir alles das vorstellet ohne
Verwandlung, wie es von dem Schöpfer aller
Dinge erschaffen worden, und alles mir offenbaret
alles dasjenige, so zum Lobe GOTTES erschaffen ist
und mir oder diesem Kinde dienet in dieser Stille

bey denen Kräften dieser H. NAMEN, so hier ver-
schlossen seyn in dem Wasser und Feuer, ja dass mir
kein Unglück begegnen kann weder auf der Er-
den noch unter der Erden, dass ihr mir durch die
Kraft dieser versiegelten Figur niemalen nicht
verlaset, sondern mir oder diesem Kinde, zu
offenbaren alles, was ich oder dieses Kind begehre
zu wissen, was verborgen ist, und solches durch
den H. NAMEN JE.HO.VA. Amen und durch
die Kraft des H. GEIST durch welche erfüllet
werde das Wort GOTTES. Amen Die die vorherge-
henden Figuren und Namen an dieses Kind wie
gegraben in dem Grunde deiner Geburt, so auch ihr
mein Kind zu einem neugebornen Kind bist, das Blut
am deinem Herzfinger empfangen und damit be-
schrieben und verwahret meine beyden Fußsohlen gesalbet
mein Herz gestärket. Ferner wenn die Figuren
gemacht, so verwahre dieses Sigillum wohl und
dem Kinder sonderlich wenn es nicht will
Fürsten, so streiche es auf die Brust
und Herz und Stirne, so wird es alles
in der Stunde deiner Geburt ge-
gegeben

Du die Stunde, darinnen die Verlegung dein wird sein
dein Zureden zum Gebäten und deinem Gebäten
nisse; denn musst du dem Kinde die Angesichte
und den Rücken und die Hände, wenn sie sterben
wollen, einwickeln, denn deine Stunde und Angesichte in dem Namen des Schöpfers, der dich im
Mut und Erde erschaffen hat, mit allem, was darinnen verborgen ist, und dann Gir ed und Du ver-
dike Verwandlung, ja vor allen Krankheiten. Nach
Verlangen sehen. Deine übrige Glieder gnade sie zum
Genuss und meine sterben nicht ein, noch Jungen
und Innerlichen sterben; diese Glieder bringet alle
Gestalten, wie solche von dem Schöpfer erschaffen
seyn, und kommen zum Vorsehen, denn und
wenn damit du gewiss, wird verlassen Vor-
ter: gleichwie das Glieder von dem Geist und Glieder
erschaffen worden, also wollest du auch diese
Halt behalten und wieder an dich nehmen, wie
du solche genaut hast in alle Ewigkeit, in gleicher
Namen nichts verändert ist, und wie du von
demselben erschaffen, also sollest du auch ver-
bleiben; und unvergessen meine Glieder mit dem
Glieder Jmd dermit. Nehmen alle Barmherzige

Lorenz

demnach, was du nun verlangest: so sagt er ein solches Siegelium solui et lunae kommt nun sogar gut; nun ist nöthig, dass man noch zum Beschluss

ein Sigillum Lunae darzu bereiten, welches den Kindern Israëls zum Nutzen, und gnugsam solches anzeige: Nemm der Mond zu der stunde und die Zeit deiner Geburt, wenn solche dir bewusst ist, und wisse genau der Mond voll sey, wie 0. die 7 Tage und Nächte: thu sein bey dir und nim ein reines Silber und grav darauf folgende Figur in allen, wie solche vorgezeichnet ist, und aufgestellt, zu einer andern Zeit, wenn der Mond wieder voll ist, so grabe folgende Figuren und Characteren, wie solche sich allhier erzeigen

Du bist [illegible] dieses [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
und Finsterniß und [illegible] [illegible] [illegible] die
Stunde kommt, [illegible] [illegible] daß der Mond
verfinstert und [illegible] seinem [illegible] Glanze
und Gestirne [illegible], [illegible] einem [illegible]
den Sternen, [illegible] und meinen [illegible] Gnaden
zu uns den [illegible], und [illegible] [illegible]
und uns den [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
und seinem [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
de [illegible] [illegible]. [illegible] Namen des [illegible]
gebiete ich dir, daß sich der [illegible] in dieser
ganz, wie er anjetzo ist, nicht verhülle, sondern
leuchte, so lange ein [illegible] und [illegible] an dem
Himmel erscheinen wird, und daß ich in und
durch dieses Licht alles weis und verstehe
durch dessen weisen Geist, welcher mir das Ende
in allen Verfällen Unterrichtung gebe und das
eröffne, was von dem, der du lebet, vom Ewig-
keit geschaffen und sichtbar vorgestellet. Dann
nachdem sich mit dem Wasser nicht bald, als ich vorhin
gesagt, und der Schein des Mondes [illegible]
und dem Runde: nachdem wir [illegible] bereitet hat
Fackeln, und man das Wasser nehmen wollte aus

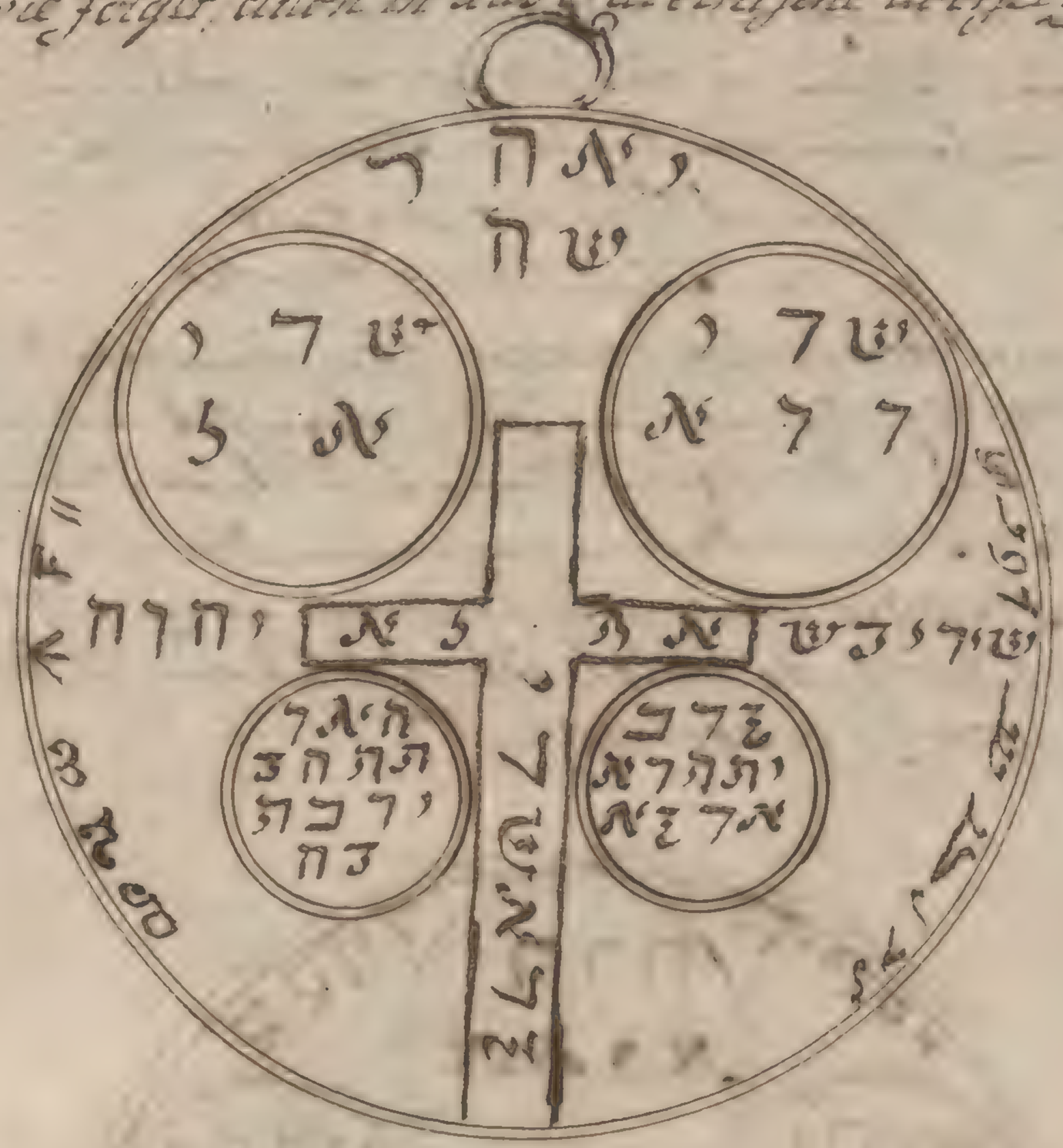
dem

dem Wasser nehmen wollte aus dem Gefässe die Hände und das Gefässe darmit zu waschen, ists erstaunnden und nicht mehr da gewesen, sünn sie das übrige in ein reines Gefässe und wenn sie dein Sigillum in seinem mengen, und Schwanz ab mit deiner Brust; es wird dir am Schlafe alles vorkommen, so du begehrest zu wissen; was sie in der Nacht alles das verrichten, was du am Tage mit dem vorhergehenden Kunst.

Ein gegen Marra Prophetu 2 gehaime Sigilla zu machen, welche wahre Talismanes, eyn der eine wie Einwirkung und Einziehung wie gewesen an dem Tage; der andere aber in der Nacht und sie insonderheit ihnen eine Kraft und Würkung zu, wie wenn sie auch dergleichen machen können, auf denen Planeten, wie in hora Veneris; in hora Martis, in hora Solis, in hora Mercurii, in hora Jovis, wie auch einen Talisman dazu zu gebrauchen, wie wenn die etwas heimliche Geburt nicht wüste: wenn der etwas sich heimliches Ansehe, etwa wie wenn Gold und Silber wäre sie einerley, wie sich wenn sie auf der andern Metalle, wie wie wenn deren Figuren wenn Sigilla, wie sie gemacht werden, alle von der Marra Prophetu wenn sind wenn sie sich in Gestalt gerad seine grobe Arbeit gegeben, solches aus dem Arabischen in das Griechische zu übersetzen, und in selben, wie wie solches aus dem Petrum wieder, zu seinen Namen wollen wir sein

Das.

Auf Venus Siegel oder Talisman auf der Venere
wie folget auch in das Lateinische übersetzet.



In der Hora Veneris mit das Sigillum Omnium
dieses Instrument unter dem Mond und nimb Achtung
mit das Sigillum alleine; welches mit in mein
mit Blut Jungfrauen Menstruum, und der Brust genommen
und gesamt vor die Jungfrauen, solche mit zu Zucht
zu der Keuschheit angestalten; die Geister dieses Siegel
die mit dienstbar und erscheinen dem Menschen
offenen ihm die Geheimnisse der Dinge, so er begehrt
in das Sigillum mit. Furbildet in der Hora
Veneris die Figur auf einem reinen Kupfer tauft,
dann Bereiten in das Instrument. Hafel in Hora Veneris

die

Und die Figuren und H. Namen, so vnn eingegraben
sein vnd wie drauf in der Konstellation, vnnen. Der Plane
in welchen Essen, sie das Wasser eingegossen, vnnd die Kerb
zu gepasset, vnd darauf sehr weiß Leute.

Das Sigillum Martis,

aber wie das reinen Eisen emailirt, vnnen in
der Form Martis mit die Figur gemahlt und gelöt in
wasser, wie das Mars zum Besten Freundschaft die Figu
ren und H. Namen darein gegossen; Dann in Nota Mar
tis die Preparation vorgenommen in der Sonne wie
die Bereitung des ersten zeit, als in Venus alles in und
auf Erden zu observiren

Wenn dann dieses alles durch die Einsegnung ver-

richt

Quecksilber, wie das erste, so wird in ein
Quecksilbergefäß, worinn Schwefel aufgelöst und
von der blossen Brust gutwillig; dieses sind das
Sigillum der streitbaren Helden, womit alles
und beschützet vor denen schwerten der
Feinden; so man in den Streit ginget, so mit
dem Bilder gemacht, so lang der Bereitung
lang angestrichen, macht die Feinde flüchtig, dass
solche nicht bestehen können; es eröffnet ein Frau
alle Anschläge der Feinde; wenn dann wird
dieses Sigill durch alle verschlossene Thüren
und Thore gehen, wenn solche durch auffsprin
gen, ja durch Berg und Thal, wie dann auch die
Leiter, so in ehren wohnenden Haus ist der Voll
kommen und Fabular.

C. Das Sigillum Saturni

Es wird ein Sigillum aus dem Saturno gemacht, welches das finstere genommen wird, wenn man von einen reinen Blech genau in Form der Horae Saturni eine Figur daraus, wie die nachkommende zeigen wird; wenn die Horae Saturni kommen, wie der Saturnus von seinen Hause gehet; als dann nehmen Ein Mond von Jungfrau zu sagen, gleich wie den Mitternachtstunde, so werden die Figuren

stehen

Zimmin, dass du in eben derselbigen Stund alle
fertig werdest; alsdann wandte, bis sich Saturnus
wendet und will zum Untergang gehen, und
verschwinden, so gehst wasser zu einem Brunn
in der Mitternacht und trag solches Zimmin, dass
das Wasser darüber lauffen kann, und ob dir
von I. Mund. Facce rarrus nix Gurnäß und espil
von dem Wasser und halt solches unter den freyen
Himmel: nimm dein Sigillum und fahr und
gnad in dieses Wasser, und sag die Worte: O.
ADONAY, der du die Sterne und alles erschaffen
dass die Kraft derselbigen ihr Werck auch hier voll
bringen, dass das LICHT in diesem Sigill aufge
he, damit ich solches zu meinem Ob in deiner Kunst
gebrauchen möge. Wann dieses geschehen, so wird
es einen Schein von sich werffen wie ein LICHT,
Fiere nexfülle nb in rein eyserny gnb und fahr nb
v nit nb brennend. Darnach nimm das Wasser und geuß
es in ein rein Gefäße und mache zu; und wann
im finstern wandern wilt: so nimm das alles
sehen; und wann dich dunckt und nimm nb sand; so
gibt es einen Schein von sich als ein feuriger
Stern; dieses eröffnet auch alle verborgene Dinge,
sie mögen Namen haben, wie sie wollen; gebrauch

wo nun in aller Reinigkeit und in der Furcht Israëlis.

Das Sigillum Jovis et Mercurii

Die Meinung ist: dass man ein Sigillum aus dem Jove und Mercurio bereitet, welches unsere Hirten wenn sie, wenn ihr Vieh krank ist, solche denen Rindern, Schafen und dergleichen die Farben wenn sie nehmen, wenn sie dieses in einen gespaltenen Pappelstock stechen und in der Springzeit wie die Reinen singen, wovon das Vieh davon trinket, so genesen solche weis; wenn man solches in einen buntgespaltenen Pappelstock, das und in das Wasser bringt, so werden sie von allerhand Farben, wenn dieses lang hält bringt, wie denen Tag und Nacht, dass vor allen reissenden Thieren sie flüchten vor dieser Kraft und wie wenig das, wenn man will, wie das Sigillum Die Vorbereitung wird aber also verrichtet. Man nehme reinen Zinne 2. Theile, Kupfer und das Feuer, Quecksilber, aber nicht zu heiss, wenn solches nehmen Gold so von dem Mercurio Metallorum 1. Theil und giesse das heisse Zinn wenn, wenn es gut gerathen soll und stelle Luna; dann Feuer wie der actus Mercurii und wenn die Hora Jovis kommet, so

[illegible] wird mercurius und Schwefel, [illegible]
[illegible] wasser vermehrt; dieses [illegible] mit ein wenig Spodium
[illegible] vom zweiten obigen Stoff, also die Figur
wohl kennend, denn [illegible] resolvire, [illegible]
fort mit dem Wein; [illegible] die Hunde ist,
wenn der Mercurius [illegible] Feuer, [illegible]
[illegible] muss man fassen, damit [illegible] die Figur
dass du in derselbigen Kunde fertig werdest also,
[illegible] muss [illegible] wird, [illegible] Feuer, [illegible]
[illegible] wird mit [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]; denn ist [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible], wenn wird dem [illegible] [illegible] allem [illegible]
wird gebraucht.

Diese Figur wird gebraucht und muß wie alle gemacht
wie die Figura Lunae in allem, wie allorten
sie wird gebraucht wurden; wer dieses beysichführ
et, kann mitten, ohne alle Gefahr durch seine
Feinde hindurch gehen: denn sie müssen seyn
wie schlafend; es machet großmüthig, wie
das erste Sigillum, beherzt, wie das Sigillum
Martis, ohne Furcht wie das Sigillum Saturni
wird über keinen solchen siegen. Dieses zeigt
die Finger, so meinem Volck Israel erlaubten
zu bereiten: denn wird in solchen eine alles
thätende Kraft des großen Schöpfers, denn
zu seinen Ehren und in der Furcht gebraucht.

Ein Talisman der Sigillum
Asinati welche war eines
Priesters Tochter in
Egypten
soundt
von einem Talismann welchen sie als
beschrieben.

Zu Ding diesem Talismann ein Nachschreiben der Worte sind ab den Heiligen um mich Sammengabriel, Ich mich Großes zu beweisen.

Willst du einen Talismann bereiten, dabei soll
die Geister müssen unterthänig sein und dienen,
so nimm die Stunde worinne du gebohren bist. Wenn nun zum Tal nun von einem reinen
Golde machen dem freien Himmel, nenne diesen
neue neu sechsten Hauch, Kun und Fulin, dass die Son-
ne in ihrem eigenen Haus, folgende Figur. nimm
nun die Stunde deiner Geburt heraus, schreibe
die 4. Wörter mit grossen Lätten der Götter
namen vorgeschrieben; in dieser Stunde muss dieses
alles vollbracht werden, so nimm frisch neue Tal-
ches in einen neuen, reinen Tiegel; nimm nun
der Mond voll, so gehe hinaus auf einen Berg,
wo ein reines Wasser springt, da schöpfe aus
einem fliessenden Gewässer, so auch gehe und
halte ab Rauch, dass die Sonne und Mond das
ein scheinen können; Nun nimm deinen
Talismann Hemd und lege denselbigen da-
rein und der Figur oben und lege das Gold
oder Silber darauf; nimm es bind das Wasser zusammen, sprich folgende Worte: Im Namen
des Schöpfer Himmels und der Erden gebie
te ich euch Geisterlein, die ihr auf Befehl des Al-
lerhöchsten zum Dienste des Menschen verordnet

seyd

seyd, dass ihr in der Gestalt alles darstellet ohne Ver-
wandlung, wie es von dem Schöpfer aller Dinge er-
schaffen worden, und mir dasjenige offenbaret alles
das, was zum Lobe GOTTES gereichet, und ihr mir bey-
stehet in dem Feuer und Wasser, auf der Erde und
unter der Erde, zu aller Orten und Enden, dass ihr
mir durch die Kraft dieses Talismans niemalen
zuwieder seyd an allen Orten und Enden zu ver-
breiten und zu offenbaren, das da verborgen ist,
und solches alles durch die Stärke des Schöpfers
durch die Kraft des Creatoris, durch die Kraft des
LOBES, damit dass alles erfüllet zum Preise und
Lobe GOTTES. Ihr müsset nicht ausbleiben sondern, sorgfa-
ltig und fleissig, Tag und Nacht mit Fleisse sollen
auf die Brust umhängen und keinen der ihn bekleidet
alles ausführen, was du begehrst, was alle ver-
borgene Dinge wissen die alle offenbar seyn. der
Geist, der dir zu deiner Geburtsstunde ist gegeben
worden, und dir zu einer gewissen Zeit zugesun,
welche ihr wissen wollet, werden sie mit demsel-
bigen in den göttlichen und andern Geheimnissen
mit demselbigen sprechen können. Dann wenn sie
mit dem Wasser, worinnen der Talisman gehangen
über das Wasser im Namen des Schöpfers, schein

met

mel und Erden umfangen, und wird in allerley vor-
allen heimlichen Nachstellungen und Verwand-
gen Sünden, allermeynigklich das übrige Capitel
klarer und heller wird auf sich selbsten
sie. Dieser Haber bringet alle Gestalten, wie solchen
den schöpfer erschaffen seyn, wieder zum Vorschein;
wenn er aus dem mit besprengt wird mit nachfolgen
den Worten: gleichwie dieser Haber von dem Blu-
ter als von dem Beide desselbigen ist erschaffen, also
wolle du durch die Gestalt wiederum angenommen,
und vollkommen werden bist, und solche behalten bis
an dein Ende, in deinen Kräften und Sinnen nichts
verwandert bist, und [illegible] und einen Talismann, welcher
so gestalt durch dieser über alle. Dieser Talismann
soll haben der Sonne und Luna ein Vater solchen
seinen Bruder nennen, und ein Jüngling, oder klein
Theil Luna dergleichen Frau, und eine Jungfrau, so
lange solche eine Jungfrau ist; er kann aber mit
und dir gegeben werden von einem der solchen zu
sein bereitet. NB. Es kann solcher nicht mehr als ein
mal von einem allerersten bereitet werden; Sie
nennen sie auch von denen alten, die solche also zu
sich gehabt und bereitet, sehr hoch gehalten, und

504. wenn sie solche misstrauisch ihr Hauptt verfluchen und
seine Freunde, wegnehmen sie solche einem derselben
mit dem Wasser, viele wenn verfluchte solche mit in das
Grab, wo wenn sonnen dasselbige nicht verwesen sie
knechten. Du in diesen Talismann das sie sagt, so
eröffnet er dir alles das, was du alle verborgene Ge-
heimnisse, sagen kannst, wie dem Traume, sagst du auf der
gleichen; der Geist, so ihm zugesetzt erscheint dir
als ein Jüngling oder Jungfrau, welcher dir alles
erklüret, was du ihm verlangest. sollst du dich Keusch
und rein und besuche die Kranken; fleißt dem to-
men, so kannst du in Weisheit wachsen und zu-
nehmen zum Dienste deines Schöpfers. Sonst sie,
das wir einen Talismann, welcher über die an-
dern alle geht und kommt solcher wunder wei-
sen Obscinati, welche wir und Hauptt und Eingang, wie
und Egyptischen Priesters, wo du gelehrt zum sind da
vonis, und in Joseph in Egypten waren, und wo wir
die Schrift meldet: so wenn sie sonnen das from-
men Joseph seine Frau, wenn wir sagt, wenn sie
so besonders weisen eine vollkommene Wissenschaft
und sagt sonnen Albertus: dass er bey Verfertigung
Nachmachung dieser Figur um ihn gebet, wie wir
wissen, sonst wenn wollt unterlassen: dass etwas
abermals

übernatürliches muß bey diesem Talismane seyn,
wann solches bey diesem Talismane soll gesucht
sucht; wünschet alles, und darauf verwendet ein rech-
tes Band der H. Wörter des großen Gottes und ihre
abergläubische Ceremonie darbey, wann man solchen
solchen selbsten kundbar sucht und begehrt ihr Freundschaft
stand, die Geheimnisse nicht zu eröffnen, welche ihm
darbey freyheit vertrauen.

Wann die wahre
Weisheit und einem Talismann sucht und gesucht,
kunst die Kunst von denen Geistern nutzunutzen
nen Talismann zu bereiten und eine Thür wünscht
daß sie niemand sieht, und daß sie niemand
vermögend ist, nutzzumachen, der nicht sein Ver-
sehen hat, daß solche nur zu einer gewissen Zeit
sich eröffne, und kundbar, wo eine dergleichen
chen gefunden wird, zum Lob und den deinigen
zum Nutz, wann man solche eröffnen soll, zu den und
verwünschungen sagen, dergleichen in Ringe und an-
dere Sigilla dergleichen zu verfertigen. Dieses ist
etwas nöthiges, daß du solches wissest, sondern
es muß auch sagen ein Trost der armen und
senden: denn wo dieses nicht ist, da ist dienen Gott
nicht wohlgefallen.

Cap.

Die Menschen, ihre Verrichtungen, Eigenschaften, Alter, Stand, Fertigkeiten, wie einem solche zu erkennen und mit selbigen gemeinschaftlich zu leben, ist genug, daß nicht ein jeder darzu prædestiniret ist, einer ein Hirte und Fürst, der Hausvater, einer ein König und Feldherr, einer ein Richter, der andere ein Jäger, der andere ein Fischer, einer ein Gärtner, der andere ein Schmied, einer ein Bauer, der andere ein Bäcker, einer ein Zimmermann und Tischer, einer ein Schneider, einer ein Schuster und Pantoffelmacher, einer ein Weber, einer ein Barbierer, einer ein Chirurgus, einer ein Medicus, einer ein Apothecker, einer ein Bergmann, einer ein Hüttenmann, einer ein Schermann, ein anderer ein Bleicher, der sich aus dem Wasser nähret, ist klar. Wenn aber diese Ehrenmänner und ihre Verrichtungen, wie sie genennet, daß sie nicht alle weise seyn? Ob sie gleich von denen Göttern nicht darzu erschaffen, muß man dennoch darzu anmahnen, daß sie sich unterwinden nach ihren Aemtern zu trachten, wodurch sie endlich in der finstern Leute und schwarzen Pöbel-Stande verfallen, daß sie hernach denen Weisen wollen nachäffen; ist wenig daran gelegen, daß darzu

à parte

à parte Mensch seyn müssen, die von aller Unreinigkeit befreyet seyn, die da leben den ursprünglichen Tugenden Gottes zu gefallen, als die seine Gedanken durchdringen, sie wissen und verstehen und auf denselbigen ein gutes Vertrauen in der Furcht zu gebrauchen, denn denselben wohl alle Geister, so unsichtbar, die mit zum Erbe gehören der Seligkeit, denen Menschen dienen und sich ihnen offenbaren, denn sie kennen und wissen was verborgen unbegreiflich war. Denn will mir einen Talisman machen, dass du die Weisheit darmit findest und in Gemeinschaft deines Geistes leben kannst, so lasse ich dir

Die Figur

Ursache, warum der Mond verfinstert werden kann, ist: weil er ein dichter Körper ist, welcher kein Licht durch sich scheinen lässt, sondern es von der Sonne empfangen muss. Wenn nun der Mond in seinem Laufe gerade zwischen die Sonne und unsere Erde kommt, so kann er uns kein Licht geben, weil er uns alsdann seine dunkle Seite zukehrt. Wenn aber die Erde zwischen die Sonne und den Mond kommt, so kann der Mond kein Licht empfangen, weil ihm die Erde den Schein benimmt. Wenn nun der Mond weder Licht empfängt, noch uns solches zuscheinen lässt, so wird er unsichtbar. Wenn aber der Mond weder Licht empfängt, noch uns solches zuscheinen lässt, so verfinstert er sich. Wenn nun der Mond weder Licht empfängt, noch uns solches zuscheinen lässt, so verfinstert er sich. Wenn nun der Mond weder Licht empfängt, noch uns solches zuscheinen lässt, so verfinstert er sich.

[illegible] den Brunnen, den die Feinde mühsam aufgrabe-
[illegible] wieder aufgrub von denselbigen Brunnen
[illegible] sind meinen innern Sinnen [illegible] Bilder auf
[illegible] Bilder innern offenbare Feinde; [illegible] auf
[illegible] nen Talismann [illegible] auf [illegible] Steinblock, [illegible]
[illegible] offnen und durchdringig [illegible], die [illegible] aufsetzt,
daß das Wasser Blasen wirft, [illegible] zu
[illegible] folgende Worte: GOTT, der du Himmel und
Erde erschaffen hast mit allen sichtbaren und un-
sichtbaren Dingen, verleyhe mir, daß ich wür-
dig werde zu schauen, was die Sterne am Him-
mel in diesen Talismann gewürket und jetzo
eingeflößet zum Lob und Preiß deines großen
Namens, daß ich alles ohne
Verwundlung erblicke, wie ichs von dir
keit von dir also gut geschaffen worden, daß
keine Finsterniß vor diesem deinem hellen Lich-
te meine Augen verblenden könne, der du bist,
was du bist, und dich niemand ergründen kan.
Dir [illegible] meinen nöthigen Beystand, [illegible]

[illegible]

Brust, und sey nicht, und sey nicht nackend, sonst stehe und wasche
dich vor deine Hände und Angesichte über dem Wasser, damit
du nicht zu allen zum Abscheu vor mir Jedermann, und werde
nicht zu einem Fratzenbild vor deinen Feinden, und deinen
Widersachern: dass nicht ein jeder darüber würdig werde. Und
der HERR hat sich auch nicht allein offenbaret
vor alle nur seinen Auserwählten: sondern wenn er
vor einen dergleichen, wenn er sich manchmal für wenigen,
oder auch geschieht dass es ist, so er dergleichen
ein Exempel aufrichtet, solches zu verhindern, als wenn
Sonne und Mond, und alle Planeten und Fixsterne
dass nicht, wenn alle Menschen und Thiere und Vögel
und Fische, und alle Elemente, und alle Kräuter
und Bäume, oder Pflanzen, und Gewächse, und

Ein Fragment der Geschichte
Peters des Großen
Die Figur

IEHO
VAH

ADONAI
לאשדך
ך

SADAI
הדאזדכ
לזיאיהא
א

TETRA
GRAMMATON
ELOI
DEUS DEORUM
DEUS

Miserere mei
Dei Deorum
TETRAGRAM
MATON se
cundum mu
gnum mise
ricordiam
tuam

Miserere mei
Dei Deorum
TETRAGRAM
MATON secun
dum magnum
misericordi
am tuam

AGLA
כליאל
יאדכע

ELOHA
הנהאד
רבתהוה
.הד

SABA
OTH
יהאיזכיוד
ישזישיש
ל

יהוה

יהוה

כ

So du einen Talismann bereiten willst
in deinen Nämen in der Stunde deiner
Geburt, so nimm: Erstlich ein ding zu
folgender Metall: Nimm von einem reinen
Golde und räuchere solches mit dem Sandarac
wenn der Freytag kommt, und gieb mir 4. Loth;
Item nimm ein Stück von dem Electron darauf
auch soviel als des Goldes ist, räuchere mir dann;
Item nimm 16 Unzen von dem, welches unter
dem freyen Himmel auf die Mittagsstun-
de muß aufgefangen werden. Wenn nun der Tag
kommend, den mir dem Monde zugehöret, so
nimm acht haben, daß der Mond voll sey; Item
so nimm, wenn die Sonne mit der Hitze
im Zeichen Löwe ist, 4. Loth Lapellenfilber, auch
der Mond darinnen gleichen stehe, und nimm ab
einerley, nimm von dem angemachten
Electron / salmiac / 4 Loth Item, trein und
reyne; dieses muß nun in dreyfältigen Stun-
de aufgelöset werden; mit dem Ersten Tage,
der Dienstag genennet wird; räuchere mir von
einen reinen Eisen Loth mit Schwefel

gleich

Sie gleichviel in der Mittagsstunde, wann man gut
gut Ihn mit warmen Wasser und der Herr Mercurii auf
den Tag, wann Mitwoche gestellt, nimmt 2 Loth
Mercurii vivi und wascht denselben mit allen
den warmen Wasser, bis man alle unsauberkeit
davon abgewaschen ist; und den Donnerstag in der
Nacht zwischen 11 in der Mittagsstunde absumtag
nimmt zum ersten reinen Bley 4. Loth, nimmt
weissen Arsenik 2 Loth, diese muss man
in der Form Saturni zusammen, wann man
gut; nemlich die die Sonne
muss suchen, das ist: so suchen alle Astrine ihre
Influenz und Würckung mit dinsten. Dadurch
verstehen der Mond seinen Schein mitbringt,
als wann zusammen in derselbigen Stunde unter
dem freyen Himmel, will Deine Metalle zuverlieren.

Wann

den Saturnum 24 Stund zum werden, 11 Tag Eyn-
wirkung, 5 Quentgen von der destillirten Medicin
aus der Terra Adamica Heimlich, mit Gold und
den Mercurium vivum, 2 Theil den Martem und
Veneream 5 Quentgen von der Universal Me-
cin; 2 Theil die Lunam, 2 Theil Zinn, 2 Theil das
Eisen, werden alles klein Pulverisirt, mit Wasser Spiritus
vermischt, 2 Monath eine verkehrbrüchtige Materia,
dieses ist nun die Mutter des Electri des magischen
Metalls. Wie nun ein jeder seinen Calcinum
machen will, so muss die eine Form mit verje-
nigter Figur, und nimm die Stunde deiner
Geburt darzu, nehmen von einen reinen Golde.
und machen eine Jungfrau, von einen reinen Silber,
so viel als man vermeynt genug zu haben, dann
nimm von dem magischen Metall 14 Loth Lunæ, 6
Loth 8 Quintel 1000. Farben zinnober Schwefel, 8
Loth, nimm auch Wasser, Schwefel wie die vorm
gemachte Form gegen Süden und aufhalten lassen;
nun nimm 8 Loth Sulphur, gusse damit auf den
Sonntag bey schönen hellen Wetter um die Mit-
tagstunde, und ein reiner Brunnquell kaufen
muss nimm: Item auch Item Reinstehendes Wasser.

Leyn

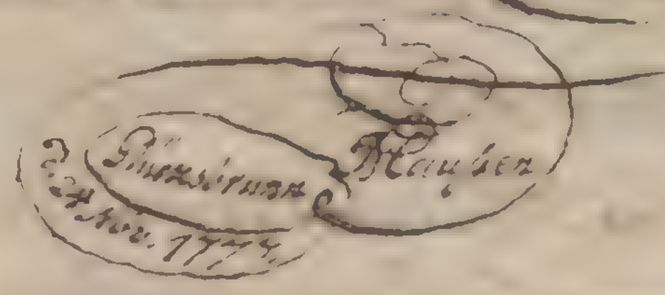
Jesus, und erfahren und meinen unseligen Zustand, in von solchen und allen Übeln ab- und die Herzen und Gemüther den Irrgen Himmel; also auch unsere Augen dein Angesicht, und Deinen Salomann, damit ich Dich und deinen heiligen Namen zu preisen das Herz und die Zunge und Lippen und alle Kräfte meiner Seele und Leibes zu Dir, der du bist das Licht aller Dinge, ich bringe meine Knie, meine mich würdig um deines H. Namens willen je öfter auf diesen Salomann stehen, damit zu schauen und zu lesen, was dieser Name deiner Majestät vermöge: zu offenbaren, und zu dies zum Lobe deiner Verherrlichung und zum Troste des Nächsten, der du bist und bleibst in Ewigkeit, wie Himmel und Erden, Wasser, Luft und der Sonnen, zu reinigen, zu heiligen und zu mehren Christum vor deiner Leib; und bewahren vor Übel, und die Kreaturen in der Stunde des Todes, und alle Anfechtung, damit wir seinen vollen Lohn bei und durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen heiligen Engeln und Auserwählten, und den Orten, wo sie sein ist von dem Schöpfer aller Dinge und seine Bilde zu

Dieses

dieses Bild über ihre Gestalt [illegible] fühlen bis in alle Ewigkeit, sonst ab und die
ihr Brust, und nehmen die Hand sonst sonst
kommt, seine Würkung zu hüten und die Ge-
stalten, und sich befinden mit dem Weg
die Liebe zu erfüllen, und solle dein Leben rein
und ohne Tadel, und kommt zu allem zu sein. Die
ein dergleichen magisches Metall kommt, und sonst
die aus allen Metallen einen Talisman kann
kommt und sonst, sondern Planeta, und in der Mond
kommt mit dem eigenen Geiste sey
nun durch magische, und nehme die Bilder
nach zu machen, sodann zu thun. Sein Bild ein und ei-
nen Talisman machen kommt mit Sonn
des magischen Metalls, so nun Electrum kommt,
welches auf das rechte Electrum, und dem sind
kann zu machen mit die Planeta Mon-
den, so in kommt mit dem Planeten ei-
den, sein und dieses zu thun, und sonst
Figuren und Buchstaben auf seinen Bild
wenn und sonst; diesen Talisman sollen sein
den Christen, so sein nun kommen, so als ei-
nige schwarzgal, so nehmen, sein kann, darauf

sollen

solches bestehen: denn Alexius sah wie seinen dergleichen gegen sein und seinen seiner guten Freunde darinnen, welcher ihn auf solche diese Kunst verführt, und bemühete sich dergleichen abzuwenden sein, wurde aber nicht teilig, weil die H. Sybilla Tuchelia, daß sie dazu würdig sei, den zugeordneten Geist dir alles zeigen und offenbaren wird.



Von den heiligen Pentaculis oder Sigillis magicis

so unter des Königs Salomonis schrifften gefunden und sehr war seynd,

und wird darmit verfahren

wie folget:

Diese wenige wie alle mancherley sind in gewissen Tagen zu erkunden, wie solche in der hora Mercurii, wann der Planet in Zunehmen

ein, und in gleichen Grade mit der Sonne, steht
und und ein rein abgesondertes Zimmer, wie
sonst, und jedes auf einer mit Asch
bestreute, elastische und Feuerbeständige; der Hin
und und steiter, Mau; stille und ohne Bind ge
sehr zu bemerken ist ein Omnibus und Jungfernpergu
ment und verschiedene Farben, als schwarz
himmelblau, roth, grüne, Goldfarbe, vermischt
weiß; wenn nun die Figuren und Pentakel auf
vorgemeldeter Zeit verbunden worden, so ists
gut; und wenn nun sie so gros worden in der Hora
Mercurii zu diesem Werke und vollendet, und
sie und bindig, so soll sie setzen in reine Tücher,
und verwahren nöthigen Unreinigkeit, und
zu gemeldter Zeit; denn muß einer gute Acht
haben auf seine Gesellen und; denn sie sind nämen
und aufgeschlungenen Teufel und und meine Feinde
Hastet, also und Elephanten, setzen und so
und in einen die Pentakel und Figuren, und
verbrennen die folgende Pul
ver als

den 8. 10. 27. 22. 32. 51. 20. 72. 34 und so weiter

Ein

Ein Gebet.

DJ'HERR, der DJ' Himmel und Erden gemacht hast, der DJ' in eigener Hand den Himmel gewogen und ausgespannet hast und auch zugleich die Erde; der du sitzest über Cherubim und Seraphim, dahin kein Mensch nach menschlichen Verstand kommen kann, der DJ' alles zu deinem Dienst erschaffen hast, für alle Cherubinen und Seraphinen samt allen Frohnegeistern, so um DEINEN Stuhl stehen herum schweben, die DIR ewiglich singen: Heilig, Heilig, Heilig HERR GOTT Zebaoth; O majestätischer grosser GOTT und Herr der DJ' Adam aus dem Paradies vertrieben und hast einen Cherub zum Richter über den Baum des Lebens bestellt, der DJ' bist GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit, und der allein Wunder thut, verleihe mir DEINE Gnade durch deinen wunderlichen und wundertätigen Namen JEHOVAH אדני יהוה und durch DEINEN heiligen Namen ADONAI, verleihe mir Kraft und Stärcke zu vollbringen diese Arbeit zu DEINES Namens Lob, Ehre und Preis, die

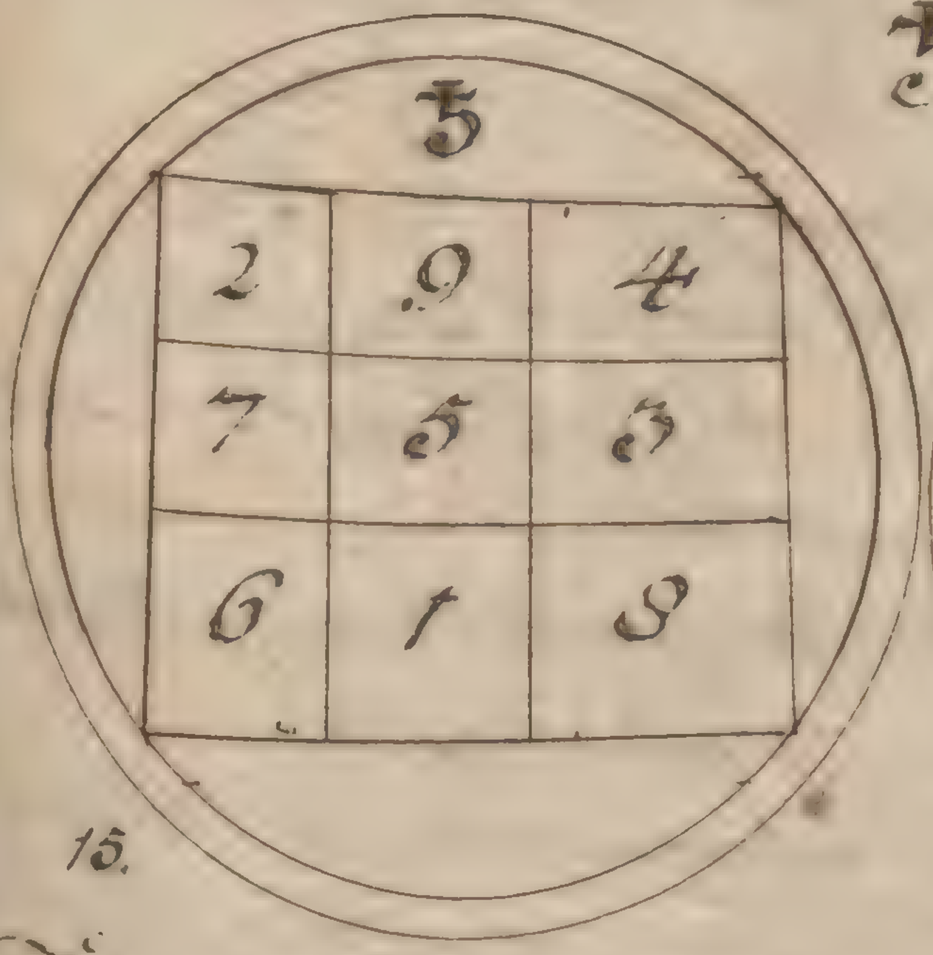
bitte

bitte DICH allmächtiger GOTT und HERR, dass gleichwie DU alles aus nichts erschaffen hast, durch DEINE wunderbare Kraft und Macht also wollest DU mir auch aus Gnaden verleihen diese heilige Zeichen und Siegel, recht zu erkennen und zu gebrauchen, deine kräftige Tugenden in der Wahrheit geniessen und empfinden zu mögen, durch DICH HERR, der du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Gestalt, wie das Sigillum Saturni zu bereiten sey.

Sigillum
Saturni

5.



Dieses Siegel muß aus gereinigten unbedruckten Bley gegossen seyn in der Größe und Dicke wie

eines

522 Das Eisen an einem Samstag anfangen zu machen und
brauch es in der hora Saturni. Die stem-
pel anfangs müssen von gutem Eisen sein Stahl gemacht
werden und alles muss auf den Figuren, Zeichen
Characteren müssen drucken und solches alles in der
hora Saturni: zum andern müssen, wenn Sa-
turnus einen rechten Gang ist, und der Mond an
einem Samstag in prima gradu zum Stier und
Steinbock wandelt, so muss Saturn nicht das 6te
gehrägt sein. Wenn man das Siegel gemacht
worden ist: so bemahle das Siegel und übergehe
den Carte auf beyden Seiten, wo die Ziffern stehen
sind zum Stempel: so mache man ein
Tuch Bley zu rechte, so gross als eine halbe
Hand und mahle mit schwarzer Farbe die
Figur auf beyden Theilen darauf, wie gewendet.
Wenn es nun trucken ist ein rein schwartz Tuch
nehmen und solches damit verbunden, wo-
von ferne Engel und darüber gebetet werden soll.

Sein Gebrauch ist dieser:

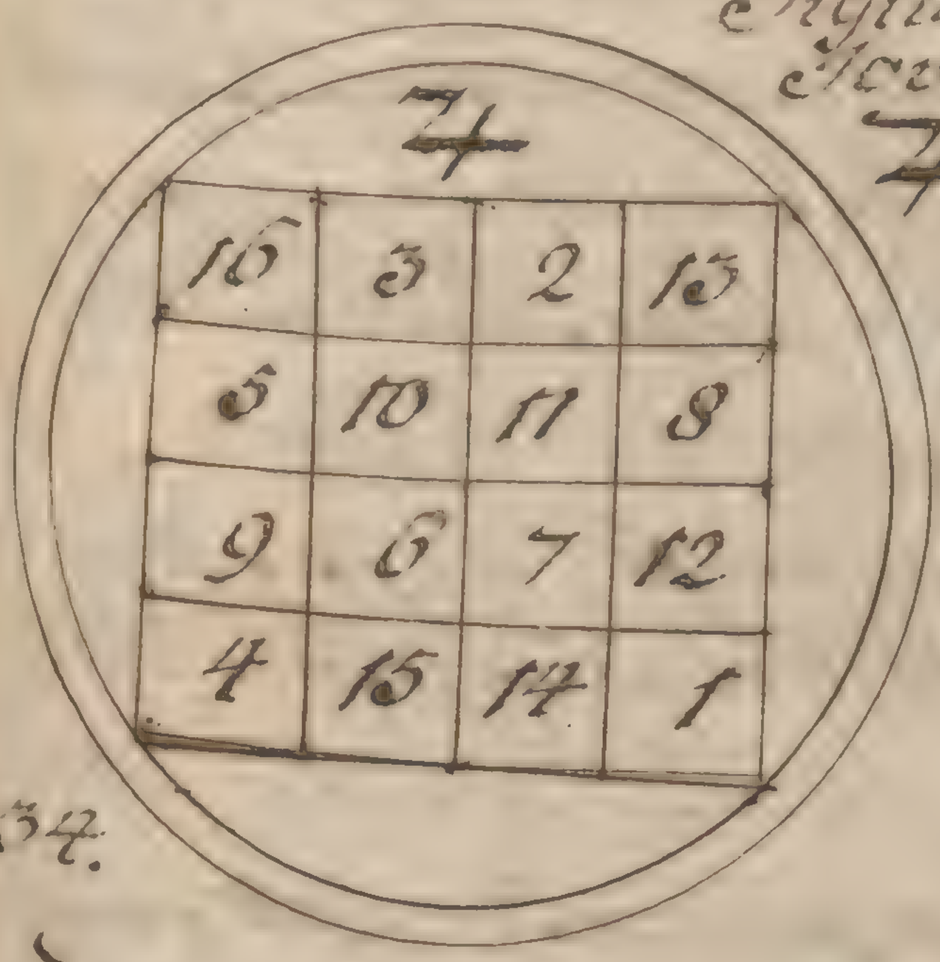
Dieses Siegel trage ich gebunden an dem linken
Beine, so wird dir dies offenbahr was unter der Erden
und auf der Erden; so lange du zu Pferde sitzen wirst
wird es dich und dein Pferd beschützen, dass du nicht

stürtzest

stürtzet, dieses liget ben Feld gelegt, vermeint
solches mit Verwunderung, dieses liegt am Galg
hänget, reißt die Melancholie, schwartz und Feu
sucht, einer schwangern Frau dieses liegt anf
hänget gefärtlich die Geburt, dises gleichen in
Hals gehänget, vermehret ihr die Milch.
wan dises liegt umwind, wenn der Mon im Gegenschein
ist, so gestaltet in allem das Gestirn
wird gemacht sein: so man sein wündern
wird die Planeten zur Würkung finden: so bald
sein der Saturnus entzündet am Firmament
wird das sigillum fleißig werden und ist
ein grosser Schatz.

Wie das sigillum Jovis zu bereiten

sigillum Jovis



34.

Zu disen sigeln nimm ein gut Englisch Zinn.

Dieses

524. Dieses muß gemacht an einem Donnerstage in der
hora Jovis in guten Stahl, und muß das Sigil-
lum mit blauer Seidfarbe gemahlet werden, darzu
und solches alles in der hora Jovis. Wenn nun ein
Donnerstage der Mond in die 8 tage wird sein in prima
gradu, so mache dein Sigel fertig, wie wenn die
Sonne einen Stempel hat, so muß es mit der Planeten-
be aufgehn; wenn du nun wirst in ein
jeden Hauses Buch, räuchere solches und weihe
es ein durchs Gebet, so ist es fertig.

Der Gebrauch

Dieses Sigel, wenn man solches trägt, ist Lieb,
bringet Liebe und Huld bey allen Menschen sonder-
lich in geistlichen Sachen; macht den Menschen glück-
lich in allem, was er handelt, vertreibet alle Furcht
und zeigt alle heimliche Feinde an, und wenn
man will in Compagnie dieses Sigel mit dass
Trinken thut, so kommt er und bekennts und
macht wieder Freundschaft; dieses Sigel
ist ein vortreffliches Mittel wieder die Darr-
und Seuche, auch wenn man es auf der Berg-
grube trägt. Dieses Sigel zu dem Haupte getragen,
gewinnt dir alles im Schlafe vorkommen, was
du verstehst.

Du

Wie man dieses Siegel gemacht werd der Tag
net im absteigen ist, ist solches alles das Wie
derspiel.

Wie das Sigillum Martis bereitet.

Sigillum
Martis

65.

In diesem Siegel ist für nun einen Ostermon-
tag in der Horn Martis einen Tempel machen
und dieser vorgeschriebenen Figur, ein Schwert
von gutem Eisen, ein Schlechlein machen, und Wie-
derum Feur, nemlich in der Stunde Mundig geben
da, die Stunde kommt. Und wenn der
Tempel, wie vorgesagt, gemacht ist, so räuchere
mit Schreiben von gutem Holz mit Eisen

und muß die Figuren rath darauf einrichten
nach seinem nahmen; dieses ist eine alten weiß zu
verstehen. Wann venus im ersten Aspectum
der sonne in schützen zu sehr weit ist in prima
gradu, in der Planet im andern Theil ist, so räuth
er selben zu weihe den durchs Gebet.

Der Gebrauch dieses Siegels.

Hier dieses Siegel sey mit kriegerischen Kleidern bekleidet
grose stärke, siegt in allen Kämpfen und
überwindet seine Feinde, daß sie ihm nicht
schaden können. wann solches siegel in einem
Schloß oder Festung were were, da muß
sen alle Feinde zu spott darum werden: wann
dieses unterredt so starck, daß deren Fein-
den aller Muth vergehet, daß sie sich zu
letzt dienstbahren müssen. Dieses siegel
am Halse getragen ist gut vor alle Furie-
rey und Gelbsucht. Dieses siegel muß in
ein roth seidenes Tüchlein eingenehet
getragen.

So aber dieses siegel im Rückgange dieses Pla-
neten gemacht wird, thut es in allem das Widerspiel.

Wie

Fünfftes Capitul etlich Zauberischen Figuren Sigillum Solis.

III.

Zu diesem Siegel muß ein unverfälschtes Gold genommen, und wann die Sonne in einem Sontage in der hora Solis scheinet, und gnugsam gut Wetter darzu ist, will man die Figuren darein stechen, da sie denn gut, und muß man darzu sehen, daß die hora Solis genugsam sey, wo nicht, so machte die Figuren mit einem Sontag mit gelber Goldfarbe darein, Ist nun der Mond in einem Sontag in primo gradu in Löwen mit dir, so rauchere das Siegel und bete darüber und wickle es in ein gelb seiden Tüchlein.

Der Gebrauch dieses Siegels

Wann dieses Siegel dir zu Ehren gemacht wird

528. Ja Gnade und Gunst vor allen Potentaten, Für-
sten, Königen und Kayser, erhöhet den Menschen
von Tage zu Tage, flösset ihm ein majestatisches
Wesen ein, und dass er zuvornehmt an Ehre und Gut,
und wird von allen Menschen hochgeachtet und
unterjagt ihm niemand nichts, in summa, es wird
den Menschen für glückhaft. Wenn dieses Siegel
am Halse getragen wird, flösset es dem Mannen
grosse Kräfte ein und erhält solches zur allerlang-
sten Zeit. Wird aber dieses Siegel gewandt, wenn der
Mond zurücke gehet, so geschieht das Widerspiel.

Wie das Sigillum Veneris zu bereiten.

Sigillum
Veneris

175.

In diesen nimmt man ein unbedorbtes Kupfer
das reine und ungesmiedet solches an einem Freytage

in

in der hora Veneris einige Scheiben Mundirnum
Salz, alsdann muss man einem Freytage in der hora Vene-
ris ein Zeinen Stempel machen, in welchem vorstehen-
de Figur eingeschnitten. Sobald aber dieser Stempel ge-
machet und die Figuren in der hora Veneris mit grü-
ner Oehlfarbe, wenn man nicht einen gepraegten haben
muss es doch mit grüner Oehlfarbe übermahlet werden; also ist es auch mit den andern. Wenn nun der
Mond in Stier im einem Freytage zu Vollen primo
gradu, wenn in der Jungfrauen wird steht, so räuche-
re das Siegel und bete darüber und trockne es
wie ein grün seidenes Tuchlein.

Dieses Siegel hebet alle Feindschaft auf
zwischen Mann und Weibspersonen
wenn man eine, wenn seinen Feind un-
ter dringen lässt, so muss derselbe binn-
nen Zeit seines Lebens tiefen Wehrhaf-
tigkeiten das Spiritum bey sich trüg-
bekommt den allergrößten Verstand
der Music.

Dieses Siegel am Halse getragen treibet
von dem Menschen aus wunderlich alle Hi-
renkrankheiten, sind Gifft und Stein
durch seine mächtige Substanz.

Wann man das Siegel gemacht, wenn der Stern

Jupiter

260

zuwissen gethan: so thut er das Quecksilber.

Nimm das Siegel Mercurii zu dreyen

Siegeln

Mercurii

8	58	59	5	4	62	63	1
49	15	14	52	53	11	10	56
41	23	22	44	45	19	18	48
32	34	35	29	28	38	30	25
40	26	27	37	36	30	31	33
17	47	46	20	21	43	42	24
9	55	54	12	13	51	50	16
64	2	3	61	60	6	7	57

Zu diesem Siegel wird das Quecksilber also bereitet; an einer Mittwochen in der Hora Mercurii nimm Salz Borax, zerstosse es in einem Mörsel, thue es durch ein Haar Sieb, und gieb dasselbe Quecksilber darein; nimm auch Scheiden Wasser, und reibe es wohl, lasse es trocken werden, und thue es in 2. Stempel machen, in welchen die Figur dieses Siegels gegraben ist, wie in dem Tage meines Stumme prägen; so thue etwas Feuers in den Stempel, so wird es purpurfarbe die Figuren mit Gold und Silber zusammen, thue es in ein Gefäss mit der Teilung wie oberwehnet, und

werthen in primo ictu nimmgst, ä räuchere zwei
he ihnen durchs Gebet und Gebäte in ein purpur-
seidenes Tuchlein, und bindes

Der Gebrauch

Dieses Siegel stärket ingenium philosophicum, alle
natürliche Künste zu begreifen und zu lernen, davon
actiones, würket stark mit seiner Influenz in der
Memoria, unterdaß man schlafen
gehet, und alles was du vom deinen GOTT bittest, im
Schlafe zu sehen, das wird dir wahrhaftig gezeiget wer-
den. Wer dieses Siegel am Halse träget, vertreibet es alle
Fieber und Lungensucht. So aber dieses Siegel, wenn
der Planet zurücke gehet, gemacht wird, so thut es
das Widerspiel

Das Sigillum Lunae zu verfertigen

Sigillum
Lunae

360.

S 2
J n

Zu diesem Siegel nimm unbederbtes reines Sil-
ber und nimm an einem Montage in der Hora Lu-
nae solche Platten, die nimmer gutem Wasser nicht
nicht sprenge; und die in Hora Lunae einen solchen
Stempel, drucke auf dieser Figur, welche prage
solche Sigilla in eben der Hora Lunae. Darnach,
den Deinen Stempel, so machte die Figuren mit
der obiger Beschreibe und lasse sie drucken warme;
warten wenn der Mond an einem Montage in
Steinbock und Jungfrau wird, so räuchere
es und weihe es durchs Gebet und wickle es
in ein weiss seiden Tüchlein.

Der Gebrauch ist dieser

Dieses Siegel bey sich getragen, beschützet vor
allem Unglück auf Reisen zu Wasser und zu
Land; dieses Siegel in einen Mast auf
ein Schiff, es wird nimmermehr stranden auf
Grund gehen; in Summa es erhält durch sei-
ne mächtige Influenz alle Dinge für Gefahr,
räumlich den Menschen.

Dieses Siegel bey sich getragen, beschützet vor Hauptkrankheiten, Wasserscheu, Wasserscheu, Fallsucht, Flüssen, Seitenstechen, Hinfallender Sucht und an-
dern Krankheiten mehr.

Jupiter

Sigillum Alchimiæ der Per-
facerum

Bete vom vorgeschriebenes Gebet, stumm
ihn von Jungfer pergament eine solche Figur
zum gebrauch.

No. 1.

Der 3. Psalm

mit rosinen diesen Siegel darum mit einer neuen unbedorften Feder, den Circul roth und die Buchstaben, das Creutz neben, schwartz; trag es neben dein Hauptküssen, wenn du ruhest, wenn gesund: so wird dir alles im Schlafe vorkommen was du zu wissen begehrest.

O 3

Ich Fall nun auf dieses nachfolgende Gebet zu,

HErr, gewaltiger GOtt & starcker Held
heiliger, O! mildreicher Gott, der, der du
mit deinem Geist durch alle verborgene Din-
ge gehest und alles zuvor weißt, ersuche nun
dasjenige, so ich zu wissen begehre, der du
solches verheißen hast unserm Vater Adam,
sam, ihm günstig zu seyn und seinen Saa-
men zu segnen, und wenn er vor dir wan-
delte würde, ihme viel Gnade erzeigen, um
welches willen du auch gethan: ingleichen
hast du deinen Namen groß gemacht bey
Mose: denn durch deine Kraft konnte er
mitten durch das rothe Meer gehen, und hast
ihm dein Gesetz auf dem Berge Sinai gege-
ben, und diese heiligen Sigilla, auch Pentacu-
la genannt, hast du aus Gnaden deinem Knecht
Salomo gegeben, du erbeth hat um Weisheit -
Ich bitte dich, du großer majestätischer GOtt,
du wollest doch deine Macht dieser heiligen
Pentaculorum

Pentaculorum einflößen, die Kraft ihres Zeichens 135
somit sie von dir ist verzeichnet worden nun ge-
geben von dem Engel Michael. als DEUS Ma-
de. Du Kraft über uns sein, der du herrschest
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Dieses Gebet Lumen soll allen zugesprochen
werden.

Dieses ist das Sigillum Re
gnuelis

Nº 2.

der 19 Psalm

wird in der Hora
Mercurii gemacht

Dieses wird geräuchert mit vorgeschriebenen
Räucherwerk, und dieses Pentaculum Lumen muß
selbst genau gemacht werden; sonsten aber kann
vor

536 vor eine Stunde Kopfweh zugezogen und wird
auch dies vor ein Zeichen in solcher Stunde
sterben, dessen Metall mit Bauen consumiret und
diese Figur drauf machen und mit Jungfer-
pergament.

Dieses Pentaculum ist von solcher Kraft, dass
es den Menschen bewahret vor allem Un-
glück, und wenn man dieses Siegel in ein
rein fliessendes Wasser leget, auch dass kei-
ne Sonne bescheinen an das rein Gefässe
so kann man in solchen sehen, was in
der ganzen Welt vorgehet. Dieses Si-
gillum verschaffet auch, bringet dem
Menschen dahin, dass er alles kön-
nen kämpfen erlangen, was er will.

Sigillum Fabritii

Dieses nachfolgende Sigillum soll auf
Jungferpergament gemacht mit rother
Farbe und des Nächts unter das Haupt
gelegt

gu ungend, ... mit dir erscheinen und alle
verborgene Dinge dir zu zeigen, ... [illegible]
dienet zu wissen

No 3. der 27. Psalm

C
wird in hora
Saturni und
deren Tage ge-
macht.

Das Sigillum des Erzengels
Orphiel

(Mit diesem nachstehenden Sigillo wird der
Erzengel Orphiel genennet; dieses wird
in der hora Saturni und des Saturni Farbe
auf Jungferpergament gemahlet, nebst einem
auch in der hora Saturni mit einem Räuchwerk
geräuchert

gerauchert und durch das Gebet geheiliget und mit Innen mir sich getragen, so kann dir kein Ubel schaden, du kannst auf Schlangen gehen und wirst nicht sinken und darbey alle verborgene Dinge, so im Wasser enthalten wirst du finden; dieses heilet auch alle Krankheiten, so dem Saturno unterworfen, dieses Räuchwerk alle verborgene Dinge, daß sie vortheilhaft würken, kann in Krankheiten, da die Planeten ihren Einfluß haben, wie auch die nachfolgenden

c

No. 4. der 22 Psalm

5

in der Form wie hier diesen gemacht und dessen Farbe

c Nun folget das Sigillum Zachariel des Erzengels.

Dieses

Dieses Siegel hat Jacob, wie er die Himmelsleiter gesehen und viele Wunder gethan und kunstlich eines auf Pergamentgemahlet wie den und dann bey sich getragen, [illegible] der heil. Joris gemacht, gemahlet und wenige feynet worden; ist mächtig in seinen Würkungen: seine Farbe ist Aschenfarbe.

No 5.

Der 32. Psalm

7

wird in horis Joris verfertiget

Das Sigillum Samuelis wie solches zu machen

Dieses wird in der hora Veneris mit einem reines unbefleckten Kupfer gegraben und

und

540 und Jungferpergament und solches eyg. ly
getragen und sonderl. unterstehe von diesem
Siegel Reichthum zu erlangen, verborgene
Sachen zu finden und Schätze zu haben: Denn
die auf den HERRN hoffen, die werden nicht
fallen sondern ewiglich bleiben; dieses Siegel
verfinstert, macht ein schwere Hertze, stär-
cket und verändert den ganzen Menschen.
Denn wo es nicht durchs Gebet geweihet und
aufgeräuchert werden, es machts ihn auch
selbst bey jedermann.

No. 6.
wird in der
hora Veneris
gemacht

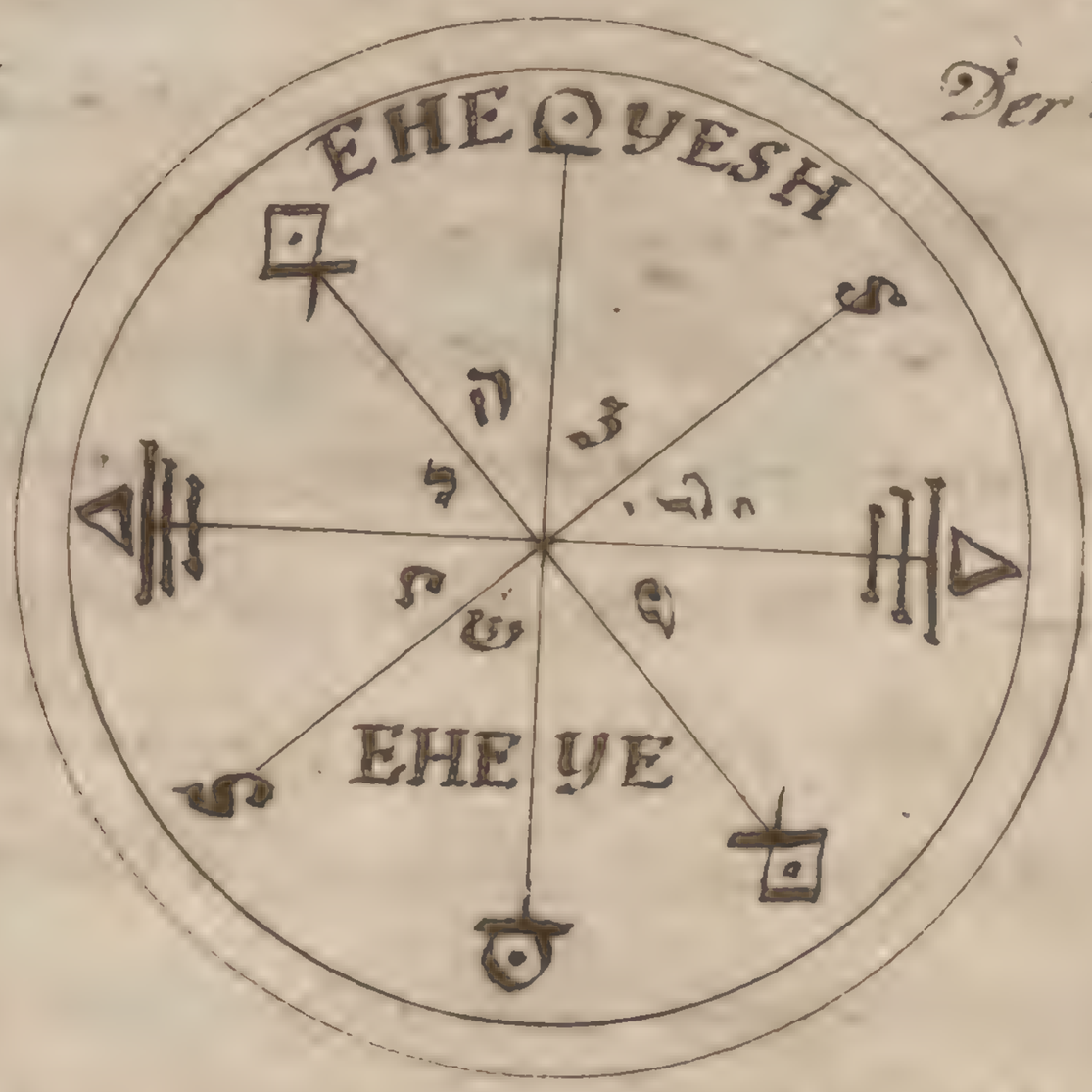
Der 51. Psalm

(Mit diesem Kunst du eröffnen die Fenster
des Himmels verschlossen: und
in dieses Siegel mit weisser Farbe auf Jun-
gfer Pergament, welche rein ist der Sun-
nen, und nicht beschmeißt; gesetzt im Namen JEHO-
VAH, Hülfeschreyende sie, die die Sonne anbe-
tet an ein Fliessendes Wasser; und solches
hineingetunket: so wird sich der feurige Him-
mel entzünden und die Wasser zum dem Sie-
den gewaltig zu sich ziehen, und solches
einsaugen bis in die Sonnen Linie, wenn
sie die Wolcken sich brechen und wird gewal-
tig regnen und wird anhalten: so lange dasse
sigillum in Wasser liegen wird; wenn du aber
solches wieder heraus nimmst, so höret es wie
der auf. (Legest du aber das sigillum in der Lu-
na Viertis zu einen Bach, wenn die Sonne
scheinet, so hast du ein Himmel klar und lauter: so
wird eine Hitze werden mit dem grossen Erdbe-
den, die unaussprechlich seyn wird, wenn du aber

wieder

wieder ausgegraben, so vergehet sie wieder; gie-
ssen die selben solches in die Erde, nemmen der Mond
viel und wie sonsten am Himmel stehet: so wird ei-
ne solche Kälte die unerleidlich ist; und es ver-
schwindet nun gar gewonnen, so vergehet sie wieder.
Diese 7 heiligen Pentacula mit Sigilla
sind noch nicht ergründet in ihren allmäch-
tigen Würkungen &
Sigillum Anaëlis

N.° 7. Der 29. Psalm



Diese siegen auf wunder mächtige Sigilla, welche
die lieben Väter sich bedienet, und grosse Wunder
damit gethan. Dieses nachfolgende Pentaculum
gab der liebe Altvater Jacob in Sold und nicht
Solches

Solteo und Pfeiffer und eine Drommel Musik;
und trinken sie seine Becher und Saufen, und Gesinde
davon trinken, aufgesaumet das Fleisch, muste
sein Bruder vor ihm demüthigen und er sang
diese Verse: für ihm werden sich neigen die in
der Wüsten, und seine Feinde werden Staub le-
cken, und der grosse Hochmuth war mit ihm, das
also sein Bruder Esau in seinem Gemüthe gesinnet
ist, dasser ihm nicht anders begegnen konnte als
in Liebe. Psalm. 72. Gib dem Könige deine Rechte,
wenn solches in Gold gegossen wurde der Natur
des menschlichen Geschlechts und seiner Eigenschaft
sich gebrauchen und der linken Seite unter dem Arm.
so müssen dir alle deine Feinde entgegen kommen
und sich demüthigen, ja alle Zauberey weichet, wenn
man die Furcht vor den Menschen

No. 8.

Der 72 Psalm

Gib

Sigillum Davidis

Dieses Sigillum Davidis, wie sie David bey sich, wenn er flüchtig war vor seinem Vater Saul, welches er vor dem Heiligthumsgesichte des grossen Königs mit seinem Blute schrieb auf Pergament als ein Zeugniss mit seinen Vaterland und dem Herrn und die Seinen er in ein weiss Tüchlein und trug solches, wenn und wo er sicher vor allem Anfall und Leid seiner Feinde.

Dieses Sigillum trug auf gedrungen, wenn solches durchs Fleisch gezogen und genäht wurde; das Blut mit dem Feldsinger gemeinen an der linken Hand einwärts aus dem mittelsten Finde und darmit geschrieben, mit der Beerdigt und grossmuthig, daß man die Feinde nicht achtet, noth alle Gefahr von demselbigen. es stillet magischer Weise wieder solche mit Gewalt.

No. 9.

Der 52. Psalm.

Sigillum Abrahami

Dieses Siegel wurde unsern Vater Abra-
ham gegeben, da er ein Fremdling war,
und der HERR gegnadete ihn und alles das sei-
nig, daß er sehr reich ward, und jedermann
unterthänig ihm; wegen dieses seinem Für-
tel, so an seine Lenden gegürtet, ist ein
dem von reinen Eisen eine Platte vorn und
einem Diamant und der HERR wird wohl vor
ihm, zu warten wurde gros in den Augen des
HERRN; wie wenn du solches bey der Hagen
willst

weiset, v. einem reinen Frauenblech, zur Hand, p. 4 Zeit, 2 und nemlich solchen gestalt mit beyden Theilen und gantz diese Figur und einen Diamant saxum, lange 6 Zoll dick, daß du es zuvor dem HERRN darlegest in Zelt.

A. 30. Der 54 Psalm

Sigillum Jacobi

Dieses folgende Sigillum Jacobi, da er der älteste Sohn und noch ungetrauet durch dieses stand und mächtig, weise und verschlagen und konnte nichts seiner Heerde Diebstahl thun; als er auf der dieses Siegel bey sich

sich beugend, für dem entsetzen sich alle wilde
und grimmige Thire und weichen zurücke, und
sind in Feld gegruben zu einem Sonntagsfisch,

Nº 11.

und solches dem HERRN erst durchs Gebet mit
gnugsamt und ubrigen Fasten zuvorkommen. Dieses
Siegel wird auch in Zinn gegossen in der stern
sonnen, sol gleiche Wirkung, wie vorgemeldte
Thiere verstimmen und gebunden seyn.

Ein Sigillum des Erzvaters Jacobs

Dieses nachstehende Sigillum bekame von
seiner Mutter, wann sie schwanger wurde und
solches in seinem Gürtel in hora Lunae gegraben
in der Stunde und Tage Lunae und der HERR ge-
wann ihn lieb und gnadig ihm, das er sein Gott

seyn

seyn wollte, und zugleich ihm auch alle Engel bereit wären, ihm zu dienen.

Dieses Sigillum nun auf Jungfer Pergament in der Hora Lunae zu schreiben und solches mit dem Velet gleichfalls nun gerauchert, ~~und jederzeit~~ darbey dem HERR von ganzen Hertzen anruffend und solches, wenn er zu Bette gehet, unter das Haupt gelegt, so wird dir alsdann offenbahret werden was dir vom HERRN gebeten.

No. 12.

Der 19. Psalm

Das Sigillum Salomonis

Mit diesem nachstehenden Siegel sprach auch

Salomon

Salomon, alle Irrgeister zu vertreiben. Dieses Sigillum muß Jungfernpergament genommen mit Carmoisier Farbe in der Stunde und Tage Solis und alsdann dem HErrn in Gebet dargelegt dasselbe solches möge beneigen. Wann nun dieses Siegel aufgerichtet gelingend und angenommen wird, so weichen alle Irrgeister mit großem Geschrey und kommen nimmer wieder.

No. 13

Der 143 Psalm

Ein Sigillum Salomonis

Dieses Siegel muß in der Hora Jovis und Jungfernpergament und blauer Farbe gemacht, alsdann nach vorgeschriebener Manier gemacht

urihet und aufgehoben; wie denn auch nun
[illegible] gesund, wenn das Haupt zubricht, so stehet
man alle seine Feinde, und alles was sie wieder
dich im Sinne haben mit allen ihren Anschlä-
gen, worauf sie sind ubereinkommen seyn, nun
auch ihnen beyzukommen steht. Entzwey sie aber diese
Figur wenn deiner rechten Seiten: so wirst du
alle deine Feinde dir entgegen kommen und
sich demüthigen.

No. 14.

Ein sigillum Salomonis
wie man sich unsichtbar machen soll.

Dieses sigillum in der hora Uriels gegossen in ein
constellirtes Metall Contrefait, aus allen Me-
tallen

tullen gnuugsst, in ihrer gehörigen Stunde zu-
sammengesetzt; nemm dann die horu Uriliß
winkelrechtwinkl, in ihre Mitte; gehe von der-
selben Aufgang hin, wo ein reiner klarer fließen-
der Brunn zu bekommen, suche von solchen der
Quelle entgegen und nimm nemm von seinem Gesicht
va: nemm nun die Stunde darmit: in diese dein
Siegel mit einschlagnem Deckel kommen, daß es
Blut und Luft abschlagen kann in dem Wasser, nicht
tief oder nass in ein schwartz seidenes Tüchlein, wie-
wohl, wenn den Allerbösesten nur einige die Lust,
daß sich das Siegel bewegen wird, sind sie darbey,
wenn du dich nicht zuvor selbst mit Gebet, in
es unter der Brust, so kommt die Einigkeit, und die Liebe
wenn daß du es nicht mißbrauchest.

Nō 15.

( )

Ein Sigillum Salomonis

alles zu erkennen, was dem Mercurio un-
terworffen ist Weisheit und Tugend.

muss dieses Siegel mit in der hora Mercurii
mit Quecksilber und sonst solches mit aller zugehör
gemacht; muss eine Figur zu wissen in dem
vorigen Büchern des vorgesetzten Grossfürstens
seinen Nämen, welcher über diesen Stunden
herrschet, darüber solchen in einzeln Stücken
in den Grund, mit aller solcher Zugehör
weihe. Es muss in eben der Stunde und Tage, und
brenn in ein rein rothseidenes Tüchlein, und
und das Siegel darmit. Dieser Tugend, wenn
du es also gesund und klärlichen, wenn du
den grossen JEHOVAH, durchstund, musst
du mächtig durch die Engelischen
gestärcket werden, so alles was
du nur begehren wirst, wird
dir offenbar werden, so es
mag in dem geistlichen
Element, auf der Erden,
unter der Erden und in
dem Wasser, was du nun
daraus begehren wirst,
wird dir gezeiget werden.

V. S. W.

Sigillum Salomonis.

Dieses Sigillum zu machen: in der hora Martis zu schreiben mit dunckelrother Farbe dieses nachfolgende Sigillum auf Jungfer pergament auf in eben den Tage, wenn man ein unbedorftes Eisen auf dieser Form als Gnom in eben den Tage ätze es mit dem dinge wie die gesetzt gemacht werden und weihes durchs Feuer: über zu ruhen auf Pergament, so räuchieres räuhung. Citra dieses Siegel und vor diesem er-

erstlen

öffnen sich alle Schlösser und alle Thüren,
es mag hingelegt oder verschlossen sein,
wie es wolle, so springt alles auf; es muss
aber muss gründlich verstanden sein.

Nō. 17.

Wieder ein Sigillum Salomonis.

Dieses Siegel wird auf gemacht in der Hora Martis.
Dieses wird mit Blut von einem jungen Hahn und
Jungferpergament geschrieben und wenn du
nun gemacht, durchs Feuer einzuräuchern, so sind
gewartig zum Gebet; dieses hängen sich in die Trauren,

Dann zu

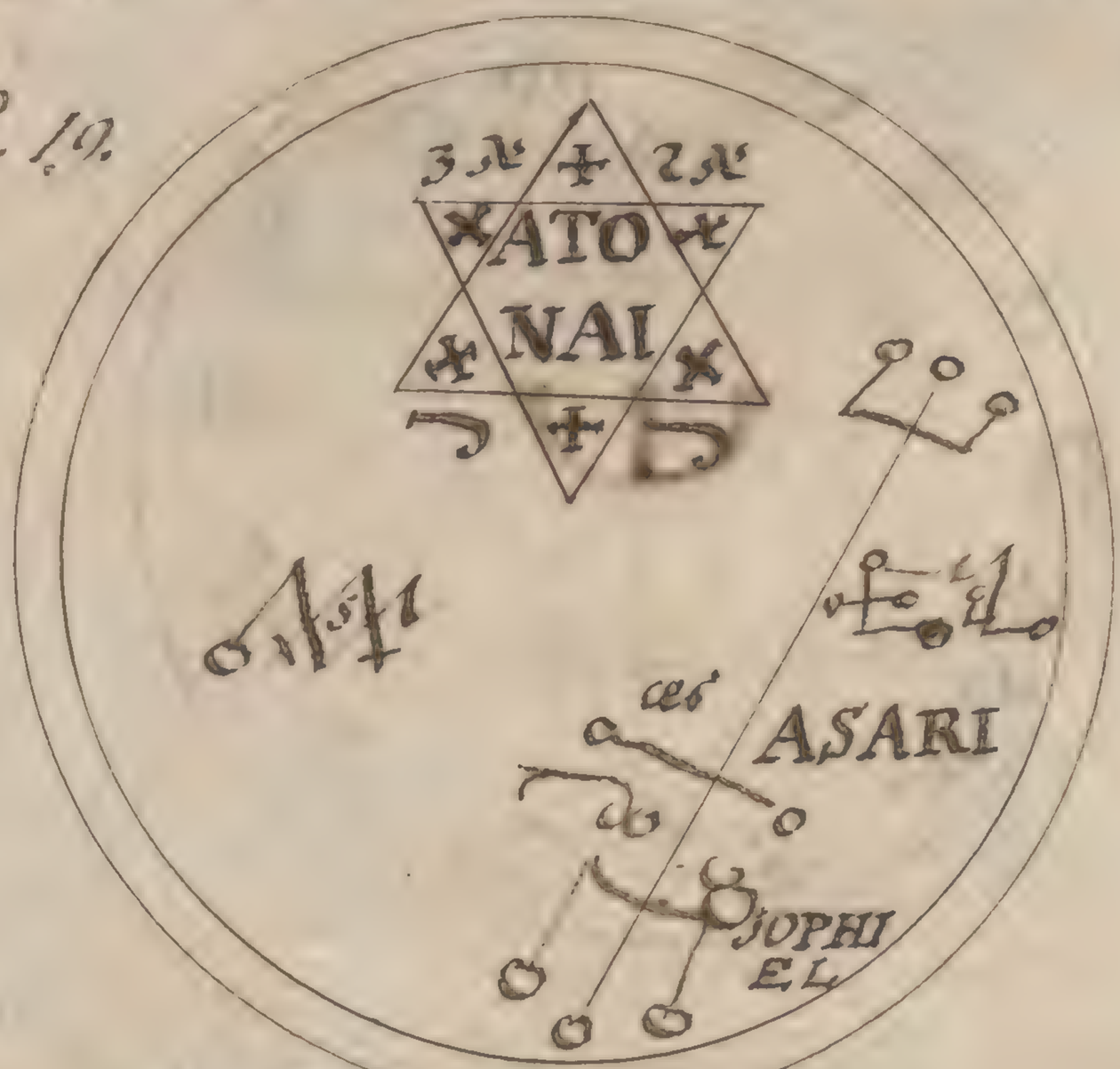
Jungen bunte geschnidte Daumensteckhen, und die
Influenz in das Glaser und alle Thiere mundum baut
und flechtet, und nutzen der Influenz dienen. Dieses
Sigillum in ein Netz zu nehmen, sind alle Thiere
in dem Glaser muss sein, dass sie kennen leicht ge-
fangen werden. Dieses Sigillum in eine reine
unbefleckte Jungfrauen gelegt und nie zu wandelt
sicht durch seine mächtige Influenz alle Thier
auf etliche hundert Meilen hier zusammen,
was sie sich darbey versammeln

No. 18.

Ein Sigillum Josue des Groß
Fürsten

Dieses Sigillum hat Josua auf alle Schilde sei-
ner Kriegsknechte mahlen und solches in dem
Tage Martis, und da solcher im ersten Grad und
Himmel-stunde mit rother Farbe, und so bald er die
Feinde angrift, so mußten solche vor schrecken und
Furcht scheu werden. Dieses Sigillum in welchem
Tage, in welchem Mars seine herrliste Influentz hat,
auf Jungfer pergament mit rother Farbe gemacht,
und des Planeten Prosfürsten Namen darauf
als Sun in ein roth seiden Tüchlein gebunden und
-ung- ihr getragen, hat nachdrückliche Würkung

No. 10.



Sigillum Josuae

Dieses Sigillum machte Josua als er in dem Tage

und Herrn Jesu, musste nun ein Sigillum und
Ringlein alle seine Feinde und Ründe sie alle: und
in der Herr Jesu diesen nachfolgenden Cha-
rakter in ein unbedecktes Gold im Namen des Herr-
ren JEHOVA und seyn Sohn Jesus und Glauben, um zu
sehen, welchen der Stark ermählte zum Streit
wieder seine Feinde, und alle die nach der Ge-
stalt gestunden, die wieder unsern Herrn Jesum
Christum und seinen Sohn Jesum fürchtete den HERRN. Dieses zeigt
sich auf eben die Weisung

No. 20.

Sigillum

Sigillum Josuae

Dieses Siegel machte Josua also: er zog sein Schwert
mit einem Stift in die Erde, der Sonnen entgegen
und schrieb zu mit solchen Worten zum HERRN
ADONAY EL ALEH, stach die Erde aus mit seinem
Schwert und warf sie der Sonnen entgegen und die
Sonne wurde gebunden, dass sie nicht weiter gehen
konnte und sie stund stille, so lange, bis er alle sei-
ne Feinde erlegt, als denn ging sie unter.

No. 21.

Sigillum

Dieses Sigillum muste Daniel ao: 1 (1) nachfolgende Figur in der Form eines und Juden seines Schutzengels in Gold und ein kleines Schildlein, welches an einer Kette um der Brust hienge, und GOtt auf ihm Weisheit, dasser aller Gestirne Conjunction und dessen übergrosse Kunst in ihm daher offenbarte, indem er nun gestorben, dasselbe mit sich in sein Grab zu nehmen, damit nicht meine vorgesetzten Engel erkannte, und wie derjenige mir zum Dienst zugeordnet und allen Menschen einen solchen hätten, so wurde ich in geheim mit ihm sehr vertraut und er gab mir seinen Character, welchen ich ein Sigillum setzen muste, und lehrte mich dessen

alle

(1) die alle Kräfte der Planeten zu binden in ihrer Influentz und war mir nichts verborgen: dann Er stund gar über mir. Dieses Siegel ist noch von grösser Kraft.

Ein ander Sigillum Danielis.

Dieses Siegel musste Daniel wie er zu Babel in den Lauen, da man Nebucadnezar solte und wolte tödten in die Löwengrube werffen, auff in der Hora Veneris diese Worte auf ein Kupfernes Schildlein und trunck und verrichtete also der Löwen Rachen, dass sie ihm nichts

thun

können konnten, einander sie taufen; als zu. 1. Mo.
einander einverleiben ihn. Dieses Schild
soll vor gemeinen feinen bösen Schüssen und
in allen ansehen. Dieses Sigillum ist ein grün sei-
denes Tüchlein von 4 Ecken, befindet aller
Thier Rathen auch ohne starcke Instrumente,
allein wenn man sie will einmal haben
will essen gut.

Sigillum, welches der Schutzengel der
Männer Andruch, Besuch und Bedeu-
ten geben, welches also gemacht wurde.

Die sollen ihre Stimme und singen wie den

ihrer

562 ihrer Väter ADONAY ELOHY TETRAGRAM-
MATON und ersuchen das sigillum meines ei-
genen Kriffel in Die Saturni und uns ein ji-
der in dem Namen JEHOVA solches unter die
Zunge und wann wir also gereinigt in der hora
Martis, um für uns in das Feuer gewor-
fen werden, so kommt der HERR und löschen, daß sie
uns in dem Ofen Feuer nicht schaden können.

Das sigillum Josephs.

Dieses nachstehende sigillum hat Jos-
eph von seinem Schutzengel gehabt

als ein Zeichen und Siegel, daß ihn der
HERR liebte, wan[illegible] als er [illegible]; er muste
ein reines Gold nehmen und nachfolgende Figur
darauf graben und solches genau in der Nacht
als die Sonn in diesen Tag und Minut der Erzengel stünde
alle Kraft der Sonnen in dasselbe ein und [illegible]
solches trug er auf der Brust und [illegible] Reinigkeit
in allen Dingen und der HERR machte ihn groß
und muste ihn eheren gantz Egyptenland. Dises
Siegel hat ihn auf sehr große Kraft.

Ende
der Heiligen Sigillorum et Pentaculorum
Gute Lust von Mir Sterzinger.

Ende.

Von den magischen Spiegeln und Ringen, wie solche zu machen, in welchen man Himmel oder Geister sehen kann, ja durch die gantze Natur und Creatur

natürliche mancherley unterschiedene Arten von allerhand Spiegeln vorzunehmen, in welchen man Geister sehen kann, vngleichen wie man

eine, in welchen man auf dem Gestirne und deßen Influenz einen Geist finden und, dieser durch den Spiegel muß antworten.

Der erste magische Spiegel wird also gemacht:

Nehme ein reines Gold und schmelze das mit einem Sonntags in der Hora Solis, und

mache ab wie Salpeter, gieße von solchen einen Pfennig, wie nachfolgende Figur weist, dar

nach. Wann nun der Mond voll, so lege ei

nen Crystall mit zweyen Seiten oval zuschleifen in die Rundung, lege das Blat in eine flüßen

de Quelle, die immerdar zu fließen kann

Ring

und Land ab, so lange in solcher Lagen, bis der 565
Mond nidersinke zu suchen; die Sonne müsse
den Erstündig bescheinen, wenn die Stunde
wenn der Mond seinen Schein wenden soll,
dann lege ab in den Rahmen und gieb darüber
te, so darinnen steht, mit einem eisernen
Griffel darein; alsdann nimb einen Sonntag einen
rothen Hahn gar gar, solchen das rechte
Auge ausgestochen und das Blut, so aus sel-
bigen läuft, in die eingegrabene Worte ge-
strichen, alsdann den Hahn laufen lassen;
den Spiegel in ein Tüchlein gewickelt, sonderlich
und nicht darein gucken; wenn aber die Lam-
pe in Brand, so thue dein Gebet zu GOTT, wenn
dieses

O! grosser JEHOVA ADONAY, ich bitte dich
aus aller meiner Kraft, erzeige mir deine Gna-
de, dass sich in dieser Stunde möchte einflössen
in diesen Spiegel alles dasjenige, so ich begehre
zu sehen in der guten Welt. Nimme solchen
Amal em mit den Hirten TETRAGRAMMATON
und halte ihn an die Sonne, so wird es einen
Blitz thun auf den Spiegel, und wird sehr heiss

werden

werden, thue setzen gesetzmäßige aufsuchi-
de, sonst zerspringt er; nicke ihm in ein ein
weiß sauber Tüchlein, und leg setzen sie
nicht in eure eine Hände kommen, damit
er nicht gemißbraucht werde, so du es,
und du dir wirst alles in setzen setzen kön
nen, was dein Begehren

Nro. 1.

Der andere Spiegel wird
also genannt:
Dieser Spiegel ist von einer sicher Kraft, wann
man sich vor die Gesichte bey der Nacht, gesund
zu

Zu ein unedelerhtes Silber und einen Montag
in der heyl. Stunde, anfangs solches aufzuschaf-
fen; alsdann sagt solche zu einigen zu gewis-
sen Zeichen nach folgender Figur. Zeichne
einen Crystall ausserhalb, worinnen auf der Stirne und
Grundt, sage solches Zeichen, als der alten bestän-
dig darauf setzen einen Zann; worinnen der Mond
und Sol ist, so nehme das Zeichen, sage
das Zeichen in den Zähnen und gehe nachfol-
gende Worte darein und wende ab in ein Fisch
lein, und so viel Zeichen ausgehen, Zeichne wenn
die Sonne in Krebs gehet, so nehme ein Zeichen Fisch
fisch, und gehe, wie wenn solches Zeichen; nachdem
solchen das Zeichen aus, so nehme das Zeichen
Blut gehen; den Fisch nehme in einfließendes
Wasser und gehe mit dem Blute die Buchstaben
und Zeichen nach Grundstaff; wenn der Mond
zunehmen voll, so nehme dein Tüchlein und binde fol-
ches um denselben, dass dir stehend den Spiegel be-
sehen, stelle zwischen dich, und gehe
nachfolgende Worte:
O! unerforschlicher heiliger GOTT, du majestät-
sche

sehe Kraft, ich bitte dich, lass mich vor deinem H. angesichte Gnade finden. Ja HERR, dein ausfliessender Geist verleihe, dass ich dieses Gesichte in einer wahren Zusammenfügung und Verbindung alles dessen, was ich zu sehen begehre, in diesem Spiegel schauen möge, und solches alles zum Lobe deines grossen Namens, und du Gabriel, befiehl deinen Grossfürsten, solches zu bewerckstelligen. Rauche den Spiegel 3mal an, halte ihn wieder, dass ihn der Mond bescheine und eile, dass er nicht zerspringe, wünsche ihn bald zum Gebrauch: Sieh dich, dass du solchen nicht unbenutzt.

No. 2.

Der

Der 3te Spiegel wird also verfertiget:

Nehme Haare von einem Hirsch und siede sie in einer Lauge biß reiner Stahl, gieß in einen Rähmen nach folgender Figur. Lege in einen Crystall oder Glas, der auf der einen Seite abgeschliffen, auf der andern Seite rund, wie solchen in die Form; wenn nun die Sonne im Widder und Löwen stehet, so nehme das Glas und mache mit einem Diamant Zirkel, so lange bis du findest, daß es in den Rähmen, wie folget, hinein gehet, lege ein frisch angemachtes Pulver in einen runden dünnen Hafen, setze solchen in das Feuer, daß es nur laufe, nehme es herab, daß es kalt werde, nehme das Glas, lege ihm die Haare mit Gummi Arabi wohl, daß sie nicht fallen, und lege das Glas wie folget: Nehme sodann einen Pinsel und streiche mit dem Blute die Buchstaben auf den Rähmen, damit

Lasse

570 Du sollst nun nun [illegible] nicht, den
Hauptlasgleich fliegen; tag und Nacht, bis
der Mond nun voll; und dann in dem Tage und
in der hora Martis nimm den Spiegel in deine
rechte Hand und dann knie, falte nun nun
deine Hnie und sprich nachfolgendes Gebet:
O! grosser, unerforschlicher GOTT, ich rufe an
deinen heiligen Nämen und bitte dich, mich
gnädig anzusehen in diesen meinen Vorhaben.
O! grosser GOTT! befiehl deinen Engel Samuel
daß er dieses Elerz diesen augenblick ein lasse
in diesen Spiegel nach seiner Kraft und Macht
als welche du ihm gegeben, damit ich solchen
sehen möge alles dasjenige, was ich begehre
zu wissen zu Ehre deines grossen Nämens,
nun ehe 3mal in den Spiegel und wenden sol-
len ~~wenden~~ in das Tüchlein, so wird er
bald und kommen in solchen sehen, was du willst.
Das selbst du üben wissen: daß du dich mußt
rein und unbefleckt halten in deinem Leben,
und ihn ja nicht mißbrauchen, widrigens der
Einfluß aus dem Gestirne, so sind es doch reine

Geister

Geister, die nichts unreines leiden wollen ... 571
was du in solchen constellirten Spiegel siehst,
must du nicht alles offenbaren.

No 3.

Der 4te Spiegel

worin die Sonne, Venus, Mercurium und
conjuncte solchen in Beigeslas; alle 3 zusammen,
so solches in seinem untersten Theile in der Form und
Figur Mercurii und gegen den Rahmen stehend, wie
nachfolgende Figur zeiget; und in einen Quadrat die
Zeichnung desjenigen in der Mitte einhaben und dieser

4te

572 Seiten, oben mit der andern glatt und diese mit
allen zusammen in der Hora Mercurii, nämmen
sie müssen in einer Stunde dienstag, nemlich die folgenden,
drey Tage, bis die Stunde wieder kommt, alle
tage solches thun den Namen nennen, sie singen dann
essen, wenn die Sonne in der Jungfrau,
und Freitag gehet, dasselbe in der Hora Mercurii
die Worte mit einen stählernen Stifel in den Rah-
men, und wenn wenn eine schwalbe vorbey flo-
rothe Hälse haben, welche mit den schnäbeln in ei-
ander zusammen sitzen, die ihr das rechte Auge
aus, wenn das Blut und einigen die Buchsta-
ben um den Rahmen nimmt, die schwalbe thun
wenden sie das Haupt, und den Spiegel in den Hof
legen, wenn der Tag und Hora Mercurii wieder
kommt, so wenn denen Spiegel wenden sollen,
soll ihn an die Sonne, und die Sonne ihn bescheine,
dann stehen wieder auf einen Tisch, so folgende
Worte:

O! du grosser Gott! Adonai! Jehova, ich liege hier
im staube vor dir und bitte deine heilige Maje-
stät mich unwürdigen elenden Menschen zu wür
digen deine überaus grosse Geheimnisse, die deine Tugend

Engel

eines mächtigen Einflusses der reinen Geister Na-
nahes aus der Höhe deiner Thron durch Befehl
deiner heiligen Majestat einflossen wollest, da-
mit ich durch deine große Barmherzigkeit abster-
halten und schon möge, was auf der Erden und
unter der Erden in dem Feuer, Wasser, und Luft,
ja bey allen Creaturen, was ich begehre zu sehen
und zu wissen, dieses alles wollest du mir deiner
heiligen Gilten, das ein durchdringen Verstand mir
chen zu Ehr und Preis deines heiligen Namens, fur-
zu Trost zu Nutz zu Frieden und Einigkeit den Ge-
Freunden; wie auch Feinden mir helfen, was du
vermeret. wie solle dieses Wunderwerk.

N° 2.

Der

Der 5te magische spiegel wird also gemacht.

Nimm unbefleckt Zinn 2 unc. usw. solches in dem Tage Jovis in der selbigen Stun-
de und gieß in einen Rahmen 2 2 3 wie die Son-
ne im Fischen zusteht; alsdann mach in einen Fuß
zusammen nach nachstehender Form auf in der Hor.
Jovis und diesen Tage; wenn ab wenn ab zunehmen
tungen ab in den Rahmen; wenn wenn die Sonne im
Schützen zusteht, so gieß mit einen eisernen Griffel
die Worte um den Rahmen und sieh ob man
nun sun einen schwartzen Hund und einen
weissen, auf denselbigen das linke Auge aus
nun die Buchstaben mit dessen Blute, und
und ab kratzen wenden, und mit Ehren in ein zu
zusetzen, daß du aber ja nicht darein sündigst, das
nun den Spiegel, wie muß allen andern nutz
schädlich, wenn wenn der Tag Jovis und diesen Stun-
de wieder kommt, so suche einen Jungfrauen
und ein angemachtes frisches Kohlfeuer, wenn du
spiegel mit dem Tüchlein in die Sonne, und wenn
und dann Ehren und sieh folgende Worte:

O!

O. du Israëlis, du mächtiger und grosser
JEHOVA, du durchdringender HERR, ich
lige als ein Stück vor dir und erzittere, in dei-
ner Barmhertzigkeit mich zu retten und mir
Gnade und Barmhertzigkeit zu erzeigen. O mein
grosser heiliger majestätischer GOTT und Vater
hilf mir dieses Werck vollbringen; Ach! gebiete
deinen Erzengel Zachariel, daß er nach seinem
ämte, welches du ihm zu verwalten übergeben,
seinen unter sich habenden Befehl, durch einen
stärcken Einfluß dasjenige in diesem Spiegel
zu binden und einzuflössen, das zu sehen, was
auf der Erden, unter der Erden, in Berg und
Thal, in dem Feuer, Wasser und Luft im Gestir-
ne und allenthalben vorgehet, gib mir auch
nach deinen Willen ein Hertze, das dir gefäl-
lig und vor Augen habe, damit ich solches
nicht mißbrauche. Amen. Ehmahls wäre
den Gebrauch mögl. Gnaden [illegible] dem Spiegel Brod [illegible] der Jü-
piter in seinem Ehmahl, [illegible] deinem Spie-
gel um die Sonne, damit ein Brüderlich [illegible]

Ehe

576. und die Geister der Pestirns mit ihren Zeichen, und
einem jeden solchen zum Gebrauch, d. i. um
sich selbigen seinen Schutzengel und seinen besti-
gen Namen, den Tag und die Stunde, so kann
er die Kunst desto Hülfe einen solchen Spiegel
anzuschaffen, worauf viel Künstigen zu sehen sind.

No. 5.

Der

Der Ste erspiegel wird also verfertiget.

Nimm ein unbedorbtes Kupfer, usfumbig förches
in der Form Veneris und dessen Fuss, gmischt einen
Rahmen drus sölchen, wie die nachfolgende Figur
zeigt; nachdem nun die Sonne in der Wage gstat,
und du einen Crystall usstimmen must einer Seiten rot-
then und Ecken, in den Mitlern, etwas spitzig und
der andern Seite nöw glatt gmachen; nimm nä
Fertig: so thue nä in den Rahmen: nimm nun die Son-
ne in der Jungfrau gstat: so nimm deinen Spiegel
in dem Tage und Stunde Veneris und gmach mit ei-
nem eisernen Griffel die Orte und Figur um den
Rahmen; so nimm alsdann eine Ringeltaube, lisis
das rechte Auge drus und thu's fein warm klein gmach
mit dem Blute aben ennetz die Orte um den Rah-
men, alsdann las den Rahmen trucknen und mach
ringumhin, fein sich, dass du ja nicht zu den Spie-
gel fliest; nimm nun den Tag und die vorig Stu-
de Veneris, so gehe zu einem Mittage wenn
die Sonne am höchsten stat, nimm den freien
Himmel; nimm den Spiegel in die linke Hand,
und wirf zu deinem Thun und sag folgende Wort:
Allmächtiger heiliger Gott, der du Himmel und
Erden geschaffen hast aus nichts und den Menschen
aus den abgeschiedenen reinen Frauwesen, ein Bild
das dir gleichet, ich bitte dich, deine Barmhertzig-

keit

578. keit wolle sich in Gnaden über mir ausbreiten
und durch deine heilige Verordnung mir in meinem
Hertz anjetzo beystehen, damit dein Erzengel Ha-
giel Befehlgebe seinen unter sich habenden Knechten
und Dienern aus dem Gestirn mit einem lebendi-
gen Einflusse, sich in diesen Spiegel zu senken und ein
zuflissen, gib mir auch darbey einen rechten Ver-
stand solchen zu gebrauchen, in deiner Furcht zum
Lobe deines grossen Namens, fünffmal in dem
Spiegel, sind nun deutlich alles zu sehen, was du be-
gehrest.

N. 6.

Der

Der 7de Spiegel wird also gemacht:

Du nimm ein unbedorbten Bley, usgenz solches in der hora Saturni und dessen Tage, gus darus einen Rahmen, von nachfolgender Form nachmisst und schon dirz dun. Wenn nun die Sonne im Stier gsund, so sind dir einen Spiegel gstalten, und begeben Theilen platz und Tag solchen in den Rahmen und wirkn solchen in min und Luftkreis. Wenn nun die Sonne im Wasserman gsund, so gurbn in der hora Saturni und dessen Tage mit einem eisernen Griffel die Wort und Figuren um den Rahmen, einen nach dem andern einen lebendigen Hanfen und disz ihn das rechte Auge mit und lass ihn mit dem Mund saugen, dasser lebendig bleibe, mit dem Blute gn die Wort, so um den Rahmen gschrieben, und lass ihn also sterben, alsbald nun solchen in die Erde neben den freyen Himmel gegen Mitternacht; wenn nun Saturnus aufsteigt, so grabe solchen wider gruben solchen nimm und, und ihn in deinen Linken Hand, und sprich dich, dass du ihn nicht in solchen siehest, und wenn du

dann

 Imitation und Eigenschaft, nach zu folgen:

O du heiliger, wahrhaftiger majestätischer
GOTT und Vater, der du uns ein Vertrauen zu
dir in unsere Seele gelegt und uns zugesaget
uns in unsern Vertrauen zu dir beyzustehen
eine zu helfen. Ich bitte dich HERR, hilf mir
in diesen Werke, damit dein Diener Orphiels
nach deinem Willen und Befehl denen unter
sich habenden befehle, einzuflössen aus diesem
Gestirne in diesen Spiegel alles dasjenige, so mir
eingeschaffen ist nach deinen heiligen Willen sol-
ches zu sehen, gieb mir auch ein wahre Furcht in
mein Herz, dass ich solches nicht misbrauche
linen. Hierauf siehet man in den Spiegel und dem Wer-
de Orphiel, wie ihm sterbig wird beschrieben.

Nun folgen 7. andere Spiegel, welche aus dem Contrefait, Electro magnetico gegossen werden.

Anmerkung. Diese sind nicht den Einfluß der Gestirne auf dem Gestirne observiren, wie Sinnder Geist uns allezeit in dem Spiegel zeigt, so erwähnen genennet wird: denn er erscheinet nicht allein, sondern gibt uns Antwort auf alles was man begehret. Nehmen wir die Sonne in Löwen ins, so zeigt sie einen Rahmen aus dem Electro in dem Herz stehts und diesen Tage, wie nachstehende Figur zeigen wird; nehmen wir darzu einen Crystall offenen, und einen Theil ausfüllen und polirt, wie den andern Theil glatt, wie stehen in den Rahmen, wie die Worte und den Figuren um den Rahmen, wie der Spiegel, so wie nehmen wir einen Sonntag, wenn die Sonne im Fuchs, den Hund und der Himmel klar und heiter. So nehmen den Spiegel in die Hand, sehen ihn die Sonne und nachfolgenden Worten:

Ihr heiligen Wächter, die ihr nach euren heiligen Einfluß zusammen in diesem Contrefait

eure

eure Offenbarungen habt, ich gebiete euch im Namen GOTTES und du Erzfürstlichkeit, daß du einen deiner Diener in diesem Spiegel beständig erhalten wollest, dasser mit mir rede und Antwort gebe auf alles, so ich ihn fragen werde. Sonst soll in dem Spiegel nur sein, daß ihr meinet, nur die Sonne, so rund wie ein Apfel, gar klar scheinen, so kommt gerade vor den Füssen des Heiligen nur ein; welchen einigen ihr gutsprechen vor einen verdeckten Ort, wo, wenn gar nichts ist, er nur so thun muß und sonst ein Spiegelknecht oder der Geist mir dir erscheinen als ein Jüngling auf dem Stern sitzend mit einem Scepter in der Hand, eine güldene Crone auf seinem Haupte, einen Löwen unter seinen Füssen, mit einem silberweissen Kleide vor einem Purpurmantel. Wenn ihn gesprochen wäre, so rufe ihn mit Namen Michael vor Hilfe 3mal mit einen Schlüssel und denke dann, wann er erscheinen wird, alle deine gehaben anzuordnen. &c

M. B.

Der andere Spiegel aus dem
Contrefait
Wann die Sonne in dem Kreis unter Nürnberg
ist, wird aus dem Contrefait einen Column
aufrechtstehender Figur, wie hier zu sehen ist,
von Crystal aufmachen, welche der Sonnen gegenüber
platt auf beyden Seiten, sein solchen in den
Rahmen

584. Ruhmen; mit einem Montag in derselbi-
gen Stunde, worin die Figur mit dem Ruh-
men; worin der Mond seinen Vollmond
[illegible] hat: in seinem dritten Spiegel mit
[illegible], und [illegible] den freyen
Himmel, wie solchen sind, dass der Mond drauf
[illegible] mit folgende Worte.
Ich gebiete dir bey dem grossen Adonay,
dass du Gabriel einen deiner Diener befehlen
wollest, dieses Gesichte einzuflossen in diesen
Spiegel, dass wenn ich ihn fragen werde alle-
zeit guten Bescheid erhalte von allen Din-
gen, so der grosse Eloha Mzulapsen will.
Thue den Spiegel mit mit deiner rechten
Hand und fange ihn [illegible] zu Rennadlen und
halte ihn gegen den Mond, wenn mit dem
go, wie Terspringter, wenn sehn wird,
so wird auf der Geist Gabriels zeigen, wie eine
Jungfrau wie einen weissen und blauen Kleide und
der alles berichten, was du ihn fragen wirst, halte dich
rein von Missethaten und Unreinigkeit.

Fo. O.

No. 9.

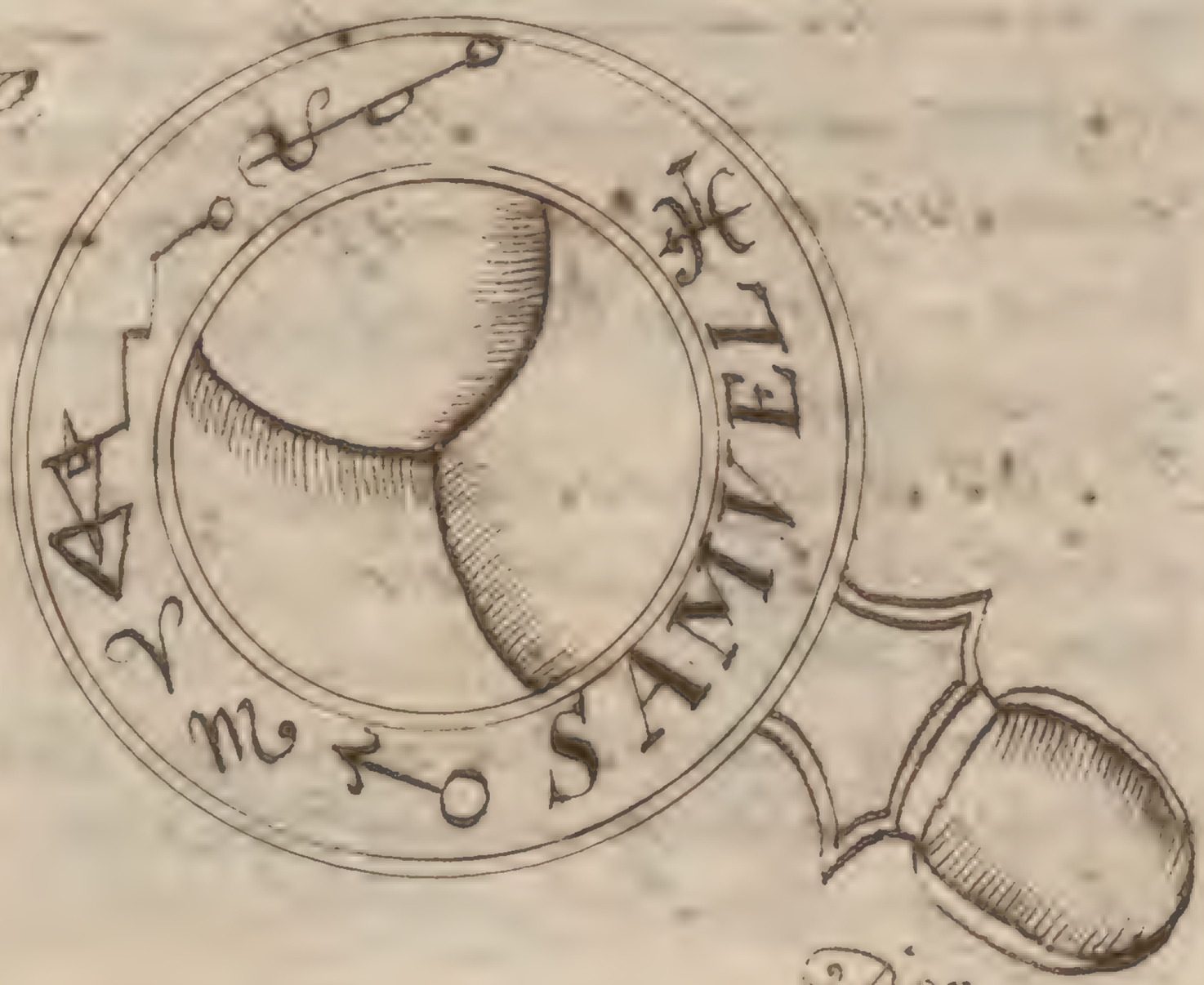
Der 9te Spiegel aus dem Tresuit

Dieser muß so gemacht; werden die Sonne im Steinbock gesetzt, so gehen die Astronomi in der Porta Martis auf der nachstehenden Figur. Als da, wenn die Sonne im Widder gesetzt, einen Crystall-Spiegel, auf der einen Seite Blut, auf der andern Seite ein Dreyeck in die

Jesu erhaben, und solchen in den Rahmen
mit den Tag Martis und in derselbigen Stun
de gemahlet die Figuren und den Rahmen: selbi
gen Tages einen Adler, welcher denselbigen das
rechte Auge aus und den solchen mit dem Schna
bel, und dem blutigen Auge die Schrift
in den Rahmen mit unterschiedlichen Farben
gemahlet. Nun aber die Sonne im Scorpion gehet,
und in dem Tage Martis und dessen Stunde
werden den heitern klaren Himmel, da keine
Wolke einen Schein macht, folgende Worte:
O! du grosser mächtiger GOTT, und hei
liger majestätischer GOTT, erhöre mich anje
tzo, der du versprochen hast uns zu helfen:
denn sieh, wir können und vermögen nichts
ohne dich: so geschehe dein Wille anjetzo auch
in mir; lass mir die Frucht wiederfahren, und
thue Befehl deinen Diener Samuel, dass er in
diesen Spiegel möge ein Gesicht einflössen durch
die ihm untergebene Influenz, damit ich durch
diese grosse Auflösung möge, O! du grosser Gott
Zebaoth erhalten, was ich begehre zu wissen, auf der Erden

unter

unter der Erden, in der Luft und Firmament
in Wasser und Feuer, und den allmechtigen
verschaffen zum Streiten gegen Samuels sohn
ung und zum eine Königsfrauen mit frischen Feuer:
sollen nehmen den Spiegel Narcissus und setzen ihn vor
unsern Fürsten; nehmen sechs Eimer und halten ihn
unter den Adler Feuer, nehmen nicht lange; setzen ihn
vor sechs Fürsten und setzen ihn vor Narcissus und den andern
Samuels sechs andern prüfen; nehmen sechs ihn wieder
in den Ofen, sammet er sich erhitzen, nehmen ihn dasmal
aus dem Ofen, wischen sie ihn mit dem Tuche Samuelis reden nicht
mit, nennen ihn mit dem Namen
vor seinen Namen mit Namen



Nº 10.

Der

Der 14te Spiegel aus dem Entrepait wird also bereitet:

Wenn die Sonne in die Jungfrau gehet, so mahle einen Rahmen nach folgender Figur in der Hora Mercurii und dessen Tage: wenn wenn die Sonne in Zwilling gehet: so mahle einen Crystall glatt wie beyden Theilen platt und lege solchen in den Rahmen: wenn wenn der Mond voll und Heraus prim wie sonsten wie Finsternüß hat, so wende die Figuren von dem Rahmen und nimm eine schnalle, so einen rothen Finger hat, auf solcher die rechte Brust aus und bis solche klingen, wie dem allen Augst wenn nehme die Worte von den Rahmen und wenn wie nehme den Spiegel und sage wenn wie die Sonne wenig in die Jungfrau gehet: so nehme deinen Spiegel und gehe wie solchen wenn freyen Himmel in der Hora Mercurii, beuge wenn wenn und sage folgende Worte:

O! GOtt Israelis, du Schutz aller Frommen und Beständige Kraft und Trost aller deren, so sich auf dich verlassen; ich lobe und preise deinen heiligen Namen, dass du mich nach deinem Bilde erschaffen und mir darbey verleihen, alles unter meinen Dienst zu geben, wo ich dich von ganzen Hertzen fürchten würde. Verleihe

der

ser JEHOVAH, ich bitte dich, stehe mir bey in diesem Wercke und laß durch deinen Befehl deinen Diener Haëlis aus dem seligen seinen Dienste durch eine starcke Influenz und Ausgiessung einen Geist in diesen Spiegel ein schaffen, welcher mir alles zeige, so ich in diesem Spiegel begehre zu sehen, laß mich aber solcher Ehre, der GOTT nicht mißbrauchen, sondern solche allezeit in deiner Furcht zu deines grossen Namens gebrauchen. Amen.

Nimm den Spiegel und lasse ihn mit solchen nach allen Theilen der Welt und bauche ihn mit einem warmen Athem an, so wird dieser Spiegel dunckel und der Geist, der in dem Spiegel erscheinen wird, wird sich wie ein Knäblein in einem weissen glantzenden Kleide

No. II.

Der

Der 5te Spiegel aus dem Contrefait

Dieser Spiegel wird gemacht: wann die Sonne in Fischen gehet, so gehe in einen Rahmen aus dem Contrefait in der Form Jovis und zeuche selbigen Saige, wie nachfolgende Figur zeiget, wie; alsdann wann die Sonne wie schützen geht: so lege den einen Crystall, flach, auf einer Seite platt, auf der obern Seite rund wie in der Mitte erhaben, lege solchen in den Rahmen wie vorher, lege den Jovem einen jungen Knaben, der sein linckes Auge wie zugethan, in seinem Schooß, wie einen todten Cörper, mit dem rechten Auge aber siehet er in den Rahmen, und diesen wie vorgesetzet Spiegel; wann nun der Mond in Zwillinge wird, so nimm deinen Spiegel wieder in der Form Jovis neben den Himmel, stelle wie vorher wird einen Cörper wie vorgesetzt, folgender Gestalt:

O! du milder und erhabener in Israel, ich bitte meine Hände auf zu dir als zu dem Vater aller Frommen, und bitte dich, du wollest mir Barmhertzigkeit erzeigen, und mir in diesem Werke beystehen

damit

damit ich glücklich werde: Denn ohne Deinen 501.
heiligen Willen ist es unmöglich das allergerin-
ste in diesem Ehestande auszurichten. Ach grosser
JESUS, dem alles zu Dienste stehen muß, laß durch
deinen Befehl deinen Diener Zacharias ein Jesuite-
von seinen unter sich läutenden dienstbaren von Dir
gesandten reinen Geistern durch einen starken Hil-
fe in diesen Spiegel ergießen, daß wenn ich ihn se-
hen werde, er sein allezeit zeige und mir gnädigst zu
mir auf das gutes Bescheidgebe zum Lobe deines
heiligen großen Namens, damit ich selbigen mög-
lichst finde inn zu dir komme. Von diesem Geiste Christ
da alles erfahren und sehen glaubwürdig zu trösten. Die-
ser erscheint in Priesterlicher Gestalt und sehr
jung und lieblich.

Der 61e Spiegel aus dem Centrefaut

Dieser Spiegel wird also gemacht, wann die Sonne im Stier gehet, so nimb ihre einen Rahmen wie vorgeschrieben ist der Hora Veneris und desselben Tage. Nimm die Sonne in die Wage gehet, so thue ihr einen Crystall zusammen und beyden Theilen gleich und in der Hora Veneris und lege solchen in den Rahmen; wann nun die Venus im fünfften Hause im Zeichen der Fische, so nimb die Figur und den Rahmen, mein Liebster und mache mir ein Kunststaude, ein Mannlein und lege auf jeden mit einem Griffel, der zuvor nie gebraucht, das rechte Auge aus und lege ihn in warmen Blutigen und nimb mit dem blutigen Auge die Worte in den Rahmen damit, wann du solches alles thust den Spiegel, wann nun die Sonne mit Freuden bey dem Monden Spiegel und gehe mit solchen in das freye Feld in der Hora Veneris, stelle vorhin mit Fleiß das Haus und gehe folgende Worte.

O heiliger Adonay grosser mächtiger Gott ich rufe mich der ich für dir im Staube liege und bitte demüthig du erhörest mich und thue ergetze mir Dein

heiliges

hertzigkeit anjetzo und thue deinen Furiosa
jetis Befehl, daß er seinen unterstehenden
Knechten befehle mir einen Geist durch einen
starcken Einfluß einzuflössen, der mir ausser
in allen und jeden, was ich mit ihm handlen wer-
de, richtigen Bescheid und Antwort gebe, und sol-
ches endlich du alles thun zu Lobe deines grossen
heiligen Namens Amen; alsdenn fange den spi-
gel an zu machen und dem Worte Hagiel, wie hernach
gehandelt, nachzusetzen solchen muß vor den Einwen-
gen. Dieser Geist erscheinet als eine Jungfrau in einem
grünen glänzenden Kleide überaus schön

No 15.

Der

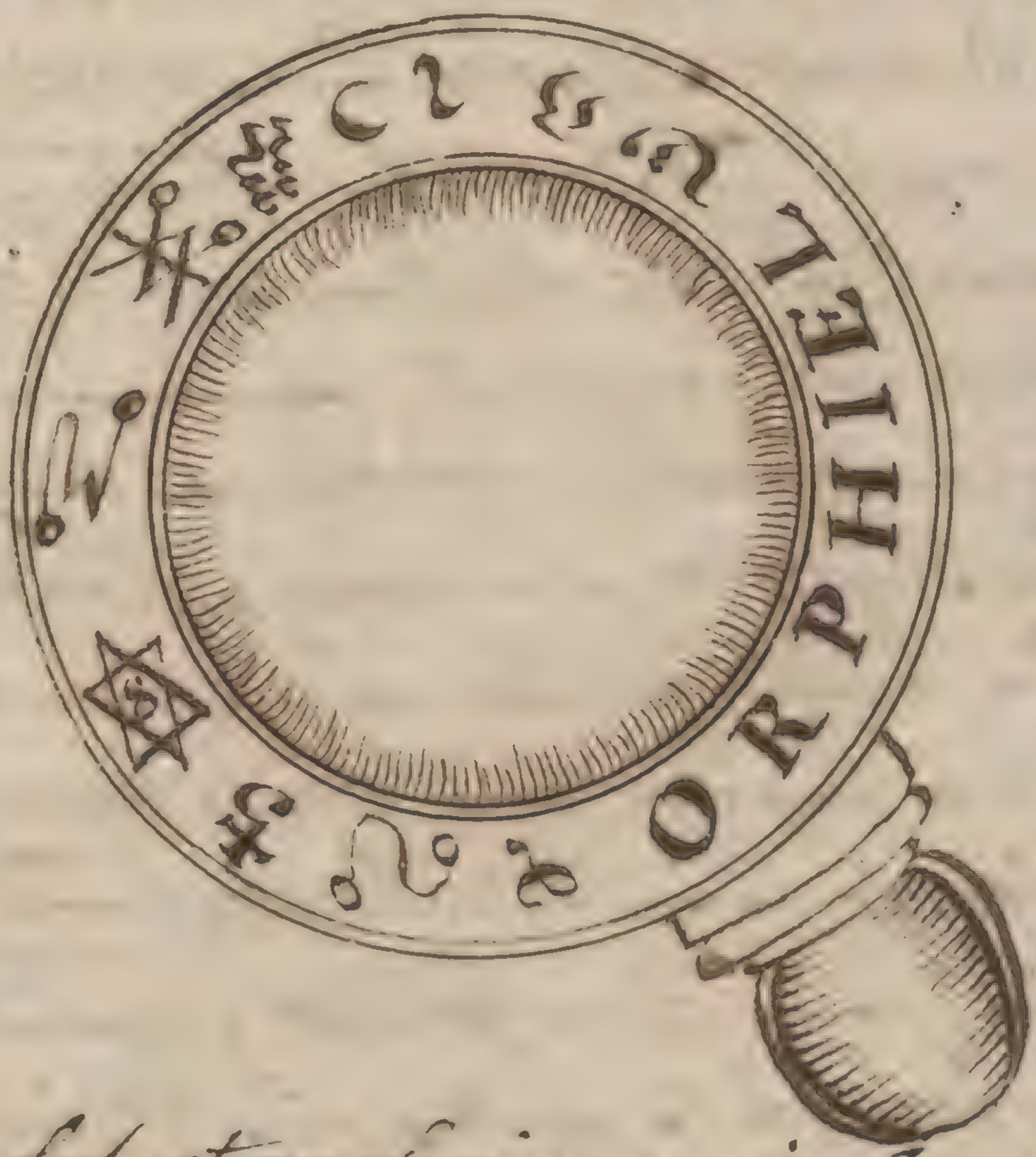
Der 5te Auftritt aus dem Contrefait.

Dieser meine alte grausame Gespielin einen Talismen aus dem Contrefait in der Hand Saturni und diesen Talisman auf verschiedene Form; alle diese andere Figuren und Sterne auf Papier gezeichnet, so lange sie einen Gestalt ist stehen auf beyden Tischen platt, hingegen in den Talismen, wenn nun die Figur Mäßermann, so gegraben der Hand Saturni die Figur in einen eisernen Ring in den Talismen, wenn sie so angezogen Jungfrauen in Männlein, und so lange sie ihr rechtes Amt und Verrichtung haben; wenn nun diese Figur mit dem Blute eines Lebendigen, das Gesicht und die Augen mit Jungfrauen Gesichtern; wenn nun die Sterne in Saturnum geht: so nimmt dieser Spiegel und geht mit seinen und das freye Feld in der Hand Saturni, wenn der Himmel sehr heiter und klar, alsdann mit dem Teufel und spricht folgende Worte:

„Heiliger großer Gott! ich liege entsetzt vor dir und hebe meine Augen auf zu dir, der Himmel und Erden gemacht und alles was darinnen ist, der Du Dir viel tausend Millionen Engel zu deinem Dienst erschaffen und hast jedem sein Amt und Verrichtung gegeben, ich bitte Dich, laß von solchen deinen Knechten, so ohne das mit zu dem Dienst der Menschen geschaffen sind, deren Engel Ursach vor seinen unter sich haben, dienstbaren Geistern durch einen mächtigen Einfluß in diesen Spiegel sich ergießen, der mir richtige Be-

schaid

schuldigen zu alle dem, so ich inn fragen were,
der du solches alles vermagst und known kennst, sey
so mir dein CABALL zum Beweis deines mag-
stratischen Namens; sonst soll in diesen spiegel nie-
mals solchen nimmer nu die sonne und schein mehr,
mensch, so bist du ewiglich und der geist nimmermehr ein
gradbärtiges Mänlein in einem glänzenden sel-
terfärbigen Kleide. Alle diese spiegel müssen zu
unreinen Menschen verwahret werden, und wil dieser
bey allen zauberin, dass man dich spiegel niemand
den zeige, so man nicht versichert, dass sie den Herrn
fürchten.



Nun folget noch ein magischer spie-
gel welcher zum gebrauchet werden soll wie
das JEHOVA und TETRAGRAM.

Dieser

506 Dieser wird also bereitet: Nehme die Feuer-
Lilien wurzel, wie man sie in der Apotheke
diesen Tage einen Nahmen nach folgender Fi-
gur auf den Liebe magice: wenn man sie
in die Jungfrau wurzel, so liegt sie einem Crystal
gleichet, und einem Veilgen blatt durchsich-
tig, auch auf dem linken Theile dunckicht,
wurzeln in den Ländern auf die 4. Ecken
überstrichen mit einen Reifen Becher gestalt
den. A. einen Scepter, auf Becher B. einen
Schmaragd auf Becher wurzeln. C. einen
Diamant, auf Becher wurzeln, alle in den
Ländern wurzeln, wenn man die Feuer
wurzeln Blätter in Oelen weichen gelassen, da wur-
de die Figuren mit einen eisernen Griffel
einen Zauber, wenn man den Spiegel
und Salbe wurzel Zauber mit Benzoë
räuchert, stelle den Spiegel gegen Nord Occi-
dente über, stelle wieder wurzeln Stein und
Spiritus unter Fuß!

O! du grosser heiliger GOTT, ich rufe an dei-

nen

nen heiligen Namen, und bitte dich, du wollest mir armen sündigen Menschen gnädig und barmhertzig seyn und mir in diesem Werke zu Hülffe kommen; ich bitte dich HErr, höre mich in dieser Stunde, benedeye und segne mich, gieb, daß sich dieses Werck, so ich anjetzo angefangen habe, durch deine Krafft möge vollführen zu Lob und Preise deines heiligen Namens: denn du hast ja allesser schaffen, daß es soll zu deinem Dienste stehen. Nun so gebiete deinen Knechten, welche ohne das stehen zu deinem Dienste bereit seyn, den Menschen zu dienen, daß sie nach ihrer Krafft so weit du solches ihnen zulässest ihre Würckungen in diesen Spiegel ergiessen, damit ich in solchen zu sehen bekomme, was ich will, doch wie dein Wille. Zum sechsten mal in den Spiegel gegen alle 4. Ecken der Welt und sage folgende Worte:

O! JEHOVAH MELECH befiehl deinen Knechten dieses Gesichte in diesem Spiegel ein-

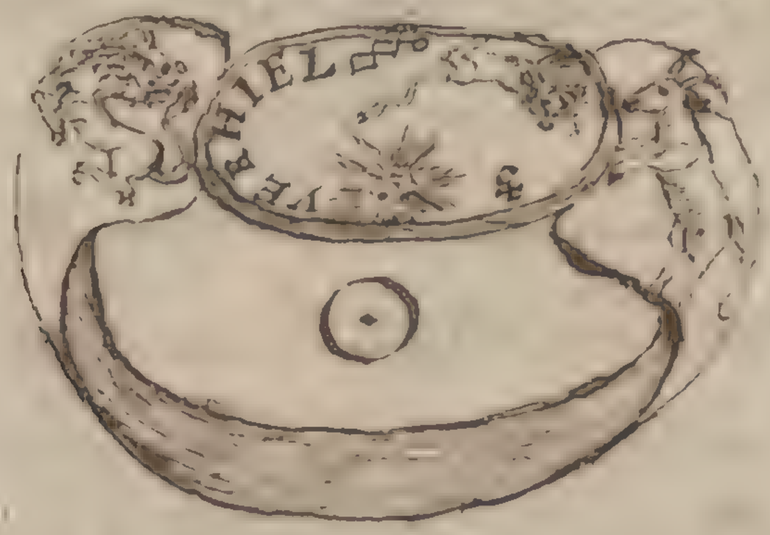
zugiessen

Zugiehen O. Michael. Ez. Gabriel O. Uriel
O. Samuel. Nimm dir den Spiegel in die Hand
Ezechiel viell. Und mache ihn gemein wie einen eisernen
und dein Angesicht gegen ihn, dass du belagert werdest
Daran musst vor der Zeit. Nimm zum 2 Tag
einen, Ezechiel Du solches gedeutet, wie du
weisst; Du kannst solchen nun nicht den Tod, so
kannst du sehen in der ganzen Welt am Tag
mal, in der Luft, im Feuer, im Wasser, auf der
Erden, im Summa, alles was du begehrest, bis
auf des Menschen Herz, welches sich Gott
allein vorbehalten hat, und stehen alle
auch durch Frayn, wenn sie stehen auf
vor unreinen Händen.

Nun folgen die magischen Ringe, wie solche gemacht und gebraucht werden, und werden alle auch aus dem Electro magico gegossen mit ihren Figuren und Kästen.

Wenn die Sonne im Löwen geht, so gürte einen Ring, wie nachfolgende Figur anweist, wenn die Sonne im Stier geht, so thue in einen Carfunckelstein, wie nimmer solchen, so in dem Kasten, wie hier vorn steht, die Figuren setzen darauf gesetzten werden, wenn der Mond voll, so thue die Figuren in den Ring, wie ein Stein gehört in der Horn stellen diesen Tage; wenn er wächst, so thue ihn an deinen Werkfinger an die linke Hand: so wirst du bestündig den Geist Verbot darinnen sehen, welcher dir alles lernen wird, so du selben fragen wirst. Zur Gesundheit, wenn er stärcket das Herz, und macht den Menschen freudmüthig, und wenn solchen trug, und wenn man demselben alle Adern eröffnete, so bluteten sie doch nicht, weret den Zahnschmertzen, vertreibt alles Zittern der Glieder; so thue ihn ein unreiner

Der Mensch unter dem Einfluss, so genannter
unter Planeten; er zeigt alle vorstehende Gestalt an,
und ist ein gutes vor ihm zu erlernen; in dem Stein
wird ein Zeugen und eine Sonne, und beyden Thei-
len über des Ringes ein Löwe und Stier gegraben.



Der andere magische Ring wird
also gemacht:

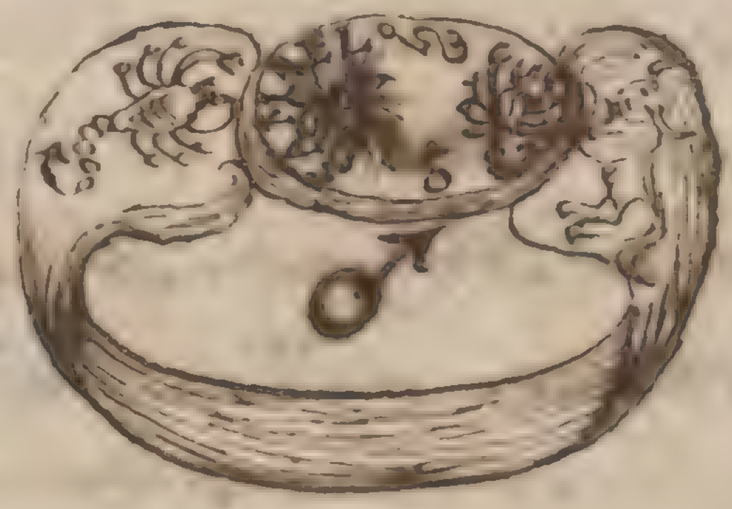
Wenn die Sonne in den Krebs geht, so gräbt
sie aus dem Electro einen solchen Ring, wann sol
gut, mit einen Kasten; alsdenn in vollen Mond
und derselbigen Stunde trag in einen ovalen Cri-
stall in den Kasten und grabe solchen, wie vorn,
wenn die Sonne in Fischen geht, so trägt die Figu
ren sowie gegeben, ausser oben ist, die unsol-
gendes, allein und den Namen Gabriel in den Kasten,
einen Krebs und den Mond und seine Figuren
wie vor

ausser dem Stein, muß den Ring wie zu seinem Theil
einem Hirtz, und dem andern Theil einem Esel,
und den andern Theil Fischen und wie man solches
muß, weil der Geist uns gebunden in dem Ringe
und seiner Influenz; dazu solchen wie dem kleinen
Finger an der linken Hand: so wird dir ein groß
Geheimniß seyn: denn alles was du begehrest,
das erinnert dich der Geist und kommt dir für
alles was in der Welt verborgen. Ferner Tugend.
Wenn du auf dem Wasser bist und dir dieser Ring
wie seiner Tugend: so siehet alles, was an Fischen,
Vögel und Thier, worbey sie leichte kommen sie
können werden, erstarret auch das Gewächß und
die Elementgeister müssen vor dir stehen viele Kram-
heiten. bey einem unreinen Menschen, empfindet
und das Wasser findet einen solchen Menschen nicht,
wann ein solcher kann auf Gnade zu Wasser ge-
hen und darüber wandeln.

Der 3te magische Ring wird also verfertiget.

Wenn die Sonne in Scorpion gesetzt ist, so mache aus dem Vetro in der hora Martis einen Ring von folgender Figur; setze solchen, wenn du findest, wenn die Sonne im Stier gesetzt, so lege einen glatt geschliffenen Chalcedonier in den Kasten und mache solchen enge. Wenn nun Mars im Horoscopo steht, so grabe in der hora Martis die Figuren in den Stein und auf beyde Seite in den Ring, in den Stein mit Feuer eingraben das Wort Samuel, und sonsten sein Character und ein Stern mit dem Pfeile und ein Scorpion, und die andre Seite einen Adler, so ist der Ring würdig. Auf der Ring mit der rechte Hand gesteckt an den Herzfinger; dieser weist dir alles, was man ihn fragt, beantworten, er zeigt dir alles bevorstehende Unglück, auch alles Glück an, auch was nur zu erdenken unter dem Himmel, und man kann eben auch alles erfahren, als in dem Spiegeln. Ferner Tugend, wenn du ein Schwert führen must wieder deine Feinde, so zerspringen sie alle vor dir, wenn du nur solche anrührest, es schadet dir kein giftiger Biss, vertreibet den Durst heilet

heilet alle Fieber, gehet dir wohl um, ändert und (OC)
wandelt alles zu Gutt; entfernet der Unruhigkeit
und dämpfet alle Begierden, machet den Menschen
unüberwindlich und sehr starck, diser ist noch
darbey zu merken: der Stein muß durchsichtig
gar rein seyn und einer Farbe.



Der 9te magische Ring wird also
gemacht

Wann die Sonne in die Jungfrau gehet, so nimb
aus dem Electro in der hora Mercurii einen Ring
auf vorgeschriebener Figur und einen Stein und
wasche solchen sauber und glatt; wann nun die Sonne
in den Zwilling gehet, so lege einen plattgeschlif-
fenen Rubin in den Ring und wasche solchen
ein; wann nun der Mercurius am höchsten stehet
und gehet in der hora Martini nachfolgende Figu-
ren in den Stein und Ring, als nemlich diese Figuren

Staelis

604 Hadis, mufs gesamt den Planeten Mercurium
( ) seinen Karacter und eine Jungfrau, welche eine
Tulipane in der Hand haltend. auf seiner Seite das
Kinigas eine Jungfrau, welche eine Tulipane in der
Hand hält. auf der andern Seite 2. nackende Kinder
als Zwillinge, wo auf der Ring gnadig wird gesamt
der Geist, wie eine Jungfrau, von welchem du al-
les erfahren kannst, was du zu wissen begehrst
wie in den andern Ringen. Seine ferner Tu-
gend: er wird getragen an dem kleinen Finger
der linckten Hand; erwiederstehet mit Gewalt
allen Gift, bewahret die Lebensgeister, reinigt die
bösen Gedanckten, wehret den verdrüfslichen Träu
men, singt gar ernstlich in Schlafe ab,
endlich, wenn mans begehrt von dem Geiste zu
wissen

Der 5te magische Ring wird also
gemacht

Wann die Sonne im Scheitzen gehet, so nim ein rein-
ner

nen King aus dem Feuer mit einem Hunter um
gelegt und ihnen solchen sonderen Glantz selber
und seinen alles gnugsam in der heyl. Schrift; wenn nun
die seine in Trübsal gesetzet einen Fall gethan
haben sie in den Händen und unsern solchen
dasselbe nicht heraus falle; also nun unser Hei-
land Christus uns versichert, das er in der
seine Hand die Christen in dem Stein und in der
Ring, als nun in den Stein das Wort Jehovah,
seinen Charakter, das Zeichen des Planeten, das
Zeichen des Schützen, auf einer Seite des Ru-
bin den Schützen, auf der andern Seite Christ-
wie der Ring, also auch auf Anregung der Geist
gebunden auf der machtigen Influenz, das er dir
in allen deinen wird, so darfst nicht mistrauen
welches den allen recht zu nutzen. Der Geist macht
sehr gelehrt und weise, auf dessen nicht von sol-
cher erfahren, was zu ihnen Himmel und Erde auf
der Erde ist. seine Lebenswirckungen und diese er hat
auf das menschliche Hertz, die Augen, das Gehörnis,
reiget auch allem Gifte und giftigen Fiebern und die
en andern Gebrechen, macht offenbar und Christ gegalten
Menschen.

Der.

Der sechste magische Ring wird also gemacht.

Wenn die Sonne in die Waage kommt, so gräbt man aus dem Electro einen solchen Ring, wie oberwähnt in der Hora Veneris mit einem Diasten und Zirkel, wenn die Sonne im Stier gast, so trage einen Schmaragd in den Diasten und nehme solchen wohl, daß er nicht heraus falle; wenn nun der Planet Venus im sechsten Hause ist, so grabe die Worte und Figuren wohl in der Hora Veneris in denselben und den Ring um den Baum Hagiles in den Stein, setzen sich darüber die Venus und die Waage, auf der einen Seite der Stier, und der andern Seite die Waage, so ist der Ring kräftig und wider den Feind gebunden und in von solchen, was man zu seiner Zeit deines Lebens, was du begehrest; er sagt dir zwar in allen Dingen, und ist dieser der mächtigste in der Magie und kennt in das Gestirne, wohl die Heimnisse der Kräuter mit ihrer Sympathie und Antipathie Wunder zu thun; du mußt aber ein keusches und reines Leben führen.

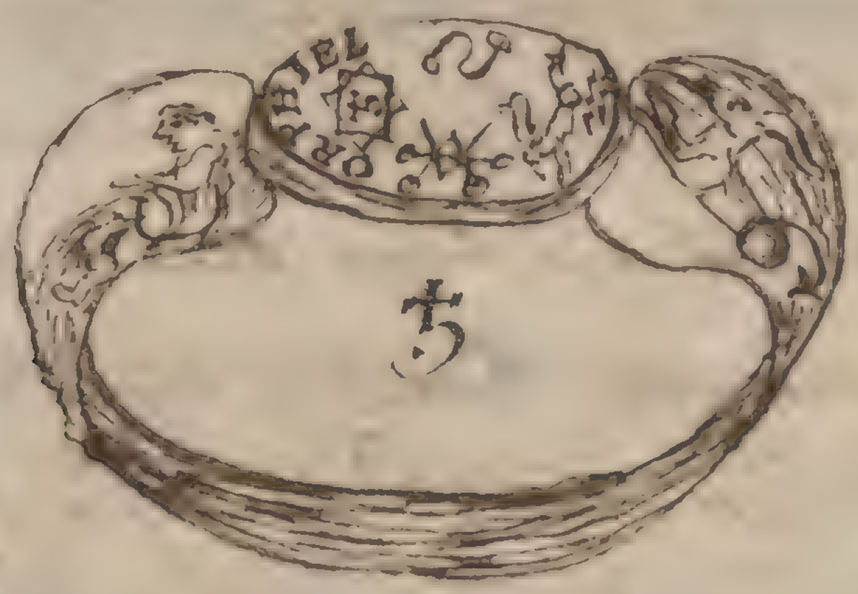
Sein Gebrauch an sich selbsten: er macht dem Menschen ein freudiges Gesicht, stärket das Gedächtniß, macht Keusch, entdecket den Betrug, stillet

stillet das Kuten, wehret der rothen Kunſt. 61
ſtet die guldine Leder, macht lieb und angenem
bey jedermann, wehret allen Zittern und Contra
cur.

Der 7de König majeſtic wird alſo
gemacht.

Wan nun die Sonn in Elefantenmund gefuden,
gmein in einen Ring aus dem Electromagia
in der hora Saturni und deſen Tag; und
ſolchen sauber und glatt; nun und diſen
in ein steinern gefuden, und lug einen glatt ge
ſchliffenen Stein in den Kasten des Ringes
und umwendts ſolchen mach. Alsdan wan der
Luna und Firmament wan ſich zuſamen kehrt, in
einem wan der Mond wird in der hora Saturni
die Worte Cyphicis, zum andern seinen Ca
racter, den Planeten Saturnum, den Stein
v. K. und Zeichen des Elefantenmunds, und die
eine Seite an den Ring, den Elefantenmund.

108 mit du eine Seite an den Ring den Wasser-
mann, und die andere den Steinbock und
an. mahy mit der Geist ihre gekrönten Häup-
ter Constellation. Dieser Geist ist so mächtig
als die andern mit Lust auf alles, und du
empfindst, sein [illegible] Einstimmung, seine
folgende Kraft als dieses: in deinem Herz
hunger zu verwirren, Secret und Kühlet alle Hi-
tze mit Kalt, stopfet muß du Gebäude, ver-
ret dem Schwindel, machet fromm, verkehrt
und die Phantasien mit Mondsucht macht ver-
treibet alle Begierde zur Unkeuschheit.



Der folgende ist auf den
neuen Bund eingerichtet.

CABALISTISCHE GEHEIMNISSE
de
HEILIGEN KUNST

worinnen allerhand rare unerhörte Wunderdinge enthalten

O! du groser JEHOVAH, JEHOVAH! du unerforschliches TETRAGRAMMATON! du aus-flüssender Geist der Weisheit! O! STY du die Ewige Quelle, ergiesse dich in den innersten Grund meiner Seelen, und durchdringe dieselbe mit den Strahlen deiner Göttlichen und Ewigen Weisheit, da mit ich in diesen Dingen, die ich anjetzo anfangen werde, dich dadurch zu erkennen, deine Huld je empfinde, auch deinen grosen Nämen preisen möge, ich opfere mich dir auf O! GOTT, dir angenehm zu seyn, gib mir rechten Verstand, diese Dinge so einzurichten, dass du dadurch mögest verherrlichet werden, und weilen es ein Werck ist, damit du allezeit deine Kinder erfreuet hast, und dadurch sie dich je mehr und mehr erkannt, geliebt, geehret und gepriesen haben, ich auch, ach! allerliebster VATER! ABBA gewiss weis, dass ich mein Kindsrecht noch nicht verlohren habe, so gib mir deinen H. Geist, der mir alles genau

in

Ein Gebet zuvor zu GOTT zu thun, ehe man etwas unternimmt, welches gut will, welches allezeit ist fürzunehmen vor dem HERRN.

Lieber Gott, der du bist ein Licht, so erleuchte mein Herz, dass ich vor dir aus

Ore in meinem Hertzen lehre: denn hier muß alles
Verstand und Witz desselben weichen, wer
wil dann doch ohne dich die großen Geheim
nisse derer Dinge finden oder machen, dadurch wir
alles können kennen? welches nicht möglich seyn wird,
und wenn ist verhilzugelassen, daß er alles Verstan-
dige der Welt erkenne? Du gabest solches denen
Kindern Israel, die nach deinen eigenen Nahmen
genennet worden: Du ertheiltest ihnen Verstand,
wie sie es suchen und wie sie es einrichten sol-
ten, du gabest ihnen auch Weisheit zu unter-
scheiden die Jahre, Tage und Stunden, wie auch
die Gestirne, damit sie wissen möchten,
wie das oberste mit dem untersten stünde, und
wie eins in das andere seine natürliche Wir-
kung hätte; diese großen Geheimnisse waren
ihnen lieber als alle Schätze der Welt; sie mach-
ten so thane Mysteria vor deinen allerheilig-
sten Angesichte und erkannten dir allein
den darauf, wenn Du ihnen freundlich wurst,
so sahen sie, wie ihre Feinde vor ihnen fliehen
mußten, warest Du aber um ihrer Sünde willen
über sie ergrimmet, so funden sie das Wider-

spiel

spiel, und D' redetest gleichfalls dadurch mit Gott
ihnen; ach! wie demüthigten sie sich, wenn sie
sahen in den concentrirten Feuern der Natur,
daß sie dunckel und finster waren: daß deine
Wille nicht mit ihen, daß D' von ihnen gewi-
chen warest, daß auch die Feuer deinen Befehl
wieder sie zu streiten, ausrichten musten. Da
hatten sie deine Ruhe, bis dein Zorn sich in
Liebe verwandelte, und alsdenn war alles
all wieder helle und freundlich, wodurch
JESUS NAME immer gröser wurde, und alle
Geister, die sowol oben als unten bey disen
Dingen zusammen respondirten, waren
wieder helle und lauter: dieweil es nun ein
Feuer, daß denen Kindern der Lust mehr
schädlich als nützlich ist, und du es alle
Zeit vor ihnen verborgen hast: so laß uns
ja dasselbe nicht mißbrauchen, sondern in
deiner Furcht genießen, und gieb, daß wir
allezeit in deinem grosen Geiste, welcher ist
JESUS CHRISTUS, der seinen Sitz hat in deinen
heiligen Hertzen, mögen bitten, auch erhalten

Amen

Was wir bitten, und dieses alles in DEINEN
NAMEN. Amen.

Die Figur stellet vor das H.A.M, wie
wir dasselbe machen und in unserer
Bruderschaft gebrauchen
Das Feuer des HERRN

Zur Anmerkung dieses ELIXIR wie der Fuß
desselben aus dem Electro magico genommen wird
zugerichtet mit dem um den Fuß herumstehenden
Worte ELIXIR, in wie viel und um den Fuß
sind ein doppelter großer Crystall, eine in der
Mitte und 4 gemischt sind: die beyden ausge-
schliffenen Kugeln oder Theile worunter die
eingelegt, die welchen nun den Pflanzen sie
einsetzen kann; darneben worin noch andere
Crystallen gemischt, welche mit einem gemischten,
und die eine Crystall-Kugel, damit wenn sie beyeinan-
der zusammen liegen kann; imgleichen wie
den dem großen Crystall wenn die Worte
LAPIS PHILOSOPHORUM mit gemischt sind; wenn die
ses wahr ist, so muß wenn der Pflanzen-
wachsen wenn wenn gemischt und Gold wenn die, so
wenn die kleinen Stücke so muß als die großen
wenn wenn gemischt kann: die kleinen müssen
gemacht gemischt, mit welchen das ELIXIR in den
gemischten Crystall gemischt, wirken wie den gro-
ßen Crystall mit der Pflanze Lapis Philosophorum
zu setzen sich wenn der einfache Lapis Philosophi-
rum

nun genützt, als der animalische, vegetabili-
sche, astralische und mineralische: in den ober-
sten Crystall nun, welcher mit der Spitze des H.
R.M. Mundt, ist das Feuer des HERRN, womit die
Kinder Israel das Opfer angezündet haben; in
diesem Elem. nun muß die Heiligung geschehen, nun
muß nun Dinten dasselbe zu Ehren seyn, nun gelegt
stewren, wie es eingerichtet werden muß, zuvorderst,
wie das Electrum gemacht werden soll.

Electrum magicum.

Nimm 4. Loth Gold durch das Antimonium
gepurificirt; dieses resumbire mit einem Sonntag in
hora Solis; nimm 6 Loth mercurium Solis, so vorige
gereinigten Salpeter spiritum, 6 Loth Spiritum mercurii
und 6 Loth Spiritum Veneris, digerire mit
purificirt, diese mußt du in dersel-
ben Stunde fertig machen; und nun gehe in die
nächste nächste Stunde des Montag, nehme die
hora Lunae vor, resumbire von einem rei-
nen Capellen-silber 4 Loth, purificire es
und gereinigten Salmiac, der gar kein Koch-
salz hat, 4 Loth, und nimm die Stunde vorher
oder nach. Des Dienstags in der hora Martis
resumbire

vfsumbzn ein unfedertes Eisen und Potaschen, wän
vfund einem schnellen Alcali, und wan kein Herbst
sey gethan wan einigen abbrennen und Pech wan Thar,
und die Mittewoche vfsumbzn in der hora Veneris K.
Eth Kupfer, dieses wiinigen abbrennelts mit Pech. Die
Donnerstags vfsumbzn in hora Jovis K. Eth Zinn,
wan wiinigen mit Fett von einem Widder, und
den Freytag in der hora Mercurii wiinigen einen der
curiöse ein zum virginium wiinigen vfs Fey und Eth
wan wiin in Essig vfsumbzn Eyer; wan den abend
abend in der hora Saturni vfsumbzn zun Esserbtes
Blei, wan viel Pech wan Thar wiinigen, wan es
sich wohl reinigt, als wan gnug ab wan wan fan
wan wan.

Wan nu Aufsumbzn wie die Stun-
de, in welcher sich der Neumond entzundet wan
vfsumbzn in derselbigen Stunde alle deine Metalle
fein nehmen; vfsammen thun dein gereinigtes Blei
wie in ein Crisol; darnach das Zinn; wenn flüs
sig, so thue drein, so werden den Mercurium vi-
vum auch darein und nehme ab und einen heissen
Kohlen werden verwahret, und wenn das Blei und Zinn
das Quecksilber wie ruf; alsdenn bringe das Kupfer
auch darein; nächst diesen das Eisen; darnach das Sil-
ber

...

Oder nimt das Gold; nimm nun alles zusammen
gut: so nimm von dem mineralischen Steine nun
von einem solchen, der aus allen 4. Reichen seinen
Ursprung hat, von jeden 1. Quentgen. Diese Quant-
gen stosse zusammen und mische sie wohl zu dem Pul-
ver daraus einen Fuss, wenn du ihn alsdann einen
Patrone machen willst; und gleich so zu denen Lö-
chern, Spiegeln, Rähmen, Ringen, Kugeln, ma-
gische Figuren und Bildern willst du alle Formen
zuvor mit ablegen müssen, sie alles gnugsam zu ver-
dieser Stunde darein zu giessen, damit alles ab-
solvirt werde, ehe die Stunde vorbey gehet; Will
nehmen sie derselben Stunde nicht wahrnehmen
müssen sie so lange warten, bis die Stunde wie-
der eintritt. Hiernächst thue du nun einen Frey-
tag 2. grosse Crystallen, die aus und inneren
dir wohl geschlossen und polirt sind, nehmen
Fusse, dass man sie feste zusammen machen kan.
Hernächsten müssen 2. Haaken an denen klei-
nen seyn, diese an jenen grossen feste zu hängen,
nun einem gleichfalls 2. Haacken an der grössten
Crystall Einfass gegen stehen, damit dieselbe

in

in dem Fusse, dessen nun die vorgeschriebene
Figur summabstimmen. Nun nimmt, wenn
die Sonne in den Löwen eintritt; in derselben
Stunde, als neun Tinyni sein, das neunundzwanzig und
das neunte Drittheil. Nun von denen
selben 4. Steinen, wie in der Electrum zu bringen
von jedem 1. Loth und dem mineralischen zu
nun die Tinyni, und zu summa den vegetabilischen
summa den animalischen, und die 2 zu
und den elementalischen zusammen; dieser, nemlich
als Feuer, Luft, Wasser, Erde, die
eine Kohlglühe und unverbrennlich, dasser sich
verändert, sondern bleibend glühend, wie es war,
zu den Tinyni zu mischen nun die Tinctur, wie allen
2. Reihen. Und sind zu summa zu nehmen
nicht, welche schlecht und geringe, auch in der
mir bekanntheit ist, gleichsam wie solche zu nutzen
und zu bauen, allein nur zu verstehen, wie sie sind. Diese Ge-
stein und Stein, nemlich die Edelgesteine, und wie eine sol-
che silberne Form zu machen, und wie sie die
Feuer eben so gros heraus kommen, als die Crystallen
inwendig hell seyn, damit du deinen Stein
sehe hineindringen können, alsdenn sage ich
dir

den nächsten Sonntag, zu Mittage, wenn
stille und helle Wetter ist, in den Ofen stellt; und zwar
so, daß in No. 1 den astralischen; in No. 2.
den vegetabilischen; in No. 3. den mineralischen
in No. 4. den animalischen Stein; in No. 5. als
in das oberste Gehäuse, thue das Feuerbeständige
wie den so genannten magischen Figurem, der
feurig ist; für nun diese neben allen diesen mit einander
gesetzt sind das Werk um Gottes willen.

Dieses kostbare Geheimniß ist ein Lobsingen
Lust und Freude, Gott der HERR hat seine Offenbarung
denjenigen eingesetzet, die den großen Mißbrauchs willen
nicht kostbar, daß es weder Silber noch Gold
gegossen heißen, sondern rein und lauter muß seyn
sie muß, daß wenn seine Crystallen zu Asche gehen sind
wenn ad interim Crystallengas [illegible] sind
die Figuren verwandelt; wie daß sie
sind nun, sie muß dasselbigen mit machst
sende thut.

Gebrauch des Metallischen

Wenn sie nun sehen will: was in der großen
Welt verborgen, in dem Gestirne unter der Erde
auf der Erde: was die Brüder machen, wie ihr
Gewerbe ihr Thun und Lassen sey was sie vor

einen

einen Umgang haben? ob sie in Gefahr und
der Furcht des HERRN leben? wie sie
sen und saufen, Hurerey treiben, stehlen, mor-
den und was dergleichen Ungerechtigkeiten
mehr sind, wie sie aus der Gesellschaft haben?
und ob sie arbeiten? ihr Amt wie einer Materia?
öffentlich oder im verborgenen? ob sie sich aller
menschlichen Begierde entziehen? ein stilles und
Gott wohlgefälliges Leben führen? ob sie ih-
ren Weib und Kindern, wenn sie darmit versehen
etwa zu aller Ueppigkeit und Hoffarth, Eigen-
thum? ob sie auch ihre väterliche Pflicht ob-
servieren? Weib und Kindern mit guten Exem-
peln vorgehen? solche auferziehe, sie nehmen
und dem HERRN aufopfern? ob sie als dann
des Weibes solche in aller Beständigkeit und
Liebe zu regieren wissen? insonderheit ob sie den
schwachen und Elenden zu Hülfe kommen? ih-
nen mit Trost, Rath und That an die Hand
gehen und nicht ihr eigen Interesse suchen, wel-
ches sie ohne dies nicht gebrauchen sondern ih-
nen in aller Noth helfen? ob sie die Kranken
besuchen? die Gefangenen trösten? die Noth-

Leidenden

620 leidenden kleiden? die Dürftigen speisen? sich der Verlassenen und Betrübten in ihrer Noth annehmen? In summa: ob sie Liebe üben? den Nächsten bey niemanden lästern, richten und verläumden, sondern alles gutes von ihm reden, ja alles zum besten kehren? gegen niemand ruchbar und widrig gesinnet, sich befleißen und in der Liebe mit allen Heiligen umgehen? sie segnen, wenn man ihnen flucht, und wenn man sie haßet: ob sie dargegen gutes thun? Wann wir nun diese sehen: so müssen wir uns freuen über ihren Glauben, wo sie gründ- und vermuthlich anzutreffen sind; gründlich sie bereuen alle ihre Sünde und BEKEHRUNG. Sind wir aber, daß einige von unsern Brüdern verirret leben, so kann man sie hinlänglich von ihrer Irrthum in ihre rechte Bahn bringen, der sie sich unter Flucht getrennet, und von ihnen nicht aufhöret, bis sie rechtschaffene Busse gethan, da wir sie wieder lösen: denn wir können alles sehen, was gethan und gelassen wird, denn nicht, was der Mensch in seinem Herzen hat, er sey denn gegenwärtig und wisse solchen Fall sein Herz nicht rechtschaffen ist vor GOTT und seinen Nächsten: so verstummt

sich

sich das HERR vor ihm, da er für dem selbst verpathen und bekennen muß, was er vor Sünde in sei-
nem Herzen verborgen, worauf ihm von der
Brüderschaft angelegt wird, sein Leben zu bessern
wenn nun die Hypocrisia mißbrauchet, wieder
seinen eyd und pflicht dasselben zu gelobt thun
kommen läßt, daß erschaffen wir ihm sorgvar
keit bey der Lehre, und weferne auch dieses
nichts verfangen wollte, verschließen wir seinen
Namen und setzen ihn in den Zorn GOTTES, der ihn
strafen soll Tag und Nacht, da ihme denn, wann er
zugegen, dergleichen Exempel auch zugelegt sein
Verbrechen nach der Länge vorgelesen wird, und
dieser Ursachen halber müssen alle Brüder zum
wenigsten in 6. Jahren erscheinen und zusam-
menkommen, damit sie sich unter einander be-
reden und einander prüfen können: ob sie alle wo
dem HERRN wandeln, in der Einfalt des Leiter
stehen und sich unter einander zur Beständig-
keit des Glaubens ermahnen und gehorsam
seyn; wie sie denn auch von zukünftigen Din-
gen zu reden pflegen, was geschehen soll, und wie
wie sie erfüllet werden, gereicht; dieses alles seyn
sie

die in diesem glänzenden Wunderlichte und
und in ihm sich wunder admiriren: daß wenn ein
unreiner darzu kommt, solcher vor Furcht, Zit-
tern und Erschrecken nicht darbey zu bleiben,
noch weniger solches anzusehen vermag, in Sum-
ma: es entdecket alles. Ist nun deine Seele mit Gott
vereiniget, und du bist ein Geist mit ihm: so kannst
du dir dergleichen verfertigen; wo nicht, so laß
deine Hand davon, es würde dir schwer fallen.
Wolltest du es aber erzwingen: so gedenke, daß
es wieder dich Rache lösse zu nehmen: denn der
große JEHOVAH giebt es nur seinen Kindern: so
ihn lieben. Wann sie ihn gefreuchen wollen:
so habe ein reines von allen Menschen abge-
sondertes Zimmer, darinnen ein Tisch stehe, wo
von niedergegossen noch getrauen seye; und
diesen Tisch setze 7. Lichte auf der Anzahl der
7. Planeten und bereitem selbige mit den Ca-
racteribus der Planeten auf der Ordnung, wie
auf setzen sich die Aeltesten und die andern
stehen herum. Fürnehmlich wann das ELIXIR wie
vor gebraucht; so nehme den Tisch mit Lauge
gereinigt

brennenden Wachskertzen; thun im Anfange
deinen Augen Einhalt in der Imagination und
so viel euer zugegen sind, fallet nieder und opfert
euch im Namen eures HErr dem Vater im Himmel
und Sohn Jesu Christo durch den Heil. Geist, samt
und sonders Weyhrauch Myrrhen und Benzoë, Mastix und Myrrhen; sammet
denselben zu räuchern gegen alle 4 Enden der Welt
und rufet mit der Posaunen gegen das U-
RIM; die andern bleiben alle auf ihren Angesich-
tern liegen und müssen sich von gantzen Hertzen
und inniglicher Einkehrung zu GOTT wenden, wo
dann stehet der Priester und spricht nachfol-
gendes Gebet:

O HERR JESU CHRISTE; du starcker und gewalti-
ger GOTT und HERR, wir loben und preisen und be-
ten dich an, die wir allein gesamt als arme Erde
und Asche vor dir liegen und ehren deinen aller
heiligsten grossen Namen, und stimmen mit
allen Heiligen und Auserwählten das 3mal
Heilig, Heilig, Heilig. Darauf thun ein Lob-
lied zu singen anfangen, welches vor eine sonderbahre
mit sich bringet; alsdann stehen sich die Aelte-
sten auf den Stühlen um den Tisch, eine Zeit
lang sind sie gantz still und jeder richtet sei-

ne

624. ne Augen nach dem HERRN und was er sonst für
hätte sehen und wissen wollen, das begegnete al-
les zu Gesichte mit einem starken Gegenschein, es
sey auch an was vor einem Orte in der Welt, als
denn schwebte sie nun in der Furcht des HERRN und
einander zu reden von unterschiedlichen Dingen,
so in der Brüderschaft vorgehen und wenn jeder-
ze ein Ende nehmen wird. Was aber ein jeder par-
ticular gesehen, behält er bey sich und wünscht nur,
wenn solches andern zu sagen, und wenn dass
es die Brüderschaft mit angehet. Sonsten
und viele Dinge, die wir gerne mit Stillschweigen
übergehen wollen; und wenn die Leute
wenn sie beysammen und stehen zu beweinen wenn
und sie in Sum, loben und danken dem HERRN
und kann hier ein jeder, nachdem es ihm der Geist
auszusprechen gibt, sein Gebet mündlich und
weis einem oft begiebt, dass sich die ganze Stätte
bewegt. Sonsten aber, wo man nur vor zu ausspre-
chliche Dinge wenig sein, solches wirst du schon selb-
sten sehen und inne werden, dafern du zu die-
sem übergrossen Geheimniss gelangen solltest.
Zuletzt wird das HERR wenden in ein Gebet

zubringt

genöthigt alles vor unheiligen Händen an einem
reinen Orte, der aber heimlich verwahret und ver-
schlossen; als Jemand sie aus diesem Zimmer nah-
men, damit niemand hinein komme. Da-
rum ein gottloser Mensch in dasselbe kommt, oder
wenn er der übergrossen Reinigkeit unerträg-
lichen Ursachen wegen zum Grund an des Todes-Sünden
und auf der HERR seinen Kindern nur einmal ge-
zeiget, da ist der Ort dergestalt heilig, als ein
böser Mensch auf einer solchen Stelle also bald
erschrecken muss: Dahero, wenn sich ein Bruder
durch Uebertretung in der Welt hat verleiten las-
sen und auf vieles Bitten und Zureden sich vor den
HERRN nicht zur Bekehrung bringen lässet, so wird
sein Taufname auf ein wenig Papier geschrie-
ben, und wenn derselbe trocken, einwärts zu-
sammengerollt, wobey man jedesmahl dem HERRN
noch einmal im Gebete vorträgt und hertzlich
vor ihm bittet: ob ihm der HERR nicht von den
Strichen der Finsternis befreyen wolle, womit seine
Seele so fest gebunden und gefesselt ist, wenn sie
Jemand lesen, dass der HERR gantzlich von ihm ge-
wichen, so muss die Capsul mit und in der Fett-
klein in den grossen Oval unter die 4. Steine, so,

muss

muß ställ[illegible] mein[illegible] vor dem HERRN [illegible]
den 6ten Psalm; [illegible] ein jeder muß
sich [illegible] die Stelle in dem W.R.M, wo der Name lie-
get: siehet es noch schwartz aus, so ist es kein gutes
Zeichen, ists finster, wo sich das gantze W.R.M
mit einer dicken Finsternis überzieht; sollte es
aber wieder helle werden M. so jammert es den HERRN
und hat noch Lust zu seiner Seelen. D. [illegible]
[illegible] vor dem HERRN [illegible]
gen Him, wo sie alle zugleich vor dem HERRN nie-
derfallen und schreyen: daß doch der HERR das
Büssenden seine Seele erhalten wolle, in specie,
wenn die Finsterniß überhand nimmt, daß man
sie [illegible]: daß ihn die Frömmigkeit
nicht lassen will, [illegible] betrübt und trau-
rig [illegible]: daß ein sol-
cher Mensch weder Tag noch Nacht Ruhe hat in
seinem Gewissen, [illegible] ängstig und sündig: ich
bin verdammt. Wo solchen betrübten Umstän-
den mit ihm einen solchen die Brüder unablässlich
anrufen, vermahnen und mit ihm beten, damit
er Busse thue: er wolle nun wolle nicht, [illegible]
bis sich der HERR über ihn erbarmet. Wollen wir
[illegible]

ihn in den Netzen des Satans blenden: wie mir das Lettlein aus dem URIM genommen und unter den freyen Himmel verbrannt: erbarmet sich aber der HERR endlich über den Sünder, so wird er als ein verlohrner und wiedergefundener Sohn von der gantzen Brüderschaft auf und angenommen, und jederlebet und preiset GOTT mit ihme und freuet sich als von Hertzen über ihn. Dieses ist nun das URIM, welches noch unter uns zu finden. Der HERR erhalte es ferner unter uns zum Lobe seines Namens.

Sequitur Praeparatio et modus magici

Diesen Ring nun zu machen und zu gebrauchen ist etwas vertrefliches und sehr sonderliche Kraft; wie nun ihm eben diese Worte JEHOVAH. HATON wie den Ring wird nun ihm thun, will ich noch zu wissen thun.

Seine Tugend ist

Zieht er allen Gift an sich, wenn sie lebendig, wenn sie todt, wenn sie gegenwärtig in Speise und Tranck, wenn sie schwartz; Zeigt er die Feinde an, wenn sie zugegen sind: schwindet er voller Blutflecken. Steckt man ihn aber an den linken Daumen, schlägt denselben mit dem Ringe in die Hand,

so

soist die gantze Person unsichtbar, doch muss man mit-
ten durch seine Feinde sindurch gehen können. 3) wenn
ein Unzüchtiger und Ehebrecher diesen Ring be
nimmt, so zerspringt er in Stücken. Vierz. Item
diesen Ring soll, wer ihn bey sich hat, viel vortreffliches. Viel
kunstgelehrte suchen auf andere Ringe, die auf
den 7. Planeten gemacht, aus dem Electro
zu machen, wie nicht unbillig 7. Spiegel, die alle samt
nebst dem Ehestand von grosser Wichtigkeit. Auch sind
noch zu wissen: dass auf Befehl des Imperators,
in dessen verordneten Hause zu jeder Stund der 2.
Wachskertzen 2 solche unverbrennliche Lichter
sind, wie die nachgesetzte Figur zeigt, welche
so lange brennen, als man es haben will; sie sind
eben also eingerichtet: der Fuss ist aus dem Ele
ctro magico wie eben der vorgeschriebenen Stunde
gegossen und 2. Glasscheiben sind so darzu ver-
fertiget, wie hier zu sehen. In dieser Machine sind
drey nur unverbrennliches Licht nicht
gleichsam wie sonsten ungefähr da. Sie werden
wenn sie in einem starken Brandewein durch
Hausenblase ausgezogen sind, damit sie nicht
nur den Saltz und das Fas; sondern auch die
das Docht und Glas gefasset, zu sich ziehen und

in der Räucherung beyfindet, wird es sich ausz-
zündet hat, so muss man den Deckel zuschrauben
damit, und also dem Feuer die Luft. Die 2.
Lichter sind wie die beständige über dem obenan-
den Fischeumkreyst, dass sie nicht; wenn sie
Löcher nicht brennen, man sie sicherer nicht
sind unnütz; Die Figur ist seinem Sinn, so sind
also sich selbst zu machen, nicht vorgestellt.

Figura deficit.

Zu wissen ist, dass unsere Brüder keine
Taschen oder Räucherpfannen hatte, sondern eines
Crystalls, welcher in einen Serpentstein gemacht
und gut Gold, welches nicht so leicht kann Feuer
fängt; seine Asch kann das Feuer des HERRN er-
den Alten, welches wie Lauter glänzende ist,
den, und in der obengesetzten Figur angenommen
den, nemlich anstatt dem Weyrauch etc. dem
und nicht als ob sie sind nun ein beständiges Feuer. Die
sen Pfeifen kann muss aus lauter Serpentin und Agat
gemacht werden, wie das H. FEUER des HERR
kommen zu verwahren; wenn nun sie mit einem
Deckel voller Löcher, damit sie nicht [illegible]
gen

Syn, die Kette, zu zwey zu zwingen; die gläserne
das untere Gefäße; dieser letztere muß seyn von
zugleich 2. gleichen Ringen fein, eyn; Die Kettenmacher
von Gold und Silber zusammen, muß eben wie einem
Ringe gezirnet; wächst inwendig in das Gefäße
eyn klein Metall Cuvettgen, darein die Kugel muß, in
dem wirde solches verbrennen und verzehren.
Das Räuchpulver muß auf die einer Stunde
zuvor fein und klein gestossen zubereitet, welches
zu dem gleichfalls dem HErrn heilig und vor unsern
Häuptern unterworfen werden; es wird allein nur
zu diesem Gebrauch reserviret, also daß nemand
anders nicht allezeit ein jeder von der Brüder
schaft bey der Zusammenkunft gegenwärtig
seyn, er habe sich dann eine Zeitlang vorhero
von allen unreinen Dingen enthalten. Für
zum muß der Sacerdos einen weissen Leib
tel haben, als nun einer unbekleideten, eine
und und gleichaus gemacht, oben mit ei
nem Bunde und zweien Aermeln; zugleichen ei
nen Schurtz von rother Scharlachfarben, auch
auf ein Scapulair, welches hinten und vornen
ein Creutz praesentiret, als dem Priester müssen
und, welches von weisser Seiden, von welcher

Scharlachfarben

Scharlach seiden nach der Kunst von reinen 631 (9)
Händen eingenehet, wie JEHOVAH und JESUS
nach bey. stehender Figur

Das einer seinen Schutzengel wissen
und kennen könne

Volkommen wurden die Stunde, darinnen du
gebohren bist und was vor ein Stamet dazumal
regieret hat, schreibe solchen auf ein Zettlein.
item den Tag, die Jahrzahl und deinen Tauf-
namen

Namen; dieses sage unter den Fuss des Altars,
Ende ehre zuerst freudig GOTT, dass er dich würdigen wolle, nicht deines Schutzengels Namen
zu nennen, auf seiner heiligen Gegenwart zu nennen,
den, worauf der seinen Namen geschrieben sind,
den wirst in dem Altar, und ihn auch so gleich
vor Angesicht schauen. Nimm den Zettel zu
dir, und wende deine Sinnen auf Adonaï deinen Ha-
ben. Fürwahr du nun ein Neues und Heiliges
leben und nachst ihm nun also: Mein Freund
N. N. komme doch zu mir, so kannst du Ruh
und ihm von aller himmlischer Glückseligkeit sa-
gen, zu nennen seelige ihre nicht sagen und Dir
du mich: denn er dienet auch den lebendigen
GOTT, und sag, dass ihm erlaubt wäre, sich in
einen von dem andern zu unterrichten, und
nennen dieses zu sagen, so danke ihm sogleich,
wie auch deinen himmlischen Vater, und
stelle alle zeit deinen Willen in seinen heiligen
Willen und Wohlgefallen, damit du ja nichts
verlangest, das seinem heiligen Rathe zuwi-
der, gleich wie ich schon erwähnet und hast du
dich darnach zu richten.

Wo

Homunculi seyn und wie man dieselben zeugt.

Dieses gehet also zu: Man nimmt Autoni mag. rectum und Autoni mag. Sulphuris, jedes einen reinen Mayenthau, der im Collumen genommen wird 1. Theil, sammt dem Blut von einer Mannsperson 2. Theile, und von einer Weibsperson 3. Theile, wo es möglich, stehen die Personen nüchtern und rein haben. Diese obige Stücke 2. Monat lang in einem gläsernen circulirenden Recipienten, wie man sie nennet, digeriren, so faulen die Materien, und bekommen eine rothe Farbe, so man sie nennet: das Menstruum, so oben aufsteht, diese hebt man ab, und thut es in ein reines Glas und verwahrts wohl. Hernach nimmt man von der Tinctur aus dem animalischen Reiche 1. Theil, und mischet drey Theile Blut darunter, und digerirt es 1. Monat lang, alsdann wird 1. Theil von diesem Blute in 3. Theile Menstruum, so man sich vorher darinn gezeiget, und lassen dein abgegossenes Menstruum etwas warm werden, und giessen von demselben ein wenig darauf, dass du es nicht sehr bewegest, und hernach wieder 1. Monat digerirt, alsdann hast du dein Elixir fertig, welches der Homunculus ist, so

84 ginnen wir nun ein wenig von dem Menstruo dieses Thier-Monathes, daß du denselben allezeit etwas mehreres vom Menstruo gebest, als wenn ein Tag ungefehr; wenn du bemerkst wirst etwas giften oder pissen hören, so gieß ℥j, wirst du 2. Creaturen sehen, wenn das Blut, woraus dieser Becher bereitet, und diese 2. als ein Männlein und Weiblein halb thierisch von unten auf anzusehen seyn; ist es aber von reinen sterblichen Personen: so wird du deine Lust an denselben sehen, wie sie die Natur so zierlich gebildet: sie sind nicht höher als Spannenlang, regen und bewegen sich und gehen in dem Glase auf und nieder. In der Mitte des Glases wird ein Bäumlein in die Höhe wachsen mit allerhand Früchten; diese zu erhalten und damit sie mehr und mehr wachsen und zunehmen, so nimm 2. Gran von dem astralischen Stein, als er augmentiret wird und 2. Gran von dem vegetabilischen, und thu sie in dem obigen Menstruo gut zusammen und gieß darein ein wenig im Glase zu thun, welches du wieder must sommerfaulen machst.

Die Figur des Glases ist also:

Sind an der Seite eine gläserne Röhre haben, und die Luft die ihnen sehr schädlich ist, muß sie verkaufen; wenn sie nun die Röhre etwas schief hängen thun, so kann die Luft eher zu ihnen hinein, und sie müssen alle Tage mit Bäumlein umhängen sie drehen; sie müssen auch alle Monat etwas nachgießen, weil durch das Hängen etwas entrinnt, und ab und zu bleibt, endlich das Gefäß entzwey ist; wenn sie nun das muß alles wie die aus der Natur zu wissen begehret, vornehmen erfahren; sie werden dich fürchten und ehren, leben aber nicht länger als 6. Jahre, in dem Jahr erkranken sie wieder. Dieses stellet dir nun, wie

unsere

936 Unsere ersten Eltern im Paradiße gestanden und
wie es mit ihrem Falle zugegangen ist. Nach dem
6ten Jahre wurden sie gemacht: dass sie von allen gesse-
sen, ausser von dem Bäumlein, so in der Mitte
standen vom Anfange, jetzund eben, da die 6. Jahre
vorbey, fangen sie an, und kosen sich geluͤsten zu
essen von diesem Bäumlein; dessen kommt auf
olen in einen Saturn ein Wolcken dunst, so einen
Lüften und zuletzt ein ein Blut sroth wurd,
einen begindet es Feuer auszuspeyen, so auf
diese als das Männlein und Weiblein vorhanden
wollen, welches sie nun sich anzunehmen; und diesen
also vorgenommen vorhanden. Denn da nun dieses
Zeichen ein Theil gemacht wird: so essen sie einen aus
von dem Menstruo in das Blut, als wird sie eine
so grosse Rührung in Blut und Leben und
finden und die beyden vermischen, finden. Alsdann
findet man, wie sich die Erde aufthut und Feuer aus
speyet, auch dass das Feuer wieder nach unten von
oben wieder herab zu fallen, welches einen er
schrecklich vornimmt, so dass die Haare, wann
sie zu Berg sind, gantz in Berge gesetzt und grad
in Berge gantz stehen; und mögen nicht sie zusam-

men

und Feuer, wie auch Feuer speyen soll; das
gedunstes Feuerspeyen wird muß einen gantzen Ta-
ge dauren, sonsten wird es still stehen
und selbe zu verzehren, wenn sie [illegible]
Stelle [illegible] essen, welche [illegible]
eben ein Thal, welches wenn Berge und vielen Fer-
ben wird angefüllet, wie der Mitte ein crystallenes,
denn ein Blutrothes, ganz zuletzt aber ein schwartzer
Fumus, der beständig rauchet; das oberste das nehst
den vielen Farben, [illegible] das himmlische Jeru-
salem mit allen seinen Inwohnern; das mittlere
das gläserne Meer; das dritte das rothe feurige
Meer, wodurch diejenigen passiren müssen, die hier
in der Welt nicht rechtschaffene Busse gethan; un-
ten zeigt es an die ewige Verdammniß, die finste-
re Behausung der Teufel und der Verfluchten.
Wenn diese Erde gleich 100. Jahre [illegible]
wird, würde sie dennoch beständig fortrauchen.
Ewigkeit die dieselbige eben so wenig Ende und
Ziel hat als Gott selber, also ist ein feuriger
Pfuhl eben so gut, und solchem nach alles gut
leicht in Brand stecken kann. Summa summarum
[illegible]: wie die Natur mit der H. Schrifft überein

kommt

kommt, wo nöthig ist: ihre Qual wird aufgehen; in-
dem steigen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Item
wo aber diese Erde sumpicht wird sie wie ein schlam
michter Fröstengerücke und Feuchtigkeit in die Erde. sud-
ert: alldann muß machen: das wenn [redacted] von dem
Monstro nicht mehr aufgehet, nachdem sich die
Naturgeister in die Höhe begeben, alsdann alles
auf einen Klumpen zusammenfallen und ein grau
sicht Monstrum wird Thurm daraus werden wird.
Solchen wird man kurtz machen: und sehen ihn in an-
dern Grad des Feuers, worinnen er noch 4 Wochen
und in 3ten Grad auf 8. Wochen leben wird,
inzwischen vergehet er und deine Materia fängt an
zu schmeltzen, das reine zeucht sich in die Mitte und
das unreine thun sie fliehen; wird den Reinen kün-
stlich tingiren, das Unreine wird schwarz, als Kol
zu gar nichts: wie GOTT der HERR Himmel und
Erde geschaffen und wie der erste Mensch gele-
bet hat, und wie Himmel und Erden nach die-
ser vergehen werden.

Ein Perpetuum mobile Naturae zu machen
Erstlich wisse, daß du in den 12. Nächten Duft
von tragbaren Bäumen, und deßen so viel be-

kommst

kommet, so ist darin 1. Nösel wein 1. Lb subtiles, 1.
Dieses subtile muß unterschieden sein; nemlich der Weine
kommt, wie angemerket, von denselben süssen Aepfel
bel auf den fruchbaren Bäumen, Wiesen und Früch
ten auf dem Felde; hingegen wenn ein Bauer
ter zu seinem Hausgebrauch wein will von des
sen Moser, so nimt er von jeden 1. Eimer Mus
einen in einen steinen irdenen Kolben, wie auch
den Helm darauf und thut den Kolben in
Putrefaction 1. Monat lang; wohl zugemacht, in die
Erde auf das Feuer; wie auch seine Gefäße und de
stillire alles sauber, bis auf einen Löffel voll
saft, sehe darauf, daß du es nicht zu stark und
fest und verbrennest und laufe alles verdirbet; was
nun übrig destillirt ist, das rectificire bis auf ein Theil
spirituoesisch Wasser, dasselbe sehe auf. Auf diesen
einen den Kolben, wie zuvor gemeldet, in den 1sten Ofen
und nimb von der Tinctur aus dem astralischen Lei
che 1 Theil 4. Theil sauber gemacht, solche mit Gold
wasser, so wie auf deine Materie wie Eingangs ei
nen dicken rothschwarzen Klumpen bringen,
wenn Silber auch in seine Materie so viel farbige Te
ile hineingehen, sodann auch mit einem wohlgefallen und suchen

alles.

Pro

alles zu Chaos soll werden, welches Feuer, Lufft grün
machet: und Eigen- schaft auch darinnen ganze grüne
Pflantze, welche immer größer werden; wann man
auch Berge und lustige Felder und das Wasser und
alles auch und auch alles verlieren. Nimm nun nun
fort: daß kein Thau mehr aus der Erde und Mittel
und alle Pflantzen mit den Blumen verdorren
werden: nimm das Destillirte, und gieß
5. Maas ist, etwan 5. Quentgen von der genannten
astralischen Tinctur hinein, mische solches
alles Glas sorgfältig in einer irrigen Arbeit bey dem
Homuncule; dieses Glas verwahre wohl, und beyn
net alles wiederum zu leben und zu warten. Da
nun nun dieses nicht in Obacht nimmst, wann
nun dein Materia in dem Glase zu faulen und
dasselbe in 1000. Farben zu verstellen, und anfan-
gen zu stinken, stinkend, schwarz und Todt, sogar
Glas nun von deinem Menstruo und das Glas
gegrünet, so lebet es in den 1sten Grade, in
dem 1 Monat lang, etc. ist genug allerdings Geduld
praesentiren sind, welches artig anzusehen, und
verflossener Zeit gieß zu warten 1. Loth des Tinctur
in das Glas, verwechsle es, und lasse es in einer
verbauen,

reibung, stehen: wo wird die Erde spalten
und sich Felsen zeigen, darinne es leben wird.
Endlich muß auch die Luft etwas zu leiden,
der Mond nun ist und damit continuiren bis zu
seinen Equatorem mehr kalt: wo nun die Erde
wenn sie umgehet. Endlich nehmen, wenn sie der Sturm
wenn sie umgehet stehen will, wo wird sich ein Riß
in die Höhe zeigen und einen Schein von sich strah-
len lassen, wie die Sonne und des Nachts wie der
Mond und die Sternen. Ja wenn diese in der gros-
sen Welt als nun sie anfangen, wenn als wird sie
stes in Schein abwechseln können; bis da wie wissen
Luft und regnet wie windigt; inzwischen donert
und blitzet da, schneyet wenn regnet es; inzwi-
schen ist da Thau und Nebel in der Welt, wo gegen
sich diese Dinge in seinen Grad, bis nach den Ver-
mögen, und wo sie sein Temperament kommt, da
wird sich wiederum wie die N. als der Natur
geist allhier würket und was solcher vermag
vermag sich erkennen lernen die übergrosse Gei-
heit deines GOTTES und wie das JHT vor ein
mächtiges Wort sey. Darum sich deinen GOTT al-
lezeit vor Augen und im Hertzen und drucke das

Er

682 er in allen Dingen mitzugegen sey: Da man sie, wie sie will umfassen und ergreifen, als wenn sie sein gegenwärtig wären, indessen da man ein Anfang der Unterweisung nicht; darinnen die Kinder vor der bösen Welt verwahret, wie sie gemäß der ewige Schöpfer nach seiner unerforschlichen Weisheit noch größere Wunder machen.

Wie man ferner mit dem Electro magico [illegible] verrichten kann.

Es wird nachfolgendes zu observiren. Man muß den haben die Tinctur aus dem astralischen und animalischen Reiche. Wenn aber deine Geburtsstunde, auch den Tag in der Wochen, und wenn die Sonne in den Löwen, Stier oder Jungfrau in den 25 bis 15. Grad, und der Mond auf Widder, Zwilling oder Wage, und wenn der Saturnus in Virgine, Widder, Schützen, von 1sten bis 15ten oder 15ten bis 30ten Grad; wenn wenn Jupiter in Krebs, Steinbock oder Schützen in den 0. 10. bis 15ten Grad. der Mars in Widder oder Löwen, die Venus in Stier oder Zwilling, auf 1 bis 15ten Grad etliche Minuten; der Mercurius in der Jungfrau, Stier Wage oder Fische von den 7. 8. bis 15ten Grad.

und

und wann nun der Leibe im Drachenkopfe in einer guten Aspect ist, nun in dem Tage, da du gebohren bist, so nehme einen marke das Electrum magicum und dem Gewichte, so viel als du dessen begehrest, hernach nimm das URIM und THUMM hervor, stelle magische Figuren, Ringe, Spiegel, magische Kugeln, empfange das Gefäße zu dem unverbrennlichen Lichte welches von Cathsteine und Corpheg hervorgebracht und darmit hingestellet und, ingleichen das Gefäße zu einem unüberwindlichen Schwerte, wann nun muß der Schuhe daraus gemacht werden, welches magischer Weise mehr schaden thun kann, als Donner und Blitz.

Nunmehro aber und zwar erstlich auf die magischen Gebeten zu kommen: so müssen solche vor die Engel nach Anweisung der nachstehenden Figur also gelesen werden; Nehmen wir die Gebete zwischen und großen Buchstaben TETRAGRAMMATON, ingleichen eben darunter die Zeichen, worinnen du gebohren bist als Jupiter, Feuer, Steinbock oder Schütze; hernach und die Worte sammt lesen ELOHIM, und ingleichen um den Schwengel ADONAI, wann du Handhabe SADAI, nehmen will und. Dieses Pergelein nehme nun saubern Orte in dem Zimmer; es ist wundervoll und unergründlich in seiner Würkung; sehe hiernach wie du dich gegen dieser Reichen bedienen willst.

Bey reinigen deine Hände und Hertz von allem bösen, bittest du GOtt den Allerhöchsten deine Sünden, thue rechtschaffene Busse und opffere ihm deinen [redacted] zerknirschten Hertzen auf; bereite dir und vorbestelle derselben ein reines Zimmer, mit allerhand köstlichen und allerhand angenehme Farben, so dich und niemanden anderen rühren werden, wie auch reine Federn und einen reinen Messer zugerüstet um der Geister und Planeten ihre Nämen aufzuschreiben, und wie dieselbigen verlanget, einen jeglichen mit seinen gehörigen Farben, darauf der Tinctur anzeigt; wann du nun alles hast, so gehe in dein wohlbereitetes Zimmer auf einen Dienstag wann nun der Tage, da du gebohren bist, der, und bereite deine Lichter an, zuerste ein Feuer in die Rauchpfanne zu machen, so dann den mageren Rock und gute deine Kleider, und thue nun deine Knie und bete also:

O! JEHOVAH! ADONAY ELOHIM, ich dein unwürdiges Geschöpfe N. N. bekenne dich an und bitte dich von Hertzen, du wollest durch deine grosse Barmhertzigkeit mich in meinem Vornehmen glücklich seyn lassen, durch diesen Engel, den ich hier berufen werde, von ihm eine

erhalte

und das andere zu erfahren, doch ohne Nähe
theil deines grossen Namens, dass er mir nämlich
eingebe, was ich begehre, guten Beyfall gebe, der
du lebest von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.
Nach Vollendung dieses schreibe den Namen
Engels in die Herzen und ruffe ihn zu Hülffe.
nenne dabey den Engel N. N. ich begehre
dich, dass du mir augenblicklich erscheinest
dieses sage 3mal, und stehe auf gegen O. schlage
die Hände schön angeschlossen und verdre-
hig den Gebärden, wenn ein Engel kommt, so
ist in einen Augenblick alle 7 Metallen und Pla
netengeister verwandelt, dass du mit den Far
ben auf der Ordnung findest; denn ein jeder
Planet hat seinen Engel und seine eigene Farb
ist erscheinen in einen Augenblick, wenn nun
einen jeden mit Namen und: prüf: ich begeh
re das und das und dieses von dir N. N. durch
den H. Namen TETRAGRAMMATON, HOMOY
SADAI, ADNI; gieb ihnen Federn und Perga
ment zu und die darzu gehörige Farbe, wenn
wenn sie alles Planeten Tinctur hat, so soll
leget glanzend und etwas feuriges in sie ein schreibet

aus

was du begehrest, aufzeichnen und und die reden
halte sie nun nicht über die Zeit auf, sondern di-
mittire sie bald wiederum, so kommen sie ein an-
dermal das du kömest, so must du Tag und Tag und Nacht,
ein Stunden alle Tage 4. Stunden lang, und von 10.
bis 2. Uhr mit dieses halte in der Nacht auch
Johannes in dem Herrn zum erstenmale auffge-
gnug sagt, so erfordert und muß und theilich und: gnug
sagt: fahret fort ihr guten Geister in den Namen
des Schöpfers und so ich euch durch dieses Wort
zu mir erfordern werde in den Namen des Schö-
pfers und so ich euch durch dieses Wort zu mir
erfordern werde in dem Namen des großen
Gottes meines und eures Schöpfers, daß
ihr mir alsdann willig erscheinet und ge-
horsam seyd in dem Namen der Hochhei
ligen und Hochgelobten Trinitaet. Imma
verschwanden sie augenblicklich und diese Art
und Weise magst du nun einen jeden Geist
rufen und zu dir fordern, nur mußt du
nun Bescheid und Zuversicht verhältst, so kannst
du wahrhaftig mit solchen viele und große
Wunderwerke

Wunderwerthe wunsch, zu stimmen, so für die Art.
das Gute freudich lehren und darinne unterrich-
ten, auf das Beste willig offenbaren

Die Namen der sieben Engel

Die Farben wurden also gemacht:
des Mercurii seine soll von allerhand Farben
vermischt seyn, auf einmal nun etwas von der
Tinctur zu zu, zugleich aber Summi Artificum, das
und alles genugsam vermischt die Farbe nimmt
an.
die Farbe der Lunae, die blau seyn und Oehl an-
genommen;
die Farbe des Saturni ist schwartz und der
Tinctur

Tinctur ex Saturno, wie sind Oehl zugemacht; † die Farbe des Jo ist Eisenfarbe, sagt mir nicht die Farbe des Martis. ist Eisenfarbe, sage mir bey gelbschuldt mit Eyerklar, Gummiwasser und Oehl. und der Farbe Oehl zugemacht

ra Martis zugemacht. Saturn nimmt die Farbe von der astralischen Tinctur 1. Grad mit etwas röthlichtes unter die Lunge zusammen, und saltet zu gemacht Blüsen, und sagt mir ordentlich darmit zusammen. Die Fürsten, die über die Planeten herrschen und die in hac operatione zu beobachten sind, sind folgende mit ihren Characteren als Saturnus, Pethor, Juppiter, Phaleus, Mars, Ochsel, Hagith, Venus, Ophiel, Mercurius, Phaleg. ex; diese herrschen über die 7 Planeten als mächtige Fürsten, sie offenbaren dir alles, was du nur begehrest, ja was in ihrem Vermögen ist.

Willst du aber mit denen Engeln aus den obern Threnen reden, so wird dir eben wie zu Saturn, wie bey denen vorigen ist gemeldet worden. über ihre Namen werden mit lauter Gold und Silber geschrieben, nebst Vermischung ihrer Tinctur und das Glöcklein und Tuch mit demselben lautet, so setzest und sagest du eben die Worte, wie bey den Fürsten der Planeten; diese zeigen dir auch deinen eigenen Schutzengel und lehren dir viel

gutes

gutes; sollen sie ja nicht über dir Gift und, sonst kommen sie dir nicht wieder; du musst nur Donnerstag, Mittwochs und Sonntags in zunehmenden Monde; musst selbst dabey seyn: dass du mit den 7 Fürsten der Planeten viel eher zurechte kommen kannst; sie lernen dir der grossen Engel ihre Praeparation; sie zeigen dir darneben deinen eigenen Schutzengel und kannst durch sie von allen Sachen deutliche Antwort erhalten: denn dieses ist zugelassen von den Menschen zu dienen.

Daferne du aber mit den grossen Engeln in beiser Gemeinschaft leben willst: so musstu eine sonderliche Horae darzu haben; darum zu gedenken: dass du die Horas zu den 7 Fürsten der Planeten auch zu denen 7 Thronengeln gebrauchen wolltest; der ersten Stund die fünf und zwanzig bey den Fürsten der Planeten, um zu welche Zeit und Stunde die Geister zu erfordern, wie und mit was vor einem Character dieselben bezeichnet, auch wie du diesen letztern praepariren sollst; auch diese Art mich die von diesen hohen Geistern, welche göttliche und majestaetische Spiritus sind, alle Zubereitungen vom Anfange

bis

biß zum Ende auszuharren. Nimm du nun von den
7. Geistern der Planeten die Lehre gantz,
fahe hingegen an: so kanst du dich solcher schon
Furcht und Schrecken gar benehmen; du wirst
auch finden, wenn du dich darzu bereitet,
von denselben mit allen englischen Krüfften
erfüllet und gleichsam tingiret; daß du dich
daß du nicht zu hoch steigest, alle Scheine
nisse, die der grosse JEHOVAH sich vorbe
halten, zu wissen: denn er ist ein verzeh
rend Feuer; du kommst mit den 7 Plane
tenengeln, welche noch nicht so hoch in
der Herrlichkeit GOTTES das allerhöch
sten stehen, eben das jenige effectuiren
was du gedenckest mit den 7 Thronfür
sten auszurichten: denn GOTT hat ihnen
nun die Kraft, wie denen andern mitge
theilet, als er sie erschaffen, nur die simple
und allerhöchste Verklärung, nach die täg
liche Anschauung ausgenommen; darum must
du denen GOTT allezeit herzlich danckren

und

2tens Ihm allein die Ehre geben

Die Kräfte der grossen Engel

Eben muss der grosse Name IESVS stehen,
um die Kräfte herum, und darunter etwas dar-
unter das Wort ADONAI, darum TETRA-
GRAMMATON, unten aber die Namen der 7.
Engel. Willst du nun mit diesen grossen Engeln
tractiren: so musst du ein neuftes reines Leben
führen mit Fasten und täglicher Einrichtung
zu Gott.

Wie man ferner mit dem Electro magico
wunder verrichten kann und zwar nach
den 7. Planeten

Die

Die Figur zu bauen haben die Kinder Israël
von denen Egyptiern und Heyden entlehnet: dann
es haben diese grosse Weltweisen und Magi un-
ter ihnen, welche alle Erfindungen aus der grössesten
Kunst, machten. Moses selbst kunnte dergleichen
Bilder bauen, weilen ihn die Egyptier darin-
nen unterwiesen und diesen Stuck zu solcher
Kunst mit in das gelobte Land gebracht, wie
von Salomone und andern Heyden zu lesen
wären. Gleichwie GOTT der HERR eine grosse
Weisheit in den Salomon gelegt: also wunder-
er lüstern, dieses Geheimnisse seiner Vorfah-
ren zu verfertigen, und wollte dannero aus dem
Electro magico ein Bild der Sonnen wie nach-
folgende Art: Als die Sonne in den Löwen
ginge, hatte er ein Bild gegossen in menschlicher
Gestalt, nackend und sitzend, über welchem
stehl hatte in den Kopf; worein zum Munde sonnab
ginge eine Oeffnung, hatte auf ein brennendes
Augesicht in die Sonne. Dieses wurde nun auf
einen hohen Stuhl gesetzet, so von andern Metall
gegossen worden, und auf inwendig stehl gewor-
fen, welches inwendig sonnabendlich hatte zu

der

hn, und ihnen Hüttchen für das Bild zu Häupten und Füssen einen Block, und den Mund, und das Gesicht in dem Bilde zu flicken und einzuschlagen, daselbe den Kopf und Augen und Ohren zu verschmieren, und mit gewaltigen Brunsten und Feuerausspeyen, so dann, daß sonnen die Luft davon verfinstert würde; diese Bilder und Götzen, welches alle Einwohner der Lande in einer Nacht Besinnens verrasten, daß sie die Ungarischen: es würen die Heiden und niedrigen Götter zum Fressen gar hungrig, und sie fressen sie Ihnen und dieselben zu verschlingen, und diese auf die Ursache, warum sie sich nach den 7. Planeten richteten 7. Hörner machten, einen jede ihre eigene Feuerung suchen, und sie den ersten Tag verbieten die Feuren nit, damit sie durch solche grosse Dinge den Herrn aller Herren hätten verherrlichen sollen. und sieben. und sie die Israel zum HERRN auf die Wunder und beteten die selben nit; darum der Zorn des HERRN darüber sie und sie mit aller hand Plagen seine, und sie verbrennen sie mit derjenigen Bilder, und vor ihre Feinde, denen sie dadurch ein gewaltiges stark

CREU

Oft einen wunderbaren Lauf die Influenz der Geister würkte mächtig mit darbey. Einsmahls wandte mich das klare Bild der Sonne gegen Abend; brachte dasselbe allein Grund; darauf wurde es auf einen hohen Berg gesetzet, dann in ein weites Thal gebracht, damit es seinen Schatten anrichten konnte.

Diese gantze Figur wurden wir bey der Verfertigung
derselben die Worte Michael mit der Brust mit einer
gewissen Bewegung der Sonne zuneigen, da es sich denn
deutlich erhitzte, und wenn wir nun etwas anfeuchten,
schien es als ob es sich immer bewegte. Einige geben
den Nachts einen Schein von sich wie lauter Feuer und
wir können es nicht mit den andern Bildern, davon einje-
des seine besondere Würkung hatte

Das magische Bild der Sonne

Es wird nemlich eine Form gemacht, darein man eine
Jungfrau giessen kann, sitzend und in fliegenden Haa-
ren mit dem Mond in der rechten Hand, inwendig ver-
goldt, gleichwie das Sonnenbild. Dieses wird gegossen
in der Zeit, wenn sich der Mond entzündet und voller
Feuer ist: und wird ein dergleichen Bild gegossen
in dem Zeichen der Jungfrau; in dieses Bild wird sil-
ber gethan, in Volkmond gegossen und gemacht; es wird
hernach gefasset mit einen Stuhl gen Nord, in welchen man
gleichwie bey voriger Figur sagen muss thun. Die-
ses muss wird unter den freyen Himmel an ein fliessendes
Wasser gestellet. Wann nun der Mond voll ist, so nehme
seinen Strahlen; so bald das Wasser darinnen beginnt zu
wallen, aufspringt: so bald steigt die Lust und Duft
und Ihnen, welches man aus der Luft nehmen. Die Kinder
Israël wollten aus dieser Ursachen umgehen, alle Morgensicht-
ge zu diesem Bilde kommen, welche Ihnen gegeben wurden
wenn sie aus das Wasser daraus zu trinken bekommen, und
weil man auf viele Wunder auch Fleiss wenig wenden, so fie-
len sie davor nieder und machten einen Gott daraus,

jene Fünf-Finger-Art, so man alle gegenwärtige, und von ferne sich befindlichen Fische zu fällen, daß die anwesenden Menschen überflüssige Speise darbey funden welches dann bey dem gemeinen Volcke als [illegible] Wunder angenommen wurde, absonderlich, weil das Bild das Wort und den Namen Gabriel auf der Brust zu tragen schien, so glaubten sie: es müßte dieses von GOtt gegeben, sey, welchem Thun dann auf die Grösten und Aeltesten bey dieser vorgefaßten Meynung steif stehen

Das Bild des Martis

Bey diesem Bilde ist zu beobachten, daß sein Bild

stehet

Torus einzu genommen wurde, wurde auf dem
Altar zündet, und sonderlich ein sitzender Mann
genommen mit einem Curass und Schwert in der
Hand, welches ihm neben seinen Füssen gegeben
ist und der Name Samuel, deßhalb muß der Brust
mit gegossen; so bedeutet der Stern Martis nun
sechsfach, da wurde dieses Bild mit diesem
dem Hohl gegossen, welches sie sonsten einen
darzu erbauten Tempel und einen metalli-
schen Stuhl und Altar zu ihnen, nämlich sel-
bes mit Blumen und gaben ihm ein schönen
von einem erschlagenen Helden in die
Hand; wann sie um ihr Volck wünschen
ihre Feinde beherzt und grimmig machen
wollten: so bogen sie Feuer unter dieses
Bild, welches zum mahlen Blutaus-
ssetzen und sonsten dasselbige, als wenn es
mit dem schwerdt dreinschlagen wol-
te, wodurch sie alle Anwesende mit die
sem Blute besprengen liessen,
damit sie gnugsam sie grimmig
wie die Feinde, dann sonsten
der Kriegsgott gnennet wurde

O Lieber!

Die Kinder Israël ingleichen die Romanisten und die Völcker müssen nit vor einen Gott, und der wahren Einigen wollen, noch darben gnug: Denn für einigen das Blut unsers Herren Jesu Christi und trinckhen nit, wann für einen grimmigen Löwen gnug gezittert und erschrocken

erschrocken

nimiret nunmehr; so nennen sie die ausser Ihnen
seyen Feinde nun mehro nicht in Meynung des
Bild zu Blut zu schmitzen, bezeichnen auch
viel andere Dinge nicht mehr weiter.

Das Bild Veneris

Wenn sie diesen Planet zu seinem nutzen
thun, so machen sie ihm eine Form zu einer
sitzenden und angekleideten Frauenzimmer
mit fliegenden Haaren und in der Hand einen
Palmenzweig stehend, mit der Brust
mit dem Namen Nagel umwunden, zu welchem
man der Stern sie in summa exaltatione be-
deutet, sie nehmen hier für dieses Bild auf nicht
allen mit die ersten und eigenen mit meh-
rern metallischen Kraft, darinnen sie Feuer
machen können. Diesem Bilde machen sie
gemeiniglich einen Tempel: Die Länder Grund
wenn sie nehmen mit in Acht, wo viele Blumen und
grüne Wiesen zusammen stehen mit schönen mit
fliessenden Quellwassern und nahe bey einem
wachsenden, und stehen sie einen so starken Feuer
die

die Luft, und diejenige, so ganz viele weiß. und schwarze Punkten, und so wie diese Augen, sind in allen freylich verschieden und gut redet.

wenn sich mannigfaltige Geisterpersonen zeigen, so nennen sie sich, und sie von diesem Wesen zu diesen entfernten Dingen, so werden sie gleich fruchtbar; wenn eine Mannsperson stehet in der Entfernung und bey einem Frauenzimmer, so sie liebt

tuilte, zu trincken geben konnte, so muste ju ihm von
stund anfieben; dieses alles muste nothwendig einen jeden
zu admiriren, und zugleich dieses Bild der Hoffnung auf
gewaltig reitzte und stimulirte, alle und dennoch keine
unreinen und unfleichtigen Gedancken. Dieses gnugsam zu
imaginiren, dass einem dergleichen magischen Bilde ein
immer göttliche Ehre und Reverenz angethan worden, welches
auf keinem Bilde zu finden, massen allein dem ewigen GOTT als dem
Allerhöchsten nur allein gebühret.

Thun ist dieser Stern merkwürdig, u. unerklärlich, daß
man genöthigt gefunden hat, eine Form zu einem in Hemde
sitzenden Jünglinge mit krausen Haaren und die
Finger Hand nur bis Knöchel; in welche sie manchmahl
einen Stab gleich Zauberstab; und die Brust nur das Holz
Paul; das Bild etwa, nun ein die andern einwendig
Hohl gegossen; wann nun der Stern nun aufgesetzt
und in excultatione mit Feuer und Räucherwerk, u. dieses Bil
des Bild gegossen hin, und gesetzet in einem Tisch und
eine mit Blumen bewachsene Hüte genommen und
um einen gegossenen metallischen Stuhl gemacht
Das Bild sitzend für mit Regenbogen, mit Zauberstab,
auf seinen Knien und gleiche Farben gekleidet
einen Stecken vom Palmbaume in der Hand
und allerhand Blumen umwunden; welch ich
nun das Wasser darinnen wusste, und mich
den Stock aus dem Munde, und damit zugleich
eine Music, mit von vielen hundert Pfeifen und
Trompeten dem Gehöre, als wenn einige hun
dert von weitentlegenen Orten viel Volck zu
gleicher Zeit mit grossem Geschrey und singen Sin
gen, springen wegreissen, als sie wollten mit
einander zu singen und zu springen anfangen,
wenn sie wollten, so stimmte dieses Bild mit
ein, darbey es auch beständig mit seinem
mit einem Reinschlägiger war, und Unreini

dieses

dessen schweiß mühung um sich durmit die
streiche, der wurde von stund an heil. Dieber
die den Blutfluß fülten, nimmen auf dieses Bild
fertrincken gesunt wurden, nun den nutzen von dise
statut innen zu nehmen, das sie flünde
alle Blumen und Bäume mit Macht wachsen,
so alle Vögel versammelten sich um diese Hegen
welche mit ihres lieblichen Gesangs artig
darzu harmonirten. Dieser Ursachen halben
wurde sie in den Blumengart gesetzet in
viel gülden Ehren, auf dises alles zu
stellung seinen Ursprung hatte, wird noch der
große Gott allein sole verherrlichet und
ehret werden sollen.

Das Bild Jovis.

Jovem observirten sie nemmlich, wann sie
Jupiter nennen, welchen sie ein
priesterliches Bild setzend mit einem Buch
in der Hand und mit seiner Brust der Ziege
Fell gezieret; welche unter dieser Planete
Zeichen vor fürsichtig und klug sie diese
Statut aus dem Textu hielt mit die vorigen
mit einer sehr subtilen Deutung von dem Buche

Plinius

Bl.

JUPITER

Aufsetzung alles, wodurch jemand dieses Bild
mit einem hohen Stuhl von Metall und sein
auf einen Altar unter einen hohen Baum
gerichtet, auf und Wasser, und Donner wenn
Gewitter sollen, zugeschlossen und seine Freunde
wacht; als wenn das Wasser stehet zu warten
begonnen

angriffen, da aus der Spunt aus dem Maule des Bild speyete mit Donner und Krachen Feuer und mit dem Ansehen, als wann alles wolte zu Grunde gehen, dermassen alles Volck, dieses Geheimniß nicht wuste, und ihnen Angst und Furcht: als wann der Teufel mit ihnen wolte: als aber dieses nicht alle Zeit also zugieng; wann etwan nicht alle ihre Feinde, wenn sie zugegen waren vor Angst darbey nicht bleiben, sondern sich anderwärts und offt verschossen und Steine hin und her geworffen, den sie den Schweiß des Bildes in Harn vor sich trincken gaben, und wann die Fürsten redend. Wann ein Ehebrecher gegangen, so muste er seine That offenbaren; kein Pseudomagus weder falscher Cabaliste konnte darbey bleiben, sondern muste dieses alles von ein Exercitus astrorum thun. Dannenhero alle dergleichen Magi nicht länger subsistiren, sondern sie, wann sie dieses vernehmen, verlassen, dahero wann diese

Kunst

Die Kunst in der Furcht des HERRN practicirt
hatte, so wünschten dieselben alle noch zur Ergötzlich
keit der Menschen wissenden, wenn sie sagen, sie
wären mejge, und ganz wenig wenigen. Die ist jetzo wie
Plinius, so, wie wir wissen, sie kann wohl nachah
men, aber nicht verbessern, denn was würde wohl die
jetzige Raserei sie Art der ehemaligen Bauern ver
bessern? wenn wünsch Jemand diese Kraft
des allgewaltigen GOTTES dem ohnmächtigen
sel attribuiren und demselben alle Insonder
heit wenden wegen, und dergleichen Bilder wenden und
wenden wegen bauen, wenn der HERR, steigt
alle die Unwürdigen und Blindheit, wie
und sein Name unter dieser verstreuten Art
der Bösewichter nicht verunheiligt werde

Das Bild des Saturni

Bedeutung der Erklärung des Saturni
eine Form gemacht in Gestalt eines alten hin
kenden Mannes, welcher sass und den Namen
Cripiel auf der Brust stehe. Allein unter dieser
Planet wie Jovinal in summa exaltatione, stund
so stund dieses Bild gegen Norden, sitzend auf einen
metallnen Stuhl und an einen steinigten Lagern an
gelegt

gnungnugh, wordurch alles, was vom Laub und Gras
noch zugegen war, verdorren mußte. Zuweilen wür-
den Wasser zugegen sein und Bäume verwandelt zu
werden, daß andere Bilder das Wasser in
Feuer, Blut und Nebel verwandelten: so wurde hier-
alles zu einem Eis, ja zu Stein: daß die Luft davon
erzeugte und voller Dunst und kalten Nebels, ja
die ganze Gegend mit Eis und Schnee bedeckt
wurde: dann ja zuweilen sie Bäume unter dem
Bilde trinken sein, je mehr reuchte auch die
Kälte. Diese Eis stürzen sie stückweise von der
Statue, sie schon solches zugegessen und badeten die
Fürsten und Damen darinnen, die dann alle
gesund und frisch wurden. Dieses wurde der Eis-
gott genennet, zu welchem alle, die gesund und ge-
reinigt waren, ihre Fürsten sagten; Insgemein
pflegten alle Besessene, wenn sie nur von dem Was-
ser zu trinken bekamen, und wenn sie darinnen
badete, von allem Ungemach erledigt werden.
Die andere Wunder zuzeugen wir da bey, welche
alle und der ganzen Stadt hier übergangen werden und
Dieses Bild von Isis war ein Zeichen, als
wenn sie anzeigen, und damit die Wunder des großen

GOTTES

Rittes ernennen können, wie sie dieselbige nennen: wie das oberste mit dem untersten harmonire, auch wie eins in das andere seine natürliche Würkung habe.

Welcher und vieler anderer Ursachen halber dieses Gethümmels von denen Heyden und allen Künstlern müssen müssen, die sich um der Teufel in vielen gebrauchen, neben dieser unserer Würckung gantz contrair, unmüglich müssen einig zu unter ihnen befinden, die diese Geheimnisse verstanden

verstunden, gleichwie man solches auszirlen des Ovid. spielen, Historien und alten Alterthümern, wo die se fundnisse Völcker-sindnatur Nun, sein Ornungen, ihnen kann.

Wie man aus dem Electro ein schwert machen soll.

Nun gut ist in der stunde des Mars, nemm solcher nun gutsem thusd ein Creutz, Griff und knopf aus dem Electro und nemm nächtlich, so nimm ein Kuchers und ein scheles schwert, welches von einem tapfern Helden wider seine Feinde gebraucht worden, nemm darnach das Creutz, den Griff und knopf von ihnen, so werden seine blossen klatzen, womit sie zerfparigen alle, und der, so es führet, wird starck sinnig inficirt, dasser wie ein grimmiger Löwe um sich reisst und schmeisst und unüberwindlich wird. Es muss nun auch die Klinge nidertey Geschütze haben, unter andern auch eine, womit sie ungemeinen schaden thun können, ingleichen auch schilde und andere dinge nemm, damit sie wenden den Feind abwehren und ihnen grosse Gewalt und schrecken zufügen

Eine

Eine magische Kugel zu machen, dadurch zu erlangen was unter der Erde ist.

Machst die eine Form zu einer solchen, wenn der Mond unter der Erden ist, ist in der Mitternacht, und thue die Form heraus, so ist gut, wie aus dem Electro magico in hora Saturni eine dergleichen Kugel, wie die hierbey gezeichnete Figur zeigt.

Wenn nun solche Kugel und beyde, so muss sie glatt und sauber und gut ben im Vollmonde beystehn de Figuren und Worte darein und herum, sabbatisch auf deinen Taufnamen und deines Engels Namen, so ist sie kräftig und derselben Gebrauch wie nach Verrichtung das folgende: dass sie alles unter der Erde, was Gold und

andere Dinge wenn sie wo funden, und entdeckten
wenn der Mond voll ist, so gehe in einen solchen Ort,
wo du etwas vermuthest, und wenn sie da wenn auch
der Feind innen wäre mit die Erde, so bringt dieselbige
in Traurigkeit. Ist nun ein Schatz zugegen, so
meint sie wenn die Gegend, wo er sich befindet, in die
Erde wühlen, dass das Feuer herum springet; wie a-
ber der Schatz dem Satan übergeben, so gehe diese
in wie die Erde: wenn sie suchen Theil nehmen
Kugel, wenn sie nicht wachsam sind, bis sie darum kommt
in sie suchen das Geld, oder was sonst vorhanden ist,
nimm ein Magnet das Eisen an, ist zimlich, dass es al-
so der Satan verlassen muss. Wenn 24. Stunden
vorbei sind: so liegt das Geld empor und die Ku-
gel unter dem Schatze. Und den Bergwerken
sein gegen wesen: ob Gold oder Silberminern Zuge-
gen sind, so wandlen sie: wenn die Sonne
Loewen gehet, so wandlen sie sich hinein, wo du Ei-
vermuthest, und die Kugel kommen und gehe ihren
Lauf nach, bis dieselbe, wenn sie sind, stehen wie ein
einen Pfahl an den Ort, da sie sind, und sie suchen
silberertze nachsinnen, und wenn sie sie so sind

672 . und, bis sie zu den gehörigen Ort gelangt, wenn
du nun die Silbermine wissen willst, so gehe
mit ein Bergwerck, wenn der Stand verändert und
sind die Engel gemäßiglich zusammen kommen; und
wenn Silber erze mangeln, so sind sie ledig
und, wie sie zu den Ort kommen, wo sie liegen;
wenn sie stille gestanden, gefügt wenn einen Stahl zu,
dünckt sie aber nicht gut, so sind eine Mixtur, das
solches an dem Orte nicht anzutreffen ist, auf
einen andere Erze als Venus, Mars, Jupiter, Sa-
turnus, Mercurius und dergleichen anspielen,
zeuge sodann die Virtutes Venus Martis, Jovis,
Saturni, Mercurii an den Ort, wo Erze zugegen sind
so wird dieselbe so lange fort und hin zu den Ort
gehen, wo dergleichen Erz beisammen ist, und zeigen
entdecken und finden; ich will dir aber noch ein
Experimentum mehr anweisen, dass du diese Engel
aus besondern Metallen selbst gießen sollst, damit
du hernach von jedem Metall, so du suchen willst,
etwas in die Engel stechen kannst. Will dieselbe
aber nicht, so nimms heraus und thue ein anderes
hinein. So gemeldet aber wird, dass ein Erz zu suchen
Metall

Metall gekeret, wie Gold und Eisen, Gold und Kupfer, Eisen und Kupfer zusammen; Silber und Bley, Silber und Zinn und dergleichen; die kommen dergleichen Orte unterworffen, wenn Metall mit einander zusammen kommen, vermeint die Witterung desto stärker zu ziehen.

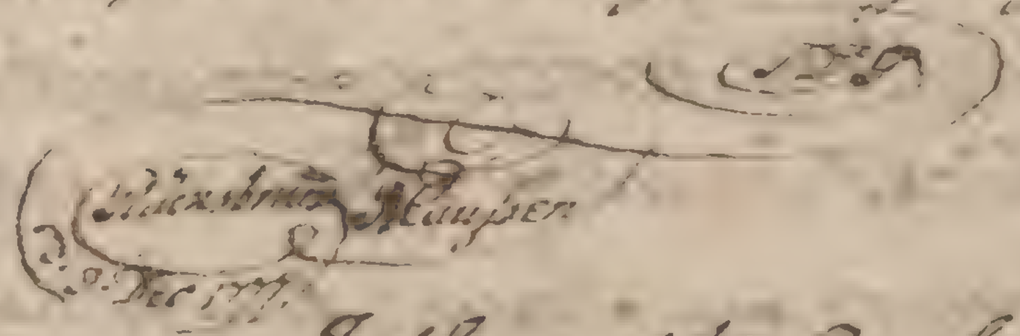
Item ist auch zu observiren, dass wann Metalle mit einem Gebürge zugegen, und wann die Kugel nicht kommen will, wo nun anzeigt ist, dass ein oder ander Metall in der Kugel noch fehle, und solche und dergleichen Art muss Probirer wissen; muss dan die Zeit in solchen Fällen nehmen nach den Tagen und Stunden zu rechnen suchen, wie und wann alle Tage nachzugehen; wann nun der Himmel hell und heiter. Wann man die Wasserquellen aufzusuchen nöthig sagt: so will man die Kugel mit Brunnenwasser und dem Fluss zu bringen suchen, bis sie eine Quelle findet und denselben findet, welches nemlich bey einer Salzquellen zu beobachten ist, muss auf solche nehmen Acht haben muss man. Letztens gesetzt; item wenn der etwas gestohlen worden, so nimmt man ein wenig Erde von des Diebes Fussstapfen, thut dan in die Kugel und sagt sie mit den Tisch. Sagt dan nun mit jemand Verdacht, so nennt denselben mit Namen, in dem die Kugel zu laufen anfangen wird

gross

Gott gnädig sein, und wenn er mit der Pech fängt,
und zu nichts, als eine Kugel sein, welche nicht kann
(Stunden mit in Stein bleiben, wenn, wo dieß
stehlne Ding ist. Kommt sie abzuschießen muß
ein Stein auf mordsmäßig zu gehen abraus den Fuß
stapfen muß; sind sie nicht fortan wandern, so
sagen die Kugel mit der Erde, in sie dann zurück
zu kommen anfängt bis in das Innerste von den
Ort, wo dem gestohlner Gut hinkommen ist,
Innen so bald in die Erde, wenn sie Diebs
in die Kugel gefahren sind, mit dem der Dieb
mit dem geraubten Gute muß von der Stein
kommen, ergreifen, wenn jemand ermordet
worden, so kann man von dem Blute des Ent
leibten auf der Erde, wo der Mörder ge
standen, sehen beydes in die Kugel und anzufan
gen obigen, so kann sie in seinen Hände nicht
kann, abermalen handgreifen, denn der Leib, so ein Blu
te nun bringen ist, entstehet dieses, und muß dann
zu Rache und Strafe muß auf den Thäter schuldig
zu verfolgen, und sie denselben gefunden und offen
bar kann sie; in obigen procedire allen, wenn
bey dem Diebstahl nicht kann wieder kann ist, so kann

Eine metallische Fragrüthe zu machen.

Diese geschieht also: wenn die Sonne im Löwen ist, so nimm einen silbernen Finger dicken Draht, und mache daraus eine Ruthe nach dieser Figur N, welche nun in den Enden wenn sie ins Feuer kommt, was man nun die Spitze heißet, zusammen schmiedest und practicirest, darauf schlägst sie mit dem hölzernen Hammer, wie die vorige Ruthe zusammen schmiedest.



Jethro 1stes Buch

Von den 7. Göttern, welche aus den 7. Metallen mit dem astralischen Geiste und seelischen Geiste des Menschen nur gnetisch gemacht werden nach der Influenz

Macheiers sagt:

Ich finde in der Historie, und diesem Buch vom Anfang der Welt her, wie das dem Adam von einem Engel zum Zeugniß geoffenbaret worden, auf dem Fall, nachdem derselbige mit seiner Eva

aus

aus dem Paradiese ist gnugsam wissen; dann dann
dieses Buch von Adam mit seinen Söhn Seth; von
Seth mit Noah: dann der von Lamechs Sohn. Dieser
wusste nicht die Sprache vor der Sündfluth; von
Noah kommt mit seinen Sohn Sem; von Sem mit
Abraham; von Abraham von Isaac; von Isaac
von Jacob; von Jacob von Levi; von Levi von Ca-
hath; von Cahath von Amram; von Amram mit
Mose; von Mose kommt von Jethroe Moses seinen
Schwäher; und diese haben es also mit einander
practicirt; dann Jethroë war ein Priester unter
den Midianitern, welches sehr weise Leute waren
und geschickt in allen Dingen; von Mose kam
es auf Josua; von Josua kam es auf die Aelt-
esten kam es auf die Patriarchen, von dem mit
die Propheten; von den Propheten kam es unter
die Weisen; von den Weisen kam es auf Esdr
ram und so fort; dann Esdras unter denen Pri-
stern die anfangs waren. Diese Bücher
musten verlohren gegangen in der Gefängniss der
Juden; weilen sie neben andern den Midianitischen
Priestern heimlich erhalten worden in Chaldäa
und die Jüdischen Priester und Könige wegen
wenig

wündern, weilen es von Mose herstammet, und
GOTT der allerhöchste gesinnet sie, daß sie dadurch
allein sie ihnen vom HERRN ab und die Wunder
und versündigten sich sehr an dem HERRN ihren
GOTT JEHOVAH Schöpfer Himmels und aller
Creaturen; sintemahl sie ihm GOTT darbey nun Ursach
gesucht: indem diese natürlichen auf geheimen
Würckungen sintemahl sie einen zu GOTT führen
und leiten. Item, die grosse Kraft in JEHOVAH selbst
zu bewündern, weilen das nur kleine Theile seyn
von demselbigen und hätten also GOTTES Kraft
und Stärke dadurch erhöhen und groß ma-
chen können.

Zum 5. ist der Mensch, der dieses Buch aufs
neue: erstl: innen ab und denen gesetzten: dieser
GOTT der Himmlische Vater soll geschrieben
haben mit seiner Hand, der gemacht hat die
Himmel und die Erden und alle Dinge. Item
Er hat gemacht 7. Himmel, die 7 Wohnungen
der Seeligen und 7. Engel, so darinnen herr-
schen, die ihr sonderliches Amt, in unterschied-
lichen Dingen, ihr Werck also zu vollbringen,
und den Menschen zu dienen und was in die

sem

dem Buche einzusammlen, den denen Menschen zu
vollführen nach dem Wort des HErrn

In dem 5ten Himmel,

wo ein mild gesinnt Samay, über die Engel
nach der Gerechtigkeit, die seine Befehle ausrich-
ten müssen in seinem Form; ebenedenen also
der Thoren; der sie also geschaffen hat. In die-
sem Himmel wurden 7. Stelle gezeigt, darauf
sich diese Feindseligen setzen und um die selbi-
gen sammlen viele Legionen andere Engel um
sie waren, die den dienen müssen denen Menschen
zu hindern, so ein heiliges Leben führen und sie
zu bekehren. Diese geben Antwort zu allen Stun-
den zum alles, was man sie fraget, als handelt,
wenn man dieselbigen mit ihren rechten Na-
men nennen kann, wenn solche in der Furcht
des HERRN gebraucht werden, so antworten
sie dem Menschen auf alle Fragen und richten
ihm vollbringen alle feindliche Thun
gerne seinen Willen: Denn sie wohnen mit
Lust bey denen Menschenkindern und offenba-
ren ihnen alle verborgene Dinge; denn muß
der Mensch ein neues heiliges Leben führen,
wenn derselbige die selige Gemeinschaft der

Engel

Engel gerichten, nur in einem heiligen Umgang
mit ihnen leben will, und innerlich mit seinem
Schutzengel. Will man aber von denen 7. Thron
fürsten einen haben, so muß man sich so
nehmen, daß man von allem bösen befreyet und sich
in aller Busfertigkeit frey gemacht von allen Lä
stern vor dem Angesichte des großen HERRN JE
HOVA, daß man würdig ist deren Umgang
einen oder den nicht will, mithin von
diesen Untergebenen derselbigen einen, welchen
man zu seinem vertrauenden Diener als gebrau
chen kann: denn weil der höchsten Thronfürsten
zur Hehre müssen solche unverzüglich erscheinen
wenn solche abgesandt in alle Lande und Städte und
sie nicht wollen zu verbringen den Befehl des
großen HERRN.

Was aber die Höhen der 7. Engel anbetrifft,
wenn solche mit dero Hülfe als zu gewinnen
wenig, es hat eine jede Höhe einen Thronfürsten
nach den 7. Quellgeistern, in welchen Namen die
Höhen gemacht geformet und bereitet werden.

Wenn du diese irrdische Götter und Höhen bereiten
willst, so wird man dir einen Altar nicht

auf der Zahl der 7. Engel in 7. unterschiedenen Tagen, in 7. Stunden mit den Namen der 7. gewaltigen Engel, als die Großfürsten, hernach folgender: Michael, Gabriel, Samael, Hael, Zachariel, Hagiel, Orphiel. Diese haben andere Fürsten unter sich, als, welche genennet werden Orphaniel, Figrael, Tytugara, Danael, Padmiel, Quadmiel, Azmor, Pasael, Paraac und der 7te Boell.

Die 7. Metalle

als Gold Michael, Silber Gabriel, Eisen Samael, Quecksilber Hael, Zinn Zachariel, Kupfer Hagiel, Bley Orphiel.

Die Tage

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freytag, Sonnabend.

Die Stunden

in der hora Solis, Martis, Veneris, Jovis, Mercurii, Saturni, Lunae.

Die Engel der Stunde von Frühmorgens 1. Uhr an:

1. Say. 2. Janor 3. Nusmia. 4. Sitta, 5. Sadolai 6. Thamus 7. Curel, 8. Tanic 9. Neron 10. Jayon 11. Abay 12. Natulon.

die Stunden der Nacht:

1. Beron 2. Barol 3. Thamu. 4. Athir. 5 Watom

6.

6. Rana 7. Nelos 8. Tafras 9. Safsir 10. A 881
glo 11. Calerna 12. Salam.

Die vornehmsten Engel der Stunden

1. Anael 2. Raphael 3. Gabriel 4. Cafiel 5. Sa-
chiel 6. Cafiel 7. Samael 8. Michael 9. Anael 10.
Raphael 11. Gabriel 12. Schiel; in der Nacht 1.
Samael 2. Michael 3. Anael 4. Raphael 5. Gabriel
6. Cafiel 7. Sachiel 8. Samael 9. Michael 10. A-
nael 11. Raphael 12. Gabriel.

Das Electrum zu diesen Stunden wird aus de-
nen Metallen also bereitet:

Man nimm 8. Loth reines Gold und schmelze solches
und gieße es in der hora Solis, mische zum
reinen Gold 2. Loth Luna, das Gold drei-
mal und feurig ausgeglüht; schmelze unter währen-
den Schmelzen der Engel Namen Michael, und
gieße solches zusammen;

nimm den Montag, wenn die Stunde kommt, da die
Luna regieret, schmelze reine Luna 16. Loth und
gieße dessen Engel Namen Gabriel sechsmahl die
Luna ab und

in der hora Martis schmelze 30 Loth Eisen und gieße
dasselbe 2 mahl ab und

Eins

ches zu reinigen, und einen seinen Engel und Nam
Samael; dann das selbe erhalten und separirt zu wer
den Sale:

und den Mittwochen in der hora Veneris zusamm
30. Loth Kupfer und einen den Namen Hagith
und einen reinen Talck von einem Rinde darmit, um
solches zu reinigen; wenn die Stunde anfängt zu reini
gen und zu halten; dann

und den Donnerstag in der hora Jovis zusammen 20.
Loth reines Zinn, reinige solches mit Fett und nenne
des Engels Namen Zachariel;

und den Freytag in der hora Mercurii einen von
einer reinen Minera Antimonii 2 Lb. zusammen, solches
mit Nitro und Tartaro und reinige solches in einem
reinen Regulum darauß; von solchen nim 1 Lb. und
nenne seines Engels Namen Hael;

in der Hora Saturni den Sonnabend zusammen
21. Loth, reinige solches mit Pech und Harz und thue
in Knoblauchs Saamen seinen Engel Orphiel.

Die

Die Stunden der Planeten von der Morgen

stunde bis zu Mittag.

Von Morgens früh 3 Uhr bis 4. Uhr	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.	2.
	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.	2.	3.
	☉	♀	☿	☽	♂	♃	☿	☉	☽	♀	♂	☉
	☽	♂	♃	☿	☉	♀	☽	♂	☿	♃	☽	☽
	♂	☉	♀	☽	♃	☿	♂	☽	♀	♂	☉	♂
	♃	☽	☽	♂	☿	♂	☉	♀	♃	☉	☽	♀
	☿	☿	♂	☉	♀	☽	♃	☽	☿	♂	♀	☿
	♂	♃	☉	♀	☽	♂	☿	♃	☉	☽	☿	♃
	☉	☽	♀	♂	♃	☿	♂	☉	♀	☽	♃	♂

Abend und Nachtstunden

Abends um 3. Uhr fängt an die 1ste Stunde	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.	2.
	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.	2.	3.
	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♃	☿	♂	☉	♀	☿
	♀	☿	☽	♃	♂	☉	♀	☽	☿	☽	♃	♂
	♃	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♂	☿	☉	♀
	☉	♀	☿	☽	♃	♂	☉	♀	☽	♂	☿	♃
	☽	♃	♂	☿	☉	♀	☽	♂	☿	♃	☉	☽
	♂	☉	♀	☽	♃	☿	♂	☉	♀	☽	♃	♂
	☿	☽	♃	♂	☉	♀	☿	♃	☽	♀	♂	☉

Anmerkung, wenn der Mond sich entzündet und neu wird in derselbigen Stunde nehmlich diese Metalle zu nennen als: Jovem den Mercurium zum Lumen, Jovem den Saturnum in einer Finsternis des Tages und wissen sie mit einander Rathschlagen.

Jovis

Item drey Theil Kupfer auf 2 Theile; item die 4 Theil
und das Gold; nemm alles zusammen, so hast du den
dem astralischen Stein oder Elixir mit dem animalischen
lischen Elixir innerlich und äusserlich gut zu curiren
seine, und diese Metalle einen doppelten Geist haben,
nem, welche sonsten die Influenz der Himmelszeichen
in sich halten: nemm auf alle 7 Planeten Nämen
auf den Metallen; dann hast du diese Stunde alles ver
richtet, wann du anfangen. Hiernach nemm ein
untersetzliches Bilder gnug, die, als die Hexen der
Metallen, so du inwendig theil seyn und an dem
Munde eine kleine Oeffnung haben; die werden al
le also auf einen Stuhl gesetzet, dass man ein Feuer
darunter machen kann; diese sind die Mundani
ter, die nit anders als Götter genennet und ge
halt, welchen das Volck GOTTES in der Abgötterey
nachgefolget.

Von der Höhe dieses und wie dieselbige bereitet wird.

Diese in eine Form auf der folgenden Figur:
nemm nun solche Tauben, so gemacht ein Bild aus
dem Electro in allem wie zuvorgeschrieben und
dieses zusammen, nemm der Mond voll in der
hora Veneris unten nachfolgenden Verse:

Sol

Ich bitte dich Gabriel, heiliger Engel GOTTES
und deiner unter der habenden geheiligten
Mitschaar mir helfen zu vollbringen dieses gehei
me Werk, dass alle die dasjenige gebrauchen gesun
und heil werden durch die Gewalt dessen, der ihm
dienet in TETRAGRAMATON alle Wunder damit zu
eröffnen zum Lobe GOTTES meines und eures Nächsten.
Dieses Bild muss auf reinen Kupfertafeln
Zeit gegossen werden mit allen Figuren,
und der Engel Name muss darbey ge-
nennet werden. Wenn es nun richtig ist: so
wird diese Figur an einem Flusse des Was-
sers gestellt und von oben mit demselbigen
Wasser also angefüllet, wenn der Hundstag
wenn die Sonne zunimmt: wenn Du Heyden
und Mann will heissen zu wandern, so will ich dir
List und List und Ränke, welches je wunder-
lich denen Unwissenden vorkommt, wie mir auch
wissen in dem Fonnes. Man zeichnet in dieses Bilde
die Kranzen, so in ihren Ursprung haben von dem
Monde, die wandern nach dem Lauf der Sonne
zu und, wenn wenn von dem Ebb und Flusse
wenn sie zu wandern geht; als Fische in dem Meere

schwim-

sammeln sich darbey zur Speise der Menschen
gnugsam mustricke andere Wunder Inshaltes.

Die Flöhe.

Und dieses geheimnißvolle sich die Priester, und das
Volck in der Furcht und Devotion zu erhalten,
als wann ihnen alles darauf zum Aufnehmen
vor dem großen GOTT, welches auf Israël
sündigen machte, daß dieselbige mit aus
dem wahren GOTT abfielen und die Nä
tur und natürlichen Dinge –

Wenn man die Höhe Mercurii mit
Herr Mercurii multiplicirt und 1/8 multiplicirt mit
Firmament und summirt, so kommt ein neues
Zeichen auf vorgeschriebener Figur ein Bild
wie mit dem Namen auf der Brust HAGEL
mit den Characteren mahlen an den Stuhl, in
welchem man seine meinungen kann. Wann man
solche Form kombiniret und ein Feuer zeigt sich
eigentlich aus dem Electro in des Engels Namen, man
muß also gehorsam warten, ein Bild, welches sich
gemeindlich hebt, wann neben an dem Flügel des
Bildes eine kleine Oeffnung, daß man einen Finger
darein stecken kann; dieses Bild, wann die Wich
tigkeit und eine Hitze und wunderbare solche denen
der Pol. Wann sie nun dieses Bild mit Regenwasser
angefeuchtet, so kommt sie mit seinen Fingern, so

solches den Block nun völlig ablernen tausend Pfeif-
fen und Posaunen, die Hauptzeit singen, trommeln, pfeifen und
tanzen an den meisten Orten die Menschen singend um, und darbey und
Singen und Springen, stellen sie auch ihr Bild, singend
um dasselbe herum, zu Ehren, worinnen die Priester
und die übrigen diesen Schweiß als einen Lobgesang, und
die Wunden als unreine Mahle und Verstrichen sol
darmit, wurden sie heil und Blumenkränze,
welche den Blutfluss stillten, diese wunden von
diesem Bilde, und waren gesund: wo nun das
des Bild, stund, und waren ohnfehlig ein unfruchtbares Land, und
bald Frucht und allerhand Blumen
sie die Felder unter dem Himmel zum wallen
fahrten, sie alle wilde und stinkende Thie
re Kräuter und Früchten, und waren die Wunden
wie der Himmel; wo wurden dieses Bild mit
von ihnen der Blumengott genannt. Dieß
Bild gurrichte den Kindern Israel auf
jenen Fest, worinn sie mit der Constellat
tion der Gestirne, ihren und den gros
sen Meister aller Dinge darbey ver
gessen, den sie doch vor ein solches
Wunder hätten loben und preisen
sollen

Die

Die

000

The Hieroglyphick

Hem

Wenn die Alchimisten der Veneri ein Bild
zu machen wollen, so nehmen solche auf verjüng-
henden Figur eine Form zu dem Bilde Veneris,
nehmen auf dieser Planete nutzbäume, wenn nun
solches nun Jemand in seinem Hause nun suchen
wollen, so suchen sie aus dem Electro magico ein
solches Bild, welches nun der Brust mit nun
zugerichten und in diesem Engel Namen und nuben
vorgeschriebenen Gebet: wenn dieses in der Stun-
de recht in die Ordnung kein neues und nicht
wenn sonnen scheint; so nimmt ein reines Holz gegen Ost,
wenn die vorhergehenden nun an dem Munde
eine Oeffnung. Diesem Bilde bauen die Al-
chimisten einen Tempel in seinem garten Hause
mit einem fließenden Brunnen; wenn sie dieses
sie solches Bild mit fließenden Quellwasser
nun besprengen wie sonst Vorgehen, so kommt es
einen feinen Nebel in die Luft, in welcher nun sich der
Tempel, wo das Bild stunde, oben offen sein
mit einem runden Loch, wie so, daß man es zu
gewissen Zeiten alle zu decken kann. Dieser
Nebel dringt wieder in die Luft, und auf solche
Arten verschwindet, daraus alles eingeteilt

Lauer

saurer Regen muß ihn nun über einen solcher sinnl
in einen blinden und fruchtbar. Insonderheit alle
Festen zu zusammen, in einander lieben, nun
nun eine Mannsperson nun seinem Weibe zu
wohl zu kommunizieren, und müssen dieselbe gegen lie
ben; Dergleichen, wenn ein Weibsbild einem Man
ne etwas zu trinken gibt, und wünscht derselbige
sie gleichwohl lieben; wenn diese Wasser ei
ner Einfruchtbaren zu trinken gegeben, und wenn
sie dieselbige auch fruchtbar; wenn Feinde
zusammen kommen, so müssten selbige einander lie
ben und sich also mit einander versöhnen: wenn
es wollte kein Feindseligen unter sich leiden
und keine unreinen und unreinen Gemüther
wenn sie hätte vertreiben: dieses Bild sollte nach
seiner Influenz die Menschen wieder darzu
anreitzen, und sie auf seine weise zu dem Götter
spiel zu reizen; so wenn wir solle, die Heuschre
cken Krankheiten unter der Influenz zu
bringen, wenn dieselbigen und den Leib, die von
dem Bilde zu haben wären, ertöden könnte. Dieses
Bild war ein Sinnbild der Sünden Israel wenn sie sich
dass sie ein Götzen und sich also an dem HERRN
ihren Gott versündigten.

Die

MICHA
EL

604. Ich sahe die Midianiter der Sonnen ein Bild
mit einander. Denn die Sonne im Löwen gestalt, wie
sie eine Form zu solcher Figur, wie sie vorgebil-
det ist, welches mit der Brust den Namen Michael
mit seinen Character und Zeichen. Denn nun die
Sonne nun fünf tun im Löwen, das ist, wie sie für uns
dem Electro nach der vorgeschriebenen Figur ein
Bild in der Anrufung seines Engels und vorge set-
ten Fürsten und vorgeschriebenen Gebet, wenn in
allen innerlich steht, wie an dem Munde ein
Getümmel. Denn sie nun in dieses Bildnis ein
fließendes Wasser gestellet und sein Gesicht gegen
den nassen: so bald als sie solches anrühren, wird
und mit dem Munde den vergifteten Lapsen
mit großen Tränen und Seufzen Gott, um Gnade
für Bild, daß des Wassers lauter Feuerspye, so
groß, daß es die Luft dadurch verfinsterte und die
Wasser, so lange mit Blut Empfinden Wasser in dem
Bilde, wie sonsten vermischen wurden, und noch das umste-
hende Volck nie gesehen worden, und noch das umste-
hende Volck vor ein Wunder und dasselbige anbetete. Denn das
umstehende Volck muß also nicht für Menschen,
sondern die Priester solches Denken sollen, das Volck
in Gehorsam zu halten, wie sonsten auch heutiges

die

die Einfältigen, zu wegen die Creaturen und von dem wahren Schöpfer aller Creaturen zu, und machen, dass solche nun die Creaturen anbeten, welches ihnen viel Eintrag, und thun die grosse Abgötterey nur, und muss wie dann zu sagen gnug, und zuweilen zu Gott dem HERRN abfallen und abführen, da uns alle diese Dinge die Werke Gottes offenbaren, dass man Gott erkennen und preisen soll.

Der Hölle Abriss.

Das Bild Martis wird also entwidet: man nimt von der Planet Mars an dem Himmel wahr, und zeichnet auf der vorgebildeten Planeten Form ein, auf welche ein Thier welches nun demselbigen nachgesetzt wird, und die Worte Mars an dem Thier wird mit der Brust gegen, wo man sein Bild nun dem vorgeschriebenen Gebet zu seinem grossen Fürsten, den Mars, muss in allem Verstand und dem Mundt mit einer kleinen Oeffnung, wie folget, thun.

Die

SAMVEL

Dieses Bild stellen die Midianiter und Ismaeliter
für ihre Feinde. Dann wenn sie mit solches und dergleichen
sey zu kämpfen und ein Feind einander angreifen,
sie nehmen denselbigen als ein schwert in die
Hand von einen Helden, wann nun solches Bild
sey zu dem selbigen als einmüthigen Feind zu kommen, ist
dann solches nur lauter Blut, dessen sie sich
wenn entsetzlich zu gebrauchen; mit diesem Blute
stellen sie alle die, so also zum Kriege entgegen
gen waren, so sie fangen solches und mit trunken
dasselbige und wann dadurch unüberwindlich
zu gewinnen als wie ihre Feinde anfangs mit die se
ben mit solchen Bild wann sie dermaßen unüberwindliche
Helt gewinnen, in Friedenszeiten wenden sie solchen
Bild einen Tempel, wann nähmen ein andacht
ger Feind wegen seinen Feind anfechtung; dann das
Bild von sich selbsten auf der seiten an zu fehen
den, wo der Feind war, dass sie sich also an vor
sich in allem darnach richten konnten, es
wurden auch viele Krauter darbey gefun gewesen
welche Kräuter heilen von der Pestilenz Mentis her
rühren und andere viele Kinder mehr, so darbey vorgie
gen, dieses alles sollen zur Ehre Gottes gebraucht werden
sollen.

Dis

Die Hölle 1695.

Das Bild Joris [illegible] der 990.
Planet von demselbigen, [illegible] Jünglein
nebenbahn, neunten sie ein priesterliches Bild auf
der vorgebildeten Figur, welches in der Hand eine
Zusammengerollte Schrift wie Buch hielte auf
der Brust funden als die Herrn Astrologi sie
wahrten eine Term, wenn dieser Planet wurde herrschen
stünden unter Anrufung dieses grossen Himmelfürsten
und Engels Hagiels und gossen aus dem Electro
magico das Bild in diesem Herrn aus dem Him-
de eine reine Tessung. Dieses Bild wurde von
ihnen in einem gesunden Wald gegründet unter ei-
nen solchen Baum, der auch unter der Jn-
fluentz Jovis stunde; denn wenn solches und
dieser angefangen, in welchem Ungewitter
angefangen, wehren mussten sie nicht gewesen
sein; wenn wenn solches Eingiessen in dem Bilde
in analysten, so sonst es den Spruch und Benehmen
Kirchen und entsetzlichen Feuerspeyen samt und
sonderen und Horn und Stimmen abgewan in auf
mildwachsen Erschütterung. Die nun dieses nicht ver-
standen, meineten, ihr Gott wäre also erzürnet, wenn
wenn ihre Priester also kunstlich gefehlet und [illegible]

wurden

einige und beteten solches an. wannen auch solche
zu nennen, welche in Feindschaft als Todten, die
mit einander versöhnen, sie
den viele Kranche einen, denen sie den Schweiß
von zu trinken gaben, welche Krankheiten
unter dem Jupiter stunden, die wurden von
stund an gesund, die sprachlosen redeten, es
kunden auch kein Verbrecher darbey verblei-
ben; wo wenn ein offenbar; wenn ein be-
zauberter Mensch wenn ein von dem Sa-
tan besessener darzu gebracht war: so muß-
te der Geist wenn die Bezauberung von stun
an von denselbigen weichen; wenn dieses Bil
wenne abwesend wurde, gab einen sehr stin-
kenden Geruch also von sich, welcher sich auch
in die Kleider aller derer, so zugegen waren, daß
man selben Gerucht lange Zeit an ihnen schmecken
konnte, nachdem man wiederum von dem Bilde
hinweg war; auf solche Dinge namen die Alten, wa
die den Göttern dienten, von dem Allerheiligsten
wie sie vorhatten, den großen Schöpfer wie damit zu
manifestiren und die großen Thaten und Verrichtungen
Gottes zu rühmen und zu loben, wenn Israel war mit se-
henden Augen sein

Die

Die Mercurii 14 Martii 1701

702 Als nun sie dem Saturno eine Höle zubereiteten, in
den sie eine Form, nemlich der Planeten und
auf zu richten auf der vorgeschriebenen Figur des
grossen Fürsten, so diesen Planeten regieret. ORPHI-
EL setzt die signa und Characteres. Solche nun dieser
Planet am Firmament der Himmel aufrichten, darin
einen solches auf eine dem Electro gegossen, zu
allem, was solches alsdann vermöchte, sich und die Sibil
und der Hungers, welche ihm aufgesetzt zu sein gesetzt
gegeben worden; dieses Bild setzen sie in allen vier
der vorhergehenden viereckig höhl gegen Süden mit
einer Oeffnung an dem Munde; dieses aufschauen
sie in einen steinigten Ort, als in einen Thal zwi-
schen die Berge und hölzern stehen als wie grosse Häuser
zum aufstehen sie als wie ein Feuer stammen; als dann das
Wasser heiß werden, so hin sie den Block aus dem
Munde schnell und Feuer in sich und anzünden die
Luft allenthalben mit Nebel und Duft und Eis,
dass auch darum die Berge herum mit Schnee
und Eis bedeckt wurden, welches in denen Thä-
lern etwas grausliches und ungewohntes denen
daselbst wohnenden Völkern war: denn wenn sol-
che das Feuer als wie den Tempel aufhalten und
diesen fürnehmlichen Abgott, je grösser die Kälte
war; dieses Eis benahm sie als wie Glieder von
dem Bilde schneller machen; wenn sie nun solches
vergessen liessen, denn badeten sie die Kranken und
Blinden darinnen, so die Zähne und Krüppel wurden
Junge

einzuführen, und darinnen ihre Gesundheit zu
finden; wenn einer krank besessen war von dem Feinde
der Finsternis, und wurde ihr darin genesen: in
solchen Häuser gebauet: und wenn derselbige ihr einen
Leibschaden gesund und andere Dinge mehr, so bey diesen
Figuren als wohnungen. Diese Figuren wurden ge-
gossen in der Hitze wie ein Knabe von 7. Jahren, da-
mit man solche fortbringen konnte, wo man sich wohl
te. Dieses ist die Beschreibung Jethro von de-
nen Götzen.

Von denen 7 Fürsten Fürstenthümen, Erzfürsten und Engeln.

Die Benennungen in der göttlichen heiligen Schrift
müssen unterschieden, nämlich wie viel der Engel
seyn; wie viel es müssen, dass deren viele Legionen sey
können, was sie sonst heissen, und wie sie
Namen; dass aber die Engel zum Dienste der Menschen
erschaffen seyn, ist aus göttlicher heiliger Schrift
klar genug zu sehen. Denn wenn das derselbigen
viele Exempel anführen könnte, wie GOTT der HERR
durch seine Engel die Frommen bewahret, die Feinde
de vertilget. Denn sie werden in alle Lande gesen-
det; dass man aber auch zugeben muss, dass die sel-
bigen nach der 7. Zahl auf über die Gestirne diese
Verwaltungen haben, auf darüber zu urtheilen
nach dem Befehl des Allerhöchsten, solche zu
vollnehmen; auf ihren Einflüssen auf Kräuter wie
auch zu geben: dass nun die Alten solchen wie

Und

Le Nâmen Engtengnu, ist eine Tradition, so sie von ihren Urahtzätern müssen erlernet haben, welche ist aus dem Griechischen des Auctoris seiner Uebersetzung ins Deutsche von Wort zu Wort trigen will.

Von der Höhe Liecht und der 7. gewaltigen Engel als Thronfürsten

Dieses sind die Namen der 7. gewaltigen Engel die da sitzen vor den 7. Stühlen; der erste GABRIEL vom CHAOEL; der zweyte MICHAEL vom THEOKRAT; der dritte RAPHAEL; der vierte PHANUEL vom OPHANIM; der fünffte ARTHAR der sechste BARACHIEL vom PHOCHAC und der siebende AOEL, und alle diese Engel seynd aus dem Feuer geschaffen, wesentlich aus des Feuers Liecht, so aus dem Feuer geschieden; dasselbe und ihre eingesetzter lauter Liecht und Feuer und ihre Gestalt gleichend und sie gehen aus dem Feuer in das Feuer; und wenn sie ausgehen, so geschiehet es auf den Befehl des allerhöchsten, und vollbringen denn ihre bestallte, worzu solche gesandt werden auf Befehl der 7. gewaltigsten, die da sitzen als grosse Thronfürsten in den 7. Stühlen und ist ein jeglicher bereit sein Amt nach ihrem auf zu vollbringen, wo man sie hinsendet und stehe über die Boesen, wo solche nur nicht gesandt werden. Kürtz must du solche nennen

nach

700 nach ihren Nämen bey GOTTES Nämen, der sie
erschaffen hat, und ihre Lagen hier die 7 Scha-
ren, die da stehen unter den 7 mächtigsten Für-
sten, nun in welcher Schaar die ersten müssen
ihre ersten.
Diese Nämen nun der 1ten Schaar, so da ste-
hen unter dem SERAPHIEL als ihren Obersten
sind diese:
1. Cmacau. Ratmiel. Tatsica. Sona. Nä-
mani. Lilua. Yadus. Antersus. Eldana.
Cuante. Herin. Ymiel. Perisca. Fasysan.
Saladuff. Yuch. Inycapa. Yssilma.
2. Etopa. Asmas. Intagna. Fac Zima. Ep-
pini. Acpays. Adebula. Puzac. Thermal.
Alien. Anuch. Acumas. Ajen. Sacdidan
Afenra. Afyel. Patroparij. Afra.
3. Aralicl Ystana. Anac. Asaff. Vayeaynal.
Catipa Carduym. Refon. Cunstab. Pul. No-
viel. Bazano. Esgagel. Fugra. Barzin. Bau
ni. Araftaul. Actelun Afutiel. Patroyel.
4. Chactspitizaur. Sarnaii. Caniel. Saryan,
Temeradra Santuna. Tadymel. Dolota. Bo-
rara. Verectz Miriata. Beyhrcparij. Buvati
Yscl. Mayel,
5. Linare Tambroz Hanuas Thymusii Ca-

Dieses thue der Engel Namen; die diesen
den Menschen in allen vorfallenden Krankhei-
ten und zwar wie: Willst du eine Artzeney berei-
ten, damit deinen Nächsten gesund zumachen:
mit Hülfe des starcken Gottes thue der Engel: Ruh.
sumiel in der 5ten Stunde der Nacht und nimm drey
einem Stucke und Myrrhen von jeden; Cuentyen
den solche in eine Eyerschaale und nimm den obe-
sten Engel Orphiel mit seinen Thränen, der da herr-
schet in der ersten Schaar, und rufe seinen alter
Engel Adonen seiner Schaar, die ihm dienen und
selbst sie 7mal nennen, und sprich diese Wort
wie folget: Ich bitte dich und beschwor
der Orphiel und euer deinen heiligen Engel und
gehorsamen Engeln deiner Schaar, dass ihr bei-
stet verbringen mit meiner Hand und machet
gesund meinen Sohn, Tochter, Freund N. N.
von aller Gefahr seiner Krankheit in seiner
Natur und wo er sie hat in seinen Gliedern,
dass alle Krankheit daraus gehe und komme
komme, und dasser gesund werde mit der Be-
walt des HERRN, dem ihr dienet und vor die

nen und macht ihn gesund bey aller Feindschaft,
damit euer Lob groß werde bey euren Nämen,
darum beweiset eure Macht Eurem Haupte,
dem ihr dienet und daß ihr dadurch beweiset
eure Klugheit und Botmäßigkeit, daß ich nicht hin
hinweg gehe und nun die Macht, die man euch
zuschreibet nicht in Zweifel stehe und des gro-
ßen Nämens willen.

Solches thun meistens in allen neuen einfa-
chen eben also: damit du allezeit gefürchtet
darzu gesetzt und halte dich vor einen
[illegible] und verstreuest niederen; so sind dem
Feinde die Augen, und wenn gnädig [illegible]
wilden und wird von seiner Krankheit heil.

Kommt nun aus dem Electro in der 12ten Stun-
de des ersten Nämens und der darauf folgen-
den Engelnamen ein Pferdlein gezogen da-
das sind samt dem Kranken nur eines
Spannen Fußbreites Wasser, nehmen eine
Handvoll, [illegible] : so mangelt der Engel
an der Heilung gebräuchet.

Die Liebe Mercurii mit ihren gewaltigen
Fürsten und Fürsten
Diese sind die Engel der 12ten Stund,

die

die da dienen zum Kriegen und zum Streit und 769
ereder alle deine Feinde, wo du nicht wider uns wirst,
und meine im aller Oberster und Hauptengel ge-
nennet Dictagru; die haben wider ihn gestanden hegen
Folgende.

1. Accetar. Chuquier. Turrun. Tirout. Tutur. Laya.
Egrita. Duan. Yeseria Badau. Buntur. Sua-
rathu. Ynsu. Reutur. Agla. Namsi.

2. Enaviel. Syrgyel. Astyb. Chiael. Anilael
Elmsi. Agrilar. Ysenymyeil. Astac. Nergniel.
Gayziel. Sana. Marguiriel. Tule. Hystania Alppu-
bel.

3. A. Enadyel. Fetpodd. Fatal. Parpuch Ladyt.
Astinor. Jeruchael. Elsir. Kaniel. Feraniel.
Gnaba. Sadyel. Dlynata. Hemuan. Martalat
Tubiz. Sulhalym Feray Jnu. Etoreb. Otbran.

4. Choedar. Artico Dayneil. Eddyfid. Cryel
Pernuriel. Emnyel. Cdyel Arngug. Atlingnata
Ister. Demurgyel Pulaguge Madguid. Domp-
nel Diacha Ireylyn Baggayel.

5. Chaiac Hsyrac Dirsfac Epem. Alsha Gch-
nyel Partyel. Rapyel. Tylach Mustenal. Dab-
nysi. Chrystael.

6. Tebel. Barychyel Arus Alyel. Nasuniu Elid

Yahac

710 Ysaiae Mouccael Tazupa Ystomaryn Tagua
7. Azagir Orzemar Manae Sornara Wabuth
Hurnsiel Barbir Ysturuch Fomajd Lazer Sasra
Nyca Tynar Or Manysthiel.

Diese vorgeschriebene Engel sind genommen
Zorn, zu den Zorn des Allerhöchsten wider sa-
me Feinde auszuführen. Dieselbe sollen nu
im Kriege und Streit wider diejenigen, die
Leyden thun, da ist keine Gnade bey ihnen wider
deine Feinde, nemmen die Gewalt ohne Ursache
gutwillig zu tödten, sollen und Auf gebieten
und anrufen, fordern und befehlen, zu und
wieder stehen. Darnach zu gehn zu 7. Brunnen
und nehmen aus jeden Brunnen ein Gefäss mit
Wasser, damit zu begnaden mit dem Zorn Gu-
tes der Herre. Darnach sollen am Montag in
der 1sten Stunde nehmen Eins mit den freyen Himmel, in der 2den Stunde, nyn das
andere unter den freyen Himmel und in der
3den Stunde das 3te Gefäss mit dem Wasser,
und so in dieser Ordnung bis in die 7te Stunde, dass
alle Wasser Eins unter den freyen Himmel gie-

Azek

tzet wird, und solche als 7. Nächste neben
dem Festtisch lassen; denn wissen ein jeglicher
deiner Feinde Namen und des Dinges, so du
damit verderben willst, thue solche in das Ge-
fäße, und gieße aus allen das Wasser zu-
sammen auf die 7. Gefäße, da das Wasser in-
nen gewesen ist, und gehe damit an die
4. Orte der Welt und sprenge den Bargun-
nun, wo er ist in dem Theile der Welt
wo dem Morgen, gegen Mittag, gegen
Niedergang, gegen Mitternacht. Sprenge
auch in den Himmel, und
auch in den Abend, gegen Mittag, gegen
Aufgang, gegen Mitternacht, und gegen
auch in den Mittag, als sprenge
auch gegen die Höhe, gegen Tiefe, gegen
alle Orte Empfehle mein Leben
und Wille und das ihr in dieser Stunde
N. und N. meinen Gegner und
ist und ihre Anschläge und alle ihre Hel-
fer zunichte und zuschanden, in alle seine Gedanke
zerbrechet, vermaledeiet in allen seinen Gliedmaßen

Der

Der Engel der Zeit.

Und wenn du willst deiner Feinde schonen
wie Jesus Christus, dass diese Bogen untergehen
und lösche euch Engel des Herrn, dass ihr
leget auf das Schwert, und lasset es nicht auf
dem Meere gehen, und lasset ihm keinen Lu
entkommen, der es auftrinke, sondern stürze
es in Abgrund des Meeres und zerbreche es und
alle meine Feinde wie die Städte Sodom und
Gomorra; wenn ich das Wasser ins Ge-
und in das Meer; wenn du über eine Stadt
und umkehren, so wenn den Ort
wenn du es in Reinigkeit deines Herzens
wenn du es in Demuth, die die bösen
Tyrannen und allen Gottlosen und deine
Feinde vertilgen; wenn sie sich zu dem Al
wenden.

Aus diesem kann man sehen, dass diese und
dem Alterthum der Juden stunden, welche
aus dem Herrn in der grimmigen Eigen-
schaft solche Sachen ausgeübet haben,
GOTT der HERR ist solchergleichen, sondern
kommt sie zu verschonen, sondern

wenn

weil sie denselbigen verlassen und auf die Götter
verfallen, verzehrte er solche auch in seinem Zorne.
Ps. 78. dieses Innwohnen wist in das Deutsche wie,
nigst, dass du dich an dem HERRN deinen GOTT
damit versündigen sollst, deutet die Zukunft an
den Verfall der jüdischen Priester und Gemeine der
falschen Propheten, welche den HERRN ihren GOTT
verlassen und auf solche erschreckliche Dinge
verfallen sind und haben also mit sich das un-
wissende Volck unterstützt und hat sich also der
HERR der Heerscharen an ihnen versündiget.

Anno

Die Höhe Veneris mit ihren gewaltigen
Engeln.

Ihre Zeigen auf die Engel auf der Tradition Vor-
gehen, der 3ten Schaar. Diese zeigen an dem Men-
schen alle zukünftige Dinge, was in diesem und
jenem Jahre geschehen soll: ob es theuer oder wohl-
feil: ob Krieg oder Herren, oder was du von zu-
künftigen Dingen zu wissen verlangst. Ihre
Vorsteher, das Heerführer Engel Nämen heißt Damabi.
Die 1ste Agoriatis. Abyrum. Lapuel. Asbagel. Agstua-
gel. Taggruel.
Die 2te Arocaret Salabyel. Armgrugel. Alfij Gabuhel.

Arbaga

Acdafiel. Ymmeg. Hafiel. Anafiel. Piafa. Barbiyel
Cfour. Anyel. Cartabel.
Dii. 2le Cafuel. Cdauel. Ergoryl. Rafuel. Abuay Arynu-
lan. Artafan. Arnyr. Flanc.
4te Camuel. Affor. Camufi Atrauel Hanbiel
5te Laman. Ymiel. Astan. Cfabarch. Abagell.
6te Arpnada. Ancram. Umgagell Cauylat Affymfa Chia
Deuenis Affiela Ymfac.

Diese unmündige Jünglinge von zukünftigen Dingen durch das ganze Jahr von Krieg und Sterben unter dem gemeinen Volck und grossen Herren, und was du wissen willst. Diesem einer Lieutenant Regiment und Compagnie darauf: und du sollst wissen, was du thun und das geschriebene in ein Gefäss thun und das Gefäss zumach und thun die Hand gegen die Sonne, wenn sie aufgehet am Morgen, und sprich: ich beschwöre dich im Anfang, der du erschaffen hast den guten Erdboden in der Engel Namen der 4ten Thier und Pferde Herren Namen Samael, die alle Künste wissen, die alle Heimlichkeiten der Menschen und die selbigen offenbaren, dass du meine Bitte erfüllet und mir offenbaren, was in diesem Jahre geschehen soll, von allen guten und bösen Dingen, die geschrieben habe, und beschwöre dich sonne 3mal, solle das Fass mit dem Oehle gegen der Sonnenglantz, und wenn du zum 4ten male die Sonne aufgehen, so giesse darnach in das Oehl, und lösche die Sonne von ihme wendig scheinen und wirst alles lesen können auf dem Oehle, was

Die

du zu wissen begehrest und was heimlich und ver- 710
borgen in dir was künftiges Jahr geschehen soll.
Darumb so nimm das Ehrl mit dem Pergament und
verbrenne es in den Engelnamen der 3ten Schaar
die du dienen den Dunckel und spitze die Feder
mit Blut, so erfährstu was dein Herr, dein
dein wohlentfernter Freund.

Hie soll er ein jedes mahl die nahmen eines Dings
wonach der fürstern Magus erkundet und sucht auf
der grosse Abt Trithemius gar eigentlich anweiset
das ist Gott allein die Zeichen und Wunder im
Himmel und auf Erden

Die 4te Feder mit ihren gewaltigen
Engeln

Dieses sind die Engel der 3ten Feder die
den Menschen dienen und über vorgesetzten Fürsten
und Herrste sind Dis lamia: denen sie nen-
nen einen schönen angenehm und barm-
herzigen solchen bey grossen Fürsten und Königen in
Ehren und Angenehm in den allen Menschen und
nen, sie erfinden alles dem Menschen in Traum,
und bringt: so heilig und keusch sein Herr voll-

bringt

Re bringast: so wird ihm seine Bitte gewiß erfüllet.

1. Albarja. Yasmalgr. Yasury. Omathu Fathá
an. Ofydii. Semanni Seder Cusdai Jmamuta.
Cheruham Saner Crayai Jentasur.
2. Carfadon Sarathau. Enlua. Graar. Padamuth.

Pstayrya.

Estaguma. Afan. Ester. Abuel. Hasarguma.
Ele Edumij. Hamiel. Farndu. Eym. Amuoel.
Ind. Tumaguij. Hamgol. Abuel. Emanij. Imo-
duel. Eddael. Carsato.
Ete Bota Elasmij. Adac. Burfeha. Asnaheël. C
ouel. Zetetar. Farsafu Sa-Ehyel. Barlin. Calmer
Parmys. Aegypt.
5. Sachar. Hadiel. Farsan. Sathuel. Habakyel. t
muc. Ellysus. Pachar. Hadguyel. Aster Aydu
Willst du nun der Frösen in der Welt Kunde ha-
ben, wie der Mächtigsten in einer Stadt, dass sie die
lieben müssen, deine Bitte zu vollbringen und der
dasige wie zu gunsten, als wenn sie auf verwandt
vor das ganze Volk günstig, zu selbiges zu nutzen
sein, so nimm die rechte Pergament des vorgesetzten
Tages seine Finger alle: einen neuen ersten jungen
Ochsen und schlage ihm das Haupt ab und nehme
sein Blut in ein Gefäss, das vergoldet und
wohl das Blut in ein Gefäss, das vorher neu und
gerade, wie auch Feuerbrand ab also und stehe und
und: so giesse also das Herz herab mit seinem Fuss
wie sagen ab in das Blut: einen lege die Figur des Ge-
sichts darauf und sage folgende Worte: ist aber

Fuss

729 Das Hertze sein mit einander dem Blut desjenigen
und N. nicht wohl will, welcher uns suchet zu
verderben, und sie transferen uns Engel solches zu
verdammen und zur Barmhertzigkeit alle zu
verpflichten; wenn nemen das Fell und machen einen
Beutel darumb, und gissen das Blut mit dem Hertze
und die Engel Figur darein. Legen auch alle die Na-
men der Engel dieser Ort darein; nemen einen
alten Stein und machen deine Stündl darauf, ein auf
das Thürlein mit rothfarb und machen den Beutel,
nehmen sie ins Nacht gegen den Stein We-
rid, machen offene wie sonsten und machen den
Beutel darein und verbrennen solchen und rufe
den Fürsten dieser Ort, seiner Qualität und
seiner unterfith habenden Scharen, damit sol-
che das Hertz des Königs, Fürsten und Herren
und aller Herren, so ihm dienen in seine ge-
gen dich entzündet werden und ihre Feind-
schaft in Freundschaft verwandelt werde: dann
so bald verbrennet, so sehe nirgends hin als mit
rechten Augen, und wird die Offenen, sogar
der den Himmel, so man schönig anblick, scheint, dass
eine Gestalt wie eine brennende Kugel vom Him-
mel

mel herab darein fallen wird, daß du das wahre
Leiden: das dein Wille erzöret ist, wenn mensch
mit diesem Wasser umgehe in der folgenden Fasten
Luften und speisen und in derselbigen Stadthor und
an die offenbaren, wenn solches geschehen: ihr Engel, die ihr
als Geister aus Feuer und Licht in alle Himmelja
in alle Orte durchschauen könnet, bringet eine
Ehrfurcht in die Hertzen unserer Feinde und ma-
chet ihre Hertzen, wie das Hertz des Lammes, welches
hiermit samt seinem Blute ist verbrannt worden,
daß sie verstummen müssen wieder mich und un-
ser Volck, ihren Mund aufzuthun wider uns zu reden,
denn, so wird dis im Schlafe alles geschehen, was du
zu thun hast und der Engel wird dich an deine
Brust schlagen, wenn du nicht gehen wirst nicht
um und um und auf kein Gehen, Mutter, Bruder, Schwe-
ster mehr, sondern du bist 3. Tage und Nächte und
in diesen Stücken rein. Auf den 4ten Tage wird
dein Vergnügen offenbar.

Es ist abermal eine große Abgötterey. Gott sol der
Fürsten und der Könige Hertzen in seinen Händen
die Völker zu regieren; wenn wenn seinen Sohn Jesu:

wie

724 wie die alten Rabbi von GOTT in allen abgewichen
seyn, und wie sie gleich vorgeben: solches wäre vnde-
nen Engeln denen Alten offenbaret worden; vnnd
sie also nichts davon wüsten im Neuen und alten
Testamente.

Die Höfe Martis mit ihren Gewaltigen.

Dieses sagen der Engel Namen in der 5ten Lehre
und ihrer Ordnung, die Macht haben mit den Teu-
fel zu reden und mit Mond und Sternen wie auch
den todten Leuten und den Teufeln. du kannst
von Bösen und Guten mit ihnen reden, aber sehe darauf,
dass du nur das Böse forschest aber nicht verfängest,
sondern das Gute: denn durch diese Engel kannst
du alles wissen, sie dienen willig und der Oberster
heißet Azmor.

1. Barut. Saquinatel. Madgynir. Tora. Vafurt.
Pynthy. Sequiliac. Sanatur. Marsus.
2. El. Comyedeth. Caryemas. Tylayel. Seguiniel.
Fuchytymaur Tychil. Pineas. Vastor Turrusiaf. Set-
maqueha. Nauja. Atauel Izy Malymars. Vielator.
Dymodabel. Eudem Dumar. Arve.
3. Te Terat Thal, Fugnul Salmaros, Futus. Betanu. Ichar.
Erba. Sarutum. Eay Quarba Decomyel Aquin Sarao

Dyrmon

Dyraam. Hymoro. Saramur. Gnaapelat Malquuya 725
Ate Dycar. Gnjc. Cdratsf Bycar Jucell. Sarretu Jamu
Jaduang Eurour. Thelatu. Faaru. Narta Fyc Jamyfa
Cylun Mauel. Eacymila. Fundyel. Abjyel Faana.
5. Sabuel. Cacatof. Arnetyc. Fu vera Ale Abda
but Sachunda Gnal-yel Gnyz Gructasf. Fitdang
merucbel Malyman Fumna.
Willst dumit dem Monde reden wie wir alen thir
zen wie wirdu willt, das sie dir antwort geben,
so mayn erstlich diese Figur. wie pag. 69.
Nim einen lebendigen weissen Hahn
und Henne und stein ihnen das Haupt ab und nim
das Blut und Wasser, dysses stein mit einander also ver
mischt, darnach nim das gemischte Wasser, und go ab an
die Thure, dysse mustu offen stan, wenn die Sonne dysses
Tages wil gehen aufgehen, das es warm werde
nim weiss Weitzenmehl warm und mache
Kuchen und backe solche in der Sonne
gluet in einer Pfannen; darnach wie eben dem
Blute von dem Hahne und diese Kuchen der Engel
Namen von der Sonnen Haar und ihres Obersten
Namen auf jeden Kuchen besunders gutschreiben

Darnach

720

Einmal trage die Früchten mit einen reinen Tuch
und wasche den Tisch mit den Früchten unten dem
Hahn und Henne und gieß wie vorher
euch

sich bey Tag und aller Engelnamen der Stern
Thau, das ist den Sternen über welche ihr herr-
schet und über den Mond ihnen die Kraft gibet, das
sie mir auf alle meine Fragen antworten können
auch das vollbringen wohin ich sie bitte. Nun
nimm den Stein mit den 2 Flecken, den sie in mei-
nen Händen mit einen roten Tuch und mache ei-
das Feuer unter die Erde an einen Ort, wo die Son-
ne nicht hinscheinen kann; und sage sie sollen
so wirst du mit den Sternen und Monde reden
in dem Schlafe, und alles erfahren, was du in dei-
nen Gedanken wissen willst. Nun
Buchen nehm gnadenvoll gnädigst den Händen
den andern Tag und thue solchen auf in ein ir-
denes Geschirr in einen alten Wein vermischt,
thue solchen nun die Sonne thue hinein und die
Erde und spricht: ich beschwöre Euch Engel mit
ren Namen angezeichnet mir wohl zu thun und
mir das zu eröffnen und offenbaren, dem ihr dienet
den großen Schöpfer Himmels und der Erden, das
ich Gnade finde bey euch, das zu vollbringen, was
ich vorhabe; denn wenn sie deinen Befehl, dieses

thun

728 Esa. 6. Morgen finden wir unsern Herrn Jesum auf
Erden practiciren mit dem Trübsalmir, und
wir wir solchen gefunden, ist er von der Sünde
verbrannt gewesen wie wir: er soll aber ein
böses Leben geführet haben, denn Christus
mit den Seinen zu reden; denn geht an den Ort,
der eitzo liegt wie die Flamen der Engel
der Stein, Thau und Thränen, Flammen
Damas. denn sie wird ungeheure Flut zu verlieren
Nebel und Feuer anzünden, wie damalen Lot und En-
gel ausgingen und, die ihr über die Todten gehet
gehet und auf der Todten Felsene acht haben müs-
set, und setzet dieselbe hin und die Erde, so wird
solche verschwinden und zunichte. Storet, als
der Hund meinen Willen und den und der
N. N. wir herumtreiben, mit ihm zu reden
und sich ihn in der Wahrheit freuen werde,
mit solches ohne alles Heucheln offenbare, und
ihn sage die Beschwörung aufzuruhen; so auch
nicht, daß sich die Erde auftut, so nimm
das verwirrene Schafe mit dem Steine und
suchen und besprenge alle den Ort und rede
dich, so wirst du ihm ohne alles Schrecken aus

dem

dem Krieg herausgehen sehen: [illegible] im Jahr 790
ein Fluch von Mördern: [illegible]
von weltlichen Dingen du willst und mußt dich auf
der Herr verlassen, wenn du dein Gefäß in deiner
Hand und gingst dem Krieg, müßtest du das Gefäß
wieder mitnehmen in Acht, so verschwindet er augen
blicklich, sey verschwiegen und offenbare nichts
von Hilfen des Feindes, den du gesprochen hast.

Jesus ist überwunden ein Herr, und wenn sie gewiß
sind jetzt von den Gerichten der Hölle Fürsten
und Recht; wenn solches wenn wieder ihnen ist
ordentlich, daß auch sollte unter andere Völ-
ker kam, wenn wenn zur Zeit des Königs Saulmeist.
im Land, darum will euch Christen nicht gehören
solches zugeschrieben

Von der Höhe Jesus mit ihren Gewaltigen
Jesus, daß wenn die Namen der Bösen Fürsten der Engel
und ihren Obersten Fürsten. Diese Hand bringen und
eröffnen das Gefängnis und Hand und mit Macht den
Leiden des Menschen zu verbringen; sie gefan- in alle
Winkel und Oerter der Welt und bringen auf einen
Lebendigen Menschen wieder, als einen Blinden, und
Tiefe Sünder unter den Feinden gefangen liegt.

/.

I. Hael. Samuel. Ichthoztam. Izabel Okunuy
c Hsluzic. Jutemar. Epain. Panuel. Panys. Hkmuel. Hno
jich. Jurima. Jesoma Okrmat.

Die Hofnung, Esaiam, Hadmuel, Hannael, Uhmael, Jn 731
Haare, Hatamath, Jsiel, Lingumel, Jsgmael, Sal
rula.
Melchiam, Pasyael, Hodarva, Adnyr, Schyfil,
Cenyel, Sequieen, Hannuel, Hoyel, Hadurium Me
mamyz Hnany.
Die Heiden: Persönen, Hyanii, Hyudyel, Nadiel,
aryin Ouel, Hatyel Haruen, Hurydan, Hhyel,
ben, Alpaya, Hatuguia, Hyalmyn, Hehuyel, es
yel, Hebaua.

Meine H. Hupsemu, Hesüse und anysonien und Hüt
deren Namen, so du willst zuerkennen trüb indem
und Hun und gegenwärtig Figur, Name, Nummer,
der Engel, Namen, und was du zu wissen begehrst
von den verborgenen Dingen, Hann, Hand stehend,
ich Hesekiel vor euch Engel von der Hartze und Mitte
der einer von einem Ort zum andern in der weiten
Welt wandert und seyn kennet, ist setze und ge
be euch in eure Hände N. den Wörter, was ich
von Gefangenen; was dass ihr mir anzeiget: an
dieses und jenes verborgen, es sey unter der Erde
und über der Erden und es sey H. Hauptem Secre
tungen und wer er sey, dass ihr solchen alsbald

ohne

753 ohne Verzug in dieser Stunde freymachet, oder
fortführet und mir denselbigen alsowiederum
in meine Hände liefert; dann wann die H. Jetzige
Leute solche mitten das Herr und hyn diesse,
wie wann sie des verborgenen Dinges, so du
zu wissen begehrest, offenbaren, worauf du dich
mit Ehrbarkeit verlassen kannst.

Dann sie sind: wann du misst: dass dieser
Tauf Handlung ein ädliger Gnade seye gewe-
sen und stehet dann: ob jemand bey dem Ge-
bärde zu finden ist, welche nit wohl mag ihne
wann sie nun diesselbigen Leiten wider den
zu viel zu thun gehabt, dass auch Moyses an
Leuten genug zu thun hätte, die darinnen
Lauberer mit der Kraft Gottes zu verführen
Leiten, so fast alle dergleichen Wunder Werks
nachthaten, wie dann der Simon Magus bey den
Aposteln, welcher auch ein Zauberer war, welcher
viele Wunder that und die Apostel zu thun hat-
ten, ihm zu widerstehen.

Die

Die Mächte der Finsterniß mit ihren Gewalt. Isa
ihren Fürsten und Engeln.
Diese sind die Namen der Engel der Fin-
sterniß, die da herrschen über Menschen und
Vieh, Geist und Seel.
1. Satanij. Semiad. Muggra. Semaquel. Ni-
mel. Mamaun. Dumpuecar. Caduana. Du-
brael. Saraquel. Engel Dictatinaus. Saluels
Gradiuel. Synnemar. Sarael.
2. Bau dara. Mauan. Terepsan. Samgil.
Babuth. Har. Ephesach. Asyiel Surdiemi-
Enigata. Nigel. Abuel. Barakiel Samyel.
Ysyasiel. Fruth. Emath.
3. Amita. Nathan. Semel. Frada. Ita.
Lucon. Yel. Adaya. Emanuel Samuguel. Ca-
dueus. Ruan. Ethanan. Baria
4. Barakiel. Babel. Cherubim Nun
Anaiyala. Jacyl. Batuel. Sarta. Saraquel. A
saran. Daniel. Samuel. Har. Raphael Semira
Litrun. Sennemar. Mac. Engel. Samuel. Han
uel. Batyel.
Diese Engel haben nicht über die Frau-
en sondern über den Menschen die Herrschaft

Separatum.

737

Verzeichnen zeigen, wie man sich schauen will
ten, warum der Mensch krumm sitzt wie Frauenz
wesse

muß sowohl in seinen Werken wohlgefallen
seinen auch die Bedeutungen der Zeichen
daß da gewißlich nicht fehlt.

Wenn du nun eines dessen Augen versehen
willst, daß sie dir offenbaren sollen. Nimm du
ein reines Ey ungefehr, eine Haselstaude der
einen fließenden Bach in der Nähe stande der
Nacht mit einem ein rein weißes unbedecktes
Tüchlein, und so du Eins Blut mögen nun Eins stund der
an einer Seiten mußt reinen mußt Mittlerem einen Eins
die Eins Hirn einst in andere eins dem eigne das Ein
mag, und andere sachen dem Hirn einem und Eins
eine Augen das Eine in eine Eyerschale, in nicht
sie auf glühende Kohlen; denn kannst du sie
ein in den fließenden Bach mit deine Eyer
ersten Augenlichten, und sie sein Bücher
seinen, Eines Namen mit meinen sie Eins
sein und in als Eins über dein Haupte
so wirst auf diese Engel Figur mit in den
Feuer in dem Ey haben, so mußt du zu einer
stimmen und Erde eine stehende Säule, eine, so
hoch als, mit Vorgel: ich beschwöre dich Säule bei
dem, der alle Wasser messen kann mit seiner Hand

756 und bey dem, der dem Meer sein Maas gegeben und ge-
setzet und hat gemacht alle Geister, die in Lüften flie-
gen, aus dem Feuer und thut auch bey der Engel Namen
der Juden schaar und ihren Obersten, der über sie herr-
schet, daß ihr mir dis und das diese Nacht N. N. offen-
baret im Traum; Der ich habe dieses oder jenes Traum
gehabt, daß ihr mir dessen Bedeutung lehret, wie
dem Daniel gesehehen; Denn gros ist dein Name und
unsprechlich und deine Zahl ist unsprechlich; dieses unterthänig
suchte nach einander. Du der Alte Väter, usw. Du
von der Stelle gesandt, u. sage diese Worte. Ode Ja-
briel primus Angelus Salmis usper go poroſay
turuch l. Lurin acauti etc Salmurus Erraticata
luce et vade cum, denn gehe mit Friede zu und sage
mir ufstunden: so wird erfüllet was du begehret.

Coelum secundum.

Dieses ist der andere Himmel der da genennet
Zequain, in welchem ist der Kreis und Schloß, auf
welchem darinnen die Engel der Wagen, die da
zu regnen und die erschrecklichen Winde wehen
und der ganze Himmel ist voller Furcht: denn in
solchem ist die Gesellschaft der Engel unzählig
viel und ihre Zahl ist unsprechlich und unden-

lich

Jesu und den andern in Schauren und sahen
ein, wie die gewaltigen Kronfürsten als die Herr-
lichen, seraphim und die Potestates und Fürstenthü-
mer, so über sie herrschen, und um selbigen Himmel
und 12. Thoren und sah jede Thore einen grossen
Cherubim, dem viele Ehre angethan wäre und zu
nächtlicher Zeit Dienste des Himmels umschwebten,
wenn solche nun so zusammen wären und sie darzu
mit neuen Lust und Freudigkeit, wie
singen und Jubel und Freude, dass du auch von hinnen
übel redest und halte dich heilig und fasten und
beten, so vollbringest du dein Werck gar bösen
die und Dienst gen unsichtbaren, die Kunstliche
weis: denn unsere Kinder haben solche in der
Fürsten Stadt vielmalen predigt
Wie, und der Segelnamen, und zu der
Hölle
Ilio.

sten Hose. 6te Matiel. 7te Haniel. Hudyjael.
Ramiel. Hamgrael. Zadriel. Pemuel.
Hadyjael. Muchael. Barbiel. Adyel. Hnihad.
Ronadel. Batziel. Berytrabel. Dieses sind die
sieben Obersten.

Dieser Engel angesichter, wie glänzend Feur
und Blitzen. Hilft dir nun nichts, daß ein Mensch
vor dir sich schweigen muß und der in allem gehorsam
wird: so wissen wir von der Frauen, und welcher Bericht
sie hat empfangen, und wissen auch: wie sie gesinnet
sind und ihre Herzen und Augen stehen, daß sie
der Hölle in der Stadt dienstbar einnehmen,
ja allen Adams und Evaskindern, die sich
wieder mich und mein Volk setzen, damit sie
nichts anders können als mir und meinem Ein-
verstehen, ja daß sie vor mir und meinem Ein-
verstehen und sie ihren bösen Willen gegen
uns in Gutverwandlen, damit sie die Hölle
so sie wieder uns gesonnen sein, ausgießen nicht
als vollbringen können; wenn wenn die Erde
um und um gasen voll und gantz wird, in Finsterniß
und Dicken um Ort, wo deine Feinde wohnen wird

Und

vor der Thüre deines Feindes, fußfallen Richter 730
vom ys. Land.

Diese sind die Engel der 4 Ecken Höhe.
Uzuel. Amamyel. Ormyel. Jammide. Pasatyes.
Ormyel Aeara. Jach. Huel. Partuam. Jammatyel
Dulzyel. Agramell. Dessyus. Separael Persyare
Amahs. Jatod.

Diese sind die Engel der 4en Höhe welche rollen
Tugend und Feuer, und machen Blitz und Dun-
ner und fügen die Leute zusammen in Lie-
be und Treue, Sanft, Friede und Einigkeit. Willst
du feindselige Gemüther zusammen bringen und
ein Herz, so nicht zusammen wollen, nimm Q.
Hauptblätter, welche verwandt und schreibe auf
jedwedes der Engel Namen und die darvereinigen
gröst: nimm nun von dem Kraut Cardiaca Liebstöckel
die Blätter und Knospen und reibe sie,
sowohl der Engel Namen und das Blatt und zwing
sie über heiligen und gebenedeyeten Engel, die
über Feld gesetzet auf alle der Viehern, und ihr
Gewalt habet auch über die Zeichen, vermittelst
der Zeichen aller Creaturen zu der Welt werden
durch euch beschützt und regieret, ich bitte euch
euch, dass ihr wendet Friede und guten Willen

unter

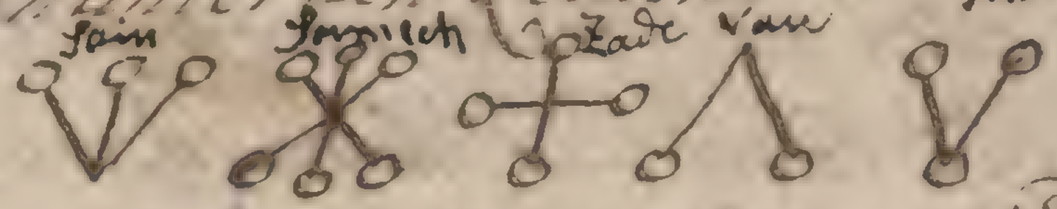
7 ℔ unter A. N. und regieret ihre Hertzen damit
sie an das nehmen mehr gedencken, sondern alle
sie alles vergessen und in Liebe und Einträchtigkeit mit
einander leben. Ich beschwöre euch Ihr
Ihr des HERRN, welchem ihr dienet und der
euch seine Gaben in eure Hände gesetzet, daß
ihr zusammen bringet und vereiniget denen
die Gaben. N. N. und erweckt in ihnen eine rech
te Liebe, die vertreibet die feindseeligen Geister
der Finsterniß der Lästerung oder wo die Uneinigkeit
herkommet und erweckt in ihnen und allen
einander wohl zu thun und Liebe in ihren Ver-
gehungen gegen einander; Denn wenige die
ihr in meinem Nahmen in ein rein fließendes Was
ser, oder meinen Felsen meine Hand und Gnade
sie, daß du das Wasser denen Lasten bringst
genommen; ist nehmen nicht, wie Gnade allgegen
die Sonne, die Blicke in dem verborgenen und
in und werden dem freien Himmel, die wirst Du
der erfüllen.

Diese sind die Namen der 3ten Stufe
Engel. Pangnon. Cassiel. Mussamon. Barbiel.
Jahriel. Thiel. Bangel. Damyazhu. Dachiel.

Happoßt

ctlaupolyt. Etarl. Hyssopus. Wenthard. Dand_ Tyl
hel. Tayphana. Cyphyel. Hilpeard. Keyfar. Hyppar
Prutel. Rupuid. Cloyel Obel.

Dises sind die Engel der 4ten Stätt, die verbreiten
den Leuten iren Willen und erwecken Furcht und
Schrecken unter den Leuten.



und machen die Welt verend und zittern un
reden mit grossen Zorn und führen in iren Hän
den das Feuer als glühende Kole und ihre Ge
sichter sind wie ein Feuer, sie haben macht zu
verstören: sie erwecken auch streit unter denen
Feinden: Dann wenn du deiner Feinde Rath und
anschläge vernichten wilst, dass sie denselben
auf dich nicht bestätigen können, ja, dass sie
dir im allergeringsten nicht schaden können.
Darum gehe und das Feld zu schitten macht, dann
der Mond also erfüllet durchaus und einem jeden
jeden gleichsterne reinen Herzen in einem
breiten Feuer und zeichne dich rein in ein rein
weisses und bedecke dich und lege dich gerad
unter den Himmelsschein und nenne der En
gel Nahmen der 4ten Höhe und gehe:

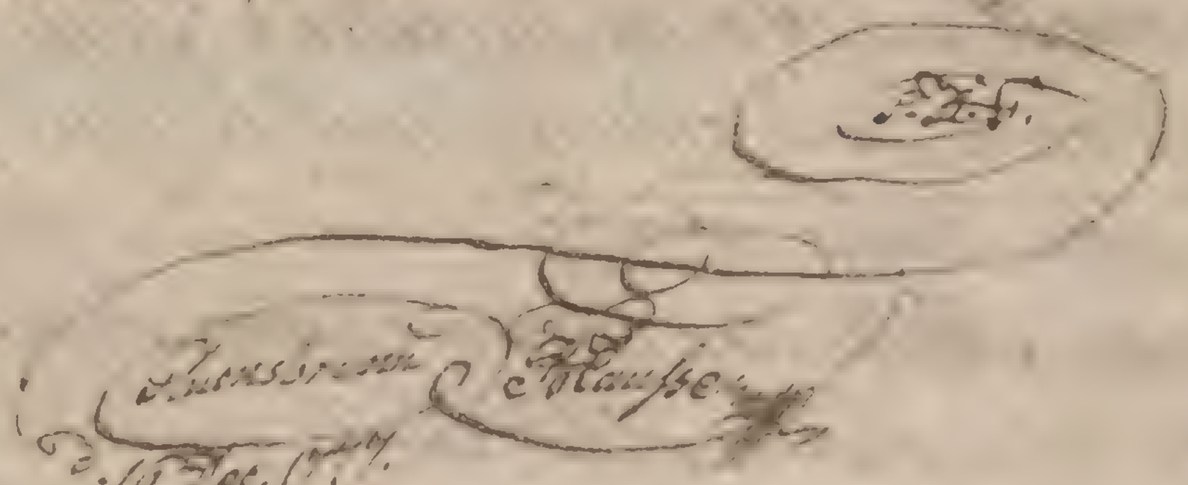
Ich

Ich bitte euch nun von euch, dass ihr allen den
jenen Leuth den N. N. zerbrechet, zuruffe mir nach
gestellet sind alle böse zu thun; jetzet diesen
und erwecket ein starke Furcht wieder mich in
euren Herzen in ihre Hertzen, damit sie mir nicht
der zorn wollen und guten sey zu wir reden;
zum ersten diese Engel mit ihren Rauchern
und ein Rauchfaß und einem Trichter in der
andern Hand, gehen die Gerechten
Denetals, das selbe auf das Herze gerich-
se nicht der Himmel erfüllen. Fürchte
dich vor Gott, der es alles also ordnet durch sei-
ne Diener; welches er darzu geschaffen, du wirst
Himmel sehen — Gedruckt —

Dieser ist nun das 12te Buch aus ihrer Fabula; als
ist folget. Auf der H. Vincentius Lerinensis
zu einem solchen in seinem Commentar und mit
und der christlichen willen, welcher damit
Catholicum quendam, ut ita dicam, in
Vatican in dem mit eisernen Banden
in, dass nicht ein jeder lesen kann
und mit mir unsere gesund: die Catholi
schen Schriften zusammen zu halten und

an-

aus dem Griechischen in das Deutsche zu über-
setzen, so habe ich nicht können zurücke las-
sen, weil ich sonst jeden in andern Oerter an
Christo Jesu gläubig gewesen, etwas ohne dienli-
ches, und zum Heil dienendes; etwa ohne dienli-
ches Ding, sindt zum den Herr derer
vergifften Hysterierum, so nun unter der
men sich nennen Frauen Leute in der Natur alle Jung-
men als in einem Heuchlerischen zum dienen alten
Christlichen von dem Gott Diener Hachtig
im nennen Natur und solchem misse Jesus
sonsten diese Dinge als unter die Universal My-
sterio, so nun von denen Unwürdigen mit einem
eigenen Willen verschlossen und verborgen sol
zum Ruf sol solches seinem Volck in ihrer Heil
sprechen und in zum sein selbsten sonsten sind sie
und sind nun Frauen denen alten diesen Christen
das sie aber vieles übergläubischen mit unterlau
fen lassen, dennoch zur Verstehung ihrer Hey-
den —



INDEX

744 Wie der Mensch nach Seele und Leib das vornehmste Subjectum, so GOTT der HERR geschaffen zum Mysterio . . p. 1.
Von der geheimen Magia im Mysterio . . 11.
Von der geheimen Cabala . . . . . 35.
Von der Revolution, wie ein Magus eine Seele wiederbringen kann, so nicht im Reiche GOTTES, daß solche wieder einen Körper an sich nehme und dem Menschen diene, dadurch sie auch zu ihrer Seeligkeit kommen kann . . . . . 40.
aus dem Blute eines heiligen und gottesfürchtigen Menschen, der noch seine Jungfrauschaft und den Schatz seiner Reinigkeit in seinem Geiste verwahret hat, oder der sich allen fleischlichen Lüsten zur Ehre GOTTES enthalten hat, eine Tinctur zubereiten, dadurch alle Reiche unter dem Himmel zu Dienste stehen müssen, wenn du solche gebrauchest, und bekommest auch eine Medicin, Todte lebendig zu machen, ja dasselbe mit solcher zu thun. 49.
Aus dem Urine, wenn du rein und keusch bist den Stein der Weisen daraus zubereiten, auch den Mercurium ingleichen aus-

dem

dem Urine und Mercure eines gesun-
den Menschen das Opus Maximum p. 56.
der trockne Weg " " " " " " " 62.
der nasse Weg " " " " " " " 63.
Opus maximum " " " " " " " 65.
Von chaotischen Universal-Sale " " 66.
Wie aus dem Aer und untern die wahre
Quintal Essentia kann bereitet werden, als
aus dem Feuergeister aller Dinge " " " 67.
Wie man aus dem Thau, Regen, Reif und
Schnee den Universalgeist bereiten soll " 70.
Wie man aber wiederum auf eine andere Ma-
nier mit denen reinen Elementen eine Medi-
cin bereiten soll " " " " " " " " 91.
Wie man noch kürtzer und in Quantitaet
den Spiritum universalem Mundi balsa-
micum erlangen kann " " " " " 94.
Wie es ein Magus machen soll, um sei-
ne Natur zu verändern und um sich zu
verjüngern " " " " " " " " 104.
Wie ein Magus Himmel und Erde beur-
theilen kann " " " " " " " " 107.
Wie ein Magus alle Bäume und Früchte
Kräuter und Blumen auf eine sonderli-
che Art vermehren und wachsen machen soll. 110.

Wie

Wie ein Magus durch die Constellation ein Metall bereiten kann und aus solchen allerhand wunderliche Spiegel bereiten soll, in welchen man alles sehen kann, und solches nur in seinen Zimmer . . . . . p. 116.

Ein magisches Pulver zu bereiten, so alles tödet, so wohl in der Nähe als auch in der Ferne . . . . . 118.

Die Bereitung desselben . . . . . 119.

Ein nothwendiger Handgriff die Räder zu versetzen und auch compendieuses in der Stube alle Erze auf dem Tische zu probiren 120.

Von der Magia divina und wie der Mensch seyn muss, solche zu erkennen . . . . . 124.

Wie ein Mensch muss beschaffen seyn, wenn er soll zur Magia tüchtig seyn dieselbige zu verstehen nach der äussern und innern Signatur . . . . . 126.

Die Complexion zu erkennen: ob du dich zu einem Mago schicket oder nicht? . . . . . 127.

Wer die Magiam divinam erlernen will, muss die himmlischen Figuren erkennen . . . . . 131.

Was Magia naturalis sey? . . . . . 132.

Von dem Spiritu Universi als dem Geiste und Seele der Welt und wie solcher zu bereiten . . . . . 136.

Was

Was ist aber, oder woraus besteht dieser Geist! .. .. ..

748 che durchsichtig wie ein Gummi ist,
so wir in denen Arbeiten höchst nöthig
haben und gebrauchen, absonderlich auch
in der Magia " " " " " " " p. 173.
Wie man den obgemeldeten Glaser das Gold
Chrabath aufsolviren soll " " " " " " 174.
Wie man mit vorhergehender Solution
das Sigillum Hermetis wieder erreichen " 175.
Wie man das Universalissimum aus allen
3. Reichen ausarbeiten soll zur Magiae
gehörig " " " " " " " " " " 176.
den animalischen Stein " " " " " " 177.
den vegetabilischen Stein " " " " " 182.
den Lapidem mineralem zubereiten " " " 185.
Wie man aus der Columba Dianae oder weissen
Adler eine flüssige Materiam bereiten soll wie
ein durchsichtig Gummi " " " " " " " 191.
Eine künstliche Lebenscumpel zuzurichten, daß
man wissen kann eines abwesenden Freundes
Zustand, ob derselbige lebendig oder todkrank
oder was ihm sonst begegnet " " " " " " 192.
Einen Spiritum aus dem Mayenthau zuberei-
ten, in welchem man die gantze Schöpfung
der 6 Tagewerke vor Augen stellen kann, mit
der geheimen Figur " " " " " " " " 195.
Einen Liquorem zuzurichten, in welchen man
die blinckenden Sterne des Himmels das Wach-
thum der Creaturen und die Auferstehung &c. 199.
clarificirten Leiber vorstellen kann " " "

Wie

Wie man aber die Auferstehung und Curi-
fixirung der Animalien und Vegetabilien
magischer Weise auch vor Augen stellen soll p. 204.
Ein Thierlein wiederum magisch vorzu-
stellen " " " " " " " " " 205.
Ein Kindlein magisch vorzustellen " " " 205.
Einen Liquorem zuzubereiten der mit dem
Monde ab- und zunimmt " " " " " 206.
Einen Liquorem zu machen, so die Witte-
rung Donner und Blitz anzeiget und ein
welchem es zur seligen Zeit in denen Häu-
sern nächtig blitzet " " " " " " 208.
Das wahre magische Feuer, so alles in
Brand bringet, zu bereiten " " " " 210.
Einen Spiritum zu bereiten in trockner
Gestalt, so bald derselbige Luft bekommt,
entsetzlich anfängt zu brennen " " 213.
Einen Liquorem zu bereiten, alles grünen
wachsend und grünend zu machen " " 214.
Wie die Natur Mineralia bereite " " " 215.
Willst du Vegetabilia wachsend machen " " 217.
Willst du Animalia bereiten und wachsend
machen durch diesen Universalgeist " " 218.
Willst du aber ein Hündlein, eine Katze
oder Huhn oder Vogel, oder was du willst
hervorbringen " " " " " " " " " 219.
Das Wasser in einen Stein und Crystall zu ver-
gulden " " " " " " " " " " 234.

Von

750 Von dem Electro magico, so nach der Constellation bereitet wird und wie solches zugebrauchen " " " " " " " " p. 235.
Ein magisches Instrument zu bereiten, worinnen ein strahlendes unverbrennliches Licht und das Feuer des HERRN brennet " " " 239.
Ein künstliches Instrument mit seinen geheimen Character bezeichnet und nach der Influenz gegossen, welches alle Gespenster eröffnet, so in der Erde verborgen, 242.
Einen künstlichen Spiegel aus dem Electro gegossen in Gold eingefasst, mit seinen geheimen Characteren nach der Influenz gegossen, zeiget alles auf viele tota Meilen gegen Morgen und alles was darvorgehet, 246.
Einen Spiegel aus dem Electro gegossen und in Gold eingefasst mit seinen geheimen Characteren, welcher alles zeiget gegen Abend auf viel 1000. Meilen Weges " " " " 249.
Einen Spiegel aus dem Electro zu bereiten, welcher auch in Gold eingefasst wird mit seinen geheimen Characteren, so du alles zeiget was gegen Mittag wird 1000. Meilen Weges geschiehet " " " " " " " " " " " " 251.
Einen Spiegel zu bereiten aus dem Electro mit seiner Figur in Gold eingefasst, welcher dir alles

Zeiget

Zeiget gegen Mitternacht auf viele 1000. 751.
Meilen Weges " " " " " " " " " " " " p. 253.
Das grosse Geheimniss oder Speculum Sa-
lomonis, welcher vor ein Wunder der Welt
zu halten, in welchem alle Signaturen der
Welt zusammenkommen und darinnen er-
kannt werden und können alle Geister in
der Luft, in der Erden, in dem Wasser und
in dem Feuer gesehen und erkannt werden 256.
Eine magische Kugel aus einem lindenen Holtz
tze zu drehen, welche mit dem Geiste der Welt
imprägniret, lauffet an einer Spindel aus
dem Electro magico, welche sich von selb-
sten beweget nach dem Himmelsteuffe 265.
Einen magischen Stundenzeiger aus dem
Electro " " " " " " " " " " 267
Ein Instrument zu verrichten welches sich
nach dem selben eines abwesenden Freun-
des richtet " " " " " " " " " " 268.
Eine magnetische Kugel zu giessen, so alle
Schätze entdecket und auch von selb-sten
dahin lauffet " " " " " " " " " 270.
Eine Kugel zu giessen, so sich in allem nach
der Witterung richtet, woran man sehen kan,
wenn es regnet, wenn Sturm, Donner schwe-

Kälte, sonnerstein ist " " "

Die 4te Höhe Mercurii mit der Figur zu giessen. 756.
sen und zubereiten " " " " " " " p. 303.
Die 5te Höhe Jovis wird also aus dem Electro
bereitet " " " " " " " " " " 305.
Die 6te Höhe Saturni wie solche gegossen,
und was bey diesen Höhen vor Wunder
vorgehen " " " " " " " " " " 308.
Von denen 7. Göttern oder Höhen " " " 311.
Das Electrum magicum zu bereiten " " " 315.
Wie die 1ste Höhe Lunae aus dem Electro zuberei-
ten 318.
Wenn man die 2te Höhe Mercurii machen will. 321.
Wie man die 3te Höhe Veneris bereiten soll " " 323.
Die 4te Höhe oder das Bild Martis " " " 330.
Die 5te Höhe und das Bild Jovis aus dem E-
lectro zu giessen " " " " " " " 332.
Die 6te Höhe oder das Bild Saturni " " 335.
Von der Hierarchia und der 1sten Höhe Lunae 337.
Die Fürsten der 2ten Höhe Mercurii " " " 340.
Was aber der Grossfürst der 3ten Höhe vor
unter sich habende Fürsten hat, Die 4te
Höhe Veneris " " " " " " " " 341.
Die 4te Höhe Solis " " " " " " " 342.
Die Engel der 4ten Höhe Martis " " " " 343.
Der Grossfürst der 5ten Höhe " " " " 344.
Der Grossfürste der 7den Höhe " " " " 345.
Einen magischen geheimen Ring aus dem E-
lectro zu giessen " " " " " " " 346.

754. Eine magische Ruthe aus dem Vitro zu
giessen, mit solcher unterschiedliche Dinge
zu forschen . . . . . p. 349
Einen magischen Erdspiegel mit dem Reisse,
des Menschen imprägniret zu bereiten „ „ 350.
Von denen magischen Sigillen und Signa-
turen der Planeten und deren Gebrauch „ 352
Das 7de Sigillum Planetarum . . . 357
Ein sympathetisch Bild, so sich nach dem Zu-
stande desselbigen richtet, welcher allda ab-
gebildet ist, so sich verändert in Krankhei-
ten an den Farben, wo es bleich wird in Be-
trübnissen, bey Gesundheit schöne, beym Ab-
sterben aber verliehrt sich alles . . . „ 360.
Ein Pulvis sympatheticus Weiber und Män-
ner zu vereinigen, auch dass dieselbigen
einander feind werden . . . . . 363.
Eine Tinetur zu bereiten mit dem Menstruo
universali aus dem Grünspan Schwefel und
Salmey bereitet und dem Golde, und wenn
solche 7mal augmentiret, gehöret in die
Magiam 366
Eine magische Tinctur aus dem Menschen zu
bereiten 376
Einen Magnetstein zuzurichten einen
Engel

Nägel darmit aus der Wand darmit 755. D
aus der Wand zu ziehen . . . . p. 381. C
Einen Liquorem zu bereiten, in welchem
alle Metalle in Bäumlein in die Höhe
wachsen und sich darbey augmentiren . 383.
Einen Spiritum Salis Terrae zu bereiten,
in welchem man das Bley solviren kann,
wirfft einen Stern über sich, so kein Mah-
ler noch der beste Künstler nachmahlen
kann, oder mit dem Zirckel nachmachen
kann, giebt Gold und Silber; wenn es wie
der evaporiret und reduciret wird . . 380.
Ein Cenexton oder Praeservativ als
ein Pulver in allen pestilentialischen
Kranckheiten bey sich zu tragen, zichet
allen Gift an sich . . . . . 388.
Perlen so gross zu machen als man solche
verlanget . . . . . 390.
Wie man allerhand Edelgesteine berei-
ten soll . . . . . 395.
Diamanten zu machen . . . . . 396.
Einen Carfunckel . . . . . 397.
Einen Schmaragd 398
Einen Rubin . . . . . 400.
Einen Saphir . . . . . 401.
Einen Amethisten . . . . . 402.
Einen Carniol . . . . . ibid.

Diamanten

758 Diamanten wachsend zu machen . . . p. 803.
Wie das Reis malleable zu machen . . . 804
Die stärcksten Corrosiva zu versüssen und
heilsam zu machen . . . . . 805.
Den spiritum Veneris ein Wundersaltz
in einen Augenblick zu verwandeln . . 806.
Aus Koth den allerbesten Umbra zu ma-
chen . . . . . 810.
Den Vitriol zu solviren, dass sich das Ei-
sen als die Aruna darinn scheidet ein
und, Silber in Gold darmit zu verwandeln 812.
Aus dem gemeinen Silber eine Tinctur zu be-
reiten andere Lunam darmit in Gold zu ver-
wandeln . . . . . 815.
Ein Wasser zu machen in welchem sich das
Silber in weniger Zeit darinnen in das be-
ste Gold verwandelt . . . . . 815.
Ein Gold und Silberbergwerck anzulegen
und in den Zimmer zu haben, wo man al-
lezeit darvon nehmen kann, welches doch
beständig fort wächset
Den stein Ignis zu bereiten, und warum der
stein Ignis das Antimonium frisst: denn Koth
frisst wie Antimonii und verwandelt
dasselbige also in Gold . . . . . 818.
Ein Wasser zu bereiten in welchem sich der ge-

meine

meine Mercurius in das beste silber in
kurtzer Zeit verwandelt " " " " " p. 420.
Gold in dem spiritu Terrae zu solviren
dann mit dem Augenthau vermischt, ei-
nen Weinstock darmit begossen, wach-
sen Trauben mit Goldkörnlein " " " " 421.
Wie man aus dem Kupfer den edlesten
Wein bereiten soll " " " " " " " " 422.
Vom Saturno " " " " " " " " " 424
Vom Jove " " " " " " " " " " 425
Vom Marte " " " " " " " " " " 427
Vom Sole " " " " " " " " " " 429
Von der Venere " " " " " " " " " 430.
Vom Mercurio " " " " " " " " " 431.
Von der Luna " " " " " " " " " 431
Eine magische Untersuchung, woher
der Menschen erschaffen worden und wo-
her das menschliche Elend seinen Anfang
genommen " " " " " " " " " 433.
Ein Gebet, wenn du in grossen Nöthen bist
oder wenn du etwas anfangen willst " 440.
Ein Talismann die Geister zu zwingen, dass
sie dem der ihn hat mit Zittern gehorsamen mus-
sen, wird in Gold gegraben in der Stunde der Se-
kurt eines Menschen, so ihn gebrauchet " " 441.
Einen Talismann, wie man denselbigen bereiten soll. 445

Ein.

760 Ein Talisman der Eluchadiae einer Toch-
ter des Königs Crantes in Egypten, sie wurde
unter denen Priestern erzogen und hat unterschie
denes von der Natur und geheimen Weisheit ge
schrieben " " " " " " " " " " " " " " 70. 453.
Ein Talisman in einem Ringe " " " " " " 453.
Ein Talisman der Petenemae welche war eine
Tochter Pyrrhi und hat grosse Weisheit besessen
wie man aus dem wenigen, so man noch von ihr
in Händen hat, zur Genüge sehen kann " " 760.
Ein Talisman der Iphigeniae, einer Toch-
ter Agamemnonis, eines edeln Griechen, wel-
chemnach folgendes uns hinterlassen " " 471.
Ein Talisman der Epinoguiae, welches soll
eine Tochter seyn der Königin Semiramis
Einige halten aber davor dass sie von dersel-
bigen sey zur Tochter angenommen worden
und sollen eines Hirten Mägdlein gewesen seyn.
Dies sey nun wie ihm will, so ist sie eine
von den weisesten der Sybillen mit und hat
nachfolgendes uns hinterlassen " " " " 474.
Ein Talisman der Sophiliae, welche war
eine Tochter eines Hirten und ist solches
der Epirogiuae Schwester und hat auch ge-
lebt zur Zeit Semiramis; diese wurde auch
von denen Priestern unterrichtet und her-
nach bey der Königin in Assyrien unterhal-
ten. " " " " " " " " " " " " " " 477.
Ein Talisman der Persinide welche einige

ge

ge haben wolle für den Alexandrinischen Meister;
allein diese ist eine Arabische Priester-
Tochter und hat folgendes, so wir noch
von dem Ueberbleibsel von ihren Schrift-
den haben " " " " " " " p. 481.
Ein Talisman Mariae Prophetae " " 485.
Ein Sigillum Lunae zu bereiten " " " 490.
Das Sigillum oder Talisman aus der
Venere " " " " " " " 493.
Das Sigillum Martis " " " " " " 494.
Das Sigillum Saturni " " " " " " 495.
Das Sigillum Jovis et Mercurii " " " 497.
Ein Talisman der Sybillae Ajunati, und
sie war eines Priesters Tochter in Egypten 499.
Von der Erythraea, Herophile genannt 505.
Ein Talisman der Charidae welche
war eines grossen weisen Königs Tochter
und würde unter den Priestern erzogen 511.
Von den heiligen Pentaculis oder Sigil-
lis magicis, so unter des Königs Salomo-
nis Schriften gefunden und sehr rar seyn 518.
Ein Gebet " " " " " " " 520
Wie das Sigillum Saturni zu bereiten ist 521.
Wie das Sigillum Jovis zu bereiten " 523.
Wie das Sigillum Martis zu bereiten " 525.
Wie das Sigillum Solis zu bereiten " " 527.

Wie

Wie das Sigillum Veneris zubereiten p 528.
Wie das Sigillum Mercurii zubereiten. 530
Wie das Sigillum Lunae zubereiten. 531.
Sigillum Michaelis oder Pentaculum 533
Sigillum Raphaelis " " " " " " 535.
Sigillum Gabrielis " " " " " " 536.
Sigillum des Erzengels Orphiels " " 537
Sigillum Zachariaelis " " " " " 538.
Sigillum Samuelis " " " " " " 539.
Sigillum Israelis " " " " " " 541.
Sigillum des lieben Altvaters Jacobi " 542.
Sigillum Davidis " " " " " " 544.
Sigillum Abrahami " " " " " " 545
Sigillum Jacobi " " " " " " 546
Sigillum des Erzvaters Jacobs " " 547.
Sigillum Salomonis " " " " " 548
Sigillum Salomonis " " " " " 549.
Sigillum Salomonis " " " " " 550.
Sigillum Salomonis " " " " " 552.
Sigillum Salomonis " " " " " 553.
Sigillum Salomonis " " " " " 554.
Sigillum Josuae des Frosfürsten " " 555.
Sigillum Josuae " " " " " " 556.
Sigillum Josuae " " " " " " 558.
Sigillum Danielis " " " " " " 559.
Sigillum Danielis " " " " " " 560.

Sigillum

Sigillum welches der Schutzengel der
3. Männer Sidrach, Mesach und Abed.
go gegeben welches also gemacht wurde p. 561.
Sigillum Josephs. " " " " " " " 562.
Von den magischen Spiegeln und Ringen,
wie solche zumachen, in welchen man Vi-
sionen oder Gesichte sehen kann, so durch
die gantze Natur und Creatur " " " 563.
Der erste magische Spiegel " " " " " ibid.
Der andere Spiegel " " " " " " " 566.
Der dritte Spiegel " " " " " " " 569.
Der vierdte Spiegel " " " " " " " 571.
Der fünffte Spiegel " " " " " " " 574.
Der sechste Spiegel " " " " " " " 577.
Der siebende Spiegel " " " " " " " 579.
Nun folgen 7. andere Spiegel, welche aus
dem Contrefait, Electro magico gegossen
werden " " " " " " " " " 581.
Der erste Spiegel. " " " " " " " ibid.
Der andere Spiegel. " " " " " " " 583.
Der dritte Spiegel " " " " " " " 585.
Der vierdte Spiegel " " " " " " " 588.
Der fünffte Spiegel " " " " " " " 590.
Der sechste Spiegel " " " " " " " 592.
Der siebende Spiegel " " " " " " " 594.
Noch ein magischer Spiegel, welcher kann ge-
braucht werden fast wie das Urim et Thumim " 595.

Nun

Nun folgen die magischen Ringe, wie sol-
che gemacht und gebraucht werden und
werden alle auch aus dem Electro magi-
co gegossen mit ihren Figuren und da-
sten . . . . . p. 509
Der erste Ring . . . . . ibid.
Der andere magische Ring . . . . . 600.
Der dritte Ring . . . . . 602.
Der vierdte Ring 603
Der fünffte Ring 604
Der sechste magische Ring . . . . . 606.
Der siebende Ring . . . . . 607.
Cabalistische Geheimnisse . . . . . 609.
Ein Gebet . . . . . ibid
Das Urim wie dasselbe zu machen und zu
gebrauchen . . . . . 612.
Electrum magicum zu machen . . . . 614.
Praeparatio annuli magici . . . . . 627.
Dass einer seinen Schutzengel wissen und
kennen könne . . . . . 631.
Was Homunculi seyn und wie man dies-
bigen erzeugt . . . . . 633.
Ein perpetuum mobile Naturae zu machen. 638
Wie man ferner mit dem Electro magi-
co Wunder verrichten könne 642
Von den magischen Glocken . . . . 643.

Die

Die Glocke der kleinen Engel - - - p. 647. 765
Willst du aber mit denen Engeln aus den
obern Thronen reden - - - - - - - 648
Die Glocke der grossen Engel - - - - - 651.
Wie man ferner mit dem Electro magico
Wunder verrichten kann und zwar nach
den 7. Planeten - - - - - - - 651.
Das Sonnen Bild - - - - - - - 654.
Das magische Bild der Lunae - - - - 655
Das Bild Martis - - - - - - - - 656.
Das Bild Veneris - - - - - - - - 659.
Das Bild Mercurii - - - - - - - - 661.
Das Bild Jovis - - - - - - - - - 663.
Das Bild Saturni - - - - - - - - 666.
Wie man aus dem Electro ein Schwert ma-
chen soll - - - - - - - - - - 669.
Eine magische Kugel zu machen, dadurch
zu erlangen was unter der Erde ist - - 670.
Von den 7. Göttern, welche aus den 7. Me-
tallen mit dem astralischen Geiste und
seelischen Geiste des Menschen magnetisch
gemacht werden nach der Influenz - 675.
Das Electrum zu denen Stöhen aus denen Me-
tallen zu bereiten - - - - - - - 680.
Die Stunden der Planeten von der Morgen-
stunde bis zu Mittage - - - - - 683.
Abend und Nachtstunden - - - - ibid.

Von

706. Von der Höhe Lunae . . . . . p. 634.
Von der Höhe Mercurii . . . . . 687.
Von der Höhe Veneris . . . . . 691.
Von der Höhe Solis . . . . . 693.
Von der Höhe Martis . . . . . 695.
Von der Höhe Jovis . . . . . 698.
Von der Höhe Saturni . . . . . 701.
Von denen Thronen Fürstenthümen, Kraft-
fürsten und Engeln . . . . . 703.
Von der Höhe Lunae und der 7. gewaltigen
Engel als Thronfürsten . . . . . 705.
Die Höhe Mercurii mit ihren gewaltigen
Engeln . . . . . 708.
Die Höhe Veneris mit ihren gewaltigen Engeln 714.
Die Höhe Solis mit ihren gewaltigen Engeln 719.
Die Höhe Martis mit ihren Gewaltigen . . 724.
Die Höhe Jovis mit ihren Gewaltigen . . . 729.
Die Höhe Saturni mit ihren gewaltigen Für-
sten und Legionen . . . . . 733.
Coelum secundum 736

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Karl Kiesewetter (1854-1895) Nachlass: Alchymica VI: Sextus Sapientiae. Liber verus ac genuinus - BSB Kiesewetteriana 1 d

Glücksbrunn 16.12.1777

Kiesewetteriana 1 d
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00021211-0
BSB-Hss Kiesewetteriana 1 d